

UHLENBECK

Etymologisches

Wörterbuch 

der altindischen

Sprache   

LEIPZIG
VERLAG VON
BROCKHAUS

**THE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
PROVO, UTAH**





Louise B. Johnson

Feb 1890

Rollins

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
Brigham Young University

491.2
Ull6k

40

KURZGEFASSTES

ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH

DER

ALTINDISCHEN SPRACHE

VON

Dr. C. C. UHLENBECK,

Ausserord. Professor an der Universität Amsterdam.



AMSTERDAM.

JOHANNES MÜLLER.

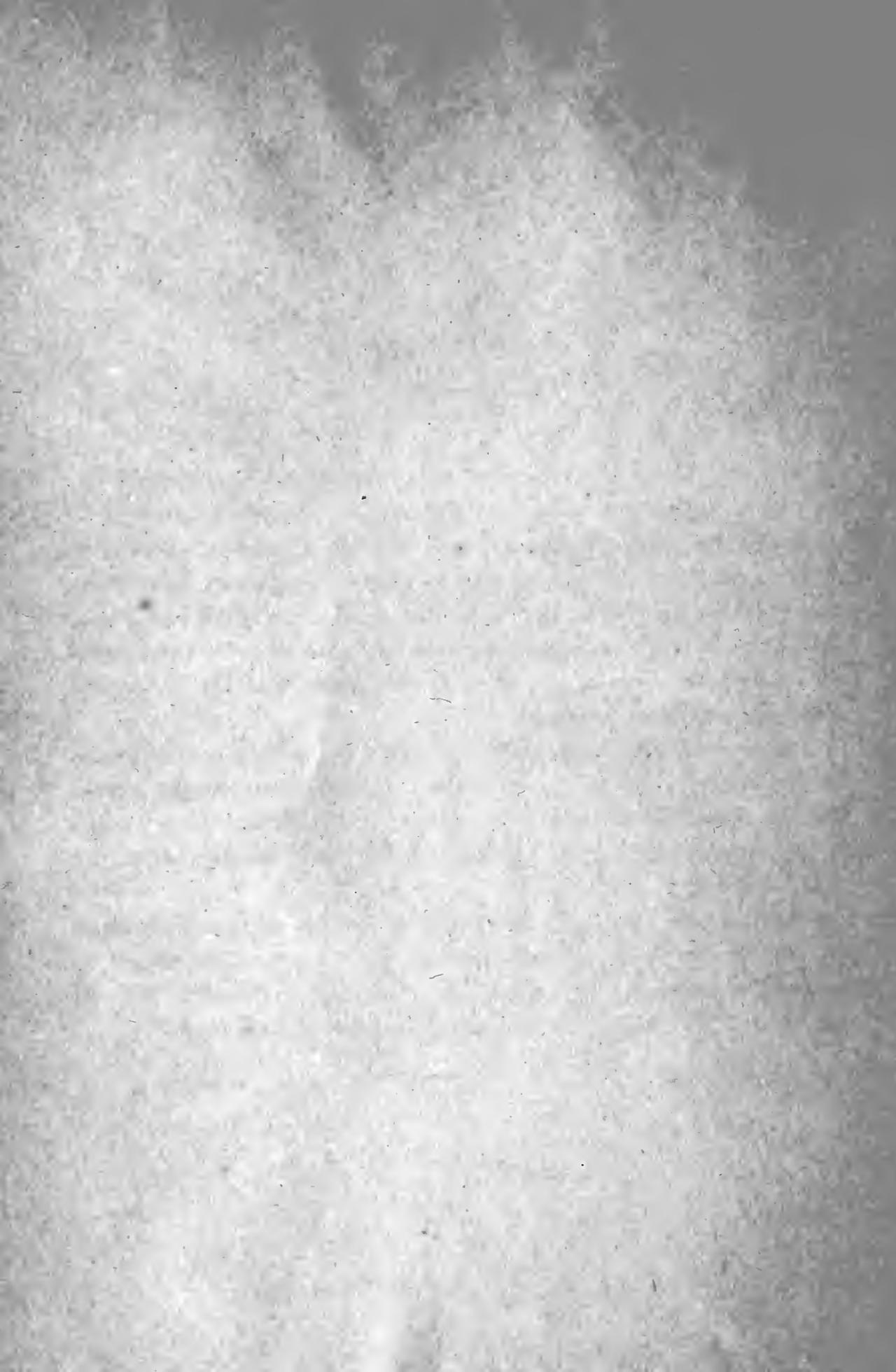
1898/1899.

„Buchdruckerei vormals E. J. BRILL” in LEIDEN.

THE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
PROVO, UTAH

ábhūd u ketúr uṣāsaḥ purástāt,
praticí āgād ādhi harmiyébhyaḥ.

Rv. 7, 76, 2.



VORWORT.

Die zeit für ein etymologisches wörterbuch der altindischen sprache, das seinen namen mit recht führen darf, ist bei weitem noch nicht gekommen. Die lautgeschichte hat noch zu viele probleme, welche ihrer lösung harren, und die psychologischen gesetze, welche den bedeutungswandel beherrschen, sind fast noch ganz unerforscht. Trotzdem glaube ich, dass eine möglichst vollständige sammlung altindischer etymologien von wesentlichem nutzen sein kann. Daraus ersieht man erst recht, wie wenig sicheres bisher erzielt ist.

Die vorliegende, anspruchslose arbeit soll ein bequemes handbuch für den forscher sein, das ihn zu weiteren untersuchungen anregt. Darum habe ich manche etymologie aufgenommen, welche zwar in ihrer jetzigen fassung nicht befriedigen kann, aber vielleicht doch den keim einer besseren erklärung in sich trägt.

Mit diesem buche trete ich selbstverständlich nicht in concurrenz mit der Leumannschen arbeit, deren anlage eine ganz verschiedene ist. In einer wissenschaft, wo hypothesen tagtäglich aufkommen und vergehen, sind zwei bücher über denselben gegenstand kein luxus.

März 1898.

C. C. UHLENBECK.



LITTERATUR.

A. Fick, Vergleichendes wörterbuch der indogermanischen sprachen, 4. aufl. bearbeitet von A. Bezenberger, A. Fick und Wh. Stokes, Göttingen 1890—1894.

K. Brugmann, Grundriss der vergleichenden grammatik der indogermanischen sprachen, Strassburg 1886—1893 (Erster band, 2. aufl. 1897).

B. Delbrück, Vergleichende syntax der indogermanischen sprachen, Strassburg 1893—1897.

F. de Saussure, Mémoire sur le système primitif des voyelles dans les langues indo-européennes, Paris 1879 (1887).

H. Hübschmann, Das indogermanische vocalsystem, Strassburg 1885.

F. Bechtel, Die hauptprobleme der indogermanischen lautlehre seit Schleicher, Göttingen 1892.

P. Persson, Studien zur lehre der wurzelerweiterung und wurzelvariation, Upsala 1891.

J. Schmidt, Die pluralbildungen der indogermanischen neutra, Weimar 1889.

J. Schmidt, Kritik der sonantentheorie, Weimar 1895.

Chr. Bartholomae, Studien zur indogermanischen sprachgeschichte, Halle 1890—1891.

H. Osthoff und K. Brugmann, Morphologische untersuchungen auf dem gebiete der indogermanischen sprachen, Leipzig 1878—1890.

H. Osthoff, Zur geschichte des perfects im indogermanischen, Strassburg 1884.

K. Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität in den indogermanischen sprachen, Leipzig 1894.

O. Schrader, Sprachvergleichung und urgeschichte², Jena 1890.

O. Schrader, Linguistisch-historische forschungen zur handelsgeschichte und warenkunde, Jena 1886.

P. von Bradke, Ueber methode und ergebnisse der arischen alterthumswissenschaft, Giessen 1890.

V. Hehn, Kulturpflanzen und hausthiere⁶, Berlin 1894.

J. Schmidt, Die urheimath der Indogermanen und das europäische zahlssystem, Berlin 1890.

(Kuhn's) Zeitschrift für vergleichende sprachforschung, Berlin und Gütersloh 1852—1898.

(Bezenberger's) Beiträge zur kunde der indogermanischen sprachen, Göttingen 1877—1898.

Indogermanische forschungen, Strassburg 1892—1898.

Mémoires de la Société de Linguistique, Paris 1868—1898.

Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Leipzig 1846—1898.

Wiener zeitschrift für die kunde des morgenlandes, Wien 1887—1898.

Archiv für slavische philologie, Berlin 1876—1898.

(Paul & Braune's) Beiträge zur geschichte der deutschen sprache, Halle 1874—1898.

O. Böhtlingk und R. Roth, Sanskrit-wörterbuch, St. Petersburg 1855—1875.

W. D. Whitney, Die wurzeln, verbalformen und primären stämme der Sanskrit-sprache, Leipzig 1885.

J. Leumann, Etymologisches wörterbuch der Sanskrit-sprache, I. Einleitung und vocale, Strassburg 1893.

J. Wackernagel, Altindische grammatik, I. Lautlehre, Göttingen 1896.

A. Ludwig, Der Rigveda, Prag 1876—1888.

H. Grassmann, Wörterbuch zum Rigveda, Leipzig 1873—1875.

H. Grassmann, Rigveda, Leipzig 1876—1877.

R. Pischel und K. F. Geldner, Vedische studien, Stuttgart 1889—1897.

- H. Zimmer, Altindisches leben, Berlin 1879.
 H. Oldenberg, Die religion des Veda, Berlin 1894.
 F. Spiegel, Die arische periode, Leipzig 1887.
 H. Brunnhofer, Urgeschichte der Arier, Leipzig 1893.
-

Chr. Bartholomae, Handbuch der altiranischen dialekte, Leipzig 1883.
 Chr. Bartholomae, Vorgeschichte der iranischen sprachen, Grundriss der iranischen philologie I.

A. V. Williams Jackson, An Avesta grammar, I. Phonology &c., Stuttgart 1892.

- F. Spiegel, Die altpersischen keilinschriften², Leipzig 1881.
 P. Horn, Grundriss der neupersischen etymologie, Strassburg 1893.
 H. Hübschmann, Persische studien, Strassburg 1895.
 H. Hübschmann, Etymologie und lautlehre der ossetischen sprache, Strassburg 1887.
 W. Geiger, Etymologie des Balūčī, München 1890.
 W. Tomaschek, Die Pamir-dialekte, Wien 1890.
-

H. Hübschmann, Armenische grammatik, I. Armenische etymologie, Leipzig 1895—1897.

H. Hübschmann, Armenische studien, Leipzig 1883.

G. Meyer, Etymologisches wörterbuch der albanesischen sprache, Strassburg 1891.

F. Miklosich, Etymologisches wörterbuch der slavischen sprachen, Wien 1886.

F. Kurschat, Litauisch-deutsches wörterbuch, Halle 1883.

E. Berneker, Die preussische sprache, Strassburg 1896.

A. Brückner, Die slavischen fremdwörter im litauischen, Weimar 1877.

W. Prellwitz, Die deutschen bestandteile in den lettischen sprachen, Göttingen 1891.

W. Prellwitz, Etymologisches wörterbuch der griechischen sprache, Göttingen 1892.

H. Lewy, Die semitischen fremdwörter im griechischen, Berlin 1895.

P. Kretschmer, Einleitung in die geschichte der griechischen sprache, Göttingen 1896.

O. Schade, Altdeutsches wörterbuch, Halle 1872—1882.

R. Cleasby & G. Vigfusson, An icelandic-english dictionary, Oxford 1874.

F. Kluge, Etymologisches wörterbuch der deutschen sprache⁵, Strassburg 1894.

J. Franck, Etymologisch woordenboek der Nederlandsche taal, 's Gravenhage 1892.

E. Zupitza, Die germanischen gutturale, Berlin 1896.

S. Feist, Grundriss der gotischen etymologie, Strassburg 1888.

C. C. Uhlenbeck, Kurzgefasstes etymologisches wörterbuch der gotischen sprache, Amsterdam 1896.

ERKLÄRUNG EINIGER ABKÜRZUNGEN.

adän. = altdänisch.
aeol. = aeolisch.
afgh. = afghanisch.
afris. = altfrisisch.
ags. = angelsächsisch.
ahd. = althochdeutsch.
aind. = altindisch.
aksl. = altkirchenslavisch.
alat. = altlateinisch.
alban. = albanesisch.
alit. = altlitauisch.
an. = altnordisch.
and. = altniederdeutsch.
anorw. = altnorwegisch.
ap. = altpersisch.
apr. = altpreussisch.
arab. = arabisch.
aram. = aramaeisch.
armen. = armenisch.
aruss. = altrussisch.
as. = altsächsisch.
aschw. = altschwedisch.
assy. = assyrisch.
Athv. = Atharvaveda.
att. = attisch.
av. = avestisch.

bal. = balūči.
balt. = baltisch.
bask. = baskisch.
bret. = bretonisch.
bulg. = bulgarisch.
corn. = cornisch.
cymr. = cymrisch.
czech. = czechisch.
dän. = dänisch.
Dhātup. = Dhātupāṭha.
dial. = dialectisch.
dor. = dorisch.
engl. = englisch.
f. = femininum.
franz. = französisch.
gall. = gallisch.
germ. = germanisch.
glb. = gleichbedeutend.
got. = gotisch.
gr. = griechisch.
hd. = hochdeutsch.
hebr. = hebraeisch.
hind. = hindustānī (hindī).
hom. = homerisch.
idg. = indogermanisch.
ind. = indisch.

ion. = ionisch.	np. = neupersisch.
ir. = irisch.	nsorb. = niedersorbisch.
iran. = iranisch.	osk. = oskisch.
isl. = isländisch.	osorb. = obersorbisch.
jav. = javanisch.	osset. = ossetisch.
kelt. = keltisch.	pām. = pāmirdialecte.
klruss. = kleinrussisch.	phryg. = phrygisch.
kurd. = kurdisch.	pk. = präkrit.
lat. = lateinisch.	polab. = polabisch.
lett. = lettisch.	poln. = polnisch.
lit. = litauisch.	russ. = russisch.
lw. = lehnwort.	Rv. = Rigveda.
m. = masculinum.	sabin. = sabinisch.
md. = mitteldeutsch.	samnit. = samnitisch.
med. = medisch.	schw. = schwedisch.
mengl. = mittelenglisch.	serb. = serbisch.
mhd. = mittelhochdeutsch.	slav. = slavisch.
mind. = mittelindisch.	slov. = slovenisch.
mind. = mittelniederdeutsch.	slowak. = slowakisch.
mn. = mittelniederländisch.	sorb. = sorbisch.
mp. = mittelpersisch.	span. = spanisch.
n. = neutrum.	sumer. = sumerisch.
n. pr. = nomen proprium.	thrac. = thracisch.
nd. = niederdeutsch.	umbr. = umbrisch.
nhd. = neuhochdeutsch.	ved. = vedisch.
nind. = neuindisch.	wruss. = weissrussisch.
nl. = niederländisch.	wz. = wurzel.
norw. = norwegisch.	zigeun. = zigeunerisch.

a.

a-, *an-*, nicht, av. ap. *a-*, *an-*, armen. *an-*, gr. *ἀ-*, *ἀν-*, lat. *in-*, ir. *an-*, got. ags. ahd. *un-*, an. *ó-* (*ú-*), tiefstufe zu *ná*.

a-, pronominalstamm 'dieser', av. ap. *a-*, z. b. in *átas* abl.; *átrā*, av. *aprā* loc.; *ád*, av. *át* abl. u. s. w. Vgl. *adyá*.

a-, verbalaugment, av. ap. *a-*, armen. *e-*, gr. *ἐ-*, got. *i-* (in *iddja* ging = aind. *áyām*, *áyāt*, s. *yāti*).

ámças m. teil, av. *qsō*, zu *açnóti*.

ámçukám n. zeug, gewand, zu *ámçúş*.

ámçúş m. faser, schoss, stengel (der somapflanze), sonnenstrahl, av. *qsuš* stengel (der haomapflanze), urverwant mit aksl. *qsū* flaum, bart, schnurrbart, polab. *vós* flaum, russ. *us* bart, schnurrbart, wolle u. s. w. (apr. *wanso* ist entlehnt aus poln. *wąs*).

ámşalás stark, kräftig, eigl. 'geschultert', zu *ámşas*, wie russ. *plečistyj* breitschulterig, vierschrötig zu *plečó* schulter.

ámşas m. schulter, osset. *on* (?), armen. *us*, gr. *ὤμος*, lat. *umerus*, got. *ams*. Hierher gehört der dual *ámşāu* die beiden oberen arme des altars

(nicht mit lit. *qsà*, lat. *ansa* henkel zu vergleichen).

ámhatiş, *ámhatī*, *ámhitīş* f. gabe, geschenk (unbelegt). Man vergleicht armen. *əntsay*, *əndzay* gabe, darbringung. Nach einer andern, jedoch unhaltbaren auffassung wäre vielmehr armen. *avžit* gabe, morgengabe zu vergleichen.

ámhatiş f. angst, bedrängnis, not, zu *ámhúş*.

ámhas n. angst, bedrängnis, not, av. *qzō*, vgl. lat. *angustus* und lit. *ánksztas* enge, zu *ámhúş*.

ámhitīş, s. *ámhatiş*.

ámhúş enge, nur in *ámhubhédī* f. engspaltig und im abl. sing. n. *ámhós*, ir. *cum-ang*, got. *aggwus*, an. *qngr*, ahd. *angi*, *engī*, mit *k-* suffix armen. *andzuk*, aksl. *qzūkū*, mit *ámhatiş*, *ámhas* und andern wörtern zu gr. *ἄγγω*, lat. *angō* schnüre zusammen.

ákavas, s. *kavāriş*.

ákūpāras unbegrenzt, aus *a-kū-* nirgendwo (s. *a-* nicht und *ku-*) und *pāras*.

akkā f. mutter, onomatopoëtisch, vgl. gr. *Ἄκκῶ*, amme der Demeter, lat. *Acca Larentia* u. dgl.

aktá f. nacht, urspr. wol ein *r-* stamm, vgl. gr. *νύκτωρ* bei nacht, *νυκτερός*, *νυκτερινός* nächtlich, *νυκτερίς*

fledermaus, lat. *nocturnus* nächtlich, s. aktúš.

aktúš m. dunkel, nacht, licht, strahl, eigl. 'zweilicht, dämmerung', vgl. aktá und ausserhalb des indischen lit. *ánkstì* frühe, *isz ánksto* von frühe an, apr. *angstainai* frühe, morgens, gr. *ἀκτίς* strahl, got. *ūhtwō*, an. *óttá*, ags. *uhte*, ahd. *uhta* frühe, morgendämmerung. Idg. **uk-*, **oik-* weist mit **nok-* in *náktā* auf eine zweisilbige wz. **onok-*.

aknas gebogen, zu *áñcati*.

akrás ein ved. wort mit unsicherer bedeutung.

ákrāu Rv. 1, 120, 2, unerklärt.

ákṣati erreicht, mit *kṣ* aus *ks* zu *açnóti*.

ákṣas m. achse am wagen, vgl. aksl. *osǐ*, lit. *aszis*, gr. *ἄξων*, lat. *axis*, cymr. *echel* (ir. *aís* karren, wagen), an. *oxoll*, ags. *eax*, ahd. *ahsa*. Die urspr. bedeutung ist 'achsel', wie aus av. *aśa-* achsel, lat. *axilla* achselhöhle, *āla* (aus **axla*) flügel, an. *oxl*, ags. *eaxl*, ahd. *ahsala* achsel und ags. *óxn*, ahd. *uohsana* achselhöhle hervorgeht.

akśás m. würfel, vgl. lat. *ālea* aus **axlea*.

ákṣi n. auge (gen. *akṣnás*), av. *aśi*, vgl. *íkṣate*, *kṣaṇas*. Aind. *kṣ*, av. *ś* weisen auf idg. *ks*, weshalb die wz. **oq-* nur mit vorbehalt verglichen werden darf. Diese wz. erscheint in zahlreichen ableitungen: armen. *akn*, plur. *ačkh*, aksl. *oko* (gen. *očese*), du. *oči*, lit. *akìs*, gr. *ὄψομαι*, *ὄπωπα*, *ὄμματα* (lesb. *ὄππατα*), *ὄσσε*, *ὄφθαλμός*, boeot. *ὄκταλλος*, dor. *ὄπιλος*, lat. *oculus*. Vgl. noch got. *augō*,

an. *auga*, ags. *éage*, ahd. *ouga* mit auffälligem *au*: vielleicht gehört das germ. wort nicht hierher, sondern zu *óhate*.

ákṣuṣ m. stange kann auf der idg. wz. **eneyh-* stechen beruhen, welche in aksl. *nǐzq* stecke ein, *iznoziti*, *pronoziti* durchbohren, gr. *ἔγχοσ* lanze vorzuliegen scheint. Dann wäre das *a* in *ákṣuṣ* aus *u* entstanden.

akṣāuhinī f. vollständiges heer, aus *akṣa-* und einer ableitung von *úhati*. Zu *akṣa-*, das weder mit *ákṣas*, noch mit *akśás* identisch zu sein scheint, vgl. **akṣavātas* m. kampflplatz für ringer (s. *vātas*).

akṣṇayá in die quere, instrum. von **akṣṇā* f., dessen ursprung dunkel ist.

akṣṇóti in *nirakṣṇoti* zerstreut, jagt aus einander (oder ähnliches, Athv. 4, 22, 1), nicht genügend erklärt. Vielleicht ist dieses *akṣ-* eine erweiterung von idg. **ag-* in *ájati*.

akhkhalīkaroti stösst den freuderuf *akhkhala* aus (von fröschen, Rv. 7, 103, 3), onomatopoëtisch.

agāram n. haus, vielleicht aus idg. **u-gōro-m* (etwa 'sammelungsort') zu gr. *ἀγείρω* sammle, *ἀγορά* versammlung, versammlungsort, markt, deren *á-* sich ebenfalls aus **u-* (tiefstufe zu idg. **en-*, s. *antár*) erklären lässt (vgl. *āgāram*, *ganás*, *grāmas*, *nāgaram*). Weniger wahrscheinlich ist verwantschaft von *agāram* mit gr. *μέγαρον* saal, das der entlehnung aus dem semitischen verdächtig ist: man hätte *ag-* in *agāram* auf **uq-* zurückzuführen.

aguru n. aloë (und andere pflan-

zen), eigl. 'das nicht schwere' (s. *guruś*). Hebr. *ahālim*, *ahālōt* pl. aloë, holz, woraus gr. *ἀλόη* entlehnt ist, soll aus dem indischen stammen. Gr. *ἀγαλλοχον* gilt für eine unmittelbare entlehnung aus einem mind. dialecte.

agnīś m. feuer, aksl. *ogni*, lit. *ugnīs*, lat. *ignis*. Die vocalverhältnisse sind nicht klargelegt.

ágram n. spitze, gipfel, anfang, av. *ayrō* erst, osset. *aly* spitze, vgl. lett. *agrs* frühe oder, falls *ágram* auf **ng-* beruht, armen. *ankiun*, *angiun*, aksl. *aglŭ*, lat. *angulus* winkel, ecke.

ágruś ledig, unverheiratet, f. *agrŭś*, av. *ayruś*, kaum aus a- und *guruś* mit der urspr. bedeutung 'nicht schwanger'.

aghás böse, av. *ayō*, vielleicht mit a aus *ŋ* zu mhd. *nac-heit* bosheit, hinterlist, *nac-haft* boshaft, verschlagen, *schaber-nac*, *schaver-nac* neckender streich, hohn, spott. Man hätte von einer zweisilbigen wurzel anzugehen.

ághnyas m. stier, *ághnyā* f. kuh, vielleicht 'der (die) nicht zu tötende'.

añkás m. biegun, haken, bug, schooss, zeichen, mal, zu *añcati*. Vgl. insbesondere gr. *ἄγκος* widerhaken, lat. *uncus* gekrümmt, haken, *ancus* einen krummen arm habend.

añkas n. biegun, krümmung, gr. *ἄγκος* tal, schlucht, zu *añcati*.

añkasám n. seite, weiche, zu *añcati*.

añkurás m. junger schoss, sprössling, entweder = gr. *ἀγκύλος* gekrümmt zu *añcati*, oder aber verwant mit gr. *ἄμπελος* ranke, weinstock.

añkuçás m. haken, angelhaken elefantenstachel, zu *añcati*.

añkháyati umgibt, mischt (?). Man erklärt das anlautende a aus *m* und vergleicht u. a. ags. ahd. *mengan* mengen, indem man von einer zweisilbigen wurzel ausgeht. So lange die genaue bedeutung des wortes nicht festgestellt ist, muss jede etymologie von vorn herein als verfehlt betrachtet werden.

añgadám n. ein geschmeide, das auf dem oberarm getragen wird, nicht erklärt.

añganám n. hof, woneben *añganam*, das aus der zusammensetzung *prāñganam* losgelöst ist. Dunkel.

añganā f. frau, unerklärt.

añgam n. glied, körper, osset. *on*, *ion* glied (?), vgl. *añgúliś*, *añguṣṭhás*. Vielleicht darf man ahd. *encha* schenkel, beinröhre, mhd. *anke* gelenk am fuss, genick und an. *okkla*, ags. *oncléow*, ahd. *anchlāo*, *anchal*, *enchil* fussknöchel als verwant betrachten.

añgāras kohle, vgl. np. *angišt* und aksl. *aglŭ*, lit. *anglīs*. Dagegen darf armen. *atsux* nicht herangezogen werden.

añgirās m. göttliches wesen, urverwant mit gr. *ἄγγελος* bote, *ἀγγέλλω* melde.

añgúliś f. finger, zehe (daneben *añgúriś*), osset. *añguljü*, verwant mit *añguṣṭhás*.

añgulīyam n. fingerring (auch *añgulīyakam* und *añgurīyakam*), abgeleitet von *añgúliś*, wie z. b. russ. *pérstenŭ* ring von *pérst* finger (vgl. auch an. *finngull* u. dgl.).

aṅguṣṭhás m. daumen (später *aṅgúṣṭhas*), av. *anguštō* zehe, np. *angušt* finger, zehe, vgl. *áṅgam*, *aṅgúliṣ*.

aṅgoṣí epitheton des soma, vgl. *aṅgūśás*.

aṅghriṣ m. fuss, vgl. aksl. *noga* fuss, *nogŭti* nagel, lit. *nagà* huf, *nàgas* nagel, gr. *ὄνυξ*, lat. *unguis*, ir. *ingen*, *inga*, an. *nagl*, ags. *nægel*, ahd. *nagal* (got. *ganagljan* annageln) und mit idg. *kḥ nakhám*. Die wurzel ist zweisilbig: **enegh-*, **enekh-*.

acchas klar, durchsichtig, bis jetzt unerklärt. Das spät auftretende wort stammt wahrscheinlich aus einer mind. mundart (vgl. etwa *árcati*).

ácchā zu, entgegen, bis, av. *aśā* (?). Vgl. etwa aksl. *ešte*, *ješte* bisher, gr. *ἔστυε*, lat. *usque* bis. Man könnte das anlautende *a* auch aus *ḡ* erklären und entweder gr. *μέσφα*, cret. arc. *μέστα* bis oder gr. *ἄχρη*, *μέχρη* bis vergleichen. Wahrscheinlich sind in *ácchā* verschiedene ursprachliche wörter zusammengefallen (ganz unsicher ist der vergleich von armen. *ths* zu).

ájati treibt, avest. *azaiti*, urverwant mit armen. *atsem*, gr. *ἄγω*, lat. *agō*, ir. *agim*, im germ. nur an. *aka* fahren. Dazu *ajás* 1, *ajás* 2, *ajirás*, *ájma*, *ajmá*, *ájras*, *ājíṣ*, *samājas*.

ajás m. treiber, gr. *ἄβος*, zu *ájati*.

ajás m. bock, *ajá* f. ziege, mp. *azak* ziege, lit. *ožys* ziegenbock, *oszkà* ziege, ir. *ag allaid* cervus, cymr. *ewig* cervu, zu *ájati*. Vgl. *ajínam*.

ájasras ununterbrochen, beständig, aus *a-* nicht und *-jasras* erschöpft werdend, zu *jásate*.

ajājiṣ f. kümmel, unerklärt.

ajínam n. fell, vgl. in neuiran. dialecten *idžin*, *džéin* filz, ferner aksl. *azino*, *jazino* fell, lit. *ožinis* zum ziegenbock gehörig, *ožėnà* ziegenbocksfleisch, zu *ajás* bock, *ajá* ziege, wie aksl. *koža* haut, fell zu *koza* ziege.

ajirás rasch, behende, vgl. lat. *agilis*, zu *ájati*.

ájma n. bahn, zug, lat. *agmen*, zu *ájati*.

ajmá m. bahn, zu *ájati*. Vgl. gr. *ὄγμος* bahn, furche, schwade, mit auffälligem *o* und *jmán*.

ájras m. fläche, flur, gefilde, gr. *ἄγρός*, lat. *ager*, got. *akrs*, an. *akr*, ags. *æcer*, ahd. *accar*, *acchar* acker, eigl. 'trift' zu *ájati*. Vgl. *ajryàs*.

ajryàs in der ebene befindlich, gr. *ἄγριος* wild (vgl. auch lat. *agrestis*), zu *ájras*.

áñcati, *ácati* biegt, krümmt, urverwant mit mp. *ančitan* krümmen, osset. *äṅgur* haken, angel, aksl. *qkotŭ* haken, lit. *ánka* schlinge, gr. *ὄγκος* (= *añkás*), *ἄγκος* (= *añkas*), *ἄγκών* bug, *ἄγκύλος* gekrümmt, lat. *ancus*, *uncus* (s. *añkás*), ir. *écath* fischhaken, got. *hals-agga* nacken, an. *ange*, ags. *onga*, ahd. *ango* stachel, an. *ongoll*, ags. *ongel*, ahd. *angul* angel. Vgl. *añkás*, *añkas*, *añkasám*, *añkurás*, *añkuçás*, *romāñcas*. Es sei noch bemerkt, dass *áñcati* zu *vāñcati* in demselben verhältnis steht wie *áršati* zu *váršati*, *ṛṣabhás* zu *vṛṣabhás*, *ṛšvás* zu *váršma*, *índuṣ* zu *vinduṣ* u. dgl.

añcalas m. saum eines kleides, ein spät auftretendes wort dunkeler herkunft: vielleicht gehört es zu *áñcati*.

añjanam, s. anákti.

añjalīṣ m. die beiden hohl an einander gelegten hände, unerklärt. Wenn man von der bedeutung 'höh- lung' ausgeht, darf man vielleicht gr. ἄγγος eimer, schale, ἄγγειον ge- fäß vergleichen.

añjas, *añjasā* gerades weges, ge- radeaus, sogleich, vgl. aksl. *naglū* plötzlich, jähe und got. *anaks* plötz- lich, sogleich. Die wörter beruhen auf einer zweisilbigen wurzel. Vgl. *samañjasas*.

añjīras m. ficus oppositifolia, aus np. *andžir* feige.

átati schweift herum, mind. aus *átati* (mit lett. *abūt*, gr. ἄλη ἀλάο- μαι, lat. *amb-ulō* hat es also nichts zu schaffen). Vgl. *aṭavī*.

aṭavī f. wald, vielleicht zu *átati*.

aṭṭas m. turm, vielleicht aus idg. **altos* hoch, vgl. lat. *altus* hoch, ir. *alt* höhe. Jedenfalls ist das späte *aṭṭas* eine entlehnung aus dem mind. Vgl. *aṭṭahāsas*, *aṭṭālas*.

aṭṭahāsas m. lautes lachen, aus *aṭṭa-* und *hāsas*. Vielleicht bedeutet *aṭṭa-* eigl. 'hoch', welchenfalls es mit dem vorigen worte identisch sein könnte; andernfalls hätte man *aṭṭa-* als ein onomatopoëticum zu be- trachten.

aṭṭālas m. turm, zu *aṭṭas*.

aṇiṣ, s. *āṇiṣ*.

ānuṣ fein, sehr klein, zur idg. wz. **al-* mahlen in hindi *ātā*, np. *ārd* mehl, armen. *alam* mahle, *alauri* mühle, *aleur* mehl, gr. ἄλέω mahle, ἄλευρον weizenmehl.

aṇḍám n. ei, hode, ved. *āṇḍám* n. ei, *āṇḍāu* m. du. hoden, mit mind.

ṇḍ aus *ndr* (vgl. *daṇḍás* und auch *kaṇṭhás*) zu aksl. *jeđro* kern, hode.

átati wandert, in jüngerer laut- form *áṭati*, kann aus idg. **ṇtėti* entstanden sein und zu aksl. *metq*, lit. *metū* werfe gehören. Weniger wahrscheinlich ist eine andere auf- fassung, nach welcher *átati* mit ags. *fēta*, ahd. *fendo* fussgänger zu ver- binden wäre (wz. **ent-*, **ṇt-* mit praefix **pi-*, **py-*). Vgl. *atasīṣ*, *átithiṣ*, *atithī*, *átyas*.

atasám n. gebüsch, gestrüpp, *atasí* f. linum usitatissimum, urver- want mit gr. αἶμ-ασιά dornhecke (lat. *sentis* dornstrauch ist aus phoneti- schen gründen ferne zu halten).

atasīṣ m. bettler, zu *átati*.

áti überaus, sehr, über, über hin- aus, av. *aiti*, ap. *aiy*, identisch mit gr. ἔτι ferner, noch, lat. *et* und, ir. *aith-* wider, got. *ip* und, aber, *id-* wider, an. *ið-*, ags. *ed-*, ahd. *it-*, *ið-*.

átithiṣ m. wanderer, gast, vgl. av. *astiṣ*, zu *átati*.

atithī wandernd, dasselbe wort wie das vorhergehende, doch in die *n*-declination übergegangen.

atīva überaus, sehr, aus *áti* und *iva*.

átkas m. gewand (? nach andern synonym mit *téjas*), av. *aḍkō*. Man vergleicht gr. ἄσκος schlauch, haut, wol mit unrecht.

attā f. mutter, ältere schwester, spätes onomatopoëticum, vgl. osset. *āda*, gr. ἄττα, lat. *atta* vater u. dgl.

átiti isst, *ádmi* esse, av. conj. *aḍāiti*, vgl. armen. *utem*, aksl. *jamī*, lit. *ėdmi*, *ėdu* (das 'fresse' bedeutet), gr. ἔδω, ἔδομαι, lat. *edō*, cymr. *esu* (vo-

rare), got. *itan*, an. *eta*, ags. *etan*, ahd. *eʒzan*. Vgl. *á n n a m*, *ā d y ū n a s*.

átyas m. renner, ross, zu *átati*.

atharyàs gen. sing. Rv. 4, 6, 8.

Die bedeutung ist unsicher (etwa 'elefant?'): jedenfalls ist gr. *ἄθῆρ* ferne zu halten.

atharyas beiwort von Agni, unerklärt.

atharyúš beiwort von Agni, vgl. das vorhergehende wort.

átharvā m. feuerpriester, av. *ā-prava* (dat. *apaurunē*). Wegen des *th* darf verwantschaft mit av. *ātarš*, np. *ātar* feuer, armen. *airem* verbrenne, zünde an nicht für sicher gelten. Vgl. *atharyas*, *atharyúš* beiwort von Agni.

atharvyām acc. sing. f. Rv. 1, 112, 10, unerklärt.

adás jenes; dort, damals, unerklärt.

áditīš f. ungebundenheit, unendlichkeit (auch adj.), vgl. gr. *δέσις* binden, verknüpfung, zu *dyati* bindet. Vgl. *ādityás*.

ádgas m. rohrstab, stengel (?), mp. *azg* zweig, ir. *odb*, cymr. *oddf* bolzen, knoten, auswuchs weisen auf idg. **ozgo-s* (mit labiovel. *g*): vgl. idg. **ozdo-s*, armen. *ost*, gr. *ὄζος*, got. *asts*, ahd. *ast* ast, zweig wozu mit ablaut ags. *óst*, mnd. *ōst* knorren, knoten. Ganz unsicher ist die zugehörigkeit von gr. *ὄσχος* schössling (*σχ* aus *zgh*?).

addhá instrum. f. sicher, fürwahr, vgl. av. ap. *azdā* gewissheit, kunde. Dazu *addhātīš*.

addhātīš m. weiser, zu *addhá*.

adbhīš, *adbhyás*, casusformen bei *ápas*. Vielleicht ist *ad-* aus **abd-*

entstanden, vgl. *ábdas* wolke, jahr ('regenzeit'), das eine weiterbildung von *ap-* (*ápas*) sein kann.

ádbhutas wunderbar, eigl. 'der täuschung unzugänglich, unantastbar', aus *a-* nicht und *-dbhuta-* zu *dabhnoti*.

admasát m. (f.) fliege, eigl. 'auf die speise (*ádman-* zu *átiti*) sich setzend (*sad-*, s. *sídati*)'.

adyá, *adyá* heute. Das anlautende *a-* ist ein pronominalstamm und *-dyá*, *-dyá* gehört zu *dyáuš*.

ádyuš stumpf (?) Rv. 7, 34, 12, unerklärt (vgl. etwa *didyút*, *didyúš*).

ádrīš m. stein, fels, aus **ndri-s*, ablautend mit ags. *ent* riese, *entisc* riesig, nhd. dial. *enz* ungeheuer (vgl. ahd. *andisk*, *antisc*, *entisk*, *antrisc*, *entrisic* vorzeitiglich, fremd, sonderbar: die lautverhältnisse sind unklar).

adhamás der unterste, lat. *infirmus*, superlativ zu *ádharas*.

ádharas der untere, av. *ātarō*, lat. *inferus*, zu *adhás*.

adhás unten, vgl. av. *ātairi*, osset. *dalä*, lat. *infrā*, got. *undar*, an. ags. *under*, ahd. *untar* (hierher armen. *ənd* unter?). Vgl. *adhamás*, *ádharas*.

ádhi auf, über, von, vgl. armen. *ənd* zu, auf u. s. w.

adhunā jetzt, alter instrum. zu *ádhvā*.

ádhriguš unaufhaltsam, unwiderstehlich (?), unerklärt.

adhvarás m. religiöse handlung, heiliger dienst, urspr. vielleicht 'gehend, regelmässig von statten gehend' oder dgl. zu *ádhvā* (mit dem bekannten wechsel von *-n-* und *-r-*

stamm). Nach einer älteren auffassung gehört *adhvarás* (*a-dhvará-s*) zu *dhvārati*: die urspr. bedeutung wäre dann 'was nicht gestört wird'.

adhvarīyāti, *adhvaryāti* versieht den heiligen dienst, *adhvaryúṣ* m. opferpriester, von *adhvarás*.

ādhvā m. weg, av. *advā*, zu pāli *andhati* geht, gr. ἄνθρον kam, mlat. ital. *andare* gehen, an. *ǫndurr* schneeschuh. Vgl. *adhunā*, *adhvarás*.

ana- pronominalstamm 'dieser', av. *ana-*, vgl. armen. *-n* der, aksl. *onŭ*, lit. *āns* jener, vielleicht auch lat. *enim* conjunction (an. *enn*, *inn* gehört nicht hierher).

anāk ohne augen, blind, zu *ākṣi*.

anākti salbt, bestreicht, schmückt, causat. *añjāyati*, urverwant mit lat. *unguō*. Hierher gehören *añjanam* n. salbe, lat. *unguen*, *unguentum* salbe, ir. *imb*, ahd. *ancho* butter (wahrscheinlich auch apr. *anctan*, *ancte* butter) und andere ableitungen. Dagegen ist armen. *autsanem* ich salbe ferne zu halten. Vgl. *ājyam*.

anaḍvān m. stier, *anaḍ-vāh-* aus **anard-* = *ānas* lastwagen, karren und *-vāh-* ziehend zu *vāhati*.

ānaptas nicht feucht (?) Rv. 9, 16, 3, vgl. av. *naptō* feucht und lat. *Neptūnus*. Die verbindung *ānaptam* *apsú* u. s. w. kann natürlich nicht beweisen, dass *ānaptas* in *an-ap-tas* zu zerlegen sei und zu *āpas* gehöre.

analas m. feuer, unerklärt.

ānas n. wagen, lastwagen, karren, lat. *onus* last. Gr. ὄνος esel wird urspr. ein neutrum gewesen sein und 'last, lasttier' bedeutet haben (vgl.

für die bedeutungsentwicklung prov. *sauma* lasttier, *somella* kleine last, eselin und serb. *tovar* last, esel). Vgl. *anaḍvān*, *mahānasām*.

āniti atmet, urverwant mit aksl. *vorja* duft, *qchati* duften, gr. ἄνεμος wind, lat. *animus* geist, *anima* seele, ir. *anál* atem, got. *-anan* (*uz-ōn*) atmen. Vgl. *ānilas*, *ānanam*.

ānilas m. wind, wie gr. ἄνεμος zu *āniti*, got. *-anan*.

ānīkam n. angesicht, vorderseite, heer, av. *ainika-*, mp. *ēnik* angesicht, vgl. gr. ἐνώπη angesicht und ir. *enech* gesicht, ansehen. Das wort beruht auf idg. **eni*, **en* (vgl. *antár*) und wz. **oq-* sehen (vgl. *ākṣi*). Für die bildungsweise ist *prātīkas* zu vergleichen.

ānu nach, hinter, später, gemäss, av. *anu*, ap. *anuv*, verwant mit av. *ana* auf, gr. ἀνά auf, an, lat. *an-* in *anhēlare* aufatmen, got. *ana*, an. *á*, ags. *on*, ahd. *ana* an, auf, vgl. auch aksl. *q*, *vŭ* in, *na* auf, lit. *nŭ* von, gr. ἄνω oben. Vgl. *anvān*.

anudrás wasserlos, gr. ἄνυδρος, zu *udakám*.

ānūkas gerade fortlaufend, zu *anvānc-*, *anvān*.

anūpás am wasser gelegen, wasserreich, aus *ānu* und einer schwachen stammform von *āpas*.

anehá (statt des zu erwartenden *anehás*) ohne nebenbuhler, unvergleichlich, unerreichbar, unbehindert, aus *an-* (*a-*) nicht und *-chas-* zu *íhate*.

ántamas der nächste, av. *antamō*, lat. *intimus*, superl. zu *ántaras* der innere, nähere.

antamás der letzte, vgl. osset. *ändämä* hinaus, zu *ántas*.

antár innen, innerhalb, in, zwischen, av. *antarə*, ap. *antar*, lat. *inter*, ir. *eter* (auch ahd. *untar* in der bedeutung 'zwischen'), zu apr. *en*, gr. *ἐνί*, *ἐν*, lat. ir. got. ags. ahd. *in*, an. *í*. Vgl. *ántaras* der innere, nähere, *antastyam*, *antrám*.

ántaras der innere, nähere, av. *antarō*, vgl. lat. *interior*, zu *antár*. Vgl. *ántamas*.

ántaras der andere, osset. *ändär*, lit. *ántras*, apr. *antars*, got. *anþar*, an. *annarr*, ags. *óðer*, ahd. *andar*, verwant mit *anyás*.

antarālam n. zwischenraum, zu *antár*. Die bildungsweise is nicht klar.

antárikṣam n. luftraum, eine dunkele zusammensetzung, deren erstes glied wol sicher *antár* (oder *antari-*) ist.

ántas m. ende, ir. *ét* ende, spitze, vgl. got. *andeis*, an. *ender*, *ende*, ags. *ende*, ahd. *anti*, *enti* ende, welche genau dem aind. adj. *ántyas* am ende befindlich, letzt entsprechen. Vgl. *antamás*.

antastyam n. eingeweide, vgl. gr. *ἐντόσθια* pl. eingeweide und lat. *intestīnus*, zu gr. *ἐντός*, lat. *intus*, verwant mit *antár*.

ánti gegenüber, vor, angesichts, nahe, gr. *ἀντί* gegenüber, lat. *ante* vor, vgl. alit. *anta* auf, zu, lit. *ánt* auf, gr. *ἄντα* gegenüber, got. *and* entlang, auf, über, *and-*, *anda-*, an. *and-*, ags. *and-*, *ond-*, ahd. *ant-*.

antrám n. eingeweide, ved. *āntrám*, vgl. armen. *ənderkh* pl. eingeweide,

aksl. *jetro* leber, *qtrī* innen, gr. *ἐντερα* pl. eingeweide, zu *antár*.

andoláyati schwingt, schaukelt, ein spätes wort, vgl. *dolā*.

andhás blind, dunkel, av. *andō*, vgl. lat. gall. *andabata* gladiator mit einem helm ohne augenöffnung (d. i. *anda-bata* 'der blind kämpft') und vielleicht lat. *umbra* schatten (*b* aus *f* aus *dh*?) Ganz zweifelhaft ist verwantschaft mit gr. *νόθος* unehelich, unecht (eigl. 'dunkel'?). — Hierher gehört *ándhas* n. dunkel, finsternis.

ándhas n. kraut, somakraut, grün, rasen, gr. *ἄνθος* blume.

ánnam n. speise, nahrung, reis, vgl. gr. *ἕδανόν* speise, zu *átti*.

anyás ander, av. *anyō*, ap. *anīya*, verwant mit *ántaras* der andere.

anvāñ hinterher folgend, *anvāñc-*, **anvāc-*, wie *pratyāñc-*, **pratyāc-* (s. *pratyāñ*): *anvāñ* beruht auf *ánu*. Vgl. *ánūkās*.

ap-, s. *ápas*.

ápa weg, fort, ab, av. ap. *apa*, gr. *ἄπο*, *ἀπό*, lat. *ab* (**ap*), got. an. *af*, ags. *af*, *of*, ahd. *aba*, *ab*. Vgl. *apamás*, *áparas*, *ápāñ*.

ápatyam n. nachkommenschaft sei hier nur erwähnt um gegen die sonderbare gleichung *ápatyam*: *nápāt* zu protestieren. Das wort gehört natürlich zu *ápa* (vgl. ags. *eafora* nachkomme).

apapitvám n. Rv. 3, 53, 24 im gegensatz zu *prapitvám* und in seinem zweiten gliede damit identisch. Die bedeutung von *apapitvám* scheint 'das zurückbleiben beim wettrennen' zu sein und, falls man *-pitvá* mit recht zu *pínvati* stellt, ist

‘abschwellung’ als grundbegriff anzunehmen. Vgl. auch *abhipitvám*.

apamás der entfernteste, letzte, av. *apəmō*, superlativ zu *áparas*.

áparas hinterer, späterer, folgender, nachstehender, anderer, av. *aparō*, ap. *apara*, vgl. got. *afar* nach, nachher, comparativ zu *ápa*.

aparādhás m. vergehen, beleidigung, fehler, schuld, an. *afráð* schaden, s. *ápa* und *rādhnóti*.

ápavān wässrig, zu *ápas*: vielleicht ist *ápavant-* = gr. **ὀπό-φεντ*-saftig (nom. *ὀπόεις*).

ápas n. werk, handlung, opferhandlung, *ápas* n. opferhandlung, av. *-apah-*, *-āpah-*, lat. *opus* werk, vgl. ahd. *uobo* landbauer, *uoban* tätig sein, ausüben und vielleicht an. *afl* kraft, *aflē* macht, erwerb, vermögen, ahd. *avalōn* sich rühren, arbeiten (kaum aber got. *aba* ehemann). Vgl. *apás*, *ápnas*, *āprás*.

apasalaví linkshin, auch *apasatāis*, vgl. *prasalaví* rechtshin: *-salavi*, *-salar* rechts ist nicht in andern sprachen wiedergefunden. Vielleicht dürfen wir aber got. *sēls* gütig, mild, an. *séll* glücklich, ags. *sēlig* gut, glücklich, ahd. *sālig* glücklich, gesegnet, selig, heilsam, *sālida*, mhd. *sælde* glück, heil, ags. northumbr. *sþlra* besser vergleichen, denn *dákṣiṇas* bedeutet sowol ‘gut, freundlich’ u. dgl. wie ‘recht’ (gegensatz von ‘link’).

apaskaras m. excremente (auch *avaskaras*), eigl. ‘was ausgeschieden, abgesondert wird’, zur idg. wz. **sker-*, **ker-*, s. *kṛṇáti*. Vgl. *káriṣam*.

apasphúras wegstossend, ausschlagend, bildlich vom somatrank, lat.

asper (aus **ap-spero-s*) rau, uneben, herb, grob, derb, s. *ápa* und *sphuráti*.

ápākas abseits liegend, entfernt, von fern kommend, *apāká*, *apākád* abseits, fern, armen. *haka-* entgegen, aksl. *opako*, *opaky*, *opaće*, zurück, verkehrt, *paće* dagegen, eher, *paky* wider, vgl. ahd. *abah*, *abuh* abgewant, verkehrt, böse, zu *ápāñ*.

ápāñ rückwärts gelegen, hinten liegend, westlich, *ápāñc-*, **ápāc-* (vgl. *pratyáñ*), zu *ápa*. Vgl. *ápākas* und im iranischen av. *apašō* rückwärts, *apāχtarō* nördlich.

apāsthás m. widerhaken, auch *apašta-* m. n., nicht genügend erklärt: man denkt an *ápa* und wz. *sthā-* (s. *tiṣṭhati*).

apás werktätig, zu *ápas*.

ápi auch, selbst, sogar, *api-*, *pi-* zu, bei, av. *aipi*, ap. *apiy*, identisch mit armen. *ev* und, auch, gr. *ἐπί*, *ἐπι* auf, zu, bei, wozu got. *iftuma* späterer, folgender.

apít nicht schwellend, *a-pí-t-* zu *pínvati*.

apidhánam n. bedeckung, hülle, decke, vgl. gr. *ἐπίθημα* deckel, dem **apidhánama* n. entsprechen würde. Zu *ápi* und *dádhati*.

apīcyàs geheim, verborgen beruht auf **apīc-*, **apyāc-* (**apyañc-*) zu *ápi*: vgl. *pratyáñ*.

apūpás m. kuchen (daneben *pūpas*), anscheinend eine reduplicationsbildung.

aptús ein adjectiv unsicherer bedeutung: vielleicht ist *aptú-* durch entgleisung aus *aptúr-* entstanden (vgl. das folgende wort).

aptúr, *aptúr-* ein adjectiv, dessen bedeutung und etymologie streitig sind. Vielleicht ist *ap-* der bekannte stamm von *ápas* wasser und gehört *-tur-* zu *tárati*: dann wäre die urspr. bedeutung 'die wasser überwältigend oder übertreffend'. Aber *aptúr-* könnte auch aus **aps-túr-* entstanden sein (**aps-* = *ápas* und *-tur-* zu *tárati* oder *tvárate*), welchenfalls es 'geschäftig, eifrig, emsig' bedeutet hätte. Dazu *aptúryam* n.

aptyás Rv. 1, 124, 5 *rájaso ap-tyásya*.

ápnas n. ertrag, besitz, habe, verwant mit *ápas*, wozu auch lat. *Ops*, *opes* und vielleicht gr. *ὄμνη* nahung, getreide, *ὄμνηαι* feldfrüchte. Dagegen gehört gr. *ἄφενος*, *ἄφνος* reichlicher vorrat, das man mit unrecht herangezogen hat, zu *ámhas* n. furchtbarkeit, macht.

apvá f. eine bestimmte krankheit, unerklärt.

apsarás f. himmlische nympe, götterhetaere, synonym mit *ápyā yósā* wasserfrau. Das wort ist gewiss *ap-saras-* zu teilen (darauf weist auch mind. *accharā*), zu *ápas* wasser und *sárati*.

ápsas n. vorderleib, leib, gestalt (auch 'elefant' Rv. 8, 45, 5), unerklärt.

ápsuṣ ohne lebensmittel Rv. 7, 4, 6, *a-ps-u-* zu *psáti*.

ábdas m. wolke, jahr, entweder aus *ap-* wasser (s. *ápas*) und *dā-* (s. *dádāti*) oder aber eine *d-* erweiterung von *ap-* wasser. Vgl. *adbhíṣ*.

abhí herbei, zu, gegen, auf, av.

aiwi, ap. *abiy*. In *abhí* scheinen zwei wörter, **mbhi* und **obhi*, zusammengefallen zu sein, vgl. einerseits gr. *ἀμφί*, lat. *amb-*, ir. *imb-*, *imm*, an. *umb*, *um*, ags. *ymbe*, *ymb*, ahd. *umbi* um und andererseits aksl. *obŭ*, *obŭ*, o bei, an, um, lat. *ob* entgegen, got. *bi*, ags. *bí*, ahd. *bī* bei.

abhijñú knielings, kniend, bis an's knie, *abhi-jñú*, vgl. *prajñuṣ* (s. *jñu-*).

abhidhānī f. halfter, vgl. av. *-aiwi-dāna-*, osset. *vidon*, dem formell *abhidhānam* n. bezeichnung, benennung (eigl. 'das aufgelegte') entspricht. Zu *abhí* und *dádāti*.

abhipitvám n. rast, einkehr, abend, in seinem zweiten gliede mit *apapitvám* und *prapitvám* identisch. Die bedeutung von *abhi-* ist hier nicht klar.

abhímātiṣ nachstellend, feindlich, subst. f. anschlag, nachstellung, tücke. Die erklärang des wortes aus *abhí* und *mānyate* gibt lautliche schwierigkeiten. Das zweite compositionsglied entspricht eher dem gr. *μητις* einsicht, ratschluss, zur wz. *mā-* messen in *mātram*, *mímāti*.

abhíṣtiṣ f. förderung, beistand, *abhiṣtiṣ* m. gönner, zu *abhí* und *ásti*. Vgl. *úpastiṣ*.

abhíkas entgegen gewant, weiterbildung von **abhyāc-* (**abhyañc-*), **abhic-* zu *abhí*. Vgl. *pratyāñ*.

abhīkṣṇam jeden augenblick, wiederholt, zu *abhí* und *kṣaṇas*.

abhícuṣ m. zügel, wahrscheinlich zu *abhí* und wz. *iç-* (s. *íçe*).

abhyarṇas nahe, *abhi-arṇa-* zu *ṛcchāti*, *ṛṇóti*. Vgl. das folgende wort.

abhyāṣas m. nähe, zu abhí und aḡnóti. Die schreibweise *abhyāsas* gebührt nur dem zu abhí und ásyati gehörigen wort für 'widerholung, übung' u. s. w.

abhrám n. wolke, av. *awrəm*, np. *abr* wolke, osset. *arw* himmel, vgl. gr. ἀφρός schaum, lat. *imber* regen, ablautend mit ámbhas wasser und nábhas (wz. **enebh-*). Auch armen. *amp*, *amb* wolke wird hierher gestellt.

ábhrīṣ f. haue, hacke, vielleicht zu an. *nafarr* bohrer, unter der voraussetzung einer zweisilbigen wurzel **enebh-*. Ganz unsicher ist der vergleich von gr. ἀφρίους· ἀθέρας.

ábhvas ungeheuer. Ob das wort in *á-bhv-a-* zu zerlegen und mit bhávati zu verbinden sei, ist wenigstens unsicher. Vgl. ābhúṣ.

ámatis f. unsicherer bedeutung, wol eher mit den scholiasten in *amati-* zu zerlegen als von ámīti abzuleiten.

amátīṣ f. gestalt, schein (?), unerklärt.

ámatram n. gefäss, krug, vgl. armen. *aman* gefäss, gr. ἀμῖς nachtopf, ἄμνη (woraus lat. *ama*) wasser-eimer.

ámatras ein adjectiv unsicherer bedeutung.

ámas m. andrang, av. *amō*, zu ámīti.

ámas dieser, wozu *amá* daheim, zu hause, bei sich, *amáad* aus der nähe (in diesen adverbien ein **ama-* haus zu suchen, ist wol zu gewagt). Mit unrecht vergleicht man lat. *amāre*, das vielmehr auf einem lallwort beruht (s. *ambā*).

aminás ein adjectiv unsicherer bedeutung.

ámīti dringt an, bedrängt, versichert eindringlich, urverwant mit an. *ama* plagen, *amask* anstoss nehmen, vielleicht auch mit gr. ἄμνυμι schwöre. Vgl. ámas andrang, ámīvā, āmayas.

ámīvā f. drangsal, leiden, krankheit, zu ámīti. Gehört av. *amayava* hierher?

amú- pronominalstamm 'jener', ap. *amu-*. Z. b. in *amútas* von dort, *amútra* dort, *amúthā* auf jene weise.

amnás adv. (*amnár*) unversehens, wol *a-mn-as* zu mányate.

ámbaram n. umkreis, gewand, luftkreis, unerklärt.

ambárīṣam n. bratpfanne; dunkel.

ambā f. mutter, ein lallwort wie lit. *āmbà* amme, an. *amma* grossmutter, hd. *amme* (vgl. lat. *amāre*). Auch ausserhalb des idg. gibt es ähnliche wörter, z. b. bask. *ama* mutter.

ámbikā, *ambís* f. mutter, wie *ambā*.

ámbu n. wasser, vgl. gr. ἄμβρος regen. Neben *amb-* in *ámbu* steht *ambh-* in ámbhas wasser. Mit unrecht vergleicht man *ámbu* mit dem nasallosen ir. *abann* fluss.

ámbhas n. gewalt, furchtbarkeit, *ambhṛnás* gross, furchtbar Rv. 1, 133, 5, vgl. gr. ἄφρος, ἄφρευος reichlicher vorrat (dessen α auf η beruhen kann) und got. *abrs* stark, heftig, wozu vielleicht czech. *obr*, slov. *obor* riese und thrac. ἄβρο-

ámbhas n. wasser, ablautend mit *abhrám* und *nábhas*. Vgl. noch *ámbu*.

ambhṛṇás gross, furchtbar, zu *ám bh a s* (*ám bhar*) gewalt, furchtbarkeit.

ambhṛṇás m. kufe, vielleicht aus dem vorhergehenden adjectiv substantiviert.

amlás sauer (*amblas*), vgl. *ā m ás*, *ām rás* und lat. *amārus* bitter, vielleicht auch an. *apr* scharf, ags. *ompre*, ahd. *ampfaro* ampfer mit auffälligem *p* statt *b* (es wäre ein idg. **ambro-* neben **amro-* anzunehmen).

ayám dieser, s. *íd*.

áyas n. erz, eisen, av. *ayō* erz, eisen, lat. *aes*, got. *aiz*, an. *eir*, ags. *ár*, ahd. *ēr* erz.

ayás unbändig, wild, nicht als *a-yás* mit *yásyati* zu verbinden.

ayásyas dasselbe wie *ayás* und davon abgeleitet. Es hat mit gr. *αἰζήσος* natürlich nichts zu schaffen.

araṭuṣ m. calosanthes indica, *araṭ-vás* von dessen holz gemacht Rv. 8, 46, 27. Unerklärt. Vgl. *araluṣ*.

áraṇas fremd, fern, vgl. alat. *ol-lus* jener, lat. *ultrā* jenseits, ir. *olchene* praeterea, *ol* propter, quia, quod oder lett. *abūt* umher irren, gr. *ἄλλῃ* umherschweifen, *ἄλλομαι* schweife umher, lat. *amb-ulāre* spazieren. Vgl. *áraṇyam*, *ārād*.

aráṇiṣ, *aráṇī* f. reibholz, unerklärt. Formell liesse es sich zur wz. **ḍl̥-* (s. *aratnīṣ*) stellen.

áraṇyam n. wildnis, öde, wald, von *áraṇas*. Von verwantschaft mit lat. *ulmus*, an. *elmr* u. s. w. kann natürlich keine rede sein.

aratīṣ m. diener, opferdiener, vgl. av. *rātīṣ* diener, gehorsam und ausserhalb des arischen gr. *ὑπηρέτης*

diener, ir *ara*, gen. *arad* dienerin. Die wz. **ere-* dienen, arbeiten ist vielleicht mit **ere-* rudern (s. *arítras*) identisch.

aratnīṣ m. ellenbogen, vgl. av. *arəpna*, *frārāpniṣ*, np. *āran*, gr. *ὠλένη*, lat. *ulna*, got. *aleina* (d. i. wol *alina*), an. *oln*, ags. *eln*, ahd. *elina* und mit *k-*erweiterung aksl. *lakūtī*, lit. *úlektis*, *ólektis*, *alkúnė*, *elkúnė*. Die wz. **ḍl̥-* scheint 'biegen' zu bedeuten, vgl. *aráṇiṣ*, *arālas*, *alakas*, *alīkás*, *aṣṭhīlā*, *aṣṭhīvān*, *āṇiṣ*, *ārtnī*, *ālavālam*.

áram passend, zugegen, zurecht, genug (auch *álam*), s. *arás*. Nach einer andern auffassung wäre 'schnell' die grundbedeutung von *áram*, woraus der gebrauch des wortes im Veda und später sich aber nicht genügend erklären lässt. Vgl. *arámatiṣ*.

arámatiṣ f. frömmigkeit, gebet, aus *ara-* (s. *áram*) und *matiṣ*. Vgl. av. *armaitīṣ*.

ararám n. türflügel, auch *ararás*, *ararīṣ*, s. *arás*.

araríndam n. Rv. 1, 139, 10, unerklärt.

arare, *are*, s. *alalā*.

araluṣ m. calosanthes indica, eigl. *araḍuṣ*, mind. aus *araṭuṣ*.

aravindam n. lotusblume, unerklärt.

arás m. radspeiche, mit *áram*, *ararám*, *arpáyati* zu einer wz. *ar-* in armen. *arnem* mache, gr. *ἀρπίσκω* füge, *ἄρθρον* gelenk, glied, lat. *artus* gelenk.

arālas gebogen, zur wz. **ḍl̥-* biegen, s. *aratnīṣ*.

arítras m. ruder, *arítram*, *áritram*

n. steuerruder, *aritá* m. ruderer, vgl. lit. *irti* rudern, *irklas* ruder, gr. *ἑρέτης* ruderer, *ἑρέσσω* rudere, *ἑρετμός* ruder, *τριήρης* triëre, lat. *rēmus* (aus *resmos*) ruder, ir. *ráme* ruder, *im-rera* profectus est, an. *róa*, ags. *rówan*, mhd. *rüezen* rudern. Vgl. *aratís*.

arís verlangend, begierig, anhänglich; feindselig, unfrohm; m. (auch *áris*) feind, wahrscheinlich mit *aryás* anhänglich u. s. w. und mit got. *aljan*, an. *eljan*, ags. *ellen*, ahd. *ellian*, *ellen* eifer, tapferkeit, an. *elja* nebenbuhlerin, ahd. *ello* rival zu verbinden. Allen bedeutungen dieser sippe liegt der begriff 'streben, eifer' zu grunde. Gr. *ἔρις* 'streit' gehört nicht hierher.

aruṇás rötlich, mit *aruṣás*, *ravís*, *rudhirás* u. s. w. zur wz. **ereu-* rot.

áruṣ n. wunde, vgl. an. *orr* narbe.

aruṣás rötlich, av. *auruśō*, osset. *uors* weiss, s. *aruṇás*.

arkás m. strahl, blitzstrahl, sonne, feuer, lied, sänger, armen. *erg* lied, zu *árcati*.

arkás m. *calotropis gigantea*, vgl. urslav. **orkyta*, slov. *rakita* bachweide, russ. *rakita* *cytissus* (ob lat. *arcus* bogen, got. *arhwazna*, an. *qr*, ags. *earh* pfeil hierher gehören, ist zweifelhaft).

argalas m., *argalā* f., *argadā-* m. oder f. riegel, vgl. ir. *do-imm-urc* ich enge ein, ags. *reced*, as. *racud* haus. Die wz. **arg-*, **rag-* ist eine nebenform von **ark-*, **rak-* in armen. *argel* hindernis, lit. *rakinti* schliessen, *rak-tas* schlüssel, gr. *ἀρκέω*, lat. *arceō* wehre ab, *arx* burg, *arca* kiste. Eine

synonyme wz. **alek-* wird unter *rákṣati* besprochen.

arghás m. wert, geltung, preis, ehrengabe, osset. *ary* preis, wert, vgl. gr. *ἀλφή*, lit. *algà* lohn, zu *árhati* (av. *arəjō* ist ein arischer s-stamm).

árcati strahlt, lobsingt, begrüsst, ehrt, vgl. *arkás* m. strahl, lied u. s. w. (= armen. *erg* lied) und *rk*. Vielleicht gehört auch *rkṣás* hierher.

árjati erwirbt, verdient, schafft herbei, s. *árhati*.

árjunas licht, weiss, mit *rajatám* zu gr. *ἀργός* hell, *ἀργής* weiss, glänzend, *ἄργυρος* silber, lat. *arguō* mache deutlich (klar, hell), got. *-áirkns* rein, ahd. *erchan* recht, echt. Die wurzel ist zweisilbig, denn nur so lässt sich der ablaut *árjunas*: *rajatám* erklären. Vgl. *řjitiṣ*, *řjrás*.

árṇas wallend, flutend, m. woge, flut, strom, *arṇavás* wallend, flutend, m. flut, wogende see, *árṇas* n. woge, flut, wogende see, zu *řṇóti*. Mit dem neutralen *árṇas-* lässt sich zunächst die weiterbildung ags. *eornōst*, ahd. *ernust* kampf, zweikampf, ernst vergleichen. Nicht ganz sicher ist die zugehörigkeit von gall. *Arnos* flussname.

ártukas streitlustig (?), zu einer wz. **art-* tadeln, schelten (?).

ártham n., später *árthas* m. geschäft, ziel, vorteil, vermögen u. s. w. av. *arəpəm*, vielleicht zu *řcchāti*.

árdati, *rdāti* fiesst, zerfliesst, löst sich auf, *ardáyati* macht fliessen, löst auf, bedrängt, quält, tötet, mit *árd-rás* und *řdū-* zu einer wz. **ard-*,

vgl. gr. ἄρδω benetze, ἀρδεύω bewässere, ἄρδα, ἄρδαλος schmutz (armen. *alṭiur*, *elṭiur* feuchte niederung gehört vielleicht nicht hierher).

árdhas m. teil, seite, hälfte, av. *arətō* (osset. *ärdäg*), vgl. *rdhak*. Ist lit. *ardjiti* trennen zu vergleichen? Dann läge eine kürzere wurzelform in aksl. *oriti* auflösen, stürzen, zerstören und lit. *irti* sich trennen, sich auflösen vor (vgl. *rté*).

arpáyati steckt hinein, befestigt, s. *arás*. Daneben gibt es ein *arpáyati*, causat. zu *ṛṇóti*.

arbudás m. schlange, länglich-runde masse, geschwulst, *arbudám* n. eine hohe zahl, unerklärt.

árbhas, *arbhakás*, *árbhagas* klein, schwach, jung, kindisch, vgl. russ. *rebēnok* kind, *róbkiĭ* schüchtern, *roběti* schüchtern werden, welche von aksl. *rabŭ* diener zu trennen sind. Vgl. *rbhúṣ*, *rhán*.

armakám n., unerklärt.

aryamá m. gefährte, freund, namen eines gottes, av. *airyaman-* (vgl. np. *ērmān* gast). Vielleicht gehört das wort zu *áryas* und ist der gott *Aryamá* als 'deus Aricus' aufzufassen: vgl. ir. *Airem*, gen. *Airémon* einer der sagenhaften stammväter des irischen volkes.

aryás anhänglich, ergeben, lieb, gütig, zu *aríṣ*.

áryas m. Arier, av. *airyō*, ap. *ariya* arisch, vgl. ir. *aire*, gen. *airech* herr, gall. germ. *ario-*. Vgl. *áryas* und vielleicht *aryamá*.

árvā m. (*árvan-*, *árvant-*) renner, av. *aurva-*, *aurvant-* schnell, *aurvanō* wild, vgl. an. *orr*, ags. *earu* schnell

und gr. ὀρούω stürme los, erhebe mich, zu *ṛṇóti*.

árvāñ hergekehrt, zugekehrt, *arvāké* in der nähe, *arvāvát* f. nähe u. s. w., unerklärt.

árças n. haemorrhoiden, vgl. gr. ἔλκος wunde, geschwür, lat. *ulcus* geschwür.

arçasánás verletzend, *án-arça-rā-ti-ṣ* der keine verletzende gabe gibt, vgl. *ṛkṣaras*, *ṛkṣas*, *ṛkṣíkā*. Zusammenhang mit gr. ἀράσσω (σ aus *xy*) stosse, stampfe ist unsicher.

arṣañí f. stechender schmerz, zu *ṛṣáti*.

árṣati fließt, vgl. *ṛṣabhás*. Eine nebenform mit anlautendem *v* ist *várṣati*.

árhati ist wert, verdient, ist verpflichtet, soll, av. *arjaiti*, urverwant mit armen. *yargem* ehre, schätze (?), gr. ἀλφάνω erwerbe, verdiene, vgl. *arghás*. Eine wurzelvariätät liegt vor in *árjati*.

alakas m., *alakam* n. haarlocke, lockiges haar, zur wz. **ölē-* biegen, s. *aratníṣ*.

alaktas, *alaktakas* m. ein rotes baumharz (oder die cochenille und ihr roter saft?), unklar.

alagardas m. wasserschlange, *alagardā* f. giftiger blutegel, wol mind. aus **alakartā-*, vgl. lat. *lacerta* eidechse.

alajíṣ, *alajī* f. eine augenkrankheit, unerklärt.

álam, s. *áram*.

alarkas m. toller hund; fabelhaftes tier mit acht beinen, unerklärt.

alarkas m. *calotropis gigantea* alba. Das wort erinnert an *arkás*

in der bedeutung ^ccalotropis gigantea².

alalā onomatopoëtische interjection (wie *are*, *arare* u. dgl.), vgl. z. b. gr. ἀλαλά.

alāsas träge, müde, matt, *a-lasa-* eig. ^cnicht munter², zu *lāsati*.

alāṇḍuṣ m. ein schädliches insect (?), unerklärt.

alātām n. feuerbrand, kohle, unerklärt.

alāṭṛṇās adj., unerklärt.

alābuṣ f. flaschengurke, unerklärt.

alāsas m. geschwulst auf der zunge, unerklärt.

alīṃcas m. ein daemonisches wesen, unerklärt.

alīklavas m. ein bestimmter aasvogel, unerklärt.

alīñjaras m. kleiner wassertopf, unerklärt.

alīndas m. terrasse vor der haustür, eigl. mind., unerklärt.

alīṣ m. biene, nicht genügend erklärt (vgl. etwa *alam* n. stachel des scorpions, das leider nicht belegt ist: *alīṣ*, woneben *alī* m., soll auch ^cscorpion² bedeutet haben).

alīkās unwahr, falsch, weiterbildung von **alyāc-* wie *prātīkas* von **pratyāc-* (*pratyāñc-*). Falls die urspr. bedeutung ^ckrumm² ist, kann das wort zur wz. **ōlē-* biegen (s. *aratnīṣ*, *arālas*) gehören. Sonst könnte man von der bedeutung ^canders² ausgehen (*anyāthā* zu *anyās* ist sowol ^canders² wie ^cfalsch, unrichtig²) und an armen. *ail*, gr. ἄλλος, lat. *alius*, ir. *aile*, got. *aljis* anderer anknüpfen.

ālpas klein, gering, vgl. lit. *ālpsti* verschmachten, *alpnas* schwach, ohn-

mächtig, gr. ἀλαπαδνός schwach, ἀλαπάζω richte zu grunde.

āva weg, ab, herab, av. ap. *ava*, apr. *au-*, aksl. *u-* weg, ab, *u* bei, lat. *au-* weg (in *au-ferre*), ir. *ó*, *ua* von. Vgl. *avatás*, *avamás*, *āvāras*, *avás*, *āvāñ*.

ava- pronominalstamm ^cjener² (nur gen. du. *avós*), av. ap. *ava-*, aksl. *ovŕ*. Alles weitere ist unsicher.

āvakā f. blyxa octandra, unerklärt.

avaṭás m. grube, eigl. mind. aus *avatás*. Andere erklären *avaṭás* mit unrecht aus **avrtás*, indem sie *avár* (s. *avás*) vergleichen.

avatañsas m. kranz, zu *tam-sáyati* (?).

avatás m. brunnen, cisterne, lett. *avūts* brunnen, zu *áva*. Vgl. *avaṭás*.

āvati freut sich, fördert, hilft, schützt, lat. *avēre* gesegnet, gegrüsst sein, ir. *con-ó* servat. Vgl. *avas*, *avasám*, *āviṣ* günstig, *ūtīṣ*, *ūmas*, *ómā* (*omá*), *omyā*.

avadyám n. fehler, tadel, schmach, schande, *a-vadya-*, eigl. ^cwas nicht gesagt werden darf² zu *vádati*.

avániṣ f. flussbett, strom, fluss, erde, nicht genügend erklärt.

avaphas m. laute blähung, *avapha-*, in seinem zweiten gliede onomatopoëtisch.

avamás der unterste, superlativ zu *āvaras*.

avayavas m. glied, teil, s. *áva* und *yáuti*.

āvaras der untere, zu *áva*.

āvartiṣ f. herabgekommenheit, not, mangel, *ava-r-*, s. *áva* und *ṛcchāti*.

āvas n. befriedigung, gunst, bei-

stand, av. *avō*, vgl. gr. *ἐννής* wollend, mild (aus **en-ēwēs*), zu *ávati*.

avás, *avár* unten, zu *áva*.

avasám n. nahrung, vgl. aksl. *ovšŭ*, lat. *avēna* (**aves-nā*) hafer, wahrscheinlich zu *ávati*. Vgl. *óṣadhiṣ*.

avaskaras, s. *apaskaras*.

ávāñ abwärts gerichtet, zu *áva*.

ávātas ungeschädigt, wz. *vā-* neben *van-*, s. *vanóti*. Man vergleicht wol mit unrecht lit. *vočiš* geschwür, lett. *wāts*, gr. *ὠτειλή* wunde.

avārás m. das diesseitige ufer, unklar.

áviṣ günstig, gall. *avi-*, ir. *eo-* gut, got. *awi-liuþ* danksagung, zu *ávati*.

áviṣ m. f. schaf, *avikas* m., *avikā* f., aksl. *ovi-* in *oviča* (**ovi-kyā*), lit. *ovis*, gr. *ὄϊς*, *ὄϊς*, lat. *ovis*, ir. *óí*, an. *éir*, ags. *éowu*, ahd. *ouwi*, *ou* (wozu) got. *awēpi* schafherde, ags. *éowde*, ahd. *ewit* und got. *awistr* schafstall, ags. *éowestre*).

açániṣ f. geschoss, donnerkeil, pfeilspitze, s. *áçnas* gen. sing.

açipadás f. pl., *açimidás* f. pl., beide Rv. 7, 50, 4, unklar. Vgl. *çimidā*.

açitís, s. *aṣṭá*.

áçnas gen. sing., *áçnā* instrum. sing. m. stein, schleuderstein, av. gen. *ašnō*, verwant mit *áčmā*. Vielleicht ist *açn-* aus *açmn-* entstanden, welchenfalls gr. *ἄκων* (*ἄκωντ-*) wurfspieß, *ἄκόνη* wetzstein nicht unmittelbar zu vergleichen wären (armen. *yesan* wetzstein gehört nicht hierher). Vgl. *açániṣ*, *áçnāiṣ*.

áçnas gefräßig, zu *açnāti*.

açnāti isst, vgl. av. *kahrkāsō* hühnerfresser, geier. Np. *āś* brühe, speise darf wegen des *ś* nicht mit aind. *āça-* in *prātarāças* m. frühstück, *sāyamāças* m. abendessen identifiziert werden. Unzulässig ist auch die heranziehung von ahd. *fehōn* verzehren, essen, dessen *f* kaum aus idg. *py-* (*pi-*, s. *ápi*) erklärt werden kann.

açnóti, *açnuté* erreicht, erlangt, av. *ašnaoiti*, vgl. *ámças*, *ákṣati*, *náçati* erreicht und ausserhalb des arischen armen. *hasanem* komme an, komme zu etwas, lat. *nanciscor* erreiche, ir. *at-chóm-naic* accidit, *cóim-nactar* potuerunt, got. *ganah*, ahd. *ginah* genügt. Zu derselben zweisilbigen wz. **enek-* (**eneñk-*) gehören aksl. *nesti*, lit. *nèszti*, gr. *ἐνεγκεῖν* tragen (vgl. *ínakṣati*, das **enek-* oder **enñk-* enthält).

áçnāiṣ instrum. pl. m. zu *áçnas* gen. sing. u. s. w.

açmarás steinig, *açmarī* f. blasenstein, vgl. an. *hamarr* fels, klippe, hammer, ags. *hamor*, ahd. *hamar* hammer, zu *áčmā*. Wir haben einen *r*-stamm neben dem *n*-stamm anzunehmen.

áčmā m. stein, schleuderstein, fels, himmel, av. *asman-* stein, himmel, ap. *asman-* himmel, lit. pl. *ászmens* schneide, gr. *ἄκμων* ambos, woneben mit *k* aksl. *kamy*, lit. *akmū* stein, zur wz. **ak-* scharf (s. *áčriṣ*). Vgl. *áçnas* gen. sing., *áçnāiṣ*, *açmarás*.

açrá-, nur in zusammensetzungen belegt, ecke, vgl. aksl. *ostrŭ*, lit. *asztrŭs* (der *u*-stamm ist wol unursprünglich), gr. *ἄκρος* scharf, wozu

mit ablaut lat. *acer*. Die wörter gehören zur wz. **ak-*, s. *áçriş*.

açram n. träne, zu *áçru*.

áçriş f. ecke, kante, schneide, gr. *ὄκρις* bergspitze, lat. *ocris* steiniger berg (mit *o* wie ir. *ochar* kante), zur idg. wz. **ǵk-* scharf in *açánış*, *áçnas* gen. sing., *áçnāiş*, *açmarás*, *áçmā*, *açrá-*, *áştrā*. Vgl. armen. *asełn* nadel, gr. *ἄκρος*, *ἀκίς*, *ἀκμή*, *ἀκωκή*, lat. *acer*, *acies*, *acūtus*, *acus* und viele andere wörter. Aus dem germ. gehören hierher: an. *egg*, ags. *ecg*, ahd. *ecka* spitze, schneide, schwed. *agg* stich, groll, *agga* stechen, reizen, ags. *egl* stachel, got. *ahs*, an. *ax*, ags. *éar*, ahd. *ahir*, *ehir* ähre u. s. w.

áçru, *açram* n. träne, av. *asru*, np. *ars*, lit. *aszarà*, wozu mit anlautendem *d* gr. *δάκρυ*, lat. *lacruma* (**dacru-mā*), ir. *dér*, cymr. *dacr*, got. *tagr*, an. *tár*, ags. *téar*, ahd. *zahar*.

açvatarás m. maultier, np. *astar*, zu *áçvas*.

açvatthás m. ficus religiosa, aus **açva-stha*? Dann wäre das schon im Rv. belegt wort eigl. mind. und 'standort der pferde' die ursprüngliche bedeutung. Vgl. kapitthas.

açvadamştrā f. tribulus lanuginosus (unbelegt), aus *áçvas* und *dámştrā* (s. *dámştras*). Vgl. für die bedeutung got. *aíhwatundi* dornstrauch.

áçvas m. pferd, av. *aspō*, ap. *aspa*, gr. *ἵππος*, *ἵκκος*, lat. *equus*, ir. *ech*, cymr. *ep*, got. *aíhwa-*, an. *jór*, ags. *eoh*, as. *ehu-*, wozu das femininum *áçvā*, lit. *aszvā*, lat. *equa*. Vgl. *açvatarás*, *açvatthás*, *açvadamştrā*, *açvī*, *áçvyas*.

açvā- in *áçvāvant-* Rv. 10, 97, 7, Athv. 18, 2, 31 soll 'wasser' bedeuten und mit lat. *aqua*, kelt. *-apa*, got. *ahwa*, an. *ó*, ags. *éa*, ahd. *aha* identisch sein. Unsicher.

açvī equinus, du. m. *açvīnāu* die beiden götterärzte (vgl. *násatyas*), welche auf glänzendem wagen erscheinen, vgl. apr. *aswinan* equinum (in *aswinan dadan* pferdemilch), das aus idg. **exwin-* (**exwyon-*) weitergebildet ist, zu *áçvas*.

áçvyas equinus, av. *aspyō*, gr. *ἵππιος*, zu *áçvas*.

áşatara- Rv. 1, 173, 4, vielleicht aus av. *aşatara-*, comparativ zu *aşō*, s. *řtás*.

aşťá, *aşťáu* acht, av. *aşta*, np. *haşt*, armen. *uth*, lit. *asztū-nì*, gr. *ὀκτώ*, lat. *octō*, ir. *ocht*, got. *ahtau*, an. *átta*, ags. *eahta*, ahd. *ahto*, wozu mit suffix *-mi-* aksl. *osmī* (vgl. das ordinale *osmŭ*, lit. *aszmas*, av. *aştəmō*, aind. *aştamás*). Aus *açitīş* f. achtzig geht hervor, dass das *t* suffixal ist.

áştrā f. stachel, av. *aştra*, zur wz. **ak-* (s. *áçriş*).

aşthilā f. kugelförmiges, *aşthiván* m. kniescheibe (du. *aşthivántāu*) enthalten ein *aşthī-*, das auf idg. **ol-sthī-* zurückgehen kann. Dieses **ol-sthī-* lässt sich als 'gebogener knochen' auffassen, indem man **ol-* zur wz. **olē-* (s. *aratnīş*) und **-sthī-* zu *ásthi* stellt. Unsicher.

ásakras, *asaçcán* nicht stockend, nicht versiegend, zur idg. wz. **senq-*, **seq-* in aksl. *pré-seknaťi*, *pré-secati* versiegen, *isqčiti* trocken machen, metall schmelzen, *sqčilo* schmelzofen, serb. *o-sjeka* ebbe (aus **o-séka*, also

eine nasallose form), lit. *senkù*, *sèkti* sich senken (vom wasserstande), versiegen, *seklùs* seicht, gr. ἄσπετος unversieglich, ἔαφθῆ sank, vielleicht auch in armen. *ankanim* falle (nicht hierher gehört lat. *sentina* kielwasser, das mit der wz. **sem-* schöpfen zu verbinden ist).

ásitas schwarz (f. *ásiknī* aus **asitknī*, **asitnī*?), *asitás* m. schwarze schlange, zu der unter *ásas* besprochenen wz. **ás-* brennen, tröcknen, dörren. Die urspr. bedeutung von *ásitas* wird als 'aschenfarbig' anzusetzen sein. Unbedingt abzuweisen ist eine andere etymologie, welche *ásitas* mit gr. ἄσις schlamm und ahd. *māsa* wundmal, fleck zu vermitteln sucht. Auch av. *āhitō* unrein ist wol ferne zu halten. Vgl. *sitas* weiss.

asinvás, *ásinvan* unersättlich, zur idg. wz. **sə-*, **sā-* sättigen in gr. ἄδην satt, ἄατος unersättlich, ἄμεναι sättigen, wozu auch lit. *sotùs* sättigend, leicht zu sättigen, *sótis* sättigung, sattheit, *sótinti* sättigen, lat. *satur* satt, *sat*, *satis* genug, ir. *sathech* satt, *sáith* sattheit, got. *saps*, an. *saðr*, ags. *sæd*, ahd. *sat* satt, got. *sōþ* sättigung, *gasōþjan* sättigen.

ásira- Rv. 9, 76, 4 strahl (geschoss), zu *ásyati*.

asís m. schlachtmesser, schwert, ap. *ahi-*, lat. *ensis* schwert, aus **nsi-* zu *ásyati*, das also auf **nsyeti* zurückzuführen ist. Gr. ἄσος darf nicht verglichen werden, denn es gehört zu ἄείρω hebe.

ásuras mit wunderkraft versehen, übermenschlich, m. wunderkräftiger

gott, wunderkräftiger daemon, av. *ahurō* herr, av. *ahurō mazdā*, ap. *aura mazdā* Ormuzd, vgl. an. *áss*, ags. *ós-*, ahd. *ans-* gott, welche es wahrscheinlich machen, dass *ásuras* auf **nsuros* zurückgeht. Man könnte aber auch von der bedeutung 'geistig' ausgehen und *ásuras* zu *ásuṣ* stellen. Eine dritte auffassung verbindet das wort mit lat. *erūs* herr (mit *r* aus *z*). Vgl. *suras*.

ásuṣ m. lebenshauch, leben, av. *aihuš* das lebende, die welt, vgl. *ásuras* und *ásti*.

asūyáti murr, ist ungehalten, ist unzufrieden, eigl. wol 'sehnt sich nach atem', zu *ásuṣ*.

ásrk (*ásrg*) n. blut, gen. *asnás*, ein alter heteroclitischer stamm (*r*: *n*), vgl. lett. *asins*, gr. ἄρα, ἔρα, lat. *assir*. Vielleicht gehört auch armen. *ariun* (*ar-* aus *asr-*?) hierher.

asáu jener, vgl. av. *hāu* dieser und ap. *hauv* dieser, welches letztere wol dem aind. *só* (*sá* + *u*) entspricht.

áskrdhoyuṣ nicht knapp, reichlich, vgl. *krdhúṣ*.

ástam n. heimat, wohnort, av. *astəm* (?), entweder zu *ásti* oder aber aus **ns-to-* zu *násate* (vgl. gr. νόστος heimkehr).

astamanam n. untergang, eigl. 'heimgang', mind. aus *astam-áyanam* (s. *ástam* und *éti*).

ásti ist, av. *asti*, ap. *astiy* vgl. armen. *em*, aksl. *jesmǔ*, lit. *esmì*, gr. εἶμι, aeol. ἔμμυ, lat. *sum*, ir. *am*, got. *im*, an. *em*, ags. *eom*. Die grundbedeutung der wz. **es-* sein scheint 'wohnen' gewesen zu sein, vgl. *ástam* und *vásati*, das sich zu *ásti* ver-

hält wie *ṛṣabhás* zu *ṛṣabhás* u. dgl. Andere aber vergleichen *ásuṣ* und gehen von dem begriff 'atmen' aus.

asth- werfen: eine solche wz. wird mit unrecht auf grund des aorists *ásthat* (zu *ásyati*) angenommen. Ebensowenig gibt es ein *asth-* in den bedeutungen 'vernichten, bezwingen' (eigl. 'verzehren, essen'!), das sich mit gr. *ἔσθω* vergleichen liesse.

asthá sogleich (?) Rv. 10, 48, 10. Man vermutet, dass *asthá* aus **ṛ* in *+ *sthā* instrum. eines wurzelnomens entstanden sei. Unsicher.

ásthi n. bein, knochen, gen. *asth-nás*, av. *ast-*, *asti-*, *asta(n)-*, np. *ast*, gr. *ὀστέον*, lat. *os*, gen. *ossis* (**osthes*). Armen. *oskr* knochen ist wol ferne zu halten (vgl. av. *ascu* schienbein, wade, gr. *ὀσφύς* hüfte, hüftknochen, corn. *ascorn*, cymr. *asgwrn* bein). Ob aksl. *kostĭ* knochen, lat. *costa* rippe etwas mit *ásthi* zu tun haben, ist unsicher.

asmá- personalpronomen 'uns', av. *ahma-*, gr. *ἡμεῖς*, aeol. *ἄμμες*, got. *uns*, an. *oss*, ags. *ús*, ahd. *uns*, zu n a s. Davon *asmákas* unseriger, *asmákam*, av. *ahmākəm*, ap. *amāxam* (gebraucht als gen. pl. zu *asmá-*).

ásyati wirft, schleudert, av. *avih-*. Hierher gehören *asaná* f. wurfgeschoss, *ástram* n. geschoss, wurfwaffe, *ásira-* und *asís* (das insbesondere zu vergleichen ist).

ah-, s. *áha*.

áha gewiss, ja, zwar, freilich, zum pronominalstamm a- (?).

áhati fügt, reiht, rüstet, vielleicht für **aháti*, aoristpraesens zu n á h y a t i.

ahaná Rv. 1, 123, 4, von der morgenröte, vielleicht zu *áhar*.

ahám ich, av. *azəm*, ap. *adam*, armen. *es*, alit. *esz*, lit. *àsz*, lett. *es*, apr. *es*, *as*, gr. *ἐγώ*, *ἐγών*, lat. *ego*, got. *ik*, an. *ek*, ags. *ic*, ahd. *ih*, *ihha*, wozu mit idg. *ē* aksl. *jazŭ*, *azŭ*.

áhar, *áhan-*, *áhas-* n. tag, av. *azan-*, ein dunkles wort. Zusammenhang mit got. *dags* u. s. w. (s. *dáhati*) ist zweifelhaft. Vgl. *ahaná*, *ahnāya*.

ahallikas m. schwätzer (?), unerklärt.

áhiṣ m. schlange, av. *ažiš*, entweder aus **ṛghi-* zu aksl. **qžĭ*, poln. *wąż*, russ. *už*, lit. *angĭs*, lat. *anguis* schlange (wozu aksl. **qgorĭ*, *qgorištĭ*, lit. *ungurĭs*, apr. *angurgis*, gr. *ἔγχελυς*, lat. *anguilla*, ir. *esc-ung* aal), welchenfalls es dieselbe ablautsstufe wie ahd. *unc* natter enthält; oder aber aus **eghi-* und mit gr. *ἔχης* natter identisch (vgl. armen. *iž* aus **ēghi-* und gr. *ἔφης* aus **oghi-*, letzteres mit labiovelarem *gh*).

ahí f. kuh (unbelegt), av. *azi-* (?).

ahnāya alsbald, sogleich, entweder mit *h* aus *bh* zu aksl. *abije*, gr. *ἄφραρ*, *ἄφρω* sogleich, sofort, oder aber zu *áhar*.

ā.

á her, heran, dazu; bis, von; aus, in, bei, av. ap. *ā*, vgl. gr. *ὦ-* in *ὠκεανός* weltmeer (zu *κεῖται* = *çéte*). Vgl. *āké*.

ākāyyàs begehrenswert, s. *kāya-* *mānas*.

ākulas voll, verwirrt, *ā-kula-*, nicht genügend erklärt (zu *kirāti*?).

ākūtam n., *ākūtiṣ* f. absicht, *ākúvate* beabsichtigt, zur idg. wz. **(s)keu-* sehen, wahrnehmen, s. *ka víṣ*.

āké nahe, loc. von *āka-*, das auf *á* beruht.

ākharás m. höhle eines tieres, *ā-kha-ra-*? Dann wird das *a* in *-kha-* aus *ṇ* entstanden sein und das wort zu *khánati* gehören.

ākhúṣ m. maus, ratte, maulwurf, *ā-kh-u-*, zur wz. *khā-* neben *khan-*, s. *khánati*.

ākhetas m. jagd, *ākhetakas* m. jagd, jäger, *ā-khet-*, unerklärt.

āgará- ἄπ. λεγ., vielleicht dasselbe wie *āgāram*. Oder bedeutet es 'anruf, rufen' und gehört es zu *grṇāti* singt?

āgas n. anstoss, vergehen, schuld, ablautend mit gr. ἄγος sünde, frevel.

āgāram n. haus, vielleicht aus *ā* und *-gāram* (s. *agāram*), mit der urspr. bedeutung 'sammlung, samm-lungsort'. Vgl. *āgará-*.

āghātás m., *āghāṭí* ein musikinstrument (das geschlagen wird), wie *dārvāghāṭas* mit mind. *ṭ* aus *t* zu *ghātas*, vgl. *dundubhy-āghātás* m. trommelschläger.

āngūṣás m. loblied, vgl. *aṅgoṣí*. Unerklärt.

ājīṣ f. wettlauf, wettkampf, kampf, wie gr. ἀγών wettkampf und ir. *ág* kampf zu *ājati*.

ājyam n. opferschmalz, s. *á* und *anákti*.

āñchati bringt in die rechte lage, unerklärt.

āṭopas m. anschwellung, aufgeblasenheit, unerklärt.

ādambaras m. trommel, vgl. *ḍa m b a r a s*.

ādhakas m., *ādhakam* n. ein bestimmtes hohlmaass, *ādhakí* f. cajanus indicus, unerklärt.

ādhyás reich, mind. aus *árthyas*, zu *ártham*.

āṇiṣ (*aṇiṣ*) m. zapfen der achse, achsennagel, lünse, teil des beins unmittelbar über dem knie, vgl. ahd. *lun*, mhd. *luns*, as. *lunisa*, ags. *lynes* lünse, wie av. *rāna-* schenkel, lett. *ulā* nabe und andere wörter zur wz. **ōl-* (s. *aratníṣ*).

āṇḍám, s. *aṇḍám*.

ātā f., *āta-* umfassung, rahmen, vgl. av. *qīpyā* acc. pl. türpfosten (?), armen. *dr-and* türschwelle, lat. *antae* türpfeiler, an. *ḡnd* vorzimmer.

ātis f. ein wasservogel, identisch mit gr. ἄτις (ἰ)? Oder gehört das wort zu aksl. *qty*, lit. *ántis*, gr. *νήσσα*, dor. *νᾶσσα*, lat. *anas* (*t*), an. *ḡnd*, ags. *ened*, ahd. *anut* ente?

āturas beschädigt, leidend, krank, *ā-tura-*, s. *turás*.

ātmá m. hauch, seele, ags. *éðm*, ahd. *ātum* atem, vgl. ir. *athach* hauch, wind (nicht aber gr. ἀτμός, ἀύτημν, ἀύτημή, ἀετμόν· πνεῦμα, ἀετμα· φλόξ).

ādaras m. rücksicht, zu *ādriyate* beachtet (s. *driyate*). Vgl. *ādārás*.

ādārás m. anziehung (?) Rv. 1, 46, 5, *ādārí* anziehend (?) Rv. 8, 45, 13, vgl. *ādaras*. — Gehört hierher

ādārás m. eine pflanze, welche dem soma substituiert wird?

ādityás m. lichtgott, von *āditiṣ*.

Es gab deren sieben (acht), welche dem *Ahurō mazdā* und seinen *aməšā spəntā* zu entsprechen scheinen (urspr. waren die *ādityās* sonne, mond und 5 planeten).

ādīṣ m. anfang, vgl. aksl. *jedinŭ*, *jedinŭ*, serb. *jedin*, *jedan*, russ. *odín* ein.

āduriṣ achtsam, wie *ādaras*.

ādyūnas gefrässig, zu *ātti* (mit lat. *jējūnus* hat das wort nichts zu schaffen).

ādhiṣ m. sorge, kummer, *ādhi* f. sorge, s. *ā* und *dhyāyati*. — Ein ganz anderes wort ist *ādhiṣ* m. pfand, s. *ā* und *dādhi*.

ādhrás dürftig, gering. Man vergleicht gr. *μαθρός* matt, träge, *μαθής* Λ 559; *νόσος*, *νοῦσος* krankheit (mit *σ* aus *σσ*, älter *σσσ*), ags. *anda* zorn, hass, neid, ahd. *anado*, *ando* kränkung. Unwahrscheinlich.

ānakas m. trommel, unerklärt.

ānanam n. mund, gesicht, zu *āniti*.

ānavas unsicherer bedeutung, unerklärt.

ānuṣák ordentlich, richtig, gehöriq, vgl. das av. adj. *ānuṣac-*, s. *ānu* und *sácate*.

āntrám, s. *antrám*.

āpas n. opferhandlung, s. *āpas*.

āpas f. pl. tantum (der singular nur vereinzelt in der ved. sprache) wasser, av. sing. *āfš*, np. *āb*, vgl. lit. *ūpė*, apr. *ape* fluss, vielleicht auch gr. *δρός* saft (das jedoch = aksl. *sokŭ* saft sein kann) und *Ἄσωρός*, *Ἰνωρός*. Mit lat. *aqua*, got. *ahwa* darf *āpas* nicht verglichen werden, denn idg. *q* wird regelmässig durch aind. *k* (*c*)

vertreten. Vgl. *adbhiṣ*, *āpavan*, *ābdas*.

āpitvám n freundschaft, zu *āpiṣ*. Ein anderes *āpitvám* wird es nicht gegeben haben (vgl. Rv. 8, 4, 3).

āpiṣ m. freund, vielleicht zu *āpnóti* (vgl. die bedeutungen von *āptás*).

āptyás m. mythischer name, vgl. av. *āpwyō*. Wahrscheinlich ist *āptyás* durch *āpas* wasser beeinflusst.

āpnóti erreicht, erlangt, *āptás* u. a. geschickt, geeignet, vertraut, vgl. av. *ap-* und lat. *apiscor*, *adipiscor* erlange, *aptus* geschickt. Vgl. *āpiṣ*, *īpsati*.

āprás tätig, eifrig (?), Rv. 1, 132, 2, vgl. *āpas*.

ābhúṣ leer, unerklärt. Vgl. *ābhvas* (?).

āmayas m. krankheit, zu *āmīti*.

āmás roh, np. *χām*, armen. *hum*, gr. *ἄμος*, ir. *óm*, vgl. *amlás*, *āmiṣ*.

āmiṣ, *āmiṣám* n. rohes fleisch, zu *āmás*.

āmrás m. mangobaum, *āmrám* n. mango, eigl. ein adj. mit der bedeutung 'sauer', vgl. *amlás*.

āyúṣ lebendig, beweglich, m. lebendes wesen (oft collectiv), *āyun-*, *āyuṣ-*, nom. *āyuṣ* n. leben, lebensdauer, av. *āyu* leben, lebenszeit, gr. **αἰρώς* (acc. *αἰῶ*, loc. *αἰεῖ*), *αἰών* (loc. *αἰέν*), lat. *aevum* lebenszeit, ewigkeit, ir. *áis*, *óis* alter, got. *aiws*, ags. *é*, ahd. *ēwa* zeit, ewigkeit.

āragbadhás m. cathartocarpus fistula, unklar.

āras m. der planet Mars, aus gr. *Ἄρης*.

ārā f. ahle, pfieme, vgl. ahd. *āla*, engl. *awl* und an. *abr*.

ārā f. ein best. wasservogel, unerklärt.

ārād von fern, aus der ferne, *ārē* fern, vgl. lat. *ōlim* ehemals, das mit alat. *ollus* jener u. s. w. (s. *āraṇas*) zusammengehört. Unsicher.

ārukam n. die frucht einer best. pflanze, vgl. *ālukam*.

ārukās verletzend, zu *ṛcchāti*.

ārē, s. *ārād*.

ārtas betroffen, versehrt, bedrängt, leidend, *ārtiṣ* f. unheil, leiden, *ā-ṛ-*, s. *ā* und *ṛcchāti*.

ārtnī f. bogenende, ablautend mit *aratnīṣ*.

ādrās feucht, nass, frisch, weich, zu *ārdati*.

āryati preist (?), unklar.

āryas arisch, *āryakas* m. grossvater, von *āryas* abgeleitet.

ālavālam n. vertiefung um die wurzel eines baumes, in welche das für den baum bestimmte wasser gegossen wird, vgl. glb. pāli *ālaka*. Vielleicht ist *āla-vāla* eine tautologische zusammensetzung, deren erstes glied zur wz. **ōlē-* biegen (s. *aratnīṣ*) gehört. Der zweite teil, *vāla-*, gehört zu *vālati*, vgl. *cakravālam*.

ālānam n. pfofen, an den ein elefant gebunden wird, *ā-lāna-*, zur wz. *lāy-*, *lī-*, s. *lināti*.

ālīngati umarmt, denom. von *līngam* mit *ā*.

ālīṣ f. freundin (auch *ālī*), unerklärt.

ālīṣ f. streifen, linie (auch *ālī*), wol mind. aus *āvalīṣ* (*āvalī*).

ālu n. nachen, *ālūṣ* f. kleines wassergefäss, unerklärt.

ālukam n. knollwurzel, vgl. *ārukam*.

āvām wir beide, acc. (später auch nom.) *āvām*, vgl. av. *āvā*.

āvalīṣ, *āvalī* f. streifen, reihe, schnur, *ā-valī-*, vgl. aksl. *veriga* kette, russ. *verenīca* reihe, lit. *vorà* reihe, lett. *verju* sticke, nähe.

āvilas trübe, unerklärt.

āvīṣ offenbar, av. *āvīṣ*, np. *ās-* (in *āškār* klar), vgl. aksl. *javé*, *avé* offenbar, *javiti*, *aviti* zeigen, lit. *ovyti* sich sehen lassen (lehnwort aus dem slav. ?), gr. *αἰσθάνομαι* (*αἰσ-* aus **āris-*) nehme wahr, lat. *audiō* höre (falls aus **āviz-dīō*; zweifelhaft).

āçā f. raum, gegend, nicht genügend erklärt (kaum zu *açnóti*, dessen *a* aus *ṇ* entstanden ist).

āçās f. verlangen, hoffnung (später *āçá*), *āçīṣ* f. bitte, zu *çásti* mit *ā*.

āçīṣ f. bitte, s. *āçās*.

āçīṣ f. die milch, welche dem soma zugesetzt wird, *āçir-*, vgl. *ā* und *çrīṇāti*.

āçúṣ schnell, comp. *āçīyān*, sup. *āçīṣṭhas*, av. *āsuṣ*, *āsyā*, *āsiṣṭō*, gr. *ἀκίς*, *ἀκίτων*, *ἀκιστος*, lat. *ocior*, *acupediū*, cymr. *-auc*, corn. *-oc* (nur in verbinding mit dem negierenden *di-*), vgl. ahd. *gāhi* jäh (*g-āhi*?).

āçcaryas seltsam, wunderbar, nicht genügend erklärt.

ās, *āsán-*, *āsyām* n. mund, av. *āh-*, vgl. lit. *ūstà*, *ūstas* mündung, gr. *ὄα* rand, saum, lat. *ōs* mund, *ōra* rand, ir. *á* mund, an. *óss* mündung, ags. *ór* rand. Idg. **ōs-* scheint aus **ōus-* entstanden zu sein, vgl. *óṣṭhas* und das idg. wort für 'ohr' ('öffnung'): av. du. *uśi*, armen. *unkn* (*us-n- + -kn*),

aksl. *ucho*, du. *uši*, lit. *ausàs*, gr. *οὖς*, lat. *auris*, ir. *au*, *ó*, got. *ausō*, an. *eyra*, ags. *éare*, ahd. *ōra*. Vgl. *āsád*.

āsandí f. sessel, *ā-sandī*, wie aksl. *sedq* setze mich, apr. *sindats* sitzend, mit nasal infix zur wz. **sed-* sitzen (s. *síd a ti*), vgl. *āsādás* m. sitzkissen.

ásas m. asche, mit *ásitas* zur idg. wz. **ās-* brennen, trocknen, dörren in lat. *ārēre* trocken sein, dürr sein, *āridus* trocken, *ardēre* (**aridēre*) brennen, glühen. Eine *d-*erweiterung findet sich in czech. apoln. *ozd* malzdarre, slov. czech. *ozditi* malz dörren, gr. *ἄζω* dörre, tröckne, *ἄζομαι* verdorre, *ἄζη* dürre, trockenheit, *ἄζαλέος* dürr, dörrend, erhitzend, entflammend, älter-nl. *ast* darre. Hierher gehört got. *azgō*, an. *aska*, ags. *asce*, *æsce*, ahd. *asca* asche (**azdgōn-*, **ast-kōn-* aus **astagōn-*).

āsád aus (in) der nähe, abl. von **āsa-* mund, angesicht, zu *ás*.

áskras zusammenhaltend, vereinigt, s. *á* und *kṛṇóti* (*skar-* = *kar-*).

áste sitzt, av. *āstē*, gr. *ἵσται*.

āspadam n. standort, sitz, stelle, wol aus einem wurzelnomen *ās-* zu *áste* und *padám*.

āsyām, s. *ás*.

áha sprach, 2 pers. *áttha*, kann nicht mit armen. *asem* sage, gr. *ἦ* sagte, lat. *ajō* sage verwant sein. Vielmehr hat *áha* mind. *h* aus *dh*, vgl. av. *paityāda-* antwort.

āhanás schwellend, strotzend, üppig, *ā-hanás-*, zu *hánti* schlägt (vgl. russ. *nabítij* voll zu *bítij* schlagen und *ghánás*). Dass auch gr. *εὐθενής* blühend, gedeihend hierher gehört, ist wahrscheinlich. Man vergleicht

noch aksl. *goněti* genügen, lit. *ganà* genug, wol mit unrecht.

áho oder, urspr. interjection.

i.

ikšús m. zuckerrohr, vielleicht mit *kš* aus *šš* zu *išus*, das urspr. wol 'rohr' bedeutet hat.

íngati regt sich, unerklärt.

íngudas m., *íngudī* f terminalia catappa, unerklärt.

iccháti sucht, wünscht, av. *isaiti*, vgl. *icchá* und aksl. *iskati*, lit. *jėškóti* suchen, ags. *úscian*, *úxian*, ahd. *eiscōn* fragen, fordern Vgl. *išáti*, *éšati*.

icchá f. wunsch, verlangen, vgl. armen. *aiths* untersuchung, ahd. *eisca* forderung, zu *iccháti*.

ijyá f. opfer, zu *yájati*.

itáti Rv. 10, 171, 1, ein vb. unsicherer bedeutung (vgl. Dhātup. *étati* geht).

itás m. schilf, vgl. *iṇdvám*.

idā, *íd-* (*irā*, *ilā*) f. labung, spende, mit *d* aus idg. *ld* zu gr. *ἀλδαινω* lasse wachsen, stärke, *ἀλδήσκω* wachse, *ἄλδομαι* bringe hervor (vgl. ohne das weiterbildende *d* gr. *-αλτος* in *ἄναλτος* unersättlich, lat. *alō*, ir. *alim* ernähre, got. *alan* wachsen, an. *ala* zeugen, hervorbringen, got. *aljan* aufziehen, mästen und *ṛdhnóti*).

iṇdvám n. ein best. schilfgeflecht, wol mit *itás* zu verbinden. Die wörter scheinen mind. zu sein.

itaras anderer, lat. *iterum* widerum, zum pronominalstamm *i-*, s. *íd*.

itás von hier, abl. zu *idám*, *íd*.

íti so, anf diese weise, vgl. lat. *iti-dem* ebenso, zu *íd*.

itthám so, *itthá* hier, dort (mind. *ettha* hier), *itthád* abl. (glb. mit *itthá*), vgl. av. *ipā* so, lat. *item*, zu *íd*.

íd hervorhebende partikel, av. *iṭ*, eigl. neutrum des pronominalstammes *ay-*, *i-* in *ayám* (*ay-ám*), av. *aem* dieser, wozu der acc. *imám* (*im-ám*), av. *iməm*, ap. *imam* (aind. *imé*, av. *imē*, ap. *imaiy* nom. pl. u. s. w. sind analogiebildungen). Ausserhalb des arischen gr. *iv*, lat. *is*, *ea*, *id*, ir. *é*, *ed*, got. *is*, *ita*, ahd. *er*, *eʒ* u. s. w. Vgl. *ítaras*, *itás*, *íti*, *itthám*, *idám*, *idā*, *íyān*, *iva*, *ihá*, *ídṛk*, *īm*, *ívān*, *ékas*, *ena-*, *evá*, *evám*.

idám dieses, *id-* (s. *íd*) + suffix *-am*, vgl. ir. *ed*, *edn-*.

idá, *idá-nim* jetzt, zum pronominalstamm *i-*, s. *íd*.

idhmás m. brennholz, vgl. av. *aesmō*, np. *hēzum*, *hēzam* brennholz, zu *inddhé*.

ínakṣati sucht zu erreichen, strebt zu, idg. **ənex-s-* oder **ənḡx-s-*, desiderativbildung zur wz. **enex-* (**eneñx-*), s. *açnóti*.

inás schaltend, herrschend, kraftvoll (?), m. herr, gebieter, zu *inóti* (gr. *αἰνός* schrecklich ist wol ferne zu halten).

inóti, *ínvati* dringt auf etwas ein, drängt, treibt, schaltet, av. *inaoiti*, vgl. etwa gr. *αἴνωμαι* nehme. Hierher gehören *inás* und *énas*, vielleicht auch *itiṣ*.

indīvaram n. nymphaea stellata (und cyanea), unerklärt.

índuṣ m. tropfen, mond, verhält

sich zu *vindúṣ* wie *árṣati* zu *várṣati* u. dgl.

inddhé entzündet, entflammt, cymr. *ennyn*, *ynnyn* anzünden, nasalierte form zur idg. wz. **aidh-* brennen in *idhmás*, *īdhryás*, *édhas*, gr. *αἶθω* brenne, lat. *aedēs* haus (brandstelle), ir. *aed* feuer, ags. *ád*, ahd. *eit* scheiterhaufen (lat. *aestās*, *aestus* können hierher gehören, vgl. aber *iṣṭakā*).

índras m. namen eines gottes (einen anklingenden namen trägt ein daemon im Avesta), dann 'der vorzüglichste', *indriyás* dem Indra gehörig, *indriyám* n. kraft, vermögen, sinn, sinnesorgan. Man vergleicht *nā*, *náras*, indem man das wort auf **ənros* zurückführt, was lautlich kaum zu billigen ist. Andere vermuten zusammenhang mit *índuṣ* oder mit *ádriṣ* oder sogar mit *inddhé* (unter der voraussetzung eines wechself *ind-*: *indh-*). Alles unwahrscheinlich.

ibhas m. elefant, unerklärt. Hebr. *šen-ha-bbīm* zahn der elefanten, elfenbein, enthält einen plural *-bīm* (*-b-īm*) elefanten, der sich durch entlehnung aus *ibha-* erklären lässt.

ibhyas reich, wahrscheinlich zu *ibhas* elefant, denn nur die reichen werden elefanten besessen haben (*ἵππον δὲ καὶ ἐλέφαντα τρέφειν οὐκ ἔξεστιν ἰδιώτῃ βασιλικὸν δ' ἐκάτερον νενομίσται τὸ κτῆμα* Megasthenes, *μέγιστόν τε νομίζεσθαι κτῆμα ἐλεφάντων ἄρμα*, Strabo).

íyakṣati erbittet, erstrebt, ersehnt, aus **yiyakṣati*, desiderativbildung zu *yájati*.

iyarti erregt, erhebt, *írte* setzt sich

in bewegung, erhebt sich, erhebt, hebt an, *īráyati* setzt in bewegung, erregt, erhebt, vgl. gr. ἰάλλω schicke, werfe, ahd. *īlen, īllen* eilen, an. *il*, ags. *ile* fusssohle.

iyasyate erschlaft, schwindet hin, aus **yiyasyate*, intensivum zu *yásyati*.

iyān so gross, zu *íd*.

irajyāti richtet zu, ordnet an, lenkt, gebietet, vgl. gr. ὀρέγω, ὀρέγνυμι recke, zu *ṛjyati*, *ṛñjāti*. Die wz. ist zweisilbig.

iradhate sucht zu gewinnen, zu *rādhnóti*.

irasyāti zürnt, ist übelgesinnt, *irasyá* f. übelwollen, *īrsyati* ist eifersüchtig, *īrsyá* f. neid, eifersucht, unverwant mit lat. *errāre* irren (mit *rr* aus *rz, rs*), got. *airzeis* irre, ags. *eorre, yrre* zornig, erbittert, ahd. *irri* irre. Vgl. *írī, íryas*.

irā, s. *ídā*.

irīṇam, *īrīṇam* n. brüchiges, unfruchtbares land; durch bersten entstandenes loch in der erde. Vgl. etwa gr. ἐρήμος, ἔρημος einsam, öde: die wz. wäre **erē-*, **arā-*. Andererseits könnte man an aksl. *oriti* auflösen, stürzen, zerstören, lit. *irti* sich trennen, sich auflösen anknüpfen (vgl. *árdhas, rté*). Alles unsicher.

irivillā, *irivellikā* f. ausschlag am kopf, unerklärt.

írī (*īrin-*), ein adj. unsicherer bedeutung (Rv. 5, 87, 3), vielleicht mit *íryas* verwant.

íryas eifrig (?), vgl. gr. ἔρις streit, kampf, ἐρέθω, ἐρεθίζω reize und *írī*. Eine *s*-erweiterung derselben wz. liegt vielleicht in *irasyāti, īrsyati* vor.

irvārukas m. ein best. höhlenbewohnendes tier, unerklärt.

iláyati hält still, kommt zur ruhe, unerklärt.

ilavas tönend, geräuschvoll, *āilavás* m. lärm, getöse, unerklärt.

iva gleichwie, gleichsam, gerade so, ablautend mit *evá* und *evám*, zum pronominalstamm *ay-*, *i-*, s. *íd*.

iṣ- f. labung, erquickung, kraft, frische, gedeihen, eigl. 'antreibung', vgl. *iṣaṇyāti, iṣṇāti, iṣyati*. Neben *iṣ-* steht *iṣás* m., wovon *iṣáyati* ist frisch, ist rege, ist kräftig, erfrischt, stärkt, belebt (man erwartet **iṣayāti*), das sich nicht unmittelbar mit gr. ἰάομαι heile vergleichen lässt. Eine uralte ableitung von *iṣ-* ist *iṣirás*.

iṣaṇyāti treibt an, gr. *ιαίνω* erquickte, zu *iṣ-*, *iṣṇāti, iṣyati*.

iṣāti (nur mit *ánu*) sucht auf, aoristpraesens zu *éṣati* sucht.

iṣáyati, s. *iṣ-*.

iṣídh- f. Rv. 6, 63, 7. Unklar.

iṣirás erquickend, frisch, blühend, kräftig, rüstig, munter, vgl. gr. *ισρός*, dor. *ιαρός*, aeol. *ἶρος*, ion. *ίρός*, das nicht nur 'heilig', sondern auch 'kräftig, rüstig' bedeutet. Das wort gehört zu *iṣ-*.

iṣíkā f. rohr, binse, verwant mit *iṣuṣ*.

iṣudhyāti erbittet, erfleht, av. *iṣūidīyāmahī* wir flehen an, *iṣud-* gebet um vergebung. Wahrscheinlich beruht *iṣudh-* auf einem stamme **iṣu-*, vgl. *iṣūyāti* begehrt.

iṣuṣ m. f. pfeil, av. *iṣuš*, vgl. gr. *ίός*, urspr. wol 'rohr', vgl. *ikṣús* und *iṣíkā*. Auffällig sind central-

asiatische formen mit anlautendem *w* (*wišú*, *wešú* u. s. w.).

iṣūyāti, s. *iṣudhyāti*.

iṣkṛtas zurechtgemacht. Das *i* ist wol idg. *ə* und *iṣkar-* nur eine nebenform von *skar-*, *kar-*, s. *kṛṇóti*.

iṣṭakā f. gebrannter ziegel, backstein, wie glb. av. *iṣṭya-*, np. *χίστ* zur idg. wz. **ais-* brennen in an. *eisa* glühende asche, *eisa* wallen, nl. *eest* darre, vielleicht auch in lat. *aestās*, *aestus*, hitze (vgl. aber in *ddh*é).

iṣṭāniṣ rauschend, mit *i* aus *ə* zu *stánati*.

iṣṭiṣ f. opferung, opfer, zu *yájati*. Ganz verschieden sind *iṣṭís* f. antrieb, eile u. s. w. (zu *iṣyati*) und *iṣṭís* f. suchen, wunsch, bitte (zu *icchāti*).

iṣṇāti setzt in bewegung, schwingt, treibt an, verwant mit *iṣyati*. Man vergleicht gr. *iváω*, *ivéω*, *ivóω* leere aus, giesse aus.

iṣyati setzt in bewegung, erregt, av. *-iṣyeiti* (nur mit *fra-*), ap. *frāišayam* (= *prāišayam*), vgl. *iṣ-*, *iṣaṇyāti*, *iṣáyati*, *iṣirás*, *iṣṇāti*, *iṣate*.

ihá hier, mit *h* aus *dh*, vgl. mind. *idha*, av. *iḏa*, ap. *idā*, cymr. *ydd*, zum pronominalstamm *i-*, s. *íd*.

I.

ī, s. *īm*.

īkṣate sieht, redupliciertes praesens zur wz. *akṣ-*, s. *ákṣi*.

īkhati schwankt, schaukelt, unerklärt.

ījati, nebenform von *éjati* (ablaut **iy-*, **aiy-*).

ītte fleht an, preist, verehrt, 1 pers. *īde*, mit *ḍ* aus idg. *zd*, vgl. lat. *aestumāre* achten, schätzen, got. *aistan* scheuen, ehren (und ohne das ableitende *ḍ* an. *eir* gnade, milde, ags. *ár*, ahd. *ēra* ehre).

ītiṣ f. plage, not, vielleicht zu *inóti*.

īdṛk, *īdṛkṣas*, *īdṛcas* so beschaffen, derartig, zum pronominalstamm *ay-*, *i-* (s. *íd*) und *darç-*.

īdhryās zur himmelshelle gehörig, vgl. gr. *αἴθρα* reine luft, *αἴθῆρ* obere luft, *αἴθριος*, *αἰθέριος* zur himmelshelle gehörig, *ἰθαρός* heiter, zu *inddh*é.

īpsati sucht zu erlangen, begehrt, reduplicierte desiderativbildung zu *āpnóti*.

īm verstärkungspartikel (daneben *ī*), av. *īm* (*ī*), gr. *-í* in *οὔτος-í* u. dgl., zum pronominalstamm *ay-*, *i-*, s. *íd*.

īriṇam, s. *íriṇam*.

írte, s. *íyarti*.

írtsati wünscht zu gedeihen, reduplicierte desiderativbildung zu *ṛdhnóti*.

īrmás m. vorderbug, arm, av. *arəma-*, np. *arm* arm, armen. *armukn* ellenbogen, aksl. *ramę* schulter, arm, apr. *irmo* arm, oberarm, lat. *armus* vorderbug, arm, got. *arms*, an. *armr*, ags. *earm*, ahd. *arm*.

īrmá hier, unerklärt.

írṣyati, *írṣyá*, s. *irasyāti*.

ívān so gross, zum pronominalstamm *ay-*, *i-*, s. *íd*.

īce, *īste* hat zu eigen, besitzt, herrscht, av. *is-* vermögen, vgl. got. *aigan*, an. *eiga*, ags. *ágan*, ahd. *eigan*

besitzen, haben (dazu ist got. *aiktrōn* bitten, betteln ein desiderativum).

īçvarás vermögend, im stande, m. gebieter, vgl. av. *isvan-*, zu *īçe*.

īṣát wenig, leicht, etwas. Unerklärt.

īṣate eilt, vielleicht zu *éṣati* schleicht, gleitet. Oder gehört es in die sippe von *īṣyati*?

īṣá f. deichsel (auch *īçā* geschrieben), vgl. slov. serb. czech. *oje* (*ojes-*) deichsel, gr. *οἰᾶξ, οἰήιον* (**oisā-*) steuer-ruder.

īhate erstrebt, begehrt, *ihá* f. streben, begehren, vgl. av. *izyeiti*. Vielleicht ist *ih-*, arisch **ižh-* ein reduplicierter praesensstamm zu der in av. *āzi-*, np. *āz* begierde enthaltenen wz. Vgl. *anehá*.

īhāmīgas, *ihāvṛkas* m. wolf, s. *ihate* und *mṛgás*, *vṛkas*.

u.

u, *ū* und, auch, gr. *-υ* (*πάνυ*), vgl. got. *u* angehängtes fragewort. Hierher scheint *utá* zu gehören.

uktiṣ f. rede, av. *uχti-*, zu *vákti*.

ukthám n. spruch, preis, lob, av. *uχdēm*, zu *vákti*. Vgl. *ucátham*.

úkṣati wächst, perf. *vavákṣa*, vgl. av. *uχṣyeiti*, *vaχṣaiti* wächst, got. *wahsjan*, an. *vaxa*, ags. *weaxan*, ahd. *wahsan*, wachsen und ferner gr. *ἀέξω, αὐξέω, αὐξάνω* vermehre, lat. *auxilium*, hilfe, wozu noch lit. *áuksztas* hoch, ir. *ós*, *úas* oben, über, gall. *uxello-*, ir. *úasal* hoch. Die wz. **aweks-* ist aus **aweg-* weitergebildet, welche in

ugrás, *ójas* vorliegt. Vgl. *ukṣá*, *vákṣas*.

ukṣáti lässt träufeln, beträufelt, besprengt, *perf. *vavákṣa*, vgl. ohne das ableitende *s* gr. *ὕψος* nass, feucht, an. *vokr* feucht. Vgl. *ukṣá*.

ukṣá m. stier, av. *uχṣa* stier, cymr. *yeh*, got. *auhsa*, an. *oxe*, ags. *oxa*, ahd. *ohso* ochse. Idg. **uksen-* darf vielleicht zu *ukṣáti* oder zu *úkṣati* gestellt werden. Vgl. aber *vaçá*.

ukhás m., *ukhá* f. kochtopf, feuerschüssel, vgl. got. *auhns*, anorw. *ogn*, aschwed. *ughn* ofen. Gr. *ἰνός* ofen gehört vielleicht nicht hierher.

úgaṇas ein adj. unsicherer bedeutung, das vielleicht mit *ogaṇás* zusammengehört, eher aber davon zu trennen ist. Man verbindet *úgaṇas* mit päli *oyano* grausam, zornig.

ugrás gewaltig, comp. *ójīyān*, superl. *ójīṣṭhas*, av. *uyrō*, superl. *aojīṣṭō*, zu der unter *ójas* besprochenen wz. **aug-* (**aweg-*). Vgl. *ogaṇás*.

ucátham n. spruch, preis, wie *ukthám* zu *vákti*.

uccaṭā f. eine art von cyperus und andere pflanzen, unerklärt.

uccas hoch, *uccá* oben, av. *usca* hoch oben, *uskāt* hoch, hoch hinauf, zu *úd*. Vgl. *útkas*.

uccīṅgas m. krabbe (?), unerklärt. Vgl. *cicciṅgas*.

uccháti leuchtet, av. *usaiti*, vgl. lit. *aúszta* es tagt, zur idg. wz. **āwes-* in *uṣar-*, *uṣás*, *vasantás*, *vi-vásvān*. Vgl. noch u. a. aksl. *za ustra τὸ πρῶι*, lett. *austrs* ostwind, lat. *auster* südwind, an. *austr* (mit stammhaftem *r*) osten, an. *austr*, ahd. *ōstar* ostwärts, östlich, an. *austan*, ags.

éastan, ahd. *ōstan* von osten her, ags. *éaster-tíð*, ahd. *ōstara* ostern. Vgl. u ṣ m ā.

ucchalati schnellt empor, mind. aus **utsalati*, d. i. *úd* + **salati*, vgl. gr. *ἀλλομαι*, lat. *salio* springe.

ucchlakhás m. ein best. teil des menschlichen leibes, unerklärt.

úcyati findet gefallen, tut gern, ist gewohnt, *ucitás* gewohnt, angemessen, entsprechend, vgl. *ókas* und ausserhalb des arischen aksl. *vyknqti* sich gewöhnen, *učiti* lehren, lit. *jūnkti* gewohnt werden, *jaukinti* gewöhnen, *jūnktas*, got. *bi-ūhts* gewohnt. Armen. *usanim* lerne, das man hierher stellt, hat auffälliges *s*. Auch lat. *uxor* weib hat man in diese sippe hineingezogen.

ujjhāti verlässt, gibt auf, vielleicht eine neubildung nach *ujjhitas* verlassen, das aus *úd* und *-jhita-* zu *jáhāti* zusammengesetzt sein kann. Oder ist *ujjhāmi* aus mind. **ojjhāmi* (aind. *ava-jahāmi*) entstanden und sind *ujjhāti*, *ujjhitas* später hinzugebildet?

uñchati liest nach, *uñchás* m. nachlese, unerklärt (an. *vaska*, ags. *wascan*, ahd. *waskan* waschen gehört eher mit ir. *wisce* wasser zusammen).

uṭajas m., *uṭajam* n. laubhütte der asceten, vielleicht mit mind. *uṭ-* aus **rt-* zu *la tā*? Sehr zweifelhaft.

uḍu- stern, s. *uḍupas*.

uḍupas m. mond, mind. aus **rtupas* eigl. 'hüter der rechten zeit', s. *ṛtúṣ* und *pāti*. Aus *uḍupas* hat man volksetymologisch ein *uḍu-*stern gefolgert, indem man das wort als 'herr der sterne' auffasste, und nachher wurde ein *uḍupa-* in der bedeutung 'von

den sternen gehütet, floss, nachen' gebildet.

uṇḍukas m. geflecht, netz, ein teil des leibes, unerklärt.

utá und, auch, av. *utā*, ap. *utā* und, vgl. u.

utkaṭás bedeutend, reichlich mit etwas versehen, aufgeregt, trunken, mind. aus *utkṛtas*, s. *úd* und *kṛṇóti*. Vgl. *prakaṭás*, *vikaṭás*, *saṃkaṭás*. Eine nebenform von *utkaṭás* ist *utkuṭas* ausgestreckt, aufrecht.

útkas sich sehrend, zu *úd*. Vgl. *uccas*.

utkuṭas, s. *utkaṭás*.

uttamás der höchste, oberste, äusserste, av. *ustamō*, superlativ zu *úttaras*.

úttaras der obere, höhere; nördlich; der linke; der spätere, hintere, gr. *ὑστερος* folgend, später, comparativbildung zu *úd*.

uttānás ausgestreckt, av. *ustānō*, s. *úd* und *tanóti*.

utpalam n. nymphaea, mind. aus **ut-pata-* aufberstend, sich öffnend, s. *úd* und *paṭati*.

útsas m. quelle, brunnen, ir. *os* wasser, zu *udakám*, *unátti*.

utsukas unruhig, besorgt, sehnsüchtig, nicht genügend erklärt.

úd auf, aus, av. *us-*, *uz-*, ap. *ud-*, ir. *ud-*, *od-*, wozu mit *ū* got. *ūt*, an. ags. *út*, ahd. *ūz* hinaus, heraus. Vgl. *uccas*, *útkas*, *uttamás*, *úttaras*, *údan*.

udakám, *uda-*, *udán-* n. wasser, *unad-*, *und-* quellen, benetzen (s. *unátti*), armen. *get* fluss, phryg. *βέδου*, alban. *vje* (**udnio-*), aksl. *voda* (**wadōr*), lit. *vandū* (**wandōr*), gr.

ὕδωρ, ὕδατ- wasser, lat. *unda* welle, ir. *fand* (**wandā*) träne, got. *watō*, an. *vatn*, ags. *wæter*, ahd. *wazzar*. Vgl. *anudrás*, *útsas*, *udáram*, *udrás*, *ódatī*, *odanáam*, *ódma*.

údañ aufwärts gerichtet, nördlich, zu *úd*.

udáram n. bauch (*an-ūdaras* ohne bauch), av. *udara-* bauch, vgl. lit. *vėdaras* magen, aksl. *vědro* eimer, maced. ὄδερος· γαστήρ, vielleicht auch gr. ὕδνεῖν· τρέφειν; ὕδναι· ἔγγυνοι, σύντροφοι; ὕστρος bauch, ὕστέρα mutterleib (lat. *uterus* gehört nicht hierher), eigl. 'wasserbehälter' zu *udakám*, *unátti*.

udarkás m. übertreffen, folge, zukunft, ausgang, ende (auch 'erhöhung auf einem gebäude, turm, warte'), *udḗk* f. folge, zukunft, ausgang, ende, von einer wz. **ark-*, **arc-* mit *úd*.

udārás erregend, hervortreibend; erhaben, edel; pl. *udārás* nebelgeister, dunstgestalten (sich erhebende), s. *úd* nnd ῥηότι.

úditīṣ f. rede, zu *vádati*. Ein ganz anderes wort ist *úditīṣ* f. aufgang, ausgang, s. *úd* und *éti*.

udúmbaras, *udumbáras* m. ficus glomerata, jünger *udumbaras* mit mind. *d*, unerklärt. Vgl. *udumbalás*.

udumbalás, *udumbálas* scheint eine farbe zu bezeichnen. Vgl. *udúmbaras*.

udūkhalam n. mörser, dissimiliert aus *ulūkhalam*.

udḗk, s. *udarkás*.

údbāhuṣ die arme erhebend. av. *uzbāzuš*, s. *úd* und *bāhuṣ*.

udrás m. fischotter (?), av. *udrō*

best. wassertier, gr. ὕδρος, ὕδρα wasserschlange, an. *otr*, ahd. *ottar* otter, daneben mit idg. *ū* aksl. *vydra*, lit. *údra*, lett. *ūdrs* otter, zu *udakám*, *unátti*.

unátti, *undati* quillt, benetzt, badet, s. *udakám*.

unóti ermuntert (?), unerklärt.

unduruṣ m. maus oder ratte, daneben *unduras*, unerklärt.

úpa zu, bei, auf, av. *upa*, ap. *upā*, vgl. gr. ὑπό, lat. *sub* (*s-ub*), ir. *fo* unter, got. *uf* unter, auf (in dieser bedeutung nur in zusammensetzungen). Vgl. *upamás*, *úparas*, *upári*, *úpalas*, *upás-*, *úpākas*, *sopānam*.

upabdás m. getrampel, s. *úpa* und *pádyate*. Die tiefstufe *-bd-* findet sich auch in av. *frabda-* vorfuss und gr. ἐπίβδαι tag nach dem feste (hinzutretend).

upamás der oberste, höchste; der nächste, av. *upamō*, vgl. lat. *summus* (aus **supmos*), superlativ zu *úparas*.

upamānam n. vergleich, gleichnis, av. *upamanəm*, wie *upamá* f. vergleich, gleichnis zur wz. *mā-* messen (s. *mātram* u. s. w.).

úparas der untere; der hintere, spätere, m. der untere pressstein bei dem somapressen, av. *uparō* der obere, gr. ὑπερος mörserkeule, lat. *superus* (*s-uperus*) der höhere, got. *ufarō* über, comparativbildung zu *úpa*. Vgl. *upári*, *úpalas*.

upári oben, über, av. *upairi*, ap. *upariy*, gr. ὑπέρ, ὑπείρ, lat. *super* (*s-uper*) über, ir. *for* auf, got. *ufar*, an. *yfer*, ags. *ofer*, ahd. *ubar*, *ubir* über, wie *úparas* zu *úpa*.

úpalas m. stein, *úpalā* f. der obere mühlstein, zu *úpa*. Vgl. *úparas*, wovon *úpalas* nur eine nebenform ist.

upás- schooss, vgl. av. *upas-puprī* schwangerschaft (?), zu *úpa* (vgl. *upásthas* m. schooss, das zu *úpa* und *tíṣṭhati* gehört).

upastáranam n. das hinstreuen, decke, av. *upastaranəm*, wie glb. *upastír-* f. zu *str̥nóti*.

úpastiṣ, *upastíṣ* m. untergebener, zu *úpa* und *ásti*. Vgl. *abhíṣṭiṣ*.

úpastutiṣ f. anruf, preis, av. *upastūitiṣ*, zu *stáuti*.

upāñcúṣ leise, ohne stimme, *upañcu-*, nicht genügend erklärt.

úpākas benachbart, von **upāc-* zu *úpa*. Vgl. np. *bā*, *abā* mit.

upānát f. sandale, schuh, von der wz. *nadh-* (s. *náhyati*) mit *upā* = *úpa*.

upáyanam n. das herbeikommen, das in-die-lehre-treten, das antreten, darbringung, av. *upayana* f., s. *úpa* und *éti*.

uptiṣ f. das säen, zu *vápati*.

ubjáti haltet nieder, drückt zusammen, vgl. av. *ubjyūtē* (?). Man denkt an zusammenhang mit *kubjás*. Gr. *ὕβος* buckel, höcker, *ὕβος* bucklig sind wol von *ubjáti* zu trennen.

ubháu m., *ubhé* f. n. beide, av. *uba-*, *uwa-*, vgl. aksl. *oba*, lit. *abū*, gr. *ἄμφω*, lat. *ambō*, got. *bai*, *bajōps*, an. *báðer* (gen. *beggja* = got. **baddjē*), ags. *bégen*, ahd. *beide*. Der anlaut ist unklar.

ubhnáti, *umbháti*, *unápti* hält zusammen, bedeckt (mit *úpa* und *prá* 'bindet, fesselt'), mit *ūr̥ṇa-vábhīṣ* m. spinne (eigl. 'wollenweber') zur idg.

wz. **webh-* weben, vgl. av. *ubdaenō* gewoben (von **ubda-* abgeleitet), gr. *ὀφείω* webe, an. *vefa*, ags. *wefan*, ahd. *weban* weben, wozu an. *konǵurváfa* spinne. Np. *bāftan*, osset. *vafyn* weben hat *f* aus *ph*.

úmā, *umā* f. flachs, vielleicht zu *ótum* weben, s. *ótuṣ*.

úraṇas m. widder, lamm, aus **vúraṇas*, vgl. np. *barra*, osset. *vāryg*, bal. *gvarak* lamm und ausserhalb des arischen armen. *gaphn*, gr. att. *ἀρήν*, gortyn. *φαρήν*, hom. -φρην in *πολύ-φρην* reich an schafen. Die vollstufe der wurzel liegt vor in lat. *vervēx* widder. Vgl. *urabhras*, *úrā*.

urabhras m. widder, wol als *urabhra-* 'wollträger' aufzufassen, vgl. *úrā* und *bhárati*. Jedenfalls ist das wort mit *úraṇas* verwant.

urarī-, *urī-*, *ūrī-* in verbindung mit *karoti* bedeutet 'verspricht, willigt ein, räumt ein', vielleicht zu *urúṣ*.

úras n. brust, aus **vúras*, identisch mit av. *varō*, np. *bar*, bal. *gvar*, zu *urúṣ*.

úrā f. schaf, vgl. afgh. *wapai* wolle und vielleicht gr. *είρος*, *είριον*, *ἔριον*, wolle, welche aber kein *r* im anlaut zeigen. Vgl. *úraṇas*, *urabhras*.

uruvuṣ, *uruvūkas* m. ricinus communis, unerklärt.

urúṣ weit, breit, aus **vurúṣ*, identisch mit av. *vouruṣ*, ablautend mit dem comparativ *vārīyān* (unklar sind osset. *urux*, *orax*, *vārāx* weit, breit). Das verwante gr. *εὐρύς* beweist, dass wir von einer zweisilbigen wz. **ewer-* auszugehen haben. Vgl. *urarī-*, *úras*, *vārimā*, *vārivas*.

urvárā f. fruchtfeld, saatland, av. *urvara* pflanze. Weder gr. *ἄρουρα*, thess. *ἄρορα* ackerland (mit lat. *arvum*, cymr. *erw* zu europ. *ar-* pflügen) noch gr. *ὄλῦρα* spelt sind als verwant zu betrachten. Vgl. *urvārukám*. — Daneben gibt es *urvārā*, *urvārī* f. werg, das mit *ulbaṇás* und *úl-bam* zusammengehören wird.

urvārukám n., *urvārūs* f. eine kürbisart, vgl. *ervāruš*. Vielleicht hängt *urvāru-* mit *urvárā* zusammen.

úlapas m. staude, unerklärt.

ulás m. ein best. wildes tier, vgl. etwa *ululíš*.

ululíš, *ulūlus* *ululabilis*, *ululatus*, lit. *ulula* 3 pl. rauschen, gr. *ὄλολύζω*, lat. *ululare* (wozu *ulula* kauz), vgl. auch lit. *ulóti* rufen, gr. *ὕλαω* belle, an. *ýla* heulen. Vgl. *ulás*, *úlūkas*. Alles onomatopöetisch.

úlūkas m. eule, vgl. lat. *ulucus*, vgl. *ululíš*.

ulúkhalam n. mörser, unerklärt. Vgl. *udūkhalam*.

ulūlus, s. *ululíš*.

ulokás m. das freie, raum, weite, aus **ulubokás* dissimiliert. Darin ist *ulu-* = *urú-* weit (s. *urúš*). Ueber das zweite glied s. *lokás*.

ulká f. feurige erscheinung, meteor, feuerbrand, *ulkuší* f. dasselbe, ablaufend mit *várcas*. Vgl. lat. *Vulcānus*, *Vulcānus* und ir. *Olcán*, abret. *Ulcagnus*. Vgl. *úlmukam*.

ulbaṇás oder wol besser *ulvaṇás* klumpig, massenhaft, überflüssig, ungeheuer, reichlich mit etwas versehen, vielleicht mit *urvārā*, *urvārī* f. werg

und *úlbam* zu idg. **welw-* in lat. *volveō* u. s. w.

úlbam n., *úlbam* m., oder besser *úlvam*, *úlvas* eihaut, gebärmutter, aus **vúlva-*, vgl. lat. *volva*, *vulva*. Wahrscheinlich gehört das wort zu lat. *volveō* wälze, ir. *fillim* biege, got. *-walwjan* wälzen (vgl. *vīþnóti*), wozu vielleicht auch *ulbaṇás*.

úlmukam n. feuerbrand, unerklärt. Vgl. etwa *ulká*, dessen *k* aber wurzelhaft zu sein scheint.

uḡádhak gierig verbrennend, *uḡadāh-*. Das erste glied gehört mit *uḡán*, *uḡík* zu *vášṭi* und *-dah-* ist wurzelnomen zu *dáhati*.

uḡán willig, *uḡánt-*, av. *-usant-*, vgl. gr. *ἐκών*, zu *vášṭi*.

uḡík begierig, eifrig, willig, *uḡíj-*, vgl. av. *usiχś*, *usij-* namen einer art von daemōnen, zu *vášṭi*.

úḡīras m., *úḡīram* n. andropogon muricatus und dessen wurzel, unerklärt.

uḡar- in *uḡar-búdh-* früh wach, *usrás* morgendlich, rötlich (vgl. *usrás* m. stier), *usrá*, *usríš* f. morgenröte erweisen mit lit. *auszrà* morgenröte, gr. *ἄγχαυρος* dem frühlicht nahe, *αὔριον* adv. morgen einen idg. *r-*stamm neben *uḡás*.

úḡas m. liebhaber, Rv. 10, 95, 4 zur wz. *vas-* stossen, stechen, futuere (Dhātup. *chid-*, *snih-*), vgl. alban. *ušt* äbre, lit. *usnìs* distel, an. *oddr*, ags. *ord*, ahd. *ort* spitze.

uḡás f. frühlicht (daneben *úḡ-* f. und *uḡar-*), av. *uḡá*, gr. *ἠώς*, aeol. *αὔωας*, lat. *aurōra*, zu *uḡhāti*.

uḡštá, *uḡštā* m. pflugstier, wahrscheinlich ein nomen agentis zu der

unter úṣṭras besprochenen wurzel.

úṣṭras m. büffel, kameel, av. *uṣṭrō*, np. *uṣṭur* kameel, zur idg. wz. **wes-* wasser, nass sein, benetzen, semine irrigare in ahd. *wasulun* pluviis, *waso* rasen, *wasal* feuchte erdmasse. Vgl. *uṣṭā*, *usrás*.

uṣṇás heiss, zu óṣati.

uṣṇík f. ein best. metrum (*uṣṇíh-*), unerklärt.

uṣṇíhā f. genick, unerklärt. Daneben steht *uṣṇíhā* = *uṣṇík*.

uṣṇíṣas m., *uṣṇíṣam* n. kopfbinde, turban, unerklärt.

uṣmā, *uṣmā* m. hitze, glut, dampf. Das *ū* von *uṣmā* scheint auf eine zweisilbige wz. (**āwes-* in *ucchāti*?) hinzuweisen, doch macht die bedeutung wahrscheinlich, dass das wort zu óṣati gehört.

úṣyalam n. rahmen (eines ruhebettes), unerklärtes ἄπ. λεγ. Falls 'ruhebett' die urspr. bedeutung ist, kann das wort zu *vásati* wohnt, übernachtet gehören.

usrás m. stier, *usrá* f. kuh, vgl. *usrás* morgendlich, rötlich (s. *uṣar-*). Oder gehört *usrás* stier mit *uṣṭā* und *úṣṭras* zusammen? Dann wäre *usrá* kuh erst gebildet, als die urspr. bedeutung von *usrás* vergessen war.

uhán- kehrwisch, besen, wie *ūhanī* f. besen zu *ūhati*.

uhúṣ Rv. 4, 45, 4, ein onomatopöetisches adj. ('schreiend').

ū.

ū, s. u.

ūtís f. förderung, hilfe u. s. w., russ. *vytí* anteil, zu *ávati*.

úḍhar, *úḍhas*, *úḍhan-* n. euter, vgl. gr. *οὔθαρ*, *οὔθατος*, lat. *uber*, engl. *udder*, nd. *üder*, ahd. *ūtar*, wozu lit. *uḍróti* eutern. Aksl. *vymę* (aus **vydme*) ist mit einem andern suffix gebildet. Die sippe gehört zu russ. *úḍití* (oder *úḍéti*) anschwellen.

ūnás unzureichend, ermangelnd, av. *ūnō*, ablautend mit pām. *vanao* leerheit, eitelkeit, faulheit und np. *vang* leer, arm (?), vgl. armen. *unain* leer, gr. *εὔνις* ermangelnd, got. *wans*, an. *vannr*, ags. *won*, ahd. *wan* ermangelnd, fehlend. Die wurzel ist zweisilbig (**ewān-* wegen lat. *vānus* leer, eitel?).

úmas helfend, schützend, m. helfer, schützer, zu *ávati* Vgl. aksl. *umŭ* verstand und *ómā*, *omyā*. Ob got. *gaurmjan*, an. *geyma*, ags. *gíeman*, ahd. *goumjan* wahrnehmen, bemerken, achten hierher gehört (*gaum-* aus **gaum-*), ist nicht ganz sicher.

ūrī-, s. *urarī*.

ūrúṣ m. schenkel, eigl. 'biegung', vgl. lat. *urvum* krümmung des pfluges, osk. *uruvo* krumm und *ūr vām*.

úrḱ, *ūrjā* f. kraftfülle, nahrung u. s. w., gr. *ὄργή* leidenschaft, zorn, ir. *ferg* zorn.

ūrṇavábhīṣ, s. *ūrṇā* und *ubhnāti*.

ūrṇā f., *ūrṇam* n. wolle, aksl. *vŭna*, lit. *vŭna* (wollfaser, *vŭnos* wolle), ir. *olann*, cymr. *gulan*, got. *wulla*, an. *ull*, ags. *wulle*, ahd. *wolla*, vgl. gr. *οὔλος* (**φολλος*) kraus. Oft wird auch lat. *lāna* hierher gestellt, das aber eher mit gr. *λάχνη* identisch ist.

ūrṇóti umhüllt, bedeckt, nebenform von *vṛṇóti*, vgl. lit. *ap-urnoju* bewickele.

úrdaras m. scheffel, unerklärt.

úrdhvas aufgerichtet, aufrecht (wozu osset. *urđag* aufsteigender weg), gr. dor. *βορθο-*, vgl. ohne das anlautende *w* av. *ərəθwō*, ap. *arda-* (in *arda-stāna-* hochbau?), gr. *ὀρθός*, lat. *arduus*, ir. *ard* hoch, an. *grđugr* steil. Dasselbe anlautsverhältnis findet man bei *váršati*: *áršati* u. s. w.

ūrmīš m. woge, welle, aus **vūr-mīš*, identisch mit av. *varemiš*, bal. *gvarm*, ags. *wielm*, *wylm*, ahd. *walm*, vgl. aksl. *vlūna*, lit. *vilnīs*, ahd. *wella*, zu *válati*.

ūrvám n. ein wort mit verschiedenen unsichern bedeutungen, denen der begriff 'vertiefung' zu grunde liegen kann. Vielleicht dürfen wir lit. *ūrva* höhle vergleichen, das mit *ūrúš* zusammengehört.

úvadhya n. der inhalt des magens und der gedärme, unerklärt.

ūṣaṇam n. pfeffer, zu *óšati*.

úšas m. salzige erde, steppensalz, *ūšarás* salzhaltig (vom boden), unerklärt.

ūšmá, s. *uṣmā*.

úhati schiebt, streift. Man vergleicht gr. *πτύσσω* falte, dessen *πτ-* idg. **py-* (s. *ápi*) repraesentieren soll (vgl. *pyúkṣṇa-*). Vgl. *uhán-*.

ṛ.

ṛk f. glanz; gedicht, vers, zu *árcati*. Hierher auch *ṛkvā* lobpreisend, jubelnd, woneben das *ἄπ. λεγ. ṛkvás*.

ṛkṇa- wund, nebenform von *vṛkṇá-* zu *vṛçcáti*. Vgl. das verhältnis von *áršati* zu *váršati* u. s. w.

ṛkvás, *ṛkvā*, s. *ṛk*.

ṛkṣaras m. dorn, entweder zu *ṛśáti* oder aber zu *arç-* in *arçasānás*.

ṛkśálā f. fessel, daneben (eigl. mind.) *ṛcchárā*, vielleicht zu *rákṣati*.

ṛkṣas m. bär (bei übertragung auch eine affenart), av. *arəšō*, *ərəχšō*, np. *χirs*, osset. *ars*, armen. *ardž*, gr. *ἄρκτος*, lat. *ursus*, vgl. alban. *arí* und ir. *art*, cymr. *arth* (bask. lw. *artz?*). Zu *arçasānás*, *ṛkṣaras?* Vgl. *ṛkśíkā*.

ṛkṣás kahl, unerklärt. Das wort könnte urspr. 'glänzend' bedeutet haben und zu *árcati* gehören.

ṛkśíkā f. böses, gespenstisches wesen, vielleicht zu *arç-* in *arçasānás*. Möglicherweise beruht es zunächst auf *ṛkṣi* f. bärin, zu *ṛkṣas*.

ṛghāyáti bebt, tobt, rast, *ṛghāvān* tobend, stürmisch, vgl. gr. *ὀρχέομαι* rege mich, tanze. Alles weitere ist zu unsicher.

ṛcīšamas ein epitheton Indra's, unklar.

ṛccháti stösst auf etwas, erreicht, vgl. ap. *rasatiy*, np. *rasad* kommt, gelangt, inchoativbildung zu einer wz. *ar-* (vgl. *ṛṇóti?*). Vgl. *árc-tham*, *árukas*, *ártas*, *ṛtás*, *ṛtīṣ*, *ṛtúṣ*.

ṛcchárā, s. *ṛkśálā*.

ṛjipyás recht hinauf- und hinabschiessend im fluge, vorwärtsschnellend, av. *ərəziŷya-* falke (oder adler?), Hesych. *ἄρξιφος ἄετος παρὰ Πέρσας*, armen. *artsiv*, *artsui* (georg. lw. *artsivi*), zu *ṛjúṣ*, *ṛjyati* u. s. w.

ṛjíkás unsicherer bedeutung und etymologie.

ṛjītiṣ glühend (?), zu *arj-* in *árjunas*?

ṛjīṣám n. soma-trester, unerklärt.

ṛjīṣás, *ṛjīṣí* (*n*) vorstürzend, wie *ṛjipyás* zu *ṛjúṣ*, *ṛjyati*.

ṛjúṣ gerade, recht, richtig, aufrichtig, av. *arəzuš* (mit abweichender bedeutung pām. *worz lang*), zu *ṛjyati*, wozu auch lat. *rectus* recht, ir. *recht* gesetz, got. *raih̄ts*, an. *réttr*, ags. *riht*, ahd. *reht* gerade, recht. Dem superlativ *rájīṣṭhas* entspricht av. *razištō*.

ṛjyati, *ṛñjāti* streckt sich, vgl. *irajyāti*, *ṛjipyás*, *ṛjīṣás*, *ṛjúṣ*, *ṛjrás*, av. *rāzayeiti* ordnet, np. *afrāzam* erhebe, osset. *arazyn* richten, lit. *rāžyti* recken, gr. *ῥέγω*, *ῥέγωνμι* recke, lat. *regō* richte (*porrigō* strecke), ir. *rigim* strecke aus, got. *-rakjan*, an. *rekja*, ahd. *recchen* recken, strecken.

ṛjrás schnell (oder ähnliches), zu *ṛjyati* (?). Die grundbedeutung wäre 'sich streckend'. Nach einer andern auffassung wäre *ṛjrás* eine farbenzeichnung und mit *árjunas* verwant.

ṛñjāti, s. *ṛjyati*.

ṛñám n. schuld, *ṛnás* schuldig, unerklärt.

ṛñóti (*ṛñvati*) erhebt sich, bewegt sich, av. *arənaoiti*, vgl. armen. *yaṙnem* erhebe mich, stehe auf, gr. *ῥρνῶμι* erhebe, lat. *orior* gehe auf, erhebe mich und *árnas*, *árṽā*, *udārás*, *ṛcchāti*.

ṛtás gehörig, richtig, *ṛtám* n. feste ordnung, satzung, sitte, av. *ašō*, ap. *arta-* (in eigennamen) gerecht, heilig, wovon abgeleitet *ṛtāvā* ordnungsmäss, gerecht, av. *ašava*. Die grund-

bedeutung von *ṛtá-* scheint 'lauf, gang' gewesen zu sein, vgl. *ṛcchāti*, *ṛñóti*. Hierher kann auch armen. *ardar* gerecht gehören.

ṛtīṣ, *ṛtīṣ* f. angriff, streit, av. *-arəti-*, zu *ṛcchāti*.

ṛtús m. bestimmte zeit, rechte zeit, regel, ordnung, vgl. av. *ratuš*. Wahrscheinlich gehört *ṛtús* mit *ṛtás* zu einer bewegungswurzel *ar-*, vgl. *ṛcchāti*, *ṛñóti*. S. auch *ṛtvíyas*.

ṛté ohne, zu aksl. *oriti* auflösen, stürzen, zerstören, lit. *irti* sich trennen, sich auflösen. Vgl. *árdhas*.

ṛtvík, *ṛtvíj-* nach vorschrift und zeitfolge opfernd, m. priester, *ṛtu-ij-*, s. *ṛtús* und *yájati*.

ṛtvíyas regelmässig, gehörig u. s. w., av. *rapwyō*, zu *ṛtús*.

ṛdāti, s. *árdati*.

ṛdū- feuchtigkeit, wie av. *arədvī* (*sūra anāhita*) göttin der gewässer zu *árdati*.

ṛdhak besonders, abgesondert, verwant mit *árdhas*.

ṛdhāti, *ṛdhyaṭi*, *ṛdhnóti*, *ṛñáddhi* gedeiht, gelingt, macht gelingen, bringt zu stande, av. *arəḍ-*, vgl. gr. *ἄλλομαι* gedeihe, wachse, das eine erweiterung der idg. wz. **al-* zu sein scheint (vgl. *ídā*). Weniger wahrscheinlich ist verwantschaft mit aksl. *rodŭ* geburt, geschlecht, *rasta* wachse oder mit *rádhati*. Dagegen scheint *ṛdh-* zu *várdhati* in demselben verhältnis zu stehen wie *árṣati* zu *várṣati*. S. noch *írtsati*, *édhate*.

ṛbísam n. erdspalte (aus welchem heisse dämpfe aufsteigen), erdwärme? Unerklärt.

ṛbhúṣ kunstfertig, künstler, bild-

ner, schmied, bezeichnung dreier mythischer wesen, wahrscheinlich nicht mit *ár bhas* verwant und auch von armen. *arbaneak* gehilfe, diener, aksl. *rabŭ*, *robŭ* knecht, diener, leib-eigner, poln. *robić* arbeiten, got. *arbaiþs* u. s. w. zu trennen. Dagegen bleibt die alte gleichung *ῥbhú-*: an. *álfr*, ags. *ælf*, mhd. *alp* alp, elf zu rechte bestehen.

ῥcyas m. antilopenbock, vgl. *pām. rus* wildes bergschaf, russ. *losŭ*, gr. *ἄλκη*, lat. *alces*, an. *elgr*, ags. *eolh*, ahd. *elaho* elch. Die unter *eṇas* genannten wörter (armen. *eln* u. s. w.) sind nur im suffix von *ῥcyas* verschieden.

ῥṣāti stösst, sticht, av. *arəš-*, vgl. *arṣanī*, *ῥṣtīṣ*.

ῥṣabhás m. stier, av. *arśa* (*n*), ap. *-aršā*, armen. gen. *arṇ* mann, gr. *ἄρσῆν*, *ἄρρην*, lac. *εἰρήν*, ion. *ἔρσην* männlich, eigl. 'benetzend, befruchtend' zu *árṣati*. Vgl. *vṣabhás*.

ῥṣiṣ m. seher, dichter, vgl. av. *ərəšviš* gradheit, wirklichkeit, *ərəšvō* aufrichtig, wahr und vielleicht *ῥṣvás* (?).

ῥṣūṇám gen. pl., mehrmals belegt, jedoch unsicherer bedeutung.

ῥṣtīṣ f. speer, av. ap. *arštīš*, zu *ῥṣāti*. Mit unrecht sieht man in *ῥṣtī-* ein altes wort für 'erle', indem man aksl. *jelŭcha*, lit. *élksnis*, lat. *alnus*, ahd. *elira* u. s. w. vergleicht.

ῥṣvás hoch, gr. *ῥρο-* in *ῥρο-θύρη* hochgelegene tür, vgl. gr. *ῥρος*, ion. *οὔρος*, dor. *ῶρος* berg und mit anlautendem *w* die sippe von *várṣma*. S. auch *ῥṣiṣ*.

ῥhán schwach, klein, wol mit av.

ərəγant- arg zusammenzuhalten und mit *ῥaghúṣ* zu verbinden. Oder hat *ῥhán* dial. *h* aus *bh* und ist es mit *ár bhas* verwant?

e.

ékas ein, wahrscheinlich mit *en a-*, *evá*, *evám* zum pronominalstamm *ay-*, *i-*, s. *íd*. Mit lat. *aequus* darf *ékas* dann nicht identifiziert werden.

éjati rührt sich, bewegt sich, vgl. *íjati* und gr. *αἴγες* meereswogen, *αἰγιαλός* strand, an. *eikenn* wild. Hierher gehört armen. *aits*, gr. *αἴξ* ziege, wozu av. *izaena-* von ziegen (*vastrəm* *izaenəm*). Vgl. noch *eḍas*.

eḍas, *eḍakas* m. eine art schaf, nicht aus **mzdo-* zu *médas*, vielleicht eher aus **aiγdo-* zu *éjati*.

eḍūkas m. beinhaus, reliquientempel, unerklärt.

eṇas m., *eṇī* f. schwarze antilope, vielleicht mind. aus **enas*, *enī* (s. *étas*). Oder ist *eṇas* mit armen. *eln* hirschkuh, aksl. *jelenŭ* hirsch, lit. *élnis* elentier, gr. *ἑλλός* junger hirsch, *ἑλαφος* hirsch, cymr. *elain* hinde (vgl. *ῥcyas*) zu verbinden? Dann wäre das *e* in *eṇas* durch volksetymologischen einfluss von *étas*, *enī* zu erklären.

etád dieses, av. *aetat*, ap. *aita* und *eṣá* dieser, av. *aeša* (vgl. osk. *eiso-*, umbr. *ero-* jener) enthalten ein demonstratives *e-* aus idg. **ei-*. Dazu stellt sich *āi-* in *āi-šámas* heurig. Ueber die zweiten compositionsglieder von *etád* und *eṣá* s. *tá-* und *sá*.

étas schimmernd, schillernd, bunt

(m. eine hirschart), f. *étā*, *éni*, vgl. lett. *aita* schaf. Von *étas* abgeleitet sind die glb. adjective *étagvas* und *étaças* (*etaçás*).

éti geht, av. *aeiti*, ap. *aitiy*, vgl. aksl. *idq*, *iti*, lit. *eimì*, gr. *εἶμι*, lat. *eō*, ir. *ethaim* und *yāti*. Hierher gehören *émas*, *évas*, *éṣati* schleicht, gleitet.

édhate gedeiht, gewiss nicht mit *e* aus vocalischem *z* zu *sádhati* oder gr. *ἴθυς* grade. Auch die erklärung von *edh-* aus idg. **ḡzdhd-* zu *médhas* ist wenig ansprechend. Vielleicht hat *édhate* mind. *e* aus *r*, welchenfalls es zu *ṛdhāti* gehört.

édhas n. brennholz, gr. *αἶθος* brand, zu *inddhé*.

ena- pronominalstamm, np. *in* dieser, vgl. das zahlwort aksl. *inŭ*, apr. *ains*, lit. *vėnas*, gr. f. *οἶνός*, alat. *oinos*, lat. *ūnus*, ir. *óen*, *óin*, got. *ains*, an. *einn*, ags. *án*, ahd. *ein*, mit *ékas*, *evá*, *evám* zum pronominalstamm *ay-*, *i-*, s. *íd*.

énas n. unglück, frevel, sünde, av. *aenō*, zu *inóti*.

émas m. gang, weg (daneben der *n*-stamm *éma* n.), gr. *οἶμος* pfad, bahn, zu *éti*.

erakā f. eine grasart, vgl. gr. *αἶρα* lolch und *eraṇḍas*, *elā* (?).

eraṇḍas m. ricinus communis, unerklärt. Vgl. *erakā*.

éruṣ m. penis (?). Man stellt das *ἄπ. λεγ.* zu *írte*, was kaum zulässig ist.

ervāruṣ, *irvāruṣ* m. f. cucumis utilissimus, vgl. *urvārukám*.

elavālu n. die rinde von *feronia*

elephantum, *ela-vālu*, mit verschiedenen varianten, unerklärt.

elā f. kardamomen. Vgl. etwa *erakā*, *eraṇḍas*, *elavālu*.

evá so, gerade so, gerade, eben, nur, *evám* so, vgl. av. *aevō*, ap. *aiva* ein, gr. *οἶος* allein, ablautend mit *iva*, wie *ékas*, *ena-* zum pronominalstamm *ay-*, *i-*, s. *íd*.

evám, s. *evá*.

évas eilig, m. lauf, gang, gewohnheit, zu *éti*. Man vergleicht ags. *éw*, ahd. *ēwa* gesetz, ehe, das aber eher zu lat. *aequus* gehört.

eváras Rv. 8, 45, 38. Unklar.

eṣá, s. *etád*.

éṣati sucht, verwant mit *icchāti*. Vgl. *iṣāti*.

éṣati schleicht, gleitet, vgl. lit. *eismė* gang, germ. **isa-* in ags. *is-bán*, nd. *īs-bēn* hüftbein und *iṣate*. Idg. **eis-* ist eine weiterbildung von **ei-* gehen, s. *éti*.

āi.

āilavás, s. *ilavas*.

āiṣámas heurig, s. *etád* und *sámā*.

o.

ókas n. behagen, gefallen, gewohnter ort, wohnstätte, zu *úcyati*. Vgl. lit. *úkis* bauerhof (eigl. 'wohnstätte').

ogaṇás Rv. 10, 89, 15, vielleicht dasselbe wort wie pāli *ogaṇo* allein, gering, klein, aus *ava-gaṇa-* (s. *áva* und *gaṇás*). Nach einer andern auffassung wäre *ogaṇás*, pāli *ogaṇo* vielmehr synonym mit *ugrás* und wie

dieses zur wz. **aug-* gehörig. Vgl. ú g a ṇ a s.

oghas (*āughás*) m. flut, strom, unerklärt.

ójas n. kraft, macht, av. *aojō*, wie *ugrás*, *ojmā* zu idg. **aug-* in lit. *augti* wachsen, *auginti* erziehen, lat. *augeō* vermehre, *augustus* erhaben, got. *aukan* wachsen, zunehmen, mehrer, an. *auka*, ags. *éacian*, ahd. *ouhhōn* vermehren. Idg. **aug-* ist eine kürzere form von **aweg-*, wovon eine *s*-erweiterung in *úkṣati* vorliegt. Daneben steht **awey-* in *vájras*, *vájjas*.

ojmā m. kraft, vgl. lit. *augmū* wachstum, lat. *augmen*, *augmentum* vermehrung, s. *ójas*.

oṇí- m. oder f., unsicherer bedeutung und etymologie.

ótuṣ m. einschlag eines gewebes, *ótum* weben, vgl. lit. *áudžiu* webe (mit *d* erweitert), verwant mit *váyati*. Vgl. *úmā*.

ódatī f. feucht, geil, verwant mit *ódma*.

odanám n. brei, s. *ódma*.

ódma n. flut, mit *ódatī*, *odanám* zu *udakám*, *unátti*. Vgl. av. *aoḍa-* gewässer, lit. *áudra* flut.

opačás m. horn, kopfzierat, unerklärt.

ómā m. günstig, helfend, *omā* m. gunst, wie *úmas* zu *ávati*.

omyā f. gunst, schutz, zu *ómā*.

óṣati brennt, *uṣtás* gebrannt, av. *uštō* gebraten, vgl. gr. *εῦω* senge, brenne, lat. *ūrō* brenne, *ustus* gebrannt, ags. *ysla*, mhd. *usele*, *üsele* glühende asche. Vgl. *uṣṇás*, *uṣmā*, *uṣaṇam*, *oṣám*.

óṣadhiṣ, *oṣadhī* f. kraut, pflanze, heilkraut, *oṣa-dhi-*. Das zweite glied gehört zu *dádhdhāti*. Was *oṣa-* betrifft, denkt man an *avasám*. Vgl. *āuṣadhám*.

oṣám geschwind, sogleich, eigl. 'brennend' zu *óṣati* (?).

oṣṭhas m. lippe, vgl. av. *aoṣtra-* lippe, aksl. *usta* lippen, mund, apr. *austin* mund, lat. *ausculum* eigl. 'mündchen', an. *eyrr* sandiges ufer, strand, vgl. *ás*.

óhate nimmt wahr, beachtet, merkt auf. Gehört got. *augō*, an. *auga*, ags. *éage*, ahd. *ouga* auge hierher oder zu *ákṣi*? Gr. *εὔχομαι* ist ferne zu halten.

āu.

āughás m. flut, s. *oghas*.

āulānám acc. sing. Rv. 10, 98, 11, unerklärt.

āuṣadhám n., *āuṣadhiṣ*, *āuṣadhī* f. kraut, s. *óṣadhiṣ*.

k.

kāmsás m. metallenes gefäß, becher, schale, *kāmsyam* n. messing. Unerklärt, denn gr. *κασσίτερος* zinn ist wol ferne zu halten (vgl. *kastīram*). S. auch *kāmçiṣ*.

kakajákṛtas zerfetzt (?). Wie *kikirā* scheint *kakajā* onomatopoëtisch zu sein.

kákaras m. ein best. vogel, onomatopoëtisch, vgl. *kṛkaras* (*krakaras*). Vielleicht ist *kákaras* eigl. mind. (mit anlautendem *ka* aus *kra* oder *kr*).

kakárdave Rv. 10, 102, 6, unerklärt.

kakāṭas in *reṇúkakāṭas*, staub aufwirbelnd (?), unerklärt.

kakāṭikā f. teil des hinterkopfes, vielleicht mit mind. *kak-* aus *kark-* zu *káarakas*, *karānkas*.

kakút f. kuppe, gipfel, oberstes, spitze, höcker, *kakúdmān* gipfelnd, mit einem höcker oder gipfel versehen, büffel, berg, vgl. lat. *cacūmen* gipfel (aus **cacūd-men*). Die grundbedeutung ist 'wölbung', wie aus *kakút* f. mundhöhle, 'gaumen hervorgeht. Vgl. *kakúp*.

kákutsalas m., unklar.

kakúp f. kuppe, gipfel, *kakubhás* (*kakuhás*) emporragend, hervorragend. Irgendwie wird *kakúbh-* mit *kakúd-* (*kakút*) in zusammenhang stehen.

kakkaṭas m. krebs, eigl. mind. aus *kárkaṭas*.

kakkolas m. namen einer pflanze, *kakkolam* n. das aus derselben bereite te parfum (*kolakam* n. dasselbe scheint eine dissimilierende abkürzung von *kakkolakam* zu sein). Wahrscheinlich ist *kakkola-* eigl. mind. und auf den volksnamen der *Karkoṭās* (s. *karkoṭas*) zurückzuführen. Vgl. *kākolī*.

kákṣas m., *kakṣū* f. achselgrube, mit vielfacher übertragung (versteck, gestrüpp; gürtel, ringmauer, eingeschlossener raum), av. *kaṣa-*, np. *kaš*, identisch mit lat. *coxa* hüfte, ir. *cois* fuss, mhd. *hahse* kniebug. Mit unrecht trennt man *kakṣū* gürtel, ringmauer und *kakṣas* gestrüpp von dem körperteilnamen, indem man ersteres zu cymr. *cae* hecke, gehege, an. *hage*

weideplatz, ags. *haga* gehege u. s. w. und letzteres zu der unter *kañkālas* besprochenen sippe stellt. Vgl. *kacchas*.

kákhati lacht, onomatopoëtisch, wie gr. *καχάζω*, lat. *cachinnāre* u. dgl.

káñkaṭas m. panzer, eigl. mind. aus **kañkṛta-*, dessen *ñ* durch dissimilation aus *r* entstanden ist. Das wort gehört wie lat. *cancer* krebs (**carcer* oder **carcen*?) zur idg. wz. **kar(a)k-* hart, vgl. *kárkaṭas*.

kañkanas m., *kañkanam* n. reif, ringförmiger schmuck (eigl. 'klingendes'), *kañkaṇī* schmuck mit klingenden glöckchen (vgl. *kiñkiṇī*), zu idg. **kan-* singen, tönen in lit. pl. *kánklės* zither, lat. *canō*, ir. *canim* singe, wozu gr. *ἡ-κανός* hahn (früh-singend), got. *hana*, an. *hane*, ags. *hana*, ahd. *hano* hahn, ags. *henn*, ahd. *henna* henne, an. *hǫna*, pl. *hǫns*, as. *hōn*, ahd. *huon* huhn (vgl. *kañkás*). Eine ähnliche onomatopoëtische wurzel liegt in *kvāṇati* vor.

káñkatas m. kamm (auch 'scorpion' oder ähnliches, Rv. 1, 191, 1), vielleicht verwant mit ir. *cecht*, manx *keeaght*, urkelt. **kenktu-* pflug, das aber auch zu *çaktiṣ* speer, *çankúṣ*, *çákhā* gehören könnte. Andere denken an zusammenhang mit *kañkālas*.

kañkás m. reiher, bal. *kang* reiher, kranich, vielleicht zu idg. **kan-* singen, tönen in *kañkanas*.

kañkālas m., *kañkālam* n. gerippe wird mit *káñkatas* und *káñkṣati* zu einer idg. wz. **kenk-* brennen, trocken sein, dürr sein gestellt. Vgl. insbesondere gr. *καγκανός* troc-

ken, dürr; *καγκαίνει· θάλπει, ξηραίνει; καγκαλέος· κατακεκαυμένος*. Mit unrecht zieht man auch *kakšas* m. gestrüpp (s. *kákšas*) in diese sippe hinein.

káñkūša- Athv. 9, 8, 2, vielleicht ein teil des ohrs, unerklärt.

kañguṣ f. fennich, unerklärt. Vgl. *priyānguṣ*.

kacas m. haupthaar, vgl. apr. *kexti* zopfhaar und mit anlautendem *s* an. *skegg* bart. Oder gehört *kacas* mit *kañcukas* und *kāñcī* zusammen?

kacchapas m. schildkröte, eigl. mind. aus *kaçyápas*.

kacchas m. saum, ufer, marschland, eigl. mind. aus *kákšas*.

kacchūṣ f. krätze, wol mind. aus *kharjūṣ* (s. *kharjuṣ*) und also nicht mit av. *kasviš* eine hautkrankheit (?) zu vergleichen. Davon *kacchurás* krätzig, *kacchurā* f. namen verschiedener pflanzen.

kajjalām n. lampenruss, unerklärt.

kañcukas m. panzer, wamms, mieder, vielleicht zur unbelegten wz. *kañc-*, *kac-* binden, vgl. lit. *kinkyti* anspannen, das geschirr anlegen (von pferden), gr. *κάκαλα· τείχη, ποδοκάκ(κ)η* fusseisen, *κιγκλῖς* gitter. Vgl. *kacas*, *kāñcī*.

kañjam n. lotus, vgl. *kañjikā* f. siphonanthus indica, *kāñjī* f. pflanzenname, *kāñjikām* n. saurer reischleim.

kaṭakaṭā onomatopoëtisch vom geräusch des aneinanderreibens. Mit *kṛntāti* oder gr. *κρότος* schlag hat es nichts zu schaffen. Vgl. *khaṭa-khaṭāyate*.

káṭakas, s. *káṭas* hüfte.

kaṭabhī f. namen verschiedener pflanzen, unklar.

káṭas m. geflecht, matte, eigl. mind. aus **kártas*, zur idg. wz. **kert-* binden, flechten in *kṛṇátti* dreht, spinnt, *cr̥táti* heftet, bindet, vgl. kurd. *qartāla* runder korb, apr. *korto* gehege, gr. *κάρταλος* korb, *κυρτία* flechtwerk, *κύρτος, κύρτη* fischreuse, käfig, lat. *crātēs* flechtwerk, hürde, ir. *certle* knäuel, *crett* körper, wagenkasten, got. *haurds*, an. *hurð*, ahd. *hurt*, ags. *hyrdel* hürde. Vgl. *káraṇḍas*, *kuṭiṣ*, *kuḍyam*.

káṭas m., *kaṭiṣ*, *kaṭī* f. hüfte, *káṭakas* m. reif, armband, bergabhang, armee, mit *ṭ* aus idg. *lt* zur wz. **kel-* biegen in lit. *at-si-kóliti* sich anlehnen, *at-kalta* rückenlehne, got. *-halpei* geneigtheit, an. *hallr*, ags. *heald*, ahd. *hald* geneigt, *halda* bergabhang, got. *hulps*, an. *holrr*, ags. ahd. *hold* hold (eigl. 'geneigt'). Hierher gehören noch aksl. *člěně* glied, gr. *κωλῆ* hüftknochen, *κῶλον* glied und mit anlautendem *s* gr. *σκέλος* schenkel, *σκελίς* hinterfuss, hüfte, wozu vielleicht ags. *sculdor*, ahd. *scultarra* schulter. Vgl. *kuṭilás*.

kaṭas m. leiche, ein unbelegtes und sehr zweifelhaftes wort, das sich also nicht mit an. *hold* fleisch, ags. *hold* leiche vergleichen lässt.

kaṭāhas m. pfanne, unerklärt.

kaṭiṣ, *kaṭī*, s. *káṭas* hüfte.

kaṭuñkas, *khaṭuñkas* rauh, unbarmherzig, zu *kaṭúṣ*.

kaṭúṣ scharf, beissend, mit mind. *ṭ* aus *rt*, vgl. lit. *kartūs* bitter. Wahrscheinlich ist 'schneidend' die urspr. bedeutung des wortes (vgl. *kṛntá-*

ti), weshalb gr. *κρατύς* und got. *hardus* ferne zu halten sind. Vgl. *kaṭuñkas*.

kaṭvarám n. molken, unerklärt.

kaṭhinás, *káthoras* hart, fest, steif, eigl. mind. mit *ḥ* aus *rt(h)*, vgl. gr. *κρατύς*, *κρατερός*, *καρτερός* stark, gewaltig, fest, hart, *κράτος* (aeol. *κρέτος*) stärke, *κραταί-λεως* hartsteinig, *κραταί-ρινος* mit harter haut, *κραταί-πεδος* mit hartem boden, got. *hardus*, an. *harðr*, ags. *heard*, ahd. *hart*, *harti*, *herti* hart, wozu wahrscheinlich auch aksl. *črǫstvŭ* (d. i. *črĭstvŭ*, urslav. **čĭrstvŭ*, idg. **kṛt-two-*). Andere vergleichen aksl. *kaliti* härten, ir. *calath* hart. Vgl. *kṛtsnás*.

kaḍambás m. stengel einer gemüsepflanze, mind. aus *kadambás*. Von verwantschaft mit *kāṇḍas* kann nicht die rede sein.

kaḍás, unrichtige schreibart für *kalas*.

kāḍāras lohfarben, unerklärt.

kaṇapas m. eine art lanze, woneben mit älterem *n* *kanapas* (ἄπ. λεγ.). Auf grund des glb. *kaṇapāyī* m. erklärt man *kaṇapas* aus *kāṇas* (in der bedeutung 'tropfen') und der wz. *pā-* trinken.

kaṇabhas m. stechfliege, mit suffix *-bha-* zu *kaṇā* f. eine art fliege (unbelegt). Die wörter haben mind. *n* aus *n* und sind mit *kānīyān* verwant.

kāṇas m. korn, samenkorn, vielleicht mit mind. *n* aus *n* zu *kānīyān*, welchenfalls 'klein' die urspr. bedeutung wäre (vgl. *kaṇabhas*). Nach einer andern auffassung ist das *n* in *kāṇas* idg. *ln* und gehört das

wort in die sippe von *kalá*. Sema- siologisch unzulässig ist anknüpfung an gr. *κόνις* staub, lat. *cinis* asche.

kaṇūkayánt- Rv. 10, 132, 7, unerklärt.

kāṇṭakas m. dorn, feind, eigl. mind. aus **kṛntakas*, zu *kṛntáti*.

kaṇṭhás m. hals, kehle, vielleicht mind. aus *kandharas* (vgl. *aṇḍám*, *daṇḍás*).

kaṇḍanam n. das entfernen der hülse, abfall von den körnern, *kaṇḍanī* f. mörser, vielleicht mit mind. *ṇḍ* aus idg. *lnḍ* oder *ldn*, vgl. etwa *kāṇḍas*, wo eine idg. wz. **kalad-* besprochen ist, oder *kalá* (insbesondere die *d*-erweiterung lit. *skéldėti* platzen, bersten: *skélti* spalten). Vgl. *kaṇḍuṣ*.

kaṇḍarā f. sehne, unerklärt.

kaṇḍīras m. eine best. gemüsepflanze, wahrscheinlich eine *pāiçācī*-form von *gaṇḍīras*.

kaṇḍuṣ m. f., *kaṇḍūs* f. das jucken, beissen, kratzen, vielleicht zu idg. **kalad-* brechen (s. *kāṇḍas*) oder **skel-* (**skel-d-*) spalten (s. *kaṇḍanam*, *kalá*), eher aber zu **kanad-* beissen, kratzen (s. *kandarás*), womit auch das freilich nasallose norw. *hatra* jucken verbunden wird.

kāṇvas taub (?), unerklärt (etwa mind. aus **karnvas* zu *kárṇas*?).

katakas m. *strychnos potatorum*, unerklärt.

katamás welcher unter vielen, np. (māz.) *kadām*, superlativbildung zu *katarás*.

katarás welcher von zweien, av. *katārō* (*katarascit*), aksl. *kotorŭ*, *koterŭ* welcher, lit. *katràs* welcher, welcher

von beiden, gr. *πότερος*, ion. *κότερος*, got. *hwapar*, an. *hvárr* (vgl. ahd. *hwedar*) wer von beiden, zu *kás* (vgl. *katamá*s).

káti wie viele, vgl. av. *caiti* (*katayō*), lat. *quot*, zu *kás*.

kátthate prahlt, lobt, tadelt, unerklärt (wol mit unrecht denkt man an zusammenhang mit *kātkṛtas*).

kathám wie, zu *kás*, vgl. *kathá*.

katháyati erzählt, denominativum von *kathá*.

kathá wie, av. *kapa*, zu *kás* (vgl. *kathám*). Substantiviert bedeutet *kathá* f. 'erzählung, gespräch, rede', wovon *katháyati*.

kadanam n. vernichtung, *cakāda kadanam* richtete eine vernichtung an, unerklärt. Got. *hatis* hass ist aus semasiologischen gründen ferne zu halten. Vgl. *kadala*s.

kadambás m. nauclea cadamba und andere pflanzen (vgl. *kadambás*), unerklärt.

kadáras m. eine art von mimosa, vgl. *kadala*s.

kadaras m., *kadaram* n. harte anschwellung an den fusssohlen, unerklärt (*kadara*- soll auch 'säge' und 'elefantenstachel' bedeutet haben).

kadaryas habsüchtig, geizig, wird in *kad* (s. *kás*) und *áryas* zerlegt. Nicht ganz sicher.

kadalas m., *kadalí* f. musa sapientum, woneben glb. *kandalí* f., ein bild der hinfälligkeit, weshalb man an verwantschaft mit *kadanam* denken könnte. Andererseits fällt es schwer *kadala*s von *kadáras* zu trennen.

kadalī f. eine art antilope, vgl. *kadala*s. Unerklärt.

kadá wann, av. *kadā*, osset. *khäd*, vgl. lit. *kadà*, zu *kás*.

kádrus (f. *kadrūs*) rotbraun, unerklärt.

kadha- wo, av. *kaḍa* wie, vgl. gr. *πόθεν*, ion. *κόθεν* woher, zu *kás*.

kan- befriedigt sein, perf. *cākana*, aor. *akāniṣam*, nebenform von *can*-.

kánakam, *kāñcanám* n. gold, vgl. gr. *κνήκος* safflor, *κνηκός*, dor. *κνᾶκός* gelb, an. *hunnang*, ags. *hunig*, ahd. *honag*, *honang* honig. Falls apr. *cucan* braun für **cuncan* verschrieben ist, kann es hierher gehören.

kanáknakam n. bezeichnung eines giftes, unerklärt.

kanapas m. eine art lanze, s. *kaṇapas*.

kaná f. mädchen, s. *kanyā*.

kanīnas jung, *kanīnakas* m. knabe, jüngling, augenstern, *kanīnaká* f. mädchen, jungfrau, *kanīnakā*, *kanīnikā* f. augenstern, zu *kānīyān*, *kanyā*.

kānīyān kleiner, jünger, *kaniṣṭhás* der kleinste, jüngste, *kaniṣṭhikā* f. der kleine finger (vgl. osset. *kanag* klein?), mit *kanyā* und gr. *καινός* neu zusammenzuhalten. Vgl. ferner lat. *recens* frisch, gall. *Cintu-*, ir. *cét* erst, vielleicht auch aksl. *-čīnq* fange an, *konī* anfang, ir. *cinim* entspringe, *cenél* geschlecht (wozu got. *du-ginnan* u. s. w.). S. noch *kaṇabhas*, *kāṇas*.

kanthā f. geflicktes kleid, vgl. gr. *κέντρον* rock aus lumpen, lat. *cento* flickwerk und ohne nasal armen. *kotor*, ahd. *hadara* lumpen (armen. *kotor*, aksl. *kotora* streit ist natürlich ein anderes wort).

kandaras m., *kandaram* n., *kandari*, *kandarā* f. höhle, schlucht, vielleicht

zur idg. wz. **kanad-* beissen, kratzen, aufreissen in aksl. *kqsū* biss, stück, *kqsati* beissen (mit *s* aus *ts*), lit. *kánda* beisse, gr. *κναδάλλω* beisse, kratze, *κνώδων* zahn am jagdspieß, *κνώδαξ* zapfen (eigl. 'zahn'), *κνώδαλον* zerreisendes, nagendes oder überhaupt schädliches tier. Vgl. *kaṇḍuṣ*, *khādati*.

kandarpas m. liebesgott, liebe, nicht genügend erklärt.

kandalī, s. *kadalas*.

kandas m. wurzelknolle, gr. *κόνδος·κεραία*, *ἀστράγαλος* (Hesych.), verwant mit *kandúkas*.

kandúkas m. spielball, *kandukam* n. küssen, urspr. wol 'rundes', vgl. *kandas*, *kándaṣ* und gr. *κόνδυλος* Faust, geschwulst.

kánduṣ m. f. eiserne pfanne, vgl. *kandúkas*.

kandharas m. hals, unerklärt. Vgl. *kaṇṭhás*.

kanyā f. mädchen, jungfrau, *kanā* (nur in gen. *kanāyās*), gen. pl. *kanīnām* neben *kanyānām* (vgl. *kanīnas*), av. *kaīne*, *kaīni* (acc. *kanyām*, *kainīnām* u. s. w.), np. *kaniz*. Die urspr. flexion ist unklar. Man hat die verschiedenen formen aus einem urspr. *-yān-*, *-in-*stamm zu erklären versucht, doch nach einer andern auffassung hätte man von **kanāy-*auszugehen. Jedenfalls ist *kānīyān* als verwant zu betrachten (vgl. insbesondere gr. *καινός* neu). Vgl. *kānelī*.

kapaṭam n. betrug, hinterlist, wol urspr. 'krummheit', mit *a* aus *ṃ* zur idg. wz. **kamp-*biegen (s. *kámpate*). Die annahme, dass *kapaṭam* eigl. ein

ausdruck des webergewerbes gewesen und mit ags. *hefeld* der aufschlag beim weben, mnd. *hevelte* zettel identisch sei, ist culturhistorisch zu gewagt.

kapauā f. raupe, wie gr. *κάμπη* zu idg. **kamp-*biegen, krümmen (s. *kámpate*). Vgl. ohne nasal lett. *kāpe*, *kāpurs*, *kāpars* raupe.

kapardas m. eine gewundene kleine muschel (bei übertragung 'kleine münze, würfel, aufgewundenes haar'), vielleicht zu idg. **kamp-*biegen, krümmen (s. *kámpate*). Die bildungsweise ist dunkel.

kapalam n. hälfte, teil, unerklärt.

kapāṭam n. türflügel (daraus mit mind. *v* aus *p* *kavāṭam*), unerklärt. Formell scheint *kapaṭam* nahe zu stehen.

kapálam n. schale, hirschschele, schädel, ags. *hafola* kopf, vgl. lat. *capillus* haupthaar, verwant mit **kaput-* (s. *kapúechalam*).

kapīñjalas m. haselhuhn (bal. *kapīndžar*, *khavindžar* rebhuhn ist daraus entlehnt), volksetymologisch angelehnt an *piñjāras* (*piñjalas*), doch verwant mit np. *kabk* rebhuhn (vgl. an. *haukr*, ags. *heafoc*, ahđ. *habuh* habicht, falls dieses auf idg. **kapo-ghno-* hühnertötend zurückgeführt werden darf). Vgl. *kapótas*.

kapitthas m. *feronia elephantum*, eigl. mind. aus **kapi-stha-* 'standort der affen', vgl. *açvatthás*.

kapilás, *kapiçás*, s. *kapís*.

kapís m. affe, urspr. ein farbenname, wie aus den ableitungen *kapilás*, *kapiçás* bräunlich, rötlich hervorgeht. Schon im sechszehnten jh.

vor C. war das wort nach dem westen gekommen, vgl. aegypt. *qefi* eine aus Punt importierte affenart. Hebr. *qōf* und gr. *κῆπος, κῆβος* beruhen auf späterer entlehnung. Vgl. *kapótas*.

kapúccalam n. das haar am hinterhaupte, schopf (übertragen auf die schale des opferlöffels), vielleicht aus **kaput-* hinterhaupt, schädel (= lat. *caput*, an. *hofoð* haupt, verwant mit *kapálam*) und **çala-* haar (ablaufend mit an. *hár*, ags. *hær*, ahd. *hār*). Vgl. *kapuṣṇikā*.

kapuṣṇikā f. haarbüschel an der seite des kopfes, vgl. *kapúccalam*.

káprt m. penis (*káprth-*). Man vermutet zusammenhang mit idg. **kapro-* männliches tier, gr. *κάπρος* eber, lat. *caper*, cymr. *caer-*, an. *hafr*, ags. *hæfer* bock.

kapótas grau, bleigrau, m. taube, np. *kabūd* blau, grau, *kabūtar* taube, vielleicht verwant mit *kapíñjalas* und *kapíṣ*.

kaphas m. schleim, av. *kafō*, np. *kaf*, unerklärt.

kábandhas, kávandhas m. tonne, grosses bauchiges gefäss, vielleicht dissimiliert aus **kaba-bandha-*, worin **kaba-* mit engl. *hoop*, nl. *hoep* reif ablauten könnte. Das zweite compositionsglied wäre *bandhás*. Sehr unsicher, teils aus kulturhistorischen gründen, teils wegen des schwankens zwischen *b* und *v*.

kábaras, kávaras gesprenkelt, bunt, dissimiliert aus *karbarás*. Vgl. *kavarí*.

kábru n. unerklärtes *ἀπ. λεγ.*

kám wol, gut, zu *kás*. Gr. *κεν, κε, κα* gehören eher zu *çám*.

kám n. wasser, ein in theologischen kreisen erfundenes wort, das nicht mit lat. *aqua*, kelt. *-apa*, got. *ahwa* u. s. w. verbunden werden darf.

kam- begehren, lieben, perf. *ca-kamé*, part. *kántas*, caus. *kámáyati* u. s. w., *kamanas* begierig, lüstern, *kamálas* begierig (?), vgl. *kántiṣ*, *kámás*, *kámukas*.

kamáthas m. schildkröte, eigl. mind. aus **kamar-tha-s*, verwant mit gr. *κάμαρος, κάμμαρος* krebs und an. *humarr* hummer. Nicht ganz sicher, weil *κάμαρος, humarr* auch zur idg. wz. **kam-* (s. *çāmulýàm*) gehören könnten. Ueberdies vermutet man für das griechische wort semitischen ursprung.

kamaṇḍaluṣ m., *kamaṇḍalúṣ* f. wassertopf, unerklärt.

kamanas, s. *kam-*.

kamalam n. lotus, vgl. gr. *κόμαρος* erdbeerbaum (falls es kein lehnwort aus dem semitischen ist), mit idg. ablaut *o:e* zu *camarikas* und sippe.

kámalas bezeichnung einer best. farbe (kaum als 'lotusfarbig' zu *kamalam* aufzufassen).

kamálas, s. *kam-*.

kámpate zittert, urspr. wol 'krümmt sich', vgl. lit. *kúmpiti* sich krümmen, *kúmpas* krumm, *kámpas* ecke, winkel, gegend (eigl. 'krümmung'), gr. *κάμπτω* krümme, beuge, lat. *campus* feld (eigl. 'biegung, vertiefung, niederung'). Neben idg. **kamp-* steht **kāp-*, **kōp-* in gr. *κῆπος*, dor. *κᾶπος* garten (vgl. ahd. *huoba*

hufe), *κῶπη* griff, lat. *capiō* nehme, cymr. *cael* erlangen, got. *hafjan*, an. *hefja*, ags. *hebban*, ahd. *heffan* heben u. s. w. Vgl. *kapataṣam*, *kapanaś*, *kapardas*, *kapāṭam*, *kampilas*, *kumpas*, *capalás*, *cāpas*.

kampilas, *kampilyas*, *kampillas*, *kampilas* m. namen einer pflanze, urspr. 'zitternd', vgl. *kampanas* zitternd, *kámpate*.

kambaras bunt, gesprenkelt, dissimiliert aus *karbarás*. Das späte und unbelegte wort findet eine stütze in bal. *kambar*.

kambalás m. wollene decke, vielleicht zu der unter *kambuṣ* besprochenen wurzel, vgl. insbesondere ir. *comm* gewand, obdach. Andere stellen das wort zu gr. *κνάφαλον* flockenwolle, *κνάπτω* kratze, kreppele, walke (vgl. lit. *knabėti* abschälen, *knebėnti* klauben, wozu an. *hneppa* verkürzen, einengen), welche aber idg. *bh* enthalten.

kambuṣ m. muschel (vgl. *ṣambuṣ* mit idg. *κ*), zur idg. wz. **kemb-*krümmen, winden in gr. *κόμβος* band, schleife, ir. *comm* gewand, obdach, gall. *cambo-*, ir. *cam* krumm, norw. *hempa* band, schleife, haken, klammer. Vgl. *kambalás*, *kambúkas*.

kambúkas m. hülse, abfall von reiskörnern, zu der unter *kambuṣ* besprochenen wurzel, also eigl. 'umhüllung, bedeckung'.

káyas nur in *káyasyacit* eines jeden, zusammengesetzt aus den stämmen *ka-* und *ya-*, s. *kás* und *yás*.

káras m. wasserkrug, s. *karāṅkas*, *karkarī*, *carúṣ*.

karakas m. hagel, wahrscheinlich

zu einer wz. **kar(a)k-* hart, vgl. *karkaras*.

karaukas m. schädel, verwant mit den gefässnamen *káras*, *karkarī*, *carúṣ*, vgl. ferner russ. *čára*, poln. *czara* trinkschale, ir. *coire*, cymr. *pair*, corn. *pēr* kessel, got. *hwaárnei* hirnschädel, an. *hverna* schüssel, *hverr*, ags. ahd. *hwer* kessel (gr. *κέρος*, *κέρνον* opferschüssel, *κράνος* helm, *κράνον* schädel gehören nicht hierher, sondern in die sippe von *ṣíras*). Vgl. *karotaṣas*.

karaujas m. *pongamia glabra*, unerklärt.

káraṭas m. schläfe (eines elefanten und anderer tiere), unerklärt.

karataṣas m. krähe, onomatopöetisch, vgl. *kāravas*.

karataṣas dunkelrot. Unerklärt.

karaṅḍas m., *karauḍam* n. korb, unerklärt (vielleicht ist *karauḍa-* mind. aus **kranta-*, zu idg. **krent-* drehen, winden, flechten in aksl. *krenęti* wenden, *kręti* gedreht, *krętiti* drehen, nebenform von **kert-* in *káṭas* geflecht).

karabhás m. kameel, junges kameel, junger elefant (vgl. *kalabhás*), gebildet wie *rṣabhás*, *rásabhas*, *vrṣabhás*, *ṣarabhás*, *ṣalabhás*, gr. *ἔλαφος*, *ἔριφος*, *κάλαφος*, *κίραφος*, *κόραφος*, *κόσσυφος* u. dgl., deren suffix zu *bhāti* gehören kann (mit der bedeutung 'ähnlich'). Was ist aber *kara-*? Das wort *karabhás* soll auch 'mittelhand, elefantenrüssel, hüfte' bedeutet haben (vgl. *karás* hand, s. *karás* tuend, machend).

karambhás m. grütze, brei, unerklärt.

karavakas m. ein best. vogel, synonym mit *karāyikā*. Formell steht *kāravas* am nächsten.

karavālas m. schwert, vgl. lit. *kalavijas*, apr. *kalabian*, *kalbian* schwert. Die nebenform *karapālas*, anscheinend aus *kará-* hand und *pālá-* schützend, wird ein hypersanscritismus sein.

karavī f. das blatt der *asa foetida*, woneben *kavarī* gestanden haben soll. Falls letzteres die urspr. form ist, wird das wort zu *kábaras* gehören.

karavīras m. *nerium odorum*, nicht ganz klar.

karas m. lichtstrahl; abgabe, tribut, wahrscheinlich zu *kirāti*.

karás tuend, machend (meist am ende eines comp.), av. *-karō*, zu *kṛṇóti*. Hiermit identisch ist *karás* m. hand, elefantenrüssel (osset. *khál-hand?*), wozu *karī* m. elefant (vgl. *karabhás*, *karéṇuṣ*).

karásnas m. arm, vorderarm, zu *kṛṇóti*, vgl. zunächst *káras* n. tat.

karahāṭas m. *vangueria spinosa*, unerklärt.

karāyikā f. eine art kranich, onomatopoëtisch wie die unbelegten *karatuṣ*, *karkatuṣ* m.

karālas klaffend, grausig. Vielleicht ist 'gespalten' die urspr. bedeutung und dürfen wir das wort zu idg. **(s)kel-* oder **(s)ker-* stellen (s. *kalá*, *kṛṇāti*).

karīras m. rohrschössling; *caparis aphylla*, unerklärt.

kārīṣam n. auswurf, dünger, gebildet wie oder angeglichen an *púrīṣam*. Vielleicht gehört *kārīṣam* mit *apaskaras* zu *kṛṇāti*, eher aber

mit *kalañkas*, *káluṣas* zu *kālas* schwarz. Mit unrecht vergleicht man aksl. *skaređū* schmutzig, garstig, gr. *σκῶρ* (gen. *σκατός*) kot, an. *skarn*, ags. *scearn* kot, mist und andere wörter.

káruṇas kläglich, *káruṇā* f. mitleid, unerklärt. Gehört es etwa mit *kalas* zusammen? Eher ist *káruṇas* eine selbständige onomatopoëtische bildung.

karúmas von gespenstischen wesen gesagt, unerklärtes *ἄπ. λεγ.*

karúkaram n. wirbel des halses und rückenmarks, eine reduplicationsbildung zur idg. wz. **qel-* sich bewegen, drehen, gehen u. s. w. (s. *cárati*)? Vgl. insbesondere gr. *πóλος* achse. Oder gehört *karúkaram* mit lat. *collum*, got. an. *hals*, ags. *heals*, ahd. *hals* zusammen? Vgl. *kṛkāṭam*.

kárūḍatī (*kárūḷatī*) hohlzähmig, stumpfzähmig (?) Rv. 4, 30, 24, aus **karuḷ-datin-* (dessen zweites glied zu *dán*)? Vielleicht gehört **karuḷ-* mit der bedeutung 'rauh' zu *krūḍayati*, das auf **kruḷ-d-* beruht.

karéṇuṣ m. f. elefant, vgl. *karī* m. elefant (*karin-*) zu *karás* m. hand, elefantenrüssel (s. *karás* tuend, machend).

karotás m., *karotīs*, *karotī* f. becken, schale, schädel, vielleicht mit *karañkas* verwant.

karóti, s. *kṛṇóti*.

karkaṭakam n. eine best. giftige knolle, *karkaṭikā*, *karkaṭī* f. eine kürbisart, vgl. *karkāruṣ*.

kárkaṭas m. krebs, krabbe, neben *karkas* m. (unbelegt), verwant mit gr. *κάρκινος* und lat. *cancer* (**carcer*

oder **carcen*?), zur idg. wz. **kar(a)k-* hart, s. *karkaras*. Vgl. *kakkaṭās*, *kánkatas*, *karkī*.

karkándhuṣ m. f. zizyphus jujuba, unerklärt.

karkaras hart, gr. *κάρκαρος* · *τραχύς* (vgl. *κάρχαρος* scharf, *καρχαλέος* rauh), zu einer wz. **kar(a)k-*, welche auch in *karakas* hagel, *karkatas*, *karkačās* enthalten ist. Vgl. *kharas*.

karkariṣ, *karkarī* f. eine art laute, wie gr. *καρκαίρω* lasse erdröhnen zu *carkarti*. Vgl. *kalakalas*.

karkarī f. wasserkrug, verwant mit *karakas*, *karañkas*, *caruṣ*.

karkačās rauh, hart, zu der unter *karkaras* besprochenen wurzel.

karkas m. krabbe, krebs, s. *karkaṭas*.

karkás weiss, m. schimmel, unerklärt.

karkāruṣ m. eine kürbisart, vgl. *karkaṭakam*.

karkī m. (*karkin-*) krebs (im tierkreise), aus gr. *κάρκινος* (vgl. *karkaṭas*).

karketanas m. katzenauge (eine varietät des gemeinen quarzes), vielleicht aus gr. *Χαλκηδόνιος*.

karkoṭas, *karkoṭakas* m. namen verschiedener pflanzen (auch n. pr. eines *nāga*), wahrscheinlich zurückzuführen auf den volksnamen der *Karkoṭās*. Vgl. *kakcolas* und *čarkoṭās*.

kárjati quält, peinigt (Dhātup.), vgl. an. *hrekja* quälen, afri. *hreka* reissen und vielleicht ir. *crecht* wunde, cymr. *creithen* narbe, schramme.

kárṇas m. ohr, öse, av. *karəno*,

nicht genügend erklärt. Vielleicht ist 'spalte' die urspr. bedeutung und gehört das wort zu *kṛṇāti*. Vgl. *karṇás*. —. Mit unrecht hält man *kárṇas* m. handhabe, steuerruder für ein anderes wort, indem man ags. *helma*, engl. *helm* steuerruder, mhd. *helm*, *halm* handhabe, stiel, lit. *kélmās* baumstumpf u. s. w. heranzieht.

karṇás stutzohrig, av. *karəna-*, np. *kar* taub, zu *kárṇas*. Vgl. *kāṇás*.

kártati, *kartariṣ*, *kartarī*, s. *kṛntāti*.

kartás m. grube, loch, vgl. *kāṭá*, *gártas*. Man denkt wol mit unrecht an zugehörigkeit zu *kṛntāti*.

kardamas m. schlamm, schmutz, unerklärt.

kardamas m. eine best. pflanze, vgl. das wol aus dem indischen entlehnte gr. *κάρδαμον*, *καρδάμωμον* (**καρδαμο-* + *ἄμωμον*, mit silbendisimilation).

karpaṭas m., *karpaṭam* n. lappen, wol zur idg. wz. **kerp-* schneiden, s. *kṛpāṇas*.

karparas m. schale, scherbe, hirschale, vgl. armen. *καρῆν* schädel, kopf, aksl. *črěpū* scherbe, russ. *čerep* scherbe, schädel, apr. *kerpetis* schädel und mit anlautendem *s* ahd. *scirbi* scherbe, irdener topf. Die sippe gehört zur idg. wz. **kerp-* (**skerp-*) schneiden, s. *kṛpāṇas*. Vgl. mit idg. *l* gr. *κάλπις*, *κάλπη* krug, lat. *calpar* weinfass, ir. *cilornn*, cymr. *cilurnn* krug.

karpásas m. baumwollenstaude, *karpásá-* baumwollen, m. n. baumwolle, woraus entlehnt hebr. *karpas*

ein feines weisses zeug, gr. *κάρπασος* u. s. w. Unerklärt. Vgl. *kurpāsas*.

karpúras m., *karpúrām* n. kampf, woraus die kampfennamen in vielen sprachen entlehnt sind. Unerklärt.

karbarás, *karvarás* gesprenkelt; bunt (daraus durch dissimilation *kábaras* und *kambaras*), verwant mit *karburás*, *karbuş*, woneben mit idg. *κ̑̑abálas*, *çárvaras* (vgl. gr. *Κέρβερος*, urspr. 'der schec-kige' und nicht aus hebr. *qeber* grab, assyr. *qabru* unterwelt).

karburás, s. *karbuş*.

karbuş, *karburás* bunt, gefleckt, gesprenkelt, vgl. *karbarás*.

karmáras m. schmied, abgeleitet von *kárma* n. werk (u. s. w.), zu *κρῆνóτι*.

karvaṭam, *kharvaṭam* n. flecken, marktplatz, unerklärt.

kárvaras, s. *kárbaras*.

karçáphas m. bezeichnung von unholden, unerklärt.

kárṣati zieht, schleppt, zerrt, zieht furchen, befurcht, pflügt, *kṛṣáti* pflügt, av. *karš-* ziehen, pflügen, np. *kašīdan* ziehen, *kištan* säen. Vgl. *karṣúş*, *káṣṭhā*, *kṛṣiṣ*, *kṛṣṭiṣ*.

karşas m., *karşam* n. ein best. gewicht, unklar.

karşúş f. furche, graben, mit av. *karša-* furche und gr. *τέλσον* grenzfurche zu *kárṣati*. Der bedeutung von *τέλσον* steht *kárşma* n. ziel des wettlaufs (also auch 'eine grenzfurche') am nächsten.

kárhi wann, d. i. *kár-hi*, vgl. got. *hvar*, an. *hvar* wo (mit ablaut ags. *hwéar*, ahd. *hwār*) und vielleicht lit. *kár* wo (vgl. aber *ku-*).

kalakalas m. verworrenes geschrei, geräusch, onomatopoëtisch, vgl. *kalas* und aksl. *klakolŭ*, russ. *kólokol* (urslav. **kolkolŭ*), lit. *kánkalas* (**kal-kalas*) glocke. Ähnlich sind auch *karkarış*, *carkarti*, gr. *καρκαίρω* mit idg. *r*. Vgl. noch *kilakilā*, *koláhalas*, welche gewiss erst im sonderleben des indischen entstanden sind.

kalañkas m. fleck, makel, mit *káluşas* zur sippe von *kālas* schwarz.

kálatram (*kádatram*) n. ehfrau, urspr. ein collectivum, unerklärt.

kalanam, s. *kalalam*.

kalantakas, *kalandakas* m. ein best. vogel, unerklärt (vielleicht mind. aus **krandakas* m. schreier, zu *krádati*, welchenfalls *kalantakas* urspr. dem *Pāiçācī*-dialect angehört).

kalabhás m. elefantenkalb, junges kameel, nebenform von *karabhás*.

kalámas m. eine reisart, schreibrohr, wie lat. *calamus* (cymr. *calaf* u. s. w.) aus gr. *κάλαμος* rohr, wozu *καλάμη* halm. Urverwant mit *κάλαμος* sind lat. *culmus* halm, an. *halmr* stroh, ags. *healm*, ahd. *halm* halm, aksl. *slama* strohhalm (stroh), apr. *salme* stroh (vgl. *çalākas*, *çilas*).

kaláyati treibt, hält, trägt u. s. w., *kuláyati* treibt, vgl. lit. *kelù* hebe, gr. *κέλομαι* treibe an, rufe, *κέλλω* treibe, *βουκόλος* rinderhirt, lat. *excellō* rage hervor, ir. *búachail*, cymr. *bugail* hirt (= *βουκόλος*). Eine *t*-erweiterung der wz. **kel-*, **kol-* treiben, heben kann vorliegen in got. *haldan* hüten, weiden, an. *halda*,

aschw. *halla*, ags. *healdan*, ahd. *haltan*, *halthan* halten. Vgl. *kúlmalam*, *kúṭam*.

kalalam (*kalanam*) n. flöckchen, knöllchen, embryo im ersten monat, unerklärt.

kalavínkas m. sperling, onomatopoëtisch, vgl. *kalas*.

kaláças m. topf, krug, schale, vgl. gr. *κάλιξ*, lat. *calix* becher. Vgl. *kalikā*.

kalas undeutlich vernehmbar, leise tönend, *uṣā-kalas* hahn (eigl. 'früh tönend', vgl. gr. *ἤ-κανός*), *kalādhikas*, *kalāvikas* hahn, *kalavínkas* sperling, eine onomatopoëtische sippe, welche mit lett. *kalūt* schwatzen, gr. *καλέω* rufe, lat. *calāre*, ahd. *halōn* rufen, ir. *cailech*, cymr. *ceibiog*, corn. *chelioc* hahn verwant sein kann. Oder ist das *l* von *kalas* idg. *r* und gehört das wort zu *carkarti*? Vgl. auch *kaḍás*, *káruṇas*, *kalakalas*, *kākaliṣ*.

kalahas m. streit, zank, hader, onomatopoëtisch. Mit gr. *πόλεμος*, *πτόλεμος* (zu *πελεμιζω*) hat das wort natürlich nichts zu schaffen.

kalá f. kleiner teil, sechzehntel u. s. w., serb. *pro-kola* teil eines gespaltenen ganzen, zur idg. wz. **(s)kel-* spalten in aksl. *kolja* steche, schlachte, *skala* fels, slov. *skala* lichtspan, lit. *skeliù* spalte, *skalà* holzspan, *skilvis* abgeschnittene schein, gr. *σκάλλω* scharre, hacke, ir. *scailim* zerstreue, breite aus, nehme aus einander, got. *skilja* fleischer, an. *skilja* spalten, trennen, ags. *scylian* trennen und vielen andern wörtern. Neben **(s)kel-* steht **(s)ker-*, s. *kṛṇāti*. Vgl. *ká-*

nas, *kaṇḍanam*, *kaṇḍuṣ*, *karālas*, *káliṣ*, *kālás*, *khaṇḍás*, *khetas*.

kalāpas m., *kalāpam* n. bündel, pfeilköcher, pfauenschweif u. s. w., nicht genügend erklärt.

kalāyas m. eine erbsenart, unerklärt.

kalikā f. knospe, vgl. glb. gr. *κάλυξ*, wol verwant mit *kaláças*.

kaliṅgas m., *kaliṅgam* n., *kaliṅgā* f. namen verschiedener pflanzen, auf den volksnamen der *Kaliṅgās* zurückzuführen. Vgl. *kulañjas*.

kalilás voll, vielleicht zu *kirāti*. Oder ist es mit *kúlam* verwant?

káliṣ m. zwiespalt, hader, wol zu idg. **(s)kel-* spalten, s. *kalá*. Damit ist *káliṣ* m. einseite des würfels wol identisch.

káluṣas schmutzig, mit *kalañkas* zu *kālas* schwarz.

kalevaras m., *kalevaram* n. leib, körper, unerklärt (mit lat. *cadāver* kann das wort natürlich nicht verwant sein).

kalkás m. teig, paste, schmutz, sünde, wol verwant mit *kalañkas*, *káluṣas*, *kālas* schwarz.

kálpate wird geordnet, wird zu teil, *kalpáyati* ordnet an, verteilt, teilt zu, *kálpas* möglich, geeignet, befähigt, im stande, m. ordnung, brauch, verfahren, eine best. grosse periode, *klptás* geordnet, hergestellt (von den haaren und nägeln 'beschneiden'), av. *-krap̄tō* geformt, zur idg. wz. **(s)kelp-* schneiden, vgl. lat. *sculpō* meissele, schneide, ritze, *scalpō* kratze, schabe, schneide, ritze, wozu u. a. gr. *σκόλοψ* maulwurf, *σκόλοψ*

pfahl, an. *skjalfr*, ags. *scelfe*, *scylfe* bank, brettgestell und ohne *s* got. *halbs*, an. *halfr*, ags. *healf*, ahd. *halb* (eigl. 'geteilt'). Vgl. *kṛpāṇas*.

kalmaliṣ ein ἄπ. λεγ. unsicherer bedeutung. Vgl. *kalmalīkī*.

kalmalīkī Rv. 2, 33, 8, etwa 'flammend, brennend', abgeleitet von einem unbelegten *kalmalīkam* n., das 'glanz' bedeutet haben soll. Vgl. *kalmaliṣ*.

kalmaṣas m., *kalmaṣam* n. fleck, schmutz, sünde, *kalmāṣas* bunt, gesprenkelt, vgl. *kirmirás*, *kulmāṣas*. Ein anklingendes wort ist *kīlbiṣam*. Man vermutet zusammenhang mit *kālas* schwarz.

kalmāṣas, s. *kalmaṣas*.

kalyam n. tagesanbruch, unerklärt. Vgl. *kālás*.

kalyas gesund, gerüstet, *kalyānas* schön, lieblich, heilbringend, vgl. gr. *καλός* (hom. *καλός*, aus **καλγός*) schön.

kallolas m. woge, unerklärt. Wahrscheinlich ist das wort an *lolas* angelehnt oder volksetymologisch damit verbunden, vgl. *āyuh kallolalolam*.

kavakam n. pilz, unerklärt.

kāvacas m., *kāvacam* n. panzer, mieder, jacke, unerklärt.

kavatnūṣ Rv. 7, 32, 9, vielleicht 'eigennützig, karg', vgl. *kavārīṣ*.

kāvandhas, s. *kābandhas*.

kávaras, s. *kábaras*.

kavarī f. haarflechte (vgl. auch *karavī*), vielleicht zu *kábaras*.

kavalas m. mundvoll, bissen (bei übertragung 'gurgelwasser'), vgl. *kavalīkā* f. compresse. Vielleicht ist

'stück' oder 'abgehauenes' die eigl. bedeutung, vgl. an. *hoggva*, ags. *héawan*, ahd. *houwan* hauen (wozu aksl. *kovati*, lit. *káuti* schmieden).

kavāṣas beiwort der türflügel, unerklärt.

kavāṭam, s. *kapāṭam*.

kavārīṣ eigennützig, karg, vgl. *kavatnūṣ* und *á-kavas*, das die entgegengesetzte bedeutung zu haben scheint und also ein mit *kavārīṣ* synonymes und verwantes *kavas* voraussetzt (dazu *kavāsakhás* Rv. 5, 34, 3).

kavīṣ m. seher, weiser, dichter, av. *kaviš* (mit abweichenden bedeutungen), wie *ákūtam* (*ákūtīṣ*, *ákúvate*) zur idg. wz. *(s)keu- sehen, wahrnehmen, vgl. aksl. *čuję* empfinde, fühle, nehme wahr, *čudo*, *študo* wunder, *čutiti*, *štutiti* fühlen, lit. *kavóti* hüten, verwahren, gr. *κοέω* merke, *θυσκοός* opferschauer, lat. *caveō* hüte mich, got. *us-skaws* besonnen, *skuggwa* spiegel, an. *skugge*, ags. *scúa*, ahd. *scūwo* schatten, ags. *scéawian*, ahd. *scouwōn* schauen, an. *skygna* spähen, wozu auch got. *skauns*, ags. *scýne*, ahd. *scōni* schön.

káças m., *kaçiká* f. wiesel, vgl. lit. *szészkas* iltis, dessen anlautendes *sz* jedoch nicht zu ind. *k* stimmt.

káçā f. peitsche, unerklärt.

kaçipu n. matte, kissen (später *kaçipuṣ* m.), unerklärt.

kaçiká, s. *káças*.

kaçeruṣ m., *kaçeru* n. eine grasart mit knolliger wurzel, unerklärt.

kaçókas m. bezeichnung daemonischer wesen, unerklärt.

kaçmalás m., *kaçmalám* n. bestür-

zung, kleinmut, *káčmaça-* m. oder n. bestürzung (?), unerklärt.

kaçyápas m. schildkröte, av. *ka-syapō*, np. *kašaf*, unerklärt. Vgl. *kacchapas*.

kaṣati reibt, schabt, kratzt, vielleicht mit mind. *ṣ* aus *rṣ* zu lit. *karsziù* kämme, striegele, krempele, wozu aksl. *krasta*, urslav. **korsta* krätze, mnd. *harst* rechen, harke. Oder ist es durch einfluss von *kárṣati* aus **kaṣati* umgestaltet und mit aksl. *kosnqti se, kaṣati se* berühren, lit. *kàsti* graben, *kašyti* kratzen verwandt? Aksl. *česati* kratzen, kämmen ist ferne zu halten. Vgl. *kaṣāyas*, *káṣkaṣas*, *kuṣṭhas* aussatz, *khasas*.

kaṣāyas herb, bitter, scharf, rot u. s. w., vielleicht zu *kaṣati*.

káṣkaṣas m. ein best. schädliches insect, reduplicationsbildung zu *kaṣati*.

kaṣṭás schlimm, arg, *kaṣtam* n. elend, jammer, unerklärt.

kás wer, av. *kō*, ap. *ka-*, aksl. *ko-* (*kū-to*), lit. *kàs*, gr. *πο-*, ion. *κο-* wer, lat. *quod* welches (= aind. *kád*), ir. *co, ca* was, got. *hwas*, aschwed. *hvar, har*, ags. *hwá* (vgl. ahd. *hwer*) wer. Vgl. *katamás*, *katarás*, *káti*, *kathám*, *kathá*, *kadá*, *kadha*, *kám*, *káyas*, *kárhi*, *kím* (cid), *ku-*, *ca*.

kásati (mit *ud-*, *vi-*) spaltet sich, öffnet sich, unerklärt. Gr. *κείω, κείζω* gehören eher zu *çásati* und lit. *kàsti* graben, *kašyti* kratzen (vgl. *kaṣati*) sind aus semasiologischen gründen ferne zu halten.

kasarṇíras, *kasarṇílas* m., eine best. giftige schlange, unerklärt.

kásāmbu n., unerklärtes *ἄπ. λεγ.*

kastīram n. zinn, junge entlehnung aus gr. *κασσίτερος* (vgl. *kam-sás*).

kastūrī f. moschus, entlehnt aus gr. *καστόριον* bibergeil (zu *κástωρ* biber).

kahlāram n. weisse wasserlilie, unerklärt (falls 'weiss' die grundbedeutung ist, könnte man vielleicht gr. *κάχληξ* kiesel und an. *hagl*, ags. *hægel*, ahd. *hagal* vergleichen).

kāñçis m. becher, vielleicht unrichtige schreibweise für **kām̄sis*, mit *kām̄syam* n. messing zu *kam̄sás*?

kākaṇantikā f. abrus precatorius, *kākaṇam* n. eine art aussatz (den körnern der *kākaṇantikā* ähnlich), vgl. *kākādanī* f. abrus precatorius (zu *kākas* und *átiti*?).

kākamācī f. solanum indicum, zusammengesetzt aus *kāka-* krähe und *-mācī*, das unerklärt ist.

kākambíras m. ein best. baum (?), unerklärt.

kākarūkas feig (?), unerklärt.

kākalaka- kehlkopf, schildknorpel, vgl. lit. *káklas* hals.

kākaliṣ, *kākalī* f. ein leiser, lieblicher laut, *kākalī* f. ein musikinstrument, *kākalam* n. ein am halse getragener, klingender (?) schmuck, onomatopoëtisch, vgl. *kalas*.

kākas m. krähe, *kākālas*, *kākolas* m. rabe, vgl. lett. *kākis* dohle, gr. *κῆξ* möwe (?). Onomatopoëtisch. Aksl. *kokotū* hahn, *kokošŭ* henne sind anklingende, jedoch wol unabhängige bildungen.

kākiṇī, *kākinī* f. eine als münze gebrauchte kleine muschel, unerklärt.

kākút, s. kakút.

kākuṣ f. wechsel der stimme, nachdruck, unerklärt.

kākolī f. eine best. arzeneipflanze, vielleicht aus **kakkolī* zu *kakolas*.

kāñkṣati begehrt, sehnt sich, erwartet, zur idg. wz. **keñk-* brennen, trocken sein u. s. w. in *kañkālas*. Vgl. insbesondere lit. *kėnksti* wehe tun, fehlen, *kankà* qual, leiden, gr. *κέγκει·πεινῶ*, an. *há* quälen, got. *hūhrus*, an. *hungr*, ags. *hungor*, ahd. *hungar* hunger. Mit unrecht hat man *kāñkṣati* und lat. *cunctāri* mit einander verbunden (s. *çāñkate*).

kācás m. glas, trotz des *k* statt *kh* zu *khacati*, also eigl. 'das schimmernde, durchscheinende'.

kāñcanám n. gold, verwant mit *kānakam*.

kāñcī f. gürtel, wol zur idg. wz. **keñk-* (aind. *kañc-*) binden, s. *kañcukas*.

kāñjikam, s. *kañjam*.

kāṭá- tiefe, grund, eigl. mind. aus *kartás*.

kāṇás ausgestochen, durchlöchert, einäugig, mit *ṇ* aus idg. *ln* oder *rn*, vgl. ir. *goll*, cymr. *coll* einäugig oder aksl. *krūnū* stutzohrig, verstümmelt. In welchem verhältnis *kāṇás* zu *kārṇás* stutzohrig: *kārṇás* ohr steht, ist nicht ausgemacht.

kāṇukás Rv. 8, 66, 4. Unklar.

kāṇelī f., nur in *kāṇelīmātar-* dessen mutter ein mädchen ist, hurenkind (?). Falls *kāṇelī* wirklich 'mädchen' bedeutet, wird es mit *kanyā* verwant sein.

kāṇḍas m., *kāṇḍam* n. stück, abschnitt, stengel u. s. w., vielleicht

aus idg. **kaladno-* zu **kalad-* brechen in aksl. *kladivo* hammer ('zerbrecher'), russ. *kladu* verschneide ('zerbreche die hoden'), gr. *κλαδαρός* zerbrechlich, lat. *clādēs* schaden, niederlage ('bruch'), ir. *claidim* grabe, wozu auch aksl. *klada* balken, block, gr. *κλάδος* zweig, ir. *caill* wald, ahd. *holz* (s. *kuḍyam*) gehört. Eine kürzere wurzelform liegt vor in gr. *κλάω* breche. Vgl. noch *kaṇḍanam*, *kaṇḍuṣ*, *khadgás*, *khaṇḍás*.

kātaras feig, urspr. wol 'schimpflich', vgl. *kātkṛtas*.

kātiṣ heischend, verlangend (in zusammensetzungen), zu derselben wurzel wie *kāyamānas*.

kātkṛtas verhöhnt, beschimpft, vgl. an. *hátt* spott, *hétta* verspotten. Dagegen sind gr. *κωτίλλω* schwatze, *κωτίλος* schwatzend, lit. *katilinti* plaudern (?) wol ferne zu halten. Vgl. *katthate*, *kātaras*.

kādambas m. eine gansart mit dunkelgrauen flügeln, unerklärt (an zusammenhang mit lat. *columba* u. s. w. ist gar nicht zu denken).

kānanam n. wald, unerklärt.

kāntāras m., *kāntāram* n. ein grosser wald, urwald, vgl. *kāntāras* m. eine art zuckerrohr, *kāntārikā* f. eine bienenart. Unerklärt.

kāntiṣ f. begehrt, liebreiz, anmut, zu *kam-* begehren, lieben.

kāndāviṣám n. ein best. gift; *kāndā-* ist unerklärt.

kābavás m. bezeichnung von unholden, unerklärt (man denkt an aksl. *kobŭ* augurium, bulg. *pro-kobévam* sage vorher, serb. *kob* begegnung, *kobiti* den untergang ahnen u. s. w.).

kāmas m. begehren, wunsch, liebe, av. *kāmō*, ap. *kāma*, zu kam- begehren, lieben.

kāmukas begehrend, liebend, m. liebender, verliebter, zu *kam-* (s. *kāmas*).

kāmbalikas m. eine best. saure speise, unerklärt.

kāyamānas begehrend, liebend, mit *ākāyyās* und *kātiṣ* zu av. *kāy-* begehren. Vgl. *cāruṣ*.

kāyas m. leib, körper, urspr. 'haufe, masse, menge', zu *cinóti* sammelt.

kāyasthas m. schreiber, nicht genügend erklärt.

kāravas m. krähe (unbelegt), vgl. *karavakas* und lat. *corvus* rabe. Ferner stehen *karatas* krähe, *karāyikā* eine art kranich, gr. *κόραξ* rabe, *κορώνη* krähe, lat. *cornix* krähe u. a. m. Alles onomatopoëtisch.

kāravellas m. momordica charantia, nicht deutlich. Vgl. *véllati*.

kārás m. wettkampf, schlacht, gewinn, beute (?), wol eher zu *kṛṇóti* als zu *kṛṇāti* (jedenfalls ist das wort nicht als 'schlachtgesang' aufzufassen und mit *carkarti* zu verbinden).

kāras tuend, machend, m. verfertiger; tat, handlung; nur in comp., zu *kṛṇóti*.

kārā f. gefängnis, unerklärt.

kārādhunī Rv. 1, 180, 8, unerklärt.

kārúṣ m. lobsänger, dichter, vgl. gr. *κήρυξ*, dor. *κάρυξ* herold, zu *carkarti*.

kārúṣ m. handwerker, zu *kṛṇóti*.

kārotarás m. seihe, unerklärt.

kārkārin- dunkeles ἄπ. λεγ.

kārṣma, s. *karṣúṣ*, *kāṣṭhā*.

kārṣmaryās m. gmelina arborea (später *kāṣmaryas* m., *kāṣmarī* f.), unerklärt.

kālayati, s. *kaláyati*.

kālas schwarz, blauschwarz, vgl. aksl. *kalū* kot, gr. *κηλῖς* fleck, *κηλάς* νεφέλη ἄνυδρος καὶ χειμερινὴ ἡμέρα καὶ αἰξ ἥτις κατὰ τὸ μέτωπον σημεῖον ἔχει τυλοειδές, lat. *cāligo* nebel, *cālidus* blässig (hierher stellt man mhd. *hilwe* feiner nebel und schweiz. *helm* weisser fleck beim vieh auf der stirn, beide wol mit unrecht). Vgl. *kārīṣam*, *kalañkas*, *kāluṣas*, *kalkás*, *kalmaṣas*.

kālás m. zeitpunkt, zeit, schicksal, tod, weder mit *kalá*, noch mit *kaláyati* semasiologisch zu vermitteln. Vgl. etwa *kalyam*.

kālandam n. wassermelone. Unklar.

kālvālikṛtas kahl gemacht (?), vgl. *kulvas*.

kācate erscheint, glänzt, leuchtet, *cākaçiti*, *cākaçyátē* leuchtet, schaut, *kāças* m. sichtbarsein, schein, av. *ākasat* erblickte, mp. *gu-kās*, np. *guvāh* zeuge, mp. *ā-kās*, np. *āgāh* kundig, osset. *khasun*, *khāsȳn* anschauen, betrachten, lesen, scheinen. Vgl. *ca-kāsti*, *cāṣṭe*.

kāças m. saccharum spontaneum, bal. *kāh* frisches grünes gras, np. *kāh* stroh. Weiteres ist nicht ermittelt.

kāçis m. geschlossene hand, handvoll, unerklärt.

kāṣmarī, *kāṣmaryas*, s. *kārṣmaryās*.

kāṣṭhām, *kāṣṭham* n. holzstück, holzscheit, zigeun. *karšt*, *kašt* holz.

Wol mit unrecht vergleicht man aksl. *klasŭ*, russ. *kólos* ähre (zu *koljā* steche, s. *ka l ā*) und gr. *κλών* schössling, zweig (zu *κλάω* breche, s. *k ā ṅ ḍ a s*).

kāṣṭhā f. rennbahn, ziel, urspr. wol 'die gezogene grenzfurche', aus **karṣṭhā* zu *kārṣati*. Vgl. *kārṣma* n. ziel des wettlaufs, das ebenfalls zu *kārṣati* gehört. Nach einer andern auffassung wäre *kāṣṭhā* mit lat. *currō* laufe verwant (wozu u. a. gr. *ἐπι-κουρος* zu hülfe eilend und vielleicht an. *hross*, ags. *hors* ross).

kāsate hustet, *kāsas* m. husten, vgl. aksl. *kašŭlŭ*, lit. *kosulŭs* husten (subst.), *kosiū* huste, ir. *casad*, cymr. *pās*, an. *hóste*, ags. *hwósta*, ahd. *huosto* husten (subst.). Mit unrecht stellt man an. *hwéasa*, ags. *hwéasan* hierher, welche eher zu *çvāsiti* gehören.

kāsārās m., *kāsārām* n. teich, see, unerklärt.

kāsīsam n. eisenvitriol, vgl. etwa *sīsa* m.

kāhabāham n. das kollern im bauche, vielleicht onomatopoëtisch.

kāhalas unanständig, eigl. wol 'lärmend', *kāhalā-* ein best. musik-instrument, eine grosse trommel, onomatopoëtisch wie *kákhati* u. dgl.

kiṃçāru n. die grannen am getreide, nicht genügend erklärt (man zerlegt das wort in *kím* und **çāru-* zu *çṛṇāti*).

kiṃçukas m. *butea frondosa*, dunkel (man denkt an *kím* und *çúka* s).

kiṃstyam n. eine best. frucht (?), unerklärt.

kikidivīṣ m. blauer holzbäher, schallnachahmend und jünger als das

palatalgesetz (vgl. gr. *κίσσα*, bret. *geguin*, an. *hére*, *hegre*, ags. *higora*, ahd. *hehara*, welche auf einem ur-sprachlichen **kik-* beruhen können).

kikirá in *kikirá kṛṇoti* zerreisst, zerfetzt, onomatopoëtisch (vgl. *ka kaj á k r t a s*).

kikkiṭá, onomatopoëtisch, gebraucht in einer anrufung.

kikkiças m. ein best. wurm, *kik-kisādas* m. eine art schlange (mit *s* für *ç*, also 'kikkiça-esser'?), unerklärt.

kiknasas m. teile des zerriebenen kornes, schrot, gries, reduplicationsbildung zur idg. wz. **knes-* in lit. *knisù* wühle, grabe (von schweinen), wozu man u. a. got. *hnasqus* weich, fein, ags. *hnesce* zart zu stellen pflegt. Vgl. auch gr. *κνέωρος* nessel, das aus **κνεσωρος* erklärt werden kann, aber nicht von *κνήν* schaben, kratzen (wz. **knē-*) getrennt werden darf. Idg. **knes-* und **knē-* sind vielleicht aus **ken-* erweitert (s. *khána ti*).

kiṃkiṇī f. glöckchen, onomatopoëtisch. Vgl. *kaṃkaṇī* (s. *ka ṅ ka ṇ a s*).

kiṃjalkas m. staubfaden, insbesondere der lotusblüte, unerklärt.

kiṭibhas, *kiṭimas* m. eine best. form des aussatzes. Für *kiṭibhas* wird auch die bedeutung 'wanze' angegeben, was an zusammenhang mit *kī-ṭás* denken liesse. Vgl. jedoch auch das folgende wort.

kiṭṭam n. secretion, ausscheidung, rost, vielleicht mind. aus **kṛtam* zu *kṛṇāti*, wozu auch *apaskaras* gehört.

kiṇas m. schwiele, wol mind. aus **kṛnas*, vgl. glb. lat. *callus*, *callum*.

kiñihī f. *achyranthes aspera*, unerklärt.

kīṇvam n. hefe (oder ein best. gährungsstoff), unerklärt.

kitavás m. spieler, schelm, unerklärt.

kínāṭam n. bast eines baumes, unerklärt.

kipyas, s. *cipyas*.

kím was, *kíṣ* wer, *nákíṣ* niemand (*mákíṣ* prohibitiv) enthalten einen stamm *ki-* statt des lautgesetzlichen *ci-* (vgl. *cid*). Dazu *kíyān*, *kīdīk*, *kívān*.

kimīdī m., *kimīdīnī* f. bezeichnung einer klasse von unholden, vgl. *çimidā*. Unerklärt.

kíyān wie gross, s. *kím*.

kiyāmbu n., *kyāmbūṣ* f. eine best. wasserpflanze, unerklärt.

kirāṇas m. lichtstrahl (andere bedeutungen sind unsicher), zu *kirāti*.

kirāti streut aus, giesst aus, bestreut, vgl. osset. *khālyn* stürzen, giessen, *khālyn* ich schütte aus, an. *hella* ausgiessen (vgl. noch aksl. *kladā* lege, stelle, lit. *klóju* breite hin und got. *-hlapan*, an. *hlaða*, ags. ahd. *hladan* laden, welche auf **klā-* beruhen). Vgl. *karas*, *kalilás*, *kirāṇas*, *kirikás*, *kiriṣ*.

kiras, s. *kiriṣ*.

kirāṭas m. kaufmann, mind. aus *kírātas*.

kírātas m. ein Kirate, bezeichnung eines gebirgsvolks. Bei übertragung bedeutet *kirātas*, *kilātas* auch 'zwerg' (der anklang von hebr. *qālūt* ist nur zufällig) und 'unehrlicher kaufmann' (vgl. *kirāṭas*). S. noch *kilāṭas*.

kirikás sprühend, zu *kirāti*.

kiriṣ m. wildes schwein (auch *kiras*), eigl. 'samenausgiesser' zu *kirāti*. Unsicher, weil das wort nicht belegt ist und *kiriṣ* als nebenform von *kiriṣ* angegeben wird.

kírīṭas m., *kírīṭam* n. diadem, unerklärt. Vgl. *kurūṭin-*.

kirmirás, *kirmīras* bunt, vgl. *kalmāṣas*.

kīla gewiss, ja, nämlich (auch in der bedeutung von russ. *mol*, *déskati*, *de*), urspr. wol eine onomatopoëtische interjection, vgl. *kilakilā*.

kilakilā f. freudengeschrei, onomatopoëtisch, vgl. *kilakiñcitam* n. hysterisches lachen und weinen. Ähnlich sind *kalakalas*, *koláhalas*.

kilāṭas m. eine art gekäste milch, vielleicht zu *kírātas*.

kilātas, s. *kírātas*.

kilásas gefleckt, aussätzig, *kilásam* n. aussatz, unerklärt (man könnte an zusammenhang mit *kalanakas*, *káluṣas*, *kālas* denken).

kiliñjas m. matte, unerklärt.

kilbiṣam n. vergehen, schuld, sünde (auch *kilviṣam*), unerklärt. Vgl. *kalmāṣas*.

kiçalayam n. blattknospe, schössling, oft *kisalayam* geschrieben, unerklärt.

kiçorás m. füllen, junges tier überhaupt, jüngling, unerklärt (vgl. mit *ç* im anlaut *çiçuş*).

kíṣ, s. *kím*.

kiṣkuṣ m. f. vorderarm, unerklärt.

kisalayam, s. *kiçalayam*.

kíkasā f. wirbel, rippenknorpel, unerklärt.

kícakas m. hohles bambusrohr,

arundo karka, vielleicht zum volksnamen der *Kicakās*.

kījas m. ein best. geräte (?), unerklärtes ἄπ. λεγ.

kīṭās m. wurm, insect, eigl. mind. aus **kīrtās* (vgl. pāli *kīṭō*, pkr. *kīḍō*), das mit bal. *kitak* (**kṛtaka-*) und *kṛmiṣ* verwant sein kann. Vgl. *kiṭibhas*. Mit gr. κίς kornwurm hat *kīṭās* natürlich nichts zu schaffen.

kīḍṛk, *kīḍṛkṣas*, *kīḍṛcas* wie beschaffen, wie geartet, s. kím und darç-

kīnāras m. pflüger (?), Rv. 10, 106, 10, vgl. kīnāças.

kīnāças m. pflüger, leibeigner, bettelarmer mann, nicht genügend erklärt. Vgl. kīnāras.

kīras m. papagei, vielleicht eigl. 'schreier' oder 'sprecher' zu car-karti. Vgl. ciriş.

kīriş gering, elend, arm. Unerklärt (die vermutung, dass das wort urspr. 'stäubchen' bedeutet hätte und mit kirāti verwant wäre, leuchtet nicht ein).

kīrī lobsingend (oder m. sänger), zu carkarti.

kīrtáyati gedenkt, erwähnt u. s. w., denominativum von kīrtiş.

kīrtiş f. kunde, erwähnung, ruhm, zu carkarti.

kīrçā f. ein best. vogel (?), vielleicht onomatopoëtisch, vgl. kṛkaras, kṛkavākuş.

kīlas m. pflock, keil. Man vergleicht aksl. *kolū* pfahl (woraus lit. *kūlas* entlehnt ist) und gr. κάλον holz (das aber eher zu καίω gehört). Die gleichung *kīlas*: *kolū* mag richtig sein, wenigstens wenn wir *kīlas* als

eigl. mind. auf **kalyas* zurückführen dürfen.

kīlālas m. ein süsser trank, unerklärt.

kīvān wie gross, s. kím.

kīças m. affe, vielleicht schallnachahmend.

kīstās m. lobsänger, dichter (?), unerklärt.

ku- pronominalstamm mit interrogativer bedeutung, av. *ku-*, z. b. in *kútas* woher; *kútra*, av. *kuṣṛā* wo, wohin; *kuvid* ob, etwa (das zweite glied dieses wortes ist *id*); *kúha* wo, av. *kuḍā* wann; *kū-*, av. *kū* wo; *kuḍā*, av. *kva* wo, wohin; gr. cret. ὄπυι, umbr. *pue*, *pufe*, osk. *puf* u. s. w. (gehört ags. *hú* wie hierher?). Vgl. *kás*, kím (*cid*).

kukundaram n. lendenhöhle, woneben *kakundaram*, nicht genügend erklärt.

kukúndhas m. bezeichnung gespenstischer wesen, unerklärt. Vgl. *kukúrabhas*.

kukūṇakas m. eine best. augenkrankheit der kinder, unerklärt.

kukūnānas gurgelnd, onomatopoëtisch.

kukúrabhas m. bezeichnung gespenstischer wesen, vgl. *kukúndhas*. Das element *kukū-* ist vielleicht onomatopoëtisch.

kukūlas m. die hülse, welche verbrannt werden, hülsefeuer, reduplicationsbildung zu *kūlayati*.

kukkuṭās m. hahn, eigl. mind. aus *kurkuṭas*.

kukūbhas m. phasianus gallus, eigl. mind. aus **kurkubhas*, verwant mit *kurkuṭas*.

kukkurás m. hund, eigl. mind. aus *kurkurás*.

kukšiš m. bauch, mutterleib, höhlung (mit vielfacher übertragung), vgl. lit. *kūszys* weibliche scham, wahrscheinlich verwant mit *kóças*. Ob np. *kus* weibliche scham hierher gehört, ist unsicher: man erwartet **kus*.

kuikumam n. safran, lehnwort aus dem semitischen, vgl. hebr. *kar-kōm*, aram. *kūr-kāmā*, arab. *kurkum* safran und arab. *kamkām* das harz des driw-baumes (bei Hesych. *καγκαμον·παρ' Ἰνδοῖς ξύλου δάκρυον καὶ θυμίαμα*, bei Plinius *cancamum*). Auch gr. *κρόκος* wird aus dieser sippe hergeleitet.

kucáti, *kuñcate* zieht sich zusammen, krümmt sich, *kuñcayati*, *kocayati* zieht zusammen, verkürzt, verringert, verwant mit poln. *kuczeć*, *kucznać* hocken, serb. *čućiati*, czech. *čućiati* dasselbe, lett. *kūkša* vor alter gebückte, vgl. auch an. *húka* kauern, mhd. *hūchen* sich ducken (mit germ *k* aus *kk*, vorgerm. *kn*: schwierigkeit gibt an. *hokra* kriechen). Vgl. *kucas*, *kuñcikā*, *kocas*.

kucas m. weibliche brust, zur idg. wz. **keuk-* sich wölben in lit. *káukas* beule, *kaukarà* hügel, lett. *kukurs* höcker, buckel, got. *hauhs*, an. *hár*, *hór*, ags. *héah*, ahd. *hōh* hoch, an. *haugr*, mhd. *houc* hügel u. s. w. Mit **keuk-* sich wölben ist **keuk-* sich zusammenziehen, sich krümmen (s. *kucáti*) zweifelsohne identisch. Die urspr. bedeutung 'biegen' liegt noch klar zu tage in aksl. *kuko-nosŭ* krummnasig, bulg. *kuka* haken, serb. *o-kuka*

windung eines flusses, ir. *cúar* (**ku-kro-*) krumm.

kuñcate, s. *kucáti*.

kuñcikā f. schlüssel (auch pflanzenname), zu *kucáti*.

kuñjati raschelt, verwant mit *kújati*. Vgl. *kuñjas*.

kuñjaras m. elefant, unerklärt.

kuñjas m. laube, gebüsch, vielleicht zu *kuñjati*.

kuṭajas m. wrightia antidysenterica, unerklärt.

kuṭannaṭas m. calosanthus indica, unerklärt.

kúṭas Rv. 1, 46, 4, vielleicht 'haus', vgl. *kuṭiš*.

kuṭilás krumm, -*kuṭi-* krümmung, mit mind. *uṭ* aus *ṛt* zu *káṭas* hüfte. Vgl. *koṭarás*, *kóṭiš*.

kuṭiš, *kuṭí* f. hütte, wol mit mind. *uṭ* aus *ṛt* zur idg. wz. **kert-* binden, flechten, s. *káṭas* geflecht, matte. Vgl. *kúṭas*, *kuṭīrám*, *kuṭumbam*.

kuṭīrám n. hütte, zu *kuṭiš*.

kuṭumbam n. hausstand, hausgesinde. Man vermutet zusammenhang mit *kuṭiš*.

kuṭṭanī, *kuṭṭinī* f. kupplerin, unerklärt.

kuṭṭáyati spaltet, zerkleinert, *kuṭṭas*, *kuṭṭakas* am ende eines comp. 'spaltend, zermalmend'. Vielleicht ist *kuṭṭ-* aus *kṛt-* entstanden und gehört es mit *kṛntáti* zusammen.

kuṭṭinī, s. *kuṭṭanī*.

kúṭṭimas mit kleinen steinen ausgelegt, m. estrich (auch *kúṭṭimam* n.), eigl. mind. aus *kṛtrímas*.

kuṭmalás, s. *kuḍmalás*.

kuṭhāras m. axt, eigl. mind. aus

**kṛthāras*. Man vergleicht lat. *culter* messer, pflugeisen, das wegen der ganz abweichenden bedeutung jedenfalls von lit. *kūlti* dreschen zu trennen ist. Falls *culter* durch dissimilation aus **curter* erklärt werden darf, liegt es nahe *kūthāras-culter* mit *kṛntāti* zu verbinden.

kūtheras m. eine art basilicum, unerklärt.

kūḍavas m. ein best. hohlmaass und gewicht, unerklärt.

kūḍmalās, *kūḍmalās* sich öffnend, m. sich öffnende knospe, unerklärt.

kūḍyam n. wand, eigl. mind., vielleicht aus **kṛtyam* zu idg. **kert*-flechten (s. *kāṭas* geflecht, mathe). Oder dürfen wir es mit aksl. *klada* balken, block, gr. *κλάδος* zweig, ir. *caill* wald, an. ags. *holt*, ahd. *holz* (s. *kāṇḍas*) verbinden? Dann wäre 'hölzernes' die urspr. bedeutung.

kūṇapas m., *kūṇapam* n. leichnam, aas, *kūṇāpas* in verwesung übergehend, wie ein aas riechend, unerklärt. — . *kūṇapas* m. eine art lanze beruht wahrscheinlich nur aufschreibfehlern (vgl. *kāṇapas*).

kūṇāruṣ Rv. 3, 30, 8, vielleicht 'lahm am arm', vgl. *kūṇiṣ*.

kūṇālas (*kūṇālas*) m. ein best. vogel, unerklärt.

kūṇiṣ lahm am arm, mit *ṇ* aus idg. *ln*, vgl. gr. *κυλλός* gekrümmt, gelähmt. Zusammenhang mit np. *kul* krumm, gekrümmt ist unsicher. Vgl. *kūṇāruṣ*.

kūṇthas stumpf, eigl. mind., vgl. np. *kund* stumpf, bal. *kunt* stumpf, grob, einfältig.

kūṇḍám n. rundes gefäss, runde

höhlung im erdboden, rundes wasserbassin, feuergrube, *kūṇḍalám* n. ring, ohrring, mit *ṇḍ* aus idg. *lnḍ* zu gr. *κυλίνδω*, *κυλινδέω*, *καλινδέω* wälze, *κύλινδρος* walze.

kūṇḍalám, s. *kūṇḍám*.

kūṇḍas m. ein bei lebzeiten des mannes mit einem geliebten gezeugter sohn, nicht genügend erklärt. Vielleicht gehört es zu *kūṇḍám* (vgl. für die bedeutung *golakas*).

kutapas m., *kutapam* n. decke von ziegenhaar, unerklärt. Ist *kutapas* m. die achte stunde des tages damit identisch? Vgl. *kuthas*.

kutukam, s. *kutūhalam*.

kutūhalam, *kāutūhalám* n. neugier, verlangen, was neugier oder verlangen erregt, *kutukam*, *kāutukám* n. neugier, verlangen, wunder u. s. w., unklar. Man möchte an zusammenhang mit *kūtas* denken (s. *ku*).

kutsáyati schmäh, *kutsā* f. schmähung, tadel, np. *ni-kūhīdan* schmähen, mhd. *hiuze* munter, frech, *hiuzen* sich erfrechen, ags. *húsc*, ahd. *hosc* schmähung, spott enthalten eine *s*-weiterbildung von idg. **keud-* in aksl. *kuditi* tadeln, beschimpfen, gr. *κυδάζω* beschimpfe, *ὁ κύδος· λοιδορία* (παρὰ *Συρακοσίοις*). Zusammenhang mit *códati* ist denkbar, aber unerweislich.

kuthas m., *kuthā* f. gefärbte wol-lene decke, vielleicht zur idg. wz. *(s)*keu-* bedecken, s. *skunāti*. Vgl. *kutapas*.

kuthitas stinkend, *kothayati* lässt verwesen, vielleicht verwant mit *kváthati*. Vgl. *kothas*.

kuddālas m. haue, spatel, nicht genügend erklärt.

kunālas, s. k ú ṅ ā l a s.

kuntalas m. haupthaar, unerklärt.

kuntas m. speer, lanze, vielleicht entlehnt aus gr. *κοντός* stange, lanze.

kúntāpam n. bezeichnung gewisser organen, deren 20 im bauche liegen sollen, unerklärt.

kundas m. *jasminum multiflorum* oder *pubescens*, unerklärt.

kundurūṣ m. f. das harz der *boswellia thurifera*, unerklärt.

kúpyati wird erschüttert, wallt auf, zürnt, *kopáyati* erschüttert, erzürnt, *kopas* m. aufwallung, zorn, vgl. aksl. *kypěti* sieden, wallen, lit. *kūpūti* schwer atmen, lett. *ap-kūpt* beräuchert werden, *kūpēt* rauchen, lat. *cupiō* begehre. Die wurzel ist zweisilbig, wie aus den folgenden wörtern hervorgeht: czech. russ. *kop* rauch (aus **kvorū*), lit. *kvāpas* hauch, duft, *kvėpti* hauchen, gr. *καπύω* hauche, *καπνός* rauch, lat. *vapor* dunst (wozu mit idg. *b* in wurzelauslaut got. *af-hwapjan* tr., *af-hwapnan* intr. ersticken, mhd. *verwepfen* umschlagen, von getränken). Vgl. k ú p y a m, c ó p a t i.

kúpyam n. unedles metall, urspr. wol 'leicht in wallung geratend, leicht schmelzend', zu k ú p y a t i.

kuberas, *kuveras* m. ein geist der tiefe und des dunkels, gott der schätze. Vielleicht trifft die erklärang aus *ku-* und *vera-* (s. *veras*) das richtige, denn 'missgestaltet' wäre ein passender name für einen schatzkobold.

kubjás bucklig, krumm (woneben *kubjakas*, das auch 'trapa bispinosa' bedeutet), vgl. u b j á t i. Mit mhd. *hoger*, *hogger* buckel hat *kubjás* gewiss

nichts zu schaffen, denn das deutsche wort darf nicht von lett. *kukurs* (s. k u c a s) getrennt werden. Eher könnte man *kubjás* mit lit. *kuprà*, ahd. *hovar* buckel verbinden, welche zu der unter k ú p a s besprochenen wurzel gehören. Auch dieses ist freilich nicht ohne lautliche schwierigkeiten.

kubhanyúṣ Rv. 5, 52, 12, etwa 'tanzend, sich drehend', vielleicht von einem subst. **kubhan-*, idg. **kubhen-* abgeleitet, das 'tanz, drehende bewegung' bedeutet haben kann, vgl. an. *hoppa*, ags. *hoppian*, *hoppettan*, mhd. *hüpfen*, *hupfen* u. s. w. mit *pp* aus vorgerm. *bhn* und gr. *κυβιστάω* tanze, das wegen seines *β* statt *φ* als eine entlehnung aus einer thracischen oder macedonischen mundart zu betrachten ist. Hierher dürfte auch russ. *kubárĭ*, *kubéc* kreisel zu stellen sein.

kumārás m. kind, knabe, jüngling, sohn, prinz, *kumārĭ* f. mädchen, jungfrau, tochter, verwant mit k o m a l á s.

kúmudam n. *nymphaea esculenta*, nicht genügend erklärt.

kumpas lahm an der hand (unbelegt), vgl. lit. *kūmpas* krumm und got. *hamfs*, ahd. *hamf* verstümmelt, zur idg. wz. **kamp-* biegen, krümmen (s. k á m p a t e).

kúmba- m. oder n. hervorragendes, horn, spitze (?), wol eine nebenform von k u m b h á s, das urspr. 'wölbung' bedeutet hat. Formell entspricht *kúmba-* dem gr. *κύμβος*, wozu das *p* von nhd. *humpe*, *humpen* trefflich stimmt; begrifflich stehen an. *húfa* mütze, kappe, ags. *húfe* haube, kopfbinde, bischofsmütze, ahd. *hūba*, mhd. *hūbe* haube, sturmhaube, pickel-

haube dem indischen worte näher.

kumbhás m. topf, krug (dual ^cdie beiden erhöhungen auf der stirn des elefanten³), av. *χumbō* topf, vertiefung, np. *χumb*, *χum* topf, krug, urarisch **khumbha-*, vgl. gr. *κύβος*, *κυβίον* gefäss, becher, *κύβη*, *κυβίον* kleines fahrzeug (nicht aus dem semit. entlehnt), cymr. *cwm* tal, nhd. *hump*, *humpen* trinkgefäss und ohne nasal pām. *kubūn* hölzerne trinkschale, poln. *kubek* becher, zur idg. wz. **k(h)eub(hi)-* sich wölben, welche auch in lat. *cubāre* niedrig sein, liegen, -*cumbere* sich legen, sabin. *cumba* lectica stecken kann. Vgl. *kúmba-*, *kúpas*.

kumbhīlas, *kumbhīlas* m. dieb, von *kumbhīras*, *kumbhīlas* m. krokodil (zu *kumbhás*) etymologisch verschieden (?).

kuraṅgás m. antilope, vgl. *kuluṅgás*.

kúraras m. meeradler, onomatopöetisch wie *kāravas* u. dgl.

kuravas, *kuravakas*, *kuruvakas* m. pflanzennamen, vgl. *kuruvindas*.

kuríram n. horn, ein best. kopfschmuck, unerklärt.

kuruvakas, s. *kuravas*.

kuruvindas m. namen verschiedener pflanzen, unerklärt. Vgl. *kuravas*.

kurūṭin- unerklärtes *ἄπ. λεγ.*, vielleicht so v. a. *kirīṭin-* mit einem diadem geschmückt, zu *kirīṭas*.

kurúruṣ m. ein best. gewürm, unerklärt. Vgl. *kímiṣ*.

kurkuṭas m. hahn (vgl. *kukkuṭas*, *kukkubhas*), onomatopöetisch wie *kṛkaras*, *kṛkavākuṣ*, *kṛkaṣā* u. dgl. Vgl. auch

bulg. *kukurigam*, serb. *kukurijekati*, kluss. *kukurikaty*, poln. *kokorykać*, ngr. *κουκουρίζω*, lat. *cucuriō*, welche das krähen des hahnes bezeichnen.

kurkurás m. hund, onomatopöetisch. Vgl. *kukkurás*.

kurpāsas, *kūrpāsas* m. mieder, weiberjacke. Vgl. etwa *karpāsas*.

kulañjas, *kulañjanas* m. alpinia galanga (unbelegt), woraus die namen dieser pflanze in vielen sprachen entlehnt sind (mlat. *galanga*, mhd. *galgan*, *galgant* u. s. w.). Vielleicht ist *kulañjas* durch volksetymologischen einfluss von *kúlam* und *jáyate* aus *kaliṅgas* umgestaltet.

kulaṭā f. eine untreue frau, nicht genügend erklärt.

kulatthas m. *dolichos uniflorus*. Die form erinnert an *açvatthás*, *kapitthas*.

kúlam n. heerde, menge, geschlecht, vielleicht mit *u* aus einem unbestimmten vocal, vgl. aksl. *čeljadŭ* hausgesinde, gr. *τέλος* schar, ir. *cland* geschlecht (dagegen sind ags. *sceolu*, *scealu*, as. *scola* schar ferne zu halten). Vgl. *kalilás*, *kuláyam*, *kulmīṣ*.

kuláyam n., später *kuláyas* m. geflecht, nest, gehäuse, verwant mit *kúlam*? Man vergleicht gr. *καλιὰ* hütte, nest, das aber eher zur idg. wz. **kel-* verbergen, verhüllen gehört (s. *çaraṇás*, *çárma*, *çālá*).

kulālas m. töpfer, unerklärt. Ist es vielleicht ein lehnwort aus dem semitischen? Vgl. hebr. *kālāh* vollendet, fertig sein, *kālal* vollenden, *kēlī* gerät, geschirr, gefäss u. s. w.

kulāhalas m. coryza terebinthina, dunkel.

kulija- m. oder n. ein best. maass, unerklärt.

kulīças m. axt, beil, ein best. fisch, *kulīçam* n. donnerkeil, unklar.

kulīkáyas, s. *kulīpáyas*.

kulīkā f. ein best. vogel, vgl. russ. *kulík* schnepfe, poln. *kulik* möwe, lett. *kulens* blaubeerschnepfe.

kulīpáyas, *kulīkáyas* m. ein best. wassertier, unerklärt.

kulīras m. krebs, unerklärt.

kuluṅgás m. antilope, nicht befriedigend erklärt. Vgl. *kuraṅgás*.

kulphás m. knöchel, vgl. *gulphás*.

kúlmalam n. hals der pfeil- oder speerspitze, vgl. etwa lat. *columen*, *culmen* spitze, das zur idg. wz. **kel-* (s. *kaláyati*) gehört.

kulmāṣas m. saurer schleim von fruchten, vgl. *kalmaṣas*.

kulmīṣ m. oder f. heerde (?), vgl. *kúlām*.

kulyam n. knochen, vgl. lit. *káulas* knochen, lett. *kauls* stengel, knochen, apr. acc. *kaulan* knochen, gr. *καυλός* stengel, federkiel, schaft, lat. *caulae* höhlungen, *caulis* stengel. Unsicher. Vgl. *kulyá*.

kulyá f. bach, graben, kanal, vielleicht eigl. 'höhlung' und verwant mit *kulyam*?

kulvas kahl, av. *kourvō*, lat. *calvus*, vgl. *kālvālikṛtas*, *khalatīṣ*, *khalvāṭas*. Wie aksl. *golū* nackt, ags. *calu*, ahd. *kalo* kahl sich dazu verhalten, ist nicht ganz klar.

kúvalam n. die frucht von *zizyphus jujuba*, vgl. *kolām*.

kuvalayam n. wasserlilie, unerklärt.

kuvindás m. weber, unerklärt.

kuveras, s. *kuberas*.

kúçalas in guter ordnung, gehörig, entsprechend, gesund, bewandert, geschickt, erfahren, *kúçalam* n. die gehörige ordnung, wohlfahrt, gesundheit, unerklärt.

kuçás m. ein best. gras, unerklärt.

kuçikás m. nom. pr., vielleicht eigl. 'eule', vgl. *kāuçikas* m. eule.

kuçīlavas m. herumziehender sänger, unklar.

kuçūlas m. kornkammer, kornboden, unerklärt (verwant mit *kóças*?).

kuṣāti, *kuṣṇāti* reisst, zerzt, av. *kuṣaiti* tötet, np. *kuṣtan* töten.

kuṣítakas m. meerkrähe, unerklärt.

kuṣumbhakás m. ein best. giftiges tier, zu *kuṣúmbhas*.

kuṣúmbhas m. giftbläschen eines insects, unerklärt.

kúṣṭhas m. *costus speciosus* oder *arabicus*, woraus gr. *κόστος* entlehnt ist, unerklärt.

kúṣṭhas m. lendenhöhle (?), *kúṣṭhikās* f. pl. ein best. für das opfer wertloser teil des opfertiers, gr. *κόστις* harnblase, beutel, vielleicht verwant mit *kóṣṭham*.

kuṣṭhas m. aussatz, vielleicht eigl. mind. aus **krṣṭhas* und ablautend mit aksl. *krasta* krätze (s. *kaṣati*). Vgl. *koṭhas*.

kuṣṭhā f. die schnauze eines korbes, unerklärt.

kuṣṇāti, s. *kuṣāti*.

kuṣmāṇḍas m. eine kürbisart, *benincasa cerifera*, unerklärt.

kúśindham n. rumpf, unerklärt.

kúsīdas träge, faul, *kúsīdam* n. anlehen, wucher. Die übliche zerlegung des wortes in *ku-* und *-sīda-* (zu *sīdati*) ist nicht ganz sicher.

kusúmam n. blume, unerklärt.

kusúmbhas m., *kusúmbham* n. safflor, safran, unerklärt.

kustumbarī f., *kustumburuṣ* m. koriander, vgl. *tumburuṣ*.

kuh- in *viṣūkuh-* nach beiden seiten zerfallend, unerklärt.

kúhakas m. schelm, gaukler, betrüger, *kuhakam* n. gaukelei, betrügerei, *a-kuhas* m. kein betrüger, *kuharam* n. höhle, *kuhūṣ* f. neumond (‘der versteckte mond’) und andere wörter enthalten ein *kuh-* verbergen, verstecken, betrügen, das eine *pāiçācī*-form von *gūh-* (s. *gūhati*) sein kann. Oder ist *kuh-* aus **k(h)udh-* entstanden und gehört es mit av. *χaoōto* helm, gr. *κεύθω* verberge, lat. *cūdo* helm aus leder, cymr. *cuddio*, ags. *hýdan* verbergen zusammen? Die wz. **k(h)eudh-* hat eine nebenform mit anlautendem *s* (vgl. got. *skaudaraip* lederriemen, an. *skauðer* pl. scheide) und ist wol aus **(s)keu-* (s. *skunāti*) weitergebildet.

kuharam, s. *kúhakas*.

kuhukuhāyate äussert seine verwunderung, von *kúha* wo (s. *ku-*) unter dem einfluss von *kuhūṣ* ruf des indischen kuckucks (vgl. *kokilás*, *kāuti*).

kuhūṣ f. neumond, s. *kúhakas*. — *kuhūṣ* onomat., s. *kuhukuhāyate*.

kūcī f. pinsel, dial. nebenform von **kūrcī* (s. *kūrcás*).

kújati knurrt, brummt, murmelt

u. s. w., onomatopoëtisch wie *kāuti* u. dgl.

kūṭam n. horn, hammer, schädel, kuppe, spitze, haufe, menge (später auch *kūṭas* m.), eigl. ‘erhebung, vorspringendes, hervorragendes’, mit *ṭ* aus idg. *lt* zur idg. wz. **kel-* heben in lit. *keliù* hebe, lat. *ex-cellō* rage hervor, *celsus* erhaben, welche mit **kel-* treiben identisch ist (s. *kaláyati*). — Es gibt ein gleichlautendes wort in der bedeutung ‘falle, fallstrick’, mit übertragung ‘täuschung, trug’, wozu gewiss mit unrecht gr. *παλεύω* locke vögel herbei, *παλεύτρια* lockvogel, *παλευτής* vogelsteller und andere wörter gestellt werden. Vgl. *kūṭás*, *kūdí*.

kūṭás mit abgebrochenen hörnern, zu *kūṭam*. Weder mit kurd. *kürd*, lat. *curtus* noch mit gr. *κόλος* hat *kūṭás* etwas zu schaffen.

kūḍayati, s. *kūlayati*.

kūṇitas zusammengezogen, eingeschnürt. Unerklärt.

kūdí f. fussfessel, vielleicht unrichtig für *kūṭí*, das zu *kūṭam* in der bedeutung ‘falle, fallstrick’ gehören könnte.

kūpas m. grube, höhle, brunnen, vgl. gr. *κύπη· τρώγλη*, *κύπελλον* becher, lat. *cūpa* tonne, zur idg. wz. **keup-* sich wölben in av. *kaofō*, ap. *kaufa* berg (mit *f* aus *ph*), aksl. *kupǎ*, lit. *kāupas* haufen, *kūpstas* hügel, *kuprà* höcker, ags. *héap*, ahd. *houf*, *hūfo* haufen (mit *p* aus idg. *pn*), an. *hof* tempel mit dach (in den andern germ. dial. ‘bezirk, hof’), ahd. *hovar* buckel, *hubil* hügel u. s. w. Vgl. *kubjás*, *kumbhás*.

kūbaras m., *kūbaram* n., *kūbarí* f. deichsel, vgl. gr. *κυβερνάω* steuere (woraus lat. *gubernāre* entlehnt ist), *κυβερνήτης* steuermann, cypr. *κυμερῆναι* steuern und mit idg. *mb* lit. *kumbras* der krumme griff am steueruder, *kumbrýs* bügel am pfluge, knie am kahn, *kumbryti* steuern.

kūrcás m. büschel, vgl. lat. *culcita* kissen, polster. Andere wörter werden mit unrecht herangezogen. Vgl. *kūcī*.

kūrdati springt, hüpf, gr. *κόρδαξ* tanz, *κράδι* spitze der zweige, *κραδίνω*, *κραδάω* schütte, schwinge, ir. *fo-cherdaim* schwinge, cymr. *cerdded* gehen, reisen, an. *hrata* schwanken (vgl. mhd. *scherzen* hüpfen, sich vergnügen, *scharz* sprung, welche in die sippe von av. *skar-* springen, gr. *σκαίρω* hüpf, lat. *scurra* narr, ahd. *scerōn* mutwillig sein u. s. w. hinübergreifen). Wir haben von einer zweisilbigen wurzel auszugehen.

kūrparas m. ellbogen, knie, vgl. gr. *καρπός* handwurzel, *καρπάλιμος* behende, got. *hwaírban*, an. *hverfa*, ags. *hweorfan*, ahd. *hwerban* sich wenden u. s. w. Oder gehört diese sippe zu *çúrpa* m?

kūrmás m. schildkröte, vgl. etwa lit. *kūrmis* maulwurf (das mit aksl. *krūtū*, poln. *kret*, russ. *krot* maulwurf wurzelverwant sein kann).

kūlam n. abhang, ufer, nicht genügend erklärt. Verwandtschaft mit lat. *cūbus* arsch, ir. *cúl* rücken ist nicht unmöglich.

kūlayati, *kūlayati* versengt, vgl. *kukūlas* und ausserhalb des indischen aksl. *kuriti* rauchen, slov. *kuriti*,

lit. *kūrti* heizen, got. *haúri* kohle, an. *hyrr* feuer und mit idg. *l* lit. *kūlēti* brandig werden (vom getreide). Die genannten wörter beruhen alle auf der idg. wz. **kāu-* brennen in gr. *καίω*.

kūlbaja- unerklärtes *ἄπ. λεγ.*

kūqmá- unerklärtes *ἄπ. λεγ.*

kṛkadāçú- Rv. 1, 29, 7, unerklärt. Vgl. *kṛkalāsás*.

kṛkaras m. eine art rebhuhn, neben *kṛkaṇas*, *krakararas* (*kákararas*), onomatopoëtisch, vgl. *kṛkavákuṣ*, *kṛkaṣā*, *kṛkālīkā*.

kṛkalas, s. *kṛkalāsás*.

kṛkalāsás, *kṛkalas* m. eidechse, chamäleon, vgl. *karkotas*, *çarkotás* n. pr. eines *nāga* und *kṛkadāçú-*. Dürfen wir gr. *κροκόδειλος* eidechse, krokodil zur vergleichung heranziehen?

kṛkavákuṣ m. hahn, eigl. *kṛkarufer* (*-vāku-* zu *vákti*), onomatopoëtisch wie *kurkuṣas*, *kṛkaras*, *kṛkaṣā*, *kṛkālīkā*, av. *kahrka-*, np. *karg*, *kark* huhn, apr. *kerko* taucher, gr. *κέρκος* hahn, ir. *cerc* henne u. dgl. Vgl. *karkati* lacht (unbelegt), aksl. *krakati* krächzen, czech. *krákorati* gackern, lit. *kránkti* krächzen, *krokti* röcheln, grunzen, lat. *crōciō* krächze u. s. w. Gleichartige stämme findet man unter *kírçā*, *krákṣamāṇas*, *krún*, *króçati*, *kharjati*.

kṛkaṣā f. ein best. vogel, vgl. *kṛkaras*, *kṛkavákuṣ*, *kṛkālīkā*.

kṛkāṭam n. halsgelenk (wovon glb. *kṛkāṭīkā* f.), vgl. das unbelegte *kṛkas* m. kehlkopf. Gehört *kṛka-* mit ge-

brochener reduplication zu idg. **qel-* drehen u. s. w. (s. *cárati*)? Vgl. *karúkaram*.

kṛkālīkā f. ein best. vogel, vgl. *kṛkaras*, *kṛkavákuṣ*, *kṛkaṣā*.

kṛcchrás schlimm, arg, jämmerlich, *kṛcchrám* n. ungemach, not, jammer, elend, gefahr, eigl. mind. aus **kṛpsrá-* zu *kṛpate*.

kṛṇátti dreht, spinnst, *kartanam* n. das spinnen, zur idg. wz. **kert-* binden, flechten, s. *káṭas* geflecht, matte.

kṛṇáti, *kṛṇóti* verletzt, tötet (Dhātup.), urspr. 'schneidet', zur idg. wz. **ker-* schneiden, trennen, scheiden in gr. *κείρω* schere, vernichte, lat. *cernō* scheide, woneben **sker-* in lit. *skiriù*, ir. *scaraim* trenne, scheide, an. *skera*, ags. ahd. *sceran* schneiden. Weiterbildungen dieser wurzel scheinen in *kṛdhúṣ*, *kṛntáti*, *kṛpānas*, *cárvati* vorzuliegen. Neben *(s)*ker-* steht *(s)*kel-*, s. *kalá*. Vgl. noch *apaskaras*, *káriṣam*, *kárnas*, *kārás*, *kiṭṭam*, *khāṭiṣ*, *cárma*.

kṛṇóti, *karóti* macht, vollbringt, av. *kəṛənaoiti*, ap. *kunau-*, vgl. aksl. *krūči* baumeister, lit. *kuriù* baue, lat. *creāre* schöpfen, cymr. *peri* machen, *prýd*, ir. *cruth* gestalt (nicht aber gr. *κράινω*, *κραιαίνω*, das zu *círas* gehört). Neben idg. **ger-* steht **sger-* in *pari-ṣkar-*, *saṃ-skar-* (vgl. *iṣkṛtas*). Vgl. *karás*, *kārás*, *kāras*, *kārúṣ* handwerker, *kṛtiṣ*, *kṛtrímas*, *kriyá* u. s. w.

kṛtiṣ f. tun, ausführung u. s. w., av. *kəṛətiṣ*, zu *kṛṇóti*.

kṛtíṣ, s. *kṛntáti*.

kṛttiṣ f. fell, haut, wie lat. *cortex* rinde, schale, kork und ahd. *herdo* vellus zu *kṛntáti*.

kṛtrímas künstlich bereitet, künstlich, falsch, zu *kṛṇóti*. Vgl. *kúṭṭimas*.

kṛtvás mal, woneben -*kṛt* in *sakṛt*, vgl. aksl. *kratü*, lit. *kártas* mal. Man stellt *kṛtvás*, -*kṛt* zu *kṛntáti*.

kṛtsnás ganz, vollständig, zum s-stamm gr. *κράτος*, aeol. *κρέτος* stärke, vgl. *kaṭhinás*.

kṛdaram n. vorratskammer (?), unerklärtes ἄπ. λεγ.

kṛdhúṣ verkürzt, verstümmelt, klein, mangelhaft, vgl. lit. *nu-skúrdes* im wachstum verkümmert, gr. *κυρθάλιος*, *κυρθαξ*, *κυρσάνιος*, *κυρσίον* unerwachsener. Wie kurd. *kürd*, aksl. *kratükü*, lat. *curtus*, ir. *cert* beruht *kṛdhúṣ* im letzten grunde auf idg. *(s)*ker-* schneiden (s. *kṛṇáti*). Vgl. *áskṛdhoyuṣ*.

kṛntáti (spät auch *kártati*) schneidet, av. *kəṛəntaiti*, zur idg. wz. **kert-* schneiden in *kartanam* n. das schneiden, *kartariṣ*, *kartari* f. jagdmesser, *kṛtíṣ* Rv. 1, 168, 3, av. *karətiṣ* messer, osset. *khärdun*, *khärdyn* schneiden, aksl. *črütq* (*črítq*) schneide, lit. *kertù* haue, *krintù* falle ('werde abgeschnitten'). Ist die wz. **kert-* eine weiterbildung von **ker-* in *kṛṇáti*? Vgl. noch *kaṭúṣ*, *káṇṭakás*, *kartás*, *kuṭṭáyati*, *kuṭhāras*, *kṛttiṣ*, *kṛtvás*.

kṛp f. gestalt, schönheit, av. *kəṛəfš*, acc. *kəhrpəm* gestalt, leib, mp. *karp* körper, vgl. lat. *corpus* leib, körper und ags. *hrif*, ahd. (*h*)*ref* leib. Das wort scheint ursprünglich 'schnitt'

bedeutet zu haben und zur idg. wz. **kerp-* schneiden (s. *kṛpāṇas*) zu gehören.

kṛpaṇás jämmerlich, erbärmlich, arm, elend, geizig, *kṛpānam* n. jammer, zu *kṛpate*. Mit unrecht hat man zusammenhang von *kṛpaṇás* (wozu *kṛpanyáti* erleidet) mit slowak. *krpeněť* rigescere vermutet.

kṛpate jammert, fleht, ersehnt, aor. *akrapīṣṭa*, lat. *crepō* knarre, krache, rausche, vgl. an. *hrāfn*, ags. *hræfn*, ahd. (*h*)*raban* rabe. Av. *χrafstra-* ist ferne zu halten. Vgl. *kṛcchrás*, *kṛpaṇás*, *kṛpá*.

kṛpá f. mitleid, zu *kṛpate*. Mp. *karfak* gutes werk darf nicht mit *kṛpá* verbunden werden.

kṛpāṇas m. schwert, *kṛpāṇi* f. dolch, scheere, mit *karpaṭas*, *karpapas*, *kṛp* zur idg. wz. *(s)*kerp-* schneiden in lit. *kerpū* schneide mit der scheere, lat. *carpō* pflücke, vgl. u. a. gr. *κρόπιον* sichel, *καρός* frucht, ags. *hærfest*, ahd. *herbist* ernte, herbst. Idg. *(s)*kerp-*, woneben *(s)*kelp-* in *kálpate*, ist wol eine weiterbildung von *(s)*ker-* in *kṛṇáti*, das ebenfalls eine form mit *l* (s. *kalá*) neben sich hat. Vgl. *carpaṭas*.

kṛpīṭam n. gestrüpp, gras (oder ähnliches), Rv. 10, 28, 8, vielleicht zu aksl. *krěpū*, *krěpūkū* fest, stark, starr, slov. *krépen* erstarrt, *skrepeniti* erstarren (vor kälte), slowak. *krpeněť* rigescere, cymr. *crāff* stark, an. *hráfa* ertragen.

kṛmīṣ m. wurm, made, np. *kirm* wurm, osset. *khalm* schlange, *khál-mithū* würmer, aksl. *črŭvŭ* (*črŭvŭ*) wurm,

črŭmŭnŭ (*črŭmŭnŭ*) rot, eigl. 'von würmern', lit. *kirmis*, lett. *cērms*, ir. *cruim*, cymr. *pryf* wurm. Vgl. *kīṭás*, *kurúruṣ*, *krímiṣ*.

kṛmúkas m. ein best. baum, wovon *kármukam* n. bogen, vgl. *kramukas*, *krumukás*.

kṛviṣ m. ein weberinstrument (unbelegt), vgl. *krívirdatī* f. sägenzahnig (?), Rv. 1, 166, 6. Wahrscheinlich ist *krívir-* mind. aus *kṛvir-*. Man vergleicht lit. *kírvis*, lett. *círvis* beil (russ. *červ* sichel, *červak* säge sind etwas zweifelhaft).

kṛṣanam n. perle, unerklärt.

kṛṣás abgemagert, hager, schwächlich, *kṛṣyati* magert ab, vgl. czech. *krs* verschrumpfter baum, *kršati* abnehmen, lit. *kárseti* altern.

kṛṣáti, s. *kárṣati*.

kṛṣiṣ f. das pflügen, ackerbau, saat, *kṛṣivalás* m. ackerbauer, av. *karšivant-* ackerbauer, zu *kárṣati*, *kṛṣáti*.

kṛṣtíṣ f. stamm, volk, urspr. wol 'gepflühtes land, anbau', vgl. av. *karšvara* weltteil, eigl. 'bebautes land', zu *kárṣati*, *kṛṣáti*. Nach einer andern auffassung wäre *kṛṣtíṣ* mit *carṣaṇiṣ* zu einer wz. *karṣ-* sich herumtreiben, weilen (in *carṣkrṣe*?) zu stellen. Ganz unwahrscheinlich ist verwantschaft von *kṛṣtíṣ* mit gr. *τέλος* schar (s. *kúlām*).

kṛṣnás schwarz, dunkel, aksl. *črŭnŭ* (*črŭnŭ*), apr. *kirsna-* schwarz, vgl. lit. *kėrszas* weiss und schwarz gefleckt, *kėrszė* eine bunte kuh, *karszė*s brachsen, *kirszlŭs* äsche, schw. norw. *harr* äsche.

kṛsarás m. gericht aus reis und sesamkörnern, unerklärt.

kekaras schielend, vgl. lat. *caecus* blind, ir. *cáech*, corn. *cwic*, got. *haihs* einäugig (hierher vielleicht noch gr. *κακίας* nordostwind, eigl. 'der dunkele'?).

kekā f. das geschrei des pfauen, schallnachahmend.

kecukas m., *kecukā* f. colocasia antiquorum, unerklärt.

ketakas m. pandanus odoratissimus, unklar.

kétas m. verlangen, absicht, aufforderung, einladung, *ketayati* fordert auf, ladet ein, *ketanam* n. aufforderung, einladung, vgl. gr. *κοῖται· γυναικῶν ἐπιθυμῆσαι* (daneben mit idg. *kw* im anlaut apr. *quāits* wille, *quoitāmai* wir wollen, *quoi* will, lit. *kvēcziū* lade ein, lat. *invītus* unwillig). Eine wurzelvarietät mit idg. *d* im auslaut liegt vor in got. *haitan*, an. *heita*, ags. *hátan*, ahd. *heizan* heissen.

ketas m., *ketanam* n. wohnung, obdach, unerklärt (wurzelveant-schaft mit apr. *caymis*, lit. *kėmas*, got. *haimis* u. s. w. ist unwahrscheinlich).

ketas m. bild, gestalt, *ketanam* n. zeichen, mit ablaut zu *cétati*.

ketúš m. lichterscheinung, helle, bild, zeichen u. s. w., got. *haidus* art, weise, an. *heiðr* ehre, würde, ags. *hád*, ahd. *heit* stand, beschaffenheit u. s. w., mit ablaut zu *cétati*.

kedāras m. ein irrigiertes feld, unerklärt.

kenipás Rv. 10, 44, 4, *ākenipás* Rv. 4, 45, 6, unerklärt.

kenipātas m. steuerruder, unbelegt. Vielleicht ein fremdwort aus dem semitischen, vgl. hebr. *kānāf* flügel, zipfel u. s. w.

kendrakā f. eine art ebenholz, vgl. die unbelegten nebenformen *kendus*, *kendukas* m. unerklärt.

kendram n. centrum, aus gr. *κέντρον*.

képiš übelgesinnt (?) Rv. 10, 44, 6, vgl. got. *haifsts* streit, zank, an. *heipt* hass, rache, ags. *hést* gewalt, heftigkeit, mnd. *heist* heftigkeit u. s. w., welche germ. wörter aber auch zu *çíbham* gestellt werden können.

kemadruma- astron. lehnwort aus gr. *κενοδρομος* (?).

keyūras m., *keyūram* n. armband (am oberarm getragen), unerklärt.

kéliš f. spiel, eigl. mind. aus **krediš* zu *krīdati*.

kelūtam n. ein best. gemüse, unerklärt.

kévašas m. grube Rv. 6, 54, 7, mit mind. *at* aus *at* oder *rt*, vgl. gr. *καίατα* n. pl. erdschlünde.

kevártas m. fischer (meist *kāivar-tas*), unerklärt.

kévalas ausschliesslich eigen, allein, lauter, ganz, gesamt, aus idg. **koiwolo-s*, verwant mit aksl. *célvū* ganz, heil, apr. *kailūstiskan* gesundheit, gr. *κοῖλυ· τὸ καλόν* (Hesych.), ir. *céil*, cymr. *coil* vorzeichen, got. *hails*, an. *heill*, ags. *hál*, ahd. *heil* heil, gesund.

kéças m. haupthaar, unerklärt (verwantschaft mit *késaras* ist nur denkbar unter der voraussetzung, dass *kéças* eine schlechte schreibweise für **kéšas* ist).

késaras m., *késaram* n. haar, mähne, staubfaden, vgl. lat. *caesaries* haupthaar. Das *s* in *késara-* (statt *š*) erklärt sich durch den einfluss des

folgenden *r*: die vorauszusetzende ältere form ist **kesra*-. Vgl. *kéças*.

kāiṭabha-, *kāiṭabha-* eine art von schriftwerken, junges lehnwort aus dem semitischen.

kāiṭaryas m. eine arzeneipflanze, unerklärt.

kāiravam n. die in der nacht blühende, essbare weisse wasserlilie, unerklärt.

kāivartas, s. *kevártas*.

kókas m. wolf, zu lit. *kaukiù* heule, onomatopoëtisch, vgl. *káuti*. — .

kókas m. eine gansart, s. *kokilás*.

kokilás m. der indische kuckuck, *kókas* m. eine gansart (auch 'kuckuck'), lit. *kaukalé* eine art wasser-vogel, gr. *καυκαλίαις* ein best. vogel, lat. *cucūlus* kuckuck. Ferner stehen aksl. *kukavica* kuckuck, lit. *kukūti* kuckucken, gr. *κόκυ* ruf des kuckucks, *κόκυξ* kuckuck. Vgl. *kuhukuhāyate*, *káuti*.

kokūyate, s. *káuti*.

kocayati, s. *kucáti*.

kocas m. das einschrumpfen, zu *kucáti*.

koṭarás m., *koṭarám* n. höhle scheint auf einer aus *kuṭilás* abstrahierten wz. *kuṭ-* zu beruhen. Vgl. *kóṭiṣ*.

kóṭiṣ, *koṭī* f. das gekrümmte ende des bogens u. s. w., äusserste spitze, mit entgleisung des vocalismus zu *kuṭ-* in *kuṭilás*. Vgl. *koṭarás*.

koṭṭam n. ringmauer, festung, eigl. mind. aus *kóṣṭham*.

koṭṭavī f. eine nackte frau, nicht genügend erklärt.

koṭhas m. eine art ausschlag mit roten flecken, mind. aus *kuṣṭhas*

aussatz, das selbst ein lehnwort aus dem mind. sein wird.

koṇas m. ecke, winkel, unerklärt.

koṇas m. ein werkzeug zum schlagen der laute oder eines andern musik-instruments, unerklärt.

koṇas m. der planet Saturn, aus gr. *Κρόνος*.

kothayati, s. *kuthitas*.

kothas m. verwesung, fäulnis, faulendes geschwür, zu *-kuth-*, s. *kuthitas*.

kodravas m. *paspalum scrobiculatum*, nicht genügend erklärt.

konāliṣ eine best. pflanze (?), unerklärt.

kopáyati, *kopas*, s. *kúpyati*.

komalás zart, weich, vgl. *ku-mārás*.

komyás Rv. 1, 171, 3. Unklar.

kórakas m., *kórakam* n. knospe, unerklärt.

koras m. ein bewegliches gelenk, unerklärt.

kolam n. die frucht von *zizyphus jujuba*, vgl. *kúvalam*, unerklärt.

kolás m. eber, eigl. mind. aus *kroḍás*, weshalb lit. *kuilýs* zahmer eber nicht verglichen werden darf.

koláhalas m., *koláhalam* n. verworrenes geschrei, onomatopoëtisch wie *kalakalas*, *kilakilā*, *halahalā* u. dgl.

kóças m. behälter, kufe u. s. w., vgl. *kukṣiṣ*, *kuṣūlas*. Das gegenseitige verhältnis von *kóças* und *kóçasas* ist nicht klargestellt.

kóçasas m. behälter, scheid, vorratskammer, schatzkammer u. s. w., vgl. lit. *káuszás* grosser schöpflöffel, *kiúszis* ei, *kiúszė* hirnschädel (deren

sz übrigens auch zum ζ von $kó\zeta as$ stimmen würde), an. *hauss* schädel. Die urspr. bedeutung war 'gefäß'. Vgl. $kó\zeta as$, $kó\zeta\theta am$.

kó\zeta\theta am n. behälter, vorratskammer, ringmauer, $kó\zeta\theta as$ m. (selten $kó\zeta\theta am$ n.) eingeweide, unterleib, wahrscheinlich verwant mit $kú\zeta\theta as$ lendenhöhle (?) und $kó\zeta as$. Ob gr. $κύσθος$ höhlung, weibliche scham, lat. *custōs* wächter, got. *hwzd*, an. *hodd*, ags. *hord*, ahd. *hort* hort, schatz herangezogen werden dürfen, wage ich nicht zu entscheiden. Vgl. *kottam*.

kohalas m. ein best. spirituoses getränk, unerklärt.

káuti schreit (intens. *kokūyate*, *kokavīti*), aksl. *kujati* murren, gr. $κακῶα$ schreie, wehklage, $καύαξ$ eine möwenart u. s. w., onomatopoëtisch. Vgl. *kújati*, $kókas$, $kokilás$.

kāutukám, $kāutūhalám$, s. *kutūhalam*.

kāurpyas m. der skorpion im tierkreise, aus gr. $σκορπίος$.

kāustubhas m., $kāustubham$ n. ein best. mythischer edelstein, unerklärt.

knūyate, $knopáyati$ befeuchtet, unerklärt.

kyámbū\zeta, s. *kiyámbu*.

krakacas m. säge, onomatopoëtisch, vgl. $krák\zeta samānas$.

krakaras, s. *kṛkaras*.

krák\zetaamānas, $-krak\zeta as$, $-krak\zeta\theta i$ (n) knarrend (oder ähnliches), onomatopoëtisch, vgl. $kṛkaváku\zeta$, *krakacas*.

krátu\zeta m. geistige kraft, av. $\chi ratu\zeta$, np. $\chi irad$ verstand. Weiteres ist nicht ermittelt.

krath-, s. *krātháyati*.

krándati ($klándati$) schreit, brüllt, wiehert, rauscht, knarrt, $krándas$ m. geschrei, gewieher, $krándas$ n: schlachtgeschrei, du. $krándasī$ die beiden schlachtreihen u. s. w. beruhen auf einer idg. wz. $*k(e)lend-$, $*kelnd-$ schreien, lärmern, vgl. gr. $κέλαδος$ getöse, lärm, $κελάδων$, $κελαδειός$ brausend, $κελαδέω$ tose.

krap-, s. *kṛpate*.

krámati, s. *krámati*.

krámas m. schritt, gang, verlauf, reihenfolge, art und weise u. s. w., zu *krámati*.

kramukas m. betelnussbaum (und andere pflanzen), ablautend mit $kṛmúkas$. Vgl. etwa russ. *čeremchá*, *čeremucha*, poln. *trzemcha* prunus padus und russ. *čeremśá*, *čeremíca*, *čeremuška*, poln. *trzemcha*, *trzemucha* bärenlauch, lit. *kermùszè* wilder knoblauch, gr. $κρόμμυον$ zwiebel, ir. *crem*, cymr. *craf* knoblauch, ags. *hramse* waldknoblauch, norw. *rams* bärenlauch.

kramelas m. kameel, aus gr. $κάμηλος$, jedoch mit volksetymologischer anlehnung an *krámati*. Das griechische wort entstammt dem semitischen, vgl. hebr. *gāmāl*.

krayás m. kauf, zu *krīṇáti*.

kravanás Rv. 5, 44, 9, unerklärt.

kravís, $kravyam$ n. ($-kravi-$) rohes fleisch, av. acc. $\chi rūm$ blutiges fleisch, apoln. *kry*, aksl. *krŭvŭ* blut, lit. *kráujas* blut (vgl. $kravyam$), gr. $κρέας$ fleisch (= *kravís*), lat. *cruor* geronnenes blut, ir. *crú*, cymr. *crau*, corn. *crow* blut, an. *hrár*, ags. *hréaw*, ahd. (*h*)*rō* roh, vgl. $krūrás$. Vielleicht is diese sippe mit *krūdayati* verwant.

krāthāyati erfreut, *krath-* sich freuen. Man vergleicht ags. *hróðor* in der bedeutung 'freude'. Ganz unsicher.

krāmāti, *krāmāte* (*krāmāti*) schreit, np. *χirāmīdan* schreiten. Vgl. *krāmas*.

krīmiṣ m. wurm, made, eigl. mind. aus *křimiṣ* (vgl. pāli *kimi*, pkr. *kimī*).

krīyā f. handlung u. s. w., zu *kr̥nóti*.

krīviratī, s. *křviṣ*.

krīdati spielt, aus **križd-*, idg. **križd-*, vgl. an. *hrista* schütteln. Eine kürzere wurzelform **kris-* liegt vor in got. *-hrisjan*, ags. *hrysjan* schütteln (dagegen ist lat. *crissāre*, *crīsāre* mit den schenkeln wackeln wol ferne zu halten). Phonetisch unwahrscheinlich ist eine andere etymologie, nach welcher *krīdati* mit gr. *πλίσσομαι* schreite aus, *πλιχάς* die stelle zwischen den hüften verwant wäre. Vgl. *kéliṣ*.

krīṇāti kauft, vgl. np. *χαρίδαν* kaufen und ausserhalb des arischen aruss. *krīnuti* kaufen, alit. *krīcno* pretium pro sponsis, gr. *πρίσθαι* kaufen, ir. *crenim* kaufe, *críthid* kauflustig, cymr. *prynu*, corn. *prene* kaufen. Die lautlichen verhältnisse sind nicht ohne schwierigkeiten. Vgl. *krayás*.

krūñ (*krūñc-*), *krūñcas*, *krūñcás* m. brachvogel, vgl. aksl. *krukŭ* rabe, lit. *krauklŷs* krähe, *kraukti* krächzen und *króçati*. Onomatopoëtisch.

krūñcati krümmt sich (Dhātup.), vgl. lit. *krauklė* meerschnecke, ir. *crúach* haufe, *crocenn* rücken, gall. *-crucion* berg, an. *hrúga*, *hraukr*, ags.

hréac haufe, an. *hrygg*, ags. *hrycg*, ahd. (*h*)*rucki* rücken.

krudāti, s. *krūdayati*.

krúdhya zürnt, *kródhas* m. zorn (man vergleicht mnd. *schrul* heimlicher groll, nl. *schrollen* grollen, deren *ll* aus *dl* = vorgerm. *dhl* assimiliert sein könnte). Falls die wz. **kreudh-* urspr. die sinnliche bedeutung 'bewegen' gehabt hat, darf ags. *hréod*, ahd. (*h*)*riot* rohr als 'das sich hin- und-her bewegende, das schwanke' hierher gestellt werden (vgl. got. *raus*, an. *reyrr*, ahd. *rōr* rohr zu *róçati*).

krumukás m. spahn zum auffangen des feuers, wenn dieses aus den reibhölzern hervorbricht, wol eigl. mind. aus *kr̥múkas*.

krūdayati macht dick, macht fest (*krudāti* wird dick, wird fest, Dhātup.), aus **kružd-*, idg. **kruzd-*, vgl. av. *χruždrō*, *χraoždō* hart und lat. *crūdus* roh, rauh (aus **kruzdos*? vgl. aber ir. *crúaid* hart, fest). Idg. **kruzd-*, wozu mit ablaut *kroçás*, ist eine weiterbildung von **kru-* in gr. *κρύος* frost, *κρυσταίνω* mache gefrieren, *κρύσταλλος* eis, lat. *crusta* rinde, schale u. s. w. und beruht im letzten grunde vielleicht auf **kreu-*, **krū-* in *kravís*, *krūrás*. Vgl. *kárudatī*.

krūrás wund, rauh, blutig, grau-sam u. s. w., av. *χrūrō*, verwant mit *kravís*. Vgl. gr. *κραῦρος* trocken, spröde.

kroçás m. brust, eber, urspr. ein adjectiv mit der bedeutung 'hart', zu *krūdayati*. Vgl. insbesondere av. *χraoždō*, *χruždrō* hart. Vgl. *kolás*.

kródhas, s. *krúdhya*.

króçati schreit, *kroças* m. schrei,

rufweite, av. *xraosaiti*, *xraosyeiti* schreit, np. *xurōšidan* schreien, lärm, *xurōs* hahn, vgl mit idg. *k* im auslaut *krún* (*krún-*) und mit idg. *media* im auslaut gr. *κραυγή* geschrei, *κραυγάζω* schreie, got. *hrūkjan* krähen, onomatopoëtisch, vgl. *krkavákuš*. S. auch *kroṣṭā*, *klóças*.

kroṣṭā m. schakal, nom. ag. zu *króçati*. Der stamm *kroṣtu-* (wovon *kroṣtuka-*) ist eigl. mind. und geht auf *kroṣtr-* zurück.

krāuñcás, s. *krún*.

kláthati dreht sich, ballt sich (?), unerklärtes *ἄπ. λεγ.*

kladívān dunkles *ἄπ. λεγ.*

klándati, s. *krándati*.

klamas, s. *klámyati*.

klavate, s. *viklavas*.

klámyati, *klámati* wird müde, erschläft, *klamas* m., *klántiš* f. ermüdung, erschläftung. Die wz. *klam-* ist eine alte nebenform von *çram-*, s. *çrámyati*.

klídyati wird feucht, *kledayati* befeuchtet, *kledas* m. feuchtigkeit. Bisher ist nichts sicheres ermittelt.

kličnáti quält, belästigt, *kličyate* wird gequält, leidet, *kleçayati* quält, *kleças* m. schmerz, leiden, beschwerde. Wahrscheinlich ist die urspr. bedeutung der wurzel in *san-klič-* quetschen erhalten geblieben. Vgl. etwa slov. *kléstiti* abästen, czech. *klestiti* behauen, verschneiden, kaum aber aksl. *klěsta* zange.

klitakam n. eine best. pflanze mit giftiger wurzel, *klitas* m. ein best. giftiges insect, unerklärt.

klibás unvernünftig, entmannt, unmännlich, feig. Unerklärt.

kledayati, *kledas*, s. *klídyati*.

kleçayati, *kleças*, s. *kličnáti*.

klómā m., *klóma* n. die rechte lunge, vgl. gr. *πλεύμων* lunge, dessen *p* aber auch ursprünglich sein kann (man beachte nämlich lat. *pulmō* und aksl. *plušta*, *pljušta*, lit. *pláu-čiai* lungen). Unklar.

klóças m. zuruf, nebenform von *kroças*, s. *króçati*.

kvà, s. *ku-*.

kváñati klingt, tönt, pām. *kūnam* zücke (das schwert), onomatopoëtisch, vgl. *kañkana* s. Eine ähnliche bildung mit anderem vocalismus ist ags. *hwínan* schwirren, sausen.

kváthati kocht, siedet, vgl. got. *hwaþō* schaum, *hwaþjan* schäumen. Unsicher ist zusammenhang mit lat. *quatiō* schüttele und andern wörtern. Vgl. *kuthitas*, *kvāthás*.

kváyiṣ (oder *kvápiṣ*?) m. ein best. vogel, unerklärt.

kvāthás m. decoct, zu *kváthati*.

kṣaṇas m., *kṣaṇam* n. augenblick, vielleicht ablautend mit *ákṣi*. Vgl. *abhīkṣnam*.

kṣaṇóti verletzt, verwundet, zerbricht, *kṣatás* verletzt, verwundet, gebrochen, vernichtet, *kṣatiṣ* f. verletzung, vernichtung, schaden, vgl. ap. *a--çśata* unverletzt, gr. *κτείνωμι*, *κτείνω* töte, *κτόνος* mord, *άνδρο-κτασίη* määnerschlachtung (idg. wz. **kpen-*). Dagegen ist gr. *Φθόνος* ferne zu halten.

kṣatrapas m. satrap, wie gr. *σατραπης* aus ap. **çśaprapā-* (wie *çśaprapāvā* zu *kṣatrá* m und *páti*).

kṣatrám n. herrschaft, adel, av. *çśapram*, ap. *çśapram* herrschaft, reich, np. *šahr* stadt, zu *kṣáyati*

herrscht. Vgl. *kṣatrapas*, *kṣatriyas*.

kṣatṛīyas m. herrscher, edelmann, av. *χśāpṛyō* herrschend, zu *kṣatṛám*. Unbedingt abzulehnen ist die gleichsetzung mit gr. *σχέτλιος*.

kṣádate zerlegt, verteilt, schneidet vor, *kṣattá* m. vorleger (verteiler) der speisen, *kṣádma* n. vorlegmesser, vorgelegte speise (?). Die wz. *kṣad-* weist auf idg. **kṣed-* neben **sked-* in lett. *škedens* kleines abgespaltenes holzstück, gr. *σχεδάννυμι* zersplittere, zerstreue und **skhed-* in *skhadate* spaltet, gr. *σχέδη* tafel, blatt, *σχέδιη* floss.

kṣáp, *kṣapá* f. nacht, av. *χśap-*, *χśapan-*, ap. *χśapa-*, np. *šab*, osset. *äxsäv*. Man vergleicht gr. *ψέφας*, *ψέφος* dunkelheit, *ψεφάρος*, *ψεφηνός* dunkel, deren verhältnis zu *κνέφας* und *δνόφος*, *γνόφος* der erklärung harrt.

kṣápati übt enthaltbarkeit, *kṣapanas* m. buddhistischer bettler, *kṣapanam* n. enthaltbarkeit, unklar.

kṣapayati vernichtet, causat. zu *kṣiṇáti*, mit entgleisung des vocalismus.

kṣámate (*kṣamati*), *kṣamyate* duldet, erträgt, *kṣamás* geduldig, ertragend, einer sache gewachsen, *kṣamā*, *kṣántiṣ* f. geduld, nachsicht, unerklärt. Vgl. *kṣás* erde, *cākṣmás*.

kṣamā f. erde, s. *kṣmá*.

kṣámyas im erdboden befindlich, irdisch, gr. *χθόνιος*, s. *kṣás* erde.

kṣáyati herrscht, besitzt, av. *χśayeiti* (wozu *χśaetō* fürstlich, edel und ap. *χśāyapīya*, np. *šāh* herrscher, könig), vgl. *kṣatṛám*. Ob np. *šāyis-*

tan sich ziemen, können und osset. *äxsin* herrin hierher gehören, ist zweifelhaft. Ausserhalb des arischen sind gr. *κτάομαι* erwerbe, *κέκτημαι* besitze zu vergleichen, welche mit *kṣáyati* auf eine idg. wz. **kṣpē-* hinweisen. Mit gr. *ἰφθιμος* hat *kṣáyati* natürlich nichts gemein.

kṣáyati vernichtet, s. *kṣiṇáti*.

kṣayáyati macht ruhig wohnen, befriedet, causat. zu *kṣéti*.

kṣayayati vernichtet, causat. zu *kṣiṇáti*.

kṣáyas m. wohnung, zu *kṣéti*.

kṣayás m. hinschwindung, vgl. av. *χśyō*, *χśayasca* des schwindens, zu *kṣiṇáti*.

kṣárati (woneben mit mind. lautgestaltung *jharati*) fließt, gleitet, schwindet; giesst, strömt aus, av. *γžaraiti*, vgl. gr. *φθείρω* verderbe, *φθόρος*, *φθορά* verderben (idg. wz. **gǵher-* mit labiovelarem *g*). Np. *šurrān*, *šarrān* unablässig fließend macht schwierigkeit wegen des *š* (aus *χś*?). Vgl. *kṣāláyati*, *nirjharas*.

kṣavakas m. schwarzer senf (und andere pflanzen), zu *kṣáuti*.

kṣávas m. das niesen, zu *kṣáuti*.

kṣátīṣ f. glut, zu *kṣáyati*.

kṣántiṣ, s. *kṣámate*.

kṣāpáyati macht brennen, pāli *jhāpeti*, causat. zu *kṣáyati*.

kṣāma n. erdboden, zu *kṣás* erde.

kṣāmas verbrannt, versengt, vertrocknet, pāli *jhāmo*, zu *kṣáyati*. Man vergleicht av. *šāma-* kot (‘der trockene abgang’) und armen. *thsamakh* trocken.

kṣáyati brennt, pāli *jhāyati*, vgl.

kṣātis, *kṣāpáyati*, *kṣāmas*, *kṣārás*.

kṣārás brennend, ätzend, gr. ξηρός trocken, dürr, ablautend mit gr. ξερός trocken, lat. *serescō* werde trocken, zu *kṣāyati*. Ob armen. *thšor* trocken hierher zu stellen sei, ist ganz unsicher.

kṣāláyati wäscht ab, spült ab, av. *γžārayeiti*, causat. zu *kṣárati*.

kṣás f. erde, erdboden (loc. *kṣámi*), gr. χθών (dat. χθονί), vgl. *kṣámyas*, *kṣáma*, *kṣmā* und gr. χαμαλός niedrig, vielleicht zu *kṣámate* (die erde wäre als die 'ertragende, dul-dende' aufgefasst). Neben idg. **γd̥hom-* stehen formen ohne *ḍ*: instr. *jmá*, gen. *jmás*, *gmás* mit auffälligem *j*, *g* statt *h* (vgl. *jam̐bālas*), av. *zəm-*, nom. *zā*, np. *zamī*, phryg. ζεμελω (Σεμέλη), aksl. *zemlja*, lit. *žémė* erde, gr. χαμαί auf der erde, χαμαῖζε zu boden, χαμαῖθεν vom boden, lat. *humus* boden, *humilis* niedrig, wozu lit. *žmū*, lat. *homō*, got. *guma*, an. *gume*, ags. *guma*, ahd. *gomo* mensch, mann.

kṣás f. wohnstatt (verschieden von *kṣás* erde), zu *kséti*.

kṣiṇāti, *kṣiṇóti*, *kṣáyati*, *kṣapayati*, *kṣayayati* vernichtet, *kṣiyáte* schwindet hin, nimmt ein ende, *kṣítás*, *kṣiṇás* (páli *jhīṇo*) hingeschwunden, heruntergekommen, zu ende gegangen, av. *χśay-* schwinden, gr. Φθίνω, Φθίω schwinde hin, Φθιτός geschwunden, vergänglich (idg. wz. **q̥phei-*?). Ob ir. *tinaid* verschwindet hierher gehört, ist ganz unsicher und lat. *situs* rost, schimmel darf natürlich nicht von *situs* das liegen, *sinō* lege, dulde getrennt werden. Eher wäre lat. *sitis*

durst mit *kṣiṇāti* zu verbinden. Vgl. *kṣayás*, *kṣítis*.

kṣítis f. hinschwindung, gr. Φθίσις, zu *kṣiṇāti*. Vgl. lat. *sitis* durst, das sich wol aus **q̥phiti-s* erklären lässt.

kṣítis f. wohnsitz, ansiedlung u. s. w., av. *śitiš*, gr. κτίσις, zu *kséti*.

kṣipáti wirft, schleudert (causat. *kṣepáyati*) scheint mit lat. *dis-sipāre* zerstreuen auf einer idg. wz. **kseip-* zu beruhen, woneben **ksweib-* in av. *χśviw-*, lat. *vibrāre* schwingen, ags. *swápan* schwingen, fegen, ahd. *swEIFan* schwingen, schweifen und **skeip-* in gr. σκίπτω stemme, σκίπων stab, stock, σκοῖπος töpferscheibe, lat. *scīpiō* stab, an. *skífa*, ahd. *scība* scheibe. Vgl. *kṣiprás*, *kṣības*, *kṣepas*.

kṣiprás schnell, vgl. av. *χśviwra-*, *χśōiwra-* und das aus dem iran. stammende aram. *šifre-*, zu *kṣipáti*.

kṣības (*kṣīvas*) berauscht, vielleicht zu idg. **ks(w)eib-* (s. *kṣipáti*).

kṣīrám n. milch, av. -*χśira-* (?), np. *šir*, osset. *aχśir*, pām. *χśir*. Weiteres ist nicht ermittelt.

kṣú n. speise, vgl. gr. ἰχθύς fisch, woneben ohne dental armen. *dzukn*, lit. *žuvīs*, *žūk-*, apr. *suckis*, acc. pl. *suckans* fisch, aschw. *gyus*, nschw. *gōs* ein best. fisch. Für die bedeutungs-entwicklung ist *mátsyas* zu vergleichen.

kṣút, s. *kṣúdhyati*.

kṣutiš f. das niesen, zu *kṣáuti*.

kṣudrás klein, gering, niedrig, gemein, *kṣudrám* n. stäubchen, av. *χśudrəm* same, zu *kṣódati*. Mit gr. ψυδρός hat *kṣudrás* natürlich nichts zu schaffen. Vgl. *kṣullas*.

kṣúdhyati hungert, *kṣut*, *kṣudhā* f. hunger, av. *śūda-*, np. *śud*, osset. *syd*. Weiteres ist nicht ermittelt. Vgl. *kṣódhukas*.

kṣupas m. staude, buch. Verwandtschaft mit np. *čob* holz, stock und mit armen. *thsup* stab ist unsicher. Eher darf man auf serb. *čupa* büschel, *čupav* struppig hinweisen. Vgl. *kṣúmpas*.

kṣúbhyati, *kṣóbbhate* (*kṣubhnóti*, *kṣubhnáti*) schwankt, zittert, *kṣobhayati* versetzt in bewegung, regt auf, vgl. av. *ā-χśufsqn* und np. *ā-šuftan* erregt werden (man setzt iran. **χśupan*). Neben idg. **kseubh-* steht **skeubh-* in aksl. *skubq* zupfe, reisse, lit. *skubùs*, *skubrùs* geschwinde, eilig, *skùbti* sich beeilen, got. *-skiuban*, ahd. *scioban* und an. *skúfa*, ags. *scúfan* schieben, stossen. Vgl. *kṣobhas*.

kṣumā f. linum usitatissimum, *kṣáumas* leinen, *kṣáumam* n. linnen. Sichere beziehungen fehlen.

kṣúmpas m. staude Rv. 1, 84, 8, vgl. *kṣupas*.

kṣurás m. schermesser, messer, gr. *ξυρός*, *ξυρόν* schermesser, zu gr. *ξύω* schabe, reibe, glätte, vgl. mit idg. *sk* lit. *skùsti* schaben, scheren und mit idg. *ksn* *kṣṇáuti*. Vgl. *churikā*.

kṣullas (meist *kṣullakás*) klein, gering, aus **kṣudlas* = *kṣudrás*.

kṣéti, *kṣiyáti* wohnt, weilt (causat. *kṣayáyati*, *kṣepáyati*), av. *šacti*, vgl. gr. *κτίζω* gründe, *ἐϋ-κτίμενος* wol besiedelt, *ἀμφι-κτίονες* herumwohnende, rhod. *κτοίνᾱ* wohnstatt (idg. wz. **xpei-* neben **xci-* in *çéte*). Ob lat. *sinō* lege, dulde, *situs* gegründet,

gelegentlich verglichen werden dürfen, ist nicht ganz sicher. Vgl. *kṣáyas*, *kṣás* wohnstatt, *kṣitíṣ*, *kṣétram*, *kṣemas*.

kṣétram n. grundbesitz, feld, ort, gegend u. s. w., av. *šōiṣṣram* flur, wohnsitz, zu *kṣéti*.

kṣepáyati macht ruhig wohnen, causat. zu *kṣéti*.

kṣepáyati lässt werfen, causat. zu *kṣipáti*.

kṣepas m. wurf, zu *kṣipáti*.

kṣémas wohnlich, ruhig, m. (jünger *kṣemam* n.) aufenthalt, ruhe u. s. w., zu *kṣéti* (die sippe von got. *haimis* ist ferne zu halten).

kṣoní (spät *kṣāunī*) f. erde. Die verschiedenen bedeutungen des wortes im Veda sind schwierig zu bestimmen (im dual ist *kṣoní* 'himmel und erde'). Nicht genügend erklärt.

kṣódati zermalmt, zerstampft, erschüttert, *kṣodas* m. zerstampftes, mehl, staub, *kṣódas* n. wogenschwalm, flut, av. *χśaoitō* (*χśaoitah-*), vgl. *kṣudrás*. Ausserhalb des arischen vergleicht man u. a. aksl. *chudŭ* klein (idg. **ksoudo-*).

kṣódhukas hungrig, zu *kṣúdhyati*.

kṣobhayati, s. *kṣúbhyati*.

kṣobhas m. schwanken, erschütterung, zu *kṣúbhyati*. Vgl. mp. *ā-šōp*, np. *ā-šōb* verwirrung, tumult.

kṣáuti niest, vgl. lit. *skiaudėti*, lett. *škaut* niesen. Neben idg. **kseu-* (**skeu-*) steht **ksneus-* (**kneus-*, **sneus-*) in an. *hnjósa*, meng. *nésen*, ahd. *niosan*; meng. *snésen*, engl. *sneeze*; np. *išnōša*, *ašnōša*. Dagegen beruht ags. *fnéosan*, meng. *fnésen*, nl. *fniezen* auf **pneus-*.

Die genannten wörter sind alle urspr. onomatopoëtisch, wie z. b. noch lit. *cziaudėti* und aksl. *kūchnaṭi*, *kychati*, russ. *čicháti*. Vgl. *kṣavakas*, *kṣávas*, *kṣutiṣ*.

kṣṇótram, s. *kṣṇáuti*.

kṣṇáuti schleift, wetzt, reibt, *kṣṇótram* n. schleifstein, *kṣṇutás* gewetzt, av. -*ṣṇutō*, vgl. lat. *novacula*, schermesser (mit *n* aus *ksn*), vgl. *kṣurás*.

kṣmā f. erde, zu *kṣás* erde. Daneben *kṣamā* durch anlehnung an das vielleicht ursprünglich verwante *kṣámate*.

kṣmáyate zittert (unbelegt), *kṣmāpayati* erschüttert, unerklärt.

kṣvīnkā f. ein best. vogel, onomatopoëtisch.

kṣvīdyati, *kṣvédate* schwitzt aus (unbelegt), nebenform von *svīdyati*, *svédate*.

kṣvéḍati summt, brummt, woneben *kṣvédati*. Man vergleicht aksl. *svistati*, *zvizdati* sibilare. Onomatopoëtisch. Vgl. *kṣvélati*.

kṣvédati summt, brummt, s. *kṣvéḍati*.

kṣvédate, s. *kṣvīdyati*.

kṣvélati spielt, tändelt, hüpf, vgl. *kṣvéḍati*, *khélati*. Onomatopoëtisch.

kh.

khacati schimmert, scheint durch, *khacitas* schimmernd, wimmelnd. Man geht von der hypothetischen bedeutung 'hervorspringen' aus und vergleicht aksl. *skokū* sprung, *skočiti*, *skakati* springen, ir. *der-scaigim* zeichne mich aus, *scuchim* gehe weg,

ahd. *scehan* eilen u. s. w. (vgl. *khájati* mit idg. media im wurzelauslaut). Eher aber wird *khacati* von haus aus eine lichterscheinung bezeichnet haben. Vgl. *kācas*.

khájati rührt um (Dhātup.), *khajaja* (in *khajakṛt*, *khajamkarás*) gewühl, *khajas*, *khajakas* m., *khajā* f. rührstock, butterstößel, löffel. Man vergleicht an. *skaka* erschüttern, schütteln, ags. *sceacan* schütteln, eilen (vgl. insbesondere an. *skaka strokk* buttern, *smjqr-skaka* block of butter from the churn). Vgl. *khacati*.

khāñjati hinkt, *khāñjas* hinkend, vgl. ahd. *hinchan* hinken, ags. *hellehinca* teufel und mit *s* im anlaut gr. *σκάζω* hinke, an. *skakkr* hinkend. Vgl. *khāñjanas*.

khāñjanas m. bachstelze, eigl. 'hinker', zu *khāñjati*.

khataḥkhatāyate, *khatakhatāyate* macht lärm, vgl. *kaṭakaṭā* und *khanaḥkhanāyate*. Alles onomatopoëtisch.

kaṭuṅkas, s. *kaṭuṅkas*.

khāṭvā f. bettstelle, ein spät auftretendes wort, unerklärt.

khadās (*khahas*) m. ein best. saures getränk, unerklärt.

khadūra- ein unerklärtes ἄπ. λεγ.

khadgás m. schwert, vgl. ir. *claid*, cymr. *clddyf* schwert. Ferner stehen lat. *gladius* schwert und an. *hjalt*, ags. *hilt*, ahd. *helza* schwertgriff. Vielleicht gehört die sippe zu der unter *kāṇḍas* besprochenen wurzel. Vgl. *khāṇḍás*. — *khadgás* m. horn des rhinoceros, rhinoceros wird mit *khadgás* schwert identisch sein.

khaṇakhaṇāyate, *khaṇatkhāṇī-*
karoti macht lärm, kracht, knackt,
vgl. *khaṭakhaṭāyate*.

khaṇḍás lückig, zerteilt, mangelhaft, m. (auch *khaṇḍám* n.) lücke, bruch, stück, teil, eher mit *khaḍgás* zur idg. wz. **kalad-* (s. *kāṇḍas*) als zur idg. wz. **skel-* (s. *kaṇḍanam*, *kalá*). Mit unrecht vergleicht man aksl. *chladŭ* rute. Vgl. *khaṇḍavas*.

khádati ist fest, ist hart, unerklärt. Vgl. *khadirás*.

khadirás m. acacia catechu, vielleicht zu *khádati*.

khánati gräbt, *khātás* gegraben. Gegenüber *khan-*, *khā-* steht av. ap. *kan-* mit auffälligem *k* statt *χ*. Man vergleicht u. a. lit. *skinti* pflücken, gr. cret. *κατα-σπένη* tötet und die sippe von *kiknasas*. Vgl. *ākharás*, *ākhus*, *khám*, *khā-*.

khám n. höhle, öffnung, zu *khánati*.

kharas hart, rauh, scharf, vgl. np. *χār* fels, dorn. Eine reduplicationsbildung **khar-khar-* liegt vor in gr. *κάρχαρος* scharf, *καρχαλέος* rauh. Zusammenhang mit *karkaras* ist wahrscheinlich. — *kharas* m. esel, av. *χarō*, np. *χar* ist eine substantivierung von *kharas* hart, rauh.

kharoṣṭhī f. eine art schrift, nicht genügend erklärt (man denkt mit unrecht an entlehnung aus gr. *χρηστικῆ*).

khargálā f. ein best. nachtvogel (eule?), zu *khارجati*. Vgl. lit. *kregždė* schwalbe.

khارجati knarrt, vgl. aksl. *skrŭgati* (d. i. *skrŭgati*) knirschen, *skrŭžitŭ* (d. i.

skrŭžitŭ) geknirsch, an. *skrækr* schrei u. dgl. (vgl. die unter *kṛkavákus* besprochenen wörter). Vgl. *khargálā*.

khارجus, *khارجus* f. jucken, kratzen (unbelegt), vgl. an. *harka* zusammenscharren, *harke* kehricht. Vgl. *kacchúṣ*.

khارجúras m. phoenix sylvestris, unklar (vgl. *kacchurā* zu *kacchúṣ*).

khارجújam n. wassermelone, junges lehnwort aus np. *χarbuza*, *χarbuз*.

khargeṭam, s. *karvateṭam*.

khargevas (*khargevas*) verstümmelt, krüppelhaft, vgl. gr. *κόλος*, *κολοβός* (**κολορός*) verstümmelt, *κολούω* verstümmele. Unsicher ist zusammenhang mit armen. *καλ* lahm, hinkend, russ. *koldýka*, *kólca* lahmer, hinkender, *koltyńógij*, *kolčenógij* lahm, hinkend, *koldýkatŭ*, *koltychátŭ* hinken, got. *halts*, an. *haltr*, ags. *healt*, ahd. *halz* lahm, hinkend.

khalákulas m. dolichos uniflorus, unklar.

khalakhalāyate, s. *khaṭakhaṭāyate*.

khalatŭṣ kahlköpfig, vgl. *khāl-vāṭas* und mit *k kulvas* (*kālvā-likrtas*).

khálas m. tenne. Verwandtschaft mit armen. *kal* tenne ist unsicher.

khalas m. ölkuchen, unerklärt. — *khalas* m. ein best. saueres getränk, s. *khaḍas*. — *khalas* m. böser mensch, unerklärt. Davon *khālīkaroti* behandelt jmn. wie einen schelm, misshandelt.

khalīnas m., *khalīnam* n. gebiss eines zaumes, aus gr. *χαλινός*.

khálu ja, freilich, allerdings, nun aber, unerklärt.

khallate wackelt, ist los, unerklärt.

khallas m. düte, unerklärt.

khálvas m. eine best. körner- oder hülsenfrucht, unerklärt.

khalvāṣas kahlköpfig, vgl. *khalatīṣ* und mit *k* kulvas (*kālvā-līkṛtas*).

khassas m. eine hautkrankheit (unbelegt), mind. aus *kaṣas* m. reibung zu *kaṣati*.

khā- f. quelle, brunnen, vgl. av. *χā* (*χan-*), mp. *χān*, zu *khánati*.

khāṭiṣ f. scharfe (unbelegt), vielleicht mit mind. *ṭ* aus *rt*, vgl. an. *skarðr*, ags. *sceard*, ahd. *scart* schartig (zu *kṛṇāti*).

khāṇḍavas m. zuckerwerk, zu *khaṇḍu-* zucker in stücken (unbelegt), verwant mit *khaṇḍás*.

khādāti zerbeisst, isst, frisst, np. *χāyīdan* essen, kauen, alban. *hā* esse. Man vermutet zusammenhang mit idg. **kanad-* (s. *kandarás*).

khādīṣ m. spange, ring, unerklärt.

khārī f. ein best. hohlmaass, unerklärt.

khidāti (*skhidāti*) reisst, stösst, drückt, *khedayati* belästigt, beunruhigt, ermüdet, *khedas* m. müdigkeit, erschaffung, *khédā* f. hammer, schlägel (nur in *khed-* ist das unpalatalisierte *kh* lautgesetzlich). Man vergleicht lat. *caedō* haue, schlage, fälle und ohne das *d* im wurzelauslaut mnl. *heie* ramblock, *heien* schlagen, rammen, stampfen. Verwandtschaft mit *chināti* ist nicht undenkbar.

khilás m., *khilám* n. brachland, öde, lücke, unerklärt.

khudāti stösst hinein (*kapṛthám*, *sapam*), intens. *canīkhud-* (*kanīkhun-*). Man vergleicht nhd. dial. *hutzen* stossen, das aber wie ein junges onomatopoëticum aussieht.

khúras m. huf, unerklärt (gr. *σφυρόν* knöchel hat idg. *ph*, vgl. ahd. *spuri-halz*). Vgl. *khoras*.

khýgala- unsicherer bedeutung und etymologie.

khetas, *khetakas* m. schild, vgl. got. *skildus*, an. *skjöldr*, ags. *sciæld*, *scyld*, ahd. *skilt*, das ursprünglich 'brett' bedeutet hat und zur idg. wz. **skel-* (s. *kālā*) gehört. Sehr unsicher (*kheṭa-* zunächst mind. aus **khrta-* oder **krta-*?). — *khetas* m. dorf, unerklärt. — *khetas* m. schleimige masse, unerklärt.

khedayati, *khedas*, *khédā*, s. *khidāti*.

khélati schwankt, *khelás* schwankend, sich wiegend, vgl. *kṣvélati*. Onomatopoëtisch.

khoras hinkend, wahrscheinlich zu *khúras*. Die unbelegten nebenformen *khodás*, *kholas* dürfen keinen wert beanspruchen.

khyāti sieht, schaut, *khyātas* bekannt, berühmt, *khyāpayati* macht bekannt, vgl. lat. *inquam*, *inquiō* sage (?). Auch gr. *σῆμα*, dor. *σᾶμα* zeichen lässt sich vielleicht hierher stellen.

g.

gagaṇam n. luftraum, unerklärt.
gāṅgā f. der Ganges, vgl. *gānī-*

ganti, jaigamyate, jaigamīti, intensivbildungen zu *gam-* gehen (s. *gácchati*).

gácchati, *gámati* geht, av. *jasaiti, jamaiti*, vgl. armen. *ekn* er kam, gr. *βαίνω, βάσκω* gehe, got. *qiman*, an. *koma*, ags. *cuman*, ahd. *queman, coman, cuman* kommen, und mit unerklärtem *n* lat. *veniō* komme, *advena* ankömmeling, osk. *kom-bened* convenit, umbr. *benust* venerit, corn. *ben* schritt. Zusammenhang mit *jígāti* ist wahrscheinlich. Vgl. *gáṅgā, gátiṣ, jágat*.

gajas m. elefant, vgl. das nur im *Bhāṭṭikāvya* belegte *gajati* brüllt. Wahrscheinlich ist *gaj-* mind. und aus *garj-* entstanden (vgl. *gárjati*).

gañjanas verachtend, vgl. gr. *γανγανεύω* verhöhne, ags. *cancettan* spotten, *gecanc* spott und *gúñjati*.

gañjavaras m. schatzmeister, aus np. *gandžvar*.

gañjas m., *gañjam* n. schatzkammer, wie gr. *γάζα* aus np. *gandž* schatz.

gaḍiṣ m. ein junger stier, vgl. ags. *colt* junges von tieren, füllen. Vgl. *gardabhás*.

gaḍuṣ m. auswuchs (?), kaum von *gaṇḍás, gaṇḍuṣ* zu trennen. Unklar.

gaṇás m. schar, reihe, menge, eigl. mind. aus **grṇás*, verwant mit gr. *ἀγείρω* sammle, *ἀγορά* versammlung, versammlungsort, markt, *γέφυρα* *πολλά*, ir. *ad-gaur* convenio. Neben idg. **ger-* steht **grē-* in *grámas*. Vgl. *agāram, āgāram, nagaram*.

gaṇḍás m. wange, knoten, anschwellung, eigl. mind. aus *gran-*

thas, dessen urspr. bedeutung 'knoten' ist. Mit unrecht führt man *gaṇḍa-* auf **galnda-* zurück, indem man aksl. *želqđi* eichel, *želqđükü* magen, lat. *gland-* eichel (armen. *kaḷin*, gr. *βάλλανος* und lit. *gìlė* enthalten eine kürzere wurzelform) zur vergleichung heranzieht. Vgl. *gaḍuṣ, gaṇḍīras, gaṇḍuṣ, gallas*.

gaṇḍīras m. eine best. gemüsepflanze, verwant mit *gaṇḍás, gaṇḍuṣ*. Wahrscheinlich beruht *gaṇḍīras* auf mind. **gaṇḍī-* knoten (= *granthiṣ*). Vgl. *kaṇḍīras*.

gaṇḍuṣ m. f. kopfkissen, *gaṇḍūṣ* f. gelenk, knoten (unbelegt), sicher verwant mit *gaṇḍás*.

gaṇḍūṣas m. mundvoll, gurgelwasser, unerklärt.

gátiṣ f. gang, av. *-gaitiṣ*, gr. *βάσις*, lat. *-venti-* (in *conventio* u. s. w.), got. *-gumps*, ahd. *cumft*, zu *gam-* (s. *gácchati*).

gádati sagt, spricht, *gadas* m. rede, spruch, vgl. mit idg. *t* got. *qipan*, an. *kveita*, ags. *cweitan*, ahd. *quedan* sagen, ir. *bél* (**betlo-*) mund, lippe. Vgl. *gadgadas*.

gadas m. krankheit, av. *gaṭō* (?), vgl. lit. *gendū* intr. verderbe, *gadinti* trans. verderben, wozu ahd. *quist* verderben, vernichtung, got. *qistjan* trans. verderben u. s. w. mit *st* aus vorgerm. *tst* (*d-st*).

gadā f. keule, av. *gaṭa*, vgl. osset. *γädä, qäd* baum, balken, holz, wald. Unsicher.

gadgadas stammelnd, reduplicationsbildung zu *gádati*.

gadyānas m., *gadyāṇakam* n. ein best. gewicht, unerklärt.

gadh- festhalten in *gádhyas* festzuhalten, *-gadhitas* geklammert, vgl. lett. *gāds* habe, vorrat, ir. *gataim* nehme weg, erbeute, stehle (mit *tt* aus idg. *dhn?*). Begrifflich ferner stehen aksl. *goditi* genehm sein, got. *gōps*, *gadiliggs* u. s. w. Was lat. *habēō* habe, halte anbetrifft, dieses kann ebenso gut zu *gábhastis* gestellt werden.

gandharvās, richtiger *gandharbās*, m. mythischer name, av. *gandarəwō*, unerklärt (mit gr. *κένταυρος* hat das wort nichts zu schaffen). Die Gandharven waren urspr. luft- und lichtelben.

gandhās m. geruch, duft, vgl. mit anderem suffix av. *gaintiš*, np. *gand* gestank. Unklar.

gabhās, s. *gám bha*.

gábhastis m. deichsel (?), vorderarm, hand, strahl, vielleicht zu einer idg. wz. **ghabh-* fassen in weissruss. *habač*, slowak. *habač* ergreifen, lit. *góbtī* einhüllen, *gabanà* armvoll, ir. *gabul*, ags. *geaful*, ahd. *gabal(a)* gabel. Auch lat. *habēō* habe, halte wird von einigen hierher gezogen (vgl. *gadh-*).

gabhi-, *gabhirās* (*gambhirās*), s. *gám bha*.

gam- f. erde, s. *kṣās*.

gámati, s. *gáčhati*.

gám bha (*gambhan-*), *gambhāram* n. tiefe, *gabhirās* (*gambhirās*) tief, *gabhās* m. vulva, *gabhi-* (in *gabhiśák*), av. *jaiwi-* (in *jaiwi-vafra-* mit tiefem schnee) tief, zur idg. wz. **ghembh-* (mit labiovelarem anlaut) klaffen in poln. *geba*, czech. *huba* maul, russ. *gúba* lippe, slov. *góbec* maul, got. *wamba*, an. *womb*, ags. *womb*, ahd.

wamba bauch, leib, woneben mit idg. *p(h)* av. *jafrō* tief, *jafnuš* tiefe. Vgl. *gá h a n a s*.

gáyas m. haus und hof, hausstand, hauswesen, av. *gayō* leben, vgl. serb. *goj* frieden, czech. *hoj* überfluss, kluss. *hój* arzenei (wozu aksl. *goilo* sedatio, *goiñū* abundans, slov. *gojiti* ernähren, serb. *gojiti* mästen, pflegen, czech. *hojiti* mehren, heilen u. s. w.), mit ablaut zu *jinóti*.

garalas m., *garalam* n. gift, wahrscheinlich zu *garás* drank, gifttrank.

garás m. drank, gifttrank, entweder zu *gáratī* bespritzt (Dhātup.), nebenform von *galati*, oder aber zu *giráti*. Vgl. *garalas*.

garás verschlingend, nur als zweites glied von zusammensetzungen, *aja-garás* ziegen verschlingend, m. boa constrictor, av. *aspō-garō* rosse verschlingend, gr. *βόρος* gefrässig, *δημο-βόρος* volksverschlinger, lat. *carni-vorus* fleisch fressend, zu *giráti*.

garimā m. schwere, *gáriyan* schwerer, *gáristhas* schwerst, mit ablaut zu *gurúṣ*.

garudás m. ein mythischer vogel, vielleicht aus **garuṭa-* oder aber aus **garutra-* (vgl. lat. *volucris* vogel), jedenfalls ein lehnwort aus dem mind. Vgl. *garúti*.

garút m. (?) flügel (unbelegt), *garútmān* geflügelt, m. vogel, nom. pr. eines mythischen vogels, wie *garudás* zu lat. *volāre* fliegen, *volucer* geflügelt.

gárgaras m. schlund, wie lat. *gurgus*, *gurgula*, an. *kverk*, ahd. *querca*,

querechela zu *girāti* (vgl. *járgu-rāṇas*, *jalgulīti*). Auffälliges *γ* statt des zu erwartenden *β* (vgl. das zu *girāti* gehörige gr. *βάραθρον*, arcad. *ζέρεθρον* schlund) haben gr. *γαργαρέων* zapfen im munde, *γαργαρίζω* gurgelle, *γοργύρη* unterirdisches gefängnis, wasserleitung. — . *gargaras* m. ein best. fisch, wol identisch mit dem vorhergehenden worte, also eigl. 'verschlinger' (vgl. *timim-gilas* timiverschlinger, ein best. grosser fisch).

gargaras m. ein best. musikinstrument, onomatopoëtisch. Vgl. die unter *grṇāti* singt und *járate* tönt besprochenen wurzeln. — . *gargaras* m. butterfass wird ebenfalls onomatopoëtisch sein.

gargaras m. eine best. pflanze mit giftiger wurzel, vgl. etwa *garás* drank, gifttrank?

gárjati brüllt, brummt, braust, lit. *girgždėti* knarren, ags. *cracian*, ahd. *krakhōn* krachen, vgl. aksl. *grochotŭ* schall (mit *ch* aus *ks*?), onomatopoëtisch wie *gárhati*. Vgl. *gajas*.

gártas m. grube, loch, wagensitz, vgl. *kartás*. Bisher ist nichts wahrscheinliches ermittelt (mit unrecht vergleicht man *jaṭhárām* u. s. w.).

gard- frohlocken (?), eine zweifelhafte wurzel.

gardabhás m. esel, vielleicht eigl. 'der geile', vgl. *gárdā*. Verwandtschaft mit *gaḍiṣ* ist unwahrscheinlich.

gárdā (*kanyā*) adj. f. geil, eigl. im allgemeinen 'gierig', zu einer wz. **gard-* neben *gardh-* gierig sein (s. *gírdhyati*). Vgl. *gardabhás*, *gáldā*.

gárdhas, s. *gírdhyati*.

gárbhas m. mutterleib, leibesfrucht, av. *garəwō*, mp. *gawr* (*gawr*) dasselbe, pām. *γερω* zicklein, kitz, vgl. aksl. *žrěbe* füllen, gr. *βρέφος* leibesfrucht, kind, junges und mit idg. *l* gr. *δελφύς* gebärmutter, *δολφός* ἡ μήτρα, *δέλφαξ* ferkel (dazu mit mittlerem guttural im anlaut gall. *galba* schmerbauch, got. *kalbō*, an. *kalfr*, ags. *cealf*, ahd. *chalb*, *chalba* kalb, ags. *cilfor-lomb*, ahd. *chilburra*, *kilbira* mutterlamm).

garmút f. ein best. gras (und andere pflanzen?), unklar.

garvás m. hochmut, dunkel, unerklärt (verwantschaft mit *gurúṣ* ist unwahrscheinlich).

gárhati klagt, klagt an, beschuldigt, tadelt, vgl. av. *garəzaiti* klagt, mp. *garzitan* klagen, osset. *γάρzun* stöhnen, ahd. *klaga* klage, *klagōn* klagen, onomatopoëtisch wie *gárhati*. Gr. *βληχή*, dor. *βλᾶχᾶ* geblök gehört nicht hierher. Vgl. *garhā*.

garhā f. tadel, vgl. av. *garəza* klage, zu *gárhati*.

galati träufelt herab, fällt herab, *galitas* verschwunden, gewichen, *gālayati* giesst ab, macht flüssig, vgl. ahd. *quellan* quellen. Ferner stehen gr. *βλύω*, *βλύζω* quelle hervor. Vgl. *garás* drank, gifttrank, *glāyati*, *jalām*, *ságaras*.

galas m. kehle, hals, av. *garō* (*garah-*), np. *galū*, *gulū*, lat. *gula*, ags. *ceole*, ahd. *chela* gehören zu idg. **gel-* verschlingen in armen. *klanem* verschlinge, aksl. *glütŭ* schlund, *glütati* verschlingen, lat. *glutiō* verschlinge, ir. *gelid* verzehrt. Vgl. *girāti*, *jalūkā*.

galuntás m. unerklärtes ἄπ. λεγ.

gáldā Rv. 8, 1, 20 in *gáldayā girá*, das 'mit inbrünstigem liede' bedeuten soll. Demnach wäre *gálda-* eine dial. nebenform von *gárda-* gierig, geil (s. *gárdā*), Vgl. das citat bei Yaska 6, 24 (*galdā*). Mit unrecht hat man in *gáldā* ein fem. subst. gesehen.

gálbhate (mit *prá*) ist mutig, entschlossen, *pragalbhas* mutig, entschlossen, vgl. ags. *gielp*, ahd. *gelph* übermut, prahlerei mit *p* aus idg. *b*.

gallas m. wange, eine junge nebenform von *gaṇḍás*.

galvarkas m. ein best. stein, unerklärt.

gávate tönt (unbelegt), s. *jógū*.

gavayás m. bos gavaeus, ableitung von *gáuṣ*.

gavalas m. der wilde büffel, zu *gáuṣ*. Vgl. gr. *βούβαλος* büffel, lat. *būbulus* zum rinde gehörig, deren lautgestaltung befremdet (vgl. *gavīnī*).

gavídhukās pl., *gavédhukā* f. coix barbata (ein gras, das vom vieh nicht gefressen wird), vgl. *gavedhukas* m. eine art schlange, unklar.

gavīnī f. du. schamleisten, vgl. gr. *βουβών* schamdrüse mit auffälliger lautform (vgl. *gavalas*). An. *kavn* geschwulst, geschwür hat idg. mittleres *g* im anlaut.

gavedhukas, *gavédhukā*, s. *gavídhukās*.

gávyas, *gavyás* aus rindern bestehend, vom rinde kommend, av. *gaoyō* aus kühen bestehend, armen. *kogi* butter, zu *gáuṣ*.

gávyūtiṣ f. weideland, gebiet, vgl. av. *gaoyaoitiṣ* trifft. Das erste glied

dieser zusammensetzung ist *gav-* (s. *gáuṣ*) und *-yūti-*, av. *-yaoiti-* wird zu *yáuti* gestellt.

gáhanas tief, dicht, *gáhanam* n. tiefe, versteck, dickicht, *gahmán-* tiefe, *gáhvaras* tief, *gáhvaram* n. tiefe, versteck, dickicht. Das *h* von *gah-* ist mehrdeutig, vgl. *gáhate* (mit idg. *ǵh?*), *gādhás*, *gám bha*.

gāḍhas, s. *gáhate*.

gāṇḍī f. unsicherer bedeutung, *gāṇḍīva-* m. n. Arjuna's bogen, unerklärt.

gātúṣ m. gang, weg, raum, av. *-gātu-* gang, *gātuṣ* ort, thron, vgl. ap. *gāpu-*, np. *gāh* ort, thron (das *p* ist lautgesetzlich vor *v* entstanden), zu *jígāti*.

gātúṣ m. gesang, zu *gáyati*.

gātram n. glied, körper, zu *jígāti*.

gāthā f. gesang, vers, av. *gāpa*, zu *gáyati*.

gādhás eine furt darbietend, seicht, *gādhám* n. furt, untiefe, vgl. ir. *báidim* tauche unter, ertränke. Vgl. *gáhanas*, *gáhate*.

gāma n. schritt (belegt ist *vígāma*), gr. *βῆμα*, vgl. av. *gāmō* schritt und gr. *βωμός* tritt, stufe, gestell, altar, zu *jígāti*.

gáyati, *gāti* singt, *gítás* gesungen, aruss. *gajati* krähen, vgl. lit. *gėdóti* singen, *gaidiys* hahn. Ob got. *qainōn*, an. *kveina*, ags. *cwánian* und an. *kvíta*, ags. *cwítan* hierher gehören, ist sehr fraglich. Vgl. *gātúṣ* gesang, *gāthā*, *gītiṣ*.

gāyam n. schritt, nur in *wruḡāyás* weitschrittig (spät und vereinzelt auch *uttamagāyas*), av. *gāim* schritt, zu *jígāti*.

gālayati, s. galati.

gāliṣ f. verwünschung, unklar.

gāhate taucht sich, vertieft sich, *gādhās* worin man sich taucht, tief, fest, intensiv. Die wz. *gāh-* scheint *h* aus idg. *ǵh* zu enthalten, weshalb gr. *βῆσσα*, dor. *βᾶσσα* talgrund, schlucht verglichen werden darf. Oder ist das *dh* in *gādhās* durch entgleisung zu erklären und ist *gāh-* mit *gādhās* verwant? Weder mit gr. *βάπτω*, noch mit gr. *βαθύς*, *βένθος* lässt *gāh-* sich vermitteln. Vgl. *gāhanas*.

girāti (*girati*), *grṇāti* verschlingt, av. *gar-* verschlingen, pām. *než-γaram* verschlinge, armen. *ker*, *kur* speise, frass, *keri* ich ass, *kokord* kehle, aksl. *žirq* verschlinge, *grūlo* kehle, lit. *geriù* trinke, *gerklė* kehle, gurgel, gr. *βορᾶ* frass, *βορός* gefrässig, *βιβρώσκω* fresse, esse, lat. *vorāre* verschlingen, ahd. *querdar* lockspeise, köder. Neben **ger-* mit labiovelarem *g* steht **gel-* mit mittlerem *g* in *galas*. Vgl. *garás* verschlingend, *garás* trank, *gārgaras* schlund, *gilati*, *grīvā*, *jārgurānas*. — *girati*, *ud-girati* entlässt aus dem munde, speit aus, nl. *koren* aufrülpsen, von sich geben sind nicht von *girāti* verschlingt zu trennen.

girate in *sain-girate* sagt zu, stimmt ein, s. *grṇāti* singt.

giriṣ m. berg, av. *gairiṣ*, vgl. aksl. *gora* berg und lit. *gėria*, *girė* wald. Man stellt auch gr. *βορέας*, *βορρᾶς* nordwind hierher (eigl. 'der wind von den bergen').

gilati verschlingt, nebenform von *girāti*. Vgl. *galas*, *gilāyuṣ*, *jalgulīti*.

gilāyuṣ m. harte rachengeschwulst, wol zu *gilati*. Man denkt mit unrecht an zusammenhang mit *gúlmas* in der bedeutung 'geschwulst im unterleibe'.

gilodya- pflanzenname, unklar.

gītiṣ f. gesang, zu *gāyati*. Wie *gītús* gesungen hat *gitiṣ* sein *g* statt des lautgesetzlichen *j* dem einfluss von *gāyati*, *jagāu* u. s. w. zu verdanken.

gír f. anrufung, spruch, preis, lob, av. *gar-* lied, gesang, zu *grṇāti* singt.

gúggulu n., *guggulus*, *guggulas* m. bdellion, unerklärt.

gucchas m. büschel, bund, eigl. mind. aus **grpsas*, ablautend mit *grapsa-*. Vgl. *gutsás*.

gūñjati summt, brummt, vgl. aksl. *gagnati*, *gagnati* murmeln, gr. *γογγύζω* murre und *gañjanas*. Onomatopoëtisch.

guñjā f. abrus precatorius, unerklärt.

guṭikā f. kügelchen, pille, wol dial. aus glb. *gudikā* f., zu *guḍás*. Mit unrecht vergleicht man aksl. *glota* turba, indem man das *ṭ* in *guṭikā* auf *lt* zurückführt.

guḍás m. kugel, eigl. mind. aus **gruda-*, **gluda-*, ablautend mit idg. **gloudo-*, s. *golas*. Vgl. *guṭikā*.

gudūcī f. *cocculus cordifolius*, unerklärt.

guṇás m. faden, schnur, strick, bogensehne, saite, art, eigenschaft, vorzug, *-guṇas* in *dvíguṇas* zweifach u. s. w., mit mind. *ṇ* aus *n*, vgl. av. *gaonō* farbe, np. *gūn* farbe, art und weise, afgh. *γūna* haare am

körper, poren, farbe, osset. *γun*, *gun* haar, farbe des haares. Unsicher.

gunṭháyati verhüllt, bedeckt, unerklärt. Vgl. *ghuṭáti*.

gutsás m. büschel, bund (unbelegt), hypersanscritismus für *guchas*.

gudás m., *gudám* n. darm, mastdarm, after, *gúdās* f. pl. gedärme, vgl. maced. γόδα· ἔντερα und nd. *küt* eingeweide. Unsicher.

gundras m., *gundrā* f. namen verschiedener pflanzen, unerklärt.

gup- hüten, in *guptás* behütet, *gúptiṣ* f. behütung u. s. w., s. *gopás*.

gumpháti (*gupháti*) windet, reiht an einander. Wahrscheinlich ist die wz. *guph-* eigl. mind. und aus *gusp-* entstanden (s. *guspitás*).

guráte (*gurati*), s. *grṇáti* singt. Vgl. *gūrtiṣ*.

gurúṣ schwer, wichtig, ehrwürdig, av. *gouruś* widerwärtig, gr. βαρύς, got. *kaúrus* schwer, vgl. cymr. *bryw* stark (zunächst aus **brui-*) und ágruṣ. Ferner stehen np. *girān* schwer und glb. lat. *gravis*. Vgl. *garimá*.

gulphás m. fussknöchel, vgl. *kulphás*. Falls die mit *g* anlautende form ursprünglicher ist, darf man an. *kálfe* wade vergleichen (wz. **gelp-*): einen ähnlichen bedeutungswechsel findet man bei *jánghā*.

gúlmas m., *gúlmam* n. strauch, busch; trupp soldaten, piquet; geschwulst im unterleibe. Die grundbedeutung und etymologie des wortes sind nicht ermittelt. Man vermutet zusammenhang von *gulma-* geschwulst im unterleibe mit kluss. *žolna*, czech.

žluna skrophel, aksl. *žely* eitergeschwulst, slov. *želva* drüse, lett. *dzelva* auflauf der haut und andern wörtern, wahrscheinlich mit unrecht (vgl. *gilāyus*).

guváti cacat (unbelegt), s. *gūthas*.

guspitás verflochten, verschlungen, vgl. lat. *vespices* dickicht, ags. *cosp* fessel, *cyspan* fesseln. Vgl. *gumpháti*.

gúhā f. versteck, höhle, zu *gúhati*.

gūthas m., *gūtham* n. kot, schmutz, av. *gūpa-*, np. *gūh*, vgl. armen. *ku*, *koy* kot (ersteres aus **gūto-*, letzteres aus **gouto-* oder **govyo-*), aksl. *govno* kot (vgl. *o-gaviti* belästigen, czech. *o-haviti* verunstalten, *o-havný* ekelhaft), ags. *cwéad* kot. Die grammatiker kennen ein verbum *guváti* cacat (*gūnam* cacatum).

gūrtiṣ f. lob, *gūrtás* willkommen, vgl. mit ablaut lat. *grātēs* pl. dank, *grātus* angenehm, ir. *grád* liebe, zu *guráte* begrüsst, lit. *giriù* lobe, rühme (s. *grṇáti* singt). Vgl. noch av. *garō* (*garah-*), gr. γέρας ehreubietung, ir. *gaire*, *goire* pietät.

gúhati verbirgt, *gūdhás* verborgen, vgl. av. *gaozaiti* verbirgt, *zamarə-gūz-* sich in die erde verbergend, ap. *gaulday-* verbergen, lit. *gúszti* (ž) schützen, *gūžietojis* schützer, *gūsztà* nest eines huns oder einer gans, an. *gýgr* riesin, hexe. Auch gr. Γύγης, Ὠγυγία, Ὠγυγος werden hierher gestellt: wegen an. *gýgr* erwartet man gr. *κυχ-. Vgl. *kúhakas*, *gúhā*, *góhas*.

grñjanas m. eine art knoblauch

(auch *grñias*), vgl. ohne nasal gr. *γελγίς* kern im knoblauch.

grñāti singt, lobt, kündigt an, -*girate* (-*girati*) in *sañ-girate* sagt zu, stimmt ein, *guráte* (*gurati*) begrüsst, av. *garəntē* rufen an, osset. *γär*, *qär* geschrei, ton, stimme, vgl. lit. *girivù* lobe, rühme, gr. *γῆρυς*, dor. *γᾶρυς* stimme, schall, ir. *gáir*, cymr. *gawr* ruf, geschrei, ir. *gairm*, cymr. *garm* geschrei, as. *karm* wehklage, wozu mit erweiterndem *s* lit. *gársas* schall, gr. *γαρριώμεθα* · *λοιδορούμεθα*, lat. *garrío* schwatze, plaudere. Eine ähnliche onomatopoëtische sippe findet man unter *járate* tönt. Vgl. *āgará-*, *gír*, *gūrtiṣ*.

grñāti verschlingt, s. *girāti*.

gr̥tsas rasch, geschickt, eigl. 'gierig', aus **gh̥rdzha-*, idg. **gh̥rdh-so-*, zu *gr̥dhya*ti (?).

gr̥dhyati ist gierig, *gárdhas* m. gier, *gr̥dhnús* gierig, *gr̥dhras* gierig, m. geier, vgl. lit. *gardūs* würzig, wolschmeckend, ir. *gorte* hunger (mit *tt*, idg. *dhn?*), got. *grēdus*, an. *grátr*, ags. *gréad* gier, hunger und mit idg. *l* aksl. *žlūdēti* begehren, *žlūdi* das gewünschte, *gladū* hunger, *gladostī* gier (aksl. *glad-* aus **gold-*). Vgl. *gárdā*, *gr̥tsas*.

gr̥bháyati ergreift, av. *gaurvayeiti*, mit *-áya-* statt *-āyá-*, s. *gr̥bhāyāti*.

gr̥bhāyāti ergreift, ap. *agr̥bāya* ergriff, zu *gr̥bhñāti*.

gr̥bhñāti (*gr̥hñāti*) ergreift, av. *garəwnāiti*, vgl. ap. *gr̥b-* (*gr̥bāy-*), np. *giriftan* ergreifen, aksl. *grabiti* raffen, rauben, *grüstī* (**gürpstī*) handvoll, lit. *grėbiu* harke, raffe, *grabinėti* hin und her greifen, *grabūs* fingerfertig, ahd.

garba garbe (eigl. 'handvoll'), schw. *grabba*, engl. *grab* packen, greifen u. s. w. Vgl. *gr̥bháyati*, *gr̥bhāyāti*, *grapsa-*, *grāháyati*, *glahate*.

gr̥ṣtiṣ f. färsen, junge kuh, unerklärt.

gr̥hás m., jünger *gr̥hám* n. haus, aus **gh̥rdhú-*, vgl. av. *garəntō* höhle und vielleicht phryg. -*gordum* stadt, alban. *garḌ* hecke, zaun (lw. aus dem slav.?), aksl. *gradū* einhegung, stadt, lit. *gárdas* hürde. Die beiden letztgenannten wörter stammen aber wol aus got. *gards* haus, an. *garḏr* zaun, eingehogter hof u. s. w., womit lit. *žárdis* hürde (vgl. phryg. -*zordum* neben -*gordum*) urverwant sein kann. Vgl. *gehám*.

gr̥hñāti, s. *gr̥bhñāti*.

gehám n. haus, eigl. mind. aus *gr̥hám* (s. *gr̥hás*).

goṇí f. sack, wol eigl. 'rinderfell', vgl. mind. *goṇo* m. ochs, zu *gáuš*.

godhā f. sehne, saite, schutzleder, nicht genügend erklärt. — *godhā* f. eine grosse eidechsenart, mit dem vorigen identisch? Oder gehört es mit lat. (umbr.-samnit.) *būfō* kröte zusammen?

godhūmas m. weizen, nicht aus *go-* kuh und *dhūmá-* rauch, sondern durch volksetymologie für **gandhūma-*, vgl. np. *gandum* weizen.

gopayati, *gopás*, s. *gopás*.

gopás m. (f.), jünger *gopás* m. kuhhirt, hüter, wächter, *gopayāti*, *gopayati* hütet, anscheinend zu *gáuš* und *pāti*. Ist die wz. *gup-* hüten (in *guptás*, *jugupsati* u. s. w.) erst aus *gopás*, *gopayati* abstrahiert worden? Vgl. idg. **gup-*, **geup-* bewahren,

verbergen in av. *gufrō* verborgen, tief, aksl. *župa* grab, gr. *γύπη· κοιλωμα γῆς, θαλάμη, γωνία*, an. *kofe* hütte, ags. *cofa* gemach, kasten, mhd. *kobe* käfig, stall u. s. w.

golakas m. kugel, bastard einer wittwe, zu *golas*. Vgl. für die bedeutungsentwicklung *kuṇḍas*.

golas m. kugel, zunächst aus **goda-*, mind. aus **groda-*, **gloda-*, identisch mit engl. *cleat* keil, mhd. *klōz* klumpen, ball. Mit *guḍás* (**gruda-*, **gluda-*) gehört *golas* wie mnd. *klüte* klumpen, ball und engl. *clot*, mhd. *klotz* klumpige masse zur idg. wz. **gleud-* in lit. *glaudžiu* schmiege an, *glaudūs* glatt anliegend. Eine kürzere wurzelform liegt vor in *gláuš*. Nach einer anderen auffassung wäre *golas* unmittelbar mit gr. *γαυλος* handels-schiff, *γαυλός* melkeimer, schöpfeimer, bienenkorb gleichzusetzen, welche wörter aber eher aus dem semitischen entlehnt sind (vgl. hebr. *gōl* ölkrug, *gullāh* kugel, ölkrug). Vgl. *golakas*.

góhas m. versteck, lager, mit ab-laut zu *gúhati*.

gāurás hell, gelblich. rötlich, m. bos *gaurus*, *gāurí* f. die kuh des bos *gaurus*, gelbwurz, vgl. np. *gōr* wild-esel.

gáuṣ m. f. rind (mit vielfacher übertragung), av. *gāuš*, np. *gāv* rind, armen. *kov* kuh, aksl. *gov-ędo* ochs, lett. *gūws* kuh, gr. *βούς*, lat. (eigl. umbr.-samnit.) *bōs* rind, ir. *bó*, an. *kýr*, ags. *cú*, ahd. *chuo* kuh. Vgl. *gavayás*, *gavalas*, *gávvas*, *gávvyūtiṣ*, *goṇí*, *gopás*.

gdha- in *agdhas* ungegessen, *gdhi-* in *ságdhiṣ* f. gemeinsames mahl, mit

gdh aus *gždh* (idg. *gzdh*, urspr. *ghst*) zu *ghásati*.

gná f. götterweib, av. *gnā*, *gnā*, armen. *kin* (pl. *kanaihh*), aksl. *žena*, apr. *genna*, gr. *γυνή*, boeot. *βανᾶ* (vgl. gr. *μνάομαι*?), ir. *ben* (gen. *mná*), got. *qinō*, an. *kona*, ags. *cwene*, ahd. *quena* weib, vgl. *jāniṣ* und *jāniṣ*.

grathnāti, *grantháyati* knüpft, windet, reiht an einander, vgl. *granthas*, *granthiṣ*. Aus dem mind. stammende nebenformen der wz. *gra(n)th-* findet man unter *gaṇḍás* und *ghátate*. Ob np. *giriḥ* knoten (aus ap. **grapa-*?) hierher gehört, ist unsicher.

granthas m. knoten, gefüge, composition, vgl. gr. *γρόνθος* geballte faust, schildkrampe, sprosse und vielleicht ahd. *chranz* kranz. Ir. *bratt* mantel ist ferne zu halten. Vgl. *gaṇḍás*.

granthiṣ m. knoten, zu *grathnāti*. Vgl. *gaṇḍīras*.

grapsa- (*glapsa-*) m. oder n. büschel, bund, aus **ghrabzha-* zu *grbh-nāti*. Vgl. *gucchas*.

grabh-, s. *grbh-nāti*.

grásati verschlingt, frisst, vgl. gr. *γράφω* nage, *γράφτις* grünfutter, ir. *greim* (**gresmen-*) bissen, an. *krás* leckerbissen. Vgl. *grāsas*.

grah-, s. *grbh-nāti*.

grámas m. schar, haufe, gemeinde, dorf, ahd. *chrām* zelt, bude, vgl. aksl. *gramada* haufe (in den jüngern dialecten u. a. 'dorfgemeinde'). Jedenfalls beruht *grámas* mit lat. *grēx* herde (vgl. mit ablaut glb. ir. *graiḡ*) auf idg. **grē-*, woneben **ger-* in *gaṇás*.

grāvā m. stein zum somapressen,

vgl. ir. *bró* mühlstein, handmühle, cymr. *breuan* handmühle. Ferner stehen armen. *erkan* mühlstein, mühle und aksl. *žrěny* mühle, lit. *girn̄os* pl. handmühle, got. *-gaír̄nus*, an. *kvern*, ags. *cweorn*, ahd. *quirn* mühlstein, handmühle. Die sippe gehört vielleicht zu alban. *grin̄* zerhacke, zerbröckle, *gerese* schabholz, schabeisen.

grāsas m. mundvoll, bissen, futter, vgl. an. *krás* leckerbissen, zu *grásati*.

grāháyati macht greifen, aus **grābháyati*, vgl. aksl. *grabiti* raffen, rauben, causativbildung zu *gr̄bh̄n̄āti*.

grīvā f. hinterhals, nacken, av. *grīva* nacken (eines berges), np. *girē* hals (*garīva*, *girīva* hügel), aksl. *grīva* mähne (*grīvina* halsband), vielleicht als **gr-ī-wā* zu *girāti*. Gr. *δέρη*, ion. *δείρη*, aeol. *δέρρᾶ* hals, nacken ist eine andere bildung von derselben wurzel.

grīsmás m. sommer, unerklärt.

glapayati, s. *gláyati*.

glapsa-, s. *grapsa-*.

glahate würfelt, dial. aus **grahate*, **grabhate* zu *gr̄bh̄n̄āti*. Von verwantschaft mit ags. *plegean* spielen darf gar keine rede sein.

gláyati, *glāti* ist verdrossen, fühlt sich erschöpft, schwindet, *glāpayati*, *glapayati* erschöpft, macht schwinden, wahrscheinlich verwant mit *galati*. Die sippe von gr. *βάλλω*, *ἔβλην* liegt begrifflich zu ferne.

glócati raubt (unbelegt), durchaus nicht mit an. *plokka*, ags. *pluccian*, mhd. *pflücken* vergleichbar.

gláuṣ m. ballen, identisch mit ir. *gló-*, *glao-* in *gló-snáthe*, *glao-snáthe* linea, norma, wörtlich 'ballen-draht',

vgl. ferner np. *gubūla* kugel, kurd. *gulūr* rund, *gulōk* kugel, gr. *γλουτός* hinterbacke, lat. *glūs* (*t*) leim, *glūtus* zähe, weich, *glūma* hülse, ags. *cléowen*, *clýwen*, ahd. *kliuwa* knäuel, an. *kló*, ags. *cléa*, *cláwu*, ahd. *klāwa*, *chlōa* klaue. Eine erweiterte form der wz. **gleu-* ist unter *golas* besprochen.

gh.

gha, *ghā* hervorhebende partikel, aksl. *go*, ablautend mit *ha*, aksl. *že*. Die german. partikel *ga-* gehört nicht hierher, sondern zu armen. *z-*; aksl. *za*.

ghátate (*ghatati*) verbindet sich, bemüht sich, bestrebt sich u. s. w., *ghatayati* fügt zusammen, vereinigt, verfertigt. Die wz. *ghat-* ist mind. und aus *grath-* (s. *grathnāti*) entstanden.

ghaṭas m. krug, topf, unerklärt. Ahd. *gellita*, mhd. *gelte* gefäß für flüssigkeiten, gelte stammt aus mlat. *galēta* und muss also ferne bleiben. Vgl. *ghañṭā*.

ghaṭṭáyati reibt, berührt, erschüttert, mit mind. *aṭṭ* aus *ṛṣṭ* zu *ghṛṣṭas* (s. *ghárṣati*).

ghañṭā f. glocke. Man denkt an zusammenhang mit *ghaṭas*, wol mit unrecht.

ghanás erschlagend, m. keule, woneben *ghanás* compact, fest, hart, m. compacte masse, klumpen, wolke u. s. w. (vgl. *āhanás* und np. *āgandan* anfüllen, eigl. 'fest zusammenschlagen'), identisch mit gr. *Φόνος* mord, zu *hánti*.

ghárati, s. *jígharti*.

ghargharas rasselnd, gurgelnd, m. lärm, gerassel, onomatopoëtisch wie *ghurghuras*. Von urverwantschaft mit ags. *griellan* grell tönen, mhd. *grellen* laut schreien darf kaum die rede sein.

gharmás m. glut, hitze, av. *garəmō*, np. *garm* warm, apr. *gorme* hitze, lat. *formus* warm, ir. *gorm* warm, rot, an. *varmr*, ags. *wearm*, ahd. *warm*, ab-lautend mit armen. *džerm*, phryg-thrac. *germo-*, gr. *θερμός* warm, zu *ghṛṇóti*.

ghārṣati reibt, *ghṛṣtas* gerieben, vgl. *ghaṭṭáyati*. Ist aksl. *grachū* bohne, russ. *goróch* erbsen hierher zu stellen? Vgl. für die bedeutungsentwicklung lit. *žirnis* erbsen zu idg. **ǵer-* zerreiben (s. *jírjati*). Die sippe von mp. *džurtāk*, armen. *gari*, lat. *hordeum*, ahd. *gersta* (womit gr. *κῖ*, *κῖθῆ* nicht verbunden werden kann) ist ferne zu halten.

ghásati verzehrt, verschlingt, frisst, isst, av. *gañhaiti*. Ausserarische verwante sind nicht gefunden, denn lat. *vescor* esse, got. *wizōn* schwelgen gehören eher mit *vas* essen zusammen. Vgl. *gdha-*, *jákṣiti*.

ghāṭakarkarī f. eine art laute, woneben *ghāṭarī*, *apaghāṭilā*, *avaghaṭarīkā*. Vielleicht hat *ghāṭa-* mind. *t* aus *t* (vgl. *ghātas*) und ist *ghāṭakarkarī* eigl. 'schlaglaute'.

ghāṭā f. nackenband, unklar.

ghāṭayati, s. *ghātas*.

ghātas tötend, m. schlag, tötung, vernichtung, *ghāṭayati* tötet. Die wz. *ghā-* ist eine nebenform von (*g*)*han-*, s. *hānti*. Mit unrecht vergleicht man gr. *θάνατος*. Vgl. *āghāṭás*,

ghāṭakarkarī, *dārvāghāṭas*.

ghuṭāti, *ghoṭayati* schützt, verdeckt (die einzige belegte form, welche hierher zu gehören scheint, ist *avaghoṭitas*), ein zweifelhaftes verbum. Vgl. *gunṭháyati*, *ghóṭate*.

ghuṇas m. holzwurm, vielleicht mind. aus *ghūrṇas* wankend, zuckend, zu *ghūrṇati*.

ghúṇiṣ ἄπ. λεγ. unsicherer bedeutung, vgl. *ghuṇas*, *ghūrṇati*.

ghuraghurāyate, s. *ghurghuras*.

ghurghuras, *ghurghurakas* m. ein gurgelnder laut, *ghurghurī* f. grille, *ghurghurāyate* saust, surrt, *ghuraghurāyate* gurgelt, onomatopoëtisch wie *ghargharas*.

ghulaghulā ruf der taube, onomatopoëtisch.

ghuṣyati, s. *ghóṣati*.

ghūkas m. eule, onomatopoëtisch wie *úlūkas*.

ghūrṇati schwankt, wankt, zuckt, unerklärt. Vgl. *ghuṇas*.

ghṛṇás m. glut, hitze, *ghṛṇā* f. mitleid, vgl. aksl. *grǫnǫ* kessel, russ. *górǫn* herd, lat. *fornus*, *fornāx* ofen, zu *ghṛṇóti*.

ghṛṇiṣ m. glut, hitze, zu *ghṛṇóti*.

ghṛṇóti leuchtet, glüht (Dhātup.), vgl. armen. *džepnum* werde warm, aksl. *goréti* brennen, *gréti* wärmen, gr. *θερομαι* werde warm, ir. *gorim* wärme, brenne. Vgl. *gharmás*, *ghṛṇás*, *ghṛṇiṣ*, *ghráms*, *háras*.

ghṛtām n. rahm, butter, schmelzbutter, vgl. ir. *gert* milch, zu *jígharti*. Vgl. *gholam*.

ghṛsuṣ, *ghṛsuṣiṣ* munter, lustig,

ausgelassen (?), *ghṛṣviṣ*, *ghṛṣtiṣ* m. eber (unbelegt), nicht genügend erklärt. Man denkt mit unrecht an zusammenhang mit gr. *χοῖρος* ferkel, dessen *χ* auf idg. *ǵh* zurückgeht (vgl. alban. *dep*). Auch an verwantschaft mit *ghargharas* (vgl. *sūkarasya ghargharitam*) ist kaum zu denken.

ghótate kehrt um (belegt sind die formen *vyāghuṭitas*, *vyāghuṭya*), unklar. Vgl. *ghuṭāti*, *ghoṭas*.

ghoṭas, *ghoṭakas* m. pferd, unerklärt. Vgl. *ghótate*.

ghoṇā f. nase, eigl. mind. aus *ghrāṇā* (s. *ghrāṇam*).

ghoṇṭā f. pflanzenname, unerklärt.

ghorás furchtbar, grausig, heftig, vgl. russ. *žurítī* schelten, kluss. *žuryty* betrüben, ir. *gúire* schmerzhaftigkeit, heftigkeit (kaum aber got. *gauris* betrübt, traurig, ahd. *gōrag* erbärmlich, gering, elend).

gholam n. ein best. milchproduct, vielleicht mit entgleisung zu einem mind. **ghulam* aus **ghuḷam* = *ghṛtām*.

ghóṣati (*ghuṣyati*) tönt, verkündet, ruft aus, vgl. av. *gaoš-*, bal. *gōšay*, osset. *γossun*, *qūsyn* hören. Man vergleicht mit unrecht gr. *πιφάσκω*. Eher wäre nnd. *goske*, nhd. *gusche* mund hierher zu stellen. Vgl. *ghóṣas*.

ghóṣas m. lärm, getön, av. *gaošō*, ap. *gauśa-* ohr, zu *ghóṣati*.

ghráṁis, *ghráṁsás* m. sonnenglut, hitze, ir. *grís* feuer, bret. *groez* hitze, zu *ghṛṇóti*.

ghrāṇam n. geruch, nase, *ghrāṇas* m., *ghrāṇā* f. nase, zu *jíghrati*. Vgl. *ghoṇā*.

ghrāti, s. *jíghrati*.

c.

ca und, av. *ca*, ap. *cā*, gr. *τε*, lat. *que*, got. *-h*, enclitische verbindungs-partikel, wahrscheinlich verwant mit *kás*. Ob armen. *-kh* hierher gehört, ist sehr zweifelhaft.

cakati zittert, *cakitas* zitternd, erschrocken, *cakitam* n. zittern. Bisher ist nichts ermittelt.

cakāsti glänzt, vielleicht mit dial. *s* aus *ç* zu *káčate*.

cákoras m. perdix rufa, onomatopöetisch, vgl. etwa russ. *čéčet*, *čéčétka* fringilla linaria, lit. *kekūtis* weidenzeisig, welche auf idg. **kek-* beruhen. Oder ist *cákoras* als eine reduplicationsform aufzufassen? Dann wäre es eine ähnliche schallnachahmung wie hebr. *qōrē* rebhuhn. Vgl. *cakra-vākás*.

cakrám, s. *cakrás*.

cakravākás (selten *cakras*) m. anas casarca, eigl. *cakra-* rufer. Vielleicht ist *cakra-* onomatopöetisch. Vgl. *cákoras*.

cakravālam n. reif, ring, kreis, menge, *cakra-vāla-*, s. *cakrás* und *ālavālam*.

cakrás m., *cakrám* n. wagenrad, scheibe, kreis (mit vielfacher übertragung), av. *caṣṛam*, np. *čarṣ*, gr. *κύκλος*, an. *hjóll*, ags. *hweohl*, *hwéol*, woneben ohne reduplication aksl. *kolo* (*koles-*), apr. *kelan*, an. *hvel* rad, gr. *πόλος* achse, lat. *colus* spinnrocken, zur idg. wz. **gel-* in *cáрати*.

cákṣate, s. *cáṣṭe*.

cákṣas n. schein, helle, gesicht, zu *cáṣṭe*.

cákṣuṣ sehend, n. helle, gesicht, auge, wie av. *caśma*, np. *čaśm* auge zu *cáṣṭe*.

cacará Rv. 10, 106, 8. Unerklärt.

cañcati hüpf, springt, ein spät auftretendes verbum, das wahrscheinlich aus *cañcalas* abstrahiert ist.

cañcalas beweglich, unstät, mit dissimilation zu *calcaliti*, intensivum zu *cálati* (s. *cárat*). Vgl. *cañcati*.

cañcuṣ, *cañcūṣ* f. schnabel, unerklärt. — . Es gab auch ein adj. *cañcuṣ* mit der bedeutung 'berühmt, bekannt'.

caṭakas m. sperling, vielleicht mind. aus **catakas*, vgl. *cātakas*.

caṭacaṭā onomatopoëtisch vom geklirre der waffen, geknister des feuers, gerassel des regens u. s. w. Dazu das verbum *caṭacaṭāyate* knistert.

caṭati, s. *cátati*.

caṭulás beweglich, unstät, artig, fein, eigl. mind. aus *caturás* (vgl. *caṭúṣ*).

caṭúṣ, *cātuṣ* m. artige rede, liebliche worte, schmeichelworte (nur *cātuṣ* ist belegt), mit mind. *t* aus *t*, vgl. *caturás* (*caṭulás*). Zusammenhang mit *cátati* ist kaum denkbar. Vgl. *cāṭas*. Es sei noch erwähnt, dass man früher das *t* in *cātu-* aus *lt* hat erklären wollen, indem man mit unrecht got. *hulps* heranzog.

caṇakas m. kichererbse, unerklärt.

caṇḍás heftig, leidenschaftlich, zornig, grausam, eigl. 'glänzend, glühend', mind. aus *candrás*. — . *cāṇḍālas* m. ein aus der verachtetsten mischkaste geborener ist vielleicht hierher zu stellen.

cátati (jünger *catati* mit mind. *t*) geht fort, geht aus, verschwindet, *cāṭayati* (jünger *cāṭayati*) verscheucht, vertreibt, nicht genügend erklärt. Vgl. *catvālas*, *cāṭas*.

cátasras f. vier, av. *cataivō*, ir. *cetheoir*, vgl. *catvāras*.

catúr viermal, vgl. av. *capruś*, lat. *quater*, zu *catvāras*.

caturás rasch, geschickt, gewant, lieblich, reizend, vgl. *caṭulás*, *caṭúṣ*.

caturthás der vierte, vgl. aksl. *četvritū* (d. i. *četvritū*), lit. *ketvirtas*, gr. *τέταρτος*, lat. *quartus*, zu *catvāras*. Vgl. *túryas*.

catram, s. *cātram*.

catvarám n. viereckiger platz, aksl. *četvero* vier, vgl. lit. *ketverì*, zu *catvāras*.

catvāras m. (acc. *catúras*), *catvāri* n. vier, av. *capvārō*, np. *čahār*, armen. *thšorkh*, aksl. *četyre*, *četvero*, lit. *keturì*, *ketverì*, gr. *τέσσαρες*, *τέτταρες*, ion. *τέσσερες*, aeol. *πέσυρες*, *πίσυρες*, dor. *τέτορες*, boeot. *πέτταρες*, lat. *quatuor*, osk. *petora*, umbr. *petur-*, gall. *petor-*, ir. *cethir*, cymr. *petguar*, *pedwar*, corn. *peswar*, bret. *pevar*, got. *fidwōr* (*fidur-*), an. *fjórer*, ags. *féower* (*fíper-*), ahd. *fior*, *fiar*. Vgl. *cátasras*, *catúr*, *caturthás*, *catvarám*, *túryas*.

catvālas m. höhlung (belegt ist nur *cátvālas* m., *cátvālam* n.). Man vermutet zusammenhang mit *cátati*, indem man von 'versteck, sich verstecken' als grundbedeutungen ausgeht, und vergleicht gr. *κοτύλη* höhlung, becher, *κότυλος* pfanne, lat. *catinus* napf, topf, got. *hēpjō* kammer.

can- sich an etwas freuen, *cánas*

n. gefallen, befriedigung, *cāniṣṭhas* sehr gnädig, sehr genehm, av. *cinō* (*cinah-*), *cinma* (*cinman-*) liebe, huld. Mit unrecht vergleicht man aksl. *-čīnq* fange an, *konǐ* anfang u. s. w. (nur lett. *cīstēs*, *censtēs* sich anstrengen, streben ist vielleicht mit *can-*, *cānas* zu verbinden). Vgl. *kan-*.

caná partikel der verallgemeinerung und unbestimmtheit, lat. *-cun-* in *-cunque*, got. *-hun*.

cānas, s. *can-*.

cāniṣcad-, s. *cand-*.

cāniṣṭhas, s. *can-*.

cand-, *ṣcand-* leuchten, intensivum *cāniṣcad-*, vgl. *candanas*, *candrás* und ausserhalb des arischen armen. *šand* funke, blitz, glühendes eisen (mit *š* aus idg. *sk*?), alban. *hene* (**skandnā*) mond, gr. *κάνδαρος* kohle, lat. *candēō* glänze, glühe, *acendō*, *in-cendō* zünde an. Als idg. wurzel ist *(s)*kend-* anzusetzen.

candanas m., *candanam* n. sandel, zu *cand-*. Daraus entlehnt arab. *zandal*, gr. *σάνταλον*.

candrás (*ṣcandrás*) leuchtend, glänzend, glühend, m. mond, vgl. gr. *κάνδαρος* kohle, zur idg. wz. *(s)*kend-* (s. *cand-*). Vgl. *caṇḍás*. — Auf einer zusammensetzung *candra-rāga* mondglanz habend scheint gr. *σανδαράκη* realgar zu beruhen, das jedenfalls ein lehnwort aus dem orient ist.

capalás beweglich, schwankend, unstät, verwant mit *cāpas*, dessen wz. **kēp-* nicht von den unter *kāmpate* besprochenen wurzelformen getrennt werden darf. Mit unrecht vergleicht man gr. *κόπις* schwätzer.

capetas m. die hand mit ausge-

streckten fingern, ein schlag mit der flachen hand, unerklärt.

cápyam n. ein best. opfergerät, unerklärt.

cāmati, s. *cāmati*.

camatkaroti erstaunt, verwundert, versetzt in staunen oder bewunderung, *camatkāras* m., *camatkṛtiṣ* f. bewunderung, erstaunen. Das erste glied dieser zusammensetzung soll ein ausruf der verwunderung gewesen sein. Vgl. *cāmīkaram*.

camarás m. bos grunniens und sein als fliegenwedel gebrauchter schweif, unerklärt.

camarikas m. *bauhinia variegata* (unbelegt), aksl. *čemerī* gift, *čemerica* nieswurz, lit. *kemeraī* wasserdist, ahd. *hemera* nieswurz. Vgl. *kamalam*.

camasás m. trinkschale, becher, zu *cāmati*.

camúṣ f. schüssel (mit verschiedener übertragung), zu *cāmati*.

campakas m. *Michelia champaka*, unerklärt.

camriṣ- Rv. 1, 56, 1, *camriṣás* Rv. 1, 100, 12, unklar.

cáyati, s. *cinóti* sammelt.

cáyate rächt, straft, vgl. gr. *τίω*, arcad. *τεῖω* schätze, ehre, bezahle, gr. *τίνω* büsse, *τίνυμαι* strafe, wozu av. *kaena* strafe, np. *kīn* feindschaft, hass, zorn, aksl. *cēna* preis, apr. denom. *er-kinint* befreien, gr. *ποινή* (woraus lat. *poena*) sühne, strafe, ir. *cin* schuld. Die urspr. bedeutung der idg. wz. **gei-* ist 'wahrnehmen'. Vgl. *cáyati*, *cikéti*, *citiṣ* vergeltung, *cetá*.

cáyas m. anhäufung, haufe, aufwurf u. s. w., zu *cinóti* sammelt.

cárati bewegt sich, wandert,

streicht umher, weidet, treibt, übt u. s. w., woneben *cálati* bewegt sich, rührt sich, zittert, schwankt, zuckt, gerät in unordnung, weicht ab, vgl. av. *caraiti* geht, np. *čaridan* weiden, gr. *πέλομαι* bewege mich, *περιπλόμενος* sich herumdrehend, *πόλος* achse, lat. *colō* treibe, pflege, bearbeite, bewohne, verehere, *inquinus* insasse, mietsmann (idg. wz. **gel-*). Vgl. *karúkaram*, *kṛkātā*, *cakrás*, *cañcalas*, *caramás*, *carás*, *carcā*, *carṣaṇiṣ*, *céruṣ*.

caramás der letzte, äusserste, vgl. gr. *τέλλω* erhebe, vollende, *τέλος* ende, ziel, *τῆλε* (aeol. *πήλυι*) fern, *πάλαι* längst, lat. *pro-cul* fern, cymr. *pellaf* äusserste, verwant mit *cáratī*.

carás sich bewegend u. s. w., m. späher, kundschafter, vgl. gr. *αίπóλος* ziegenhirt und *cakrás*, zu *cáratī*.

carúṣ m. kessel, topf, opferbrei, verwant mit *karānkas* und sippe. Vgl. insbesondere an. *hverr*, ags. ahd. *hwer* kessel, ferner ir. *coire*, cymr. *pair*, corn. *pēr* kessel und mit dehnstufe russ. *čára*, poln. *czara* trinkschale.

carkarti erwähnt rühmend, vgl. gr. *καρκαίρω* lasse erdröhnen, lat. *carmen* lied. Neben idg. **kār-* steht **krā-* in aksl. *krasa* schönheit, an. *hrós* ruhm, an. *hróðr*, ags. *hróðor*, *hréð*, ahd. (*h*)*ruod-* ruhm (im got. nur das adj. *hrōþeigs*), ahd. (*h*)*ruom* ruhm, ehre, lob. Vgl. *karkariṣ*, *kalas*, *kārúṣ* lobsänger, *kīras*, *kīrī*, *kīrtiṣ*.

carcā f. widerholung, salbung des körpers; *carcayati* widerholt, über-

zieht, bedeckt, mit gebrochener reduplication zu *cáratī* (vgl. die vollen reduplicationsformen *carācarás*, *cárcarīti* u. s. w.).

cart-, s. *crtāti*.

carpaṭas flach anliegend, vgl. *ci-piṭás*. Ist 'gestutzt' die urspr. bedeutung und gehört das wort zur idg. wz. **kerp-* schneiden (s. *kṛpānas*)? Ganz unsicher.

carbhaṭas m., *cirbhaṭi* f. cucumis utilissimus, urverwant mit lat. *cucurbita* und ags. *hwerfette*, welche 'kürbis' bedeuten.

cárma n. haut, fell, av. *carəma*, np. *čarm*, vgl. aksl. *črémǔ* zelt, ahd. *scerm*, *scirm* schutz, bedeckung und ohne *s* apr. *kermens* körper. Vielleicht gehört *cárma* wie aksl. *skora*, *kora* rinde, lit. *karnà* lindenbast, an. *hōrundr* haut und andere wörter für 'haut, rinde' zur idg. wz. *(*s*)*ker-* schneiden (s. *kṛṇāti*). Vgl. *kṛttiṣ*: *kṛntāti*.

carmannás m. gerber, aus *cárma* und *-mnā-*, welches mit aksl. *mīnq* drücke, lit. *mīnù* trete verwant ist. Nach einer älteren auffassung wäre *carma-mnā-* aus *carma-mlā-* entstanden.

cárvati zermalmt, zerkaut, *cūrnam* n. staub, mehl, vgl. lit. *kārvis* axt (weitere combinationen sind unsicher). Man sieht in idg. **kerw-* eine weiterbildung von *(*s*)*ker-*, s. *kṛṇāti*. Vgl. *kṛviṣ*, *carvā*.

carvā m. ein schlag mit der flachen hand (unbelegt), vgl. nhd. dial. *horbel* schlag auf den kopf, zur idg. wz. **kerw-* in *cárvati*. Unsicher.

carṣaṇiṣ rührig, tätig, wahrscheinlich zu *cáratī* (nach andern zu

kṛṇóti oder aber mit *kṛṣṭiṣ* zu einer wz. *kars-*, *cars-* sich herumtreiben, weilen in *cárkrṣe*).

cálati, s. *cáratī*.

caviṣ, *cavi* f. piper chaba, unerklärt (etwa mit ablaut zu gr. *καίω*, *κᾶω* brenne, wz. **keu-*?).

cášakas m., *cášakam* n. becher, mit armen. *čašak* und aksl. *čaša* aus iran. **cašaka-* becher, zu np. *čašidan* kosten, *čašt* frühstück (vgl. lat. *cēna* mittagmahl, alat. *cesna*, osk. *kerssna-*, idg. wz. **kěrs-*?).

cašálas m., *cašálam* n. einfassung des opferpfeilers am oberen ende, unerklärt.

cášte erscheint, sieht, erblickt (in zusammensetzungen auch 'erzählt, kündigt an, zeigt'), av. *caštē* schaut, teilt mit, vgl. mp. *čaštan* lehren. Vielleicht ist *caṣ-* eine reduplicationsbildung zu *káçate*. Nach andern wäre es auf idg. **qeks-* zurückzuführen (vgl. gr. *τέκμαρ* zeichen, merkmal), woneben ohne *s* im wurzelauslaut aksl. *kazati* zeigen (*z* aus idg. *γ*). Aksl. *čeznati* schwinden ist wegen der völlig abweichenden bedeutung jedenfalls ferne zu halten. Vgl. *cákṣas*, *cákṣuṣ*.

cákaçiti, s. *káçate*.

cākṣmás Rv. 2, 24, 9, vielleicht eine reduplicationsbildung zu *kṣámate*.

cātayati, s. *cátati*.

cātas m. betrüger, vielleicht zu *catati* (s. *cátati*) oder aber mit *caṭuṣ* verwant.

cātuṣ, s. *caṭuṣ*.

cātakas m. cuculus melanoleucus, vgl. *caṭakas*.

cātayati, s. *cátati*.

cātram n. spindel (woneben *ca-tram*), unerklärt.

cātvālas, s. *catvālas*.

cāpas m., *cāpam* n. bogen, mit *capalás* und np. *čap* link (urspr. 'krumm') zu idg. **kēp-* sich krümmen, woneben **kāp-* und **kamp-* (s. *kámpate*).

cāmati, *cāmati* schlürft, vgl. np. *čam* speise und trank, *čamīdan* trinken, osset. *čymyn* schlürfen und ausserhalb des arischen an. **hvóma*, isl. *hvoma* gierig verschlingen (poln. *skoma* u. s. w. sind ferne zu halten). Vgl. *camasás*, *camúṣ*.

cāmīkaram n. gold, unerklärt. Gehört es mit *camatkaroti* zusammen?

cāyati nimmt wahr, beobachtet, hat scheu, hegt besorgnis, vgl. aksl. *čajati* warten, hoffen, verwant mit *cáyate*. Ob aksl. *časū* weile, stunde, zeit, apr. *kisman* zeit hierher gehören, ist unsicher.

cāras m. gang, bewegung, lauf (auch wie *carás* als nom. ag.), mp. *čār* hilfsmittel, ausweg, zu *cáratī*.

cāruṣ lieb, gefällig, lieblich, schön, mit *ā* aus idg. *ē*, vgl. lett. *kārs* lüstern, lat. *cārus* lieb, got. *hōrs* ehebrecher, hurer mit idg. *ā* und ir. *cara* freund, *caraim* ich liebe mit idg. *a*. Verwantschaft mit *kāyamānas* ist wahrscheinlich. Mit unrecht hat man *cāru-* mit gr. *τηλύγετος* und ags. *fēle* (*f* weist auf idg. *p*!) zu vermitteln gesucht.

cāsas m. der blaue holzhäher. Man vergleiche nicht apr. *col-warnis*!

cíkitsati beabsichtigt, sorgt, be-

handelt (ärztlich), *cikitsakas* arzt, desiderativbildung zu *cétati*.

cikīrṣati beabsichtigt, unternimmt, desiderativbildung zu *kṛṇóti*.

cikuras m. haupthaar, unerklärt.

cikéti, *cinóti* nimmt wahr, bemerkt, av. *cikay-*, zur idg. wz. **gei-* wahrnehmen, s. *cáyate*. Vgl. *citiṣ*.

cikkānas glatt, schlüpfrig, unerklärt.

cikkiras m. ein best. kleines tier, unerklärt. Vgl. *chikkaras*.

ciccikás m. ein best. vogel, onomatopoëtisch. Vgl. *citkāras*.

cicciṅgas m. ein best. giftiges insect, unerklärt. Vgl. *uccicṅgas*.

ciñcā f. tamarindenbaum (?), unerklärt.

citā f. schicht, holzstoss, scheiterhaufen, zu *cinóti* sammelt.

citiṣ f. anhäufung, schicht, schichtung, scheiterhaufen, zu *cinóti* sammelt.

citiṣ f. verständnis, zu *cikéti*. Das wort ist eigl. mit *citiṣ* vergeltung identisch.

citiṣ f. vergeltung (in *ápacitiṣ*), gr. *τίσις* (auch *ἀποτίσις*) busse, zu *cáyate*. Vgl. av. *ciṣa* strafe, busse und osset. *čithä* ehre (wie gr. *τιμή*).

citkāras, *citkāras* m. geschrei, lärm, vgl. *cittiṣ* f. knistern, zischen (Rv. 1, 164, 29), onomatopoëtisch wie *ciccikás*.

cittám n. bemerken, denken, absicht, gemüt, zu *cétati*.

cittiṣ f. denken, einsicht, absicht, av. *cistiṣ*, zu *cétati*.

cittis, s. *citkāras*.

citrás sichtbar, hell, bunt, av. *ciṣrō*, ap. *ciṣra-*, vgl. ags. *hádor*, ahd.

heitar hell, klar und mit *s* im anlaut lit. *skaidrūs* hell, zu *cétati*.

cid enclitische partikel, av. *-cit*, ap. *ciy*, urspr. neutrum des idg. pronominalstammes **qi-* und also identisch mit gr. *τι*, lat. *quid*, osk. *pid* (vgl. aksl. *čŕ-to*). Das masculinum dazu ist av. *ciš*, ap. *ciš-*, gr. *τις*, lat. *quis*, osk. *pis*. Vgl. *kás*, *kím*, *ku-*.

cinóti, *cáyati* sammelt, häuft, schichtet, av. *cay-* (*ci-nu-*), np. *čidan* sammeln. Vgl. *kāyas*, *cáyas*, *citā*, *citiṣ*, *cītis*. Wol mit unrecht stellt man aksl. *činiŕ* ordnung, reihe, rang, *činiti* machen hierher.

cinóti nimmt wahr, s. *cikéti*.

cintā f. gedanken, sorge, *cintáyati* denkt, sinnt, zu *cétati*.

cipiṭas abgestumpft, platt, ein unerklärtes wort. Vgl. *carpaṭas*. — *cipiṭas* m. ein best. giftiges insect kann mit *cipyas* zusammengehören.

cippikā f. ein best. vogel (?), unerklärt.

cipyas (*kipyas*) m. ein best. wurm, *cipyam* n. eine best. krankheit des fingernagels, vgl. gr. *σκίψ* eine ameisenart.

cibukam, *cubukam*, *chúbukam* n. kinn, unerklärt. Die formen *cubukam* und *chúbukam* scheinen aus *cibukam* assimiliert zu sein: dem widerspricht nicht der umstand, dass *chúbukam* die ältest-belegte form ist.

cirás langwährend, lang, zur idg. wz. **gei-*, **gyē-* ruhen in av. *šūitiṣ*, ap. *šiyātiṣ* behagen, freude, np. *šād* froh, osset. *ančād*, *ünčād* ruhe, *ančayun*, *ančāin* ruhen, aksl. *po-čiti* ruhen, *po-kojŕ* ruhe, lat. *quiēs* ruhe, *quietus*,

tranquillus (*tranquillus*) ruhig, ir. *cian* lang, *cae* haus, got. *hweila*, ags. *hwíl*, abd. (*h*)*wila* zeit, weile, an. *hvíla* ruhebett, *hvíld* ruhe (ob gr. *τετιγμασι* hierher gehört, ist fraglich).

ciriṣ m. papagei, unerklärt. Vgl. *kīras*.

cirbhaṭī, s. *carbhaṭas*.

cilicimas m. ein best. fisch, unerklärt.

cilliṣ m. eine falkenart, unerklärt.

cilliṣ, *cilli* f. eine best. gemüsepflanze, unerklärt.

cillī f. heimchen, grille (unbelegt), vgl. gr. *κίλλος· τέττιξ?* Onomatopöetisch, vgl. *cīrī*, *jhillikā*.

ciçcā Rv. 6, 75, 5, onomatopöetisch von einem klirrenden laute.

cihnam n. zeichen, merkmal, unerklärt.

cīcīkūcī onomatopöetisch vom gewitscher der vögel.

cīṇakas m. eine best. körnerfrucht, eigl. mind. aus *cīnakas*, zu *cīnas*.

cītīṣ f. sammeln, zu *cinóti* sammelt.

cītkāras, s. *citkāras*.

cīnas chinesisches, m. Chinese, eine best. körnerfrucht, seide, *cīnāñçukam* n. seide, eigl. 'chinesisches zeug' (mit einheimischen namen *kītajam* 'das von einem wurme herrührende' oder *kāuçikam*, *kāuçeyam* 'das vom cocon stammende' genannt). Vgl. *cīṇakas*.

cīram n. streifen baumrinde, fetzen, zeug, vgl. *cīvarám*, *celam*.

cīrī f. heimchen, grille, onomatopöetisch, vgl. *cillī*.

cīvarám n. bettlergewand, verwant mit *cīram*?

cuk-, s. *cuñk-*.

cukrás sauer, ein unerklärtes wort.

cukṣā f. das waschen (unbelegt), *cokṣas*, *cāukṣás* rein, unerklärt. Vielleicht ist *cukṣ-* schallnachahmend.

cuñk- rauschen (?), eine zweifelhafte wurzel onomatopöetischen characters. Vgl. *nicuñkṇas*.

cuccūṣ m. f. eine best. gemüsepflanze, unerklärt.

cuñcumāyanam, *cumucumāyanam* n. das zucken, jucken (in einer wunde), onomatopöetisch.

cuṇṭī f. brunnen, unerklärt.

cutīṣ f. after (unbelegt), onomatopöetisch. Man vergleicht mit unrecht lat. *cunnius* und sippe.

cubukam, s. *cibukam*.

cumucumāyanam, s. *cuñcumāyanam*.

cūmbati küsst, onomatopöetisch.

culukam n. mundvoll, unerklärt.

culumpati, unsicherer bedeutung und unerklärt.

cullī f. ofen, unerklärt.

cūcukam n. brustwarze, onomatopöetisch, vgl. *cūṣati*.

cūcukas stammelnd (?), wol onomatopöetisch.

cūḍas m. wulst, *cūḍā* f. schopf, unerklärt (gr. *κόρυδος* schopflerche ist ferne zu halten). Vgl. *jūṭas*.

cūtas m. mangobaum, unerklärt.

cūruṣ m. eine art wurm, unerklärt.

cūrṇam, s. *cārvaṭi*.

cūṣati saugt, onomatopöetisch wie *cūcukam*. Vgl. *coṣas*.

cṛtāti heftet, bindet, aoristpraesens zur idg. wz. **kert-* binden, flechten, s. *kāṭas* geflecht, matte. Vgl. *colas*.

ceccet (*cet cet*) husch husch, onomatopöetisch.

ceṭas m. diener, slave, vielleicht eigl. mind. aus **ceṭta-*, **ceṣta-*, nom. ag. zu *céṣṭati*.

cétati erscheint, nimmt wahr, *cikitvān* verstehend, wissend, av. *cit-*, *cikīpṵā*, vgl. *ketas* bild, *ketúṣ*, *cikitsati*, *cittám*, *cittiṣ*, *ci-trás*, *cintā*. Die bedeutungen von *cétati* scheinen im letzten grunde auf 'glänzen, glühen' zu beruhen, vgl. lit. *kaitrā* feuerglut, *kaitrūs* hitze gebend, *kāitinti* erhitzen, heizen, *kaitulýs* schweiss und mit idg. *ḍ* im wurzelauslaut an. *heitr*, ags. *hát*, ahd. *heiz* heiss, got. *heitō* hitze, fieber, deren dental suffixal zu sein scheint: zusammenhang mit got. *hais* fackel ist kaum zu leugnen.

ceṭá m. rächer, av. *caetar-*, zu *cáyate*. Damit ist *cétā* m. wahrnehmer (zu *cikéti*) urspr. identisch.

ced auch, sogar, wann, wenn, aus *ca* und *íd*.

céruṣ begehend, zu *cáratī*. Das *e* erklärt sich durch den schwachen perfectstamm.

celam n. kleid, gewand, vielleicht mit ablaut zu *círam*. Man vergleicht lit. *káilis* fell und andere wörter: ganz unsicher.

céṣṭati regt sich, ist geschäftig, treibt. Wahrscheinlich ist *ce-ṣ-ṭ-* eine erweiterung von idg. **kei-* in gr. *κίω* gehe, *κίπέω* bewege, *κίπυμαι* bewege mich, lat. *ciō*, *cieō* bewege, *citus* schnell wie *ve-ṣ-ṭ-* von idg. **wei-* (s. *veṣṭate*). Vgl. *ceṭas*.

cokṣas, s. *cukṣā*.

cocam n. zimmetrinde, kokosnuss, unerklärt.

coḍas, s. *colas*.

códati, *codáyati* treibt an, vgl. np. *čust* flink, tätig, passend und vielleicht aksl. *kydati* werfen. Neben idg. **keud-* steht **kwed-* in an. *hvatr*, ags. *hwæt*, ahd. (*h*)*waṣ* scharf, feurig, got. *-hwatjan* wetzen, anreizen, *hwas-saba* scharf. Vgl. *kutsáyati*, *skúndate*.

cópati bewegt sich, rührt sich, zur idg. wz. **kewep-* wallen, s. *kúpyati*.

coráyati stiehlt, nicht genügend erklärt.

colas m. jacke, wamms (belegt ist *coḍas*), *ni-colas* m. überwurf, mantel. Ist das *l* hier aus *ḍ* entstanden oder ist *coḍas* nur eine unrichtige schreibweise? Man könnte *cod-* mit secundärem *guṇa* auf **cuḍ-* zurückführen, welches sich als mind. aus *crt-* (s. *crtáti*) erklären liesse.

coṣas m. brennen, hitze (als krankhaftes gefühl), vgl. *cūṣati*.

cyávate (*cyavati*) regt sich, geht fort, entfernt sich, av. *šavaitē*, vgl. ap. *aśiyavam* ich zog, marschierte, np. *šavam* gehe, werde, inf. *šudan*. Ausserhalb des arischen sind armen. *thšū* (s. *cyutiṣ*) und gr. *σεύω* bewege heftig, treibe, scheuche, *ἔσουτο* eilte zu vergleichen. Vgl. *cyāváyati*, *cyutiṣ*, *cyāutnám*.

cyāváyati bewegt, av. *šavayeiti*, zu *cyávate* (mit unrecht vergleicht man got. *skēwjan*, an. *skéva*).

cyutiṣ f. bewegung u. s. w., armen. *thšū* aufbruch, zug, zu *cyávate*.

cyótati, s. *çcótati*.

cyāutnám n. erschütterung, unternehmung, av. *šyaopnəm* verfahren, handlung, tat, mit dem adj. *cyāutnás* Rv. 10, 50, 4 zu *cyávate*.

ch.

chagalás m. bock, ablautend mit *chágas*.

chaṭā f. masse, klumpen, vielleicht mit mind. *aṭ* aus *ṛt*, vgl. mhd. *schrolle* erdscholle, klumpen (mit *ll* aus *dl*, idg. *tl*?). Unsicher.

chāttram, s. *chádati*.

chádati (unbelegt), *chādáyati* bedeckt, verbirgt, *channas* bedeckt, verborgen, *chāttram* n. schirm, *chadís* n. decke, dach, vgl. av. *-scasta-* und vielleicht ags. *hæteru* kleider, mhd. *hūz* kleid, kleidung. Vgl. *chāttrás*.

chadáyati, s. *chándati*.

chadís, s. *chádati*.

chadmaṭ, s. *chambát*.

chanacchan onomatopoëtisch vom geräusch fallender tropfen, vgl. *jaṇaṇā*.

chándati, *chántti*, *chadáyati* scheint, gefällt, av. *saṭayeti* scheint, meint, ap. *padaya*. Weiteres ist nicht ermittelt.

chambát (*chadmaṭ*), mit *kar-*, es mit etwas verfehlen, um etwas kommen, unklar.

chardayati, *chardís* f., s. *chṛṇátti*.

chardís n. schirm, schutzwehr, nicht genügend erklärt (mit got. *skildus* lässt das wort sich nicht vermitteln).

chalam n. betrug, täuschung, *chalayati* täuscht, vgl. gr. *σκολιός* krumm, unredlich, lat. *scelus* verbrechen, frevel und *skhálati*.

chaviṣ, *chaví* f. fell, haut, hautfarbe, schönheit, vielleicht zur idg. wz. **skeu-* bedecken (s. *skunáti*),

wozu mit *kh* av. *χαστό* helm. Nach andern ist got. *hiwi* schein, aussehen, ags. *héow*, *hiew* gestalt, farbe, schönheit mit *chavī-* zu verbinden. Gewiss mit unrecht vergleicht man gr. *χείη* höhle.

chágas m. bock, *chágā* f. ziege, osset. *sāγ* ziege, vgl. phryg. *ἄπτηγος* bock. Gehört ags. *hécen*, mnd. *hōken* zicklein hierher oder zu aksl. *koza* ziege, *kozilū* bock, welche andererseits mit mnd. *schege* ziege verwant sein könnten? Mit ags. *scéap*, ahd. *scāf* schaf hat *chágas* natürlich nichts zu schaffen. Vgl. *chagalás*.

chātas, s. *chyáti*.

chāttrás m. schüler, zweifelsohne von *chāttram* n. schirm, sonnenschirm (zu *chádati*), also „der dem lehrer den sonnenschirm nachträgt“.

chādáyati, s. *chádati*.

chāyáyati, s. *chyáti*.

chāyá f. glanz, schimmer, schatten, vgl. np. *sāya*, bal. *sāig*, *sāi* schatten und ausserhalb des arischen alban. *hē* schatten, gr. *σχοιός* schattig, dunkel, *σκιά* schatten, ir. *sciam*, *scéim* schönheit, *cír* rein, got. *skeinan*, an. *skína*, ags. *scinan*, ahd. *skinan* scheinen, leuchten, got. *skeima* leuchte, fackel, an. *skíme*, ags. *scíma*, ahd. *skímo* glanz, got. *skeirs*, an. *skírr*, ags. *scír* klar (russ. *ščírnyj* lauter, aufrichtig scheint daraus entlehnt zu sein). Gehört aksl. *stěni* (**scěni*?) schatten hierher?

chikkaras, *chikkāras* m. ein best. tier, vielleicht onomatopoëtisch, vgl. *chikkā* f. das niesen (anklingend an russ. *čichátī* niesen). Vgl. *cikkiras*.

chitás, s. *chyáti*.

chidrás durchlöchert, *chidrám* n. loch, ablautend mit lit. *skėdrà* span, zu *chinátti*.

chinátti schneidet ab, spaltet, causat. *chedayati*, vgl. av. *sid-*, bal. *sindag* spalten, np. *gu-sistan* zerbrechen, trennen und ausserhalb des arischen armen. *thstim* ritze mich, aksl. *céditi* seihen, lett. *skaidīt* verdünnen, lit. *skėdžiu* scheide, gr. *σχίζω* spalte, *σχίζα* scheidet, *σχινδαλμός* splitter, lat. *scindō* spalte. Eine wurzelvarietät mit *t* im auslaut liegt vor in got. *skaidan*, ags. *scéadan*, ahd. *sceidan* scheiden (vgl. aksl. *čisti*, *čitati* zählen, lesen, lit. *skaityti* zählen). Vgl. *khidáti*, *chidrás*, *chedas*.

chucchundaras, *chucchundariš* m., *chucchundarī* f. moschusratte, in kürzerer form *chucchūš* f. ein best. tier (wol ebenfalls 'moschusratte'), vgl. gōṇḍī *chūco* moschusratte.

chupáti berührt (unbelegt). Man vergleicht mit unrecht got. *-skiuban* (s. *kšúbhyati*).

chúbukam, s. *cibukam*.

churayati, *chorayati* streut aus, bestreut, unerklärt.

churikā f. messer, mit mind. *ch* aus *kšurikā*, zu *kšurás*.

chṛṇatti, *chardayati* vomiert, speit aus, schüttet aus, *chardīš* f. erbrechen. Man vergleicht aksl. *skarėdŭ* schmutzig, garstig (vgl. *kárišam*) und gr. *σκόροdon*, *σκόρδον* knoblauch: letzteres wol mit unrecht.

chekas gewant, verschmitzt, unerklärt.

chedayati, s. *chinátti*.

chedas m. schnitt, abschnitt, stück

u. s. w., vgl. lett. *skaida* span, zu *chinátti*.

choṭayati, *chodayati* verrenkt (?), unerklärt.

choṭikā f. schnippchen, onomatopöetisch.

chorayati, s. *churayati*.

chyáti schneidet ab, *chātas*, *chitās* abgeschnitten, *chāyáyati* causat., av. *syā-*, *sā-*, bal. *sāyag*, *sāinay*. Man vergleicht gr. *σχάω* schlitze auf und ir. *scían* messer, bret. *squeiaff* schneiden.

j.

jámhas n. schritt, flügelschlag, vgl. das auf einem *s*-stamm beruhende lit. *žinks-nis* schritt, zur idg. wz. **ǵheigh-* (s. *jánghā*).

jákṣati verzehrt, s. *jákṣiti*.

jákṣati lacht, *jákhjhatī* Rv. 5, 52, 6, vgl. pāli *jagghati* lacht, reduplicationsbildung zu *hásati*.

jákṣiti, *jákṣati* verzehrt, isst, reduplicationsbildung zu *ghásati*. Vgl. *jágdhiš*.

jágat gehend, beweglich u. s. w., zur wz. *gam-* (s. *gáčhati*).

jagalas m. ein best. berauschen- des getränk, unerklärt.

jáguriš Rv. 10, 108, 1, nicht genügend erklärt.

jágdhiš f. essen, zu *jákṣiti*. Die lautgruppe *gdh* ist hier zunächst aus *ǵdh* entstanden.

jaghánas m., *jaghánam* n. hinterbacke, schamgegend, vgl. gr. *κοχώνη* stelle zwischen den schenkeln (**καχώνη* mit *α* aus *η*), zur idg. wz. **ǵheigh-* (s. *jánghā*).

jāngāhe schlägt mit den flügeln oder beinen, intensivbildung zur idg. wz. **ǵhenǵh-* (s. *jāñghā*). Man erwartet freilich *ñj* statt *ñg*.

jāngidās m. eine best. pflanze, unerklärt.

jāñghā f. unteres bein, av. *zanga-* knöchel, *-zangra-* fuss, osset. *zāngä* knie, mp. *zang* fuss, mit *jāmhas*, *ja g h ā nas*, *jāngāhe* zur idg. wz. **ǵhenǵh-* schreiten, vgl. lit. *žengiū* schreite, *pra-žanga* vergehen, got. *gaggan*, an. *ganga*, ags. *gongan*, ahd. *gangan* gehen, got. *gaggs*, an. *gangr*, ags. ahd. *gang* gang.

jājḥjhatī, s. *jākṣati* lacht.

jāñjatī f. hitzig (Rv. 1, 168, 7), *jañjanābhāvan* brennend (Rv. 8, 43, 8), nicht genügend erklärt.

jāñjapyāte, s. *jāpati*.

jāṭā f. flechte, *jaṭilās* flechten tragend, verschlungen, verworren. Man vergleicht lit. *galtinis* maschenform zum flechten der netze und ags. *clīde*, ahd. *chletta* klette, wahrscheinlich mit unrecht. Vgl. *jālam*, *jūṭas*.

jāṭhara- Rv. 1, 112, 17, *jāṭhala-* Rv. 1, 182, 6, unerklärt.

jaṭhāram n. bauch, mit *jaṭtūs*, *jaṭtas* m. vulva (unbelegt) zu got. *kilpei* mutterleib, *in-kilpō* schwanger, ags. *cild* kind, aschw. *kolder* junge brut (vgl. gr. *δέλτα· αἰδοῖον γυναικεῖον*, dessen *δ* nicht stimmt).

jaḍas kalt, starr, regungslos, stumpf, *jādhuṣ* Rv. 8, 50, 11, weder zu lat. *gurdus* dumm, noch zu aksl. *golotī* eis, *žlédica* glatteis, lit. *gėlmenis* heftige kälte, lat. *gelu* kälte, frost, an. *kala*, ags. *calan* frieren, got. *kalds*, an. *kaldr*, ags. *ceald*, ahd. *kalt* u. s. w.

jātu n. lack, gummi, vgl. lat. (eigl. umbr.-samnit.) *bitūmen* erdpech, ags. *cwidu* baumharz, ahd. *quiti*, *kuti* leim und mit langem vocal an. *kváða* harz.

jaṭrú n. schlüsselbein, *jaṭrávas* m. pl. die fortsätze der wirbel (?), nicht genügend erklärt.

jānati, *janáyati* erzeugt, gebärt, av. *zan-*, vgl. armen. *tsin* geburt, *tsnanim* erzeuge, gebäre, werde geboren, gr. *γίγνομαι* werde geboren, lat. *gignō* erzeuge, ir. *ro-génar* ich wurde geboren, *gein* geburt, cymr. *geni* geboren werden, *-gint*, as. ahd. *kind* kind, got. *kuni*, an. *kyn*, ags. *cyn*, ahd. *chunni* geschlecht u. s. w. Vgl. *jānas* m., *jānas* n., *janitā*, *jantús*, *jānyas*, *jātiṣ*, *jāyate*, *jñātīṣ*. Uralter zusammenhang mit *jānāti*, *jñātás* ist wahrscheinlich, denn die bedeutungen 'kennen' und 'erzeugen' lassen sich auf 'vermögen, im stande sein' zurückführen.

jānas m. geschöpf, mensch, geschlecht, stamm, ap. *-zana-*, identisch mit gr. *γόνος* geburt, abstammung (*ἐκγονος* entstammend, nachkomme, *πρόγονος* früher geboren), zu *jānati*.

jānas n. geschlecht, gr. *γένος*, lat. *genus*, zu *jānati*.

janitā m. erzeuger, vater, *janitrī* f. gebärerin, mutter, gr. *γενετήρ*, *γενέτωρ*, lat. *genitor* erzeuger, gr. *γενέτειρα*, lat. *genetri-x* mutter, zu *jānati*.

jāniṣ, *jāni* f. weib, av. *jainiṣ*, np. *zan*, verwant mit gnā. Vgl. *jāniṣ*.

jantús m. geschöpf, mensch, geschlecht, av. *zantús* clan, gau, mp. *zand* gau, zu *jānati*.

jānyas erzeugt werdend, vgl. got.

kuni, an. *kyn*, ags. *cyn*, ahd. *chunni* geschlecht, zu *jána ti*. —. Daneben steht ein secundäres adj. *jányas* zu *jána s*.

jápati murmelt, flüstert, unerklärt. Das intensivum *jañjapyáte* macht wahrscheinlich, dass *jap-* aus idg. **ǵmp-* entstanden ist.

japā, s. *javā*.

jábāru Rv. 4, 5, 7, unerklärt.

jábhate, s. *jám bhate*.

jam-, s. *kṣás*.

jambālas m. sumpf, schlamm, vielleicht aus *jam-* erde (s. *kṣás*) und einem sonst nicht belegten *-bāla-* pfuhl, vgl. ags. *pól*, ahd. *pfuol* und aksl. *blato* (**bolto*), lit. *balà*.

jambīras m. citronenbaum, eine art ocimum, nicht genügend erklärt. Vgl. *jam búṣ*.

jambukas, *jambūkas* m. schakal, vielleicht mit unerklärtem *b* statt *bh* zu *jám bhate*.

jambulas m. eine best. krankheit des äusseren ohres, unerklärt.

jambúṣ, *jambúṣ* f. eugenia jambolana, *jambūlas* m. pandanus odoratissimus, vielleicht mit *jambīras* zu aksl. *zēbati*, lit. *žėmbėti* keimen.

jám bhate, *jábhate* schnappt, *jambháyati* zermalmt, av. *zəmbay-* (mit eigentümlicher bedeutungsentwicklung osset. *zəmbyn* gähnen), vgl. aksl. *zēba* zerresse und *jám bhas*, ferner ohne nasal aksl. *zobati* essen, lit. *žėbiù* esse mit langen zähnen, ir. *gop* mund, schnabel, schnauze (mit *pp* aus idg. *bhn*), an. *kjopt* maul, kinnbacke, ags. *ceast*, as. *kaft* kiefer. Die germ. wörter lassen sich vielleicht besser mit av. *zafarə*, *zafan-* rachen, np.

dahān mund verbinden, welche auf arisch **ǵaph-* (neben **ǵabh-*) hinweisen. Vgl. *jam buk as*.

jám bhas m. zahn, rachen, aksl. *zabŭ* zahn, lit. *žám bas* kante, lett. *zūbs* zahn, gr. *γόμφος* zahn, an. *kambr*, ags. *comb*, ahd. *chamb* kamm, zu *jám bhate*.

jáyati ersiegt, besiegt (perf. *jigáya*), av. *jayeiti*, verwant mit *jina ti* überwältigt. Vgl. *jayás*, *jāpáyati*, *jígīṣati*, *jigyús*, *jétā*.

jayás m. sieg, av. *jayō*, zu *jáyati*.

jaraṇás hinfällig, alt, verdauung befördernd, *jaraṇā* f. alter, zu *járati* wird morsch u. s. w.

jarāṇā f. rauschen, tönen (?), wol zu *járate* tönt.

járati, *juráti*, *jėryati*, *jėryati* wird morsch, altert, löst sich auf, wird verdaut, av. *zar-* altern, *zaurva* alter, altern, np. *zar*, *zāl*, afgh. *zōp* greis, zur idg. wz. **ǵer-* reiben, aufreiben, vgl. armen. *tser* alt, aksl. *sŭ-zorŭ* reif, *zrėti* reif werden, gr. *γέρων* greis, *γεραιός* alt, *γῆρας* alter, *γραῦς* altes weib u. s. w. Vgl. *jaraṇás*, *járán*, *jaráyati*, *jarás*, *jarāyu*, *jarimá*, *jarjáras*, *járas*, *jīrṇás*.

járate erwacht, regt sich, vgl. av. *fra-ǵrātō* erwacht, osset. *igal-khānun*, *qal-khāny*n wecken, *igāl* das wachen, alban. *ngrē* hebe auf, richte, stelle, wecke auf, gr. *ἐγείρω* wecke, *ἐγρήγορα* bin wach, an. *karskr* lebhaft, kühn (idg. wz. **ger-*, **grē-*). Vgl. *jāgárti*.

járate tönt, ruft, knistert, rauscht, vgl. ahd. *queran* seufzen und vielleicht gr. *δειριᾶν·λοιδορεῖσθαι*. Ob ir. *berran* kummer hierher zu stellen sei, wage

ich nicht zu entscheiden. Eine ähnliche onomatopoëtische wurzel ist unter gr̥n̥áti singt besprochen (vgl. mit idg. γ osset. *zarun*, *zaryn* singen). Vgl. *jaráṇā*, *jará* rauschen.

járān (*nt*) gebrechlich, alt, osset. *zāronđ* alt, gr. γέρων greis, part. praes. zu *járati* wird morsch u. s. w.

jaráyati reibt auf, nutzt ab, macht altern, verdaut, causativbildung zu *járati* wird morsch, altert, wird verdaut.

jarás n. gebrechlichkeit, alter, ab-lautend mit gr. γήρας, zu *járati* wird morsch u. s. w. Daneben stand ein fem. acc. *jarásam*, wozu der nom. als **jarás* anzusetzen ist: acc. *jarám*, nom. *jará* sind neubildungen.

jará f. alter, neubildung zum acc. *jarám*, der neben *jarásam* (nom. **jarás*) aufgekommen war, s. *jarás*.

jará f. rauschen, ruf u. s. w., zu *járate* tönt.

jaráyu n. abgestreifte schlangenhaut, äussere eihaut des embryo, mutterkuchen, eigl. 'das absterbende, abwelkende' zu *járati* wird morsch u. s. w. Man beachte, dass auch gr. γήρας 'abgestreifte schlangenhaut' bedeutet.

jarimá m. alter, altersschwäche, vgl. np. *zarmān* verfallener greis, zu *járati* wird morsch u. s. w.

jarīharti intensivum zu *hárati*.

járgurāṇas Rv. 5, 29, 4, intensivum zu *giráti*. Vgl. *gárgaras*, *jalgulīti*.

jarjāras zerfallen, morsch, alt, löcherig, geborsten u. s. w., zu *járati* wird morsch. Man vergleicht gr. γεργέριμος reife, von selbst ab-

fallende olive oder feige, das aber eher semitisch ist, vgl. hebr. *gargar* beere, olive.

jartas, s. *jaṭhárām*.

jartílas m. wilder sesam, unerklärt.

jartúṣ, s. *jaṭhárām*.

jarbhārī Rv. 10, 106, 6. Unklar.

járbbhurīti bewegt sich heftig, mit anorganischem *j*, vgl. gr. πορφύρω walle, intensivbildung zu *bbhuráti*.

jarhrṣ- intensivum zu *hṛṣyati*.

jalām n. wasser, wahrscheinlich zu *galati*. Früher dachte man an zusammenhang mit lat. *gelu* und sippe (vgl. *jaḍas*).

jalāyukā, s. *jalūkā*.

jálāṣas lindernd, heilend (oder ähnliches), unerklärt.

jalūkā f. blutegel (durch volksetymologie auch *jalāyukā* und *jalāukās*), ein spät auftretendes wort, das aus einer älteren form von np. *zabū* entlehnt ist. Np. *zabū* ist urverwant mit bal. *zarāy* (vgl. mit auffälliger lautgestaltung afgh. *žavara*) und mit ir. *gel*, corn. *ghel* blutegel: wahrscheinlich gehört die sippe zu der unter *galas* besprochenen wurzel. Vgl. mit labiovelarem anlaut gr. βλέτρες· αἱ βδέλλαι, καβλέει· καταπίνει (Hesych.) und βδέλλα blutegel, βδάλλω melke, sauge. Lat. *hirūdo* blutegel ist ferne zu halten.

jalgulīti intensivum zu *gilati*. Vgl. *járgurāṇas*.

jálpati murmelt, redet, unerklärt (mit unrecht hat man lat. *balbus* herangezogen, das vielmehr auf idg. **balb-* beruht).

jálhuṣ Rv. 8, 50, 11, d. i. *já-ḍhuṣ*, s. *jaḍas*.

jávate eilt, *junáti* treibt an, *jútás* angetrieben, np. *zūd*, bal. *zūt* schnell, vgl. av. *zāvarā*, np. *zōr* kraft. Vgl. *jūtíṣ*.

javanikā f. vorhang, mit mind. *j* aus *yavanikā*.

javā (*japā*) f. die chinesische rose, unerklärt.

jaśás, s. *jhaśás*.

jásate (*jásati*), *jasyati* ist erschöpft, *jásáyati* löscht, erschöpft, vgl. av. *zah-* mit idg. *γ* im anlaut oder aber aksl. *gasiti* löschen, *gasnati* erlöschen, lit. *gèsti* erlöschen, ausgehen, *gesyti*, *gesinti* löschen, gr. *σβέννυμι* lösche (idg. wz. **zges-*, **ges-* mit labiovelarem *g*). — . Got. *qistjan* verderben, an. *kvista* verstümmeln, ahd. *quistan* verderben, vernichten, *quist* vernichtung gehören kaum hierher. Vgl. *ájasras*, *jásuṣ*.

jásuṣ f. erschöpfung, *jásuriṣ* erschöpft, zu *jásate*. — . *jásuṣ* Rv. 10, 68, 6 ist unklar.

jáhakas, *jáhākas* verlassend, meidend, *jahakā* f. (*jáhakas* m.) iltis, zu *jáhāti*.

jáhāti verlässt, gibt auf u. s. w., *jáhite* geht fort, geht hervor, *hīyate* wird verlassen, bleibt zurück u. s. w., av. *zazāiti* entlässt, osset. *izāyun* bleiben, urverwant mit gr. *κίχμημι*, *κίχάνω* erreiche, *χῆρος* verwaist, entblösst, *χῆτος* mangel, lat. *hērēs* erbe, ags. *gán*, ahd. *gēn*, *gān* gehen (idg. wz. **γhēi-* verlassen, weichen). Vgl. *ujjhāti*, *jáhakas*, *hānam*, *hāniṣ*, *hāpayati*, *hāyanás*, *hīnás* und andere ableitungen.

jāgārti wacht, av. *jāgar-*, vgl. gr.

ἐγρήγορα bin wach, intensivum zu *járate* erwacht.

jāngalas trocken und flach, *jān-galam* n. trockenes flachland, nicht genügend erklärt.

jātiṣ f. geburt, geschlecht, np. *zād* geburt, zu *jáyate*. Vgl. av. *fra-zaintiṣ* nachkommenschaft, np. *far-zand* kind, sohn, lat. *gens* stamm, geschlecht, got. **kindi-* in *kindins* statthalter, zu *jánati*.

jānāti kennt, weiss, erkennt, av. *zānāiti*, ap. imperf. *adānā*, np. 1 pers. *dānam*. Arisch **žānāti* scheint durch dissimilation aus **žnānāti* entstanden zu sein, vgl. *jñātás*.

jāniṣ f. weib (nur in zusammensetzungen), got. *qēns*, an. *kván*, *kvén*, ags. *cwén*, as. *quān*, vřddhi-bildung zu *jániṣ*, verwant mit *gná*.

jānu n. knie, mp. *zānūk*, np. *zānū*, bal. *zān*, vgl. armen. *tsunr*, gr. *γόνυ*, lat. *genu* und die unter *jñu-* erwähnten formen. Dem *ā* in *jānu* entspricht das *ω* in gr. *γωνία* winkel, ecke. Ohne grund will man aksl. **zveno* radfelge, glied (idg. **γwen-*) in diese sippe hineinziehen.

jāpáyati macht gewinnen, anorganische causativbildung zu *jáyati*.

jāmā f. schwiegertochter, verwant mit *jāmíṣ*.

jāmātā m. schwiegersohn, av. *zāmātar-*, np. *dāmād*, vgl. alban. *dandep*, gr. *γαμβρός*, lat. *gener*, vielleicht zu gr. *γαμέω* heirate. Die lautverhältnisse sind unklar. Man beachte aksl. *zetī*, lit. *žentas*. Vgl. *jārás*.

jāmitra- astronomisches lehnwort aus gr. *διάμετρον*.

jāmíṣ verschwistert, verwant, vgl.

lit. *gīmti* geboren werden, lat. *geminī* zwillinge. Av. *-zāmi-* gehört nicht hierher. Vgl. *jāmā*.

jāmbīlas m. kniescheibe (?), unklar.

jáyate wird geboren, *játás* geboren, av. *zayeitē* wird geboren, *zātō* geboren, np. *zāyam* gebäre, werde geboren. Arisch **žā-* kann durch den einfluss von **žan-*, idg. **gen-* an die stelle eines lautgesetzlichen **žnā-*, idg. **gnā-* (s. *jñātis*) getreten sein: jedenfalls gehört es mit *jānati* zusammen. Vgl. *jātiṣ*, *jāyá*, *jás*.

jāyá f. weib, eheweib, zu *jáyate*.

jāyānyas, *jāyēnyas* m. eine best. krankheit, unklar.

jāras alternd, np. *zār* schwach, elend, zu *jāratī* wird morsch.

jārás m. buhle, nicht genügend erklärt. Man denkt an zusammenhang mit *jāmātā*.

jālam n. netz, gitter, unerklärt. Steht das wort etwa mit *jātā* in irgendwelchem zusammenhang?

jālmás m. verworfener mensch, schurke, unerklärt.

jāṣkamadás m. ein best. tier, unerklärt.

jás f. nachkommenschaft, zu *jáyate*.

jāsáyati, s. *jásate*.

jāhakas, s. *jāhakas*.

jígartiṣ Rv. 5, 29, 4, unklar. Das wort gehört kaum zu *girāti*. Vielleicht ist es ein eigenname wie *ajigartas*, worin man den volksnamen der *Σαγάρτιοι* (Asagarta) zu erkennen gemeint hat. Ganz unsicher.

jígāti geht, aor. *ágāt*, av. *gāt*, vgl. alban. *n-gā* ich laufe, lett. *gāju* ich

ging (?), gr. dor. *βιβᾶμι*, aor. *ἔβᾶν*, ion. att. *ἔβην*. Die keltischen wörter, welche man heranzieht, sind mehrdeutig (am ehesten sind ir. *bóthar* strasse und *fo-bíth* wegen hierher zu stellen) und ags. *paēd*, ahd. *pfad* hat einen ursprünglichen labial. Neben idg. **gā-* (mit labiovelarem anlaut) steht **gem-*, s. *gácchati*. Vgl. *gātúṣ* gang, *gátram*, *gáma*, *gāyam*.

jígīṣati will ersiegen (besiegen), av. *jijīṣ-*, desiderativbildung zu *jáyati*. Vgl. *jigyúṣ*.

jigyúṣ siegreich (Rv. 1, 101, 6), zu *jáyati*. Das *g* in *jigyúṣ* und *jígīṣati* ist nicht lautgesetzlich.

jígharti (*ghárati*) besprengt, beträufelt, wozu *ghṛtām* (ir. *gert* milch). Man vergleicht np. *ā-γάρδαν* vermischen, einweichen.

jíghrati (*ghrāti*) riecht, vgl. gr. *ὀσ-Φρη-* riechen, wittern, fut. *ὀσ-Φρήσομαι*, praes. *ὀσ-Φραίνομαι* und lat. *frāgrāre* duften (eine reduplicationsform: idg. **ghrāghrā-* mit labiovelarem *gh*). Vgl. *ghrāṇam*.

jīnginī f. namen einer pflanze, unerklärt. Vgl. *jhiñjhikā*.

jítuma- m. die zwillinge im tierkreise, aus gr. *δίδυμοι*. Volksetymologischer einfluss von *jáyati* (*-jit*, *jítás*, *jítiṣ*) ist nicht zu verkennen.

jínāti überwältigt, unterdrückt, vgl. lit. *į-gyjù* erlange, erwerbe, gr. *βία* gewalt, *βιάζω* zwinge, verwant mit *jáyati*. Vgl. *jyá* übergewalt.

jínāti raubt, beraubt, bedrückt, vgl. av. *zināt*, ap. *a-dinā* nahm weg, bal. *zinay* an sich reißen, hastig ergreifen, mit gewalt wegnehmen. Das

wort ist mit *jināti* überwältigt zusammengefallen. Vgl. *jyānam*.

jināti altert, *jyānīs* f. vergänglichkeit, altersschwäche, vgl. av. *ajyamna-* unversieglich, ags. *cwīnan*, mund. *quīnen* schwinden und vielleicht lat. *viēscō* verwelke (das aber auch zu lit. *výsti* gehören könnte). Hierher stellt man gr. *δείλος* abendlich, *δείλη* nachmittag, abend und ir. *bé* nacht. Vgl. *jívriš*.

jinóti, *jínvati* regt sich, treibt an, erquickt, zur idg. wz. **gyē-* (mit labiovelarem *g*) in armen. *keam* lebe, aksl. *žiti* leben, lit. *gynù* lebe auf, gr. *ζῆν* leben. Vgl. *gáyas*, *jírás*, *jívati*, *jívātus*.

jívriš gebrechlich, alt, zu *jināti* altert. Nicht ganz sicher.

jihmás schräg, schief, vielleicht aus **jihma-*, **žižhma-*, das aus **dižhma-* assimiliert sein könnte: vgl. gr. *δοχμός*. Als gemeinschaftliche grundform wäre idg. **dōghmó-* anzusetzen, denn *δοχμός* kann durch regressive vocalassimilation aus **δαχμός* entstanden sein. Nach andern hätte *jihmá-* ein ursprüngliches *i* und wäre es mit an. *keikr* rückwärts gebogen zu verbinden, was wegen des zweiten *k* in *keikr* nicht unbedenklich ist.

jihréti schämt sich, *hrítas*, *hrīnas* beschämt, verlegen, *hrepayati* beschämt. Die bedeutung 'sich schämen' kann sich aus 'sich bedecken' entwickelt haben (vgl. got. *skaman*: *-hamōn*), weshalb an. ags. *gríma* maske vielleicht richtig hierher gestellt wird. Vgl. *hríš*.

jihvá f. zunge, av. *hizvā-*, *hizū-*, ap. acc. *izāvam* (?), mp. *uzvān*, *zuvān*,

osset. *ävzag*. Die lautverhältnisse sind dunkel (aind. *j*: iran. *h*). Die versuche *jihvá* und *hizvā-* mit lat. *lingua* (sabinisch aus *dingua*), got. *tuggō* u. s. w. zu vermitteln, sind insgesamt als verfehlt zu betrachten.

jīmútas m. gewitterwolke, unerklärt.

jírakas m. kümmel, np. *zira* kümmel. Vielleicht ist das indische wort aus iran. **zīraka-* entlehnt.

jírás rege, av. *jīra-*, vgl. np. *zīrak* scharfsinnig, schlau und ferner aksl. *žirū* pascuum, lett. *dzīras* f. pl. gelage, lat. *vireō* bin frisch, zu *jinóti*. Vgl. *jírīš*.

jírīš wol synonym mit *jírás*, zu *jinóti*.

jīrnás zerfallen, morsch, alt, zu *járatī* wird morsch u. s. w. Vgl. aksl. *zrūno* korn, kern, lit. *žirnis* erbse, apr. *syrne* fruchtkorn, getreidekorn, got. *kaúrnn*, an. *korn*, ags. ahd. *corn* korn, getreide und lat. *grānum*, ir. *grán*, cymr. pl. *grawn* korn (eigl. 'zerriebenes').

jírjati, s. *járatī* wird morsch.

jívati lebt, av. *jvaiti* (d. i. *jivaiti*), ap. *jīv-* (*jīvā*, *jivāhy*), vgl. aksl. *živq*, lat. *vivō* lebe und die unter *jīvás* genannten wörter. Die idg. wz. **gīw-* (mit labiovelarem *g*) ist aus der unter *jinóti* besprochenen wurzel weitergebildet. Vgl. *jívātus*.

jívás lebendig, m. leben, *jīvakas* lebend, ap. *jīva* leben, np. *žīva*, *jīva* (armen. lw. *žipak*, arab. lw. *zībaq*) quecksilber, vgl. aksl. *živŭ*, lit. *gývas* lebendig, gr. *βίος* leben, lat. *vīvus*, ir. *bíu*, *béo*, cymr. *byw*, got. *qius* lebendig (idg. **gīwo-* mit labiovelarem *g*), zu *jívati*.

jīvātuṣ f. leben, wol durch anlehnung an *jīvati* aus **jyātu-*, vgl. av. acc. *jyōtūm*, gen. *jyātəuš* leben, zu *jinóti*. Oder ist *jīvātu-* unmittelbar mit aksl. *životŭ*, gr. *βίος*, ir. *biad*, cymr. *bywyd* zu vergleichen? Man beachte aber, dass diese wörter mit dem suffix *-to-* gebildet sind.

jugupsate meidet, verabscheut. Ist das wort eine desiderativbildung zur wz. *gup-* hüten (s. *gopās*) oder müssen wir ein zweites *gup-* annehmen?

junāti, s. *jávate*.

jumbakás m., dunkles *ἄπ. λεγ.*

jurāti, s. *járati* wird morsch.

juṣáte hat gern, findet gefallen, liebt, kostet, *júṣtas*, *juṣtás* beliebt, erwünscht, av. *-zuštō*, vgl. alban. *deša* ich liebte, gr. *γεύομαι* koste, lat. *gustāre* schmecken (zu *gustus*), ir. *to-gu* wahl, got. *kīusan* prüfen, wählen, an. *kjósa*, ags. *céosan*, ahd. *kiosan*. Vgl. *júṣtiṣ*, *joṣáyate*, *jóṣas*, *joṣtá*.

júṣtiṣ f. liebeserweisung, gunst, got. *ga-kusts* prüfung, vgl. das denom. ir. *-gussim* wünsche und mit suffix *-tu-* lat. *gustus* geschmack, cymr. *dewis* wahl, got. *kustus* prüfung u. s. w., zu *juṣáte*.

juhur-, s. *hvárati*.

juhúṣ f. opferlöffel (diese bedeutung passt an allen stellen), zu *juhóti*.

juhóti giesst, opfert, *hutás* geopfert, av. *zao-*, *zū-* in ableitungen, vgl. armen. *dzaunem* weihe, phryg. *ζευμάν· τήν πηγήν*, alban. *düλε* wachs (eigl. 'das gegossene'), gr. *χέω* giesse, *χοή* guss, trankopfer und mit *d-*

erweiterung lat. *fundō* (perf. *fūdī*) giesse, got. *giutan*, an. *gjóta*, ags. *géotan*, ahd. *giozan*. Unsicher ist die zugehörigkeit von lit. *žuvù* komme um, *žavinti* umbringen, welche ebenfalls auf eine idg. wz. **γheu-* hinweisen. Vgl. *juhúṣ*, *havanam* opfer, *havas* opfer, *haviṣ*, *hutiṣ*, *hótā*, *hotrám*, *hóma* opfer.

jūka- m. die wage im tierkreise, aus gr. *ζυγόν*.

jūtas m. flechte, nicht genügend erklärt. Anklingend sind *cúḍas* und *jáṭā*, welche nicht mit einander verwant sein können.

jūtás, s. *jávate*.

jūtíṣ f. eile, antrieb u. s. w., zu *jávate*.

jūrniṣ f. glut, lohe (vgl. *jūrniṣ* Rv. 1, 127, 10), zu *jvárati*.

jūrtiṣ f. fieber (unbelegt), zu *jvárati*. Man vergleicht mnl. *coortse* fieber, was kaum zu billigen ist (*jvar-*, *jval-* hat wahrscheinlich idg. *l*).

júryati, s. *járati* wird morsch.

júrvati versengt, verwant mit *jvárati*. Mit unrecht hat man av. *zaurva* herangezogen.

jṛmbhate (*jṛmbhati*) gähnt, öffnet sich, dehnt sich aus, vgl. etwa aksl. *glqbokŭ* tief, comparat. *glqblj*. Mit unrecht vergleicht man an. *krefja*, ags. *craftan* verlangen. Vgl. *jéhate*.

jétā ersiegend, besiegend, zu *jáyati*.

jényas echt, edel, nicht genügend erklärt. Man stellt das wort zu *jánati*, dessen schwacher perfectstamm aber *jájñ-* (nicht **jen-*) lautet: sonst wäre *jényas* zu *jan-* wie *céruṣ* zu *car-* aufzufassen.

jéhate gähnt, klafft. Obwol das wort dem R̥gveda angehört, ist es als eine dialectische form von j̥imbhate zu betrachten (*e* aus *r* und *h* aus *bh*).

jógū-, *jóguv-* ertönen lassen, verkünden, intensivbildung zum sonst nicht belegten *gu-*tönen (*gávate* Dhātup.). Man vergleicht aksl. *govorū* lärm, gr. γόος klage, γόω wehklage, ir. *guth* stimme (welches aber auch zu *hávate* gehören könnte), ahd. *gi-kewen* rufen und andere wörter. Onomatopoëtisch.

joṣáyate hat gern, findet gefallen, billigt, vgl. got. *kausjan* prüfen, kosten, schmecken, zu *juṣáte*.

jóṣas m. zufriedenheit, billigung, genüge, av. *zaošō* gefallen, vgl. mp. *dōšak* freund, zu *juṣáte*.

joṣtā (*jōṣtā*) liebend, ap. *daustā*, np. *dōst* freund, vgl. gr. γευστήριον werkzeug zum kosten, becher, zu *juṣáte*.

jóhavīti intensivum zu *hávate*. Daneben steht ein anderes *johavīti*, das zu *juhóti* gehört.

jñāpayati, s. *jñāpayati*.

jñaptiṣ f. das kennenlernen, erkenntnis, das bekanntmachen, zu *jñāpayati*.

jñātás gekannt, bekannt, gr. γνωτός, lat. (*g*)*nōtus*, ir. *gnáth*, vgl. aksl. *znati* kennen, wissen, gr. γινώσκω, lat. (*g*)*nōscō* erkenne, *gnārus* kundig, ags. *cnáwan*, ahd. *chnāan* wissen, *cnuodelen* bezeichnen. Auf glb. idg. **gen-* beruhen av. *ā-zaintiṣ* kunde, armen. *tsaneay* kannte, lit. *žinóti* wissen, *žénklas* zeichen, ir. *ad-génsa* erkannte, got. *kunnan*, an. *kunna*, ags. *cunnan*, ahd. *chunnan* u. s. w. Verwandtschaft

mit *jánati* ist wahrscheinlich. Vgl. *jānāti*, *jñātá*, *jñāpayati*.

jñātá m. kenner, av. *žnātar-*, vgl. gr. γνωστήρ, lat. *nōtor*, zur idg. wz. **gnō-* (s. *jñātás*).

jñātīṣ m. verwanter, got. *knōps*, ahd. *chnōt*, *chnuat* geschlecht, vgl. lat. *nātio* (**gnāti-ōn-*) geburt, geschlecht, nation und ferner lett. *znōts* schwiegersohn, schwager, gr. γνωτός verwanter, bruder, -*γνητος* geboren, *γνήσιος* vollbürtig, lat. (*g*)*nāscor* werde geboren, (*g*)*nātus* geboren, gall. -*gnātos* in *Arignātos*, *Cintugnātos* u. dgl., ags. *cnósl*, ahd. *chnuosal* geschlecht. Idg. **gnā-*, **gnē-*, **gnō-* ist eine nebenform von **gen-* (s. *jánati*). Vgl. *jáyate*, *jñás*.

jñāpayati, *jñāpayati* macht kennen, unterweist, tut zu wissen, teilt mit, verkündet, *jñaptás* belehrt, unterwiesen, zur wz. *jñā-* (s. *jñātás*). Vgl. *jñaptiṣ*.

jñás m. verwanter (?), vgl. *jñātīṣ*.

jñu- in *jñu-bádhdh-* die knie beugend, *prajñuṣ* dessen knie auseinander stehen u. s. w., av. *žnu-* knie, *frašnuṣ* mit gebogenem knie, gr. γνύξ auf die knie, γνύ-πετος auf die knie sinkend, πρόχλυ in die knie sinkend, got. *knīu*, an. *kné*, ags. *cnéo*, ahd. *kneo*, *knīu*, ablautsform von *jānu*.

jmán loc. sing. bahn, vgl. *ajmá*.

jiyá, *jiyá* f. übergewalt, gr. βία gewalt, zu *jināti* überwältigt. Vgl. *jiyáyān*.

jiyá, *jiyá* f. bogensehne, av. *jya*, urverwant mit lit. *gijà* faden, gr. βίος bogen, cymr. *gi* sehne, vgl. auch aksl. *žica* sehne. Np. *zih* bogensehne weist auf **iyaka-*, vgl. aind. *jiyāká*.

jyānam n. bedrückung, av. *zyānəm*, np. *ziyān* schaden, zu *jināti* raubt, beraubt, bedrückt.

jyāniṣ, s. *jināti* altert.

jyāyān mächtiger u. s. w., superl. *jyēsthās*, *jyēsthas*, zu *jyā* übergewalt.

jyutiṣ f. licht, dialectisch aus *dyutiṣ*, vgl. *dyótati*.

jyók lange, vielleicht dialectisch aus **dyók*, vgl. lat. *diū* zu *dyāuṣ*.

jyótati leuchtet, dialectisch aus *dyótati* (s. *dyótate*).

jyāuṣ m. der planet Jupiter, aus gr. *Ζεύς* (s. *dyāuṣ*).

jráyati stürmt an, läuft an, verwant mit lat. *gliscō* nehme zu, werde grösser und mächtiger. Vgl. *jráyasa*.

jráyas n. ansturm, anlauf, lauf, strom, av. *zrayō* see, meer, ap. *draya* meer, np. *daryā* strom, meer, zu *jráyati*.

jvārati ist heiss, fiebert, *jvarás* aufgeregt, m. hitze, fieber, *jvālati* brennt, flammt, *jvalás* flammend, leuchtend. Man vergleicht ir. *gúal* kohle und das damit ablautende ags. *col*, ahd. *kol*, *kolo*. Falls diese gleichung richtig ist, haben wir von einer zweisilbigen wurzel (idg. **ye-wel-*) auszugehen. Aksl. *zola* asche ist wahrscheinlich ferne zu halten. Vgl. *jūrniṣ*, *jūrtiṣ*, *jūrvati*.

jvālati, s. *jvārati*.

jh.

jhañkāras m. gesumme, geriesel u. s. w. Wir haben in *jhañ-* eine schallnachahmung zu sehen.

jhañjhā f. geräusch, mit gebro-

chener reduplication zu *jhañati*.

jhaṭ- sich verwirren, sich verwickeln. Die existenz dieser wurzel ist nicht gesichert.

jhaṭiti sofort, sogleich, auf der stelle, eigl. *jhaṭ-iti*. Offenbar ist *jhaṭ-* ein onomatopoëticum (vgl. *paṭiti*). Vgl. *jhāṭkārī*.

jhañajhañā onomatopoëtisch vom geklingel von schmucksachen, vgl. pkr. *jhañajjhañanta-* klingelnd und ohne reduplication *jhañati*. Anklingend sind *chanacchan*, *jhalajjhalā*.

jhañati klingt, onomatopoëtisch. Vgl. *jhañjhā*, *jhañajhañā*.

jhampas m. sprung, onomatopoëtisch.

jharati, s. *kṣārati*.

jharjhāras m. eine art trommel, onomatopoëtisch.

jhalajjhalā onomatopoëtisch vom geräusch fallender tropfen u. s. w., vgl. *jhañajhañā*.

jhallas m. athlet, unerklärt.

jhaśás (*jaśás*) m. ein grosser fisch, fisch im allgemeinen. Ich erkläre *jhaśá-* als mind. aus **jharśá-* und vergleiche schw. *gärs* kaulbarsch, das zu *hīṣyati* gestellt wird. Ist *jaśás* in Vedischen texten nur eine unrichtige schreibweise?

jhāṭkārī pfeifend, sausend, vgl. *jhaṭiti*.

jhiñjhikā f. eine best. pflanze, vgl. *jinḡinī*.

jhillikā (*jhilliṣ*, *jhillā*) f. grille, heimchen, urverwant mit glb. np. *zilla*, *zalla*. Vgl. *cillī*.

jhoḍas m. arecanuss (unbelegt). Dazu *jhāulika-* säckchen für betel u. s. w.

ṭ.

ṭakkaras m. schlag an den kopf. Das element *ṭak-* ist onomatopoëtisch.

ṭakkas m. geizhals, betrüger, vgl. den volksnamen *ṭakka-*, *ṭakva-*.

ṭagaras m. borax, vgl. *ṭaṅkaṅas*.

ṭaṅkaṅas m. borax, vgl. den volksnamen der *ṭaṅkaṅa-* oder *ṭaṅgaṅa-* und *ṭagaras*.

ṭaṅkas m. haue, meissel, wol identisch mit *ṭaṅkas* m. felsblock. Ähnlicherweise bedeutet an. *hamarr* sowol 'hammer' wie 'felsblock'.

ṭaṅkas m. *feronia elephantum*, *ṭaṅkam* n. die frucht, unerklärt.

ṭaṅkas m. stempel, ein best. gewicht, eine best. münze (wovon das denom. *ṭaṅkayati* stempelt), junges fremdwort.

ṭaṅkāras m. klang, lärm u. s. w. Die silbe *ṭaṅ-* ist onomatopoëtisch, vgl. *ṭaṭṭaṅ ṭaṅ ṭaṭṭaṅ* und *ṭāṅkāras*.

ṭalati verwirrt sich, ein zweifelhaftes wort.

ṭasat onomatopoëtisch vom laute des platzens.

ṭaṅkāras m. klang, getön u. s. w., vgl. *ṭaṅkāras*.

ṭikkikā f. blässe an der stirn, ein spät auftretendes dialectwort, vgl. *marāṭhī ṭikā*. Ist *ṭikkikā* aus **tilakikā* (zu *tīlakas*) entstanden?

ṭiṭṭibhas m. *parra jacana*, onomatopoëtisch, vgl. lett. *titilbis*, *titilbite* wasserläufer, lit. *tilvūkas* brachhuhn, schnepfe, gr. *τιτυβίζω*, *τιτυβίζω* gackere u. dgl. Vgl. *ḍiḍimas*.

ṭiṅṭhā, s. *ṭhiṅṭhā*.

ṭīkate trippelt, junges onomatopoëticum.

ṭīkā f. commentar, junges dialectwort, vielleicht aus *ḍīpikā* (zu *ḍīpyate*).

ṭuṅṭukas m. *calosanthus indica*, vgl. *ṭeṅṭukas* m. pflanzenname, unerklärt.

ṭopa- in *āṭopas* m. anschwellung, aufgeblasenheit, unerklärt.

ṭh.

ṭhakkuras m. ehrwürdiger, edler, ein lehnwort aus den nicht-arischen sprachen Indiens.

ṭhāras m. reif, unerklärt.

ṭhiṅṭhā (*ṭiṅṭhā*) f. spielhalle, spielbank, wol onomatopoëtisch vom geklingel der würfel.

ḍ.

ḍamati tönt, *ḍamaras* m. tumult, schlägerei, *ḍamaruṣ* m. eine art trommel, onomatopoëtisch, vgl. *ḍambaras*, *ḍāmaras*.

ḍambayati (mit *vi-*) ahmt nach, verspottet, täuscht, hintergeht, unerklärt.

ḍambaras m. lärm, gewirre, menge, pracht, onomatopoëtisch, vgl. *āḍambaras*, *ḍamati*, *ḍimbas*, *ḍombas*.

ḍāyate, *ḍīyate* fliegt, *ḍīmas* geflogen. Die wz. *ḍay-*, *ḍī-* ist nur eine jüngere (dialectische) nebenform von *day-*, *ḍī-* (s. *ḍīyati*). Vgl. *ḍītaras*.

ḍākīnī f. eine art weiblicher un-

holde, hexe, nicht genügend erklärt.
Vgl. *çākinī*.

ḍāmaras m. staunen, eine staunen erregende sache, magnat, vgl. die onomatopoëtische wz. *ḍam-* (s. *ḍamati*).

ḍiḍimas, *ḍiḍimāṇakas* m. ein best. vogel, vgl. etwa *ṭiṭṭibhas*.

ḍiṇḍimas m. eine art trommel, trommelschlag, onomatopoëtisch.

ḍimbas m. tumult, auflauf, dialectisch aus **ḍamba-*, vgl. *ḍambaras*. — *ḍimbas* m. ei, unerklärt.

ḍimbhas m. neugeborenes, junges, ignorant, unerklärt.

ḍītaras rasch aufeinander folgend (?), wol zu *ḍáyate*.

ḍīnas, *ḍīyate*, s. *ḍáyate*.

ḍuṇḍubhas m. giftlose schlange, unerklärt. Das wort ist von einem stamme *ḍuṇḍu-* mit dem suffix *-bha-* abgeleitet.

ḍombas m. ein mann niedriger kaste, sänger und muskant, unerklärt (vielleicht onomatopoëtisch wie *ḍambaras* u. dgl.). Geht *Rom*, der Zigeunernamen, auf *ḍombazurück*?

ḍvālayati (mit *ā-*) mischt, ein zweifelhaftes wort.

ḍh.

ḍhakkas m., unsicherer bedeutung und etymologie.

ḍhakkā f. grosse trommel, pauke, wol onomatopoëtisch.

ḍhāukate nähert sich, *ḍhāukayati* bringt, schafft herbei, unerklärt.

t.

tá- demonstrativer pronominalstamm in *tám*, *tám*, *tád* u. s. w., av. *təm*, *tām*, *taṭ*, armen. *-d*, aksl. *tū*, *tq*, *to*, lit. *tā* (nom. *tās*), gr. *τόν*, *τήν* (dor. *τᾶν*), *τό*, lat. *is-tum*, *is-tam*, *is-tud*, ir. *-d* in *ua-d* ab eo, got. *pan-a*, *pō*, *pat-a* u. s. w. Vgl. *tāti*, *tátrā*, *tadá*, *tárhi*.

tamsáyati schüttelt, bewegt hin und her (nach dem Dhātup. auch ^{schmückt}), vgl. lit. *tēsti* ziehen, dehnen, recken, *tašyti* recken, zerren, got. *-pinsan*, ahd. *thinsan*, *dinsan*. Die wz. **tens-* ist eine erweiterung von **ten-* (s. *tanóti*). Vgl. *avataṁsas*, *tásaram*, *títaü-*, *vítastiṣ*.

takarí f. ein best. teil der weiblichen genitalien, vielleicht zur wz. *tak-* (s. *tákti*) in der bedeutung ^{fließen}.

tákti (*tákati*) eilt, stürzt, schießt dahin, *taktás* eilend, schießend, av. *tacaiti* läuft, eilt, fließt, part. *-taxtō*, np. *tāxtan* laufen, aksl. *tekq*, lit. *tekù* laufe, ir. *techim* fliehe. Die idg. wurzel ist als **teq-* anzusetzen, denn das hierhergehörige got. *pius*, an. *pýr*, ags. *péow*, ahd. *deo* knecht, diener (eigl. ^{läufer}, vgl. lett. *teksnis* bedienter) lässt sich nur auf idg. **teqó-* (nicht aber auf **tekó-*) zurückführen. Vgl. *takarí*.

tákma n. abkömmling, kind (unbelegt), vgl. gr. *τέκνον* kind, an. *pegn*, ags. *pegen*, ahd. *degan* degen, held, zur idg. wz. **tek-* gebären, zeugen in gr. *τίκτω* (aor. *ἔτεκον*).

takmá m. eine best. krankheit

oder eine klasse von krankheiten mit hautausschlägen, vielleicht zu *tanákti*.

takrá n. buttermilch mit wasser, zu *tanákti*.

tákṣati, *takṣṇóti*, *táṣti* behaut, bearbeitet, gestaltet, zimmert, av. *taś-*, mp. *tāṣitan* zimmern, av. *taša-*, np. *taś* axt, aksl. *tesati*, lit. *taszyti* behauen, aksl. *tesla* axt, gr. *τέκτων* zimmermann, *τέχνη* handwerk, kunst, lat. *texō* webe, baue, errichte, ir. *tál* zimmeraxt (unsicher ob hierher zu stellen), ahd. *dehsala* beil, axt, mhd. *dehsen* flachs brechen (idg. wz. **teḥp-*). Vgl. *tákṣā*, *táṣṭā*, *tvákṣati*.

tákṣā m. zimmermann (dazu das fem. *takṣṇī*), av. *tašan-* bildner, gr. *τέκτων* zimmermann (fem. *τέκταινα*), zu *tákṣati*.

tagaram n. ein wolriechendes pulver, das von einem zierstrauche (tabernaemontana coronaria) herkommt, unerklärt.

tañk-, s. *tanákti*.

tāngati strauchelt (Dhātup.), ein zweifelhaftes wort. Man vergleicht lit. *sténgtis* sich anstrengen, got. *stiggan* stossen, an *stōkkva* springen, stürzen und andere wörter (gr. *στέμβω* hat wol idg. *b* und ist also besser ferne zu halten). Unsicher.

tāngalvās m. bezeichnung eines unholdes, unerklärt.

tañc-, s. *tanákti*.

taṭati dröhnt, onomatopoëtisch.

taṭas m. abhang, ufer, gestade, eigl. mind. aus **trta-* (oder geht das *t* unmittelbar auf idg. *lt* zurück?), vgl. lit. *tiltas* brücke, urspr. 'boden' und *tala* m. Vgl. *taṭākam*.

taṭākam n. see, teich, zu *taṭas*. Vgl. *taḍāgam*.

taḍ-, s. *tāḍáyati*.

taḍāgam n. teich, see, eigl. mind. aus *taṭākam*.

taḍít f. blitz (auch Rv. 1, 94, 7 und 2, 23, 9 hat das wort diese bedeutung), zu *tāḍáyati*. Nach andern wäre *taḍít* (**trḍít*?) mit *trṇátti* zu verbinden.

taṇḍulās m. getreidekorn, reiskorn, eigl. mind. aus **trṇdula-*, mit der urspr. bedeutung 'kleines, abgespaltenes stückchen' zu *trṇátti*. Nicht ganz sicher.

tatás m. vater, *tátas* m. vater, sohn, lieber, vgl. czech. *táta*, poln. wend. *tata*, russ. *táta*, *tjátja*, lit. *tétis*, gr. *τέτρα*, *τάτα*, lat. *tata* u. s. w. Ähnliche lallwörter findet man in allen sprachfamilien der welt.

táti soviele, lat. *tot*, zu *tá-*.

tatiṣ f. reihe, schar, opferhandlung, gr. *τάσις* spannung, ausdehnung, lat. *-tenti-* in *intentiō*, zu *tanóti*. Neben idg. **tṇti-* steht **tenti-*, aind. *tántiṣ* f. schnur, saite, reihe.

tátrā dort, vgl. got. *paþrō* daher, zu *tá-*.

tadá dann, av. *taḍta*, lit. *tadà*, zu *tá-*.

tán- f. (?) ausbreitung, fortdauer, fortpflanzung, nachkommenschaft, instr. *tánā* continuo, *tánas* m. nachkomme, *tánam* n., *tánā* f. nachkommenschaft, vgl. ir. *tan* (aus **tanā*) zeit, urspr. 'fortdauer, continuität', zu *tanóti*.

tanákti (mit *ā*) zieht zusammen, macht gerinnen, zur idg. wz. **tenk-* in av. *taḥmō* (superl. *tancištō*) stark,

fest, np. *tandžidan* zusammenziehen, *tang* enge, armen. *thandzr* dicht, dick (unsicher wegen des *dz*), lit. *tenkù* reiche aus, habe genug, *tánkus* dicht, ir. *co-técim* coagulo, *téchtaim* gerinne, *téchte*, recht, gehörig, *tócad* glück, cymr. *tynged* schicksal, glück, an. *πέτtr*, mhd. *dihite* dicht, got. *peihan*, ags. *þéon*, ahd. *dihan* gedeihen u. s. w. Die grundbedeutung der wurzel ist 'steif, fest, stark'. Vgl. *tak má*, *tak rá*, *tvanakti*.

tanayitnúš rauschend, donnernd, nebenform von *stanayitnúš*, s. *tányati*, *stánati*.

tanús, *tánukas* dünn, fein, schwächig, unbedeutend, np. *tanuk*, osset. *thänäg*, aksl. *tínükü*, lit. dial. *tenvas* (mit der vocalisation des comparativs und in die *o*-class übergegangen), gr. *τανυ-*, *τανάος* (**τανάφó-*), lat. *tenuis* (vgl. aind. f. *tanvī*), ir. *tana*, corn. *tanow*, bret. *tanau* (urkelt. **tanawo-*), an. *þunnr*, ags. *þynne*, ahd. *dunni*, eigl. 'gespannt, gedehnt' zu *tanóti*. — *tanūs*, *tanús* f. leib, körper, av. *tanuš*, np. *tan*, substantivierung des adjectivus *tanús*.

tanóti dehnt, spannt, dehnt sich, erstreckt sich, dauert, av. *tanao-*, vgl. np. *tanīdan* drehen, spinnen, zur idg. wz. **ten(u)-* in gr. *τανύω*, *τείνω*, lat. *tendō* spanne, *teneō* halte, abret. *tinsit* sparsit, got. *-þanjan*, an. *þenja*, ags. *þenian*, ahd. *denen*, *dennen* dehnen (vgl. das aind. causativum *tānáyati*). Vgl. *tānsáyati*, *tatiš*, *tán-*, *tanús*, *tántuš*, *tántram*, *tandate*, *tānas*.

tántiš, s. *tatiš*.

tántuš m. faden, schnur, draht,

saite u. s. w., wie ir. *tét*, cymr. *tant* saite (aus **tntā*) zu *tanóti*.

tántram n. weberstuhl; zettel, aufzug des gewebes (mit vielfacher übertragung), identisch mit np. *tār* faden, zu *tanóti*.

tandate lässt nach, ermattet, *tandrā*, *tandrī* f. mattigkeit, erschaffung, abspannung. Der grundbegriff mag 'spannen, abspannen' gewesen sein, vgl. lat. *tendō* spanne (s. *tanóti*).

tányati rauscht, tönt, donnert, *tanyatá* f., *tanyatús* m. donner, *tanyús* rauschend, tosend, vgl. np. *tundar* donner, afgh. *tanā* donner, gr. aeol. *τέννει*: *στένει*, *βρύχεται* (Hesych.), lat. *tonāre* donnern, *tonitru* donner, ags. *þunian* donnern, *þunor*, ahd. *donar* donner, an. *þórr* der donnergott. Die idg. wz. **ten-* ist eine nebenform von **sten-* (s. *stánati*). Vgl. *tanayitnúš*.

tápati, *tápyati* erhitzt, quält; ist warm, wird gequält, leidet, av. *tap-*erhitzen, np. *tāftan* brennen, wärmen, leuchten, *tafsīdan* heiss werden, aksl. *teplū*, *toplū* warm, *topiti* wärmen, heizen, lat. *tepeō* bin warm, *tepesco* werde warm, ir. *té* heiss, *tene* feuer. Vgl. *tápas*, *taptás*, *tāpáyati*. — *tápati* drängt (mit *vi-* und *sam-*), vgl. np. *tāftan* niederdrücken, gr. *ταπεινός* niedrig, dehmütig (gedrückt), an. *þóf* gedränge, *þófe* filz. Ganz unsicher. Wir haben kaum das recht zwei verba *tápati* anzunehmen.

tápas n. hitze, quälung u. s. w., vgl. lat. *tepor* wärme und ir. cymr. corn. *tes* (urkelt. **teps-tu-*) hitze, zu *tápati*.

taptás erhitzt, glühend, heiss,

taptám n. glut, av. *taftō* jähzornig, np. *taft* hitze, zu *tápati*.

tápyati, s. *tápati*.

tamayati, s. *tám yati*.

támas n. finsternis, dunkel, av. *tamō*, np. *tam*, identisch mit ahd. *demar* dämmerung, zur idg. wz. **tem-* in aksl. *tīma* finsternis, *tīmñū* finster, lit. *témti* finster werden, *tamsà* finsternis, *tamsùs* finster, lat. *tenebrae* finsternis, ir. *temen* dunkel, *temel* finsternis, as. *thimm* düster. Vgl. *támālas*, *tamisram*, *tamrás*, *tám yati*, *timirás*.

támālas n. xanthochymus pictorius, ein baum mit dunkler rinde, vielleicht zur wz. **tem-*, s. *támas*. Vgl. *tāmalakī*.

tamisram n., *támisrā* f. dunkel, dunkle nacht, vgl. av. *tapra-*, np. *tār* finster und ausserhalb des arischen lit. *tīmsras* dunkelrot, schweissföchtig, lat. *tenebrae* finsternis, ahd. *dinstar*, mnl. *deemster* finster, zu *támas*.

tamrás verdunkelnd (Rv. 10, 73, 5), *tāmrás* dunkelrot, kupferrot, vgl. *támas*, *timirás*.

tarákṣuṣ (*tárakṣuṣ*, *tarakṣas*) m. hyäne, nicht genügend erklärt. Kann das wort irgendwie zu der unter *tarkúṣ* besprochenen wz. **ter(e)k-* drehen gehören?

tárati, *tírati*, *títarti*, *tír yati*, *tarute* setzt über, gelangt hinüber, macht durch, überwindet, rettet, *táráyati* setzt über, führt hinüber, av. *tardurchdringen*, ap. *viyatārayāma* wir überschritten, osset. *thäryn* treiben, jagen, bal. *tarag*, *tharay* umwenden, umkehren, zur idg. wz. **ter-* in *tarás*, *tárma*, *tārás*, *tirás*. S.

noch *tíram*, *tírthám*, *turáti*, *túrvati*, *tráyate*.

taralás zuckend, zitternd, unstät, zu einer idg. wz. **ter-* zittern, welche sonst nur erweitert nachgewiesen ist. Vgl. **t(e)res-* in *trásati* und **t(e)rem-* in lit. *trimù*, gr. *τρέμω*, lat. *tremō* zittere, as. *thrimman* springen, hüpfen, got. *þramstei* heuschrecke. Aksl. *tresq* schüttele ist eine contamination von **tres-* und **trem-*.

tarás übersetzend, überwindend, av. *-tarō*, vgl. gall. *Taros*, *Tara* flussnamen, ir. *tara* (**tarajo-*) tätig, lebhaft, zu *tárati*.

tarásantī Rv. 10, 95, 8 = *trásantī*, s. *trásati*.

tárūnas jung, zart, av. *taurunō* jung, osset. *thäryn* knabe, gr. *τερούνης* (Hesych.), *τέρυς* schwach, aufgerieben, mit np. *tar*, *tarr* feucht, frisch, *tarāna* schöner jüngerling, gr. *τέρην* zart, sabin. *tereno-* weich (vgl. lat. *tener*) zu der unter *turás* besprochenen wurzel. Vgl. *tarṇas*.

tarute, s. *tárati*.

tarúṣ m. baum, ein schwieriges wort. Man vermutet dialectischen ursprung aus **daru-*, vgl. *dāru*. Die Pāiçācī-mundart hat die mediae zu tenues verschoben. Dennoch unsicher.

tarkáyati vermutet, sinnt nach, *tarkas* m. vermutung, vgl. aksl. *tlūkū* erklärung, *tlūkovati* erklären. Nach andern wäre *tark-* vermuten, nachsinnen dasselbe wie *tark-* drehen (idg. **terk-*), s. *tarkúṣ*.

tarkārī f. *sesbania aegyptiaca*, unerklärt.

tarkúṣ m. (?), spindel, zu einer idg. wz. **ter(e)k-* drehen, vgl. aksl.

trakū band, gurt, apr. *tarkue* bindriemen, gr. ἀτρεκής unverhohlen, ἄτρακτος spindel, lat. *torqueō* drehe, *torquēs*, ir. *torc*, cymr. *torch* halskette. Neben **terk-* steht **twerk-* in got. *þwairhs*, an. *þverr*, ags. *þweorh*, ahd. *dwerah* quer. Vgl. *tarákşuş*, *tarkáyati*, *nişarkyás*.

tárjati droht, vgl. gr. τάρβος schrecken, scheu, ταραβέω scheue, fürchte mich, lat. *torvus* furchtbar blickend, grimmig. Auf mittleres *g* weist an. *þjarka* zank, hader.

tarnas, *tarnakas* m. kalb, unerklärt. Vgl. *tárunas*.

tardayati, s. *trṇátti*.

tardás m. ein best. insect (?), nom. agentis zu *trṇátti*. Indem man das ἄπ. λεγ. als einen vogelnamen auffasste, hat man lat. *turdus* drossel zur vergleichung herangezogen. Das lateinische wort ist aber vielmehr aus **trzd-* entstanden und mit an. *þrostr*, lit. *strázdas* u. s. w. verwant.

tarpati, *tarpáyati*, s. *tṛpyati*.

tárma n. spitze des opferpfostens (unbelegt), *sutárman-* gut übersetzend (Rv. 8, 42, 3), vgl. gr. τέρμα, τέρμων das äusserste ende, grenze, ziel, lat. *termen*, *termō* grenzmarke, ziel, zu *tárati*.

tarşáyati, s. *tṛşyati*.

tarsas m. durst, begierde, wie *trşā* zu *tṛşyati*.

tarh-, s. *trṇédhi*.

tárhi dann, damals, vgl. got. an. *þar* dort, zu *tá-*.

talam n. fläche, ebene, handfläche, fusssohle, schutzleder, vgl. armen. *teḷi* ort (?), aksl. *tilo* boden, lit. *tīlės* bodenbretter im kahn, apr. *talus*

fussboden, gr. τηλία würfelbrett, lat. *tellūs* erde, boden, ir. *talam* erde, cymr. corn. *tāl* stirn, an. *pile* bretterwand, *þilja* diele, ruderbank, ags. *pel* brett, ahd. *dili*, *dilla* diele, vielleicht zu der unter *tulá* besprochenen wurzel. Vgl. *tařas*, *talīdyà*, *tālas* das händeklatschen, *tālu*.

talavás m. musiker, nicht genügend erklärt.

talāçā f. ein best. baum, vgl. etwa *tālas* weinpalme. Die bildungsweise erinnert an *palāçám*.

talīdyà- sohle (?), ein dunkeles ἄπ. λεγ. Man vermutet entfernten zusammenhang mit *tādáyati*. Eher gehört das wort zu *talam*.

tálpas m., *tálpā* f., *talpam* n. lager, bett, ruhesitz, lit. *talpà* der ausreichende raum zur unterbringung von personen und sachen, zu lit. *telpū* (inf. *tīlpti*) habe raum. Auf diese erklärung von *tálpas* bringt uns die analoge bedeutungsentwicklung von an. *rúm* raum, sitz, bett (zu got. *rūms*, ags. *rúm*, ahd. *rūm* geräumig, vgl. aksl. *ravīnū* eben, av. *ravō* weite u.s.w.).

tavás stark, *tuvīřtamas* der stärkste, *tívīřmān* stark, mächtig, vgl. got. *þūsundi*, an. *þúsund*, ags. *þúsend*, ahd. *dūsunt* tausend, das von einem kürzeren stamme **þūs-* abgeleitet ist (aksl. *tysqřta*, *tysęřta*, apr. *tūsimtons*, lit. *tūkstantis* sind wol aus dem germanischen entlehnt), zu *tavīti*.

taviřás stark, *távīřī* f. kraft, ungestüm, av. *toviřī* kraft, zu *tavīti*.

tavīti ist stark, hat macht, vermag, av. *tav-* vermögen, vgl. np. *tuvān* vermögend, mächtig und ausserhalb des arischen aksl. *tyti* fett

werden, *tukū* fett (subst.), lit. *tūkti* fett werden, *táukas* fettstückchen, *taukaí* das fett, *tvinti* anschwellen, *tvānas* flut, gr. *ταῦς· μέγας, πολύς*, ir. *teo* stärke, kraft, got. *pūsundi* tausend, an. *þjó*, ags. *þéoh*, ahd. *dioh* schenkel u. s. w. Eine mit *m* erweiterte form der idg. wz. **tewə-* ist unter *túmrás* zu finden. Vgl. *tavás*, *tavišás*, *túyas*, *tūlam*.

tāṣṭā m. zimmermann, vgl. lat. *textor*, zu *tákṣati*.

tásaram n. weberschiff, zu *tām-sáyati*.

táskarás m. räuber, dieb, vielleicht zu russ. *taskátī*, *taščítī* ziehen, schleppen.

tastúvam Athv. 5, 13, 11, dunkles *ἄπ. λεγ.*

tāják, *tāját* jählings, plötzlich, unerklärt. Vgl. etwa np. *tāza*, bal. *tādžak* frisch, neu. Gewiss mit unrecht hat man gr. *τέναγος* furt zur erklärung herangezogen.

tajakam, *tajikam* n. astronomisches lehrbuch, aus dem arabischen.

tāját, s. *tāják*.

tajikam, s. *tajakam*.

tāḍáyati schlägt, vielleicht zu einer idg. wz. *(*s*)*teled-* stossen in ahd. *stelza*, schw. *styлта* stelze, *stulta* stossend gehen, stolpernd gehen. Vgl. *taḍít*, *talīdyà-*, *tādurī*.

tātas, s. *tatás*.

tādurī adj. f. plätschernd (?), vielleicht mit *d* statt *ḍ* zu *tāḍáyati*.

tānáyati, s. *tanóti*.

tānas m. faden, musikalischer ton, vgl. gr. *τόνος*, zu *tanóti*.

tāpáyati erhitzt, versengt, quält,

av. *tāpayeiti*, vgl. aksl. *topiti* wärmen, heizen, zu *tápati*.

tābúvam Athv. 5, 13, 10. Man denkt an polynes. *tabū* 'sacred, forbidden' oder an tamul. *tavu* 'a place to rest at'. Das eine so unsicher wie das andere.

tāmarasám n. lotus, nicht genügend erklärt.

tāmalakī f. flacourtia cataphracta, vgl. *tāmālas*.

tāmbūlám n. betel, unerklärt.

tāmyati wird betäubt, wird ohnmächtig, ermattet, causat. *tamayati*, vgl. aksl. *tomiti* abmühen, quälen, lat. *tēmulentus* trunken, nhd. *dämis*ch. Die ursprüngliche bedeutung von *tāmyati* ist höchstwahrscheinlich 'wird dunkel', vgl. *tāmas*.

tāmrás, s. *tamrás*.

tāyúṣ m. dieb, av. *tāyus*, vgl. av. *tāya-* diebstahl, aksl. *taja* verberge, *tati* dieb, *taj* heimlich, gr. *τητάω*, dor. *τᾰτάω* beraube, ir. *táid* dieb. Neben *tāyúṣ* steht eine ursprünglichere form *stāyúṣ*, was auf zugehörigkeit zu *stāyāti* schliessen lässt. Vgl. np. *sitādan* wegnehmen und *stāmá*, *stenás*, *stéyam*.

tāratamyam n. gradation, nom. abstr. von *-tara-*, suffix des comparativs, und *-tama-*, suffix des superlativs.

tāras m. pl., sterne, *tārā* f. stern, mit *t* aus älterem *st*, s. *stár-*. Die *t*-lose form kann schon in der ursprache aufgekommen sein.

tārás durchdringend, laut, gellend, vgl. gr. *τορός* durchdringend, laut, zu *tārati*.

tārksyas (*tārksas*) m. ein mythi-

sches wesen, der vogel Garuḍa, vogel überhaupt u. s. w., unklar.

tālakas m. ein best. giftiges insect, unklar.

tālas m. weinpalme (borassus flabelliformis), *tālī* f. ein best. baum, aksl. *talij* ramus virens, *talije* rami, russ. dial. *tal* salix arenaria, lat. *tālea* stab, reis. Die sippe von gr. *θάλλω* ist ferne zu halten. Vgl. *taláčā*.

tālas m. das händeklatschen u. s. w., zu *talam*.

tālu n. gaumen, nicht genügend erklärt. Vielleicht ist das wort mit *talam* verwant.

tāvuriṣ m. der stier im tierkreise, aus gr. *ταῦρος*.

tāṣṭi, s. *tákṣati*.

tiktás, s. *téjate*.

tigitás scharf, zu *téjate*.

tigmás scharf, zu *téjate*. Vgl. gr. *στιγμή* stechen, punkt.

títaü- n. (?) sieb, getreideschwinge. Man erklärt das wort als entlehnung aus einem iran. **titahu-* = aind. **titasu-* zu *taṁsáyati*. Nach einer andern auffassung ist *títaü-* vielmehr aus **titavu-* entstanden und mit gr. *σάω*, *δια-τάω* (**twayō*) siehe, siebe urverwant (vgl. auch lit. *tvóju* prügele). Ueber vermutungen kommen wir nicht hinaus.

titarti, s. *tárati*.

títikṣate hält aus, duldet, *títikṣā* f. geduldiges ertragen, ausdauer, geduld, *títikṣús* aushaltend, geduldig, vielleicht zu *téjate*, welchenfalls von der bedeutung 'sich schärfen wollen' auszugehen. Nach einer neuen auffassung wäre *títikṣ-* eine desiderativbildung zu *tyájati*.

tittiras, *tittírīs*, *tittirís* m. rebhuhn, vgl. med. *τέταρος*, *τατύρας*, np. *taḍarv* fasan und ausserhalb des arischen aksl. *tetrévī* fasan, lit. *tetervas*, *tétervinas* birkhahn, *tytaras* trut- hahn, apr. *tatarwis* birkhuhn, gr. *τέτραξ*, *τετραδών*, *τετράων* auerhahn, an. *þiṭurr* auerhahn, eine onomato- poëtische sippe.

títhiṣ m. f. ein lunarer tag, vgl. das unbelegte *tithás* m. feuer. Man denkt an zusammenhang mit lit. *tīt- nagas* feuerstein, gr. *τίτώ* tag, lat. *titio* feuerbrand. Unwahrscheinlich.

tinīças m. dalbergia ougeinensis, unerklärt.

tintiḍī f. die indische tamarinde, unerklärt.

tindukas m. diospyros embryopteris, unerklärt.

timirás finster, dunkel, aus idg. **tamero-*, ablautend mit *tamrás*, zur idg. wz. **tem-* dunkel werden in *tám as*.

timiṣ m. wallfisch, grosser seefisch überhaupt, grosser raubfisch, unerklärt.

tímyati wird still, *timitas* still, ruhig, vgl. *stimitas*.

tiráti, s. *tárati*.

tírás durch, über, abseits, av. *tarō*, ap. *tara*, vgl. armen. *tar-* ausser, ferne, fort, weg, lat. *trans*, cymr. *tra* jenseits, über, zu *tárati*. Hierher gehört *tiryáni* in die quere, wagerecht, instr. *tiraçcá*, av. *tarasca*.

tiryáni, s. *tírás*.

tiryàs Athv. 4, 7, 3, vielleicht = *tilyàs* von sesam, zu *tilás*.

tīlakas m. mal, stirnzeichen, zierde, urspr. 'sesamkorn', zu *tilás*. Vgl.

tikkikā. — *tīlakas* m. ein best. schönblühender baum, vielleicht mit dem vorigen identisch. Vgl. aber *tīlavakas*.

tīlās, *tīlas* m. *sesamum indicum*, unerklärt. Vgl. *tiryās*, *tīlakas*, *tāilam*.

tīlvakas m. *symplocos racemosa*, wol verwant mit *tīlvilas*. Vgl. *tīlakas*.

tīlvilas fruchtbar, reich, vgl. *tīlavakas*.

tīsyās m. ein sternbild, vgl. av. *tīštryō* Sirius.

tīsrās f. pl. drei, vgl. av. *tīšarō*, ir. *teora*, *teoir*. Idg. **tīs(o)r-* ist aus **tris(o)r-* dissimiliert. Vgl. *tráyas*.

tīkṣnās scharf, zu *téjate*.

tīram n. ufer, gestade, zu *tárati*. Man erwartet *ir*, nicht *īr*.

tīrthám n. (*tīrthas* m.) furt, tränke, badeplatz, pām. *tīrt* furt, flussfährte, zu *tárati*. Mit unrecht hat man lit. *tīltas* brücke herangezogen (s. *taṭas*).

tīryati, s. *tárati*.

tīvrās heftig, scharf, intensiv, nicht genügend erklärt.

tú, *tū* hervorhebende und auffordernde partikel, urspr. pron. 2 pers., vgl. av. *tū*, armen. *du*, aksl. *ty*, lit. *tū*, gr. *σύ*, dor. *ρύ*, lat. *tū*, ir. *tú*, got. *pu* u. s. w. Vgl. *tvám*, *tvás* dein.

túgvān- Rv. 8, 19, 37, unsicherer bedeutung.

tuṅgas gewölbt, hoch, m. anhöhe, berg, gr. *τύμβος* erdhügel, grabhügel, ir. *tomm* kleiner hügel.

túc- f. kinder, nachkommenschaft, mit ablaut zu *tokám*. Der nomina-

tiv *túk* veranlasste verwirrung mit *túj-* f. anstoss, antrieb (zu *tujáti*).

tucchyás (*tucchas*) leer, öde, wichtig, np. *tih* leer, vgl. aksl. *tūštī* leer, zu av. *tusan* sie entleeren sich, bal. *tusag*, *thusay* ausgehen, erlöschen, verlassen werden, gemieden werden, *tōsay*, *thōsay* auslöschen.

tujáti, *tuñjāti*, *tundkti*, *tujáyati* drängt, stösst, treibt an, urverwant mit schw. *stuka* überwältigen, norw. *stauka* stossen, oberd. *stauchen* mit dem fusse stossen, an. *stokkr*, ags. *stocc*, ahd. *stoc* stock, stab, vielleicht auch mit ir. *túag* axt, *tuagaim* schlage mit der axt, *tocht* teil, stück. Mit unrecht vergleicht man gr. *ἀρούζω* ängstige, lit. *tūzgiu*, *tūzgenù* klopfe und andere wörter. Lit. *tūžyti* ängstigen (ein lehnwort aus dem slavischen) ist natürlich ferne zu halten. Vgl. *túc-*, *tokám*, *tomáras*.

tunḍam n. schnabel, rüssel, schnauze, eigl. mind. aus **tunda-* oder **tundra-* zu *tundate* (s. *tudáti*).

tunḍélas m. bezeichnung eines unholds, unklar.

tuttham n. blauer vitriol, unerklärt.

tuthás m. unsicherer bedeutung.

tudáti, *tundate* stösst, sticht, stachelt, *todayati* stachelt, vgl. lat. *tundō* stosse, an. *pot* luftzug, ungestüm und mit anlautendem *s* alban. *stūin* stosse, got. *stautan*, as. *stōtan*, ahd. *stōzan* stossen. Vgl. *tunḍam*, *todás*, *tomáras*.

tumulas geräuschvoll, lärmend, *tumulam* n. lärm, tumult, vgl. lat. *tumulus*, zu der unter *túmras* besprochenen wurzel.

tumbara- eine best. pflanze (?), vgl. *tumburuş*.

tumbas m., *tumbi* f. *lagenaria vulgaris*, unerklärt.

tumburuş m. koriander, vgl. *tumbara-* und mit unerklärter anlautsilbe *kustumbari*.

túmrás feist, strotzend, *tūtumás* Rv. 10, 50, 6, vgl. av. *tūmō* stark (?), lat. *tumeō* schwelle, *tumulus* erdhäufen, grabhügel, cymr. *tyf* zunahme, *tyfu* zunehmen, wachsen, bret. *tun* (aus **tum*) hügel, an. *þumall* daumen, ags. *þýmel* fingerhut, *þúma*, ahd. *dūmo* daumen. Das *m* in idg. **tūm-* ist ableitend, s. *tavīti*. Vgl. *tumulas*.

turáti, *turáyati* drängt vorwärts, eilt, *turás* rasch. In *turáti* sind zwei verba zusammengefallen: 1. *turáti* mit ablaut zu *tvárate*, 2. *turáti* = *tiráti* (s. *táratī*). — *turás* kräftig ist mit *turás* rasch zweifelsohne identisch und darf also nicht zur idg. wz. **teuə-*, **tū-* (s. *tavīti*, *tūlam*) gestellt werden.

turás beschädigt, wund, *áturas* krank, zur idg. wz. **ter-* reiben in aksl. *třrą*, lit. *trinė* reibe, gr. *τείρω* reibe auf, *τέρετρον* bohrer, *τορείν* durchbohren, lat. *terō* reibe, *terebra*, ir. *tarathar*, cymr. *taradr* bohrer. Ferner liegen aksl. *trouą*, *trują* absumo, gr. *τρώω* reibe auf, *τρώω*, *τιτρώσκω* verwunde, beschädige, *τρώμα*, *τραῦμα* wunde. Vgl. *tárunas*, *tūnavas*, *třnam*.

turíyas, *túryas* der vierte, *túrīyas* ein viertel ausmachend, av. *tūiryō*, mit *t* aus idg. *qt* (vgl. av. *ūxtūirīm*) zu *catváras*. Vgl. *caturthás*.

turuşkas m. *olibanum*, eigl. 'türkisch'.

turphári, *turpháritū* m. dual. Rv. 10, 106, 6. 8. Unerklärt.

túryas, s. *turíyas*.

turv-, s. *túrvati*.

tulá f. wage, wagebalken, *tulayati* hebt auf, wägt (woneben mit secundärem ablaut *tolayati*), zur idg. wz. **tel-*, **tlā-* (urspr. **telā-*) aufheben in gr. *τελαμών* tragriemen, *τάλαντον* wage, *τάλας* duldend, leidend (tragend), *ταλάσσαι*, *τλήναι* (dor. *τλᾶ-*) ertragen, aushalten, wagen, *τόλμα* kühnheit, *τολμάω* wage, lat. *tollō* hebe auf, *tuli* trug, *lātus* (= gr. *τλατός* getragen), ir. *taile* miete, lohn, *tell* schleuderriemen, *tol* wille, got. *þulan*, an. *þola*, ags. *þolian*, ahd. *dolēn* dulden. Vgl. *talam*, *tūnas*.

tuvaras adstringierend, m. eine best. kornart, unerklärt.

tuviş-, s. *tavās*.

túşas m. hülse (des getreides), unerklärt.

túşāras kalt, m. frost, reif u. s. w. Zusammenhang mit *túhinas* ist kaum denkbar.

túşyati ist zufrieden, freut sich, *toşáyati* befriedigt, *tūşñīm* stille, schweigend, *tūşñikás* schweigsam, schweigend, vgl. av. *tūšna-*, *tūšni-* ruhig, still, apr. *tussise* er schweige, *tusnan* stille, vielleicht auch bulg. *rastuša* tröstet, poln. *po-tuszyc* ermutigen. Die idg. wz. **teus-* bedeutet 'still sein, ruhig sein, zufrieden sein' und 'stillen, beruhigen, befriedigen'.

túhinas kalt, m. frost, reif u. dgl., wol nicht mit *túşāras* zu verbinden.

tūnavas m. flöte (oder ähnliches).

Man erklärt das *n* aus idg. *rn* und stellt das wort zu **ter-* durchbohren (urspr. 'reiben', s. *turás*), was kaum zu billigen ist.

tūnas m., *tūñé* f., *tūñēras* m. pfeilköcher, wol mit *n* aus idg. *ln* zu der unter *tulá* besprochenen wurzel. Aksl. *tulū* pfeilköcher ist unklar.

tūtumás, s. *túmrás*.

tūparás ungehört, vgl. etwa an. *stúfr* stumpf (subst.) und die sippe von *stupás*. Vgl. *tūvarás*.

túyas stark, geschwind, zu *tavīti*.

túryate eilt, *tūrṇas*, *tūrñiṣ* eilig, zu *tvarate*.

tūryam n. ein musikalisches instrument, unerklärt.

tūrvati überwältigt, errettet, vgl. av. *taurvayeiti* überwindet, mp. *tarvinītan* überwinden, peinigen, mit ablaut zu *tarute* (s. *tárati*). Es ist nicht gestattet *áturas* geschädigt, leidend, krank mit *tūrvati* zu verbinden: vielmehr ist *-tura-s* in *áturas* mit *turás* identisch.

tūlam n. rispe, wedel, büschel, baumwolle, aksl. *tylū* nacken (urspr. 'anschwellung'), lit. *tūlas* so mancher (urspr. subst. 'masse'), apr. *tūlan* viel, gr. *τύλη* wulst, schwiele, woneben mit *ῥ* gr. *τύλος* wulst, schwiele, an. *pollr* baum, hölzerner pflock, ags. *pol* pflock, oberd. *dollfuss* angeschwollener fuss, zu *tavīti*.

tūvarás (*tūvarakas*) ungehört, unmännlich, m. eunuch, eigl. mind. aus *tūparás*.

tūṣas m., *tūṣam* n. zipfel, franse, unerklärt.

tūṣnīm, s. *tūṣyati*.

trḍhás, s. *trṇédhi*.

trṇátti (3 pl. *trṇánti*), *tardayati* spaltet, durchbohrt, vgl. lit. *trėndėti* (praes. *trėndu*) von motten oder würmern zerfressen werden und vielleicht aksl. *trḍū* art krankheit, *vodo-trḍ-dovitū ἰδεπιῶν*, slov. *tród* eine best. bauchkrankheit, poln. *trḍ* aussatz, nl. *stront* dreck, kot. Vgl. *taḍít*, *taḍulás*, *tardás*, *trḍilás*, *tradás*, *vitardiṣ*.

trṇam n. grashalm, gras, kraut, vgl. aksl. *trṇū* (d. i. *trṇū*), got. *þaurnus*, an. ags. *þorn*, ahd. *dorn* dorn und ir. *tráinín* kleiner grashalm. Gr. *τρόνα* in der bedeutung *βάμματα ἄνθινα* ist unsicher. Man stellt *trṇam* zu idg. **ter-* durchbohren (eigl. 'reiben', s. *turás*).

trṇédhi zerschmettert, zermalmt, perf. *tatarha*, part. perf. pass. *trḍhás*. Man vergleicht aksl. *trḗzati* (d. i. *trízati*, urslav. **tírzati*) reissen, woneben mit idg. mittlerem *gh* aksl. *trḗgati*, *trḗgnati* (*trīgati*, *trḗgnati*). Mit unrecht wird lat. *trahō* herangezogen.

trṭíyas der dritte, *trṭíyas* ein drittel ausmachend, vgl. av. *prītyō*, ap. *prītiya* und ausserhalb des arischen aksl. *tretij* (*tretījī*), lit. *trėczias*, lat. *tertius*, cymr. *trydydd*, corn. *trysse*, got. *þridja*, an. *þriðe*, ags. *þridða*, ahd. *dritto* (mit anderer bedeutung gr. *τρισός* dreifach), wie *tritás* zu *tráyas*.

trḍilás löchrig, porös (?), nur Rv. 10, 94, 11, zu *trṇátti*.

trṇpálas, unsicherer bedeutung und etymologie, vgl. *trṇprás*.

trṇnóti, s. *trṇpyati*.

trṇtís, *trṇtíṣ* f. sättigung, genüge,

befriedigung, überdruss, vgl. gr. *τέρψις* befriedigung, zu *τήρψατι*.

τήρψατι, *τρῆνότη* (*τρῆνότη*), *τρῆνπάτι*, *tarpati* sättigt sich, wird befriedigt, *tarpáyati* sättigt, labt, befriedigt, vgl. av. *praftō* gesättigt, befriedigt und ausserhalb des arischen lit. *tárpti* gedeihen, *tarpa* gedeihen, wachstum, gr. *τέρω* sättige, erfreue, *τέρωμαι* freue mich, got. *praftjan* trösten, ermutigen (kaum aber *paúrban* bedürfen, das ebenfalls auf eine wz. **terep-* hinweist, vgl. mit idg. *b* aksl. *trébū* notwendig, *tréba* negotium, *trébovati* bedürfen). Vgl. *τρῆψις*.

τρῆρας unruhig, hastig, vgl. *τρῆράλας*, vielleicht zu *trápate*.

τρῆνπάτι, s. *τήρψατι*.

τήρσα (*tršyā*) f. durst, begier, ab-lautend mit *taršas*, zu *τήρσῃατι*.

τήρσῃα gierig, lechzend, identisch mit got. *paúrsum*, an. *pur*, ags. *pyrre*, ahd. *durri* dürr, zu *τήρσῃατι*.

τήρσῃα dürr, rauh, holperig, heiser (neben *tršitás* durstig), identisch mit lat. *tostus* (mit schwund des *r* vor *st*), zu *τήρσῃατι*.

τήρσῃα f. durst, begier, vgl. av. *taršnō*, np. *tiš*, *tišna* durst, wie ir. *tart* und got. *paúrstei* u. s. w. zu *τήρσῃατι*.

τήρσῃατι dürestet, lechzt, causat. *taršáyati*, vgl. av. *tarš-* in *taršnō* durst, armen. *thašamim*, *tharšamim* verwelke, *erašt* dürre, trockenheit, regenlos, gr. *τέρωμαι* werde trocken, lat. *torreō* röste, dörre, *terra* trockenes land, ir. *tart* durst, *tír* land, *tír*, *tírím* trocken, got. *-paúršan*, *-paúršan* verdorren, *paúrstei* durst, an. *perra* trocknen, *porste*, ags. *pyrst*, ahd. *durst* u. s. w.

Vgl. *taršas*, *tršā*, *tršús*, *trštás*, *τήρσῃα*.

tegás m., dunkel *ἀπ. λεγ.*, vielleicht zu *téjate*.

téjate ist scharf, schärft, *tejáyati* schärft, stachelt, *tiktás* scharf, bitter, av. *taeša-* schneide, np. *tēž* pfeil, *tēz* scharf, heftig, schnell, av. *-taeγa-* schneide, np. *tēy* spitz, schwert, av. *tigrō*, ap. *tigra-* scharf, spitz, av. *tigriš*, med. *τιγρις*, np. *tír* pfeil, zur idg. wz. *(s)*teig-* in russ. *stegátī*, *stegnútī* steppen, durchnähen, peitschen, *stěžka* naht, gr. *στιζω* steche, *στιγμα* stich, mal, lat. *in-stigāre* anspornen, got. *stiks*, ahd. *stih* stich, punkt, as. *stekan*, ahd. *stehhan* stechen. Vgl. *tigitás*, *tigmás*, *títikšate*, *tīkšnás*, *tegás*, *téjanam*, *téjas*.

téjanam n. das schärfen, anzünden; spitze, pfeilspitze, rohrstab, pfeilschaft, *tejaní* f. geflecht oder gebund von schilf, stroh u. dgl., zu *téjate*.

téjas n. schärfe, schneide, spitze, glanz, energie u. s. w., zu *téjate*.

tedaní f. (geronnenes) blut, unerklärt.

tāilam n. öl, eigl. nur 'sesamöl', zu *tilás*. Man sagte *sārsapam tāilam*, *tāilam ingudinām*, indem man den zusammenhang mit *tilás* nicht mehr berücksichtigte, und bildete für 'sesamöl' ein tautologisches *tilatāilam*.

tokám n. nachkommenschaft, kinder, *tókma* n., *tokmas* m. junger halm, schössling, av. *taoxma* keim, samen, ap. *taumā-* geschlecht, np. *tuχm* samen, geschlecht, vgl. mhd. *diehter* enkel, vielleicht zur idg. wz. **teuk-* stossen u. dgl. in aksl. *tykati*, *-tūknati* stossen,

-*tukati* behauen, gr. *τύκος* hammer, meissel, *τυκίζω* behaue, *τυκάνη* dreschflegel (woneben **teug-*, s. *tujáti*). Den bedeutungen von *tokám* u. s. w. läge zunächst der begriff 'anstoß, antrieb' zu grunde. Vgl. *túc-*.

toṭakas m. ein best. giftiges insect, eigl. mind. aus *troṭakas*.

todayati, s. *tudáti*.

todás m. stachler, *todas* m. stich, vgl. ahd. *stōz* stoss, stich, zu *tudáti*.

tomáras m., *tomaram* n. spiess, wurfspieß, vielleicht zu einer idg. wz. *(s)*teu-*, wovon erweiterungen in *tujáti*, *tudáti* vorliegen können.

tóyam n. wasser, vgl. osset. *thayun* tauen, schmelzen, *thäwdäi* geschmolzen, an. *peyr* tau, tauwetter, *peyja*, ags. *þáwan*, ahd. *douwen*, *dewen*, *dōan*, tauen, schmelzen. Neben idg. **tāu-* steht **tā-* in aksl. *tajati* schmelzen, *talū* geschmolzen, flüssig, gr. *τήνω*, dor. *τᾶνω* schmelze, *τακερός* weich, schmelzend, lat. *tābum* verwesende flüssigkeit, *tābēs* hinschwinden, auszehrung, *tābēre*, *tābescere* hinschwinden.

toranam n. bogenförmiges tor, vgl. gr. *τύρσις*, *τύρρις*, lat. *turrīs* turm, feste und ir. *tuir*, corn. *tur* turm, cymr. *twr* turm, bogen. Die wörter gehören zur idg. wz. **tewer-* umfassen in aksl. *tvorǫ* form, gestalt, geschöpf, *tvoriti* machen, lit. *tveriti* umfasse, zäune (*sūtveriu* fasse zusammen, erschaffe, schöpfe), *tvártas* einzäunung, verschlag, hürde, *ap-tvaras* gehege, verzäunung, gr. *σορός* graburne, *σωρός* haufe, *σειρά* strick, lat. *ob-tūrāre* verstopfen.

tolayati, s. *tulá*.

tócate träufelt, spendet (?), unerklärt.

tośayati, s. *túṣyati*.

tmá, *tmán-* m. lebenshauch, die eigene person, nebenform von *ātmá*.

tyá- demonstr. pronominalstamm, ap. *tya-* relativ, vgl. lit. *czè* hier und vielleicht gr. *σήμερον* heute, *σῆτες* in diesem jahre, att. *τήμερον*, *τῆτες*.

tyájati verlässt, *tyájas* n. verlassenheit, not, gefahr, av. *īpyejō* (*h*) not, gefahr. Man vergleicht gr. *σέβομαι* scheue mich, verehere, *σεμνός* ehrwürdig, geweiht, wogegen mind. *tij-*, *cij-* nichts beweisen kann. Dennoch muss die gleichung *tyájati*: *σέβομαι* aus semasiologischen gründen für unsicher gelten. Vgl. *títikṣate*.

tradás m. öffener, freimacher, zu *trṇátti*. Vielleicht beruht *trad-* auf idg. **trṇd-*, vgl. lit. *trendėti* u. s. w.

trápate schämt sich, wird verlegen, *trapá* f. scham, verlegenheit. Vielleicht ist *trap-* ursprünglich 'sich abwenden', vgl. gr. *τρέπω*, lat. *trepō* wende. Ob iran. *tarp-* (av. *torafyāt*, mp. *tarftmītan* u. s. w.) entwenden hierher gehört, ist unsicher: vgl. dazu *paṣu-tṛp* Rv. 7, 86, 5, das aber auch zu *tṛpyati* gehören kann. Vgl. *trṇrás*.

trápu n. zinn, unerklärt (zusammenhang mit *trápate* ist kaum denkbar).

trapusam n. gurke, unerklärt.

tráyas m. pl., *trí*, *tríni* n. pl. drei, av. *brāyō* (*prayasca*), afgh. *drē*, np. *si* (*sih*), armen. *erekh*, aksl. *trīje*, *trī*, lit. *trīs*, gr. *τρεις*, *τρία*, lat. *trēs*, *tria*, ir. *trí*, cymr. *tri*, got. *preis*, *þrija*,

an. *þrír*, ags. *þrí*, ahd. *drī*. Vgl. *tisrás*, *tr̥tīyas*, *trayás*, *trim̥çát*, *tritás*, *trīs*.

trayás dreifach, av. *prayō*, aksl. *troj*, vgl. lit. *trejè* drei, zu dreien, zu *tráyas*.

trásati (*tarásati*), *trásyati* erzittert, bebt, *trásáyati* macht erzittern, *trastás* zitternd, vgl. av. *tərəsaiti*, ap. *tṛsatiy* fürchtet (mit *s* aus *-s-skh-*), av. *prānihayeiti*, *tarštō*, zur idg. wz. **t(e)res-* in armen. *erer* erschütterung, beben, zittern (?), lit. *triszū* zittere, gr. *τρέω* zittere, fliehe, *τρήρων* schüchtern, flüchtig, *ἔτερσεν* · *ἐφόβησεν*, lat. *terreō* schrecke, ir. *tarrach* furchtsam, got. *prasa-* in *prasabalpei* streitsucht (?). Die wz. **t(e)res-* ist aus **ter-* in *taralás* weitergebildet.

trātá m. beschützer, av. *prātar-*, zu *tráyate*.

trāti, s. *tráyate*.

tráyate, *trāti* behütet, beschützt, av. *prāyeiti*, *prāzdūm* (vgl. aind. *trādhvam*), mp. *srāitan*, vielleicht mit *táratī* verwant (wz. **terā-*, **ter-*, **trā-*?). Vgl. gr. *τρᾶνής* durchdringend, deutlich. S. noch *trātá*.

trásáyati, s. *trásati*.

trim̥çát f. dreissig, vgl. av. *prīsatəm*, *prīsaś(ca)*, lat. *trīginta*, ir. *tricha*, bret. *tregont*, zu *tráyas*.

tritás m. mythischer eigenname, urspr. 'der dritte' (vgl. *tr̥tīyas*), identisch mit av. *prītō* eigenname, gr. *τρίτος* dritter, zu *tráyas*.

tridan dreizählig, lat. *tridens*, vgl. gr. *τριόδους*, s. *tráyas* und *dán* zahn.

tripát dreifüßig, gr. *τρίπους*, lat. *tripēs*, s. *tráyas* und *pát*.

trīs dreimal, av. *prīs*, gr. *τρίς*, lat. *ter* (aus **ters* und dieses aus **tris*?), an. *pris-var*, ahd. *driv-or*, vgl.

ir. *tress* dritter (**tristo-*), zu *tráyas*.

truṭāti, *trútyati* zerbricht, fällt aus einander, *troṭayati* zerbricht, nicht genügend erklärt. Vgl. *troṭakas*.

troṭakas m. ein best. giftiges insect, zu *truṭāti*. Vgl. *toṭakas*.

troṭayati, s. *truṭāti*.

tvák f., *-tvacas-* haut, fell, rinde, vgl. gr. *σάκος*, *σακεσ-* schild, *σηκός*, dor. *σᾶκός* eingefriedigter ort. Vgl. *tvanakti*.

tvákṣati wirkt, gestaltet, av. *pwaxš-*, vgl. mit ablaut mp. *tuχšāh* eifrig. Neben idg. **twekṣ-* steht **tekṣ-* in ap. *taχš-* und **teṣṣ-* in *tákṣati*. Vgl. *tvákṣas*, *tvákṣīyān*, *tváṣtā*.

tvákṣas n. wirksamkeit, rüstigkeit, av. *pwaxšah-*, zu *tvákṣati*.

tvákṣīyān comparat. zu av. *pwaxšō* eifrig, superl. *pwaxšīštō*, zu *tvákṣati*.

tváṅgati springt, unerklärt.

tvanakti zieht zusammen (unbelegt), vgl. etwa lit. *tvínkti* anschwellen, *tvénkti* anstauen, schwellen machen, *tvankùs* schwül (eigl. 'drückend'), gr. *σάπτω* bepacke, stampfe fest, drücke fest, *σακτός* vollgestopft, an. *þvinga*, as. *thwingan*, ahd. *dwingan* zwängen, bedrücken, zwingen, ags. *þýn*, ahd. *dūhjan* drücken. Vgl. *tanákti*, *tvák*.

tvám, *tvám* du, av. *tvēm*, *tūm*, ap. *tūvam*, vgl. gr. *τύνη*, boeot. *τούν*, lacon. *τούνη*, weiterbildung von idg. **tū* (s. *tú*). Vgl. *tvás* dein.

tvárate (*tváratī*) eilt, vgl. av.

pwāśō (**pwarta-*) eilig und ausserhalb des arischen ahd. *dweran* drehen, rühren, wozu ahd. *dwiril* quirl, an. *þvara* rührstab, quirl und gr. *τορύνη* rührkelle. Eine ablautsform **trū-* liegt vor in gr. *ὀ-τρῦνω* treibe an, *τρῦήλης* gerät zum umrühren, lat. *trua* rührlöffel. Für ganz sicher dürfen diese combinationen nicht gelten. Vgl. *turāti*, *tūryate*.

tvāṣtā m. bildner, zu *tvákṣati*.

tvás dein, av. *pwō*, gr. *σός*, vgl. *táva*, av. *tava*, armen. *kho* (mit *kh* aus *tw*), lit. *tavè* deiner, *távas* dein, gr. *τέός*, alat. *tovos*, lat. *tuus* u. s. w. Vgl. *tú*, *tvám*.

tvās der eine, mancher, unerklärt.

twiṣāti, *twiṣyati* ist in heftiger bewegung, ist erregt, funkelt, glänzt, *tveśás* heftig, ungestüm, funkelnd, glänzend, vgl. lit. *twiskėti* flackern, blitzen, gr. *σειώ* schüttele, schwinge. Ob av. *pwisra-* hierher gehört, ist unsicher (vielleicht wäre es ein aind. **twicchra-*).

tsárati schleicht heran, aus idg. **t-seleti*, urspr. **ad-seleti*, vgl. lit. *selėti* schleichen. Ob gr. *εἰλί-ποδ-*schleppfüssig hierher zu stellen ist, bleibt fraglich. Vgl. *ucchalati*, *tsáruṣ*.

tsáruṣ m. ein schleichendes tier, zu *tsárati*. — . Davon verschieden ist *tsaruṣ* m. stiel, schwertgriff.

d.

damçayati macht beissen, *damçanam* n. beissen, biss, *damças* m. biss, bremse, zu *dáçati*. — . *damças* m.

rüstung, eigl. 'beissend, in einander greifend' (von den ringen, woraus die brünne zusammengesetzt ist), *damçitas* gerüstet, dicht gedrängt, *damçanam* n. rüstung, ebenfalls zu *dáçati*.

dámṣṭras m., *dámṣṭrā* f. spitzzahn, fangzahn, av. *daṣtra-*, zu *dáçati*. Vgl. *açvadamṣṭrā*, *dāḍhikā*.

damṣ- Rv. 10, 138, 1 (*damśayas*), vielleicht 'bezwingen'. Dann wäre es als eine weiterbildung von *dam-* (s. *dám yati*) zu betrachten.

damśanam n., *damśaná* f. wunderkraft, s. *dámśas*.

dámśas n. wunderkraft, av. *-dai-hah-* geschicklichkeit, gr. pl. *δήνεα* ratschläge, anschläge (mit ion. *ην*, dor. *ᾱν* aus *ανσ*, vgl. *ἄδᾱνές· ἀπρο- νόητον* gegenüber ion. *ἀδηνές*), *πολυ- δήνεα· πολύβουλον, πολύμητιν* (Hesych.) = aind. *purudámśasam*, zu av. *dai-h-* belehrt werden (?), gr. *δαῖναι* lernen. Vgl. *damśanam*, *dámśiṣṭhas*, *dámśuṣ*, *dámśas*, *dasrás*.

dámśiṣṭhas sehr wunderkräftig, av. *daihištō*, s. *dámśas*.

dámśuṣ wunderkräftig, s. *dámśas*.

dákṣati ist tüchtig, macht es einem recht, ist gefällig, *dákṣas* tüchtig, geschickt, m. tüchtigkeit, fähigkeit, wille, gesinnung scheinen auf idg. **dexs-* zu beruhen (vgl. *dákṣiṇas*), weshalb av. *daḥś-* lehren (?) ferne zu halten ist (dasselbe gilt von np. *daḥś* geschäft, mühe). Wahrscheinlich ist **dexs-* eine weiterbildung von **dex-* (s. *daçasyáti*).

dákṣiṇas (*dakṣiṇás*) recht, auf der rechten seite befindlich; südlich; tüch-

tig, geschickt, gefällig, av. *daśinō*, mp. *daśn* dexter, vgl. aksl. *desinŭ* dexter, lit. *deszinė* die rechte, gr. *δεξιός, δεξιτερός*, lat. *dexter*, ir. *dess*, got. *taihswa*, ahd. *zeso*, wahrscheinlich zu *dákṣati*.

dákṣuṣ brennend, zunächst aus **d(h)agžhu-*, idg. **dhegžhu-*, urspr. **dhegh-su-*, zu *dáhati*.

dagdhás, s. *dáhati*.

daghnóti reicht bis an, erreicht, *-daghnás* bis an etwas reichend, mit *a* aus *ṛ*, urverwant mit aksl. *degŭ* strick, riemen, zügel, *-dagŭ* kraft, an. *tengja* zusammenbinden, ags. *ge-tengan* haften machen, fügen, ahd. *gizengi* nahe rührend an, reichend bis an. Die mit *dh* anlautenden formen von *dagh-* waren analogiebildungen nach wurzeln mit zwei aspiraten.

danṣṣuṣ bissig, mit *kṣ* aus idg. **ks* zu *dáçati* (vgl. fut. *danṣṣyati*, aor. *adānikṣit*).

daṇḍás m. stock, stab, stamm u. s. w., eigl. mind. aus **dandra-*, vgl. gr. *δένδρον* baum. Dieselbe lautentwicklung findet man bei *aṇḍám*, *caṇḍás*. Wahrscheinlich ist idg. **dendro-* aus **dervdro-* dissimiliert und mit *dāru* verwant.

datka- in *adatkas*, s. *dán* zahn.

dátram n. gabe, spende, av. *da-prəm*, zu *dádāti*.

dádāti gibt, av. *dadāiti*, ap. imperf. *dadātuv*, np. inf. *dādan* geben, armen. *tam*, aksl. *damŭ*, lit. *dūmi*, gr. *δίδωμι*, lat. *dō*. Vgl. *dátram*, *dātā* geber, *dātiṣ*, *dánam* gabe, *dāpayati* macht geben, *dāmane*, *dāyás* gebend, *dítsati* will geben.

dadrúṣ m. aussatz, vgl. lit. *deder-*

viné flechtenartiger ausschlag und glb. urgerm. **tetrū-*, ags. *teter*, ahd. *zittar-oh*. Idg. **ded(e)r-* ist durch dissimilation aus **derd(e)r-* entstanden, vgl. *dardūṣ*. Wahrscheinlich gehört die sippe zu der unter *dṛṇāti* besprochenen wurzel.

dádhāti setzt, av. *dadāiti*, ap. imperf. *adadā*, np. inf. *dādan* machen, setzen, armen. *dnem*; aksl. *děja*, *dežda*, lit. *dėmi*, gr. *τίθημι*, lat. *con-dō*, *crē-dō*, gall. perf. *dede*, ags. *dón*, as. *dōn*, ahd. *tuon*, wozu got. *ga-dēps*, an. *dát*, ags. *déd*, ahd. *tāt*. Vgl. *dídhiṣati*, *dhánam*, *dhākás*, *dhātā*, *dhātuṣ*, *dhánam*, *dhāpayati* macht setzen, *dhāma*, *dhāsís*, *dhitiṣ*, *dhítsati* will setzen, *nidhánam*, *çraddhá*, *hitás*.

dádhi n. saure milch (gen. *dadhnás*), apr. *dadan* milch, *aswinan dadan* pferdemilch, *ructan dadan* saure milch, reduplicationsbildung zu *dháyati*.

dadhṛk adv. dreist. Das wort ist ein erstarrter nom. sing. masc. (**dadhṛkṣ* aus **dadhṛṣ-ṣ*) und gehört zu *dhṛṣṇóti*.

dan- eine zweifelhafte wurzel unsicherer bedeutung.

dán in *pátir dán* (= *dámpatiṣ*), s. *dám-*.

dán m. zahn, gen. *datás*, acc. *dántam* (wozu ein nom. *dántas* gebildet wurde), av. *dantan-*, np. *dandān*, osset. *dāndag*, armen. *atamn*, lit. *dantŭs*, gr. *δοός*, ion. *δών*, lat. *dens*, ir. *dét*, cymr. *dant*, got. *tunpus*, an. *tonn*, ags. *tóð*, ahd. *zand* (zu *-datka-* in *adatkas* zahnlos vgl. ags. *túsc*). Wahrscheinlich ist idg. **dont-*, **dnt-* ein altes participium zu *átiti*.

dántas, s. *dán* zahn.

dándaçiti beisst gehörig, *danda-çúkas* bissig, intensivformen zu *dáçati*.

dabhnóti, *dábhati* beschädigt, ver-
sehrt, betrügt, perf. *dadábha* (*da-
dám̄bha*), part. perf. pass. *dabdhás*,
-dbhutas (in *ádbhutas*), av. *dab-* (*da-
b̄nao-*) trügen, osset. *dawun*, *dawyn*
stehlen, armen. *dav* nachstellung,
hinterlist, verrat, gr. *ἄ-τέμβω* täusche,
lasse zu kurz kommen (dialectisch
aus **ἄ-τέμφω*, **sm̄-dhembhō*). Die äl-
teste form der wurzel ist **dhebbu-*,
woneben schon ursprachlich **dhebb-*
und **dhembh-* aufkamen. Vgl. *da-
bhrás*, *dambháyati*, *dípsati*.

dabhrás wenig, gering, dürftig,
av. *dawra-* (?), zu *dabhnóti*. Vgl.
daharas (*dahras*).

dám- haus, genit. *dán* in *pátir dán*
(= *dám patiš*), av. loc. *dqm*, genit.
dēng, armen. *tun*, genit. *tan*, gr. *δῶ*,
δῶμα, genit. *δεσ-* in *δεσπότης*, *δέσ-
ποινα*, ir. *dúe* (?). Hierher gehören
gr. *δάπεδον* fussboden, erdboden, an.
topt platz, gebäude. Vgl. *dám as*.

damáyati, s. *dám yati*.

dámas m. haus, *dámūnās* zum hause
gehörig, m. hausfreund, vgl. aksl.
domŭ, gr. *δῶμος*, lat. *domus* (idg.
**dómo-*, **dómu-*) und ir. *dam* (idg.
**damo-*?). Daneben steht idg. **dō(m)*,
genit. **dems* (s. *dám-*). Vgl. auch
av. *dəmānəm*, *nmānəm* und gr. *μεσό-
δμη*. Die sippe hängt mit gr. *δέμω*
baue, *δέμας* gestalt zusammen, wozu
an. *timbr*, ags. *timber*, ahd. *zimbar*
bauholz, got. *timrjan* erbauen, zim-
mern. Vielleicht ist **dem-* bauen erst
von **dém-*, **dómo-*, **dómu-* haus ab-

geleitet, welchenfalls man dieses zu
dám yati stellen könnte.

damás bändigend, *dámas* m. bän-
digung, vgl. cymr. *dōf*, bret. *doff*,
an. *tamr*, ags. *tam*, *tom*, ahd. *zam*
zahn, zu *dám yati*.

damitas gebändigt, gr. *ἀδάματος*
unbezwinglich, lat. *domitus* gezähmt,
cymr. *dafad*, bret. *dauat* schaf, zu
dám yati.

damitá m. bändiger, bezwinger,
vgl. gr. *παν-δαμάτωρ*, *δημητήρ*, lat.
domitor, zu *dám yati*.

dámūnās, s. *dám as*.

dámpatiṣ m. hausherr, herr, dual
dámpati mann und frau, vgl. av. *dēng*
patōiš des hausherrn, gr. *δεσπότης*
hausherr (*δεσ-* aus **δενς*, **δεμς*), s.
dám- und *pátiṣ*.

dambháyati beschädigt u. s. w.,
dambhás m. betrug, zu *dabhnóti*.

dáyate zerteilt, hat anteil, hat mit-
gefühl, *dayá* f. teilnahme, mitleid,
av. *ū-day-* zuteilen, gr. *δαίωμα* teile,
nehme anteil (man beachte *ἀμφ’
’Οδυσῆι δαίεται ἦτορ*), *δαίνυμι* bewirte,
δαίς, *δαίτη*, *δαιτύς* portion, mahl u.
s. w., vgl. die sippe von *dáti*
(*dyáti*).

daráyati, s. *dr̄ñáti*.

daras m., *darī* f. loch in der erde,
höhle, vgl. lit. *nŭ-daras* abfall von
bast, gr. *δορός* schlauch, zu *dr̄ñáti*.

daridrāti schweift umher, ist arm,
dáridras unstät, umherschweifend,
bettelhaft, arm, intensivbildungen zu
dr̄rāti läuft, eilt.

dárdarīti, *dárdarti* zerspaltet, av.
darədar-, intensivum zu *dr̄ñáti*.

dardurás m. frosch, onomato-
poëtisch, vgl. lett. *dardēt* knarren,

schnarren, ir. *dordaim* brülle u. dgl., *fo-dord* brummstimme, cymr. *dwrdd* sonitus, strepitus.

dardūš f. aussatz (unbelegt), vgl. lat. *derbiōsus* grindig, krätzig (mit *b* aus *dw*), mit gebrochener reduplication zu *dṛṇāti*. Vgl. *dadrūš*.

dárpanas m. spiegel, zur idg. wz. **derp-* hell sein, sehen, vgl. die Dhātup.-wurzel *darṣ-* anzünden und ahd. *zorft* hell. Hierher gehört auch gr. *δρωπάζειν, δρωπτειν* sehen (Hesych.).

darpati, s. *dṛpyati*.

darpás m. übermut, frechheit, s. *dṛpyati*.

darbhás m. grasbüschel, büschelgras, identisch mit weissruss. *dorob* korb, lit. *darbas* geflecht, zu *dṛbhāti*.

darmá m. zerbrecher, vgl. gr. *δέρμα* fell (idg. **dermō* m., **dérmn̥* n.), zu *dṛṇāti*.

dárviš, *darví* f. löffel, schlangenhaube (die letztere bedeutung ist erst durch übertragung entstanden), s. *dāru*.

darç- sehen, perf. *dadárça*, part. *dṛštás*, causat. *darçáyati*, av. perf. *dādarəsa*, vgl. armen. *tesanem* sehe, *tes* das sehen, gr. *δέρκομαι* sehe (*ἔδρακον, δέδορα*), ir. *con-dercar* conspicitur, *ad-con-darc* conspexi, *derc* auge, ags. *torht*, ahd. *zoraht* hell, got. *ga-tarhjan* auszeichnen. Vgl. *īdṛk*, *darçatás*, *dídṛkšate*, *dṛk*, *dṛças*, *dṛšṭiṣ*, *drašṭá*.

darçatás sichtbar, ansehnlich, av. *darəsatō*, gr. *-δέρκετος*, zu *darç-*.

darh-, s. *dṛhyati*.

dálati berstet, springt auf, *dalayati*; *dālayati* macht bersten, spaltet, *dalam* n. stück, teil, hälfte, blatt, vgl. *dṛṇāti*

ti und mit idg. *l* aksl. *dola* teil, apr. *dellieis* teile, *delliks*, lit. *dalīs* teil, *dalýti* teilen, ir. *fo-dālim* discerno, sejungo, an. *tal* zahl, aufzählung, rede, gespräch, *tala* zahl, erzählung, *telja* zählen, erzählen, *tala* reden, ags. *ge-tæł*, *talū*, *tellan*, *tabian*, ahd. *zala*, *zellan*, *zalōn*.

davathúš m. brand, vgl. ir. inf. *dóud* brennen (aus **davatu-*), zu *dunóti*.

davas m. brand, mit derselben vocalstufe wie gr. *δαίς, δῆς* fackel, *τὸ δάος* fackel, zu *dunóti*.

dáviyān, *dáviṣṭhas*, s. *dūrás*.

dáça zehn, av. *dasa*, np. *dah*, osset. *däs*, armen. *tasn*, aksl. *desę-ti*, lit. *dészim-tis*, gr. *δέκα*, lat. *decem*, ir. *deich-n-*, bret. *dec*, got. *taihun*, an. *tíu*, ags. *týn*, ahd. *zehan* u. s. w. Vgl. *daçát*, *daçamás*, *çatám*.

daçát, *daçatiṣ* f. zehnzahl, vgl. aksl. *desęti*, lit. *dészimt*, *dészimtis* zehn und das ordinale aksl. *desęti*, lit. *deszimtas*, gr. *δέκατος*, zu *dáça*.

dáçati (*damçati*) beisst, av. *das-* (in *dąstra-*), vgl. gr. *δάκνω* beisse, ahd. *zangar* beissend, an. *tong*, ags. *tange*, *tonge*, ahd. *zanga* zange und ohne nasal got. *tahjan* zerren, reißen. Vgl. *damçayati*, *dámštras*, *dándaçīti*, *daçerakas*.

dáçatiṣ, s. *daçát*.

daçamás der zehnte, av. *dasəmō*, np. *dahum*, osset. *däsäm*, lat. *decimus*, vgl. ir. *dechmad*, bret. *decvet*, zu *dáça*.

daçasyāti leistet dienste, ist gefällig, gewährt, *daçasyá* instr. f. zu gefallen, zu lat. *decus* was geziemt, zier, ehre, tugend. Idg. **dexos* (**dexes-*)

gehört zu idg. **dek-* anordnen in aksl. *desiti* finden, serb. *desiti* treffen, *u-des* unglück, gr. *δέχομαι* nehme an, *δοκέω* meine, scheine, *δόξα* meinung, ruhm, *διδάσκω* lehre, lat. *decet* geziemt, passt, *doceō* lehre, *discō* (**di-dk-skō*) lerne, ir. *dech* vorzüglichst (sichere verwante im germ. sind nicht nachgewiesen). Vgl. *dákṣati*, *daçā*, *daçā* 2, *dāçati*.

daçā f. zustand, lage, schicksal, eigl. 'was einem gewährt oder zugeordnet wird', zur idg. wz. **dek-* (s. *daçasyáti*).

daçā f. die am ende eines gewebes hervorragenden zettelfäden, fransen, verbrämung eines gewandes, lampendocht, vielleicht zur idg. wz. **dek-* (s. *daçasyáti*), deren grundbedeutung 'anordnen' ist. Oder ist got. *tagl* haar, an. *tagl*, ags. *tægel*, ahd. *zagal* schwanz zu vergleichen? Ir. *dúal* locke ist wegen cymr. *dull* jedenfalls ferne zu halten.

daçerakas, *dāçerakas* (*dāserakas*) m. junges kameel, nicht genügend erklärt (eigl. 'bissig' zu *dāçati*?).

dásas Rv. 6, 21, 11, vgl. *dásyus*, *dāsás*.

dasmás wunderkräftig, av. *dahmō*, mit ablaut zu *dámśas*. Idg. **dṛs-* in gr. *δέδαε* lehrte, *δεδαώς* gelehrt, *δαῖναι* lernen, *δαίμων* kundig, *ἀδαής* unkundig und in *dasrás*.

dásyati nimmt ab, geht aus, mangelt, causat. *dāsayati*, unerklärt. Gr. *δέ(φ)ω*, *δέ(φ)ομαι*, *ἐν-δε(φ)ής* dürfen nicht verglichen werden (ebensowenig ags. *teorian*).

dásyus m. bezeichnung der dunkeln ureinwohner Indiens, barbar,

föind, räuber, av. *dañhuš* land, ap. *dahyāuš* gegend, np. *dih* dorf. Die grundbedeutung ist vielleicht 'land, volk'. Hierher stellt man russ. *deševyj* billig (eigl. 'inländisch, einheimisch?'): unsicher. Vgl. *dāsás*.

dasrás wundertätig, av. *dangrō* kundig, mit *a* aus idg. *ṛ* zu *dámśas*. Vgl. *dasmás*.

dáhati brennt (part. *dagdhás*), av. *dažaiti*, mp. inf. *dazitan*, zur idg. wz. **dhegh-* brennen in armen. *dag* einbrünstig, czech. *dahněti* brennen, lit. *degù* brenne, ir. *daig* feuer, vgl. *dákṣus*, *dāhas*. Auf labiovelares *gh* weisen gr. *τέφρα* asche, *θεπτανός* ἀπτόμενος, lat. *favilla* asche.

daharas, *dahrás* klein, fein, dialectisch aus *dabhás*.

dādimas m. granatbaum, unerklärt.

dādhikā f. bart (?), eigl. mind. aus *dāmṣtrikā*, zu *dámṣtras*. Unsicher.

dātā, *dātā* m. geber, gr. *δώτωρ*, *δοτήρ*, lat. *dator*, zu *dādāti*.

dātā m. binder (in zusammensetzungen), gr. *δετήρ*, zu *dyati* bindet.

dāti, *dyāti* schneidet ab, mäht, trennt, teilt, part. perf. pass. *dínás*, *dítás* (in zusammensetzung -*ttas*), *dānam* n. das abschneiden, *dānám* n. verteilung, teil, *dātu* n. teil, *dātā* m. abschneidend, abmähend, *dātrám* n. zugeteiltes, *dātram* n. sichel, np. *dāra* gehalt, *dās* sichel, vgl. gr. *δατέομαι* teile, an. *tað* dünger (das verteilte?), *tedja* bemisten, *taða* das heu von der wiese in der nähe des hauses. Vgl. *dáyate*, *dāpayati* teilt, *dítiṣ*.

dātiṣ f. gabe, av. *dāitiš*, aksl. *dati*,

lit. *dūtis*, gr. δῶτις, δόσις, lat. *dās*, zu *dádāti*.

dātyūhas, *dātyāuhás* m. eine hühnerart, mit *vṛddhi* zu *dītyavāh-* (s. *dityavāt*).

dātram n. sichel, np. *dās*, afgh. *lōr*, s. *dāti* (*dyāti*).

dānam n. gabe, spende, lat. *dōnum*, cymr. *dawn* (vgl. aksl. *danĭ vectigal*), wie armen. pl. *turkh*, aksl. *darĭ*, gr. δῶρον zu *dádāti*. — . Daneben steht eine gleichlautende ableitung von *dā-* abschneiden, mähen, trennen, teilen (*dāna-*, *dānā-*, s. *dāti*, *dyāti*).

dānam n. die beim elefanten zur brunstzeit aus den schläfen quellende flüssigkeit (oft zum wortspiel mit *dānam* gabe benutzt), wahrscheinlich mit *dānu* verwant.

dānu n. träufelnde flüssigkeit, tau, nebel, av. *dānu* fluss, osset. *don* wasser, fluss, vgl. den flussnamen *Dānuvius*. Hierher gehören *dānuš* m. f., *dānavás* m. bezeichnung von daemonen, eigl. 'nebelgeist'. Vgl. das vorhergehende wort.

dāntás, s. *dāmyati*.

dāpayati (aor. *adīdapat*) macht geben, causat. zu *dádāti*.

dāpayati teilt, causat. zu *dāti*, *dyāti*. Man vergleicht gr. δάπτω zerreiße, δαπάνη aufwand, δεῖπνον mahl (aus **depnyo-*?), lat. *daps* mahl, *dapinō* tische auf, *damnum* schade, an. *tafn* opfertier, ags. *tiber*, ahd. *zebar* opfertier, opfer. Unsicher.

dāma n. band, np. *dām*, afgh. *lām* netz, gr. ὑπό-δημα sandale, διά-δημα kopfbinde, zu *dyati* bindet.

dāmane, *dāváne* zu geben, vgl. gr. δόμεναι, δοφέναι (δοῦναι), zu *dádāti*.

dāmyati ist zahm; zähmt, bändigt, *dāntás* zahm, gezähmt, *damáyati* bändigt, bezwingt, osset. *domun* zähmen, np. *dām* zahmes tier, gr. δαμάω, δάμνημι bezwingen, bändige, δμητός (dor. *ā*) gebändigt, δαμάλης junger stier, lat. *domāre* zähmen, ir. *damnaim* binde zu, *dam* ochse, got. *-tamjan*, an. *temja*, ags. *temian*, ahd. *zemman* zähmen. Die wurzel scheint ursprünglich **domā-* gelautet zu haben (vgl. jedoch got. *-timan*, as. *teman*, ahd. *zeman* ziemen und got. adv. *gatēmiba*, ahd. *gizāmi* geziemend, welche eher auf **demā-* hinweisen). Vgl. *dam*s-, *dāmas*, *damás*, *damitas*, *damitá*.

dāyati (mit *ava*) reinigt, *ava-dātas* rein, nicht genügend erklärt.

dāyás gebend, *dāyas* m. geschenk, apr. *dāian*, zu *dádāti*. — . Davon verschieden ist *dāyás* m. anteil, erbtteil, erbschaft (zu *dāti*, *dyāti*).

dārakas m. knabe, sohn, *dārikā*, *dārakī* f. mädchen, tochter, verwant mit *dārás*.

dāráyati, s. *dṛṇāti*.

dārás m. pl. eheweib, selten *dārás* m. sing., urspr. 'haus, hausgesinde', vgl. gr. δοῦλος, δῶλος sklave, δοῦλος ἢ οἰκία, δωλοδομεῖς οἰκογενεῖς, ἐνδύλω ἐνδόθεν und *dārakas* (idg. **dōulo-*, **dōlo-*, **dūlo-*). Andere verbinden *dārá-* mit gr. δάμαρ und *dāmyati*.

dārikā, s. *dārakas*.

dāru, *dru-* n. holz (genit. *drós*, *drúnas*), *dārviš*, *darví* f. löffel ('hölzerne'), av. *dāuru*, *dru-*, np. *dār* holz, alban. *dru* holz, baum, stange, aksl. pl. *drŭva* holz, *drévo* baum, holz, lit. *dervà* kienholz, gr. δόρυ holz, speer, δρῦς baum, eiche, δρυ-τόμος holzhauer,

maced. *δάρυλλος* eiche, lat. (sabin.) *larix* lärche (aus **darix*), gall. *daru-*, ir. *daur* eiche, ir. *dair* (genit. *darach*), cymr. corn. *dar* eiche, cymr. *derwen* eiche, got. *triu*, an. *tré*, ags. *tréo*, as. *trio* baum, an. *tyrr* föhre, *tyrve* kienholz, mhd. *zirbe(l)* zirbelfichte, zu *dr̥nāti*. Vgl. *tarúş*, *danđás*, *dravyam*, *drumás*, *drónam*.

dāruṇás hart, rauh, heftig, schrecklich, wahrscheinlich zu *dr̥nāti*.

dārvāghātás, *dārvāghātas* m. baumhacker, specht, eigl. mind. aus **dārvāghāta-*, vgl. *āghātás*, *ghātas* und *dāru*.

dālayati, s. *dālati*.

dāvāne, s. *dāmane*.

dāvás m. brand, waldbrand, vgl. gr. *δήιος*, dor. *δάφιος* vernichtend, zu *dunóti*.

dāçati, *dāşti*, *dāçnóti* bringt opfer dar, erweist verehrung, gewährt, verleiht, *dāçvān* opfer darbringend, verehrend, fromm, gr. *δήκνυμαι* begrüße (so statt *δείκνυμαι* zu schreiben), zur idg. wz. **dek-* (s. *daçasyāti*).

dāças m. fischer, seemann, nicht genügend erklärt.

dāçerakas, s. *daçerakas*.

dāçnóti, s. *dāçati*.

dāşti, s. *dāçati*.

dāsati (mit *abhi*) feindet an, verfolgt, vielleicht ein denominativum von *dāsás*.

dāsayati, s. *dāsyati*.

dāsás m. nicht-Arier, sklave, av. *Dāha-* ein scythischer stamm, np. *dāh* (sklave,) sklavin, verwant mit *dāsyuş*. Mit unrecht denkt man an zusammenhang mit *dāmyati* oder mit gr. *δοῦλος* (*δῶλος*). Vgl. *dāsati*.

dāserakas, s. *daçerakas*.

dāhas m. brand, hitze, *ni-dāghás* m. hitze, sommer, vgl. av. *daya-*, np. *dāy*, *day* brandmal, lit. *dāgas*, *dagà* erntezeit, apr. *dagis* sommer, got. *dags*, an. *dagr*, ags. *dæg*, ahd. *tag* (daneben an. *døgr*, ags. *dōgor*) tag, zu *dāhati*. Die germ. wörter weisen auf mittleren guttural im wurzelauslaut (dagegen gr. *τέφρα* u. s. w. mit idg. labiovelaren *gh*).

dík f. richtung, himmelsgegend, weltgegend; andeutung, hinweis, vorschritt, aus **dikş*, idg. **dik-s*, zu *diçāti*. Vgl. lat. *dicis causa*.

digdhás, s. *dégdhi*.

dítiş f. das verteilen, zu *dāti* (*dyāti*). — *dítiş* f. eine neben *áditiş* genannte genie, wahrscheinlich nur als gegenstück aufgestellt, vgl. *sitas*: *ásitas*, *suras*: *ásuras*.

dityavát m. zweijähriger stier, aus *ditya-* (?) und *-vāh-* zu *vāhati*, vgl. *turyavát* m. ein im vierten jahre stehendes rind (s. *turíyas*, *túryas*). Man könnte *ditya-vāh-* durch dissimilation aus **dvitya-vāh-* erklären (vgl. *dvitás*, *dvitíyas*). Vgl. *dātyūhas*.

dítsati will geben (neben *didāsati*), desiderativum zu *dādāti*.

dídriksate will sehen, av. *dīdarəş-*, desiderativbildung zu *darç-*.

dídeşti, s. *diçāti*.

didyút f. geschoss, eigl. 'das leuchtende', vgl. *dyótate* (*dívtyati*). Vgl. *ádyuş*, *didyúş*.

didyúş m. geschoss, verwant mit *didyút*.

dídhişati sucht zu gewinnen, bewirbt sich um etwas, *didhişús* zu

gewinnen suchend, werdend, m. bewerber, freier. Wie *dhítsati* will setzen ist *dídhiṣati* ein desiderativum zu *dádhi*.

dínam n. tag, vgl. aksl. *dĩnǎ*, lit. *dėnà*, apr. *deina*, lat. *-dinae* in *nundinae*, ir. *denus*, got. *-teins* in *sintains*, zu *dídeti*.

dipiṣ f. schreiben, schrift (woraus mit anlehnung an *limpáti* die nebenform *lépiṣ*), aus ap. *dipi-* schrift. Vgl. *diviras*.

dípsati will beschädigen u. s. w., av. inf. *divžaidyāi*, desiderativum zu *dabhnoti*.

divasás m. tag, weiterbildung von *div-*, *dyav-* (s. *dyáuš*). Vgl. aksl. *dives-*, nom. *divo* wunder.

dívā am tage, *divé-dive* tag für tag, casusformen zu *div-*, *dyav-* (s. *dyáuš*).

diviras m. schreiber, aus np. *dibir*, *dabir*. Vgl. *dipiṣ*.

divyás himmlisch, gr. *δῖος* göttlich (**δῖφος*), zu *div-*, *dyav-* (s. *dyáuš*).

diçáti, *dídeṣti*, *diçyati*, *deçayati* zeigt, av. *disyeiti*, *daesayeiti*, osset. inf. *äv-dēsun*, *äv-dīsyn*, vgl. gr. *δείκνυμι* zeige, lat. *dīcō* sage, ir. *do-décha* er sage, got. *-teihan*, ags. *téon*, ahd. *zihan* aussagen, zeihen, ahd. *zeigōn* zeigen. Vgl. *dík*, *diçā*, *diṣtiṣ*, *deçás*.

diçā f. richtung, himmelsrichtung, gr. *δίκη* weisung, recht, zu *diçáti*.

diṣtiṣ f. anweisung, vorschrift, glückliche fügung, av. *ā-diṣtiṣ* anweisung, lehre, lat. *dicti-ōn-*, ahd. *in-ziht*, zu *diçáti*.

díkṣate weiht sich, *dikṣá* f. weihe, nicht genügend erklärt.

dídeti scheint, leuchtet, vgl. gr.

δέαται scheint, *δῆλος* offenbar und vielleicht lit. *dyrėti* gucken, lauern, norw. *tíra* stieren, genau zusehen. Auch an. *teitr* heiter, fröhlich, ags. *tát* zart, milde, ahd. *zeiz* zart, anmutig kann hierher gehören. Vgl. *dínam*, *dípyate*, *dívyati*.

dídheti scheint, nimmt wahr, denkt, av. *dī-* (*dīdae-*) sehen, *daema* gesicht, *dōiprēm* auge, np. *dīdan* sehen, *dīm* gesicht, wangen, vgl. alban. *diture*, *ditme* weisheit, gelehrsamkeit, *dínák* listig und got. *filudeisei* schlaueheit, arglist (eine *s-* bildung im indischen ist *dhīyasānās* aufmerksamend: man beachte auch *ādhīsamāṇa-* Rv. 10, 26, 6). Gr. *θέα* anblick, *θεάομαι* schaue sind mehrdeutig. Vgl. *dhíras* sehend, klug, *dhíṣ*, *dhīyāyati*.

dínás gering, niedergeschlagen, traurig, elend, zum unbelegten *dīyate* geht zu grunde (?).

dínāras m. eine best. goldmünze, spät auftretendes fremdwort: lat. *dēnārius*. Es ist durch griechische vermittlung (*δηνάριον*) zu den Indern gekommen.

dípyate (*dīpyati*) scheint, flammt, strahlt, *dīpáyati* setzt in flammen, zündet an, erhellt, *dīpas* m. leuchte, lampe. Die wz. *dīp-* ist eine weiterbildung von *dī-* (s. *dídeti*). Wol mit unrecht wird np. *dēbā(h)* brokat hierher gestellt. Vgl. *ṭīkā*.

díyati fliegt, vgl. lett. *deiju* tanze (wozu lit. *dainà* volkslied), gr. *δίεμαι* eile, *διερός* geschwinde, *δῖνος* wirbel, strudel, rundes gefäss, *δίμη* (aeol. *δίμνα*) wirbel, strudel, ir. *dían* schnell. Vgl. *dáyate*.

dīrghabāhuṣ langarmig, av. *darəyōbāzuš*, s. *dīrghás* und *bāhúṣ*.

dīrghás lang, av. *darəyō*, ap. *darga*, osset. *dary*, np. *dēr* (?), aksl. *dlǫgǔ*, lit. *ilgas* (ohne anlautendes *d*, vgl. das verhältnis von *áçru* zu *δάκρυ*), gr. *δολιχός*, vgl. *drághīyān*. Daneben gibt es nasalierte formen: ap. *dranga-*, np. *dirang*, lat. *longus*, gall. *λογγο-*, ir. *long-*, got. *laggs*, an. *langr*, ags. *long*, ahd. *lang* (idg. **dlongho-*).

dīrghāyuṣ (*dīrghāyu-*, *dīrghāyuṣ-*) langlebig, av. *darəyāyu* langes leben, s. *dīrghás* und *āyúṣ*.

dīvyati leuchtet; spielt, würfelt, *dyūtám* n. würfelspiel, *dévanam* n. das leuchten; spiel, würfelspiel, av. *div-*, *daev-* sehen, bemerken, klruss. *dyvyty sja*, czech. *dívati se* schauen, zur idg. wz. **dyeu-*, **deiw-* leuchten in *didyút*, *didyúṣ*, *devás*, *dyótate*, *dyáúṣ* (vgl. *devati*). Eine kürzere wurzelform liegt vor in *dídeti*.

duḥkhám n. unbehagen, schmerz, leiden, mühe, ein nach *sukhám* (s. *sukhás*) gebildetes wort (vgl. *duṣ-*).

dukūlas m. eine best. pflanze, *dukūlam* n. ein aus dem baste dieser pflanze bereitetes feines zeug, unerklärt.

dugdhás, s. *dógdhi*.

dúghas (in zusammensetzungen) milchend, gewährend, *dúghā* f. milchkuh, zu *dógdhi*.

ducchúnā f. unheil, hexenspuk, hexe, aus *duṣ-* und *çuná-* (s. *çunám*). Nicht ganz sicher. Jedenfalls mit unrecht hat man gr. *τύχη* herangezogen.

duḍiṣ (*duliṣ*) f. eine kleine schildkröte (unbelegt), vielleicht mit *ḍ* aus

idg. *ld* zu an. *tolta* tolutim incedere, ags. *tealtian*, *tealtrian* schwanken, wackeln u. s. w. (vgl. *dolā*).

duṇḍubhas, s. *duṇḍubhas*.

dúdhitas dick, steif, *támo dúdhitam* dichtes dunkel, *dúdhiṣ*, *dudhrás* steif, störrig, *dódhat-* steif, zäh u. dgl. Bisher ist nichts ermittelt (gr. *θύσανος*, *θύσθλα* und *dhūnóti* sind natürlich ferne zu halten).

dunóti brennt, part. perf. intr. *dūnás*, causat. *dāvayati*, vgl. gr. *δαίω* brenne (**δαϕιω*), perf. *δέδηα* (**δέδᾶρα*), ir. *dóim* brenne, bret. *deuiff* brennen, ahd. *zuscan* brennen. Ob an. *týna* vernichten, verlieren, ags. *týnan* schädigen, quälen, *téona*, as. *tiono* feindseligkeit, unrecht hierher gehören, ist unsicher. Mit unrecht vergleicht man noch got. *tundnan* u. s. w., indem man *tandjan* und mhd. *zinden* durch entgleisung zu erklären sucht. Vgl. *davathúṣ*, *davas*, *dāvás*, *doman-*.

dundubhíṣ m. pauke, trommel, onomatopoëtisch.

dúras, s. *dvár*.

durás m. eröffner (?), Rv. 1, 53, 2, vielleicht zu *dr̥ṇāti*.

durápas schwer zu erlangen, av. *dužāpō*, s. *duṣ-* und *āpnóti*.

duritám n. schwierigkeit, gefahr, not, schaden, böses, vgl. av. *dužitō* unzugänglich, schlimm, s. *duṣ-* und *éti*.

duruktás schlecht geredet, av. *dužuxta-*, s. *duṣ-* und *vákti*.

duroṇám n. wohnung, heimat, woneben glb. *duryoṇám* n. Man geht aus von einem hypothetischen **duróṇas* innerhalb unsrer (beiden) türen,

bei uns daheim, aus **duró*, loc. du. von *dvár*, und n a s. Ganz unsicher.

durodaras m. würfelspieler, würfelbecher, *durodaram* n. würfelspiel, nicht genügend erklärt.

durbharas schwer zu tragen, gr. *δύσφορος*, s. *duṣ-* und *bhárati*.

durmanās missmutig, av. *dužmanā* schlecht denkend, gr. *δυσμενής* übelgesinnt, s. *duṣ-* und *mánas*.

duryonám, s. *duroṇám*.

durvacas n. böses wort, *durvacās* böses redend, av. *dužvacah-*, s. *duṣ-* und *vácas*.

dulá, s. *dolā*.

duliṣ, s. *duḍiṣ*.

dúvas n. verehrung, ehrenbezeugung, *duvasyáti* ehrt, vgl. lat. *bonus* gut (aus **dwono-*). Gehört *dúvas* mit *duvās*, *duvasanás* u. s. w. zusammen?

duvās hinausstrebend, unruhig (?), *duvasanás* vordringend, hinausstrebend (?), vgl. md. *zūwen* sich voran bewegen, wohin ziehen, sich hinbegeben, ahd. *zawēn* von statten gehen, gelingen, got. *taujan* machen, tun, bewirken, an. *týja*, *týja* machen, tun, helfen, nützen, ahd. *zouwen* fertig machen, bereiten, got. *tēwa* ordnung, *ga-tēwjan* verordnen, bestimmen, ags. *tāwian* bereiten, zurichten, gerben. Die grundbedeutung der wurzel wäre 'vorwärts gehen, vordringen, fördern'. Vgl. *dūtás*, *dūrás*.

duḥçámsas drohend, übelwollend, av. *dušsanihō*, s. *duṣ-* und *çámsati*.

duṣ- (*dur-*) schlecht, av. *duš-* (*duž-*), ap. *duš-*, np. *duš-* (*duž-*), vgl. armen. *t-* negierendes praefix (*t-gēt* unwissend), gr. *δυσ-*, ir. *du-*, got. *tuz-*, vgl. *dúsyati*, *doṣas*.

duṣkṛtám n. übeltat, av. *duškarətam*, s. *duṣ-* und *kṛṇóti*.

duṣpāras schwer zu durchschiffen, schwer hindurch zu gelangen, vgl. gr. *δύσπορος*, s. *duṣ-* und *pāras*.

dúsyati verdirbt, wird schlecht, *duṣtas* verdorben, schlecht, *dúsyati* verdirbt, versehrt u. s. w., vgl. *duṣ-*, *doṣas*.

duhitá f. tochter, *duhitár-*, vgl. av. *duḡedā*, *duḡedar-*, jünger *duyđar-*, np. *duxtar*, *duxt*, armen. *dustr*, aksl. *dúšti*, lit. *dukté*, gr. *θυγάτηρ*, got. *daúhtar*, an. *dóttir*, ags. *dohtor*, ahd. *tohter*, vielleicht zu *dógdhi*. Davon ist pāli *dhītā*, pkr. *dhīyā* zu trennen (wie aksl. *děte* kind, lett. *dēls* sohn und lat. *filius*, *filia* zu *dháyati*).

dūtás m. bote, av. *dūtō*, wahrscheinlich zu der unter *duvās* besprochenen wurzel.

dūnás, s. *dunóti*.

dūrapāras dessen gegenufer ferne ist, breit, vgl. av. *dūraepārō*, s. *dūrás* und *pāras*.

dūrás fern, weit, comp. *dāvīyān*, superl. *dāvīṣṭhas*, av. *dūrō*, ap. loc. *dūraiṣy*, np. *dūr*, vgl. gr. *δεύτερος* der zweite, *δέυτατος* der letzte, wahrscheinlich zu der unter *duvās* besprochenen wurzel.

dūredṛk, *dūredṛç-* weithin sichtbar, av. *dūraedarəs-* fernhin sehend, s. *dūrás* und *darç-*.

dūreçrutas weithin berühmt (als eigenname), av. *dūraesrūtō*, s. *dūrás* und *çrutás*.

dūrvā f. ein best. hirsengras, panicum dactylon, lit. *dirvā* acker, saatefeld, nl. *tarwe* weizen (vgl. engl. *tare* unkraut, lolch, wicke).

dūrçám n. eine art gewebe oder gewand, unerklärt.

dūśyati, s. *dúśyati*.

dṛmhati, s. *dṛhyati*.

dṛk (*dṛç-*) sehend, f. sehen, anblick, auge, *upadṛk* (*upa-dṛç-*) f. anblick, av. *darəs-* blick, gr. ὑπό-δρα (*-δρακ) von unten auf blickend, vgl. *dṛças*, zu *darç-*.

dṛkānas, *dṛkkānas*, *drekānas*, *dreškānas* m. drittel eines zodiakalbildes, aus gr. δεκανος.

dṛdhás, s. *dṛhyati*.

dṛṇāti berstet, sprengt, spaltet, part. perf. pass. *dṛṇás*, *dṛtas*, causat. *daráyati*, *dāráyati*, av. *dar-* spalten, *darətō* gespalten, np. *darrīdan*, *darrīdan*, bal. *diray*, *dinay* zerreißen, aksl. *derq* schinde, zerresse, lit. *dirti* schinden, gr. δέρω schinde, δρατός geschunden, cymr. corn. *darn* stück, got. *-taírán*, ags. *teran*, ahd. *zeran* zerreißen, got. *-taírnan* reißen (intr.), nl. *tornen* sich auftrennen, auftrennen. Vgl. *dadrúş*, *daras*, *dárdarīti*, *dardūş*, *darmā*, *dálati*, *dāru*, *dārunás*, *durás*, *dṛtiş*.

dṛtiş m. schlauch, balg, vgl. gr. δέρπις haut, lederne decke, zu *dṛṇāti*. Formell näher stehen gr. δάρσις das abhäuten, got. *ga-taírps* zerstörung.

dṛdhrás festhaltend (Rv. 4, 1, 15), zu *dhāráyati*.

dṛpyati, *darpati* wird toll, ist ausgelassen, ist übermütig, vgl. *dar-pás*. Weiteres ist nicht ermittelt.

dṛbhāti verknüpft, flicht, windet, part. perf. pass. *dṛbdhás*, av. *darəwā-*, vgl. *darbhás* (= weissruss. *dorob*, lit. *darbas*) und an. *torf*, *torfa*, ags. *turf*, ahd. *zurba* rasenstück

u. dgl. Vielleicht gehören mhd. *zirben* wirbeln, ahd. **zarbian*, *zerben* drehen und lit. *drebėti* zittern ebenfalls hierher: die idg. wz. **derebh-* hätte 'drehen, winden' bedeutet.

dṛças (in zusammensetzungen) sehend, sehen, aussehen, av. *darəsō*, vgl. ir. *drech* gesicht, cymr. *drych* anblick, spiegel und *dṛk*, zu *darç-*.

dṛṣát, *dṛṣád-* f. felsen, mühlstein, gr. δειπάς, dor. δηπάς (δ) felsen. Man vergleicht lat. *dorsum* rücken, das aber eher aus **dort-to-* entstanden ist und mit ir. *druimm* rücken, berg-rücken, cymr. *trum* bergrücken, urkelt. **drotsmen-* zusammengehört.

dṛṣtás, s. *darç-*.

dṛṣtiş f. sehen, gesicht, auge, blick, av. *darṣtiş*, vgl. gr. δέρξις, zu *darç-*.

dṛhyati, *dṛmhati* macht fest, *dṛdhás* fest, av. *darəzayeiti* fesselt, *darəza-* fessel, np. *darz* naht, osset. *darəs* kleid (armen. *derdzak* schneider, schuster, *derdzan* faden, *han-derdz* kleid scheinen persischen ursprungs zu sein), lit. *dūržas* riemen, *dāržas* garten, gr. δράσσομαι fasse an, an. *targa*, ags. *targe* schild, ahd. *zarga* einfassung (vgl. mit idg. *gh* statt *yh* av. *dražaitē* hält fest, aksl. *družati* halten). Die idg. wz. hat **deryh-* gelautet, weshalb lat. *fortis*, *fortis* ferne zu halten ist. Vgl. *drahyát*.

dégdhi bestreicht, verkittet, l pers. *déhmi*, part. *digdhas*, causat. *dehayati*. Man erwartet **déghi*, **dighás*, denn als idg. wurzel ist **dheiyh-* anzusetzen, s. *dehas*. Vgl. *sandehás*, *sandehás*.

devati (mit *pari*) wehklagt, jam-

mert, part. *pari-dyūnas*. Die idg. wz. **deiw-* tönen ist urspr. mit **deiw-* leuchten identisch (s. *dívyati*).

dévanam, s. *dívyati*.

devaras, s. *devā*.

devás göttlich, m. gott, f. *devī* göttlich, göttin, av. *daevō*, np. *dēv* daemon, aksl. *divŭ*, *divo* wunder (*divese*), *divŭnŭ* wunderbar, apr. *deiwas*, lit. *dēvas* gott, *dēvo sunēlei* himmelsöhne (finn. lehnwort *taiwas* himmel), *deivé* f. gespenst, lat. *divus* göttlich, *deus* gott (vgl. *olivum: oleum*), gall. *deivo-*, ir. *día* gott, an. *tívar* götter, *Týr*, ags. *Tíg*, ahd. *Zio*, urgerm. **Tiwa-z* namen eines gottes, verwant mit *dívyati*, *dyáus*.

devā m. des mannes bruder, *devár-* (zum acc. *deváram* wurde später ein nom. *devaras* gebildet), armen. *taigr*, aksl. *déverŭ*, lit. *dėveris*, gr. *δᾶήρ* (**δαίήρ*), lat. *lėvir* (mit sabin. *l* und angelehnt an *vir*), ags. *tácor*, ahd. *zeihhur* (die lautverhältnisse sind dunkel).

deçayati, s. *diçáti*.

deçás m. gegend, eigl. 'richtung', zu *diçáti*. Vgl. np. *-dēs-*, *-dis* ähnlich (av. *daesa-* traumbild?).

dehayati, s. *dégdhi*, *dehas*.

dehas m., *deham* n. körper, *dehī* f. aufwurf, damm, wall, *dehā́* f. schwelle, terrasse, *dehikū* f. ein best. insect, das die erde aufwirft, *ud-dehikā* f. termite, zur idg. wz. **dheiyh-* (vgl. *dégdhi* mit anorganischem *gdh*) in av. *daezayeiti* häuft (= *dehayati*), *uz-daeza-* aufhäufung, *pairi-daeza-* umfriedigung, ap. *didā* festung, np. *diz*, *dēz* burg, thrac. *-διζος*, *-διζα* burg, armen. *dizem* häufe, *dēz* haufe, aruss.

dēza teigmulde, lit. *dėžti* durchprügeln (eigl. 'streichen'), lett. *dēzēt* anbieten, aufschwätzen, (eigl. 'anschmieren'), gr. *τείχος*, *τοιχος* mauer, wand, osk. *feihúss* acc. pl. 'muros', lat. *pingō* bilde, *figūra* gestalt, *figulus* töpfer, got. *deigan* kneten, aus thon formen, *daigs*, an. *deigr*, ags. *dág*, ahd. *teig* teig, got. *digrei* dichtigkeit, fülle, an. *digr* dick u. s. w.

dāiteyas, *dāityás* m. götterfeind, asura, daemon, patronymicum von *ditiṣ* f. namen einer genie (abstrahiert aus *áditiṣ*).

dógdhi melkt, milcht, aor. *ádhuksat*, fut. *dhoksyáti*, part. *dugdhas*, vgl. np. *dōxtan*, *dōšidan*, osset. *dočun*, *dūčyn*, part. *duyd*. Man vergleicht lit. *dāug* viel und got. *dugan*, an. *duga*, ags. *dugan*, ahd. *tugan* taugen, wol sicher mit unrecht. Vgl. *dúghas*, *duhitā*, *dóghas*.

dóghas m. melkung, milchung, gewöhnlich *dóhas* m., vgl. np. *dōy* saure milch, zu *dógdhi*.

dódha(n)t-, s. *dúdhitas*.

dodhavīti schüttelt heftig, part. *dódhuvat*, *dávidhvat*, in der späteren sprache *dodhūyate*, vgl. armen. *dedevim* schwanke, wanke, intensivum zu *dhūnóti*.

doman- brand, qual, zu *dunóti*. Vgl. gr. *δεδουμένος*.

dolā f. schaukel, sänfte, *dolāyate* schaukelt, schwankt, *dolāyati* schwingt, wirbelt auf, *dolitas* in schwingung versetzt, schwankend gemacht, *dulā* f. die schwankende (bezeichnung einer *istakā*), vgl. lit. *delsiù* säume, zögere, *dulinėti* schlendern, bummeln, an. *tolta* tolutim incedere, ags. *tealtian*,

tealtrian schwanken, wackeln, nd. *taltern* die flatternden fetzen am kleide. Falls diese combinationen richtig sind, wird das *o* in *dolā* durch secundäre steigerung erklärt werden müssen. Vgl. *andoláyati*, *duđiš*.

dōš n. (m.) vorderarm, arm, der untere teil des vorderfusses bei tie- ren (gen. *došnás*), av. *daoša-*, np. *dōš* schulter, urverwant mit slav. *-ducha* in slov. *pazducha*, aksl. *pazucha* busen und ir. *dóe* (gen. *dóat*) arm (**dousent-*).

došas m. fehler, schaden, mangel, zu einer idg. wz. **deu(s)-* fehlen, man- geln u. dgl. (vgl. *dúšyati*), vgl. gr. *δέομαι* entbehre, *δέομαι* bedarf, bitte, *δεῖ μέ τινος* mir fehlt, ich be- darf u. s. w., *ἐν-δεής* bedürftig.

došá f. abend, dunkel, woneben *došás-* in *uśáso došásac̣ca*, in der spä- teren sprache *došas* (*pradošas*) m., vgl. av. *daošatarō* abendlich, westlich, np. *dōš* die letzte, vergangene nacht, osset. *dysson* gestern abend, zu gr. *δύω* versenke, *δύνω*, *δύομαι* gehe unter (wie got. *sagqs* zu *siggan*).

dohadas, *dohalas* m. gelüste der schwangeren, eigl. mind. aus *dāu(r)hr̥da-*, zu *durhr̥d-*, s. *duš-* und *h̥d-*.

dóhas, s. *dóghas*.

dyáti schneidet ab, s. *dāti*.

dyati bindet, *ditas* gebunden, gr. *δέω*, *δίδημι* binde, *δετός* gebunden. Hierher gehören *dātā* binder, *dám* a band und alban. *duai* garbe.

dyu- himmel, *dyumán* hell, licht, *dyumnám* n. glanz, herrlichkeit, kraft- volles wesen, s. *dyáuš*.

dyutiš f. glanz, zu *dyótate*. Vgl. *jyutiš*.

dyumán, *dyumnám*, s. *dyu-*.

dyuš in *anyedyús* am andern tage, *pūrvedyús* tags zuvor u. s. w., zu *dyáuš*.

dyūtám, s. *dívyati*.

dyūnas, s. *devati*.

dyótate (*dyótati*) leuchtet, weiter- bildung von idg. **dyeu-* leuchten (s. *dívyati*, *dyáuš*). Vgl. *jyótati*, *didyút*, *dyutiš*.

dyáuš m. f. himmel, tag, acc. *dyám*, *dívam*, loc. *dyávi*, *diví*, gen. *divás*, *dyós*, instr. *divá*, instr. pl. *dyúbhiš* u. s. w., vgl. armen. *tiv* tag, gr. *Ζεύς*, acc. *Ζῆν*, *Δί(φ)α*, dat. *Δί(φ)ί*, gen. *Δί(φ)ός*, der höchste gott, lat. *diēs* tag, *diū* bei tage, eine weile, lange, *Jovī* (alat. *Diovei*), *Jovis* zu *Jūpiter* (s. *dyáušpitá*), ir. *in-diu* heute, cymr. *dyw* tag, verwant mit *dívyati*, *devás*. Vgl. *jyók*, *jyāuš*, *diva- sás*, *dívā*, *divyás*, *dyu-*, *dyuš*.

dyáušpitá m. vater himmel, vgl. gr. *Ζεύς πατήρ*, voc. *Ζεῦ πάτερ*, lat. *Jūpiter*, s. *dyáuš* und *pitá*.

drádhas n. gewand (?), unerklär- tes *ἄπ. λεγ.*

drapsás m. tropfen, vielleicht aus **dhrabzha-* zu einer idg. wz. **dhrabh-* sich zusammenballen u. dgl. in lit. *drebiù* werfe breiiges, *drapstýti* brei- iges umherwerfen, umherspritzen, gr. *τρέφεται*, wird dick, wird fest, *τρα- Φερή* festland, *τραφύς* dicht, ir. *drabh* siliqua, an. *draf*, ags. *dræf*, *drabbe*, ahd. *trebir* hefe, treber, got. *drōbjan*, ags. *dréfan*, ahd. *truoban* trüben, verwirren. Nach einer andern auffas- sung wäre *drapsás* mit aksl. *drobiti* feinmachen, zerstückeln, *drobīnū* fein, zerstückelt zu verbinden. Armen.

taraph regenguss, regenschauer (*taraph dzean* schneegestöber) ist wegen der bedeutungsverschiedenheit ferne zu halten (armen. *t* ist idg. *d*: wäre *taraph* mit *drapsás* verwant; so hätte man von einer mit *d* anlautenden wurzel auszugehen).

drapsás m. banner, av. *drafšō*, np. *dirafš*, nicht genügend erklärt. Man vermutet zusammenhang mit *drāpīš*.

drámati läuft, intens. *dandramyate*, vgl. gr. ἔδραμον, δέδρομα, wozu δρόμος lauf. Neben idg. **drem-* steht **dreu-* in *drávati* und **drā-* in *dráti* läuft, eilt.

dramma- eine best. münze, aus gr. δραχμή.

drávati läuft, eilt, schmilzt, *drutás* eilend, rasch, geschwind, flüssig, *drāváyati* bringt zum laufen, bringt in fluss, av. *-drūta-*, *drāvayeiti*, vgl. *dráviṇam*, *dravyam*. Neben idg. **dreu-* steht **drem-* in *drámati* und **drā-* in *dráti* läuft, eilt.

dráviṇam, *dráviṇas* n. gut, habe, vermögen, av. *draonō* opferbrot. Ist die grundbedeutung 'fahrende habe' und gehört das wort zu *drávati*? Vgl. *dravyam*.

dravyam n. stoff, substanz, ding, habe, vielleicht urspr. 'baustoff, holz', vgl. *drávyas* vom baume kommend zu *dru-* (s. *dáru*). Oder gehört *dravyam* mit *dráviṇam* zu *drávati*?

draṣṭá m. der da sieht, nom. ag. zu *darç-*. Die wurzelform *draç-* wird auch sonst gefunden, vgl. inf. *dráṣtum*, fut. *draksyáti*, aor. *ádrāk*, *ádrākṣit*.

drahyát Rv. 2, 11, 15, wol zu *dṛhyati*.

drák eiligst, sogleich, nicht genügend erklärt.

drāksā f. weinstock, weintraube, weiterbildung eines *s*-stammes, vgl. ir. *derc* beere (aus **derkos-*).

drághate plagt, quält; plagt sich, strengt sich an, wird müde (Dhātup.), urverwant mit aksl. *dražiti* reizen, ags. *dreccan* reizen, quälen, plagen? Oder mit got. *trigō* trauer, widerwille, an. *trege* widerwille, kummer, *tregr* unwillig, *trega* betrüben, ags. *trega* schmerz, ahd. *trāgi* träge?

drághīyān länger, *drághīṣṭhas* längst (mit *gh* statt des lautgesetzlichen *h* aus *jh*), av. *drājišta-*, zu *dīrghás*. Hierher gehören noch *drāghayati* verlängert, zieht in die länge, *drāghimá*, *drāghmá* m. länge und av. *drājō* (*drājah-*) länge, dauer, np. *dirāz* lang. Die wurzel ist zweisilbig (**delegh-*), vgl. gr. ἐν-δελεχής fortdauernd, lat. *in-dulgeō* bin langmütig, got. *tulgus* fest, standhaft, as. *tulgo* sehr.

drádate spaltet, causat. *drādayati*, eine etwas unsichere wurzel.

dráti läuft, eilt, vgl. av. part. *dramna-* und ausserhalb des arischen gr. διδράσκω laufe, aor. ἔδρᾶν. Synonyme wurzeln findet man unter *drámati*, *drávati*. Vgl. *daridráti*, *drāpayati*.

dráti, *dráyate* (*dráyati*) schläft, *nī-drá* f. schlaf, vgl. aksl. *drémati* schlummern, lat. *dormiō* schlafe und gr. δραθάνω schlafe.

drāpayati macht laufen, vgl. gr. δρᾶπέτης, δρᾶπων ausreisser, zu *dráti* läuft, eilt.

drāpīš m. panzer. Man vergleicht

lit. *drápanos* weisszeug, leinene unterkleider der frauen, franz. *drap* tuch und *drapsás* banner (vgl. franz. *drapeau*). Die grundbedeutung wäre 'eine art zeug' oder 'zeug' im allgemeinen.

dráyate, s. *dráti* schläft.

drāváyati, s. *drávati*.

drāviḍi f. kardamomen, vom volksnamen der *Draviḍas*.

driyáte (mit *ā*) beachtet, berücksichtigt, ehrt, vielleicht zu idg. **der-* gebühren in slov. *dera* lohn, lit. *derù* diene, nütze, *deriù* dinge, ir. *dír* gebührend, mhd. *undære* unpassend. Vgl. *ādaras*, *āduriṣ*.

dru- n. holz, s. *dāru*.

drugdhás, s. *drúhyati*.

druṇam n. bogen (unbelegt), vgl. np. *durūna*, bal. *drin* regenbogen.

drutás, s. *drávati*.

drumás m. baum, vgl. gr. *δρῦμός* baum, pl. *δρῦμά* wald, zu *dāru* (*dru-*).

drúhyati sucht zu schaden, tut zu leide, fut. *dhroksyáti*, part. *drugdhás*, vgl. av. *družaiti* lügt, betrügt, ap. imperf. *adurujīya* (= *ádruhyat*) er log, mp. *drudžitan* lügen, betrügen, urverwant mit ir. *droch*, cymr. *drug* schlecht, as. *-driogan*, ahd. *trio-gan* trügen. Als idg. wurzel ist **dhreugh-* anzusetzen. Vgl. *dróghas*, *dhrúk*.

drūṇāti schleudert (?), unerklärt.

drekkāṇas, *dreškāṇas*, s. *dṛkās*.

droghavák trügende rede führend, av. *draoγōvāχś* lügnerische rede, s. *dróghas* und *vák*.

dróghas m. beleidigung, beschä-

digung, verrat, gewöhnlich *drohas* m., av. *draoγō* lügnerisch, m. lüge, trug, ap. *drauga*, np. *durōγ*, *darōγ* lüge, an. *draugr* gespenst, zu *drúhyati*.

dróṇam n. hölzerner trog, kufe, zu *dru-* (s. *dāru*).

drohas, s. *dróghas*.

dvayás zweifach, doppelt, *dvayám* n. doppeltes wesen, falschheit, aksl. *dvoj*, gr. *δοῖός*, vgl. lit. *dvejù*, zu *dvā*.

dvárati hemmt, bedeckt (Dhātup.), *dvarás* hemmend (auch *dvarí-* oder *dvarín-*) Rv. 1, 52, 3. Wie verhält sich das wort zu *dvār*?

dvā, *dvāu* (*duvā*, *duvāu*), zwei, f. n. *dvé* (*duvé*), av. *dva-*, np. *du*, aksl. *dva*, *dvé*, lit. *dù*, *dvì*, gr. *δύω*, *δύο*, lat. *duo*, ir. *dá*, *dáu*, *dí*, cymr. *dou*, *dui*, got. *twai*, *twōs*, *twa*, an. *tveir*, *tvær*, *tvau*, ags. *twégen*, *twá*, *tú*, ahd. *zwēne*, *zwō*, *zwei*. Armen. *erku* scheint nicht hierher zu gehören. Vgl. *dvayás*, *dvādaça*, *dvitás*, *dvitíyas*, *dvíṣ*, *ví*, *vimçatíṣ*.

dvādaça zwölf, vgl. av. *dvadasa*, osset. *duädäs*, gr. *δώδεκα*, lat. *duodecim*, s. *dvā* und *dāça*.

dvār f., *dvāras* f. pl., acc. *dúras*, *durás*, jünger *dvāram* n. tor, türe, statt des lautgesetzlichen **dhvār-*, **dhur-* durch den einfluss der *bh-* casus, wo *dh* regelmässig die aspiration aufgegeben hatte, urverwant mit av. acc. *dvarəm* tor, ap. *duvarayā* am hofe, np. *dar* türe; hinaus, draussen, armen. *dupn* (pl. *durkh* neben *drunkh*) türe, tor, hof, *i durš* hinaus, alban. *dere* türe, aksl. *dviri* türe, *dvori* hof, lit. pl. *dūrys* türe, *dvāras* hof, gr.

θύρᾱ türe, *θύρᾱζε* hinaus, *θύρασι* draussen, *θύρετρον* türe, *θυρών* vorhalle, *θαιρός* türangel (**dhwrygo-*), lat. pl. *forēs* tor, *forum* marktplatz, *forās* hinaus, *foris* draussen, ir. *dorus*, cymr. *drws* tor, türe, got. *daúr* n., *daúrōns* f. pl., an. *dyrr* f. pl., ags. *dor*, *duru*, ahd. *turi*. Vgl. *dvárati*.

dvitás m. mythischer eigennamen, eigl. 'der zweite', vgl. *dvitíyas* und *dvá*.

dvitá partikel unsicherer bedeutung, unerklärt.

dvitíyas der zweite, *dvítīyas* die hälfte ausmachend, vgl. av. *bityō*, *dabityō*, ap. *dūvitiya-*, vgl. *dvá*. Eine kürzere ordinalbildung ist *dvitás*.

dvidan zweizählig, vgl. lat. *bidens*, s. *dvá* und *dán* zahn.

dvipát zweifüssig, vgl. gr. *δίπους*, lat. *bipēs*, vgl. *dvá* und *pát*.

dvimātá, *dvimātár-* zwei mütter habend, gr. *διμήτωρ*, lat. *bimāter*, s. *dvá* und *mātá*.

dvís zweimal, av. *biš*, gr. *δίς*, lat. *bis*, an. *tvis-var*, ahd. *zwir-or* (got. *tvis* bedeutet 'auseinander'), vgl. *dvá*.

dvīṣati, *dvīṣtás*, s. *dvéṣti*.

dvīpás m. (*dvīpam* n.) insel, aus *dvi-* (s. *dvá*) und idg. **ap-*, tiefstufe zu *ápas* wasser.

dvéṣti (*dvīṣati*) hasst, feindet an, *dvīṣtás* verhasst, *vi-dveṣayati* verfeindet, *dvéṣas* m., *dvéṣas-* n. abneigung, widerwille, hass, av. *ḍbaeš-* hassen, befeinden, part. *ḍbištō*, causat. *ḍbaešayeti*, *ḍbaešō* m., *dvaeśah-*, *ḍbaeśah-* n. anfeindung, mp. *bēš* leid, unheil, vgl. ohne das ableitende *s* av. *dvaeṣa* schrecken, gr. *δεῖδω* (*δέδοικα*, *δεῖδιμεν*) fürchte, *δειλός* furchtsam, *δέος* furcht,

δεινός furchtbar, ir. *dóel* schrecken. Zusammenhang mit *dvi-* (*dvá*) ist denkbar.

dváu, s. *dvá*.

dh.

dhaṭas m. wagschale, eigl. mind. aus *dhrtás*, zu *dhāráyati*.

dhattúras m. stechapfel, *datura alba*, *datura fastuosa*. Vgl. *dhus-túras*.

dhan-, s. *dhanáyati*.

dhánam n. einsatz, preis im wettkampf, gewinn, beute, bewegliche habe, gut, geld, *godhanam* n. rinderbesitz = av. *gaoḍanəm*. Das wort gehört wahrscheinlich wie gr. *θέμα* zu *dádhāti*. Oder ist *dhánam* eigl. 'das um was man startet' und von *dhan-* (s. *dhanáyati*) abgeleitet?

dhanáyati rennt, läuft; setzt in bewegung (*dhan-* ist genau das engl. 'to start'), np. *danīdan* eilen, laufen, vgl. *dhánam*, *dhánvati*. Wol mit unrecht hat man lat. *fons* quelle hierher gestellt.

dhánutar- rennend, fliegend, zu *dhanu-*, *dhanv-* (s. *dhánvati*).

dhánuṣ f. wasser, flut (?), mit *dhánutar-* zu *dhanu-*, *dhanv-* (s. *dhánvati*). Nicht ganz sicher.

dhánuṣ n., *dhanús* (*dhanú-*) m., *dhánva* (*dhánvan-*) n. bogen, vgl. ahd. *tanna* tanne, eiche, mhd. *tan* (nn) wald, deren *nn* aus *nv* assimiliert ist. Die grundbedeutung der sippe wird 'baum' gewesen sein. Vgl. *dhanvanas*.

dhanuṣ, *dhánva* n. (jünger *dhanvā*

m.) dürres, trocknes land, wüste. Man vergleicht gr. *θίς* (*θίυ-* aus **θίυφ-*) sandiges gestade, wobei der vocalismus schwierigkeit macht. Vgl. *dhanúṣ*.

dhanúṣ f. Athv. 1, 17, 4, vielleicht 'sandiges gestade', vgl. *dhanuṣ* n. dürres, trocknes land.

dhánva, s. *dhanuṣ* bogen.

dhánva, s. *dhanuṣ* dürres, trocknes land.

dhánvati rennt, läuft, fließt, ap. *danuvatiy*, verwant mit *dhanáyati*. Vgl. *dhánutar-* und *dhanuṣ* f. wasser, flut (?).

dhanvanas m. ein best. fruchtbaum, vgl. etwa *dhánuṣ* bogen.

dhanvinas m. ein best. tier, unerklärt.

dhámati bläst, part. *dhamitás*, *dhmātás*, causat. *dhmāpayati*, intens. *dādhmā-* (vgl. av. adj. *dādmāinyō*), urverwant mit np. *dam* atem, *damīdan* wehen, blasen, osset. *dumun*, *dymyn* rauchen, wehen, blasen, aksl. *dūmq*, *dqti*, lit. *dumiù*, *dūmti* wehen, blasen. Die älteste gestalt der wurzel ist **dhemā-*. Vgl. *dhamániṣ*.

dhamániṣ (*dhamanī*) f. rohr, pfeife; röhre, ader, zu *dhámati*.

dhamillas m. geflochtenes haar (bei weibern), unerklärt.

dháyati saugt, trinkt, osset. *däyun*, *däin* saugen, aksl. *dojq* säuge, got. *daddjan*, aschw. *däggja* säugen, ablautend mit armen. *diem*, lett. *dēju* sauge, ahd. *tāan* säugen, zur idg. wz. **dhēi-* saugen, säugen, wozu noch u. a. np. *dāya* amme, armen. *dal*, *dail* biestmilch, *dayeak* amme, aksl. *dēte* kind, lett. *dēls* sohn, gr. *θήσατο*

sog, *θηλή* mutterbrust, lat. *fēlāre* saugen, *fēmina* weib, *filius* sohn, *filia* tochter, ir. *dínim* sauge, *del* zitze, ahd. *tila* weibliche Brust. Vgl. *dádhi*, *dhātrī*, *dhāpáyate*, *dhāyase*, *dhārúṣ*, *dhinóti*, *dhītás*, *dhénā*, *dhenúṣ*.

dharúnas haltend, stützend, *dharúnām* n. grundlage, stütze, zu *dhāráyati*. Vgl. *dhruvás*.

dhartá m. halter, *dhartrám* n. halt, stütze, vgl. av. *darəprəm*, zu *dhāráyati*.

dharmá m. halter, *dhárma* n. halt, stütze, gesetz, brauch, *dhármas* m. satzung, ordnung, sitte, recht, gesetz u. s. w., vgl. av. *-darman-*, zu *dhāráyati*. Lit. *dermè* vertrag ist ferne zu halten, denn es gehört zu *deriù* dinge (s. *driyáte*). Dagegen ist auf lat. *firmus* hinzuweisen.

dhárṣati, s. *dhrṣnóti*.

dhávate rennt, fließt, *dhávati* rennt, läuft, rinnt, fließt, mp. *davidan* laufen, eilen, pām. *dav-* laufen, rennen, vgl. gr. *θέω* laufe, rinne (fut. *θεύσομαι*), *θός* schnell, an. *dogg*, ags. *déav*, ahd. *tau*. Man vermutet zusammenhang mit *dhávati* reinigt und mit *dhūnóti*. Vgl. *dhárā* strom, guss, strahl, *dhāutíṣ*.

dhavalás weiss, vgl. *dhávati* reinigt, spült, putzt.

dhavás m. grisea tomentosa, unerklärt.

dhavás m. mann, gatte, herr. Das wort ist eine Neubildung zu *vidhāvā*, das man unrichtig als *vi-dhavā* auffasste.

dhavánakas m. wind (unbelegt), zu *dhūnóti*. Man erklärt das *η*

aus *ln* und vergleicht gr. *θύελλα* sturmwind, das auf **θυελνα* zurückgehen kann. Unsicher.

dhavi-, s. *dhūnóti*.

dhavítam n. fächer, wedel, zu *dhūnóti*.

dhākás m. behälter (unbelegt), vgl. gr. *θήκη*, zu *dád dhāti*.

dhāṅikā f. weibliche scham (?), wahrscheinlich mind. aus *dhāṅikā*, demin. von *dhānī* f. behälter (s. *dhānam*). Mit *dhārakā* (: *dhārāyati*) hat *dhāṅikā* nichts zu schaffen und ebensowenig mit gr. *θόρνυσθαι* sich begatten.

dhātá m. gründer, ordner, schöpfer, *dhātár-*, av. *dātar-*, np. *dādār* schöpfer, vgl. gr. *θετήρ* und lat. *conditor*, zu *dád dhāti*.

dhātuṣ m. satz, lage, bestandteil, element, zu *dád dhāti*. Daneben steht ein anderes *dhātuṣ*, das zu *dháyati* gehört.

dhātrī f. amme, wie np. *dāya* zu *dháyati*.

dhānam n. behälter, av. *dānəm* schaffen, schöpfung, *-dānəm* behälter, np. *-dān*, osset. *-dōn* behälter, zu *dád dhāti*. Vgl. *dhāṅikā*.

dhānás f. pl. getreidekörner, av. *dāna-* (in *dānō-karśā-* körner schleppend, beiwort der ameise), mp. *dānak*, np. *dāna* korn, pām. *pindž-dānā* hirse (‘fünfkorn’), vgl. lit. *dūna* brot. Vgl. *dhānyām*.

dhānyām n. getreide, collectivum zu *dhānás*.

dhāpayati macht setzen, zu *dád dhāti*.

dhāpáyate säugt, ernährt, causat. zu *dháyati*.

dhāma n. sitz, wohnstätte, gesetz, ordnung u. s. w., av. *dāma* geschöpf, vgl. gr. *-θημα* (in *ἀνάθημα*, *ἐπίθημα*), *θέμα* satz und mit suffix *-mo-* gr. *θῶμος* haufe, got. *dōms* urteil, an. *dómr* urteil, gericht, satzung, ags. *dóm* urteil, gericht, meinung, ansehen, ruhm, abd. *tuom* urteil, gericht, satzung u. s. w., zu *dád dhāti*.

dhāmārgavas m. luffa foetida (?), unerklärt.

dháyase inf. zu *dháyati*, *-dhāyas-* ernährend u. s. w., av. *-dāyah-*.

dhārakas haltend, m. behälter, vgl. gr. *θῶρᾶξ*, ion. *θῶρηξ* brustharnisch, rumpf, zu *dhāráyati*.

dhārakā f. die weibliche scheide, urspr. ‘behälter’, zu *dhāráyati*. Mit unrecht hat man das wort zu gr. *θόρνυσθαι* sich begatten stellen wollen.

dhāraṇas haltend, *dhāraṇam* n., *dhāraṇā* f. das halten u. s. w., av. *dāranəm* schutz, zu *dhāráyati*.

dhāráyati hält, trägt, stützt, erhält, hält aufrecht, av. *dārayeiti*, ap. 1 pers. *dārayāmiy*, np. inf. *dāstan*, osset. inf. *darun*, *daryn*, urverwant mit gr. *θρόνος* sessel, *θρᾶνος*, ion. *θρήνυς* bank, schemel, *θρήσασθαι* sich setzen, lat. *firmus* fest, *frētus* gestützt, vertrauend. Vgl. *dṛdhrás*, *dhāṭas*, *dhārúnas*, *dhartā*, *dharmā*, *dhāarakas*, *dhāarakā*, *dhāraṇas*, *dhíras* fest, *dhūr*, *dhṛk*, *dhṛtás*, *dhṛtiṣ*, *dhruvás*.

dhārā f. strom, guss, strahl, zu *dhāvati* rennt, rinnt (s. *dhāvate*). Mit gr. *θορεῖν* hat *dhārā* nichts zu schaffen.

dhārā f. schneide, schärfe, klinge,

wol zu dhāvati reinigt, spült, putzt.

dhārūṣ saugend, gr. *θηλυς* weiblich, zu dháyati.

dhāvati reinigt, spült, putzt, *dhāu-tás* gereinigt, gewaschen, vgl. *dhāvati* rennt, läuft, rinnt, fließt (s. dhávate) und dhūnóti. Vgl. dha-valás, dhārā schneide.

dhāsīṣ f. stätte, sitz, heimat, av. *dāhiś* schöpfung, zu dád dhāti. Ein anderes *dhāsīṣ* gehört zu dháyati.

dhik ein ausruf der unzufriedenheit, des vorwurfs, der geringschätzung, unerklärt (man denkt mit unrecht an lit. *dygētis* widerwillen haben, das nicht von *dygūs* stachlich, spitzig getrennt werden darf).

dhitiṣ f. das setzen (nur in der composition), vgl. gr. *θέσις*, lat. *conditi-ōn-* und mit starkem vocalismus av. *-dāiti-*.

dhítsati will setzen, zu dád dhāti. Vgl. *dídhiṣati*.

dhinóti sättigt, zur wz. **dhēi-* (s. dháyati).

dhīṣ-, *dhīśāṇas*, *dhīśāṇā*, *dhīśāṇyāti*, *dhīśnyas*, alle wörter deren eigentliche bedeutung unsicher ist.

dhītás gesogen, getrunken, part. zu dháyati. Dieselbe ablautsstufe liegt vor in lat. *filius*, *filia* und in aschw. *dia* saugen.

dhíras sehend, klug, weise, geschickt, kunstfertig, *ava-dhīrayati* ver-schmäht, weist zurück, verachtet (eigl. 'sieht hinab'), pkr. *herai* sieht (**dhera-*), zu *dídheti*. Lit. *dyrėti*, *dairýtis*, apr. *deirít* haben idg. *d* (vgl. norw. *tíra*) und dürfen also nicht verglichen werden (s. *dídeti*).

dhíras fest, zu dhāráyati. Ist *dhíra-* eigl. mind. und aus **dhārya-* entstanden?

dhīvarás m. fischer, nicht genügend erklärt.

dhíṣ f. gedanke, vorstellung, ab-sicht, einsicht, erkenntnis, kenntnis, kunst, andacht, gebet, acc. *dhíyam*, vgl. lit. *dinstā*, *dīnga* dünkt aus idg. **dhiym stāt*, **dhiym gāt* (labiovel. *g*), zu *dídheti*.

dhúksate, *dhukṣayati* zündet an (nur mit *sam-*), unerklärt.

dhúnkṣā f. ein best. vogel, vgl. dhvānkṣas.

dhúniṣ rauschend, brausend, tosend, *dhunayati* rauscht, ablautend mit dhvānati tönt, vgl. an. *dynr*, ags. *dyn* lärm, an. *dynja*, ags. *dynnān* lärm (lit. *dundēti* heftig pochen scheint ein junges onomatopoëticum zu sein).

dhunóti, s. dhūnóti.

dhur-, s. dhúr.

dhustúras m. stechapfel, vgl. dhattúras.

dhūtás, s. dhūnóti.

dhūnóti (*dhunóti*) schüttelt, erschüttert, fut. *dhaviṣyati*, inf. *dhavitum*, part. *dhūtás* (*dhutas*), causat. *dhūnáyati* (statt des regelmässigen *dhāvayati*), vgl. av. *dao-* sinnen (?), np. *dūd* rauch (*dūda*, *dūdmān* familie), bal. *dūt*, afgh. *bū* rauch, ferner u. a. aksl. *dunqti* blasen, lit. *dūja* staub, *pri-dvėjas* dumpfig, gr. *θύω* stürme einher, tobe, opfere, *θύωω*, *θύνέω* stürme einher, lat. *suf-fiō* räuchere, an. *dýja* schütteln, got. *dauns*, an. *daunn* duft, geruch. Vgl. *dodhavīti*, *dhávate*, *dhavānakas*, *dhaví-*

tram, dhāvati, dhūpas, dhūmās, dhūliṣ, dhūsaras, dhvānsati, dhvārati.

dhūpas m. räucherwerk, vgl. ahd. *tūvar*, *tūbar* albern, töricht. Idg. **dhūp-* ist eine Weiterbildung von **dhū-* (s. dhūnóti).

dhūmās m. rauch, dampf, aksl. *dymā*, lit. *dūmas* (meist pl. *dūmai*) rauch, gr. *θῦμός* gemütswallung, *θῦμιδάω* räuchere, rauche, lat. *fūmus* rauch, ablautend mit ahd. *toum* dampf, dunst, duft, zu dhūnóti. Vgl. dhūmāyati, dhūmrās.

dhūmāyati raucht, dampft, vgl. lat. *fūmare*, zu dhūmās.

dhūmrās rauchfarbig, vgl. lett. *dūmāls*, zu dhūmās.

dhūr f. (ausnahmsweise m.) derjenige teil des joches, welcher auf die schulter des zugtiers gelegt wird (mit vielfacher übertragung). Man stellt *dhur-* zu dhārāyati. Unsicher.

dhūrtas arglistig, betrügerisch, m. schelm, betrüger, *dhūrtiṣ* f. beschädigung durch arglist, zu dhūr-vati. Vgl. dhvārati.

dhūrvati bringt durch täuschung zu fall, beschädigt, verwant mit dhvārati. Vgl. dhūrtas.

dhūliṣ, *dhūli* f. staub, vgl. lit. *dūlis*, *dūlijs* räucherwerk zum fort-treiben der bienen, *dūlkės* pl. staub, *dūlkė* stäubchen, lat. *fūligō* russ, ir. *dúil* wunsch, begehrt (gemütswallung²), zu dhūnóti (vgl. dhvārati).

dhūsaras staubfarbig, vgl. lat. *fuscus* dunkel, an. ags. *dust* staub, an. *dys* aufgeschütteter steinhaufen,

schw. *duska* rieseln, nebeln, engl. *dusk* trübe und mit nasal infix dhvānsati. Wie idg. **dhwes-*, **dheus-* atmen (in aksl. *dūchnati*, *dychati*, *duchū*, *duša*, lit. *dūsti*, *dūseti*, *dvėsti*, *dvāsė*, *dausinti*, *dāusos*, gr. *θεός*, gall. *duzio-* daemon, got. *dius* animal u. s. w.) beruht **dhwes-* stieben auf der unter dhūnóti besprochenen wurzel.

dhṛk tragend (in zusammensetzungen), wol zu dhārāyati (*dṛhyati* hat idg. *d*, nicht *dh*).

dhṛtās gehalten, av. *dərətō*, zu dhārāyati. Vgl. dhaṭas.

dhṛtiṣ f. das festhalten, entschlossenheit, bezeichnung bestimmter abendopfer beim aṣvamedha, zu dhārāyati. Mit unrecht hat man *dhṛtiṣ* mit got. *dulps*, ahd. *tuld* identifizieren wollen (die wz. *dhār-* hat idg. *r*, vgl. gr. *θάρᾱξ*).

dhṛstiṣ kühn, f. kühnheit, ags. *ge-dyrst*, mhd. *turst* kühnheit, zu dhṛṣṇóti. — *dhṛstiṣ* m. feuerzange, doppelter schürhaken ist wol damit identisch.

dhṛṣṇiṣ kühn, tapfer, mutig, dreist, frech, vgl. das unbelegte *dhṛṣiṣ*, dem gr. *θρασύς* entspricht. Wie glb. *dhṛṣṇáj-*, *dhṛṣáj-* gehört *dhṛṣṇó-*, *dhṛṣú-* zur idg. wz. **dhers-* wagen (s. dhṛṣṇóti).

dhṛṣṇóti, *dhārṣati* ist dreist, ist mutig, wagt, *dhṛṣtās* keck, frech, *dhārṣayati* wagt sich an, vergreift sich an, bewältigt, av. *darāš-*, ap. 3 sing. *adarāšnauš* (vgl. *ádhrṣnot*), vgl. lit. *drėšù* wage (inf. *drėšti*), *drėšùs* dreist, mutig, gr. *θαρσέω*, *θαρπέω* bin mutig, *θάρπος*, *θράπος*, *θέπος* mut,

kühnheit, *θρασύς*, *θαρσαλέος* kühn, got. *ga-daúr-san*, as. *gi-durran*, ahd. *gi-turran* wagen, got. *ga-dars*, ags. *dear*; as. *gi-dar*, ahd. *gi-tar* wage. Vgl. *dadhřk*, *dhřřtiř*, *dhřřnųř*.

dhénā f. milchkuh, lit. *dēna* träch-tig, zu *dháyati*.

dhenúř f. milchkuh, av. *daenuř* weibchen von tieren, zu *dháyati*. Ir. *dínu* lamm ist das part. praes. von *dínim*.

dhāutás, s. *dhāvati* reinigt.

dhāutíř f. quelle, bach (Rv. 2, 13, 5), zu *dhāvati* rennt, rinnt u. s. w. (s. *dhāvate*).

dhmātás, *dhmāpayati*, s. *dhámati*.

dhyáyati denkt, sinnt, zu *dí-dheti*.

dh rájati gleitet dahin, streicht, zieht, *dh rájas-* n. (?) das streichen, vgl. *dh rájiř*. Man vergleicht mit unrecht lit. *drežóti* streichen, das ein lehnwort aus dem deutschen ist. Auch lett. *dragūt* reissen wird besser ferne gehalten und dasselbe gilt von got. *drigkan*, an. *drekka*, ags. *drincan*, ahd. *trinkan* trinken.

dh ránati tönt (Dhātup.), vgl. gr. *θρήνος* totenklage, *θρήναξ·κηφήν*, got. *drunjus* schall, an. *drynja* dröhnen, tönen, as. *drān*, ahd. *treno* drohne (unerklärt ist ags. *drán* mit *á* aus *ai*).

dh rájiř f. das streichen, zug, vgl. an. *drák* streifen, zu *dh rájati*.

dh rúk schädigend, f. beschädigung, unholdin, gespenst (auch m. 'unhold'), av. *druxš* unholdin, gespenst, zu *drúhyati*. Vgl. u. a. ahd. *gi-trog*, *ka-troc* trug, teuflisches

blendwerk, as. *gi-drōg* trugbild, er-scheinung, an. *draugr* gespenst.

dh rutas, *dh rútiř*, s. *dh v á rati*.

dh ruvás feststehend, dauernd, be-ständig, unveränderlich, bestimmt, *dh rúviř* feststehend, av. *drva-*, ap. *duruva-* gesund, vgl. aksl. *sūdravū* (*-*dorvū*) gesund, lit. *drútas* fest, stark, apr. *druvis* glaube, cymr. *drut*, *drūd* stark (welche aber idg. *d* haben kön-nen) und mit idg. *d* *δρόν·ισχυρόν*, got. *triggws*, an. *tryggr*, ags. *tréowe*, *trýwe*, ahd. *triuwi* treu, zuverlässig, got. *triggwa* vertrag, ags. *tréow*, ahd. *triuwa* treue, got. *trauan*, an. *trúa*, ahd. *trūēn* vertrauen, got. *trausti* vertrag, an. *traust* zuversicht, ahd. *trōst* trost, zuversicht, hilfe, an. *traustr* sicher, zuverlässig. Die idg. wz. **dhe-ru-* (vgl. *dh ar ú nas*), woneben schon frühe eine nebenform **deru-* aufgekomen war, ist eine weiter-bildung von **dher-* (s. *dh ā r á yati*).

dh vámsati zerstiebt, zerstreut, part. *dh vastas*; causat. *dh vamsáyati* (*dh va-sáyati*), *dh vasmá* m. verdunkelung, *dh vasirás*, *dh vasrás* (s. v. a. *dh vastas*), vgl. lat. *fimbria* herabhängendes, franse u. dgl. (aus **dh wensriā*) und *dh v á stiř*. Eine nebenform von **dh wens-* ist **dh wes-* (s. *dh ū s a r a s*). Im letzten grunde beruht die sippe auf der unter *dh ū n ó ti* besproche-nen wurzel.

dh vajás m. (*dh vajám* n.) fahne, erkennungszeichen, aushängeschild, vgl. av. -*dwōžan* sie flattern. Hierher gehören as. *dōk*, ahd. *tuoh* tuch (**dōko-* aus **dwōko-*) und an. *dúkr* tuch, tisch-tuch.

dh van- erlöschen, schwinden, dun-

keln, aor. *ádhvānit*, part. *dhvāntás* dunkel, causat. *dhvānáyati*, vgl. gr. *θανεῖν*, *θνήσκειν* sterben, *θάνατος* tod, *θνητός* sterblich, ir. *duine*, cymr. *dyn* mensch (‘sterblicher’). Unsicher.

dhvānati tönt, causat. *dhvānáyati*, vgl. av. *dvan-*, *dvānayeiti*, mit vollstufe der wurzel zu *dhúnīṣ* (an. *dynr*, ags. *dyn* u. s. w.).

dhvāratī bringt durch täuschung zu fall, beschädigt, part. *dhvāratī*, vgl. ferner *dhvārās* f. daemon, *dhvāratī* f. verführung und *dhvāratī*, *dhvāratī*. Hat *dhvāratī* idg. *r* und sind lat. *fraus* betrug, *frustrā* eitel, vergebens zu vergleichen? Oder gehört es zusammen mit gr. *θολός* schlamm, schmutz, *θολερός* schlammig, trübe, finster, verwirrt, betört, ir. *dall* blind (*cluas-dall* taub), got. *dwals* töricht, ags. *-dwelan* sich irren, ahd. *-twelan* betäubt werden, ags. *dol*, ahd. *tol* töricht, *gitwola* betörung, ketzerei? Die idg. wz. **dhwel-* verwirren scheint aus **dhū-* (s. *dhūnóti*) weitergebildet zu sein (vgl. auch *dhūliṣ*).

dhvasáyati, *dhvastas* u. s. w., s. *dhvāmsati*.

dhvāstī f. das zerstieben, identisch mit ahd. *dunst*, *dunist*, *tunst*, *tunist* sturm, hauch, dampf, *dunst*, zu *dhvāmsati*.

dhvānkṣas m. krähe, ablautend mit *dhūnkṣā*.

dhvāntás, s. *dhvan-* erlöschen.

n.

ná nicht, wie, gleichsam, av. ap. *na*, osset. *nä*, aksl. *ne*, lit. *nė*, lat.

ně- (in erstarrten bildungen), ir. *ne-* (in *nech* jemand), got. *ni*, an. ags. *ne*, ahd. *ni*, *ne*, ablautend mit *ná*, gr. *νη-*, lat. *nē*, ir. *ní*, got. *nē*. Die tiefstufe liegt vor in *a-*, *an-*. Vgl. *néd*.

náñca- Rv. 1, 122, 5, vielleicht ‘erlangung’, vgl. *náçati* erreicht.

nák, s. *náktā*.

nákīṣ niemand, keiner, nicht, vgl. lat. *nēquis*, s. *ná* und *kím*.

nakulás m. viverra ichneumon, vielleicht urspr. eine farbenbezeichnung. Vgl. *nakras*.

náktā f. du. nacht, nom. sing. *nák* Rv. 7, 71, 1, adv. *náktam* bei nacht, in der nacht (*naktayá* Rv. 4, 11, 1), instr. pl. *naktábhiṣ* Rv. 7, 104, 18, nom. pl. *náktīṣ* Rv. 2, 2, 2, ablautend mit *aktā*, *aktúṣ*, vgl. alban. *nate*, aksl. *noštī*, lit. *naktis*, gr. *νύξ* (gen. *νυκτός*), adv. *νυκτωρ*, adj. *νυκτερος*, *νυκτερινός*, lat. *nox* (gen. *noctis*), adj. *nocturnus*, ir. *nocht* (in-*nocht* heute nacht), got. *nahts*, an. *nátt*, *nótt*, ags. *neht*, *níht*, ahd. *naht*.

nakras m. krokodil, unerklärt. Ist das wort vielleicht wurzelverwant mit *nakulás*, das ursprünglich wol eine farbe bezeichnet hat? Vgl. *nákras*.

nákṣati erreicht, erlangt, wie *ínakṣati* zu *náçati* (*açnóti*) erreicht. Vgl. mit entgleisung des vocalismus got. *bi-niuhhsjan* ausspähen, *niuhseins* heimsuchung, an. *nýsa* untersuchen, auskundschaften, *njósn* nachforschung, nachricht, ags. *néosian* suchen, as. *niusian*, *niusōn*, ahd. *niusen* versuchen, *pi-niusan* erreichen, erlangen, erfahren.

nákṣatram n. gestirn, mondhaus, nicht genügend erklärt.

nakhám n. (*nakhás* m.), *nakhára*-m. n. nagel, krallen, vgl. np. *nāχun*, bal. *nākun*, *nāhun*, *nāχun*, afgh. *nāk* und ferner die unter *áñghriṣ* genannten wörter: aksl. *noga* fuss, *no-gūti* nagel, lit. *nāgas* klaue, *nagà* huf, gr. *ὄνυξ*, lat. *unguis*, ir. *ingen*, *inga*, an. *nagl*, ags. *nægel*, ahd. *nagal*. Armen. *magil* krallen, klaue hat unerklärtes m.

nágaram n., *nagarī* f. stadt, vielleicht verwant mit *agāram*, welchenfalls 'versammlungsort' die urspr. bedeutung wäre. In *na-* sieht man eine nebenform von idg. **en* (s. *antár*), vgl. *nédīyān*. Unsicher.

nágas m. berg, baum, eigl. 'nicht gehend, unbeweglich' (s. v. a. *sthāvarás*), s. *ná* und *gáčchati*.

nagnás nackt, bloss, vgl. av. *maynō* (aus **naymō*?), aksl. *nagŭ*, lit. *nūgas*, gr. *γυμνός* (aus **μυγνός* aus **νυγμός*?), lat. *nūdus* (aus **nogvedos*), ir. *nocht*, cymr. *noeth*, corn. *noyth*, got. *naqaps*, an. *noċkvedr*, ags. *nacod*, ahd. *naccot*, *nahhut*.

nagnáhuṣ m. hefe (von einer best. mischung), nicht genügend erklärt.

naghamārás, *naghāriṣás* beiwörter von pflanzen enthalten ein unerklärtes *naghā-* (eine best. krankheit?). Falls 'übel' die grundbedeutung von *naghā-* ist, darf man mhd. *nacheit* bosheit, hinterlist, *nachafft* boshaft, verschlagenheranziehen (vgl. *aghás*).

náca und nicht, lat. *neque*, got. *nih*, s. *ná* und *ca*.

nátati tanzt, *nátas* m. schauspieler, mit mind. *ṭ* aus **nártati*, *nartás* (s.

nṛtyati). Vgl. *nāṭakas*, *nāṭáyati*.

naḍás, *naḷás*, *nalás* m. schilfrohr, mit mind. *ḍ* (*l*, *l*) aus **nardā-*, identisch mit np. *nāl* rohrstengel, röhre, afgh. *nāpa* f. stengel (gr. *νάρθηξ* hat idg. *dh*). Nach andern wäre *naḍás* eine nebenform von *naḍás* schilfrohr (?), was schon wegen der iran. formen als unwahrscheinlich bezeichnet werden muss. Aus demselben grunde ist es nicht erlaubt *naḍa-* auf **nadrá-* (idg. **nḍró-*) zurückzuführen und mit lit. *néndrė* (*lėndrė*) zu verbinden. Vgl. *naḍvalás*, *naladam*, *nalinám*, *nāḍí*, *nālás*.

naḍvalás mit schilfrohr besetzt, *naḍvalám* n., *naḍvalá* f. röhricht, zu *naḍás*.

natás gebogen, gebeugt, gesenkt, gall. *nanto-* tal, cymr. bret. *nant*, aus idg. **nḥtó-* zu *námati*.

natiṣ f. senkung, verbeugung, vgl. ahd. *numft*, *nunft* nehmen (got. *andannumts* annahme, aufnahme mit *t* nach *frabusts* u. dgl.), aus idg. **nḥtí-* zu *námati*.

nádati ertönt, brüllt, schreit, causat. *naḍáyati* (*nādayati*) macht ertönen, *naḍás* m. brüller, stier, hengst u. s. w., *nādás* m. lauter ton, schall, brüllen, rauschen u. s. w., vgl. av. *naḍ-* schmähen. Vgl. *nāḍí*, *nárdati*.

naḍás m. schilfrohr (?). Diese bedeutung stützt sich wesentlich nur auf Rv. 1, 32, 8 und ist durchaus unsicher. Man vergleicht np. *nai*, dial. *naḍ* schilf, armen. *net* pfeil, welche wörter mit lit. *néndrė* (mit dissimulation *lėndrė*) schilfrohr, gr.

νηδύς netzhaut um die eingeweide, *ἀδίκη* nessel, ir. *nenaid* nesseln, got. *nati*, an. ags. *net*, ahd. *nezzi* netz, an. *nót* grosses netz, ags. *netele*, ahd. *nazza*, *nezzi* nessel auf einer wz. **ned-* (nebenform von **nedh-* in *náhyati*) zu beruhen scheinen. Vgl. *naḍás*.

nadí f. fluss, eigl. 'rauschende', zu *nádati*. Man vergleicht ohne grund ahd. *naz* nass, *nezzan*, got. *natjan* netzen, welche mit gr. *νοτερός* nass, *νοτέω* bin nass auf eine idg. doppelwurzel **nod-*, **not-* hinweisen.

naddhás, s. *náhyati*.

naná f. mutter, ein lallwort wie np. *nana* mutter, bal. *nānō*, *nānū* grossvater, *nāni* grossmutter, pām. *nān* mutter, alban. *nane* mutter, amme, russ. *njánja* kinderwärterin (dial. auch 'ältere schwester' wie magy. *néne*), bulg. *neni* der ältere, serb. *nana*, *nena*, kaš. *nana*, *nena*, *nenia* mutter, sorb. *nan* vater, gr. *νάνη*, *νέννα* base, tante, lat. *nonna* amme, erzieherin, cymr. *nain* grossmutter u. dgl. Vgl. *nánāndā*.

nánāndā f. des mannes schwester, urspr. wol **nanānā*, ein lallwort wie *naná*. Nach dem muster von *svasr-* zu *svásā* wurde ein schwacher stamm **nanānr-* geschaffen, woraus sich *nanāndr-* entwickelte. Später wurde das *d* auch in die starken casus eingeführt. Mit *nádati* ist *nánāndā* nicht verwant: dass man es später damit in verbindung brachte, geht aus den jungen synonymen *nandā* und *nandinī* hervor.

nádati ist vergnügt, freut sich, nicht genügend erklärt. Got. *ana-*

nanþjan wagen, an. *nenna*, ags. *néðan*, ahd. *nendan* (woneben das starke verbum *gi-nindan*) passen weder in form noch bedeutung (germ. *þ* = idg. *t*). Man vermutet zusammenhang von *nádati* mit *nádati*, wol ohne genügenden grund.

nápāt, *náptar-* m. nachkomme, enkel, av. *napā*, *naptar-*, ap. *napā*, np. *nawāda* enkel, alit. *nepotis*, *nepatis*, *nepūtis* enkel, neffe, lat. *nepōs* enkel, ir. *nia* schwestersohn, an. *nefe* neffe, verwanter, ags. *nefa* enkel, neffe, ahd. *nevo* neffe, verwanter. Eine weiterbildung von **nepōt-* ist **neptyo-*, vgl. aksl. *netijŕi*, *netij* neffe, gr. *ἀ-νεψιός* geschwistersohn (**sm-neptiyo-*), got. *nipjis* verwanter, an. *niðr* abkömmling, verwanter, ags. pl. *nippas* männer. Vgl. *naptí*. — *apām nápāt* m. sohn der gewässer, av. *apām napā*, vgl. *ápas* wasser. Man vermutet mit unrecht, dass *nápāt* in dieser verbindung 'wasser' bedeutet hätte, vgl. av. *naptō* feucht (s. *ánaptas*), ap. *Νάπας ἡ κρήνη ἐπὶ τῶν ὀρῶν τῆς Περσίδος ἱστορεῖται, ἡ Φέρουσα τὰ ἄφοδα* (i. e. τὸ νάφθα), lat. *Neptūnus*. Natürlich ist *apām napāt* nicht anders zu beurteilen als *ūrjo napāt*, *divo napāt*, *miho napāt* u. s. w.

naptí, *naptís*, *naptís* f. weiblicher nachkomme, enkelin, alit. *neptis*, lat. *neptis*, ir. *necht*, an. *nípt*, ahd. *níft*, femininbildung zu *nápāt*.

nábhate berstet, causat. *nabhayati* (*nambhayati*) macht bersten, reisst auf, *nábh-*, *nabhanú-*, *nabhanū-*, *nabhanyās*, vedische wörter unsicherer bedeutung (allen liegt wol der begriff 'berstend, reissend' zu grunde). Vgl. *nábh-*

ya m (*nábhiṣ, nābhīlam*), ná bh-. Vielleicht ist noch ábhriṣ hierher zu stellen und auch an. *néfr* birkenrinde lässt sich in diese sippe hineinziehen.

nábhas n. nebel, dunst, gewölk, lufttraum, himmel, aether, aksl. *nebo* himmel, lit. *debes-īs* wolke (mit unerklärtem *d*; vielleicht durch einfluss von *dangūs* himmel?), gr. *νέφος, νεφέλη* wolke, nebel, lat. *nebula* nebel, ir. *nél* wolke, cymr. *niwl* wolke, nebel, an. *njól* nacht, *nifl* nebel (nur in *nifl-farenn, nifl-hel, nifl-heimr* und andern zusammensetzungen), ags. *nifol* dunkel, ahd. *nebul* nebel, mit ábhram wolke und ámbhas wasser zu einer zweisilbigen wz. **enebh-* (gr. *ξυν-νένοφε*).

nábhyam n. nabe, *nábhiṣ* f. nabe, nabel, *nābhīlam* nabelvertiefung (unbelegt), av. *nabā-* in *nabā-nazdišta-*, vgl. mit *ph* np. *nāf*, osset. *naffū* nabel, av. *nāfah-*, *nāfya-* geschlecht. Die formen in den europäischen sprachen weisen auf idg. *bh*: apr. *nabis* nabel, nabe, lett. *naba* nabel, gr. *ὀμφαλός* nabel, schildbuckel, lat. *umbo* schildbuckel, *umbilicus* nabel, ir. *imbliu* nabel, an. *nof*, ags. *nafu*, ahd. *naba* nabe, an. *nafle*, ags. *nafela*, ahd. *nabalo* nabel. Man stellt die sippe zu nábhate (wz. **enebh-*).

námati beugt sich, neigt sich; beugt, biegt, causat. *nāmáyati*, av. *nəmaiti, nāmayeriti*, vgl. gall. *nantotal* (eigl. 'biegung, senkung, vertiefung'), das mit *natá-* (s. *natás*) identisch ist, und die unter *námas* genannten wörter. Neben idg. **nem-* beugen steht **nem-* zuteilen in gr. *νέμω* teile aus, teile zu, *νέμομαι* teile

mir zu, *νομή* verteilung, got. *niman*, an. *nema*, ags. *niman*, ahd. *neman* nehmen und andern wörtern. Wahrscheinlich sind die beiden gleichlautenden wurzeln ursprünglich mit einander identisch. S. noch *natiṣ, namrás, nákas, nemíṣ*.

námas n. verbeugung, verehrung, av. *nəmə* gebet, vgl. np. *namāz* (**namāc*) gebet, zu *námati*. Auf idg. **nemos, *nemes-* gehen noch die folgenden wörter zurück: gr. *νέμος* weideplatz, lat. *nemus* hain, ir. *nem*, cymr. *nef* himmel. Die grundbedeutung kaun 'biegung, vertiefung, wölbung' gewesen sein.

nameruṣ m. elaeocarpus ganitrus, unerklärt.

namrás sich neigend, gebogen, ehrfurchtsvoll ergeben, av. *namra-* in *namra-vāχś*, vgl. np. *narm* weich, sanft (unsicher), zu *námati*.

náyati (*nineti*?) führt, av. *nayeriti*, vgl. mp. *nītan* führen, treiben. Weiteres ist nicht ermittelt. Vgl. *nītiṣ, nētā, néṣṭā*.

nárakas m. unterwelt, hölle, vgl. etwa gr. *νέρθεν* (*ἐνερθεν*) von unten, *νέρτερος* (*ἐνέρτερος*) der untere, (*ἐ*)*νέρτεροι, ἐνεροι* die unterirdischen, umbr. *nerthro-* link, an. *Njorðr* (vgl. bei Tacitus *Nerthus* terra mater), *norðr*, nordwärts, *norðr*, ags. *norð* nord. Unsicher.

naradam, s. *naladam*.

náras m. mann, mensch, av. *narō*, neubildung zu *náram*, av. *narəm*, acc. zu *nár-* (s. *ná*).

naríṣṭā f. scherz, vgl. *narma*.

nártakas m. tänzer, zu *nṛtyati*. Vgl. *nāṭakas*.

nartáyati lässt tanzen, causat. zu *nṛtyati*. Vgl. *nāṭáyati*.

nárdati brüllt, schreit, wol onomatopoëtisch. Vgl. *nádati*.

narma n., *narmás* m. scherz, spass, verwant mit *naríṣṭā* und *nṛtyati*, wahrscheinlich zur onomatopoëtischen wz. **(s)ner-* in ahd. *narro* narr, *snurring* possenreisser, mhd. *snarren* schnarren, *snurren* schnurren, an. *snarr*, ags. *snear* hurtig.

náryas mannhaft, menschlich, av. *nairyō*, vgl. sabin. *Nerius* und gr. *ἀνδρεῖος*, zu *nā* (*nar-*).

naladam (*naradam?*) n. narde, vgl. gr. *νάριδος*, hebr. *nērd*. Ist *nalada-* ein sanscritisiertes *νάριδος*? Das griechische wort ist zunächst aus dem phoenicischen entlehnt, beruht aber im letzten grunde wol auf einem indischen **narda-* (s. *naḍás*).

nalás, s. *naḍás*.

nalinám n. wasserrose, die blume von *nelumbium speciosum*, *nalinī* f. *nelumbium speciosum*, eine gruppe davon, ein damit bewachsener teich u. s. w., wol verwant mit *nalás* = *naḍás*.

nalvas m. ein best. längenmaass, unerklärt.

náva neun, av. *nava*, np. *nuh* (mit hörbarem *h* nach *dah* = *dáça*), armen. *inn*, aksl. *devę-tŭ*, lit. *devynŭ* (das anl. *d* der slav. und lit. formen ist dem einfluss von *dáça* zuzuschreiben, vgl. mit *n* apr. *newints* der neunte), gr. *ἐννέα*, lat. *novem*, ir. *nóin*, cymr. *nau*, got. *niun*, an. *níu*, ags. *nigon*, ahd. *niun*. Als idg. grundformen sind **newn* und **enwn* anzusetzen. Man vermutet zusammenhang

mit *návas* (mit 'neun' begann ursprünglich ein neuer abschnitt). Vgl. *navatíṣ*, *navamás*.

navatíṣ f. neunzig, av. *navaiti-*, np. *navad*, zu *náva*. Vgl. aksl. *devęti* neun und an. *níund* neunzahl.

návate, *nāuti* tönt, jubelt, preist, vgl. lett. *nauju* schreie, ir. *núall* schrei, lärm (kaum aber ahd. *niumo* jubel, das wahrscheinlich ein fremdwort ist). Vgl. *nāvás*, *nutiṣ*.

návate, *nāuti* wendet sich, kehrt sich, *nāvayati* wendet, kehrt, vgl. gr. *νεύω*, lat. *nuō* nicke, winke, ir. *nó*, cymr. *neu* oder (erstarrter imperativ).

navamás der neunte, av. *nāumō*, *naomō*, ap. *navama*, umbr. *nuvime* ('nonum'), vgl. ir. *nómad*, zu *náva*.

návas neu, av. *navō*, np. *nav*, *nau*, aksl. *novŭ*, alit. *navas*, gr. *νέος*, lat. *novus*, vgl. armen. *nor*, gr. *νεαρός* und *navínas*, *náv yas*. Wie *nútanas* beruht *návas* auf *nú*. Vgl. *náva*.

návā oder nicht, av. *navā* nicht, vgl. lat. *nēve*, s. *ná* und *vā*.

navínas neu, zu *návas*. Vgl. *nūnám* jetzt, nun, apr. *nauns* neu, gr. *νεᾶνιάς* jüngerling.

náv yas neu, lit. *náujas*, gr. ion. *νεῖος*, lat. *Novius*, gall. *novio-*, ir. *níe*, got. *niujis*, an. *níyr*, ags. *néowe*, *níwe*, ahd. *niuwī*, zu *návas*. — Nicht zu verwirren mit *náv yas*, gerundivum zu *návate* tönt, jubelt, preist.

náçati erreicht, erlangt, av. *nasaiti*, vgl. *ámças*, *ákçati*, *açnóti*, *ínakçati*, *námçā-*, *nákçati* und ausserhalb des arischen armen. *hasanem* komme an, lange an, komme zu etwas, lat. *nanciscor* erreiche, ir. *airicim* finde, *con-icim* ich kann, *do-icim*

komme, *ro-iccu* erlange, *at-chóm-naic* accidit, *cóim-nactar* potuerunt, an. *ná* erreichen, got. *ganah*, ahd. *ginah* genügt, got. *ganōhs*, an. *gnógr*, ags. *genóh*, ahd. *ginuog* genug. Zu derselben wz. **enek-* (**eneñk-*) gehören aksl. *nesti*, *nositi*, lit. *nèszti* tragen, *nasztà* last, gr. *ἐνεγκεῖν* tragen (*ἔνεγκε* = *ἀνάμγα*), perf. *ἐνήνοχα*. In gr. *διηνεκῆς* durchgängig, *ποδιηνεκῆς* bis auf die füsse reichend tritt die ursprüngliche bedeutung der wurzel (‘erreichen, zu etwas kommen’) noch klar hervor.

náçyati (*náçati*) geht verloren, verschwindet, vergeht, *nāçáyati* macht verschwinden, richtet zu grunde, av. *nasyeiti* verschwindet, np. *nāsīdan* abmagern, mp. *nasīntan* vernichten, av. *nasuś*, mp. *nasīh* leichnam, aas, gr. *νέκυς*, *νεκρός* leichnam, *νεκάς* haufe leichen, *νῶκαρ* trägheit, todesschlaf, lat. *nex* gewaltsamer tod, *necāre* töten, *noceō* schade, ir. *éc*, bret. *ancou* tod, got. *naus*, an. *nár* leiche. Vgl. *naṣṭás*, *nāças*.

naṣṭás verloren gegangen, av. *naṣtō*, lat. *-nectus* (in *ē-nectus* erschöpft), zu *náçyati*.

nas uns, unser, *nāu* uns beide, von uns beiden, av. *nō*, *nē*, osset. *na*, *nā* uns, unser, vgl. aksl. *nasŭ*, *namŭ*, *namŭ*, *naju*, *nama*, apr. *noūson*, *noūmans*, gr. dual. *νῶ*, *νῶι*, lat. *nōs*, ir. *ní* wir und *asmá-*.

nas- f. nase (*nasá*, *nasí*, *nasós*), schwacher stamm zu *nás-* (s. *násā*), vgl. aksl. *nosŭ* und an. *nos*, ags. *nasu*, *nosu*, ahd. *nasa*. Dazu stellen sich aksl. *nozdrī* nasenlöcher, lit. *nasráv* rachen, nd. *nuster* nüster (vgl. ags.

næs-pyrel, *nos-pyrl*, engl. *nostrils*). Vgl. *násyas*.

násate vereinigt sich mit, gesellt sich, vgl. gr. *νέομαι* kehre zurück, *νόστος* heimkehr, ir. *fuinim* gehe unter (von der sonne, aus **vo-nesō*), got. *ga-nisan* genesen, gerettet werden, ahd. *gi-nesan* genesen, got. *nasjan* retten, erretten, ags. *nerigean*, ahd. *nerian* genesen machen u. s. w. (aksl. *gonŭsti*, *gonŭznati* gerettet werden und *gonoziti* retten sind aus dem germ. entlehnt). Die idg. wz. **nes-* hat die bedeutungen ‘sich vereinigen, sich zusammuntun, zurückkehren, heil werden’. Vgl. *ástam*, *násatyas*, *nímsate*.

násyas zur nase gehörig, in der nase befindlich u. s. w., vgl. an. *nes* (gen. pl. *nesja*) vorgebirge, landzunge, zu *nas-*.

náhuṣ, *nahuṣás* m. nachbar (?), vielleicht mit *h* aus *dh* zu *náhyati*? Dazu gehören wahrscheinlich umbr. *nesimeī* proxime, osk. *nesimum* proximum, ir. *nessa* propior, *nessam* proximus (*dh-s*). Mit unrecht hat man got. *nēhwa*, *nēhw* nahe, an. *nár*, ags. *néah*, ahd. *nāh* herangezogen, welche vielmehr zu lit. *nókti*, lett. *nākt* einholen, erreichen gestellt werden müssen.

náhyati bindet, knüpft, part. *naddhás*, zur idg. wz. **nedh-* in lat. *nōdus* knoten, ir. *ro-nenasc* ich band, *ar-nascim* verlobe, *fo-nascar* wird gebunden, an. *nist*, *niste* heftnadel, ahd. *nestilo* bandschleife, binde, *nusta* verknüpfung. Vgl. *upānát*, *nadás* schilfrohr (?), *náhuṣ*, *nāhayati*.

ná (*nár-*) m. mann, mensch, av. *nā* (*nar-*), vgl. gr. *ἀνὴρ* mann, *ἡγορέη* mannhaftigkeit, *ἀγ-ἡνωρ* mutig, *δρ-*

ωψ mensch (aus *νρ-ωψ), umbr. *nerus viros*, sabin. *Nero fortis*, vgl. ir. *nertaim* stärke, kräftige, gall. *nerto-*, ir. *nert*, cymr. *nerth* mannhaftigkeit. Vgl. *índras*, *náras*, *náryas*, *nári*, *sūnáras*, *sūnítā*.

nākas m. himmelswölbung, firmament, himmel. Man erklärt das *ā* aus langem *m*-sonans und stellt das wort zu *námati* (vgl. ir. *nem*, cymr. *nef* himmel, eigl. 'wölbung'). Ganz unsicher. Gr. *νάπη* waldtal, *νενώπηται· τεταπείνωται* (Hesych.), *προνωπής* vorüber geneigt sind wol ferne zu halten. Vgl. noch aksl. *vŕz-nakŭ* supinus.

nākras m. ein best. wassertier, vgl. *n a k r a s*.

nāgam n. blei, zinn (unbelegt). Man vergleicht die aus Babylonien stammende sippe von armen. *anag*, arab. *ānukun*, hebr. *anāk*, assyr. *anāku*, sumer. *nagga*, *niggi* zinn. Vielleicht ist *nāgam* durch handelsbeziehungen nach Indien gekommen; keinesfalls aber darf man das zweifelhafte indische wort den west-asiatischen formen zu grunde legen.

nāgás m. schlange, elefant u. s. w., vgl. an. *snákr*, *snókr*, ags. *snace* ringel-natter, ahd. *snahhan* kriechen.

nāṭakas m. schauspieler, *nāṭakam* n. schauspiel, mit mind. *ṭ* aus *nartaka-* (s. *nártakas*). Vgl. *náṭati*.

nāṭáyati stellt dar (als schauspieler), führt auf, mit mind. *ṭ* aus *nartáyati*. Vgl. *náṭati*.

nāḍí f. röhre, pfeife, flöte u. s. w., mit *vṛddhi* zu *naḍás*. Mit unrecht wird *nāḍí* mit np. *nāi* identifiziert. Auch gr. *νηδύς* netzhaut um die eingeweide ist natürlich ferne zu halten.

nāthate sucht hülfe, *nādhmānas*, hülfe suchend, flehend, *nāthitás*, *nā-dhitás* hilfsbedürftig, in not befindlich, bedrängt, *nāthám* n. zuflucht, hülfe, *nāthás* m. schutzherr, beschützer, herrscher, *nādhas* n. Rv. 10, 65, 5. Auf idg. *t(h)* im wurzelauslaut weisen ir. *ar-neithim* stütze, halte, erwarte, got. *nīpan* unterstützen, an. *nátt* ruhe, ahd. *gināda* gnade.

nādayati, *nādás*, s. *nádati*.

nādhmānas, *nādhitás*, *nādhas*, s. *nāthate*.

nānā auf verschiedene weise, verschieden, besonders. Nicht genügend erklärt.

nāpitás m. bartscherer, eigl. mind. aus **snāpitā*, **snāpitar-*, nomen agentis zu *snāpáyati*.

nābh- Rv. 9, 74, 6, vielleicht zu *nābhate*.

nābhiṣ, *nābhīlam*, s. *nābhya* m.

nāma n. name, av. ap. *nāma*, np. *nām*, lat. *nōmen*, vgl. armen. *anun*, alban. *emēn*, aksl. *ime*, apr. *emmens*, *emnes*, gr. *ἄνομα*, ir. *ainm*, got. *namō*, an. *nafn*, ags. *nama*, *noma*, ahd. *namo* (wozu mhd. *-nuomen*, nl. *noemen* nennen mit derselben vocalstufe wie *nāma*).

nāmáyati, s. *námati*.

nāraṅgás m. orangenbaum, vgl. np. arab. *nārandž*, mgr. *νεράντζιον* u. s. w. Man sucht die heimat des wortes in Indien.

nārácás m. eine art pfeil, nicht genügend erklärt. Vielleicht ist es aus **nāḍāca-* entstanden und gehört es wie *nālikas* m. eine art pfeil zu *nālás* (*naḍás*).

nārikeras, *nārikelas*, *nālikeras*, *nālikelas* m. kokospalme, unerklärt.

nārī f. weib, av. *nāivī*, femininum zu *nā* (*nār-*).

nālās von rohrschild, *nālām* n. hohler stengel, lotusstengel, röhre, mit *vṛddhi* zu *nalās* = *naḍās*. Ohne grund hat man *nālā-* als eine entlehnung aus np. *nāl* betrachten wollen. Vgl. *nārācās* (*nālīkas*).

nālikeras, *nālikelas*, s. *nārikeras*.

nālīkas, s. *nārācās*.

nāvayati, s. *nāvate* wendet sich.

nāvās m. jubelruf (Rv. 9, 45, 5), zu *nāvate* tönt, jubelt, preist.

nāvājās m. schiffer, vgl. av. *navāzō* schiffer und lat. *navigō* schiffe, s. *nāuṣ* und *ājati*. Eine ableitung von *nāuṣ* ist *nāvīkas* m. schiffer.

nāvyaś schiffbar, gr. *ναίος*, *νήιος* zum schiffe gehörig, vgl. av. *nāvayō* schiffbar und ap. *nāviyā*, zu *nāuṣ*.

nāçayati, s. *nāçyati*.

nāças m. verschwindung, untergang, *nāṣṭrā* f. gefahr, verderben, zu *nāçyati*.

nāsatyas Rv. 4, 3, 6, *nāsatyā*, *nāsatyāu* m. du. die beiden götterärzte (= *açvīnāu*, s. *açvī*), av. *nānhaiṣṭyō* mythischer eigennamen, zu *nāsate* (die grundbedeutung von *nāsatyā-* ist 'heilend, errettend').

nāsā f. du. nase (gen. *nasōṣ*), *nāse*, *nāsike* f. du. nase, *nāsikā* f. sing. nasenloch, nase, av. *nānhā-*, ap. acc. *nāham*, lit. *nōsis*, lat. *nārēs*, *nāsus*, ablautend mit *nas-*, aksl. *nosŭ*, *nozdrī*, lit. *nasraŭ* (das 'rachen' bedeutet), an. *nos*, ags. *nasu*, *nosu*, ahd. *nasa*.

nāhayati macht binden, zu *nāhyati*.

nī niederwärts, hinunter, hinein,

rückwärts (fast nur als praefix gebraucht), av. *ni-*, ap. *niy-*, np. osset. *ni-*, vgl. aksl. *nizŭ* nieder, hinab, *niva* acker (niederung), *ničŭ* pronus, *poniknati*, *ničati* pronum esse, gr. *νειός* feld, flur, brachland (niederung), *νειάτος*, *νέατος* der unterste, *νειόθεν* von unten, *νειόθι* unten (urgr. **νειφό-*), ags. *neowol*, *néol*, *nihol*, mnl. *niel* pronus, an. *niṭr*, ags. *nīṭer*, ahd. *nidar* nieder, ags. *neotan*, ahd. *nidana* unten, *nida*, mhd. *nide*, *nid* unter. Vgl. *niṇyās*, *nitarām*, *nītyas*, *nimnās*, *nivát*, *nyāñ*.

nīmsate sie küssen, eigl. 'sie berühren mit dem körper nahe', redupliciertes praesens (idg. **nīnesti* tut sich zusammen mit etwas) zur wz. **nes-* in *nāsate*.

nikataś zur seite befindlich, nahe gelegen. Das zweite glied dieser zusammensetzung ist nicht ganz klar: darf man an *kataś* hüfte denken? Jedenfalls darf *nikata-* nicht mit ags. *nihold* (fehlerhaft für *nihol* = *neowol*, *néol*) identifiziert werden.

nikumbhilā f. ein platz, wo dem feuer geopfert wird, wahrscheinlich zu *kumbhās*.

nikurumbam n. menge, unerklärt.

niktás gewaschen, gereinigt, gr. *-νιπτο-* in *ἀνιπτος* ungewaschen, ir. *necht* rein, zu *nénekti*.

nīkṣati durchbohrt, vgl. *nékṣanam* und np. *nēš* spitze, stachel, gift, *nēštar* lanzette. Weiteres ist nicht ermittelt.

nigaḍas m., *nigaḍam* n. fusskette, fessel, unerklärt.

nigamás m. einfügung u. s. w.,

vgl. np. *niyām* scheidet aus **nigāma-*, s. *ní* und *gácchati*.

nigút Rv. 10, 128, 6, nicht genügend erklärt.

nighantúṣ m. vocabel, glosse (auch *nighantás*, *nirghantás*), mind. aus *nirgrantha-*, s. *níṣ* und *granthas* zu *grathnáti*. Die eigl. bedeutung ist also 'entknüpfung'.

nicuñkuṇas rauschend (?), vgl. *cunñk-* und *nicumpuṇás*.

nicumpuṇás bezeichnung des soma und des avabhṛtha, vgl. *nicuñkuṇas*.

niculas m. *barringtonia acutangula*, unerklärt.

nicolas, s. *colas*.

nij-, s. *nénekti*.

nijás eigen, beständig, mit mind. *j* aus *nítayas*.

niñik Rv. 4, 5, 8, unklar.

ninyás innerlich, verborgen, zu *ní*.

nitambas m. hinterbacken, abhang, talwand, abschüssiges ufer, unerklärt.

nitarám unterwärts, gesenkt; vollständig, ganz, jedenfalls, besonders, vorzüglich, in hohem grade, vgl. an. *nitr*, ags. *nīter*, ahd. *nidar* nieder und av. superl. *nitəmō* der unterste, zu *ní*.

nítayas eigen; stätig, immerwährend, ewig, zu *ní*. Vgl. *nijás*.

nid-, s. *níndati*.

nidāghás, s. *dāhas*.

nidrā, s. *drāti* schläft.

nidhánam n. aufenthalt, behälter; ende, tod, vernichtung, zu *dád dhāti*.

níndati schmäht, tadelt, verachtet, *nindá*, *níd-*, *nídā*, *nídá* f. schmähung, tadel, verachtung, urverwant mit lett. *nīdu* hasse, *nāids* hass, gr. *ὄνειδος* vorwurf, schmach, got. *-naitjan* läs-

tern, schmähen, ahd. *neizzan* plagen, quälen. Neben idg. **neid-* steht **neit-* in ir. *níth* not, bedrängnis, kampf, got. *neip* neid, an. *níð* hohn, schmach, *níða* schmähen, *níðask* sich verräterisch betragen, ags. *níð* streben, anstrengung, feindseligkeit, ahd. *nīd* kampfgrimm, groll, neid.

nipuṇas geschickt, gewant, erfahren; vollkommen, vollständig, eigl. mind. aus **niprṇa-*, vielleicht zu *prṇoti*.

nibidás dicht, fest, nicht genügend erklärt.

nimittam n. ziel; zeichen, vorzeichen; veranlassung, ursache, nicht genügend erklärt.

nimís f., *nimiṣas*, *nimeṣás* m. das blinzeln, zwinken, schliessen des auges (gegensatz *unmeṣas*), s. *ní* und *miṣáti*. Mit unrecht vergleicht man np. *miža*, *muža* (*mižža*, *mužža*) augenwimper, bal. *mičuč*, *mišuš* die augenwimpern.

ninnás tief liegend, *ninnám* n. niederung, tiefe, vertiefung, zu *ní*.

nimbás m. *azadirachta indica*, unerklärt.

nimbū- (*nimbūkas* m.), citronenbaum (unbelegt), ganz junge sanscritisierung von hind. *limū*, *nimbū*, ein fremdwort malayisch-polynesischer herkunft, vgl. dajak *limau*, jav. *limo*, malay. *limau*. Derselben quelle entstammen np. *limū*, span. *lima*, *limon* u. s. w., welche man früher mit unrecht auf *nimbū-* zurückgeführt hat. Die eigentümliche lautgestaltung von hind. *nimbū* lässt sich durch volksetymologische einwirkung von *ním bas* erklären.

níraṣṭas mehrfach belegtes part. zu *nirakṣṇoti*, dessen bedeutung unsicher ist (s. *akṣṇóti*).

nírṛtiṣ f., *nírṛthás* m. auflösung, verderben, untergang, eigl. 'das auseinandergehen', s. *níṣ* und *ṛṇóti*.

nirgundī f. *vitex negundo*, unerklärt.

nirghaṇṭas, s. *nighaṇṭús*.

nirjharas m. wasserfall, sanscritisiert aus mind. *nijjhara-* zu *jharati* (s. *kṣáratī*).

nirṇík f. frisch gewaschenes kleid, prachtkleid, s. *níṣ* und *nénekti*. Mit unrecht hat man die richtigkeit dieser erklärung angezweifelt.

nirmretukas zerfallend, vergehend, zu *nir-mrityati* löst sich auf (s. *níṣ* und *mrityati*).

niryūham, *nirvyūham* n. vorsprung, spitze, zinne, helm, unerklärt (falls *nirvyūham* die ältere form ist, kann das wort zu *ūhati* gehören).

nirvāñ äusserlich, unregelmässige (unter dem einfluss von *ávāñ* entstandene) ableitung von *níṣ*.

nirvṛtiṣ f. innere zufriedenheit, glückseligkeit, wonne, *nirvṛtas* zu-frieden, froh, glückselig, erloschen, s. *níṣ* und *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt, umschliesst, umringt, hemmt, wehrt. Die urspr. bedeutung von *nirvṛta-* ist 'ungehemmt'.

nirvyūham, s. *niryūham*.

nivát f. niederung, zu *ní* (wie *udvát* f. höhe, anhöhe zu *úd*).

nividás, s. *nibidás*.

niç-, *niçā*, *nīçitā* f. nacht, nicht genügend erklärt (man vergleicht *niçīthás* und stellt die wörter zu *çéte*).

niçīthás m. mitternacht, vielleicht eigl. 'das niederliegen', s. *ní* und *çéte*. Vgl. *niç-*.

níṣ hinaus, aus, weg, av. *niš*, *niž-*, unerklärt. Vgl. *nirvāñ*.

niškás m., *niškám* n. goldener hals-schmuck, vielleicht mit *i* aus idg. *o*, vgl. ir. *nasc* ring, *au-nasc* ohrring, bret. *nasq* 'cornière, lien', ahd. *nusca*, *nuskili* spange, schnalle.

niškāsayati treibt hinaus, treibt fort. Man hält dieses *-kāsayati* für identisch mit *-kāsayati* (in *vi-kāsayati*) bringt zum aufblühen, causat. zu. *kāsati*. Unsicher wegen der abweichenden bedeutung.

niṣṭarkyās was sich aufdrehen lässt, zur idg. wz. **ter(e)k-* drehen (s. *tarkús*).

niṣṭhuras rauh, hart, roh, *niṣṭhūrī* roh, grob, vielleicht verwant mit *sthūrás*, *sthūlás*.

nistriñças grausam, unbarmherzig, m. schwert, nicht genügend erklärt.

nīh- (zweimal belegt), synonym mit *níd-*? Unerklärt.

nihākā f. nebel (?), vielleicht verwant mit *nīhārás*.

níkṣaṇam Rv. 1, 162, 13, ein best. kochgeräte, vgl. *nékṣaṇam*.

nīcas niedrig, zu **nyāc-* (*nyāñc-*), *nīc-* (s. *nyāñ*).

nīdám n., *nīdás* m. nest, lager, der innere raum des wagens, armen. *nist* lage, sitz, residenz, lat. *nīdus*, ir. *nett*, cymr. *nyth*, ags. ahd. *nest* nest (vgl. aksl. *gnězdo* und lit. *līzdas*) beruhen auf idg. **ni-zdo-* zur wz. **sed-* (s. *sīdati*) mit *ní*, vgl. aind. *nīṣīdati* setzt sich, av. *nīshīdaiti* sitzt,

ap. *nija-śādayam* ich setzte, np. *ni-śastan* sitzen, armen. *nstim* sitze, setze mich, *nstuthsanem* setze.

nītiṣ f. führung u. s. w., vgl. av. *-niti-*, zu *náyati*.

nīpás tiefliegend, m. *nauclea cadamba*, s. *ní* und *āpas* wasser. Idg. **nīpó-* ist aus **ni-ōpó-* entstanden.

nīrám n. wasser, av. *nīrəm* (?), unerklärt.

nīlas dunkelfarbig, dunkelblau, schwarzblau, *indranīlas* m. sapphir, *nīli* f. die indigopflanze, unerklärt.

nīváras m. wilder reis, unerklärt.

nīviṣ, *nīvi* f. umgebundenes tuch, schurz, nicht genügend erklärt (vielleicht zu *nivyayati* hängt um, s. *ní* und *vyáyati*).

nīhārás m. nebel, vgl. *nihākā*.

nú, *nū* nun, av. *nū*, aksl. *ny-ně*, lit. *nū*, gr. *νύ*, *νύ-ν*, *νῦ-ν*, lat. *nūdius*, *nu-n-c*, ir. (verbalpraefix) *nu-*, *no-*, got. an. ags. ahd. *nū*, idg. **nū* aus **nēwo*. Vgl. *návas*, *nūtanás*, *nūnám*.

nutiṣ f. lob, preis, zu *návate* tönt, jubelt, preist.

nudáti stösst fort, vertreibt, *nodayati* treibt an, vgl. aksl. *nuditi* nötigen, *nužda* notwendigkeit (woneben aber *nqđiti*, *nqžda*).

nū, s. *nú*.

nūtanás, *nūtnás* neu, jung, jetztig u. s. w., wie *návas* zu *nú*.

nūnám jetzt, nun, np. *nūn*, aksl. *nyně*, gr. *νῦν*, *νύν*, lat. *nunc*, mhd. *nun*, ablautend mit apr. *nauns* neu (vgl. *navīnas*), wie av. *nūrəm*, osset. *nur* nun, jetzt (ablautend mit armen. *nor*, gr. *νεαρός*) und *návas* (*návvas*) zu *nú*.

nūpuram n. (*nūpurás* m.) fussring,

unerklärt. Man beachte die mind. form *neura-*.

nītyati tanzt, *nrtiṣ* f. tanz, spiel, *nrtiṣ* (*nrtiṣ*) tanzend, m. tänzer, verwant mit *narma*. Vgl. *nártakas*, *nartáyati* und mit mind. *ṭnāṭati*, *nāṭakas*, *nāṭáyati*.

nekas m. abwaschung (in zusammensetzung), mit entgleisung zu *nénekti*. Die richtige form lautet *negas*.

nékṣaṇam n. spitzer stab, spieß oder ein ähnliches kochgeräte, zu *níkṣati*. Vgl. *níkṣaṇam*.

nejáyati, s. *nénekti*.

netā, *netā* m. führer, *netrám* n. führung, auge (wie *nayanam*), zu *náyati*.

ned durchaus nicht, damit nicht, av. *nōit*, ap. *naiy*, mp. *nē* nicht, aksl. *ni* und nicht, lit. *nei* auch nicht, nicht einmal, gleichsam, wie, lat. *nī* nicht, dass nicht, ir. *ní*, cymr. *ni* nicht, got. *nei* nicht (emphatisch in der frage), ahd. *nī* nicht, aus *ná* und *íd*.

nedati fließt, strömt (mit *ati* über), unerklärt.

nedīyān näher, *nediṣṭhas* nächst, mit *ed* aus *azd*, vgl. av. *nazda-*, np. *nazd* nahe, av. compar. *nazdyah-*, superl. *nazdišta-*. Arisch **nazd-*, idg. **ne-zd-* gehört zur wz. **sed-* sitzen (s. *sídati*). Das praefix **ne-* ist wahrscheinlich eine nebenform von **en-* (s. *antár*).

nénekti wäscht ab, reinigt, causat. *nejáyati*, vgl. av. *naenižaiti* und ausserhalb des arischen gr. *νίζω*, *νίπτω* wasche, *νίπτρον* waschbecken, *χέρνυψ* (*β*) waschwasser, ir. *nigther* lavatur, *fo-nenaig* er reinigte (vgl. *ninēja*,

unbelegt), an. *nykr*, ags. *nicor*, ahd. *nihhus* flussungeheuer (wasserdaemon). Vgl. *niktás*, *nekas*.

nepathyam n. putz, toilette, ankleidegemach, raum hinter der bühne, unerklärt.

némas halb, der eine, mancher, av. *naema-*, np. *nīm* halb, hälfte, nicht genügend erklärt.

nemís f. radfelge, umkreis, vielleicht zu *námati* (vgl. den schwachen perfectstamm *nem-* in *nemur*, *neme* u. s. w.).

neṣṭā m. einer der hauptpriester beim soma-opfer, *neṣṭrám* n. dessen soma-gefäss, zu *náyati* (aorist *anāiṣit*, *aneṣṭa*).

nodayati, s. *nudáti*.

nāu, s. *nas*.

nāuti, s. *návate* tönt, jubelt, preist.

nāuti, s. *návate* wendet sich.

nāuš f. schiff, boot, nachen, av. ap. *nāv-* (in ableitungen), np. *nāv* schiffchen, osset. *navä*, *nau* schiff (aus dem persischen), armen. *nav* schiff (vielleicht ein lehnwort aus dem persischen), gr. *ναῦς*, ion. *νηῦς*, lat. *nāvis*, ir. *nau* schiff, cymr. *noe* flaches gefäss, baktrog, an. *nó-* schiff, *naust* schuppen für schiffe. Vgl. *nāvājás*, *nāvyaś*.

nyāñ nach unten gerichtet, *nyāñc-*, **nyāc-* (vgl. *anvāñ*, *pratyāñ* u. s. w.), zu *ní*. Vgl. *nīcas* und ausserhalb des arischen aksl. *nicŭ* pronus, *po-niknqati*, *ničati* pronum esse, ags. *neowol*, *néol*, *nihol* pronus (vgl. aksl. *niklŭ*).

p.

pakkaṇas (*pakvaṇas*) m. die hütte eines Cāṇḍāla, unerklärt.

paktá m. der da kocht u. s. w., lat. *coctor*, vgl. gr. *πεπτρία*, zu *pácati*.

paktís f. kochen, gekochtes gericht; verdauung; reifen u. s. w., gr. *πέσις*, vgl. lat. *coctio*, zu *pácati*.

pakvás gekocht, gebacken, gebrauten, reif, wie gr. *πέπων* reif zu *pácati*. An. *feigr*, ags. *fége*, ahd. *feigi* dem tode verfallen u. s. w. gehört nicht hierher.

pakṣás m. flügel, fittig, schwinge, achsel, seite, hälfte, monathälfte, partei, anhang u. s. w., *pákṣas* n. seite, hälfte u. s. w., vgl. lett. *paksis* hausecke, *aiz pakšēm* bei seite.

pákṣma n. augenwimpern, haar, *pakṣmalás* mit starken wimpern versehen, dichthaarig, vgl. np. *pašm* wolle und av. *pašnəm* augenwimpern, zur wz. **pek-* in lit. *pèszti* rupfen, gr. *πέκω* kämme, *πόκος* schafwolle, vliess, schur, *πέκος* vliess, *κτείς* kamm (mit *κτ* aus *πκτ*), lat. *pecten* kamm, ags. *feohtan*, ahd. *fehtan* fechten, an. *fax*, ags. *feax*, ahd. *fahs* haar, mähne u. s. w.

pañkas m., *pañkam* n. schlamm, schmutz, aufgeweichter lehm, sumpf, urverwant mit ags. *fúht*, ahd. *fúht* feucht (vgl. auch aksl. *pačina* meer, abgrund des meeres, das aber anders beurteilt werden kann). Man hält das *k* für suffixal und vergleicht noch apr. *pannean* moosbruch, gall. *ana* sumpf, got. *fani* schlamm, an. ags. *fen*, ahd. *fenna* sumpf

pañktis̄ f. fünfheit, fünfzahl; reihe, gruppe u. s. w., aksl. *peti* fünf, an. *finmt*, *fiht* fünfzahl, zu *pāñca*.

pañgúš lahm an den füssen, unerklärt.

pácati kocht, backt, brät, bringt zur reife u. s. w., *pácyate* reift, *pācayati* macht kochen u. s. w., av. *pac*, np. *puxtan* (praes. *pazam*) kochen, aksl. *pekq* backe, brate, *pekū* hitze, gr. *πέσσω* koche, verdaue, *πεπτός* gekocht, lat. *coquō* koche (aus **quequō* für **pequō* wie *quinque* für **pinque* und *quercus* für **perquos*), *coquina* (umbr.-samnit. *popina*) küche, cymr. *popurys* pistrix, *poeth* heiss, corn. *peber* pistor, *pop-ti* pistrinum, bret. *pibi* kochen, *pobet*, *pober* bäcker, *poaz* gekocht. Neben idg. **peq-* steht **kep-* in lit. *kepū* backe, brate, gr. *ἀρτοκόπος* brotbäcker. Vgl. *paktá*, *paktis̄*, *pakvás*, *pākás*.

paj- in *ápa pāpaje* Rv. 10, 105, 3, nicht genügend erklärt.

pajrás glänzend, kräftig, feist, derb (?), vielleicht verwant mit *pájas*. Oder ist *pajrás* eigentlich 'dicht, compact' und gehört es zur idg. wz. **pāy-* (nebenform von **pāk-*, s. *pāças*) in russ. *paz* fuge, gr. *πήγνυμι* mache fest, füge, *πηγός* feist, prall u. dgl. (*η* aus *ā*), *πάγη* schlinge, falle, *παγίς* schlinge, *πάγιος* fest, lat. *pangō* befestige, *compāges* fuge, *pāgus* gau, ags. *fæc* zeitraum, ahd. *fah* teil, fach u. s. w.? Hierher stellt man armen. *hots* dicht, gedrängt, compact (unsicher). Vgl. *pañjaram*.

pāñca fünf, av. *panca*, np. *pandž*, armen. *hing*, lit. *penkì*, gr. *πέντε*, aeol. *πέμπει*, lat. *quinque*, osk. umbr.

pump, gall. *pempe-*, cymr. *pimp*, corn. *pymp*, bret. *pemp*, ir. *cóic*, got. *fimf*, an. *fimm*, ags. *fif*, ahd. *fimf*, *finf*. Aksl. *peti* entspricht dem collectivum *pañktis̄* (vgl. alban. *pesë* aus **peiktyā*). Vgl. *pañcathás*, *pañcamás*, *pañcāçát*.

pañcathás der fünfte (wofür gewöhnlich *pañcamás*), cymr. *pimpet*, bret. *pempet*, ir. *cóiced*, vgl. av. *puxitō*, aksl. *petū*, lit. *pénktas*, gr. *πέμπτος*, lat. *quintus*, got. *fimfta* (in *simftataihunda*), an. *simfte*, ags. *fifsta*, ahd. *simfto*, *finfto*, zu *pāñca*.

pañcamás der fünfte (neben *pañcathás*), osset. *fändžäm*, zu *pāñca*.

pañcamāsyas fünfmonatlich, av. *pancamāhyō*, s. *pāñca* und *más* (*māsas*) mond, monat.

pañcālakas m. ein best. giftiges insect, zum volksnamen der *Pañcālās*.

pañcāçát f. fünfzig, vgl. av. *pancāsatəm*, np. *pandžāh*, armen. *yisun*, gr. *πεντήκοντα*, lat. *quingūginta*, zu *pāñca*. Als idg. grundform ist **peiqēxomt-* (*-xmt*) anzusetzen.

pañjaram n. käfig, zu lat. *pangō* befestige. Idg. **pañy-* ist eine nasalierte form von **pāy-* (s. *pajrás*), woneben **pāk-*, **pañk-* (s. *pāças*).

paṭaccaras, *pāṭaccarás* m. dieb, räuber, eine dunkele zusammensetzung.

paṭat, s. *paṭiti*.

paṭati berstet, *pātáyati* spaltet, zerreisst, verwant mit *spháṭati*, *sphuṭáti* (*sphótati*). Oder ist *paṭati* onomatopoëtisch (vgl. *paṭiti*)? Vgl. *utpalam*.

paṭáras m. ein beiname des Va-

ruṇa, vgl. *paṭarā-* m. oder n. streifen (?) und *paṭālam*.

paṭālam n. decke, dach; hülle, schleier; klumpen, masse u. s. w., nicht genügend erklärt. Vielleicht ist das *ṭ* aus idg. *lt* hervorgegangen, vgl. gr. *πέλιτη* leichter schild und an. *feldr* mantel. Zusammenhang mit *paṭas* ist wahrscheinlich. Vgl. *paṭāras*.

paṭas m. gewebtes zeug, ein stück zeug, gewand, laken, tuch, gemälde, vielleicht mit *ṭ* aus idg. *lt*, vgl. aksl. *platino*, russ. *polotnó* leinwand, das zu der unter *puṭas* besprochenen wurzel gehören kann. Vgl. *paṭālam*, *paṭṭas*.

paṭahas m., *paṭaham* n. trommel, pauke, onomatopoëtisch, vgl. *paṭiti*.

paṭiti, d. i. *paṭ-iti*, vgl. *paṭat*, *paṭatpaṭaditi*, *paṭatpaṭeti*, *paṭatpaṭiti* und *paṭapataṭakaroti*, *paṭapataṭabhavati*, *paṭapataṭayati*, *paṭapataṭāti*. Onomatopoëtisch. Vgl. *jhaṭiti*, *paṭati*, *paṭahas*.

paṭīras m. sandelbaum, unerklärt.

pāṭuṣ scharf, stechend, hellklingend, heftig, geschickt, gewant, schlau, eigl. mind. aus **pratu-*, **platu-*, vgl. gr. *πλατύς* salzig (*πλατυτέροις ἐχρέωντο τοῖσι πόμασι*, Herod. 2, 108). Dazu comparat. *paṭiyān*, superl. *paṭiṣṭhas*. Vgl. *paṭolás*.

paṭolás m. trichosanthes dioeca, eine bittere gurkenart, verwant mit *pāṭuṣ*.

paṭāurás m. ein best. körperteil, unerklärt.

paṭṭas m. tafel, platte; zeug, zeugstreifen, binde, band, stirnbinde, nicht genügend erklärt. Vgl. *paṭas*.

paṭṭiṇas m. speer mit scharfer schneide, unerklärt.

pāṭhati sagt her, trägt vor, eigl. 'breitet aus, verbreitet', mind. aus *prāṭhati*.

pādḥīcam, *padviṇcam*, *padvinṇcam* n. schlinge, fessel, strick. Das erste glied dieser zusammensetzung ist *pāṭ-* strick (instr. pl. *padḥhīṣ*). Mit *-bīca-*, *-vīca-*, *-vinṇca-* vergleicht man lat. *vinciō* binde, fessele: falls dieses richtig ist, muss die schreibweise *padviṇcam* (*padvinṇcam*) vorgezogen werden.

pāṇate (*paṇati*) handelt ein, tauscht ein, wettet, spielt, *paṇas* m. der versprochene lohn, einsatz, wette, eine best. münze, mit *ṇ* aus idg. *ln*, vgl. aksl. *plēnū* beute, lit. *pėlnas* lohn, verdienst, gr. *πωλέω* verkaufe, an. *fabr*, ahd. *fāli* feil. Dagegen ist gr. *πέρνημι* ferne zu halten. Nach einer unrichtigen auffassung wäre *paṇ-* aus *pan-* (s. *pānate*) entstanden. Vgl. *paṇiṣ*.

paṇapharam n. astronomisches fremdwort, aus gr. *ἐπαναφορά*.

paṇavas m. eine art trommel, vielleicht aus *praṇavas* m. die heilige silbe *om*, eine art trommel (in dieser bedeutung freilich nicht belegt), s. *prá* und *návate* tönt.

paṇas, s. *pānate*.

paṇiṣ m. knauser, geizhals, eigl. 'händler, tauscher', zu *pānate*. Mit dem volke der *Πάρνοι* haben die *paṇáyas* nichts gemein.

paṇḍás, *paṇḍras* m. eunuch, unerklärt.

paṇḍítas gelehrt, klug, bewandert, unerklärt.

pandras, s. paṇḍás.

pátati fliegt, fällt, av. *pataiti* fliegt, eilt, ap. *pat-* (*udapatatā* erhob sich = aind. *udapatata*), mp. *pastan* fliegen (?), gr. *πέτομαι* fliege, *πίπτω* falle, lat. *petō* eile hinzu, cymr. *hedant* volant, *atan* flügel, schwinge, *etn*, ir. *én* vogel u. s. w. Aksl. *pūta*, *pūtica* vogel, lett. *putns* dasselbe gehören nicht hierher. Vgl. *pátatram*, *pátanam*, *patáyati*, *patarás*, *patākā*, *pattiṣ* (in *atipattiṣ*), *pátram*, *pátáyati*.

pátatram n. schwinge, fittig, flügel, feder, wie *pátram* zu *pátati*.

pátanam n. das fliegen, fallen, *patanas* fliegend, fallend, vgl. cymr. *atan* flügel, schwinge (zunächst aus **patano-*), *etn*, ir. *én* vogel (aus **petno-*), corn. *hethen* vogel (aus **peteno-*), zu *pátati*. Lat. *penna* ist nicht ganz klar: vielleicht geht es auf **petnā* zurück, denn die *alat.* form *pesna* ist nicht zuverlässig überliefert.

patáyati fliegt, eilt, av. *patayeiti*, vgl. gr. *ποτέομαι*, iterativum zu *pátati*. — *patáyate*, causat. zu *pátati* (vgl. *pátáyati*).

patarás fliegend, flüchtig, vgl. *pátram*.

patākā f. flagge, fahne, wimpel, banner, zu *pátati*.

pátiṣ m. herr, besitzer, gemahl, av. *paitiṣ*, mp. *pat*, np. *-bad* herr, lit. *pàts* ehemann, gr. *πόσις* gemahl, lat. *potis* vermögend, got. *brūþ-faps* bräutigam, *hunda-faps* befehlshaber über hundert mann, vgl. aksl. *gospodi* herr (mit unerklärtem *d*), lat. *hospes* (*t*) gastfreund. Armen. *haikh* pl. die Armenier gehört nicht hierher,

denn *hai-* entspricht dem alten lands- und volksnamen *Chati*. Vgl. *dám-patiṣ*, *pátnī*, *pátyate*.

pattaṅgas m. roter sandel, vielleicht mind. aus *pattrāṅgas* (unbelegt), s. *pátram* und *āṅgam*.

páttanam n. stadt, unerklärt.

pattiṣ m. fussgänger, fusknecht, zu *pádyate*.

pattiṣ in *atipattiṣ* f. das verstreichen, vgl. av. *ava-pastiṣ* das herabfallen, zu *pátati*.

pattūras m. achyranthes triandra, nicht genügend erklärt.

pátttram, s. *pátram*.

pátnī f. herrin, gattin, av. *-paṇni*, gr. *πότνια*, zu *pátiṣ*.

pátyate ist herr über etwas u. s. w., denom. von *pátiṣ*. Vgl. lat. *potior* erwerbe, besitze.

pátram (*pátttram*) n. fittig, flügel, feder, blatt u. s. w., vgl. av. *patarəta* beflügelt, gr. *ὑποπεριδιῶν ὀνείρων*, *πέπρον* flügel, feder, cymr. *eterinn* (plur. *atar*) vogel, an. *fjoðr*, ags. *feðer*, ahd. *fedara* feder, fittig. Auf grund von av. *frap̄terəjant-* beflügelt, lat. *pro-ptervos* vorwärts strebend, ungestüm, frech und gr. *πτέρυξ* flügel (*πτέρυγ-*, vgl. and. *fetherac*, ahd. *fedarah*) setzt man einen idg. nominativ **petər-g* an (woneben **petn-* in den casus obliqui, vgl. lat. *penna* aus **petnā*?), was jedoch als sehr unsicher bezeichnet werden muss. Jedenfalls gehört die sippe zu *pátati*. Ob aksl. *pero* feder aus **ptero-m* hervorgegangen und mit gr. *πέπρον* identisch sei, ist nicht ausgemacht. Armen. *phetur* feder lässt sich nicht mit *pátram* vermitteln (anl. *p* wird im armen.

durch *h* vertreten) und auch *thev* flügel macht schwierigkeiten (*the-* aus idg. *pte-*?). Lat. *acci-piter* habicht gehört wol zu *pátati*, lässt sich aber für die reconstruction des idg. paradigma von *pátram*, *πτερόν* u. s. w. kaum verwerten. Vgl. *pátatram*, *patarás*.

path-, *pathi-*, s. *pánthās*.

páthyas förderlich, zuträglich, heilsam, eigl. 'für den weg sich eignend' (vgl. *pátheyam* n. wegekost, reisevorrat), *pathyā* f. pfad, weg, zu *path-* (s. *pánthās*).

padám n. tritt, schritt; fuststapfe, spur; standort, ort, stelle, av. *padām* spur, ap. *pāti-padām* an seine stelle, np. *pai* fuststapfe, spur, armen. *het* fustspur, spur, gr. *πέδον* grund, boden, lat. *op-pidum* landstadt, *peda* fustspur, an. *fet* schritt, vgl. mit dehnstufe lit. *pėdà* fuststapfe, spur, zu *pádyate*.

padātas, *padātis* zu fusse gehend, m. fustgänger, fustknecht, vgl. np. *piyāda* fustgänger, fustknecht (aus **padātaka-*), zu *pádyate*.

pádiṣ m. das laufende wild (?), Rv. 1, 125, 2, vgl. *pádyate*.

pádmās m., *pádmām* n. wasserrose (*nelumbium speciosum*), mit vielfacher übertragung. Unerklärt.

pádyate fällt, geht, part. *pañás*, causat. *pādáyati*, vgl. av. *pāidyēiti* geht, kommt, aksl. *padq* falle, cymr. *eddydyd* ivisti, an. *feta* treten, schreiten, seinen weg finden, ags. *fetian* holen. Vgl. *upabdás*, *pattis*, *padám*, *padātas*, *pádiṣ*, *pát*, *pádukā*.

pádyas den fust betreffend, *pádyā* f. fusttritt, hufschlag, av. *pāidyā* fust,

gr. *πεζός* zu fust, *πέζα* fust, rand, lat. *acu-pedius* schnellfüssig, zu *pát* (*pād-*, *pad-*).

pánate, *pañáyati* preist, nicht genügend erklärt. Mit *pánate*, dessen *ñ* auf idg. *ln* zurückgeht, darf *pañ-* nicht verbunden werden. — . Gibt es auch eine wz. *pañ-* mit den bedeutungen 'arbeiten, sich bekümmern'? Vgl. gr. *πένομαι* arbeite, strenge mich an, bin arm, entbehre, *πόνος* arbeit, mühe, *πονέομαι* (*πονέω*) arbeite u. s. w.

panasás m. brotfruchtbaum, *artocarpus integrifolia* (*pañasám* n. die brotfrucht), zu lit. *penù* (inf. *penėti*) füttere, mäste, lat. *penus* (*-oris*) nahrung, vorrat. Neben **pen-* steht **pā-* in lat. *pāscō* weide, füttere, *pānis* brot, *pābulum* futter, vgl. mit ableitendem *t* got. *fōdjan*, an. *fōða*, ags. *fēdan*, ahd. *fuottan* ernähren, ir. *ás* wuchs (aus **pātto-*), *ásaim* wachse und mit geschwächtem wurzelvocal gr. *πατέομαι* esse, ahd. *fatunga* nahrung, speise.

panasas m. eine art schlange, unklar.

panasī, *pañasikā* f. eine best. krankheit, pusteln um die ohren und im nacken, vgl. die beiden vorhergehenden wörter.

pánthās m. pfad, weg, bahn (*pánthan-*, *path-*, *pathi-*), av. *pañtā* (*pañtan-*, *pañ-*), ap. *pañi-*, osset. *fanđag*, *fündäg* weg, armen. *hun* furt, übergang, aksl. *paťi*, apr. *pañtis* weg, gr. *πόντος* meer, *πάτος* pfad, tritt (wovon *πατέω* trete), lat. *pons* brücke (idg. **pont-*, **pñt-*). Vgl. *páthyas*, *pāthayati*, *páthas*.

pañnagas m. schlange, schlangen-

daemon, vielleicht aus *panna-* (s. pádyate) und *-ga-* (s. gáčhati).

pannás, s. pádyate.

páyate schwillt, strotzt; macht schwellen, strotzen, *pínás* fett, feist, dick, *pípyúšī* strotzend, milchreich, av. *-pípyūšī* milch gebend, wurzelverwant mit *pínvati* (vgl. av. *pinaoiti*) und *pyáyate*. Weiteres findet man unter *páyas*, *pitúš*, *pitvám*, *pítudāruš*, *pīyūšam*, *pīvarás*, *pívas*, *pívā*, *pétvas*, *péruš*. Uralter zusammenhang mit der idg. wz. **pō(i)-* trinken (s. *pāti* trinkt) ist wahrscheinlich.

páyas n. saft, wasser, milch, av. *payō*, afgh. *paī*, pām. *pāi*, *pōi* milch, vgl. av. *paeman-*, mp. *pēm* milch, zu *páyate*. Hierher stellt man auch lit. *pėnas* milch, das aber eher mit *phėnas* identisch ist.

par-, s. *píparti* füllt. — . *par-*, s. *píparti* setzt über.

paraçúš (*párçus*) m. beil, axt, streitaxt, osset. *füräth* (mit auffälligem *th*), gr. *πέλεκυς*, wozu *πέλεκκον* beilstiel (s. *paraçvadhás*), *πελεκκάω* behaue. Ohne grund sieht man in **peleku-* ein lehnwort aus Babylon, indem man sich auf assyr. *pīlaqqu* (vgl. sumer. *balag*) beruft. Eher gehört es als echt-idg. wort zur zweisilbigen wz. **pel(e)k-* in got. *filhan* verbergen, begraben, *filigrī* versteckt, deren ursprüngliche bedeutung 'hauen, hacken, graben' gewesen sein kann. Vgl. *párçānas*.

paraçvadhás m. beil, axt, vielleicht weitergebildet aus einem stamme *paraçva-* = gr. *πέλεκκο-* (**πέλεκφο-*), zu *paraçúš*.

páras ferner, jenseitig; früher; später, *parás* fern, weiter, jenseits u. s. w. (vgl. *purás*, *purá*), av. *parō* vor, von — her, ap. *parana-* ehemalig, früher, armen. *hepi* entfernt, fern, gr. *πέρα* weiter, *πέραν* jenseits, *περατός* jenseitig, lat. *perendie* übermorgen, ir. *ire* ulterior, *eross* höhe, got. *fairra*, an. *fjarre*, ags. *feor*, ahd. *ferro* fern, vgl. lit. *pėrnai* im vorigen jahr, got. *fairneis*, ags. *fyrn*, ahd. *firni* (: an. *forn*) alt, ahd. *forn* ehemals. Die sippe gehört wahrscheinlich zur idg. wz. **per-* in *píparti* setzt über. S. noch *pārā*, *pári*, *parút*, *prá*.

parás, s. *páras*.

pārā weg, ab, fort, hin, ap. *parā-* weg, np. *parā-*, *par-*, zu *páras*. Vgl. *pārān*, *palāyate*.

parāgas m. blütenstaub, nicht genügend erklärt.

pārān weggekehrt, abgewant u. s. w., av. *paraš*, zu *pārā*. Davon abgeleitet ist *parāká-* fern (*parāké* in der ferne, *parākād* aus der ferne).

pári rings, umher, entgegen; um, gegen, von — her u. s. w., av. *pairi* vor, gegen (als praefix 'um'), ap. *pariy*, np. *par-* um, gr. *περί*, *πέρι* um, über, vgl. lit. *pér* durch (vgl. aksl. *pré-*, russ. *pere-* durch, über einen raum hin), lat. *per-* durch, ir. *er-* intensivpraefix, got. *fair-*, ahd. *fir-* u. s. w., zu *páras*.

parimçá- Rv. 1, 187, 8, unklar.

parikaras m. umgebung, gefolge, dienerschaft; gürtel; zurüstung, anstalten, av. *pairikarō* umkreis, s. *pári* und *kṛṇóti*.

parikaršas m. das herumziehen,

herumschleppen, av. *pairikaršō* furche, s. *pári* und *kárṣati*.

párijmā herumwandelnd, herumfahrend, loc. *párijman* rings umher, allenthalben, s. *pári* und *jmán* (zu *ájati*). Mit unrecht hat man *páriman-* zur wz. *gam-* stellen wollen.

páritakmyas Rv. 1, 31, 6, ein adjectiv unsicherer bedeutung. An allen andern stellen liegt ein subst. fem. vor, dessen grundbedeutung 'umlauf' gewesen sein mag (s. *pári* und *tákti*). Oft scheint das wort als zeitbestimmung gebraucht zu sein (*aktór vyūṣṭāu páritakmyāyām* ist 'beim hellwerden der nacht, in der morgendämmerung'): dann haben wir es als 'umlauf oder übergang vom dunkel zur morgenhelle' aufzufassen.

parimalas m. wolgeruch, wolriechender stoff, nicht genügend erklärt.

parivāras m. umgebung; gefolge; decke, av. *pairivārō* schutzwehr, s. *pári* und *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w.

páriṣṭiṣ f. ein vedisches wort, dessen bedeutungen nicht festgestellt sind. Eigentlich ist es wol 'das um-etwas-sein' und 'das umgebende' (daher u. a. 'hemmung, hindernis'?), vgl. *abhíṣṭiṣ*, *úpastiṣ*.

paristomas m. decke, polster, aus gr. *περίστρωμα*.

páriṇās m. fülle, vgl. av. *parānōihvant-*, zu *píparti* füllt.

parút im vergangenen jahre, vgl. np. *pār* das vergangene jahr, osset. *farü*, *faron* im vorigen jahre und ausserhalb des arischen armen. *heru*, gr. *πέρυσσι* (dor. *πέρυτι*), ir. *inn-uraid*, an. *í fjórð*, mhd. *vert* im vorigen

jahre, welche formen dem aind. worte näher stehen als die iranischen. Idg. **perut* ist aus **per-wet* entstanden, worin **per-* zu *páras* und **wet-* zu gr. *ἔτος* jahr (s. *vatsarás*, *vatsás*), vgl. alban. *parvjet* vor zwei jahren. Vgl. noch lit. *pėrnai* im vorigen jahre, got. *fairneis*, ags. *fyrn*, ahd. *firni* alt.

páruṣ n. knoten, stengelglied, gelenk u. s. w., verwant mit *párva*. Vgl. *paruṣás*.

paruṣás knotig; rauh, uneben; barsch; fleckig, bunt, av. *pouruṣō* scheckig, bunt, zu *páruṣ*.

parūṣas m. *grewia asiatica*, *xylocarpus granatum* (?), vgl. das vorhergehende wort.

parkaṭas m. reihe (unbelegt), vgl. *bakoṭas*. Man vergleicht mit unrecht lat. *querquedula* krickente (ein onomatopoëtisches wort, das wegen der verschiedenen gutturale nicht in die unter *kṛkavākus* besprochene sippe hineingezogen werden kann).

parkaṭas m. angst, schmerz (unbelegt), ein zweifelhaftes wort, das weder mit lat. *querquerus* zum zittern kalt noch mit got. *fairhts* furchtsam verglichen werden darf.

parkaṭī f. *ficus infectoria*, urverwant mit lat. *quercus* eiche (aus **perquos* wie *quinque* aus **pinque*, *coquō* aus **pequō*), ahd. *fereh-eih*, longob. *fereha* aesculus und an. *fura*, ags. *furh* fichte, ahd. *foraha* föhre. Hierher stellt man lit. *Perkúnas* donnergott, eigl. 'eichengott' („*Perkúns pro vartūs ijójo, áužūlq žálie pàrmuszė*"), an. *Fjörgynn*, *Fjörgyn* und kelt. *Hercynia silva*, *Ἀρκύνια ὄρη*, *Orcynia* apud scriptores Graecos teste Caesare, ahd.

Virgunnia Böhmerwald und Erzgebirge, got. *faírguni* berg, ags. *firgenwaldhöhe*. Nach andern wäre *Hercynia*, *Arcynia*, *Orcynia* eigl. 'das sehr hohe gebirge', vgl. gall. **ar-kuno-* aus **par-kuno-* sehr hoch, ir. cymr. *con-* in eigennamen, cymr. *cwn* altitudo, *cynu* surgere, *er-chynu* elevare. Wahrscheinlich verfehlt ist die erklärung von lit. *Perkúnas* als 'blitz- und donnerschlag' zu got. *faírhwus* welt, das ursprünglich 'das herz, als schlagendes' bedeutet hätte. Mit *parjányas* hat *Perkúnas* nichts zu schaffen.

parkas m. mischung, spende (in *madhuparkas* m. honigmischung, honigspende; ein gastgericht und die darnach benannte empfangscerimonie), zu *prṇákti*.

pare-, s. *prṇákti*.

parjányas m. regenwolke, regen, regengott, vgl. etwa ir. *arg. i. bainne*, cymr. *eira* schnee und lat. *spargō* sprengung, spritze (vgl. *sphūrjati*). Unsicher. Mit lit. *Perkúnas* lässt *parjányas* sich nicht vermitteln (vgl. *parkaṭī*).

parṇám n. schwungfeder, fitzig, feder, blatt (dieselben bedeutungen hat *pátram*), *parṇas* m. butea frondosa, *parṇī* f. pistia stratiotes, *parṇikā* f. eine best. gemüsepflanze, av. *parəna-* feder, flügel, np. *parr* feder, flügel (auch 'blatt?'), ags. *fearn*, ahd. *varn* farn, vgl. lit. *spárnas* flügel, flossfeder und vielleicht aksl. *pero* feder. Hierher gehören noch gall. *ratis*, ir. *raith*, bret. *radenn* (bask. lw. *iratze*?) farn und mit reduplica- tion glb. russ. *páporotŭ*, serb. bulg.

slov. czech. *paprat*, lit. *papártis* (vgl. *párpaṭas*). Der ganzen sippe liegt eine idg. wz. *(s)*per-* sich bewegen zu grunde (vgl. *píparti* setzt über? oder aber *sphuráti*?).

parṇāças m. eine best. pflanze, vgl. das vorhergehende wort. Ähnlich gebildet scheinen *talāçā*, *palāçám*.

párdate furzt (unbelegt), urverwant mit slov. *prděti*, russ. *perděti*, lit. *pérsti* (praes. *pérdžiu*), gr. *πέρδομαι*, ags. *feortan*, ahd. *ferzan* (vgl. an. *freta*).

párpaṭas m. eine best. arzeneipflanze, eigl. mind. aus **parparta-*, fast identisch mit slov. *praprat* farn (aus **porportŭ*), woneben *paprat*, russ. *páporotŭ* (aus **paportŭ*), vgl. lit. *papártis* (das wahrscheinlich aus dem slavischen entlehnt ist). Weiteres findet man unter *parṇám*.

parpás m. ein wägelchen, auf dem krüppel gefahren werden (unbelegt). Vielleicht lässt das wort sich mit ags. *frófor*, ahd. *fluobara* trost verbinden: man hätte von einer zweisilbigen wurzel mit der grundbedeutung 'stützen' auszugehen.

parpharíkas Rv. 10, 106, 6, dunkles *ἄπ. λεγ.*

paryañkas (*palyañkas*) m. ruhebett (s. *pári* und *añcati*), mind. *pallañko*, hind. *palang*, woraus die sippe von franz. *palanquin* entlehnt ist.

paryāṇam n. sattel, identisch mit *paryāṇam* n. umweg, s. *pári* und *yāti*.

párva n. knoten, stengelglied, gelenk, absatz, abschnitt, zeitpunkt, vgl. gr. *πεῖραρ* ausgang, ende, ἄ-

πείρων unendlich. Vgl. *páruṣ* und *párvatas*.

párvatas m. gebirge, fels, berg, av. *paurvatā* berg, vgl. gr. *πείρατα* grenzen, zu *párva*.

párcānas m. kluft, schlucht, vielleicht zur idg. wz. **pel(e)k-* hauen, hacken, graben in got. *filhan* verbergen, begraben, *filigri* versteck (s. *paraçúṣ*).

párçuṣ f. rippe, sichel, vgl. av. *pərəsuš* rippe, seite, osset. *fars* seite, strich, gegend, np. *pahlū* seite und *pārçvám*, *prṣtīṣ*. Man vergleicht aksl. *prūsi* (d. i. *prīsi*) brüste (lit. *pirszis* ist ein lehnwort aus dem slavischen). Ags. *felg*, ahd. *felga* radfelge ist ferne zu halten (: ahd. *felawa* felber, weide, osset. *färw* erle?).

párçuṣ m. beil, axt, mit ablaut zu *paraçúṣ*, das auf einer zweiseitigen wz. **pel(e)k-* beruht.

parṣat f. versammlung, zweifelsohne eine nebenform von glb. *parīṣat* (*pari-ṣad-*, s. *pári* und *sídati*). Mit unrecht hat man *parṣad-* als idg. **pel-sed-* gedeutet, worin **pel-* zu gr. *πέλας*, *πελάζω*, *πλησίον* und ahd. *folgēn* (!) und *-sed-* zu aksl. *chodŭ*, gr. *ὀδός*! Ganz ungläublich.

parṣás m. getreidehülse (?) Rv. 10, 48, 7. Man vergleicht ohne genügenden grund aksl. *proso* hirse (apr. *prassan* wird ein lehnwort aus dem slavischen sein), das andererseits mit ags. *fyr̥s* lolium verbunden wird.

palāṁkaṣā f. namen verschiedener pflanzen, unklar.

paladás m. ein best. bestandteil des hauses (die zur bedeckung die-

nenden stroh- oder rohrbüschel?), unerklärtes *ἄπ. ληγ.* Vgl. etwa *pālālas*.

palam n. ein best. gewicht, ein best. maass für flüssigkeiten, nicht genügend erklärt. Vgl. *palyam*.

palam n. fleisch, ein spät auftretendes wort unsichern ursprungs (gewiss nicht wurzelverwant mit an. *flesk* speck, ags. *flésc*, ahd. *fleisk* fleisch).

pālalam n. zerriebene sesamkörner, brei, schmutz, nicht genügend erklärt. Vgl. etwa gr. *πάλη* mehl, staub, lat. *pollen* staubmehl oder gr. *πόλτος*, lat. *puls* (t) brei.

palastiṣ Rv. 3, 53, 16, unklar.

palāṁdúṣ m. (*palāṁdu* n.) zwiebel. Es liegt nahe verwantschaft mit *pālālas*, *palávas* zu vermuten, denen ein idg. **pel-* haut, hülse zu grunde liegt: man hätte die zwiebel nach ihren zahlreichen häutchen benannt. Vielleicht darf man in dem zweiten gliede der zusammensetzung (*palāṁdu-* ist doch wol **pala-āṁdu-*) eine dialectische nebenform von *āṁdám* suchen. Die eigentliche bedeutung des wortes wäre dann etwa 'dessen kern aus häutchen besteht'. Mit np. *piyāz* (aus **pidāz*) lässt *palāṁdúṣ* sich nicht vermitteln.

palāyate flieht, aus *pālā* = *pārā* und *āyate* (éti).

pālālas m., *pālālam* n., *palāḥ* f. halm, stroh, verwant mit *palávas*.

palávas m. spreu, hülse, vgl. aksl. *plēva*, russ. *pelëva*, *polóva*, apr. *pelwo*, lit. pl. *pelái*, *pelūs*, lett. pl. *pelavas*, *pelus*, lat. *palea* (**palēva*) spreu, verwant mit *pālālas* und ferner mit

gr. *πέλλα* milcheimer (eigl. 'fell, leder'), *-πελας* (in *έρυσι-πελας* hautentzündung), *-πελος* (in *ἄπελος* unverharschte wunde), *πέλμα* sohle, lat. *pellis* fell, *pellinus* ledern, ags. *fell*, ahd. *fel* fell, got. *-fill* (in *prūts-fill* aussatz), *filleins* ledern. Neben **pel-* steht **plē-* in lit. *plėvė́*, russ. *plėvá*, *plėná* häutchen. Vgl. *palāṇḍúṣ*, *palyam*.

palāçám n. blatt, laub; blütenblatt; *palāças* m. *butea frondosa*, nicht genügend erklärt (ähnlich gebildet wie *talāçā*, *parṇāças*). Vgl. etwa *plakṣás* (*prakṣás*) *ficus infectoria*. Man könnte auch an zusammenhang mit *praçnas* geflecht denken: idg. wz. **p(e)lēk-* flechten.

palitás (f. *páliknī*) greis, altersgrau, *palitam* n. graues haar, vgl. zunächst gr. *πελιτνός*, *πελιδνός* grau und ferner armen. *alikh* die wellen, wogen; der weisse bart, das weisse haar, *alevor* greis, grau, aksl. *plavŭ* weiss (aus **polvŭ*), *pelesŭ* grau, lit. *pálvas* blassgelb, *pálszas* fahl, *pelė* maus, gr. *πελιός*, *πολιός* grau, lat. *palleō* bin bleich, *pullus* dunkelfarbig, *pulvis* staub, cymr. *ulw* asche, an. *foḷr* bleich, blass, ags. *fealu*, ahd. *falo* fahl, falb.

palpūlayati wäscht ab, *palpūlitas* gewaschen, gebeizt, gegerbt, *pálpūlanam* n. lauge, mit beizenden zusätzen versehenes waschwasser, vielleicht onomatopoëtisch (mit lat. *pūrus* und *pávate* lässt *palpūl-* sich kaum vermitteln).

palyam n. ein sack für getreide (ein best. maass enthaltend?), vielleicht zu *palam* ein best. gewicht

u. s. w. Oder ist 'fell' die grundbedeutung und gehört das wort zu der unter *palávas* besprochenen sippe? Vgl. gr. *πέλλα* milcheimer? Nur vermutungen.

pallavas m., *pallavam* n. sprosse, junger schoss, junger zweig. Das wort erinnert an *pelavas* lose, fein, zart (mind. aus **palyava-*?).

pallas m. grosser kornbehälter, unerklärt.

palliṣ, *palli* f. ein kleines dorf wilder stämme, wahrscheinlich aus einer nicht-arischen sprache Indiens entlehnt.

pallī f. eine kleine hauseidechse, unerklärt.

palvalám n. teich, pfuhl, vgl. gr. *πηλός* lehm, schlamm (**παλός* aus **παλφός*), lat. *palūs* (*d*) sumpf.

pávate, *punáti* reinigt, läutert, *pūtás* rein, vgl. lat. *pūrus*, *putus* rein, *putō* reinige, ir. *únach*, *únad* reinigung. Dem causat. *pávayati* (neben *pāváyati*) entspricht ahd. *fowen* (**fawjan*), mhd. *væwen* sieben. Vgl. *pávanas*, *pávís*, *pāvakás*, *pútiṣ* reinigung, *pótā*.

pávanas m. wind, eigl. 'der reiniger', wie *pávanam* n. sieb, seihe zu *pávate*, *punáti*.

pávís m. radbeschlag, metallene Pfeilspitze, urspr. wol 'metall' im allgemeinen ('das reine, glänzende' zu *pávate*?). Dazu *pávīram* n. waffe mit metallener spitze u. dgl. (*pávīravas*, *pávīravān*, *pávīrus*).

páç- strick, instr. pl. *paḍbhís*, verwant mit *páças*. Vgl. *páḍbīçam*.

páç- auge, instr. pl. *paḍbhís*, zu *páçyati*.

paçúš m. vieh, haustier, opfertier, *páçu*, *paçú* n. vieh, av. *pasuš*, mp. *pah* vieh, kurd. *pez*, osset. *fus*, *fys* schaf, bal. *pas* kleinvieh, lat. *pecus*, *pecu* vieh (wozu *pecūlium* vermögen, *pecūnia* geld), got. *faihu* vermögen, geld, an. *fé*, ags. *feoh*, ahd. *fihu*, *feho* vieh, vermögen, vgl. aksl. *přsǔ* hund (mit *ř* aus *e*?). Auffälliges *k* haben alit. *pekus*, apr. *pecku* vieh.

paçcā hinten; nachher, später; im westen, westlich, *paçcād* von hinten, hinterher, hinten, nach hinten; hernach, später; von westen, westwärts, westlich (als praep. 'hinter, nach, westlich von'), av. *pasca*, *paskāt* nachher, ap. *pasā* hinter, *pasāva* nachher, np. *pas* hinter, nachher, vgl. lit. *páskui* nach, hinterher, *paskūi* nachher, späterhin, woneben *pasakos*. Wahrscheinlich gehört *paçca-*, idg. **po-sqe-* (**po-sqo-*) zur wz. **seq-* folgen (s. *sáca* te), welchenfalls **po-* = aksl. *po*, lit. *pa-*. Lat. *post* ist ferne zu halten (im letzten grunde beruht es freilich ebenfalls auf **po*, vgl. lit. *pàs* bei).

páçyati sieht, aus **spáçyati* (vgl. Dhātup. *spáçati*), av. *spasyeiti*, vgl. lat. *speciō* sehe nach etwas hin, *speculum* spiegel, ahd. *spehōn* spähen, *spāhi* klug, an. *spá* weissagen, *spá* weissagung, *spár* profetisch. Gr. *σκέπτομαι* schaue umher, spähe, *σκοπός* aufseher, kundschafter sind kaum davon zu trennen. Vgl. *páç*-auge und *spáç*.

paṣṭhavāt m. ein vierjähriger stier (dazu das fem. *paṣṭhāuhī*), eigl. 'auf dem rücken tragend', mit mind. *aṣ* aus *rṣ*, s. *prṣṭhām* und *váhati*.

pas f. schamgehend, verwant mit *pásas*.

pásas n. das männliche glied, gr. *πέος*, vgl. lat. *pēnis* (aus **pesnis*) und ferner lit. *pìsti* coire, gr. *πόσθη* penis, mhd. *visel* männliches glied, ahd. *fasel* junges, nachkommenschaft. Aus dem slavischen werden czech. *o-peska* praeputium, *pesky*, *o-peslý* schändlich, schamlos, *péčový* hengst, *péčur* uterus und andere wörter herangezogen. Vgl. *pas*.

pastyàm n. wohnsitz, zu armen. *hast*, an. *fastr*, ags. *fæst*, ahd. *festi* fest.

pastyā f. ein wort unsicherer bedeutung, nach einigen s. v. a. *pastyàm*, nach andern vielmehr 'gewässer, fluss'.

pahlavas Perser, aus mp. *pahlav*, ap. *Parpava* Parthien.

pāmsanas besudelnd, verunehrend (in zusammensetzungen), zu einem vb. *pāmsayati* besudelt, verunehrt, das nicht nachgewiesen ist. Wahrscheinlich gehört *pāmsay-* als denom. zu *pāmsús*.

pāmsús (*pāmçuš*) m. staub, sand, vgl. glb. av. *paçnuš*. Armen. *phošī* staub lässt sich nicht gut mit *pāmsús* vereinigen. Eher darf man an zusammenhang mit aksl. *pēsūkǔ* sand denken. Vgl. *pāmsanas*.

pākas ganz jung, einfältig, töricht, nicht genügend erklärt. Man hält 'saugend' für die grundbedeutung und stellt das wort zu *pāti* trinkt. Vgl. aber mp. *pāk* rein, fromm.

pākás m. kochen, backen, reifen u. s. w., av. *-pāka-* kochend (in *nasu-pāka-* leichen verbrennend), np. *-bā*,

-vā gekocht, gebacken; speise, brühe (vgl. dial. *pā kavī* küche), zu *pācāti*.

pāgalas wahnsinnig, verrückt, ein sehr spät auftretendes (dialectisches) wort, unerklärt.

pācayati, s. *pācāti*.

pājas n. glanz, kraft, schnelligkeit. Man vergleicht ahd. *funcho*, mhd. *vunke*, *vanke* funke und mit anlautendem *s* lit. *spingėti* glänzen, lett. *spūgalas* glanz, mnd. *spakeren* sprühen u. s. w., wol mit unrecht. Vgl. *pajrás*.

pājasyām n. bauchgegend, weichen, vgl. russ. *pach* weiche leiste aus **pāqsu-* oder **pāksu-*. Unsicher.

pāṭaccarás, s. *paṭaccaras*.

pāṭáyati, s. *paṭāti*.

pāṭalas blassrot, f. *pāṭalā*, *pāṭalī*. Das wort wird substantivisch als bezeichnung verschiedener pflanzen (insbesondere der *bigonia suaveolens*) und eines best. flussfisches gebraucht. Unerklärt.

pāṭā f. eine best. pflanze, vgl. *pāṭhā*.

pāṭā, *pāṭī* (*pari-pāṭī*) f. reihenfolge, nicht genügend erklärt.

pāṭhayati macht hersagen, unterrichtet u. s. w., causativum zu *pāṭhāti*. Dazu auch *pāṭhas* m. vortrag, recitation, text.

pāṭhā f. *clypea hernandifolia*, vgl. *pāṭā* eine best. pflanze.

pāṭhīnas m. eine art wels, *silurus pelorius* (*boalis*), unerklärt.

pāṇiṣ m. hand, huf, mit *ṇ* aus idg. *ln*, vgl. gr. *πλάμη*, lat. *palma* flache hand, ir. *lám*, cymr. *llaw*, urkelt. *(*p*)*lāmā*, ags. *folm*, ahd. *folma* hand. Man stellt die sippe zu an. *falma*

unsicher tasten, ags. *fēlan*, ahd. *fuolen* fühlen, wozu auch gr. *παλαίω* ringe, *πάλη* ringkampf. Auch aksl. *palčī* daumen, russ. *pálec* finger wird hierher gehören (vgl. lat. *pollex* daumen, grosse zehe?).

pāṇḍaras, *pāṇḍús*, *pāṇḍurás* weissgelb, weiss, bleich, nicht genügend erklärt. Vgl. *punḍarīkam*.

pāt m. fuss, acc. *pādam* (wozu ein neuer nominativ *pādas* m. fuss, strahl, viertel), gen. *padás*, av. *pād-*, acc. *pādēm*, ap. loc. *-padiy* (*ni-padiy* auf dem fusse), np. *pā*, *pāi* fuss, vgl. ausserhalb des arischen armen. *otn*, pl. *otkh*, gr. *πούς*, dor. *πός*, lat. *pēs*, got. *fōtus*, an. *fótr*, ags. *fót*, ahd. *fuoz* und aksl. *podŭ* boden, lit. *pādas* fusssohle, *padis* untergestell, aksl. *pésŭ*, lit. *pėscziās* zu fuss, zu *pādyate*. Vgl. *pādyas*.

pātáyati lässt fliegen, macht fallen, causat. zu *pātāti*. Dieselbe vocalstufe (idg. *ō*) hat *pātas* m. flug, fall, sturz u. s. w. Vgl. *patáyati*.

pātalyām n. ein best. teil des wagens (Rv. 3, 53, 17), unerklärt.

pātā, *pātā* m. trinker, lat. *pōtor*, vgl. gr. *οἶνο-ποτήρ*, *ποτήριον*, zu *pāti* trinkt.

pātā, *pātā* m. beschützer, hüter, av. *pātar-*, zu *pāti* schützt.

pātālam n. unterwelt, nicht genügend erklärt.

pāti trinkt, part. *pītás*, vgl. *pām*. *pōvam* trinke, mp. *-pōišn* durst, zur idg. wz. **pō(i)-* (**pī-*) trinken in aksl. *piti*, apr. *poūt* trinken, lit. *pūta* zechgelage, gr. *πίνω*, aeol. *πάνω* trinke, aor. *ἐπιον*, imperat. *πίθι*, aeol. *πῶθι*, perf. *πέπωκα*, lat. part. *pōtus*, ir. *ól*

trunk, trinken und vielen andern wörtern. Verwantschaft mit *píbatí* und mit *páyate*, *pínvati*, *pyáyate* ist wahrscheinlich. Vgl. *pákas*, *pátā* trinker, *pátram* trinkgefäß, *pānam* trunk, *pāyáyati*, *pítás* getrunken, *pítíṣ* trunk.

páti schützt, hütet, av. *pāiti*, ap. imperat. *pādiy*, *pātuv*, mp. inf. *pātan*, np. inf. *pāyīdan*, zur idg. wz. **pō(i)-* hüten in gr. *πῶμα* deckel, *πῶν* herde, *ποιμήν*, lit. *pēmū* hirt, got. *fōdr* scheide u. s. w. Vgl. *pátā* beschützer, *pátram* behälter, *pānam* schutz, *pāyúṣ* hüter, *pāláyati*, *pāvā*, *pítíṣ* schutz.

pátram n. trinkgefäß, identisch mit lat. *pōculum*, zu *páti* trinkt.

pátram n. behälter, gefäß, identisch mit got. *fōdr* scheide, ahd. *fuotar* kleidfutter, zu *páti* schützt.

pāthayati (mit *api*) bringt auf einen pfad, denom. von *path-* (s. *pánthās*).

pāthas n. stelle, platz, ort, verwant mit *pánthās*.

pāthona- das zeichen der Jungfrau, fremdwort aus gr. *παρθένος*.

pādáyati, s. *pádyate*.

pādas, s. *pát*.

pádukā f. schuh, zu *pádyate*. Got. *fōtu-* ist ursprünglich ein consonantstamm (vgl. an. *fótr*, pl. *fōtr* und ags. *fót*, pl. *fét*) und darf nicht mit *pādu-* identifiziert werden.

pānam n. trunk, trunk, ir. *án* trinkgeschirr, zu *páti* trinkt. Vgl. noch czech. *panost* ebrietas: **paný* trunken.

pānam n. schutz, *-pānás* schützend,

hütend, av. *-pānō*, np. *-bān*, *-vān*, zu *páti* schützt.

pāpás schlimm, böse, schlecht, *pāpmá* m. unheil, schaden, sünde (als adj. 'böse'), vgl. gr. *πῆμα* leid, verderben, das aus **πῆπμα* entstanden sein kann (vgl. jedoch *pāmá*). Vielleicht gehört *pāpá-* mit gebrochener reduplication zu der unter *píyati* besprochenen wz. **pē(i)-*.

pāmá m. eine hautkrankheit, krätze, vgl. lat. *paeminōsus* (**pēminōsus*?) geborsten, rauh. Gr. *πῆμα* ist eher mit *pāpmá* (s. *pāpás*) zu verbinden. Hierher gehören *pāmanás*, *pāmarás* krätzig.

pāyáyati trinkt, vgl. aksl. *pojiti* tranken, zu *páti* trinkt.

pāyúṣ m. hüter, beschützer, av. *pāyuś*, vgl. gr. *πῶν* herde, zu *páti* schützt.

pāyúṣ m. after, nicht genügend erklärt.

pāratas, *pāradas* m. quecksilber, vgl. den volksnamen *Pāratās*, *Pāradās*.

pārayati setzt über, führt hinüber u. s. w., av. *pārayeiti*, vgl. aksl. *pariti* fliegen, schweben und an. *fōra* bringen, ags. *féran* gehen, ziehen, ahd. *fuoren* führen, zu *píparti* setzt über.

pārayati in *vyāpārayati*, *pāras* in *vyāpāras*, s. *pṛṇoti*.

pārás m., *pārám* n. das jenseitige ende, das jenseitige ufer, das letzte, äusserste, ziel, av. *pāra-* ufer, rand, np. *-bār*, zu *píparti* setzt über. Mit unrecht vergleicht man got. *fēra*, ahd. *fiara* gegend, seite, denn got. *ē* = ahd. *ia* ist nicht idg. *ē* und überdies geht *pārā-* aller wahrschein-

lichkeit nach auf idg. **pōro-* zurück.

pārikuṭas m. diener, begleiter (?), unklar.

pārçvām n. (*pārçvās* m.) rippen-
gegend, seite, flanke, nähe, zu *pār-
çuṣ* rippe. Vgl. insbesondere kurd.
pārsū.

pārṣṇiṣ (*pārṣṇī*) f. ferse, vgl. av.
pāśnō, np. *pāśna* ferse, gr. *πέτρνα*
ferse, schinken (vgl. das verhältnis
von *pūr* zu *πτόλις*), lat. *perna* hin-
terkeule, schinken (wozu *pernix*
schnell, hurtig), got. *fairzna*, ahd.
fersana ferse. Dem indischen worte
entspricht genau ags. *fyrsn*.

pālāyati schützt, hütet, vgl. afg.
pālāl bewahren, schützen, erziehen,
zu *pālās* m. hüter, *pāti* schützt,
hütet.

pālavī f. eine art geschirr, vgl.
gr. *πελλίς* becken, schüssel, lat. *pelvis*
schüssel, vielleicht auch gr. *πήληξ*
helm.

pālīṣ, *pālī* f. reihe, rand, ecke,
ohrläppchen, länglicher teich, uner-
klärt (vgl. *puṭas*).

pāvakās reinigend, m. feuer, wie
pāvanas reinigend zu *pāvate*, *pu-
nāti*. Wurzelverwant ist armen. *hur*
feuer, czech. *pýr* glühende asche,
gr. *πῦρ*, umbr. *pír*, ahd. *fur* feuer,
woneben ein alter *n*-stamm, vgl.
armen. *hn-oths* ofen, got. *fōn* (gen.
funins), an. *fune* feuer. Vielleicht
dürfen wir ein heteroclitisches para-
digma idg. **pāvōr*, **pūnós* ansetzen
und *pāvaká-* feuer auf idg. **pāvōrko-*
zurückführen (worin **pāvōr-* durch
vermischung von **pāvōr* und **pūn-*),
welchenfalls got. *fōn* dem indischen
worte besonders nahe stehen würde.

pāvā (*pāvan-*) schützend, nur in
zusammensetzungen, ap. *-pāvan-*, zu
pāti schützt. —. Daneben steht
-pāvan- trinkend zu *pāti* trinkt.

pāças m. schlinge, fessel, strick,
pāçáyati bindet, vgl. av. *pas-* binden,
fšābiš mit fesseln, mp. *fših* fessel,
fšīnītan fesseln. Eine idg. wz. **pāk-*
liegt vor in aksl. *pasti* beschützen,
hüten, lit. *pūszti* schmücken, gr.
πάσσαλος pflock, lat. *pāx* friede (gen.
pācis), got. *fagr*s passend, geeignet,
an. *fagr*, ags. *fæger*, ahd. *fagar* schön,
ags. *fégan*, as. *fōgian*, ahd. *fuogen*
fügen und andern wörtern. Daneben
steht mit nasal infix got. *fāhan*, an.
fá, ags. *fón*, ahd. *fāhan* fangen (idg.
**pañk-*). Eine wurzelvariätät mit aus-
lautender media (**pāγ-*, **pañγ-* ist
unter *pajrás*, *pañjaram* bespro-
chen. Vgl. *pāç-* strick.

pāṣaṇḍas ketzerisch, m. ketzer,
mind. nebenform von *pārṣadas* (*pāri-
śadas*) zu einer *parṣat* (*pariṣat*)
gehörig. Wie ist der nasal zu be-
urteilen? Vgl. *āsandí*.

pāṣānās m. stein, probierstein,
pāṣyām n. stein, mit *ṣ* aus idg. *ls*,
vgl. gr. *πέλλα λίθος*, an. *fjall* berg,
ahd. *felis*, *felisa* felsen. Ferner stehen
aksl. *planina* berg, ir. *ail* fels, stein
(gen. *ailech*), *all* klippe. Die kelti-
schen wörter sind freilich mehrdeutig.
—. Mit unrecht hat man *pāṣānās*
aus dem semitischen oder aus dem
griechischen herleiten wollen (vgl.
βάσανος).

pi, s. *ápi*.

piṇçāti schmückt, ziert aus, putzt;
bereitet zu, gestaltet, bildet, nasa-
liertes praesens zu der unter *péças*

besprochenen wurzel. Vgl. *piñkte*, lat. *pingō*.

pikás m. der indische kuckuck, vgl. lat. *picus* specht (das wol von ahd. *speht* zu trennen ist).

piñkte malt (die wz. *piñj-* ist nicht belegt), vgl. *pingas*, *piñgalás* rötlich braun, *piñjárás* rötlich gelb, goldfarben, urverwant mit lat. *pingō* male, *pictor* maler. Die idg. wz. **ping-*, **peig-* (wozu vielleicht noch aksl. *pěgŭ* bunt) ist wahrscheinlich verwant mit **piñk-*, **peik-* in *piñčáti*, *péčas* u. s. w.

piñgas, *piñgalás*, s. *piñkte*.

piñgā f. bogensehne Rv. 8, 58, 9, wahrscheinlich substantiviertes femininum zu *piñgas* rötlich braun (s. *piñkte*).

picuṣ m. baumwolle, watte; *picuṣ*, *picukas* m. vangueria spinosa, *piculas* m. tamarix indica (?), unerklärt. — *picuṣ* m. ein best. maass.

piccaṭas, *piccitas* breitgedrückt, gequetscht, vgl. etwa *cipiṭás*.

piccham n. schwanzfeder, vgl. czech. *pisk* unentwickelte junge feder. Auch lat. *piscis*, ir. *iasc*, got. *fisks*, an. *fiskr*, ags. *fisc*, *fix*, ahd. *fisc* fisch (eigl. 'tier mit flossfedern, finnen'?) kann hierher gehören: vgl. aber *picchā*.

picchā f. schleim von reis und andern fruchtkörnern, *picchālas*, *picchilás* schleimig, schlüpfrig. Man vergleicht lat. *piscis*, got. *fisks*, an. *fiskr*, ags. *fisc*, *fix*, ahd. *fisc* fisch, wozu mit ablaut glb. ir. *iasc*: der fisch wäre nach seiner schlüpfrigkeit benannt (nach andern gehört *piscis* u. s. w. mit *piccham* zusammen).

Verwantschaft von *picchā* mit gr. *πίσσα*, lat. *pix* u. s. w. ist mir nicht wahrscheinlich.

picchorā, *piccholā* f. pfeife, flöte, vielleicht urverwant mit aksl. *piskati* pfeifen.

piñj-, *piñjárás*, s. *piñkte*.

piñjūlam, *piñjulam*, *puñjīlam* n. büschel, nicht genügend erklärt.

piṭas, *piṭakas* m., *piṭam*, *piṭakam* n., *piṭakā* f. korb u. s. w., vgl. *peṭas*. — Auch die deckbretter der Jaina-manuscripte heissen *piṭaka*: in dieser bedeutung soll das wort aus gr. *πιττάκιον* blatt aus der schreibtafel u. s. w. entlehnt sein.

piṭharam n. topf, kochtopf, unerklärt.

piñḍas m., *piñḍam* n. runde masse, ballen, klumpen, knopf, kloss, mehlkloss u. s. w., mit mind. lautgestaltung aus **prinda-*, **plinda-*, vgl. dän. ags. *flint* kiesel, stein, feuerstein (das aber kaum von gr. *πλινθος* ziegelstein getrennt werden darf). Ganz unsicher.

piñyākas m., *piñyākam* n. ölkuhen, unerklärt.

piṭá m. vater, av. *pita*, ap. *pitā*, np. *pidar*, armen. *hair*, gr. *πατήρ*, lat. *pater*, ir. *athir*, got. *fadar*, an. *faðer*, ags. *fæder*, ahd. *fatar*. Vgl. *pítrvyas*, *pítryas*.

piṭús m. saft, trank, nahrung, av. *pituš* nahrung, speise, osset. *fid*, *fyd* fleisch, zu der unter *páyate* besprochenen wurzel. Vgl. *pítudāruṣ* und mit stärkerem vocalismus lit. pl. *pētūs* mittagmahl, mittag, süden (woneben der idg. *o*-stamm *pétvas*).

pítrvyas m. vatersbruder, oheim, vgl. armen. *yauray* stiefvater, gr.

πάτρως vatersbruder, oheim, πατριός stiefvater, lat. *patruus*, ags. *fædera*, ahd. *fatureo* vatersbruder, oheim, zu *pitā*. Der bedeutungsübergang von 'vatersbruder' zu 'stiefvater' ist durch leviratehe verursacht.

pittám n. galle, nicht genügend erklärt.

pítryas väterlich, gr. *πάτριος*, lat. *patrius*, zu *pitā*.

pitvám, s. *apapitvám*, *prapitvám* u. s. w.

pidvás m. ein best. tier, unerklärt.

pináštī zerreibt, zerstampft, *pištás* gemahlen, *pištám* n. mehl, av. *piš-* zerstampfen, mahlen, np. *pist*, pām. *pöst*, *pišt* mehl, geröstetes mehl, zur idg. wz. **p(t)eis-* in aksl. *pišq*, *pičhaja* stosse, *pišeno* mehl, slov. *pěsta*, poln. *piasta*, aksl. **pěsta* stampfe, czech. *pěchovati* stampfen, lit. *paisyti* den gerstenkörnern die grannen abschlagen (*pěstà* stampfe, *pěstas* mörserkeule sind slavisch), gr. *πίσσω* stampfe, schrote, *πισάνη* enthülste gerste, gerstentrank, *περιπίσματα* ausgepresste weintrauben, *πίσος*, *πίσος*, *πίσον* erbse (für das verhältnis von *πίσσω* zu *-πίσμα*, *πίσος* vergleiche man *πόλις*: *πόλις*, *πόλεμος*: *πόλεμος*, *πτέρνα*: lat. *perna*), lat. *pīnsō* stampfe, *pīstus* gestampft, *pīsum* erbse (lw.?), mnd. *visel* mörser, ahd. *fesa* hülse des getreides, spreu, getreide in der hülse. Vgl. *peṣayati*, *peṣtā*, *péṣtram*.

pīnākam n. stab, stock, keule, vgl. gr. *πίναξ* brett, schreibtafel, gemälde und aksl. *piñi* baumstamm, baumstumpf.

pīnvati schwillt, strotzt, durch

übergang in die thematische conjugation für **pinóti* (belegt ist das part. *pinván*), av. *pinaoiti*, zu der unter *páyate* besprochenen wurzel.

píparti, *prṇāti* (*prṇāti*), *prṇoti* füllt, sättigt, nährt, spendet reichlich, beschenkt, *pūryate* füllt sich, woneben eine wurzelform *prā-* in *áprāt*, *paprāu*, *prānas*, *prātás*, zur idg. wz. **pelē-* füllen in av. *pərənō* (vgl. *pūr-nās*), *pərətō* (vgl. *pūrtás*), armen. *li* voll, *lnum* fülle, aksl. *plūnū*, lit. *pūlnas* voll, *pūlti* giessen, schütten, gr. *πίμπλημι* fülle, *πλήρης* voll, lat. *pleō* fülle, *plēnus*, *plētus* (*im-plētus*, *com-plētus*) voll, ir. *línaim* fülle, *lán* voll, cymr. *llwyr* ganz, got. *fulls*, an. *fullr*, ags. *ful*, ahd. *fol* voll, an. *fleiri* mehr, *flestr* meist (vgl. *prāyas*) und vielen andern wörtern. Vgl. noch u. a. *pārīnās*, *purú-*, *pūr*.

píparti setzt über, führt hinüber, führt hinaus, errettet, av. *par-*, vgl. alban. *pruva*, *prura* brachte, führte, aksl. *perq* (inf. *pṛrati*) fliege, gr. *πείρω* dringe durch, *πόρος* durchgang, furt, *πορεύομαι* reise, lat. *porta* tor, *portāre* tragen, *portus* hafen (= av. *pərətuš* brücke, *pəšuš* furt, np. *pul* brücke, gall. *-ritu-*, cymr. *rhýd*, ahd. *furt* furt, vgl. ags. *ford* furt und an. *fjorðr* bucht), got. *faran*, an. *fara*, ags. ahd. *faran* fahren. Vgl. u. a. *parṇám*, *pārāyati* setzt über, *pārás*. Hierher gehört die unter *pāras* besprochene sippe.

pipīlās, *pipīlakas*, *pipīlikas* m., *pipīlikā* f. ameise, unerklärt.

píppakā f. ein best. vogel, *píppikas* m. ein best. tier (wahrscheinlich ein vogel), vgl. gr. *πίπος* ein junger

vogel, *πιπιζω* piepe, lat. *pipāre*, *pīpilāre*, *pīpiāre* piepen u. s. w. Onomatopoëtisch.

píppalam n. beere, *pippalas* m. ficus religiosa, *pippalí* f. beere, pfefferkorn, piper longum, unerklärt. Gr. *πέπερι* und lat. *piper* stammen aus dem orient und sind im letzten grunde wol auf *pippalí* oder **pipparí* zurückzuführen.

pippikas, s. *píppakā*.

pipluṣ m. mal am körper, unerklärt.

píbati trinkt, vgl. armen. *əmpem* trinke, *ump* trinken (*əmpem* aus **əndhipem*, worin **hipem* = aind. *píbāmi* sein könnte?), lat. *bibō* trinke (für **pibō*), ir. *ibim*, corn. *evaf* (mit lautgesetzlichem schwund des *p* im anlaut). Man erklärt idg. **pibō* als ein redupliciertes praesens zur wz. **pō(i)*- (in *pāti* trinkt), welchenfalls die 1 pers. praes. einmal **pi-pō-mi* gelautet haben müsste. Das inlautende *b* wäre aus dem imperativ **pi-b-dhí* eingedrungen. Man beachte jedoch, dass die tiefstufe zu **pō(i)*- nicht **p-*, sondern **pī-* ist: als imperativ zu einem reduplicierten praesens wäre also **pi-pī-dhí* anzusetzen. Dennoch ist zusammenhang mit der wz. **pōi-* kaum zu verwerfen.

píbdamānas fest werdend, *pībdanás* fest, unerklärt.

píyāruṣ schmähend, übelwollend, zu *píyati*.

piyālas m. buchanania latifolia, mind. aus *priyālas* m. dasselbe (zu *priyās*).

pilippilás schlüpfrig, onomatopoëtisch.

piluṣ, s. *pīlúṣ* ein best. baum.
piç- schmücken, s. *piṃçáti*, *péças*.

piçāngas rötlich, rötlich braun, zur idg. wz. **peik-* schmücken, bunt machen, malen u. s. w. in *piṃçáti*, *péças*. Vgl. *piçás*.

piçás m. damhirsch (Rv. 1, 64, 8), wol verwant mit *piçāngas*.

piçācás m. eine art daemonischer wesen, zur idg. wz. **peik-* trügen in *piçunas*.

piçitám, *piçitam* n. ausgehauenes, zugerichtetes fleisch, zur idg. wz. **peik-* in *piṃçáti*, *péças*.

piçílam n. hölzernes gefäss, napf, nicht genügend erklärt.

piçunas verräterisch, hinterlistig, mit *piçācás* zur idg. wz. **peik-*, **peik-* trügen, welche mit **peik-* schmücken identisch ist (s. *piṃçáti*, *péças*). Vgl. lit. *péikti* tadeln, mäkeln, fluchen, *piktas* böse, apr. *-paikā* trügt, ir. *óech* feind (ags. *bepécan* betrügen geht als lehnwort auf kelt. **poiko-* zurück), got. *faih* betrug und mit idg. media im wurzelauslaut an. *feikn* verderben, ags. *fácen*, ahd. *feihhan* arglist, ags. *fiçol* unbeständig, frivol.

piṣtás, s. *pináṣti*.

piṣyati dehnt sich aus (?), unerklärt. Vgl. *pésukas*.

pīṭham n. stuhl, sitz, bank, unerklärt.

pīḍáyati drückt, presst, bedrängt, quält. Wahrscheinlich ist *pīḍ-* aus idg. **pi-zd-* entstanden, worin **pi-* = *ápi* und **-zd-* die tiefstufe zur wz. **sed-* sitzen (s. *sídati*). Vgl. gr. *πιέζω* drücke aus **pi-sed-yō*. Hierher stellt

man slov. poln. (u. s. w.) *pizda*, lit. *pyzdà*, lett. *pīzda* weiblicher schamteil, apr. *peisda* arsch, deren urspr. bedeutung 'gesäss' gewesen sein kann (vgl. aind. *pīḍā* f. druck, schmerz).

pītás getrunken, getrunken habend, ablautend mit glb. lat. *pōtus* und mit lit. *pīta* zechgelage, zu *pāti* trinkt. Gr. *πότος* hat *o* durch ablaute-entgleisung.

pītas, *pītakas* gelb, nicht genügend erklärt.

pītīs f. trunk, ablautend mit lat. *pōti-ōn-*, vgl. gr. *πόσις* mit anorganischem *o*, zu *pāti* trinkt.

pītīs f. schutz (in *nīpītīs*), zu *pāti* schützt.

pītudāruṣ m. ein best. baum (pinus deodara?), aus *pītu-* und *dāru*. Die bedeutung von *pītu-* ist 'harz' und *pītu-dāru-* heisst also eigentlich 'harzbaum', vgl. gr. *πίτυς* fichte, lat. *pītūita* zähe feuchtigkeit, schnupfen, harz. Idg. **pītu-* (vgl. *pītúṣ*) gehört zu der unter *páyate* besprochenen wurzel. Eine andere ableitung derselben wurzel ist lat. *pīnus* fichte (formell = aind. *pīnás*). Vgl. *pūtudāruṣ*.

pīnás, s. *páyate*.

pīnasas m. schnupfen, dissimiliert aus **pīna-nasa-* (s. *pīnás* und *nas-nase*).

pīyati schmäht, verhöhnt, vgl. got. *fījan*, an. *fjá*, ags. *féogan*, *féon*, ahd. *fiēn* hassen und lat. *pējor* schlechter, got. *faian* tadeln, welche die vollstufe der wurzel enthalten. Hierher gehören *pāpás* (?), *pīyāruṣ*, auch *pīyakas*, *pīyatnás*, *pīyás*.

pīyúṣam n. biestmilch, rahm,

seim, saft, unsterblichkeitstrank, zu *páyate*.

pīlúṣ (*pīluṣ*) m. ein best. baum, unerklärt. — *pīluṣ* m. elefant, ein junges lehnwort aus dem persisch-arabischen.

pīvarás feist, fett, gr. *πίερός*, *πιαρός*, vgl. das subst. *πίαρ* und *pīvas*, *pīvā*, zu *páyate*.

pīvas n. fett, speck, av. *pīvō*, np. *pīh*, *pī*, osset. *fīu*, *fīw*, zu *páyate*. — Vielleicht gab es auch einen *a*-stamm *pīvas* feist, fett (vgl. gr. *πίον* fett und aksl. *pivo* bier — woraus lit. *pývas* entlehnt ist —, das ebenfalls zu *páyate* gehört).

pīvā (*pīvān*) schwellend, strotzend, voll, feist, fett, gr. *πίων*, wozu das fem. *pīvarī*, gr. *πίερα*, vgl. *pīvarás*, *pīvas*, zu *páyate*. Auf einer *d*-erweiterung derselben wurzel beruht an. *feitr*, mhd. *veiz* fett. — Wie lat. *pinguis* sich zu *pīvā* verhält, ist unklar. Vielleicht beruht *pinguis* auf **pīm-go-* (mit labiovelarem *g*), vgl. *opīmus* fett, feist u. s. w. (**opī-pīmo-*) und gr. *πίμελή* fett (subst.).

puñkhas m. der unterste teil des pfeiles, unerklärt (vgl. etwa poln. *pek*, russ. *puk* bündel, poln. *pač* knospe).

pūcchas m., *pūccham* n. schwanz, schweif, rute, vgl. av. *pusa* zopf, kopfputz, zur idg. wz. **peuks-*, **peuks-* blasen, aufblasen, anschwellen, aufgedunsen sein, dicht und wollig sein in aksl. *puchati* blasen, *o-puchnati* anschwellen, *puchlū* aufgedunsen, russ. *psychátī*, *pyšátī*, *pychnátī* stark blasen, atmen, *pychtétī* keuchen, *pýšnyj* aufgedunsen, üppig, prächtig, *pūch*

flaumfedern, daunen, milchhaar, feines wolliges haar an tieren, *puśístyj* wollig, dicht, buschig, *raspuśítí* buschig ausbreiten (den schwanz), *puśnój továr* pelzwerk, ags. *fox*, ahd. *fuhs* fuchs (eigl. 'geschweift'? oder 'faucher?'), vgl. got. *faúhō*, an. *fóa*, ahd. *foha*, das auf einer kürzeren wurzelform (**peuk-*, **peuk-*) beruht. Die slavischen wörter enthalten *ks* (nicht *κs*). Vgl. noch aksl. **pyskŭ* schnauze, maul, das auf **pūk-s-ko-* (auch auf **pūk-s-ko-*?) beruhen kann. Vgl. *pupphusas*.

puñjas m. haufe, klumpen, masse, vgl. aksl. *pagy* corymbus, *pagvica* globulus. Zusammenhang mit *pūgas* ist nicht wahrscheinlich.

puñjīṣṭhas m. fischer, vogelsteller, unerklärt.

puñjīlam, s. *piñjūlām*.

puṭāti schält ab u. s. w., denom. zu *puṭas*.

puṭas m., *puṭam* n. falte, tüte, tasche u. s. w., mit *ṭ* aus idg. *lt*, vgl. gr. *-παλτος*, *-πλασιος* -fach, -fältig, got. *falpan*, an. *falda*, ags. *fealdan*, ahd. *faldan*, *falten* falten und *paṭas*. Das *t* scheint ableitend zu sein, vgl. alban. *pał'e* falte, reihe, joch, paar und vielleicht *pālīṣ*. Vgl. *puṭāti*.

puṇḍarīkam n. weisse lotusblüte, *puṇḍarīkas* m. ein best. opfer, eine art reis u. s. w., vgl. *pāṇḍaras*. Man vermutet indischen ursprung für gr. *πάνθηρ* und beruft sich auf das unbelegte *puṇḍarīkas* m. tiger ('der gelbliche').

puṇḍras m. eine art zuckerrohr, vgl. den volks- und landesnamen *Puṇḍrās*.

pūnyas günstig, glücklich, schön, gut, heilig u. dgl., nicht genügend erklärt (das *ṇ* ist mehrdeutig: man vermutet 'voll' als ursprüngliche bedeutung und stellt das wort zu *píparti* füllt).

putāu m. du. die beiden hinterbacken (unbelegt), vgl. etwa an. *fuṭ*, mhd. *vut* cunnus. Hierher auch gr. *πύννος· ὁ πρωκτός* (Hesych.)?

puttalas m. puppe, mind. aus **putrala-*, zu *putrás*.

puttikā f. termite (das puppenähnliche tier), aus *putrikā* f. tochter, puppe, figur aus holz, zu *putrás*.

putrás m. sohn, kind, av. *puṣrō*, ap. *puṣra*, np. *pus*, *pusar*, vgl. osk. *puklo-* (dessen bedeutung unsicher ist), lat. *putus* knabe, *putillus* knäblein, *puer* knabe, cymr. *wyr* enkel, enkelin und *pótas*. Auch aksl. *pūta*, *pūtica* vogel, lit. *putytis* junges tier, junger vogel (als zärtlichkeitsausdruck gebraucht), lett. *putns* vogel können hierher gehören. Man beachte noch gr. *παίς* aus **παρίς* (?). Vgl. *puttalas*, *puttikā*, *púmān*.

puṭh-, s. *poṭhayati*.

puḍgalas schön, m. körper, seele, unerklärt.

púnar wieder, zurück, von neuem u. s. w., unerklärt.

punāti, s. *pávate*.

puppuṭas m. anschwellung an gaumen und zahnfleisch, onomatopoëtisch (vgl. *pupphusas*).

pupphulas m. blähung (unbelegt), onomatopoëtisch. Vgl. die unter *pupphusas* angenommene wz. **p(h)u-*blasen.

pupphusas (*phupphusas*) m. lunge

vgl. *puppuṭas*, *pupphulas*, *phutkaroti*, denen ein onomatopöetisches **p(h)u-* blasen zu grunde liegt (vgl. afgh. *pū*, *pūk* das blasen, np. *pūk* das blasen, blasebalg). Man beachte lit. *pučziù* (inf. *pūsti*) blase, *putà* schaum, *pusnìs*, *pusnýnas* ein vom winde zusammengejagter schneehaufen, *pūslė* blase, lett. *pūsis* windstoss, *pūsuma* atemzug, lat. *pūsula*, *pustula* bläschen, welche auf **pūt-* beruhen, und lit. *pūkszcziù* (inf. *pūkszti*) keuche, schnaufe, lett. *pūga* windstoss, an. *fjúka* vom winde getrieben werden u. dgl., *fjúk* schneesturm, *fok* was vom winde herumgetrieben wird, schneesturm (s. *pūgas*). Das *σ* von gr. *ποιφύσσω* blase, schnaube, ist mehrdeutig (vgl. *Φύεθλον* geschwulst und *Φῦσα* blasebalg, anhauch, *Φῦσάω* blase). Auch die unter *púcchas* besprochene sippe gehört in diesen zusammenhang.

púmān m. mann, männliches wesen, mensch, eine alte zusammensetzung, dessen erstes glied zu der unter *putrás* besprochenen sippe gehört. Mit *-māns-* vergleicht man lat. *mās*.

púrañdhiṣ fruchtbar, freigebig, reichlich schenkend, f. fruchtbares weib, mutter; freigebigkeit, fülle (auch personifiziert), av. *pərəndiś* fülle (als eigennamen 'die genie der fülle'), nicht genügend erklärt. Zusammenhang mit *píparti* füllt ist denkbar. Vgl. das folgende wort.

púrañdhrīṣ f. hausfrau, weib, ein spät auftretendes wort, vgl. *púrañdhiṣ*.

púram, *purī*, s. *pūr*.

purás vor, voran, vorn, vorher,

av. *parō* vor, von —her, gr. *πάρως* früher, vor, wie *purá* mit ablaut zu *parás* (s. *páras*). Vgl. *purástād*, *púrvas*.

purástād vor, voran, vorn, vorher, vgl. ir. *arsaid*, *arsid* vetus, zu *purás*.

purá vor, vormals u. s. w., vgl. *purás* und gr. *παρά* bei, neben, ir. *ar* vor, got. *faúr*, *faúra*, ags. *for*, ahd. *fora*, *furi*, mit ablaut zu *parás* (s. *páras*). Vgl. *purāñás*, *púrvas*.

purāñás vormalig, alt, zu *purá*. Vgl. ap. *parana-* ehemalig, früher, np. *paran* gestern, lat. *peren-die* übermorgen, welche zu derselben wurzel gehören.

puríkáyas m. ein best. wassertier, unerklärt. Die bildungsweise erinnert an *kulíkáyas* (s. *kulīpáyas*).

purítát n. herzbeutel oder ein anderes eingeweide der herzgend, unerklärt.

púriṣam n. erde, schutt, geröll, unrat, kot, vielleicht zu *píparti* füllt und jedenfalls volksetymologisch damit verbunden (ähnlich gebildet ist *káriṣam*). Gerne stellt man *púriṣam* zur idg. wz. **pers-* sprühen, stieben, sprenkeln in aksl. *prachŭ* (**porchŭ*) staub, an. *fors* wasserfall (s. *píṣan*), was semasiologisch nicht unwahrscheinlich klingt, phonetisch aber kaum zu rechtfertigen ist.

purú- viel, reichlich (woneben *pulu-*), superl. *purutámas*, vgl. av. *pouruš*, superl. *paourutəmō*, ap. *paru-*, worin iran. *ar* = aind. *ur*. Ebenfalls auf idg. *el* weist gr. *πολύς* (zunächst aus **παλύς*), während ir. *il*, got. *filu*, an. *fjöl-*, ags. *feolu*, *fela*, ahd. *filu* idg. *el* enthalten. Die wörter gehören

zu píparti füllt. Vgl. vipulas.

purudámsās reich an wunderkraft, vgl. gr. πολυδύναα· πολύβουλον, s. purú- und dámsas.

purupéçās (s), *purupéças* (a) vielgestaltig, vgl. got. *filufaihs* sehr bunt, mannigfaltig, s. purú- und péças.

púruşas, *púruşas* m. mann, mensch, mit anaptyxis aus **pūrşa-* (vgl. pāli *posa-*, *purisa-*, *porisa-*, pkr. *purisa-*), weshalb das wort nicht als ein tautologisches **pu-vrşa-* (s. putrás, púmān und vṛṣā) aufgefasst werden darf. Eine ansprechende etymologie ist nicht gefunden. Gehört es vielleicht zur idg. wz. **pers-* sprühen u. s. w. (s. pṛṣan), welche auch 'semine irrigare' bedeutet haben kann?

purogavás m. vortreter, führer, nicht genügend erklärt, denn die existenz einer wz. *gu-*, *gav-* gehen ist sehr zweifelhaft (vanargúş enthält zwar ein *-gu-*, das 'gehend' oder dgl. bedeuten kann, aber dieses lässt sich als *-g-u-* auffassen und mit jígāti verbinden). Vielleicht ist *puro-gavá-* eigentlich 'der vorangehende stier'.

pulakas m. das sträuben der härchen am körper, *pulastís* schlichtes haupthaar tragend, urverwant mit gr. *πύλιγγες* gekräuseltes haar, ir. *ul* bart in *ul-fota* langbärtig, *ulcha* bart, gall. *Tri-ulatti* Μακροπέγωνες, ir. *Ulaid* männer von Ulster. — *pulakas* m. eine best. essbare pflanze, wol identisch mit *pulakas* das sträuben. — Vgl. pulānikā.

pulastís, s. pulakas.

pulākas m. taubes, leichtes korn, vgl. púlyam.

pulānikā f. rauhwerden der haut(?),

vielleicht verwant mit pulakas. **púlinam** n. sandbank, kleine insel, nicht genügend erklärt (etwa zu píparti setzt über?).

pulu-, s. purú.

pulomā m. namen eines mythischen wesens, eigl. 'haarig', dissimiliert aus **pulu-loman-* (s. purú- und rómā).

púşkaram n. blaue lotusblüte (mit vielfacher übertragung, z. b. auf den kopf des löffels und die spitze des elefantenrüssels), ein substantiviertes adjectiv mit der bedeutung 'üppig, prächtig', vgl. puşkalás. Wie púşpam gehört das wort wahrscheinlich zu púşyati.

puşkalás reichlich, reich, prächtig, herrlich, vgl. púşkaram. Wahrscheinlich gehören *puşkalá-*, *púşkara-* zu púşyati.

puşnáti, s. púşyati.

púşpam n. blüte, blume, wie púşkaram, puşkalás zu púşyati. Ist *púşpa-* durch assimilation aus **puşka-* entstanden? Oder erklärt die eigentümliche gestalt des wortes sich durch gebrochene reduplication?

púşyati, *puşnáti*, *póşati* gedeiht, macht gedeihen, eine auf das indische beschränkte verbalwurzel (russ. *пύşnyj* gehört zu der unter púccham besprochenen sippe). Vgl. púşkaram, puşkalás, púşpam, púşyam, pūşá, poşayati, póşas.

púşyam n. blüte u. dgl., *púşyas* m. namen eines nakşatra, zu púşyati.

pustakam n. manuscript, buch (selten *pusta-*), unerklärt.

pūgas m. haufe, menge, schar,

verein, vielleicht eigl. 'was zusammen getrieben wird' oder dgl., vgl. an. *fjúka* vom winde getrieben werden, *fjúk* schneesturm, *fok* was vom winde herumgetrieben wird, schneesturm (idg. **peug-*, **pǃg-*). Man vermutet zusammenhang mit *puñjas* und mit gr. *πύκα* dicht, fest, *πυκνός*, *πυκινός* dicht gedrängt, kaum aber mit recht. Anklingende onomatopöetische wurzeln findet man unter *pupphusas*. — . *pūgas* m. betelpalme, areca catechu, *pūgam* n. betelnuss, unerklärt.

pūjā f. ehrenbezeugung, *pūjāyati* bezeigt ehrfurcht, ehrt, behandelt mit achtung, vgl. np. *pōziš* reue, entschuldigung. Unsicher.

pūtanā f. namen einer unholdin, die eine best. kinderkrankheit veranlasst, vielleicht zu *pūyati*.

pūtās, s. *pāvate*.

pūtikas faul, stinkend, av. *Pūitika-* ein best. see, zu *pūtiṣ* faul, stinkend. — . Damit identisch ist *pūtikas* m. ein als surrogat für die somapflanze dienendes kraut, woneben *pūtikas*. Vgl. *pūthikā*.

pūtiṣ f. reinigung, reinheit, zu *pāvate*.

pūtiṣ faul, stinkend, av. *pūitiš* fäulnis, wie np. *pūda*, osset. *am-bud*, *äm-byd* faul, verfault zu *pūyati*. Vgl. *pūtikas*.

pūtikas, s. *pūtikas*.

pūtudāruṣ, *pūtudruṣ* m., dasselbe wie *pītudāruṣ*. Das *ū* erklärt sich vielleicht durch assimilation.

pūtkaroti, s. *phutkaroti*.

pūthikā f. eine best. gemüsepflanze, vielleicht zu *pūyati*. Vgl. *pūtikas*.

pūpas, s. *apūpās*.

pūyati wird faul, stinkt, av. *puyēiti* (*a-puyant-* nicht faulend), np. inf. *pūsīdan*, osset. inf. *am-buyun*, *äm-buyun*, vgl. armen. *hu* eiteriges blut, lit. *pūti* faulen, *pūliai* eiter, gr. *πύω* bringe zum eitern, *πύθω* mache faulen, lat. *pūs* eiter, *pūteō* faule, *pūtidus* faul, got. *fūls*, an. *fúll*, ags. *fúl*, ahd. *fūl* faul, an. *fúenn* verfault, *fúna* faulen, *feyja* verfaulen lassen. Vgl. *pūtanā*, *pūtiṣ* faul, *pūyas*, *pūlyam*.

pūyas m., *pūyam* n. stinkender ausfluss, jauche, eiter, gr. *πύον*, *πύη* eiter, zu *pūyati*.

pūr f., *pūram* n., *pūrī* (*puris*) f. burg, befestigte stadt, urverwant mit lit. *pilīs* burg, schloss und gr. *πόλις*, aeol. *πτόλις* burg, stadt. Hierher stellt man auch gr. *πύλη*, *πύλος* tor (vgl. aind. *gopuram* stadttor), was aber phonetisch bedenklich ist. Gehört *pūr* zu der unter *pīparti* füllt besprochenen wurzel? Wie erklärt sich aeol. *πτόλις*? Vgl. *pārṣṇiṣ*: gr. *πτέρνα*, *πόλεμος*: *πτόλεμος*.

pūras m. kuchen, gebäck, vgl. etwa aksl. *pyro* spelt, lit. pl. *purai* winterweizen, gr. *πύρος* weizen. — . Ein ganz anderes wort ist *pūras* m. das füllen, vollmachen; befriedigen; anschwellung eines flusses, flut, wassermenge, das mit *pūrāyati* füllt zu *pīparti* füllt gehört.

pūrús m. namen eines volkstammes (auch eine bezeichnung für 'mensch' im allgemeinen?), nicht genügend erklärt. Zusammenhang mit *pūruṣas* (*pūruṣas*) ist nicht wahrscheinlich.

pūruṣas, s. pūruṣas.

pūrṇāmāsa m. vollmond, av. *pərənōmānhō*, mp. *purmāh*, s. pūrṇās und mās (māsas).

pūrṇās voll, vgl. av. *pərənō*, np. *pur* und ausserhalb des arischen aksl. *plünü*, lit. *pilnas*, got. *fulls*, an. *fullr*, ags. *ful*, ahd. *fol*, zu pīparti füllt. Vgl. prāṇas.

pūrtās voll, erfüllt, vgl. av. *pəratō* und lit. *piltas*, zu pīparti füllt. Vgl. mit ablaut prātās.

pūrvas der vordere, erste, östlich, vormalig u. s. w., av. *pourvō*, ap. *paruva*, aksl. *prǔvŭ* (d. i. *prǔvŭ*), wie lit. *pirmas*, got. *fruma*, ags. *forma* zu purās, purā, prá. Vgl. pūrvyās.

pūrvyās, *pūrvyas* der vordere, vorhergehend u. s. w., av. *paourvyō*, *paoiryō*, ap. *paruvija*, zu pūrvas. Vgl. got. *frauja*, ags. *fréa*, ahd. *frō* herr, *frouwa* herrin, frau, an. *Freyr*, *Freyja* (als appellativum nur in *hús-freyja* hausfrau).

pūlas, *pūlakas* m. bündel, büschel, unerklärt.

pūlyam n. ein eingeschrumpftes oder taubes fruchtkorn, vgl. pulākas. Nicht genügend erklärt (vielleicht zu pūyati? Vgl. lit. *pūliai* und got. *fūls*).

pūṣā m. ein vedischer gott (hüter und mehrer der herden und des menschlichen besitzes überhaupt), zu pūṣyati. Man vergleicht gr. Πῦν (wol mit unrecht).

prkṣ- f. labung, sättigung; nahrung, speise, vielleicht zu prṇākti.

prkṣās ein vedisches adjectiv (und subst. m.) mit unsicherer bedeutung

(etwa 'schnell' u. dgl.). Vorläufig ist von etymologischen erklärungsversuchen abzusehen.

prc-, s. prṇākti.

prchāti fragt, av. *pərəsaiti*, ap. *prsa-*, np. inf. *pursīdan*, vgl. zunächst armen. *harthsanem* frage, lat. *poscō* verlange, fordere, ahd. *forscōn* forschen, fragen, zur idg. wz. **prex-* (woneben **perk-*) in praçṇās frage, armen. *harsn* braut, neuvermählte, schwiegertochter, aksl. *prostiti* bitten, lit. *praszyti* fordern, bitten, *pīrszti* zufreien, *pīrszlys* freiwerber, lat. *precor* bitte, *procus* freier, ir. *arco* erflehe, imm-chom-arcim frage, cymr. *erchim* (praes. *archaf*) fragen, got. *fraihnan*, an. *fregna*, ags. *frignan* fragen, an. *frégr*, ags. *ge-frége* berühmt, ahd. *frāga* frage, *frāgēn*, *frāhēn*, *frāgōn* fragen, *fergōn* fordern, bitten u. s. w. Vgl. prchā, prṣtās, praṣtā.

prchā f. frage, erkundigung, ahd. *forsca*, zu prchāti. Armen. *harths* frage, untersuchung ist ein *i*-stamm.

prṇākti mischt, setzt in verbindung; füllt, sättigt; schenkt reichlich, part. *prktās*, vgl. ir. *ercaim* fülle, nicht aber got. *filhan* verbergen, begraben (s. paraçúṣ). Vgl. parkas, prkṣ-

prṇāti (*prṇāti*), *prṇoti* füllt, s. pīparti füllt.

prṇoti (mit *ā*), *priyate* (mit *vi + ā*) ist beschäftigt mit, (*vy*)*āprtas* beschäftigt, *vyāpārayati* beschäftigt, beauftragt, *vyāpāras* m. beschäftigung, geschäft, tätigkeit, nicht genügend erklärt. Vgl. pīparti füllt oder aber pīparti setzt über. Vgl. nipuṇas.

pṛt- f. kampf, streit, heer, nur im loc. pl. *pṛtsú*, mit *pṛtanam* (*pṛtanā*) zu av. *pəratəntē* sie kämpfen. Man vergleicht lat. *premō* drücke, presse, perf. *pressi* aus **pṛtsai*, part. *pressus* aus **pṛetto-*: das auffällige *premō* wäre an die stelle eines **pormō* aus **portnō* (idg. **pṛtnō*) getreten. Ganz unsicher. Auch armen. *hep* streit, zank, hader (aus **peri-*?) wird herangezogen.

pṛtanam n., *pṛtanā* f. kampf, streit, heer, av. *pəšana* schlacht, zu *pṛt-*.

pṛtas in (*vy*)*āpṛtas*, s. *pṛnoti*.

pṛthak vereinzelt, einzeln, gesondert u. s. w., eigl. 'verbreitet, zerstreut', zu *práthati*.

pṛthás m. die flache hand, ein best. längenmaass, zu *práthati*.

pṛthiví, *pṛthvī* f. erde, eigl. 'die weite und breite', femininum zu *pṛthús*, vgl. av. *pərapwi*, gr. *πλατεῖα*. Besonders interessant ist kelt. *Letavia*, ir. *Letha*, cymr. *Litau* (jünger *Llydaw*) Armorica, eigl. 'breites land, festland', dessen av dem *iv* in *pṛthiví* entspricht. Hierher gehört noch ags. *folda*, as. *folda* erde, erdboden, an. *fold* ebene, flur, erde.

pṛthukas m. kind, knabe, das junge eines tières, vgl. osset. *firthon* vieh (stimmt lautlich nicht), armen. *orth*, *horth* kalb (mit *th* = idg. *th*? Unsicher), gr. *πόρτις*, *πόρταξ*, *πόρις* kalb, junge kuh, an. *farre*, ags. *fearr*, ahd. *farro*, *far* stier, mhd. *verse* junge kuh, färse, vielleicht zu lit. *periù* brüte, lat. *pariō* gebäre. — *pṛthukas* m. breitgedrücktes korn gehört natürlich zu *pṛthús*.

pṛthujráyas (a), *pṛthujráyās* (s) breiten lauf habend, av. *pərapuzrayah-*

weite seeflächen bildend, s. *pṛthús* und *jráyas*.

pṛthúçroniṣ breithüftig, av. *pərapusraoniṣ*, s. *pṛthús* und *çroniṣ*.

pṛthús breit, weit, geräumig u. s. w., av. *pərapuṣ* breit, gr. *πλατύς* platt, breit, vgl. lit. *platus* breit (wol aus idg. **plótu-* neben **pléu-*), zu *práthati*. Vgl. *pṛthiví*, *prathuṣ*.

pṛdākuṣ m., *pṛdākúṣ* f. natter, schlange, wol identisch mit dem unbelegten *pṛdākuṣ* m. tiger, panther (die grundbedeutung des wortes mag 'bunt' gewesen sein: auch *citrakas*, eine ableitung von *citrás*, bedeutet 'panther' und 'schlange'), vgl. np. *palang*, afgh. *pṛāng* leopard. Gr. *πάρδος*, *πάρδαλος*, *πάρδαλις*, *πόρδαλις* scheinen aus einem arischen **parda-* (**pṛda-*) entlehnt zu sein (nicht, wie andere meinen, aus hebr. *bārōd* scheckig oder aus assyr. *parādu* ungestüm sein).

pṛṣanam n., *pṛṣanī* f. vedische wörter unsicherer bedeutung und etymologie.

pṛṣniṣ gesprenkelt, bunt, scheckig, urverwant mit gr. *πρακνόν· μέλανα*, *πεκνόν· ποικιλόχροον* *ἔλαφον* (Hesych.), *περκνός* dunkelfarbig, schwarzblau, *πέρκη* barsch, *προκάς*, *πρόξ* ein rehartiges tier, *πρώξ* tropfen, ir. *erc* rot, bunt, cymr. *erch* fuscus, aquilus, ags. *forne*, ahd. *forhana* forelle.

pṛṣan, f. *pṛṣatī* (wozu später ein masculinum *pṛṣatás* gebildet wurde) gesprenkelt, scheckig, bunt, *pṛṣan* m. gefleckte antilope, *pṛṣatī* f. scheckige kuh, gefleckte antilope, *pṛṣat*, *pṛṣatám* n. tropfen, urverwant mit czech.

pršetì sprühen, stieben, regnen, poln. *pierszyć* stieben, aksl. *prachŭ* (**porchŭ*) staub, kluss. *poroša* frischer schnee im herbste, an. *fors* wasserfall (idg. wz. **pers-* sprühen, stieben, sprenkeln). Vgl. *púrīṣam*, *púruṣas*.

prṣtás gefragt, av. *parštō*, vgl. ap. *-frasta-*, zur wz. **prek-* (s. *prcchāti*).

prṣtīṣ f. rippe, vgl. afgh. *puṣtāi* rippe und *párçuṣ* rippe, sichel. Av. *parštīṣ*, np. *pušt* rücken gehören nicht hierher, sondern zu *prṣṭhám*.

prṣṭhám n. rücken, obere seite, oberstes, vgl. av. *parštīṣ*, np. *pušt* rücken und ausserhalb des arischen nl. *vorst* dachfirst, wozu mit ablaut ags. *first*, *fyrst*, ahd. *first*, vielleicht aus idg. **pr-* (**per-*, vgl. *párā*) und **sthā-* (s. *tīṣṭhāti*), welchenfalls von der bedeutung 'hervorstehendes' auszugehen. Dieselbe erklärang gilt wahrscheinlich für gr. *παστάς* und lat. *postis*, welche *r* vor *st* verloren haben können. Ferne zu halten ist armen. *erastan-kh* beulen am after (: gr. *πρωκτός* steiss, after?). Vgl. *paṣṭhāvāṭ*.

pecakas m., *pecikā* f. eine art eule, unerklärt. — *pecakas* m. schwanzwurzel beim elefanten, ebenfalls dunkel.

peṭas, *peṭakas* m., *peṭā*, *peṭi*, *peṭikā* f. korb, kästchen, *peṭakam* n. korb, kästchen; menge, schar, vgl. *piṭas*. Die sippe ist wahrscheinlich mittelindisch.

pétvas m. bock, schafbock, hammel, eigl. 'feist', vgl. av. *pōiṣwō*, zu *páyate*. Vgl. *pitúṣ*, *pitvám*.

péruṣ, *perúṣ* anschwellend, schwellen machend, zu *páyate*.

perojam n. türkis, junges lehnwort aus np. *pīrōza*.

pelavas lose, fein, zart, vielleicht eigl. mind. aus **palyava-* und mit *pallavas* verwant (volksetymologisch wurde es damit wol verbunden: vgl. *pallavatulyo* 'tipelavaḥ *pāñih*).

peṭanas wolgebildet, verziert, verwant mit *piṁçāti*, *péças*.

peçalás künstlich gebildet, verziert; schön, lieblich; geschickt, gewant, vgl. gr. *ποικίλος* bunt, zu *piṁçāti*, *péças*.

peças n. gestalt, form, farbe u. dgl. (woneben *peças* m.), av. *paesō* (*paesah-*, *paesa-*) dasselbe, ap. *niṣṭanaiy*, np. *niwiṣṭan* schreiben, aksl. *pīstrŭ* bunt, *pīṣati*, *piṣati* schreiben, apr. *peisāi* schreibt, gr. *ποικίλος* bunt, got. *filu-faihs* sehr bunt, mannigfaltig, ags. *fáh*, *fág*, ahd. *fēh* bunt, an. *feigr*, ags. *fége*, ahd. *feigi* dem tode verfallen (eigl. 'gezeichnet'). Vgl. *piṁçāti*, *piṅkte*, *piçáṅgas*, *piçitám*, *piçunas*, *péçanas*, *peçalás*, *peçí*.

peçí f. ein klümpchen oder stückchen fleisch, foetus, muskel, schale (einer frucht), vgl. gr. *πέικω* schere, kratze, *πικρός* einschneidend, scharf und die sippe von *piṁçāti*, *péças*. Die eigentliche bedeutung von *peçí* ist also wol 'künstlich ausgeschnittenes, ausgehauenes'.

peṣayati zerreibt, zerstampft, causat. zu *pináṣṭi*, vgl. insbesondere lit. *paisýti* den gerstenkörnern die grannen abschlagen.

péṣi f. Rv. 5, 2, 2. Das wort steht im gegensatz mit *máhiṣi*, das hier

‘königin’ bedeutet. Ist *pésī* etwa ein synonym von *dási*? Dann kann es vielleicht als nomen agentis zu *pináṣṭi* gehören.

peṣṭā m. zerreiber, zermahler, vgl. lat. *pistor*, zu *pináṣṭi*.

peṣṭram n. unsicherer bedeutung, vielleicht zu *pináṣṭi*, vgl. av. *piṣṭrəm* quetschung, zerstampfung, mahlen.

pésukas sich ausdehnend (?), zu *písyati*.

pāikkas m. fusssoldat, ein junges lehnwort aus dem persischen, vgl. np. *paig*, mp. *paik* aus ap. **padika-* (zu *pát*).

pogaṇḍas m. unerwachsener, knabe, unerklärt.

poṭakas m. knecht, unerklärt (vgl. etwa *putrás*, *pótas*).

poṭalas, *poṭalakas* m., *poṭalikā* f. bündel, unerklärt.

poṭī f. mastdarm, unerklärt.

pótas m. das junge eines tieres; junger baum, identisch mit lit. *pāutas* ei, hode, verwant mit *putrás*.—

potas m. boot, schiff, eigl. ‘junger baum’? An. *askr*, ags. *æsc*, ahd. *ask* ist zugleich ‘esche’ und ‘schiff’; an. *eikja* boot ist von *eik* eiche abgeleitet; gr. *δόρυ* (s. *dáru*) hat auch die bedeutung ‘schiff’; dasselbe gilt von lat. *abies* und andern baumnamen.

pótā m. läuterer, ein best. priester beim opferritual, *poṭrām* n. dessen soma-gefäß, dessen amt, ablautend mit *pavítā* m. läuterer, *pavíttram* n. läuterungsmittel, seihe, sieb, *pavitras* reinigend, rein, zu *pávate*, *punāti*.

potikā f. kleid, gewand, nicht genügend erklärt.

pothakī f. best. geschwüre an den augenliedern, unerklärt.

pothayati zermalmt, ein auf das indische beschränktes verbum.

póṣati, s. *púṣyati*.

poṣayati macht gedeihen, ernährt, zieht auf u. dgl., causat. zu *púṣyati*.

póṣas m. gedeihen, zu *púṣyati*.

pyáyate schwillt, strotzt, verwant mit *páyate*, *pínvati*.

pyúksṇa- überzug des bogenstabs, d. i. *py-úksṇa-*, wahrscheinlich zu *úhati*. Vgl. gr. *πτύσσω* falte, *πτυχή* falte, schicht, deren *πτ-* auf idg. **py-* (s. *ápi*) zurückzuführen scheint.

prá- vor, ver-, av. ap. *fra-*, aksl. *pro*, lit. *pra-*, gr. *πρό*, lat. *pro-* (*prō*, *prōd*), ir. *ro-*, got. ahd. *fra-*, verwant mit *páras*. Vgl. *pratarám*, *práti*, *prathamás*, *prāñ*, *prātár*. Auch *púrvas* (idg. **pərwo-s*) gehört hierher: vgl. *purás*, *purá*.

prāugam n. vorderteil der gabeldeichsel am wagen, aus **pra-yuga-* (s. *prá* und *yugám*), eine sehr alte entlehnung aus dem mittelindischen.

prakaṭás offenbar, offen, sichtbar, mind. aus *prakṛtas*, s. *prá* und *kṛṇóti*. Vgl. *utkaṭás*.

prakāras m. art, weise, vgl. av. *frakarō* bewirkung, s. *prá* und *kṛṇóti*.

prakuñcas m. ein best. hohlmaass (etwas mehr oder weniger als eine handvoll), vgl. *aṣṭamuṣṭir bhavet kuñcīh*, vielleicht zu *kucáti* (*kuñcate*).

prakubrātā f., unerklärtes *ἄπ. λεγ.*

prakṣás m. ficus infectoria, s. *plakṣás*.

pragalbhás, s. *gálbhate*.

pracuras viel, reichlich, nicht genügend erklärt.

prach-, s. *pr̥cchāti*.

prajñuṣ, s. *jñu-*.

prañālī f. abzugsgraben, mit *l* aus *d*, s. *nāḍī*.

pratāṅkam vorwärtsgleitend (?), vielleicht eine nasalierte form zu *tākti*.

pratarám weiter, ferner, künftig, vgl. av. *fratarō* der vordere, höhere, gr. *πρότερος*, osk. *pruter-* (mit ablaut ahd. *fordar*, *fordaro*), zu *prá*. Vgl. *prathamás*.

práti gegen, gr. *πρότι, προτί, πρόσ*, vgl. aksl. *proti, protivü*, wozu mit ablaut lett. *preti*, aeol. *πρές*, zu *prá*. Man beachte av. *paiti*, ap. *patiy*, np. *pai-*, *bad*, *ba*, gr. *ποτί, πός*. Vgl. *pratyán*.

pratiṣṭhā f., *pratiṣṭhānam* n. fester stand, standort, grundlage u. s. w., vgl. av. *paitiṣṭa* stätte, *paitiṣṭānā-* fuss, s. *práti* und *sthā-*.

pratihvarás m. ansteigende höhe (Rv. 7, 66, 14), vgl. den *s*-stamm av. *paitizbarah-*, s. *práti* und *hvárati*.

prátikas zugewant, entgegengesetzt, *prátikam* n. antlitz u. s. w., ablautend mit gr. *πρόσωπον* antlitz (aus **proty-ōgo-*), zu **pratyác-*, s. *pratyán*. Vgl. *ánīkam*, *ánūkas*, *abhīkas* u. dgl.

pratipás gegen den strom gerichtet, widrig, verkehrt, aus *práti* und einer schwachen stammform von *āpas* wasser.

pratolī f. breiter weg, hauptstrasse, nicht genügend erklärt.

pratyán zugewant, zugekehrt, zurückgewant, westlich u. s. w., *pra-*

tyāñc- für **pratyác-* (durch verwirrung mit den *-añc-* stämmen, deren suffix mit *āñcati* verwant ist), wozu *pratic-* die regelmässige schwächere form ist (vgl. *anūc-*: **anvác-*: *anvāñ*). Idg. **proty-ōq-*, **protiq-* (vgl. *prátikas*) bedeutet eigentlich 'entgegen sehend': s. *práti* und wz. **ōq-* (*ákṣi*).

pratyūṣas m., *pratyūṣam* n. morgendämmerung, tagesanbruch, s. *práti* und *ucchāti*.

práthati breitet aus, *práthate* dehnt sich aus, verbreitet sich, *pratháyati* breitet aus, verbreitet, av. *frapō* (s. *práthas*), *prəpəuš* (s. *pṛthúṣ*), urverwant mit armen. *lain* breit, lit. *plantū* werde breiter (inf. *plàsti*), *iszplėsti* breit machen, gr. *πλάτος* (s. *práthas*), *πλατύς* (s. *pṛthúṣ*), *πλάθανος*, *πλαθάνη* kuchenbrett, lat. *planta* fusssohle (vgl. glb. aksl. *plesna* aus **pletsnā?*), ir. *lethaim* dehne aus, erweitere, cymr. *lledu*, bret. *ledaff* ausbreiten, gall. *litano-*, ir. *lethan*, cymr. *litan* (jünger *llydan*), bret. *ledan* breit, ahd. *flado* opferkuchen, mhd. *vlade* breiter, dünner kuchen, *vluoder* flunder ('plattfisch'), vgl. auch an. *flatr*, ahd. *flaz* eben, flach, an. ags. *flet*, as. *fletti* boden, ahd. *flazza* handfläche. S. noch *páthati*, *pṛthak*, *pṛthás*.

prathamás der vorderste, erste, vgl. av. *fratəmō*, ap. *fratama*, mp. *fratum*, zu *prá*. Vgl. *pratarám*.

práthas n. breite, ausdehnung, av. *frapō* (*frapah-*), vgl. cymr. *lléd* breite und glb. gr. *πλάτος* (nach *πλατύς* statt des zu erwartenden **πλέτος*), zu *práthati*.

prathuṣ weit, junge analogiebildung nach *prathīyān*, *prathīsthas*, steigerungsformen zu *prthúṣ* und also nicht unmittelbar mit lit. *platus* gleichzusetzen.

pradānam n. das hingeben u. s. w., vgl. russ. *prodānīje* das verkaufen, s. *prá* und *dádāti*.

prapañcas m. mannigfaltigkeit, weitschweifigkeit, vgl. serb. *pukao* ausgedehnt (*puklo polje*, *pukla ravnina*), vielleicht auch aksl. *pačīna* meer, abgrund des meeres (eigl. 'das ausgedehnte, weite'? Oder gehört es zu *pačnati*, *pačiti*? Oder zu *pañkas*?).

prápadam n. vorderfuss, vgl. av. *frabda-* der obere fuss, s. *prá* und *pát* (*padám*).

prapādas m. das vorzeitige abgehen des foetus, vgl. russ. *propadati*, *propásti* sich verlieren, verloren gehen, das in seiner bedeutung von aind. *prapadyate* stark abweicht. S. *prá* und *pádyate*.

prapitvám n. anlauf, vorsprung, die vorgerückte tageszeit u. s. w., vgl. *apapitvám*, *abhipitvám*, vielleicht zu *páyate*, *pínvati*. Auf grund von av. *frapipwō* wird vielleicht *-pitvās* m. anzusetzen sein.

prapunādas, *prapunnādas* m. *casia tora*, unklar.

prapharvī f. ein üppiges, geiles mädchen, vgl. *phar-* ausstreuen (?). Mit lit. *sprīdūnas* stattlich, keck lässt *-pharvī* sich vielleicht unter annahme einer wz. **(s)p(h)ereu-* vereinigen.

prabāhuk in gleicher linie (reihe, höhe), gleichzeitig, nicht genügend erklärt.

prabāhuṣ m. unterarm, vgl. av. *frābāzuš* ein best. maass, s. *prá* und *bāhúṣ*.

prábhartā m. herbeibringer, *prá-bhartar-*, identisch mit av. *frabaratar-* ein best. priester, s. *prá* und *bhárati*.

prabhúṣ voranstehend, hervorragend u. s. w., s. *prá* und *bhávati*. Man vergleicht lat. *probus*.

prabhṛtiṣ f. darbringung; wurf, schlag; anhub, anfang, av. *-frabaratiš* darbringung, s. *prá* und *bhárati*.

prámagandas m. Rv. 3, 53, 14, unerklärt.

prámanās (jünger *pramanās*) wolgesinnt, liebeich, gutgelaunt, av. *framanā*, s. *prá* und *mánas*.

pramāṇam n. maass; richtschnur, autorität, vgl. ap. *framānū* gesetz, np. *farmān* befehl, s. *prá* und *mīmāti* (*mímīte*) misst.

pramātā m. autorität, *pramātar-*, identisch mit ap. *framātar-* gebieter, s. *prá* und *mīmāti* (*mímīte*) misst.

pramóta- eine best. krankheit, unerklärt (man vermutet zusammenhang mit *mívati*).

práyas n. vergnügen, genuss, beliebte speise und trank, mit ablaut zu *prīṇāti*.

pravañás geneigt, abschüssig, *pravañám* n. abhang, abgrund, eine ableitung von *prá*. Man vergleicht lat. *pronus*, das aber wol auf **prōd-* nozurückgeht, und gr. *πρᾶνής*, dessen grundform unsicher ist.

pravát f. strom, zu *práivate* (*plávate*).

práivate fließt, schwimmt, schwebt, springt, eine nebenform von *plá-*

vate. Vgl. pravát, pravás, prutás.

pravás flatternd, schwebend u. s. w., zu právate (identisch mit plavás zu plávate).

pravākas m. verkündiger (in *soma-pravākas*), vgl. av. *pravākəm* das verkündigen, hersagen, s. prá und vákti.

pravāras (*pravarás*) m. decke, überwurf, vgl. av. *fravārō* (dessen bedeutung unsicher ist), np. *farvār* sommerhaus, veranda, s. prá und vṛṇóti verhüllt, bedeckt u. s. w.

pravāhás m. strom, strömung; continuität, ununterbrochene fort-dauer, identisch mit av. *fravāzō*, s. prá und váhati. Vgl. russ. *provóz* transport u. dgl.

pravīnas geschickt, tüchtig, klug, nicht genügend erklärt.

pravetā m. wagenlenker (unbelegt), wie *vitam* n. das lenken des elefanten (ebenfalls unbelegt) zu véti.

praveritas geschleudert, geworfen. Unerklärt.

praçastás gerühmt, gepriesen, av. *frasastō*, s. prá und çámsati. Ebenfalls *praçastiṣ* f. preis, lob, ruhm; anweisung, gebot, av. *frasastiś*.

praçāstá m. anweiser (ein best. priester), herrscher, *praçāstár-*, av. *frasāstar-*, s. prá und çásti.

praçnás m. frage, befragung, streitfrage, av. *frašnō*, mp. *frašn*, zur idg. wz. **prex-* (s. pṛcchāti).

praçnas m. geflecht, geflochtener korb, zur idg. wz. **plex-* flechten in aksl. *plesti* flechten (mit *s* aus *x*; das praesens *pletq* erklärt sich durch die analogie von *gnetq*: *gnesti*, *metq*:

mesti u. dgl.), gr. πλέκω flechte, πλοκή das flechten, πλόκος, πλόκκος, πλοχμός haarflechte, πλόκκον flechtwerk, πλεκτή seil, schlinge, netz, πλέκος flechtwerk, lat. *plectō* flechte, *plícō* (urspr. **plecō*, -*plícō*) falte, an. *flétta*, ahd. *flehtan* flechten, got. *flahta* haarflechte. Vgl. palāçám, plāçis.

praṣṭā m. frager, nom. ag. zur wz. **prex-* (s. pṛcchāti).

praṣṭiṣ m. seitenpferd; seitenmann, genosse, nicht genügend erklärt.

praṣṭhavāt, s. paṣṭhavāt.

prasabham mit gewalt, ungestüm, heftig, nicht genügend erklärt.

prasalaví, s. apasalaví.

prásitiṣ f. ununterbrochene verbindung, das sich-hinziehen u. dgl. (vgl. für die bedeutungsentwicklung

prabandhas m. ununterbrochene verbindung, fortlaufende reihe, continuität, das zu badhnāti gehört); schlinge, netz, falle, s. prá und syāti.

prasūnam n. blütenähre, blüte, blume, eigl. ein part. zu sūte mit prá.

prasekas, s. sékas.

prastarás (*prastāras*) m. streu, polster; fläche, ebene, russ. *prostór* raum, geräumigkeit, s. prá und strṇóti.

prasthas m., *prastham* n. bergebene, plateau, fläche; ein best. gewicht und hohlmaass, s. prá und sthā-. Das wort ist identisch mit ir. *ross* waldreiches vorgebirge, cymr. *rhos* moor.

prahlādas m. erquickung, erfrischung, s. prá und hlādate. Man vergleicht mit unrecht russ. *prochlāda* kühle, erquickung, erfrischung, *prochlād* comfort.

prahvás geneigt, gebogen, dehmütig. Unklar.

prāñcuṣ hoch, eigl. 'mit hervorragendem stengel', s. **prá** und **am̐cuṣ**.

prāghūrṇakas (*prāghuṇakas*) m. gast, nicht genügend erklärt (vgl. **ghūrṇati**?).

prāñ vorwärts gewant, östlich, vormalig u. s. w., av. *fraš*, zu **prá**.

prājyas reichlich, viel, nicht genügend erklärt. Man hält 'mit reichlichem opferschmalz versehen' (s. **prá** und **ájyam**) für die grundbedeutung, was jedoch als sehr unsicher zu bezeichnen ist.

prāñjalas gerade. Zusammenhang mit **añjalíṣ** ist denkbar.

prāṇas voll, vgl. av. *frāna* (da- gegen *frāna-* aus **prana-*) und lat. *plēnus*. Damit steht ir. *lán*, cymr. *laun* in ablaut. Wie **pūrṇás** gehört **prāṇás** zur idg. wz. **pelē-* (s. **píparti** füllt). — **prāṇás** m. hauch, atem, lebenshauch gehört natürlich zu **ániti** mit **prá**.

prātár früh, morgens, morgen früh, vgl. gr. *πρωί*, ahd. *fruo*, zu **prá** (woneben in zusammensetzungen **prā-** = aksl. *pra-*).

prátás voll, lat. *-plētus*, wie **pūr-tás** zur idg. wz. **pelē-* (s. **píparti** füllt). Ist armen. *li* voll aus **plēto-* entstanden?

prādúṣ hervor, zum vorschein, nicht genügend erklärt (vielleicht eigl. mind. aus **pradr̥ṣ-*, s. **prá** und **dar̥ṣ-**?).

prāyas zum grössten teil, meist, gewöhnlich, adv. zu av. *frāyā*, wozu der superl. *fraēštō*, vgl. gr. *πλείων*,

πλέων, *πλείστοι*, alat. pl. *pleores*, lat. *plūs*, ir. *lía* (cymr. *liaus* multitudo), an. *fleire*, *flestr*, zur idg. wz. **pelē-* (s. **píparti** füllt). — Das subst. **prāyás** m. fortgang u. s. w. gehört zu **éti** mit **prá**. Die ausdrücke *prāyaças*, *prāyena* zum grössten teil, meist, gewöhnlich sind unter dem einfluss des adv. *prāyas* entstanden. Auch das in zusammensetzungen so häufige **prāyas** m. mehrheit, hauptbestand beruht auf volksetymologischer vermischung.

prāvṛt̐ (*prāvṛṣ-*) f. regenzeit, s. **prá** (vgl. **prātár**) und **várṣati**.

prāsacás m. wolkenbruch (?), unerklärt.

priyānguṣ m. f., *priyaṅgu* n. fennich (*panicum italicum*), vgl. **kaṅguṣ**.

priyate (mit *vi* + *ā*), s. **pṛnoti**.

priyatvam n. das liebsein, liebhaben, vgl. got. *friapwa* liebe, zu **priyás**.

priyás lieb, wert, erwünscht, av. *fryō* lieb, np. *farī* lieb, schön, cymr. *rhýdd* frei, got. *freis*, ags. *fréo*, ahd. *frī* frei, zu **pṛñāti**. Vgl. **priyatvam**.

priyālas, s. **piyālas**.

pṛñāti erfreut, befriedigt; hat freude an, ist befriedigt, *pr̥yate* ist befriedigt, *priyāyate* freundet sich an, *pṛñayati* erfreut, befriedigt (analogiebildung nach *pṛñāti*), av. *frīnāiti* liebt, preist (np. *ū-frīdan* bedeutet 'schaffen'), aksl. *prijati* günstig sein, *prijatelī* freund, *prijaznī* liebe, ir. *ríar* wille, wunsch, verlangen, got. *frijōn*, ags. *fréon* lieben, got. *frijōnds* freund, an. *frénde* verwanter, ags. *fréond*, ahd. *friunt* freund. Vgl. **práyas**, **priyás**, **pṛitás**, **pṛitiṣ**, **pretá**.

prītás befriedigt, vergnügt, geliebt, lieb, freundlich, vgl. av. *fritō* und ausserhalb des arischen an. *frīdr* hübsch, schön, got. *freidjan* schonen, an. *frīða* schmücken, zieren, ahd. *vriten* hegen, hätscheln, zu *prīñāti*.

prītiṣ f. befriedigung, freude, freundschaft, liebe, vgl. av. *fritiṣ* segnen, gebet, zu *prīñāti*.

prutás fliessend u. s. w., zu *prá-vate* (identisch mit *plutás* zu *plávate*).

pruṣṇóti, *pruṣṇāti*, *pruṣyati*, *pruṣāyāti* spritzt, sprenkelt, bespritzt, urverwant mit aksl. *prysnati*, russ. *prýskati*, *prýsnuti* spritzen, lit. *prausiù* wasche, *prusnà* maul (des rindes).

pruṣvā f. gefrorenes wasser, reif, zur idg. wz. **preus-* brennen in *plóṣati*, vgl. lat. *pruīna* reif, frost, (das aus **pruzwinā*, **pruswinā* entstanden sein soll) und an. *frjósa*, ags. *fréosan*, ahd. *friosan* frieren, got. *frius* frost.

preñiṣ ein vedisches wort unsicherer bedeutung und etymologie.

pretā m. woltäter, liebhaber, pfleger, *prema* m. (*prema* n.) liebe, *préyān* lieber, *preṣṭhas* liebste, zu *prīñāti*.

preṣitas gesant, vgl. mp. *freṣṭak* bote, engel, s. *prá* und *iṣyati* (*pra-iṣayati*, *preṣayati* sendet, ap. imperf. *frāiṣayam*).

proktas gesprochen, av. *fraoxtō*, s. *prá* und *vákti*.

próthati schnaubt, *prothá-* m. oder n. nüster beim pferde, schnauze, av. *fraopant-* schnaubend, vgl. an. *frauṭ* schaum, *freyða* schäumen, *froða* schaum.

próṣṭhas m. bank, schemel, nicht genügend erklärt.

plakas m. in *kaçaplakāu* Rv. 8, 33, 19 verborgene teile (des weibes), unerklärt.

plakṣás (*prakṣás*) m. ficus infectoria, vgl. etwa *palāçám*.

plakṣā f. beiname des flusses Sarasvatī. Man vergleicht gr. *πέλαγος* meer. Ganz unsicher.

plávate (*plávati*) schwimmt, schwebt, fliegt, springt, av. *fravaiti* eilt, geht, aksl. *plovq*, *plujq* fliesse, schwimme, schiffe, lit. *pláuju* spüle, *plaukiù* schwimme, gr. *πλέω*, *πλώω* schiffe, schwimme, *πλύνω* wasche, spüle, lat. *pluit* regnet, alat. *per-plovere* leck sein, ir. *luas* was rasch bewegt, *as-luat* deserunt, *fo-blúur* fliege, *lúath* schnell, ahd. *flawen* spülen, an. *fljóta*, ags. *fléotan*, ahd. *fliozzan* fliesen (vgl. lit. *plaudžiu* wasche, *plústu*, praet. *plúdau*, gerate ins schwimmen, *plūdīs* schwimmholz, ir. *im-luadi* exagitat, *im-luad* agitatio, *con-ludimm* gehe), an. *flóa*, ags. *flówan* fliesen, got. *flōdus*, an. *flóð*, ags. *flód*, ahd. *fluot* flut (mit idg. *ō* aus *ou*, vgl. gr. *πλωτός* schwimmend, schiffend, schiffbar). Vgl. *prá-vate*, *plavás*, *plāvayati*, *plutás*, *plutiṣ*.

plavás schwimmend, m. boot, nachen, russ. *plov* kahn, boot, wie

plavás m. das schwimmen, springen u. s. w., gr. *πλέος* schiffahrt zu *plávate*. Vgl. *pravás*.

plāvayati lässt schwimmen, überschwemmt u. s. w., av. *frāvayaiti* macht weggehen, vgl. aksl. *plaviti* flüssig machen, zu *plávate*.

pláciṣ m. ein best. eingeweide, vielleicht zur idg. wz. **plex-* flechten (s. *praçnas* geflecht). Man ver-

mutet mit unrecht entfernten zusammenhang mit *plīhā*.

plācukas schnell aufschliessend, dialectisch aus **prācukas*, s. *prā* und *ācúṣ*.

plīhā m. milz (die nebenform *plīhā* ist wertlos), vgl. gr. *σπλήν*, lat. *liēn*. Ferner stehen av. *spərəza-*, np. *supurz*, aksl. *slézena*, russ. *selezená* (urslav. **selzena* für **spelzena* nach etwaigen verwanten, in welchen das *p* zwischen *s* und *l* geschwunden war?), lit. *blužnìs* (mit *u* aus *ə*), ir. *selg*, bret. *felch* (aus idg. **spelghā*), wozu mit nasal gr. *σπλάγχχον* eingeweide. Die lautverhältnisse sind dunkel.

plutás schwimmend, überschwemmt u. s. w., gr. *πλυτός* gewaschen, vgl. mit ablaut ir. *líath* schnell, zu *plávate*. Vgl. *prutás*.

plutiṣ f. das überfließen, flut; verschwimmung, gr. *πλύσις* das waschen, zu *plávate*.

plúṣiṣ m. ein best. schädliches insect, zu *plóṣati*.

pluṣṇāti, *plúṣyati*, s. *plóṣati*.

plotam n. tuch, zeug, dialectisch aus *protam*, s. *prā* und *váyati*.

plóṣati (*pluṣṇāti*, *plúṣyati*) brennt, versengt, vgl. alban. *pruś* brennende kohlen, glut, lat. *prūrīre* jucken. Die wz. **preus-* brennen ist identisch mit **preus-* frieren (s. *pruṣvā*). Vgl. *plúṣiṣ*, *ploṣas*.

ploṣas m. brand, verbrennung, zu *plóṣati*. Vgl. got. *frius* frost (s. *pruṣvā*).

psáras n. ein oft belegtes vedisches wort, dessen bedeutung nicht festgestellt ist. Vgl. *bábhasti* zermalmt (insbesondere gr. *ψαίρω*,

womit man auch *psúras* verbindet).

psāti zehrt auf, zerkaut, urverwant mit gr. *ψάω* zermalme, *ψωμός* bis-sen. Man sieht in *psā-* eine weiterbildung von *bhas-* (s. *bábhasti* zermalmt).

psu- ansehen, aussehen (nur am ende von zusammensetzungen), unerklärt.

psúras Rv. 10, 26, 3. Unklar. Vgl. *bábhasti* zermalmt (insbesondere gr. *ψαίρω*, wozu auch *psáras* gehören könnte).

ph.

phakkati ein zweifelhaftes verbum unsicherer bedeutung.

phañjī f. clerodendrum siphonanthus, unerklärt.

phaṭ onomatopoëtische interjection, vgl. *paṭiti*.

phaṭas, *sphaṭas* m., *phaṭā*, *sphaṭā* f. schlangenhaube; zu *spháṭati*, *sphuṭáti* (*sphótati*). Vgl. *phaṇas* m., *phaṇā* f. schlangenhaube (s. *phaṇás*).

phaṇ-, *pamphaṇ-*, *panīphaṇ-* springen, hüpfen, *phāṇayati* schäumt ab, rahmt ab, schöpft ab, *phāṇitam* n. verdickter pflanzensaft, verdickter saft des zuckerrohrs, *phāṇṭás* durch blos-sen überguss und durchseihung gewonnen, m. infusum, *phāṇṭám* n. die beim ausrühren des rahms sich bildenden butterflocken, eine schwierig zu beurteilende sippe. Man erklärt *phaṇ-* als mind. aus **pharṇ-* (weiterbildung von *phar-*): sehr unsicher. Vgl. *phaṇás*.

phaṇás m. rahm, schaum (?), zu

phaṇ-. — . *phaṇas* m., *phaṇam* n. nasenflügel, unerklärt. — . *phaṇas* m., *phaṇā* f. schlangenhaube, vielleicht mit ṇ aus idg. *bn* und verwant mit *phaṭas*.

phaṇḍám n. bauch (unbelegt). Man vergleicht mit unrecht lat. *fendicæ* kaldaunen, essbare tiereingeweide.

phar-, *parphar-* Rv. 10, 106, 7, vgl. *parpharíkas*, *prapharvī*, *phárvara-*, *pháriṇa-*. Man vergleicht gr. *σπείρω* und andere wörter; aus welchem grunde ist nicht ersichtlich. Die bedeutung der vielleicht onomatopoëtischen wz. *phar-* (vgl. *pharpharāyate*) ist durchaus unsicher. Vgl. *phaṇ-*.

pharam, *spharam* n. schild (unbelegt), wol ein lehnwort aus dem iranischen, vgl. ap. *σπαρβάρσι·οι γερροφόροι*, np. *ispar*, *sipar* schild. Die form *pharam* hat sich volksetymologisch an *phálakam* angeschlossen.

pharpharāyate bewegt sich heftig hin und her, onomatopoëtisch. Vgl. *phar-*.

phárvara- Rv. 10, 106, 2, vgl. *phar-*.

phálakam n. brett, latte, blatt, schild u. s. w., eigl. 'ein abgespaltenes stück', zu *phálati* berstet. Vgl. aksl. *polica* brett, russ. *pol* diele, boden, an. *fjól* brett, gr. *σφέλας* schemel. — . Es liegt kein grund vor *phalakam* n. schreibtafel von dem genannten worte zu trennen und es als ein lehnwort aus gr. *πλάξ* zu betrachten. — . Vgl. *phalahakas*.

phálati berstet, springt entzwei, springt zurück, prallt zurück, vgl. *phálakam*, *phálam*, *phāla-*

yati, *phálas*, *phullas*, *sphālayati* (auch *spháṭati*, *sphuṭáti*). Hierher gehören vielleicht noch lit. *spáliai* schäben, abfall des flachses, gr. *ψάλις*, aeol. *σπαλις* schere (nicht aber gr. *Φύλλον*, lat. *folium* blatt). Mit unrecht hat man *phálati* mit gr. *Φάρω* spalte und mit aksl. *porja* scindo, disseco verbunden.

phálam n. frucht, zu *phálati* berstet. Das verbum *phalati* bringt früchte, hat folge, geht in erfüllung ist erst von *phálam* abgeleitet. Die gleichung *saphalas* mit früchten, erfolgreich, *sāphalyam* n. das von-nutzen-sein, das gewinnbringen: gr. *ὄφελος* nutzen, *ὄφέλλω* mehre, *ὠφελέω* nütze, *ὠφέλεια* nutzen ist natürlich verfehlt. Auch lat. *fēlix* fruchtbar, glücklich ist ferne zu halten. — . *phalam* n. hode = *phálam* frucht. — . *phalam* n. klinge, ebenfalls zu *phálati* berstet.

phalahakas m. brett, vgl. *phálakam*. Wahrscheinlich ist *phalahaka-* ein mit *-ka-* versehenes mind. *phala(h)a-* aus *phalaka-*.

phalgús, *phalgúnas* rötlich, schimmernd, vgl. *sphuliṅgas* und ausserhalb des arischen armen. *phailēm* glänze, *phailun* glänzend, *phailakn* blitz (mit *ail* aus *alg?* Unsicher), lett. *spulgūt* glänzen, funkeln, *spulgans*, *spilgans* schillernd, rötlich.

phalgús, *phalgvās* winzig, schwach, unbedeutend, gering, vgl. gr. *φελγύνει·ἀσυνετεί, ληρεϊ* und mit anlautendem *s* lit. *raspūlges* dünn im stroh (von korn), an. *spjalk* dünnes holzstück, ags. *spilc* splitter.

phāṇayati, *phāṇitam*, *phāṇtás*, *phāṇtám*, s. *phaṇ-*.

phāriva- Rv. 10, 106, 8, vgl. phar-

phālayati macht bersten, causat. zu phālati berstet.

phālas m. pflugschar, eine art hacke oder schaufel, vgl. np. *supār*, pām. *spur* pflug, zu phālati berstet.

phukas m. vogel (unbelegt), ein unsicheres wort, das sich nicht mit lit. *pāuksztis* und got. *fugls*, an. *fugl*, ags. *fugol*, ahd. *fogal* vergleichen lässt (lit. *pūkas* daune, das man heranzieht, ist entlehnt aus poln. wruss. klruss. *puch*).

phutkaroti (*phūtkaroti*, *pūtkaroti*) bläst, schreit, kreischt, onomatopöetisch, vgl. die unter pupphusas genannten wörter (insbesondere lit. *pucziù* blase).

phupphusas, s. pupphusas.

phullas aufgeblüht, blühend, mit blumen besetzt, weit geöffnet (von augen), eigl. 'gespalten, aufgebrochen', zu phālati berstet. Mit unrecht vergleicht man gr. *Φύλλον* blatt, das jedenfalls nicht von lat. *folium* getrennt werden darf.

phénas m. schaum, feim, vgl. osset. *fiŋg*, *fiŋkhä*, *fiŋkh* schaum und ausserhalb des arischen aksl. *pěna* schaum, lit. *pėnas* milch (vgl. aber *páyas*), lat. *pūmex* bimsstein, ags. *fám*, ahd. *feim* schaum und mit anlautendem *s* lit. *spávinė* schaumstreifen, apr. *spoayno*, lat. *spūma* schaum.

pheravas, *pherus* m. schakal, vielleicht aus einem schallnachahmenden *phe*- und *-rava-*, *-ru-* zu *rāuti*. Mit lat. *fēlis* (*faelis*) katze, marder, iltis (vgl. cymr. *bele* marder, ahd. *bilih* bilch) hat das wort natürlich nichts zu schaffen.

b.

bámhate mehrt sich (unbelegt), *bámhayate* befestigt, stärkt, *bādhas* fest, stark (*bādham* gewiss, sicherlich), av. *bazaiti* mehrt, fördert, *bazō* (-ah-) grösse, lett. *bēss* dicht, dick, gr. *παχύς* dick, feist, an. *bingr* haufen, ahd. *bungo* knolle u. s. w. (s. *bahús*).

bakabakāyate quakt, onomatopöetisch wie *makamakāyate*. Vgl. *bakás*.

bakás m. eine reiherart, *ardea nivea* (bei übertragung 'heuchler, betrüger'), unerklärt. Ist das wort schallnachahmend? Vgl. *bakabakāyate*, das vom quaken der frösche gebraucht wird. Vielleicht ist eine idg. onomatopöetische wz. **bek-* tönen anzunehmen (vgl. *bákuras*), wozu sich slov. *bekati*, *beketati* blöken und ir. *bech* biene ('die summende') stellen liessen. Vgl. *bakoṭas*.

bákuras m. ein blasinstrument (?) Rv. 1, 117, 21, vgl. *bākurás*, *bekurā*. Vielleicht beruht *bákuras* auf einer idg. wz. **bek-* tönen (s. *bakás*).

bakulás m. *mimusops elengi*, *bakulī* f. eine best. arzeneipflanze (das fem. ist unbelegt), vgl. gr. *βάκκαρις* eine pflanze mit wolriechender wurzel, aus der man ein öl (*βακκάριον έλαιον*) bereitete. Vielleicht ist *βάκκαρις* ein lehnwort aus Asien, doch aus hebr. *bākā*, dem namen eines der balsamstaude ähnlichen baumes, lässt es sich nicht erklären. Eher beruht es auf einem indischen **bakurī* = *bakulī*.

bakoṭas m. eine reiherart, verwant mit *bakás*. Die bildung des vielleicht mind. wortes ist dunkel.

bajás m. ein gegen daemonen kräftiges kraut (?), unerklärt.

bát, *badá* (*baḷá*) fürwahr, vgl. av. *bā*, *bāt*, *bāḍa* und ausserhalb des arischen aksl. *bo* denn, lit. *bà* allerdings, apr. *bhe* und. Die zusammengehörigkeit der genannten wörter ist keineswegs als erwiesen zu betrachten.

baṭúṣ m. brahmanenknabe, junge, schlingel, unerklärt.

baḍā (*baḷā*), s. *bát*.

baḍiças m., *baḍiçam* n. angel, haken, unerklärt.

baṇḍás verstümmelt, verkrüppelt, ein wahrscheinlich mind. wort, das vielleicht mit *paṇḍás* identisch ist.

bata ach, wehe, onomatopoëtische interjection.

batás m. Rv. 10, 10, 13. Das wort soll 'schwächling' bedeutet haben, lässt sich aber kaum mit gr. *βάτταλος*, *βάταλος* *cinaedus* vergleichen.

badaras m., *badarí* f. zizyphus jujuba, judendorn, *bádaram* n. brustbeere, unerklärt.

baddhás gebunden, vgl. av. *bastō*, ap. *basta*, zu *badhnáti*. Die lautgesetzliche form im iranischen wäre **bazda-*.

badbadh- = *bābadh-* in die enge treiben, einschränken, zusammensperren, intensivum zu *bádhate*.

badvam n. trupp, haufe, eine best. grosse zahl, unerklärt.

badvā m., ein wort unsicherer bedeutung.

badhirás taub, identisch mit glb. ir. *bodar*, cymr. *byddar*, corn. *bodhar*, bret. *bouzar*. Vgl. auch got. *baups* taub, stumm, geschmacklos, dessen *au* durch einwirkung von *daufs* erklärt werden kann.

badhnáti (später auch *bandhati*) bindet, fesselt, nimmt gefangen, verbindet, fügt zusammen u. s. w., av. *bandaiti* bindet, np. *bandam* binde (inf. *bastan*), thrac. *βενδ-* binden, lit. *béndras* genosse, *bandà* vieh, gr. *πείσμα* tau, seil, *πενθερός* schwiegervater, lat. *offendimentum* kinnband an der priestermitze, *offendix* knoten, band, got. *bindan*, an. *binda*, ags. *bindan*, ahd. *bintan* binden, got. *andbundnan* gelöst werden (man beachte die genaue übereinstimmung zwischen *-bundnan* und *badhnáti*). Vgl. *baddhás*, *bandhakas*, *bandhayati*, *bandhás*, *bandhurás*, *bándhuṣ* (auch das eigl. iranische *bandī* gefangener).

bandī (*bandin-*) m. lobsänger eines fürsten, identisch mit *vandī* (*vandin-*) lobend, zu *vándate*.

bandī (*bandin-*) m. gefangener, *bandī* f. gefangener, gefangene; raub, aus dem iranischen, vgl. np. *bandī* gefesselt, gefangen (zu *badhnáti*).

bandhakas m. binder, band, *bandhakī* f. liederliches weib (eigl. 'gefangene'), vgl. ap. *ba(n)daka*, np. *banda* sklave, diener, zu *badhnáti*.

bandhayati lässt binden, lässt gefangen setzen, lässt abdämmen, av. *bandayeiti* bindet, zu *badhnáti*.

bandhás m. binden, band, av. *bandō*, np. *band* band, fessel, an. as. *band*, ahd. *bant*, zu *badhnáti*. Vgl. das femininum lit. *bandà* vieh (eigl. 'das gefangene').

bandhurás reizend, lieblich, schön, eigl. wol 'fesselnd', zu *badhnáti*. — *bandhurás* geneigt, gesenkt, nicht genügend erklärt.

bandhulas m. bastard, pejorative deminutivbildung zu *bándhuṣ*.

bándhuṣ m. zusammenhang, verbindung, beziehung; verwantschaft, genossenschaft; verwanter, angehöriger, freund, gatte, wie lit. *béndras* genosse und gr. *πενθερός* schwiegervater zu *badhnáti*. Vgl. *bandhulas*, *bandhúkas*.

bandhúkas m. pentapetes phoenicea, eine ableitung von *bándhuṣ*. Die pflanze heisst auch *bandhujivas*, eigl. 'in familie lebend'.

bandhya, *bandhyas*, s. *vandhyā*.

bababā mit *karoti*, onomatopöetisch vom knistern des feuers, vgl. gr. *βαβαί* interjection, *βαβάζω* schwatze, *βαβράζω* zirpe, lat. *babulus* schwätzer u. dgl.

bábhasti zermalmt, verzehrt, frisst, vgl. *psáti*, *bhásmā* und ausserhalb des arischen gr. *ψῆν* reiben, wischen, *ψάω*, *ψάιω* reibe, zermalme, *ψάιρω* streiche, streichele (vgl. *psáras*, *psúras*?), ir. *boimm* bissen, stück, nhd. *bamme*, *bemme* brotschnitte (mit *mm* aus *zm*?). Hierher stellt man got. *-basi* (in *weina-basi*), nl. *bes* beere (woneben mit germ. *z* ags. *berie*, ahd. *berì*), das aber wol eher mit norw. *bas*, *base* kleines gebüsch zusammengehört. Vielleicht darf man armen. *bok*, aksl. *bosŭ*, lit. *básas* barfuss, an. *berr*, ags. *bær*, ahd. *bar* nackt, bloss (vgl. gr. *ψηνός* kahlköpfig, *ψῆλος* kahl, nackt, bloss?) in diese sippe hineinziehen. Oder ist es eigl. 'glänzend' und gehört es zu *bháti*, *bháśati*?

bábhasti bläst (diese bedeutung ist durch mehrere Veda-stellen gesichert), vgl. *bhámsas*, *bhasát*,

bhasalas, *bhástrā*, *bhásmā*.

babhrúṣ rotbraun, braun, m. ichneumon, urverwant mit av. *bawriš*, mp. *bawrak* biber (vgl. np. *babar* ein wildes katzenähnliches tier, dessen fell man verwendet), aksl. *bebrŭ*, *bŭbrŭ*, *bobrŭ*, lit. *bábras*, *bėbrus* (woneben mit dissimilation *dėbras*, *debrus*, *dábras*), lat. *fiber*, gall. **bebro-* (vgl. *Bebronna*, *Bibrax*, *Bibracte*, *Bibroci* und **bebrino-* = lat. *fibrinus*), corn. *befer*, bret. *bieuzr*, an. *bjórr*, ags. *beofor*, ahd. *bībar* biber, mit reduplication zu lit. *bėras*, lett. *bērs* braun (welche die dehnstufe der wurzel enthalten) und *bhallas* bär.

babhluçás bräunlich = *babhruçás* zu *babhrúṣ*.

bambharas m. biene (unbelegt), onomatopöetisch wie aksl. *bačŭnŭ* trommel, *bačŭati* trommeln, lit. *bambėti* brummen, *bŭmbalas*, *bŭmbilas* rosskäfer, bremse, lett. *bambals* käfer, gr. *βομβέω* töne dumpf, *βομβύκια* summende insecten, *βομβυλιός* hummel, *βομβύλη* eine bienenart (vgl. *πεμφορηδών* eine wesenart, worin *πεμΦ-* dem ind. *bambh-* genau entspricht). Vgl. *bambhāravas*, *bhramarás*.

bambbāravas m. das brüllen der kühe enthält ein onomatopöetisches *bambhā*, vgl. *bambharas*.

baraṭas m. eine best. körnerfrucht, vgl. *barbatas* m. eine art bohne (unbelegt).

barāsī f. ein best. kleidungsstück oder gewebe, vgl. *barsás*.

barkaras m. zicklein, wahrscheinlich mit *bárkuṣ* zu einer schallnachahmenden wz. **belk-*, **blek-* meckern, vgl. aksl. *blekati*, *blekotati*

(wozu slov. *blekaš* 'kozal ki rad blekeče').

bárkuš m. eigennamen eines mannes, wol eigl. 'bock', vgl. *barkaras*. Darauf weist auch sein patronymicum *vārṣnas* (zu *vṛṣṇís* 'm. schafbock, widder).

bárjahas m. euter, *barjahyam* n. brustwarze, unerklärt.

bardh- abschneiden, *bardhakas* abschneidend, scherend, *bardhakas*, *bardhakis*, *bardhakī* m. zimmermann, urverwant mit gr. *πέριθω* zerstöre, lat. *forfex* schere (umbr.-samnit. wegen des zweiten *f*), an. *barða*, as. *barda*, ahd. *barta* beil (aksl. *brady* axt, beil aus germ. **barðō*), aksl. *brada*, russ. *borodá*, lit. *barzdà*, apr. *bordus*, lat. *barba* (man erwartet **farba*), ags. *beard*, ahd. *bart* bart. Vgl. *bradhnas* (in *ḡatábradhnas*) und *bhrīṇāti*.

barbaṭas, s. *baraṭas*.

barbaras stammelnd, m. nicht-Arier, barbare, identisch mit gr. *βάρβαρος* von undeutlicher sprache, nicht-griechisch, barbare, vgl. slov. *brbrati*, *brbljati*, *brbotati*, *brbotiti*, serb. *brbljati*, *brboljiti*, *brbolati*, *brbosati*, *brbukati* plappern, lit. *birbiù* summe, *barbóžius* summer, onomatopoëtisch wie *balbalākaroti*.

barbaras kraus, s. *varvaras*.

barsás m. zipfel, unerklärt. Man vergleicht *barāsī*.

bársvas m. der wulst, den das zahnfleisch um die wurzel bildet, zahnhöhlung, vgl. *bṛsí*.

bárhanam in *upabárhanam*, s. *barhís*.

barhánā instr. dicht, fest, derb,

sehr, gar, vgl. ap. *Ἄπιο-βαρζάνης*, zu *bṛmhati* kräftigt.

barháyati, s. *bṛhāti* reisst. — .

barhayati, s. *bṛmhati* kräftigt.

barhas m., *barham* n. schwanzfeder, vogelschwanz, pfauenschweif, *barhī* (n), *barhiṇás* m. pfau. Die etymologie ist unsicher. Gehört *barha-* zur idg. wz. **bhelyh-* (s. *barhís*) oder zur idg. wz. **bheryh-* (s. *bṛmhati* kräftigt, stärkt, macht fest, *bṛhán* dick, dicht u. s. w.)? Nach einer andern auffassung wäre *barha-* mit *bṛhāti* reisst, reisst aus zu verbinden.

barhas n. stärke, festheit, dichtigkeit in *ádribarhās* felsenfest, *dvibárhās* doppelt stark (dicht, fest), vgl. av. *barazō* (-ah-) höhe, zu *bṛmhati* kräftigt. Hierher gehört auch np. *bālā* hoch, höhe.

barhís n. streu, opferstreu, av. *baraziš*, np. *bāliš*, osset. *baz* kissen (glb. armen. *bardz* ist ein lehnwort aus dem iranischen), verwant mit *upa-bárhanam* n., *upa-bárhanē* f. decke, polster, zur idg. wz. **bhelyh-* aufschwellen in slov. *blazina* federbett, serb. *blazina* kissen, polster (urslav. **bolzina*), apr. *po-balso* pfühl, *balsinis* kissen, ir. *bolgaim* schwelle, *bolg*, gall. *bulga* sack, an. *bolgenn* aufgeschwollen, ags. ahd. *belgan* aufschwellen, zornig sein, got. *balgs*, an. *belgr*, ags. *belg*, *bylg*, ahd. *balg*, *bulga* schlauch, sack. Zusammenhang mit der unter *bṛhán* dick, dicht u. s. w. und *bṛmhati* kräftigt besprochenen sippe, denen eine idg. wz. **bheryh-* zu grunde liegt, ist nicht ausgeschlossen. Vgl. *barhas* m. schwanzfeder. **bárhīṣṭhas** der kräftigste, brei-

teste, höchste, av. *barazištō* der höchste, superl. zu *bṛhán*.

balákṣas (woneben einmal *palakṣas*) weiss. Unerklärt.

balabhas m. ein best. giftiges insect, unerklärt.

bálam n. gewalt, kraft, macht, heeresmacht, heer, *báliyān* stärker, *báliṣṭhas* der stärkste, urverwant mit aksl. *bolij* grösser, lat. *dē-bilis* kraftlos, ir. *ad-bol* gewaltig. Vielleicht dürfen auch gr. *βέλτερος*, *βελτίων* besser, *βέλτατος*, *βέλτιστος* best hierher gestellt werden (welchenfalls cret. *δέλτον*· *ἀγαθόν* davon zu trennen ist). Vgl. noch nl. *pal* unbeweglich, fest.

balas m. krähe, unerklärt.

balákā f. (*balākas* m.) eine kranichart, unerklärt.

balásas m. eine best. krankheit, nicht genügend erklärt.

balāhakás, s. *valāhakás*.

balivárdas, *balivárdas* m. stier, dunkeler bildungsweise und etymologie.

balíṣ m. abgabe, darbringung, spende. Unerklärt.

báliyān, *báliṣṭhas*, s. *bálam*.

báلكasam n. flocken (stoffe, welche durch distillation ausgeschieden werden), unerklärt.

bálbajas m. eleusine indica, unerklärt.

balbalākaroti stammelt, vgl. bulg. *blabolja*, *blūbolja*, russ. *bolobóliti* schwätzen und mit gebrochener reduplication *balbūthás* m. eigennamen eines mannes, eigl. 'stammler' (Rv. 8, 46, 32), czech. *blb* tölpel, lat. *balbus* stammelnd, *balbūtīō* stammele (auch serb. *blebetati*, lit. *blebēnti* plap-

pern), onomatopoëtisch wie *barbaras* stammelnd.

balbalīti wirbelt (vom rauche), eine onomatopoëtische reduplicationsbildung, vgl. gr. *βαλλίζω* tanze und *bulvás*.

balbūthás, s. *balbalākaroti*.

ballavas m. kuhhirt, unerklärt.

baṣkáyas, *báṣkihas*, unerklärt.

bastás m. bock, unerklärt.

bastiṣ, s. *vastiṣ*.

básri schnell (adv.) Rv. 1, 120, 12, unerklärt.

bahalas dicht, dick, derb, umfänglich u. s. w., eine jüngere nebenform von *bahulás*.

bahíṣ draussen, von aussen, hinaus, ausserhalb von, *bāhikás*, *bāhyas* aussen befindlich, urverwant mit aksl. *bezū*, lit. *bè* ohne.

bahulás dicht, dick, ausgedehnt, gross, reichlich, viel, gr. *παχυλός*, zu *bahús*. Vgl. *bahalas*.

bahús (comparat. *bámhiyān*, superl. *bámhiṣṭhas*) stark, reichlich, viel, vgl. bal. *bāz* viel, *baz* dicht, armen. *bazum* viel (man erwartet **bandzum*, weshalb das wort vielleicht eher mit lit. *bāžmas* menge, masse, lett. *bāst* stopfen zu verbinden ist), lett. *bēss* dicht, dick, *bēsums* dicke, *bēšna* dickicht, gr. *παχύς* dick, feist (dem *bahús* vollkommen entspricht), an. *bingr* haufen, ahd. *bungo* knolle, zu *bámhate*. Lit. *bingùs* stattlich (von pferden), *prabangà* übermaass, verschwendung, lett. *būga* dicke menge, überfluss weichen im guttural ab und sind vielleicht ganz von der besprochenen sippe zu trennen. Vgl. *bahulás*.

bākurás in verbindung mit *dṛtiṣ*

etwa 'sackpfeife, dudelsack' (Rv. 9, 1, 8). Vielleicht ist *bākura-*, das von *bákuras* abgeleitet sein kann, eigl. 'tönend wie ein bakura' (die übersetzung 'glucksend' ist wol nicht zutreffend). Vgl. *bekurā*

bādhás, s. *bámhate*.

bānás, *bānas* m. rohr, rohrpfeil, pfeil, identisch mit *vānás* (*vāñi*) rohr.

bādhate (*bādhati*) drängt, verdrängt, bedrängt, *bādhas* m. drang, vgl. lit. *bādas* hungersnot, hunger, gr. *πóθος* drang, sehnsucht, as. *underbadōn* erschrecken (oder gehört dieses mit ir. *fo-bothaim* consternor zusammen?), got. *bidjan*, an. *biðja*, ags. *bidðan*, ahd. *bittan* bitten, beten (man beachte die übereinstimmung von an. *knébeð*, as. *kneobeda* kniebeugung, anbetung mit aind. *jñubād-* die knie beugend). Aksl. *béda* not, *béditi* zwingen sind ferne zu halten (vgl. lit. *baidýti* scheuchen, got. *baidjan* zwingen und mit ablaut aksl. *obiděti* verletzen, *obida* unrecht) und dasselbe gilt von gr. *πάσχω* leide, *πέθος*, *πάθος* leid, trauer (vgl. lit. *kencziù* leide, dulde). Eher ist an. *bōð*, ags. *beadu*, ahd. *batu-* kampf zu den ableitungen von *bād-* zu rechnen: oder ist es mit gall. lat. *batuere* schlagen verwant? Vgl. *badbadh-*, *bāhate*, *bībhatsate*.

bābadh-, s. *badbadh-*.

bāra- öffnung (in *jihmābāras*, *nīcñabāras*), unerklärt.

bāl patsch, onomatopöetisch.

bālás jung, kindlich, einfältig, töricht, m. kind, knabe, tor, *bālīças* jung, kindisch, töricht, urverwant

mit russ. *balovátī* mutwillig sein; verächteln, verziehen, wruss. *bal* lügner.

bālas m. pfuhl (?), s. *jam bālas*.

bāspás (*vāspás*) m. tränen, dampf, unerklärt.

bāhate drängt, drückt, *prabāhikā* f. plötzlicher drang zum stuhlgang, *sambāhakas* m. bader, vielleicht mit mind. *h* aus *dh*, vgl. *bādhate*. Oder gehört *bāh-* zu ir. *bāgim* streite, *bāg* kampf, an. *bāgr* unbequem (isl. *eiga bāgt* bedrängt sein, es schwer haben, *bāg-staðr* in bedrängnis), *bāgr* (oder *bāg*?) streit, *béggja* fortdrängen, zurückdrängen, verlegen, bedrücken, *béggjask* streiten, ahd. *bāgan* hadern, streiten? Nach andern wäre *vāh-* die richtige form (vgl. die *-sko-* bildung ir. *faiscím*, cymr. *gwasgu* drücke, dränge, presse). Sicherheit wird vorläufig kaum zu erreichen sein.

bāhikás, s. *bahíṣ*.

bāhúṣ m. arm (vorderarm), vorderfuss beim tier, av. *bāzuš*, np. *bāzū* arm, gr. *πῆχυς* (*πᾶχυς*) unterarm, ellenbogen, an. *bógr*, ags. *bóg*, ahd. *buog* bug. Armen. *bazuk* ist ein lehnwort aus dem iranischen (mp. **bāzūk*, np. *bāzū*),

bāhyas, s. *bahíṣ*.

bīḍālas m. katze, vielleicht ein lehnwort aus dem *gōṇḍī*, wo die katze *bīlāl* heisst. Dieses *bīlāl* sieht aus wie ein einheimisches *gōṇḍī*-wort, denn mit *-āl* werden nomina agentis von verbalstämmen gebildet.

bidalam n. span, schnitzel, gespaltenes rohr, unrichtig für *vidalam*, s. *ví* und *dálati*. Nach andern wäre *bidalam* auf *bid-* = *bhid-* (*Dhātup.*) zurückzuführen.

bindúṣ m. tropfen, punkt, tüpfel (schon Athv.), identisch mit *vindúṣ*.

bíbharti (*bíbhárti*), s. *bhárati*.

bíbhéti fürchtet sich, identisch mit ahd. *bibēt* bebt (vgl. an. *bifa*, ags. *beofian*, as. *bibōn*), s. *bháyate*.

bimbās m., *bimbam* n. scheibe, kugel, halbkugel, bild, abbild, *bimbā* f. *momordica monadelphia*, eine art cucurbitacee (die rote frucht derselben heisst *bimbam* n.), urverwant mit lit. *bámba* nabel, lett. *bamba* kugel, ball, lit. *bámbalas* knirps, wer klein und dick ist, gr. *βέμβιξ* kreisel, *βομβυλίδος* enghalsiges gefäss, eine onomatopoëtische sippe.

bílam n. höhle, loch, öffnung, unerklärt.

bílam n. span (Rv. 2, 35, 12), unerklärt.

bilvās m. aegle marmelos, *bilvām* n. bilva-frucht, ein best. gewicht, ein best. gemüse, unerklärt.

biṣkalā f. bezeichnung einer gebärenden Athv. 1, 11, 3. Unerklärt.

bísam n. wurzelschoss oder stengel der lotuspflanze, unerklärt.

bíjam n. samen, saatkorn, np. *bīdž*, bal. *bidž* samen.

bíbhatsate empfindet ekel, scheut sich vor, *bíbhatsas* ekelhaft, widerlich, scheusslich, *bíbhatsá* f. ekel, abscheu, *bíbhatsús* ekel oder abscheu empfindend, eklich, desiderativbildungen zu einer wz. *b(h)ādh-*. Vielleicht ist *bíbhats-* eigl. 'zu verdrängen suchen' und gehört es zu *bád hate*. Man beachte aber lit. *bódžiūs* (inf. *bóstis*, *bodėtis*) ekele mich, scheue mich. Lat. *fastidium* ekel ist wahrscheinlich ferne zu halten, denn es lässt sich

besser aus **farstidium* erklären und mit mhd. *garst* ranzig, verdorben, an. *gerstr* unwillig, mürrisch, *gersta* to annoy, lit. *grasūs* widerwärtig, *gristū* werde überdrüssig verbinden.

bíriṣas m. Rv. 7, 39, 2, unerklärt.

bukkas m. ziegenbock (unbelegt), vielleicht onomatopoëtisch (vgl. *bukkāras*). Mit ir. *bocce*, cymr. *bwch*, an. *bokke*, *bukkr*, ags. *bucca*, ahd. *boc* lässt sich das ziemlich wertlose *bukkas* durchaus nicht vermitteln, denn die kelt. und germ. wörter haben idg. *gn* (vgl. av. *būzō* ziegenbock, np. *buz* ziege, bock, armen. *buts* lamm, auch zigeun. *buzni* ziege). Np. dial. *boča*, pām. *buč*, *büč* scheint ein onomatopoëticum zu sein.

bukkāras m. das gebrüll des löwen (unbelegt) enthält ein onomatopoëtisches *buk-*, vgl. *búkkati* bellt (Dhātup.), aksl. *bučati* brüllen, *bykŭ* stier, *būčela* biene, lit. *būkczius* stammler, gr. *βύκτης* heulend, *βυκάνη*, lat. *būcina* blashorn, *bucca* aufgeblasene backe, cymr. *bóch*, bret. *boch* backe, cymr. *bugad* lärm, ir. *būrithar*, *būirethar* clamat (? aus **būkr-*?), mhd. *pfūchen* pfauchen, nd. *pogge* frosch, ags. *pohha* sack.

buddhás erwacht, erkannt u. s. w., vgl. gr. *ἄ-πυστος* unkundig, unbekannt, zu *bódhati*.

buddhís f. einsicht, verstand, meinung, absicht, vgl. av. *paíti-bustis* das bemerken, gr. *πύστις* kunde, erkundigung, zu *bódhati*.

budbudas m. wasserblase, blase, *budbudam* n. eine best. krankheit des auges, onomatopoëtisch wie lit. *būrbulas* wasserblase und gלב. poln. *bąbel*,

czech. *boubel* (vgl. gr. *πέμφιξ* hauch, blase, *πομφόλυξ* wasserblase). Engl. *bubble*, nl. *bobbel* ist eine bildung derselben art.

budhás erwachend, verständig, m. ein weiser, der planet Mercur, zu *bódhati*. Vgl. das verbalabstractum ir. *ro-bud* verwarnung, an. *boð* darbietung, gebot, ags. *-bod*, mhd. *bot* gebot.

budhnás m. boden, grund, das unterste, fuss eines baumes, wurzel, av. *bunō* boden, grund, np. *bun* grundlage, grund, stamm, baumstumpf, vgl. armen. *bun* grund, stamm u. s. w. (lw. aus dem iranischen?), gr. *πυθμήν* boden, stamm, wurzelende, *πύδαξ* grund, boden (man beachte das *d*), lat. *fundus* grund, boden, ir. *bonn* solea, an. *botn*, ags. *botm*, ahd. *bodam* boden. Idg. **bhudhn-* und **bhudhm-* sind wahrscheinlich aus **bhudhm(e)n-* (gr. *πυθμήν*) hervorgegangen.

búdhyate (*budhyati*) erwacht, wird gewahr, erkennt u. s. w., vgl. av. *būidyeiti*, s. *bódhati*.

bundás m. pfeil, unerklärt.

buliṣ f. weibliche scham, after (unbelegt), identisch mit lit. *bulis* hinterbacken, zu einer onomatopoëtischen wz. **būl-*, **beul-* anschwellen in *boláyati* taucht unter (eigl. 'macht das wasser anschwellen'? Leider ist das wort etwas zweifelhaft), russ. *búlka* rundes brötchen, semmel (das jedoch ein fremdwort sein kann), lit. *búmbulas* knotenartige verdickung, *bumbulýs* steckrübe (*bumbul-* dissimiliert aus **bulbul-*), lat. *bullā* knopf, wasserblase, nl. *puilen* hervorschwellen, mnd. *pūle*, *pöle*, nl. *peul* hülse, engl. *pulse* hülsenfrüchte. Daneben

steht eine synonyme wz. **bhūl-* (s. *bhūriṣ*).

bulvás schief, verwant mit *bal-balīti*?

busám n. dunst, nebel (?) Rv. 10, 27, 24, vielleicht eigl. mind. aus **brçá-* und identisch mit pām. *bis*, *būs* dunst, nebel.

busam n. spreu, abfall des getreides, nicht genügend erklärt. Vielleicht ist die schreibweise *buṣam* vorzuziehen, welchenfalls das wort zur idg. wz. **būs-* blasen, aufblasen gehören kann, vgl. ir. *bus* lippe, gaelic *bus* mund mit dicken lippen, an. *púss*, *pose*, ags. *posa*, ahd. *phoso* beutel, mhd. *pfūsen* schnauben, niesens, *pfusel* schnupfen u. dgl. (eine onomatopoëtische sippe).

bṛīṃhati (*vṛīṃhati*) schreit, brüllt (vom elefanten), vielleicht schallnachahmend. War der anlaut *b* oder *v*?

bṛīṃhati, *bṛhati*, *bṛīṃhayati*, *barhayati* kräftigt, stärkt, macht fest, *paribr̥dhas*, feststehend, dicht, solid, vgl. lat. *fortis*, alat. *forctis* stark, mit den unter *bṛhán* genannten wörtern zu einer idg. wz. **bheryh-*, weshalb aksl. *brěgъ* bewahre, behüte, got. *baírgan*, an. *bjarga*, ags. *beorgan*, ahd. *bergan* bergen (idg. wz. **bhergh-*) und die sippe von *barhíṣ* (idg. wz. **bhelyh-*) nicht unmittelbar verglichen werden dürfen. Vgl. *barháṇā*, *barhas m.*, *barhas n.*

bṛgalam n. brocken, stück, nicht genügend erklärt.

bṛdhás, s. *bṛhāti* reisst. — *bṛdhás*, s. *bṛīṃhati* kräftigt.

bṛbádukthas Rv. 8, 32, 10 enthält ein unerklärtes *bṛbad-*.

bṛbūkam Rv. 10, 27, 23, unerklärt.

bṛsī f. wulst, polster, verwant mit **bársvas**.

bṛhāti (*vṛhāti*) reisst, reisst aus, part. *bṛdhás* (*vṛdhás*), causat. *barháyati* (*varháyati*), ohne sichere anknüpfung. Vgl. **barhas** m. schwanzfeder.

bṛhati, s. **bṛmhati** kräftigt.

bṛhán dick, dicht, stark, gross, hoch, hehr, av. *barəzant-*, np. *buland*, osset. *bärzond* hoch, vgl. kelt. *Brigantes* die hohen, edlen, cymr. *braint* vorrecht, *breenhin*, *brenhin* könig, ir. *Brigit* die hehre (= aind. *bṛhatī*), germ. *Burgundiōnes* höhenbewohner. Ferner stehen av. *barəz-*, *barəz-*, *barəzā-*, *barəzah-* höhe (vgl. **barhas** n. stärke), ap. *Bardiya* nom. pr., np. *burz* höhe, hoch, armen. *bardzr* hoch, *-berdz* höhe, gall. *brig-* in *Brigiani*, *Arebrigium* u. s. w., ir. *bri*, cymr. *bre* berg, got. *baírgahei* bergland, an. *bjarg* fels, ags. *beorg*, ahd. *berg* berg (vgl. mit unerklärtem *g* aksl. *brégŭ*, russ. *béreg* ufer), got. *baúrgs*, an. *borg*, ags. ahd. *burg* burg, stadt. Die sippe gehört zu **bṛmhati** kräftigt. Vgl. **bárhīṣṭhas**.

bṛhaspátiṣ m. der gebetsherr (= *bráhmaṇaspátiṣ*) enthält ein mit **bráhma** verwantes *bṛh-* gebet.

bekanáṭas m. wucherer (?) Rv. 8, 55, 10, unerklärt.

bekurā, *bekúriṣ* (*bhekúriṣ*, *bhākúriṣ*) f. tönende (?), vgl. **bákuras**, **bākuras**.

boddhā m. kenner, vgl. gr. *πρωστήριος* fragend, zu **bódhati**.

bódhati erwacht, kommt zur besinnung, merkt, wird gewahr, er-

kennt, av. *baodaitē* merkt, wittert, riecht, aksl. *bljudq* beobachte, lit. *baudžiù* weise zurecht, strafe, züchtige, gr. *πεύθομαι* vernehme, erforsche, got. *-bindan*, an. *bjóða*, ags. *béodan*, ahd. *biotan* bieten, zur idg. wz. **bheudh-* erwachen, wahrnehmen, wozu noch u. a. aksl. *bŭdēti* wachen, *bŭdrŭ* wachsam, lit. *budēti* wachen, *bŭdinti* wecken, *budrŭs* wachsam, *bundŭ* wache, erwache, gr. *πυθάνομαι* vernehme, erforsche, ir. *buide* dank (anerkennung). Vgl. **buddhás**, **buddhīṣ**, **budhás**, **búdhyate**, **boddhā**, **bodháyati**, **bodhás**, **bódhiṣ**.

bodháyati erweckt, belehrt, teilt mit, av. *baodāyēiti* erweckt, verkündigt, vgl. aksl. *buditi* wecken, zu **bódhati**.

bodhás m. das wachsein, erkenntnis, einsicht, zu **bódhati**. Formell entspricht got. *biups*, an. *bjóðr*, ags. *béod*, ahd. *beot*, *piot* tisch (aksl. lw. *bljudo*, *bljudŭ*, *bljuda*, *bljudva* schüssel), eigl. 'dasjenige worauf dargeboten wird'.

bódhiṣ f. die vollkommene erkenntnis, zu **bódhati**. Vgl. av. *baoidiš* wolgeruch, np. *bōi* geruch, weihrauch.

boláyati, s. **buliṣ**.

bradhnás rötlich, falb, m. sonne, identisch mit aksl. *bronŭ* weiss. Nicht so ansprechend ist eine andere erklärung, welche *bradhná-* aus **bhṛdhn-* entstanden sein lässt und es mit aksl. *blędq* irre, *blędŭ* irrtum, *blędŭ* betrug, lit. *blendžiūs* verfinstere mich, *blandŭti* die augen niederschlagen, *blįsta* es wird abend, got. *blandan*,

an. *blanda*, ags. *blandan*, ahd. *blantan* mischen, got. *blinds*, an. *blindr*, ags. *blind*, ahd. *blint* blind, an. *blunda* die augen schliessen, germ. **blunda-*, mlat. *blondus*, *blundus* blond und andern wörtern verbindet.

bradhna in *çatábradhna* hundert metallspitzen (?) habend Rv. 8, 66, 7, vgl. aksl. *brūdo* (d. i. *brīdo*) hügel, slov. *brdo*, bulg. *brūdo* hügel, weberkamm, russ. *bērdo* weberkamm, vielleicht zur idg. wz. **bher(e)dh-* schneiden, spitzig oder scharf sein (s. *bar dh-*). Nach andern wäre *bradhna* aus **mradhna-* entstanden und mit *mūr dhā* verwant.

brāvīti sagt, spricht, aus **mravīti*, vgl. av. *mraoiti* und ausserhalb des arischen ir. *frith-bruth* negatio, *fris-brudī* negat, cymr. *cy-frau* gesang, ton, bret. *co-brouol* verbialia. Dazu gehört germ. **brūđī-* braut (got. *brūps*, an. *brúđr*, ags. *brýđ*, ahd. *brūt*) aus idg. **mrūtī-* versprechung. Aksl. *mlūva* tumultus, *mlūviti* tumultuari aus **mūlva*, **mūlviti* (so auf grund von russ. *molvá*, *mólviti*) sind ferne zu halten.

bráhma n. zauberspruch, gebet u. s. w., *brahmā* m. zauberpriester, Brahmane, oberpriester; der gott Brahman, verwant mit *bṛh-* in *bṛh aspátiṣ*. Man vergleicht entweder lat. *flāmen* priester oder aber ir. *bricht* zauber, zauberspruch, an. *bragr* dichtkunst, *Brage* gott der dichtkunst und andere wörter mit idg. *r*.

brū-, s. *brāvīti*.

bleṣkas m. schlinge, wol eigl. *vleṣkas* aus idg. **wloisko-*, ablautend mit ir. *flesc rute*, gerte (idg. **wliskā*).

Weitere beziehungen sind zu unsicher. Vgl. *veṣkás*.

bh.

bhámsas n. ein best. teil des unterleibes, wie *bhasát* zu *bá bhasti* bläst.

bhaktás zugeteilt, ergeben, *bhaktám* n. teil, speise, mahlzeit, av. *baçtō* zugeteilt, *baçtam* zugeteiltes, schicksal, np. *baçt* schicksal, zu *bhájati*. Man vergleicht gall. *ambactus* (apud Ennium *lingua gallica servus appellatur*), das aber nach andern als *amb-acto-* aufzufassen ist, und got. *andbahts* diener, *andbahti* dienst, *andbahtjan* dienen u. s. w., welche meist durch entlehnung aus dem keltischen erklärt werden.

bhaktiṣ f. austeilung, zuteilung, teil, hingebung, ergebenheit, liebe, av. *baçtiṣ* austeilung, zuteilung, zu *bhájati*.

bhákṣati, *bhakṣáyati* nimmt teil an, genießt, verzehrt, av. *baçṣaiti* verteilt, teilt zu, schenkt, np. *baçṣīdan* schenken, zu *bhájati*. Vgl. *bhíkṣate*.

bhágas m. zuteiler, herr, namen eines gottes, av. *bayō*, ap. *baga*, mp. *bay*, aksl. *bogŭ* gott, zu *bhájati* (vgl. *bhágas* reichum). Gr. -*Φάγος* esser schliesst sich in der bedeutung an das verbum an (*Φαγεῖν* essen).

bhágas m. reichum, glück, av. *bayō*, mp. *bag* teil, anteil, vgl. aksl. *u-bogŭ*, *ne-bogŭ* unbegütert, *bogatŭ* reich, wie *bhágas* zuteiler zu *bhájati*.

bhagas m. schamgend, die weibliche scham, nicht genügend erklärt.

bhagnas gebrochen, zu *bhanákti*. Vgl. mit *vṛddhi* russ. *bagnó*, poln. *bagno* sumpf (eine andere *n*-bildung ist an. *bekkr*, ags. *becc* bach mit *kk* aus idg. *gn*, vgl. as. *beki*, ahd. *bah* mit *k* aus *g* und für die bedeutungsentwicklung ags. *bróc* bach, ahd. *bruoch* sumpf zu ags. *brecan*, ahd. *brechan* brechen).

bhañgás m. bruch, welle u. s. w., vgl. lit. *bangà* welle (wozu apr. *po-banginnons asmaì* ich habe bewogen, vgl. für die bedeutungsentwicklung russ. *volnovátì* bewegen, in wallung bringen, beunruhigen zu *volná* welle, woge), zu *bhanákti*.

bhañgas m. hanf, *bhañgā* f. hanf, ein aus hanfsamen bereitetes narcoticum, np. *bang* bilsenkraut (wozu *bangī* sinnlos), afgh. *bang* hanf. Wie russ. *pen'ká*, poln. *pienka* hanf sich dazu verhält, ist unklar: vielleicht ist es ein fremdwort aus Asien. Auch nhd. *bangenkraut* schierling lässt sich kaum von *bhañgas* trennen. Ursprung und geschichte der sippe liegen noch ganz im dunkeln. Vgl. np. *mang* hanf.

bhájati, *bhájate* teilt, teilt zu; erhält als teil, wird teilhaftig; begibt sich zu, wendet sich an, liebt u. s. w., av. *baj-* zuteilen, ap. *bājiś*, np. *bādž* tribut; ap. Βατσι-γράφαν ὃ ἐστὶ τε-λώνιον; ποτί-βαζις ἄρτος κρίθινος καὶ πύρινος ὅπτος καὶ κυπαρίσσου στέφανος καὶ οἶνος κεκραμένος ἐν ὠῶ χρυσῶ, οὗ αὐτὸς βασιλεὺς πίνει; mp. *baχtan* schenken; pām. *bāzam*, *bōzam* schicke fort, *im-bōzam* verzehre, urverwant mit aksl. *u-bogŭ*, *ne-bogŭ* unbegüttert, *bogatŭ* reich, *bogŭ* gott (wie av. *bagō*, ap. *bagā*), slov. *bogati* gehorchen (aksl.

bogati servire ist nicht gut beglaubigt), gr. Φαγεῖν essen und andern wörtern. Vgl. *bhaktás*, *bhaktís*, *bhákṣati*, *bhágas* zuteiler, *bhágas* reichtum, *bhágas*, *bhājana*m, *bhājáyati*, *bhíkṣate*. —. Mit unrecht nimmt man ein zweites *bhaj-* an, indem man die bedeutung 'wendet sich, begibt sich' als eine selbständige und ursprüngliche betrachtet und ir. *bacc* krummstab, sichel, cymr. *bāch* haken, an. *bak*, ags. *bæc* rücken zur vergleichung heranzieht. Alle bedeutungen von *bhaj-* lassen sich auf 'teilen, zuteilen' und 'für sich teilen, sich zuteilen' zurückführen.

bhañj-, s. *bhanákti*.

bhaṭabhaṭāyate macht einen glucksenden laut, onomatopoëtisch.

bhaṭas m. söldling, soldat (wovon das denominativum *bhāṭayati* mietet), eigl. mind. aus *bhṛtás* in der bedeutung 'gemietet, besoldet'.

bhaṭtas, *bhaṭṭarakas* m. herr, mit mind. *ṭṭ* aus *rt*, vgl. *bhártā* (acc. *bhartāram*).

bhāṇati redet, spricht, wahrscheinlich mind. aus *bhānati*. Nach einer andern auffassung wäre *bhañ-* aus idg. **bhel-n-* entstanden und mit lit. *bilti* zu reden anfangen, *bylōti*, apr. *billit* reden, sprechen, an. *belja* brüllen, blöken, *bylja* to roar, resound (vom sturme) u. s. w. zu verbinden (vgl. *bhāṇdate*, *bhāṣate*). Vgl. *bhāṇas*.

bhāṇdate verhöhnt, verspottet u. dgl. (Dhātup.), trotz der abweichenden bedeutung eine mind. form von *bhāṇdate*. Mit unrecht hat man

bhaṇḍ- aus idg. **bhel-n-d-* erklären wollen (dieses **bhel-n-d-* wäre eine contamination von **bhel-n-*, das in *bhāṇati* erhalten sein könnte, und **bhel-d-* in lit. *bildėti* poltern, lett. *bildēt* reden!). Vgl. *bhaṇḍas*, *bhāṇḍam*.

bhaṇḍas m. spassvogel, zu *bhāṇḍate*.

bhaṇḍī (*bhāṇḍī*) f. rubia munjista, unerklärt. Vgl. *bhaṇḍīras* (*bhāṇḍīras*) m. nom. pr. eines best. nyagrodha-baumes.

bhadantás m. ehrenvolle bezeichnung eines Buddhisten, aus dem ausdruck *bhadraṃ te* entstanden.

bhadrás erfreulich, glücklich, günstig, gut, schön (im allgemeinen 'heilbringend'), *bhadrá* n. glück, heil, av. *hu-badrō* glücklich, gesegnet, vgl. *bhāṇḍate* und ir. *bind* melodisch, bret. *bann canora*. *Bhadrá-* aus idg. **bhṇḍ-ró-* hat mit got. *batiza*, an. *betre*, ags. *betera*, ahd. *bezziro* besser, got. *batists*, an. *beztr*, ags. *betst*, ahd. *bezzist* best, got. *bōta*, an. ags. *bót*, ahd. *buoza* besserung wahrscheinlich nichts zu schaffen. Vgl. *bhallas* schön.

bhanákti bricht, fut. *bhankṣyati*, perf. *babhañja*, urverwant mit armen. *bek* zerbrochen, gebrochen, *bekane* breche, *bekor* bruchstück, russ. *bagnó* (s. *bhagnas*), lit. *bangà* (s. *bhāṅgás*), ir. *bongaim* breche, *combaig* fregit, *bocht* arm, der arme (eigl. 'gebrochen'), corn. *bong* axt, beil. Gehören lett. *bungāt* einen rippenstoss geben, aschw. *banka*, *bunka*, mnd. *bunken* schlagen in diesen zusammenhang oder sind sie nicht eher als

onomatopoëtische bildungen zu betrachten? Die einzigen germ. wörter, welche mit sicherheit zu *bhanákti* gestellt werden können, sind an. *bekkr*, ags. *becc* und as. *beki*, ahd. *bah* (s. *bhagnas*). Neben idg. **bheg-* (**bheig-*) steht eine synonyme wz. **bhreg-* (s. *bhraj-*).

bhānati spricht, vgl. armen. *ban* wort, rede, vernunft, urteil, sache und mit ferner stehenden bedeutungen gr. *Φάινω* zeige, *Φαίνομαι* scheine, leuchte, *Φανερός* hell, lat. *fenestra* fenster, ir. *tes-banat* deficiunt, *cét-banim* verstehe, *do-for-banim* evenio, pervenio, got. *bandwa*, *bandwō* zeichen, *bandwjan*, an. *benda* bezeichnen, erkennen lassen, ahd. *bannan* befehlen, vorladen (idg. wz. **bhen-* glänzen, ertönen, woneben **bhā-* in *bhāti*). Vgl. *bhāṇati*, *bhāṇḍate*.

bhāṇḍate glänzt, funkelt, wird gepriesen, *bhāṇḍanas* lustig tönend (oder 'beglückend, verschönernd?'), *bhāṇḍānā* f. lustiges tönen, jauchzen (?), *bhāṇḍīṣṭhas* am besten preisend (?), vgl. *bhadrás*. Vielleicht ist idg. **bhend-* eine erweiterung von **bhen-* (s. *bhānati*).

bhāyate, *bibhēti* fürchtet sich, *bhītás* sich fürchtend, *bhītis* f. furcht, av. *bay-*, aksl. *bojati se*, lit. *bijótis*, lett. *bītēs* sich fürchten, lit. *bajūs* furchtbar, an. *bifa*, ags. *beofian*, as. *bibōn*, ahd. *bibēn* zittern, beben. Vgl. *bhayám*, *bhāyayati*, *bhīmás*, *bhīrúṣ*, *bhīśáyate* (*bhīyás-*, *bhyásate*).

bhayám n. angst, furcht, gefahr, wie aksl. *bojaznī* furcht zu *bhāyate*. Hierher gehört *bhayānakas* schreck-

lich, grausen erregend, dessen bildungsweise schwierigkeit macht.

bharaṇas erhaltend, ernährend, *bhāraṇam* n. das tragen u. s. w., av. *baranō* bringend, tragend, haltend (*zaoprō-baranō* weihwasser enthaltend), zu *bhārati*.

bharatás zu unterhalten, unterhalten werdend, m. söldner, kriegsknecht, schauspieler, zu *bhārati*.

bhārati, *bībharti*, *bībhārti*, *bharti* trägt, bringt, führt; entführt, nimmt weg; hält, erhält, unterhält, hegt, pflegt, mietet, dingt, besoldet u. s. w., av. *baraiti* trägt, bringt, ap. *bar-* (*barantiy*, *baratuv*, *abara* u. s. w.), np. *burdan* tragen, armen. *berem* bringe, trage, phryg. praet. *ἄββερετ* = gr. *ἔφερε*, alban. *bier-* führen, bringen, aksl. *berę* sammele, nehme, gr. *φέρω*, lat. *ferō* trage (*fert* = *bharti*), ir. *berim* trage, got. *baíran*, an. *bera*, ags. ahd. *beran* tragen. Vgl. u. a. *bharaṇas*, *bharatás*, *bhāras*, *bharás*, *bharíttram*, *bhariṣás*, *bhártā*, *bhárma*, *bhārayati*, *bhārás*, *bhṛtás*, *bhṛtíṣ*, *bhṛtyá*.

bhāras m. gewinn, preis, beute, kampf, wettkampf; Bürde, last, masse, menge, identisch mit aksl. *-borŭ* in *sŭ-borŭ* versammlung, russ. *bór*, gr. *φόρος* steuer, zu *bhārati*. Vgl. *bharitás*. — Es ist nicht zulässig *bhāras* in der bedeutung 'kampf, wettkampf' mit aksl. *borję* u. s. w. (s. *bhartsati*) zu verbinden.

bharás tragend, bringend u. s. w. (als zweites glied in zusammensetzungen), av. *-barō*, armen. *-a-vor*, gr. *Φορός* tragend (*λευκο-Φορός*: armen.

lus-a-vor), wie armen. *-a-ber*, lat. *-fer* tragend, bringend (*lūcifer*: armen. *lus-a-ber*) zu *bhārati*.

bharitás voll von, gefüllt mit, denominative participialbildung zu *bhāras*. Die eigl. bedeutung von *bharitás* ist 'bebürdet, beladen'.

bharíttram n. arm (Rv. 3, 36, 7), eigl. 'womit man trägt', vgl. gr. *φέρετρον*, *φέτρον* trage, bahre, lat. *prae-fericulum* weites opfergefäß, *fericulum* trage, bahre, zu *bhārati*.

bhariṣás raublustig, beutelustig (Rv. 4, 40, 2), zu *bhārati*.

bharujas, *bharūjā*, *bharūji*, unklar.

bhārgas m., *bhārgas* n. glanz, wie *bhṛguṣ* mit anorganischem *g* zur idg. wz. **bhery-*, **bheby-* (s. *bhrājati*). Vgl. insbesondere lat. *fulgur* blitz.

bharjjayati röstet, anorganische causativbildung zu *bhrjjāti*. Das unbelegte *bhrajjayati* kann eine altererbte form sein.

bhártā, *bhartā* m. träger, erhalter, ernährer, mietsherr, herr, gatte, *bhartrí* f. trägerin, erhalterin, mutter, av. *baratar-* träger, *bāšar-* ernährer, *barəpri* trägerin, mutter, lat. *fertor* träger, zu *bhārati*. Vgl. *bhaṭṭas*.

bhartsati, *bhartsayati* droht, fährt hart an, schilt aus, eine denominative bildung, welche einen *s*-stamm (**bhartas-* oder **bhardhas-*) voraussetzt. Man vergleicht aksl. *borję* kämpfe, lit. *bariù* schelte, lat. *feriō* haue, schlage, treffe, ir. *bara*, cymr. *bār* zorn, ir. *bairnech* zornig, *baire* tod, an. *berja* schlagen, *berjask* kämpfen, *bardage* schlacht. Vgl. *bhrīṇāti*.

bhárma n. das tragen, erhalten; last (in dieser bedeutung unbelegt),

av. *barəman-*, aksl. *bréme* last, bürde, gr. *Φέρμα* leibesfrucht, zu *bhárati*.

bhárvati kaut, verzehrt, vgl. av. *baourvō* speise. Idg. **bherw-* reimt auf **kerw-* (s. *cár vati*). Man vergleicht idg. **bhreu-* in aksl. *brūsnaŕi*, *brysati* abreiben, *brüselü* scherbe, ir. *brúim* zerschlage, zerschmettere (zunächst aus **brüsyō*), ags. *brýsan* brechen, an. *brjóta*, ags. *bréotan* brechen, zerbrechen, zerstören, mhd. *briegen* hervorbrechen, aufschwellen (von knospen, vgl. aksl. **brüsti* knospe, das aus slov. serb. *brst*, klruss. *brósti* erschlossen werden kann), ahd. *brōdi* gebrechlich, schwach. Eine ursprünglich vielleicht synonyme und jedenfalls anklingende wurzel ist unter *bhrī-ṇāti* besprochen.

bhal- wahrnehmen, eine zweifelhafte wurzel. Belegt ist nur *bhālayati* (mit *ni* und mit *sam*), das eher auf *bhā-* (s. *bhāti*) beruht. Vgl. *bhālam*.

bhala hervorhebende partikel (= *evá*), nicht genügend erklärt.

bhallas, *bhallakas*, *bhallūkas* m. bär, mit *ll* aus idg. *rl*, urverwant mit slav. **br-* in aksl. *brülogŭ*, russ. *berlóga* wildlager, bärenlager, an. *björn*, ags. *bera*, ahd. *bero* bär. Ursprünglich ist das wort eine farbenbezeichnung, vgl. lit. *bėras*, lett. *bērs* braun und *babhrúš*.

bhallas m., *bhalli* f. eine art pfeil, nicht genügend erklärt.

bhallas schön, aus **bhallas*, identisch mit *bhadrás*.

bhallatakas m. semecarpus anacardium, tintenbaum, dessen nuss (*bhallatakam* n.) vielfach medicinisch

gebraucht wird, vielleicht zu *bhallas* = *bhadrás*.

bhallūkas m. bär, verwant mit glb. *bhallas*. — *bhallūkas* m. eine muschelart, unerklärt. — *bhallūkas* m. eine best. pflanze (‘bärenkraut’?).

bhāvati ist, ist da, geschieht, wird, gedeiht u. s. w., av. *bavaiti* ist, wird, ap. imperf. *abava*, np. inf. *būdan* sein, alban. *buj* übernachtete, schlafe, wohne, miete, aksl. *byti* sein, werden, wachsen, lit. *būti* sein, gr. *Φύω* zeuge, *Φύομαι* werde, wachse (ε̅Φῶ = *ábhūt*), lat. *fui* war, wurde, *futūrus* künftig, ir. *bóí* fuit, *bud* erit, got. *bawan* wohnen, an. *búa*, ags. *búan*, ahd. *būan* wohnen, bebauen. Vgl. *bhavás*, *bhavitā*, *bhavítram*, *bhāvya*, *bhāvayati*, *bhāvás*, *bhūvanam*, *bhūtás*, *bhūtíṣ*, *bhūma*, *bhūmiṣ*, *bhūriṣ*, *bhūṣ*, *bhūṣati*. Aus den verbalformen und ableitungen von *bhāvati* ergibt sich als idg. wurzel **bhewā-* (**bhewā-*, **bhū-* u. s. w.).

bhavás m. entstehung, dasein, heil u. s. w., zu *bhāvati*. Lat. *foveō* (vgl. *bhāvayati*) kann ein denominativum sein.

bhavān m., *bhavati* f. ehrerbietiges pronomem der zweiten person (construiert mit der dritten person des verbums), in der nachlässigen umgangssprache aus *bhágavān*, *bhágavati* gutbegabt, glücklich, herrlich entstanden (zu *bhágas* reichertum). Wer jemals die russischen ausdrücke *Váše prevoschodítel’stvo*, *Váše sijátel’stvo* in der lebendigen sprache gehört hat, wird die richtigkeit der alten erklärang von *bhavān* nicht anzweifeln. Vgl. *bhoṣ*.

bhavitā bevorstehend, künftig, ablautend mit gr. *Φύτωρ* erzeuger, osk. *Fuutrei* creatrici, genetrici, zu bhá vati.

bhavítram n. welt (Rv. 7, 35, 9), vgl. mit ablaut lit. *būklà* heimat, *būklas* lager eines tieres und ags. *bold* (aus **bodl*, urgerm. **bu-plo*-) haus, zu bhá vati.

bhavyas gegenwärtig, zukünftig, angemessen, gut, schön, m. averrhoa carambola (*bhávvyam* n. die frucht), vgl. an. *bygg*, ags. *béow* gerste, zu bhá vati.

bhāṣati bellt, *bhaṣás* bellend, vielleicht mit ṣ aus idg. *ls* und verwant mit bhāṣate (vgl. insbesondere ags. ahd. *bellan* bellen). Oder ist es eine onomatopoëtische bildung wie nl. *bassen* bellen?

bhas-, s. bábhasti zermalmt. —. *bhas-*, s. bábhasti bläst. —. *bhas-* asche, s. bhásma.

bhasát (*d*) f. hinterteil, die schamteile des weibes, zu bábhasti bläst.

bhasalas (oder *bhasanas*?) m. biene, ein nicht gut beglaubigtes wort, das zu bábhasti bläst gestellt wird (also eigl. 'summend'?). Gr. *ψήν* gallwespe; ein den weinstock beschädigendes insect gehört eher zu *ψήν*, *ψάω*, *ψάω* (s. bábhasti zermalmt).

bhástrā f. schlauch, balg (eigl. 'aufgeblasen, aufgedunsen'); blasebalg (eigl. 'werkzeug zum blasen'), zu bábhasti bläst. Man vergleiche für die bedeutungsentwicklung gall. *bulga*, ahd. *bulga* und got. *balgs* zu ir. *bolgaim* schwelle, ags. ahd. *belgan* aufschwellen (s. barhíṣ).

bhásma n. asche, mit glb. *bhas-*

(nur loc. *bhasi*) zu bábhasti zermalmt, verzehrt. Formell identisch ist *bhásma* mit ir. *boimm* bissen, stück, vgl. nhd. *bamme*, *bemme* brotschnitte, *bammen* naschen.

bhásma blasend (*bhásmanā vāyínā* Rv. 5, 19, 5), zu bábhasti bläst.

bhākúriṣ, s. bekurā.

bhāgas m. teil, anteil, av. *bāγō*, zu bhájati. Np. *bāγ* garten ist wegen der abweichenden bedeutung nicht mit sicherheit hierher zu stellen (vielleicht eigl. 'zugeteiltes grundstück'?). In den sprachen Europas findet sich ein baumname **bhāgo-s*: gr. *Φηγός*, dor. *Φᾶγός* speiseeiche, lat. *fāgus* buche, an. *bók*, ags. *bóc-tréow*, *béce*, ahd. *buohha* buche (vgl. got. *bōka* buchstabe, -*bōk*, an. *bók*, ags. *bóc*, ahd. *buoh* buch, deren bedeutung 'holztäfelchen zum einritzen von runen' sich aus 'teil, stück' oder aus 'buche, buchenholz' entwickelt haben kann). Ist dieses **bhāgo*-eiche, buche (wozu phryg. *βᾶγαῖος* = *Zeús Φηγωναιός*?) eigl. 'baum mit essbaren fruchten'? Vgl. gr. *Φαγεῖν*, *ἔφαγον*.

bhājanam n. gefäß, zu bhájati. Die bedeutungsentwicklung ist freilich unklar.

bhājáyati teilt, macht teilhaftig, causativum zu bhájati.

bhāṭayati, s. bhaṭas.

bhāṇ onomatopoëtisch zur bezeichnung des hauchens oder zischens.

bhāṇas m. eine art von schauspielen, *bhāṇakas* (in *dharmabhāṇakas*) m. verkünder, zu bhāṇati.

bhāṇḍam n. topf, gefäß, geräte u. s. w., nicht genügend erklärt. Man stellt das wort zu einer idg. wz.

**bhel-d-* stossen, schlagen, poltern in lit. *bildėti* poltern, *bıldinti* klopfen, *bildūkas* poltergeist, kobold, *beldėti* klopfen, pochen, *báldyti* gepolter machen, *baldas* stössel, welche mit **bhel-d-* in lett. *bildēt* reden zweifelsohne identisch ist (vgl. bhāṇḍate).

bhātas intr. part. zu bhāti. Vgl. lat. *fātus* zu *fāri*.

bhāti leuchtet, scheint, erscheint, zur idg. wz. **bhā-*, **bhē-*, **bhō-* glänzen, ertönen, vgl. av. *bā-* glänzen (in ableitungen), aksl. *bělŭ* weiss, gr. *πεφύσεται* wird erscheinen (P 155 *πεφύσεται αἰπὺς ὄλεθρος*), *Φημί*, dor. *Φᾱμί* sage, *Φωνή* stimme, *Φάος*, aeol. *Φαῦος* licht, lat. *fāri* sprechen, sagen, *fateor* gestehe, *fās* göttliches gesetz, *fēstus* festlich, feierlich, *fēriae* feiertage, ir. *bán* weiss, ags. *bónian* polieren, mhd. *büenen* bohnen, an. *bón*, ags. *bén* bitte (neben idg. **bhā-* steht **bhen-* in bhānati). Vielleicht sind auch aksl. *bajati* fabulari, incantare, *basnĭ* fabula, incantatio hierher zu stellen (oder gehören sie mit idg. *b* zu gr. *βάζω* rede?). Vgl. *bhal-*, *bhātas*, *bhātiṣ*, *bhānam*, *bhānūṣ*, *bhāmas*, *bhālam*, *bhās*, *bhāsati*.

bhātiṣ f. licht, glanz, vgl. armen. *bay* zeitwort, wort, ausdruck, gr. *Φάτις*, *Φάσις* rede, welche die tiefstufe der wurzel enthalten, zu bhāti.

bhānam n. das leuchten, erscheinen, einleuchten, vgl. ir. *bán* weiss, *bānaim* bleiche, ags. *bónian* polieren, mhd. *büenen* bohnen, nl. *boenen* blank reiben, zu bhāti. Vgl. mit abweichender bedeutungsentwicklung gr. *Φωνή* stimme und an. *bón*, ags. *bén*,

urgerm. **bōni-* bitte (wol nicht identisch mit armen. *ban* wort, rede u. s. w., das wahrscheinlich zu bhānati gehört).

bhānūṣ m. schein, licht, strahl, sonne, av. *bānuṣ* licht, strahl, wozu das possessive adjectiv *bhānumānt-*, av. *bānumant-* strahlend, zu bhāti. Ist np. *bānū* herrin (eigl. 'glänzende'?) hierher zu stellen?

bhāntās unsicherer bedeutung und etymologie.

bhāmas m. schein, licht, strahl; grimm, wut, zorn (wovon *bhāmitās* grimmig, zornig), vgl. av. *viṣpō-bāmō* allbeleuchtend, *bāmyō* glänzend, strahlend, np. *bām* morgen, zu bhāti. Vgl. ausserhalb des arischen gr. *Φήμη* (*Φῆμα*), lat. *fāma* rede, sage. — *bhāmas* m. schwestermann, ein spät auftretendes wort, unerklärt.

bhāyayati schreckt, schüchtert ein, vgl. np. *bāk* furcht, das auf **bhāyaka-* zurückgeführt wird, zu bhāyate.

bhāraṇḍas, *bhāruṇḍas* m. ein best. vogel, vgl. *bhurūṇḍas*, *bherūṇḍas*.

bhārayati macht tragen u. s. w., av. *bārayeiti*, zu bhāratī. Gr. *Φορέω* ist ein iterativum (aind. **bharāyati*).

bhārās m. börde, last, np. *bār* last, wie armen. *beṣn* (*n*-stamm), alban. *baṣe* (**bhorno-*) last und gr. *φόρτος* last, fracht zu bhāratī.

bhāruṇḍas, s. bhāraṇḍas.

bhārgī f. clerodendrum siphonanthus, zum volksnamen der Bhargās.

bhārvarās Rv. 4, 21, 7. Unklar.

bhālam n. glanz, vgl. aksl. *bělŭ* weiss, an. *bál*, ags. *béal* scheiterhaufen und mit ablaut lit. *bálti* weiss werden,

báltas weiss, gr. *Φαλός* glänzend, *Φάλιος* licht, weiss, cymr. *bal* weiss-gesichtig (von tieren), bret. *bal* weisser stirnfleck, zu *bhāti*. —. Damit identisch ist *bhālam* n. stirn, vgl. alban. *balε* stirn. Apr. *batto* stirn ist wol für **ballo* oder **balto* verschrieben. —. Vgl. *bhal*.

bhālayati nimmt wahr, s. *bhal*.

bhāvayati bringt in's dasein, erzeugt, bewirkt, schafft; hegt, pflegt, fördert, belebt, erfrischt; legt an den tag, äussert, zeigt; vergegenwärtigt dem geiste, stellt sich vor, erkennt, hält für u. s. w., vgl. aksl. *-baviti* machen, dass etwas werde oder sei, zu *bhāvati*. Hierher gehört auch lat. *foveō* hege, pflege, das aber nicht die dehnstufe zeigt.

bhāvās m. sein, werden u. s. w., vgl. russ. *-bāva* in *za-bāva*, zu *bhāvati*.

bhāṣate (*bhāṣati*) redet, spricht, *bhāṣā* f. rede, sprache, mit *ṣ* aus idg. *ls* zur wz. **bhels-* tönen in lit. *bālsas* stimme, ton, ags. *belle* glocke (woraus an. *bjalla* in christlicher zeit entlehnt ist), ags. *bellan* bellen, schreien (von tieren), ahd. *bellan* bellen. Idg. **bhels-* (vielleicht auch in *bhāṣati*) ist von **bhel-* (s. *bhāṇati*) abgeleitet. —. Nach andern wäre *bhāṣ-* eine dialectische nebenform von *bhās-* (s. *bhāṣati*).

bhās n. (später f.) schein, licht, glanz, zu *bhāti*. Ist das wort identisch mit gr. *Φῶς* (*τ*) licht (das aber auch aus *Φῶς* contrahiert sein kann) oder geht es auf **bhās* zurück? Vgl. *bhāṣati*. Lat. *fās* göttliches gesetz, heiliges recht, eigl. vielleicht 'äus-

serung' hat idg. *ā* wie gr. *Φημί*, dor. *Φᾶμί*, lat. *fāri*.

bhāṣati (*bhāṣate*) leuchtet, scheint, vgl. lat. *fēstus* festlich, feierlich, *fēriæ* feiertage und *bhās*. Die wurzel ist eine weiterbildung von *bhā-* (*bhāti*). —. Ob armen. *bok*, aksl. *bosŭ*, lit. *bāsas*, ahd. *bar* hierher gestellt werden darf, ist fraglich (vgl. *bābhasti* zermalmt). —. Vgl. *bhāṣate*.

bhāṣas m. ein best. raubvogel, vgl. gr. *Φήνη* seeadler (mit *ν* aus idg. *sn*?). —. *bhāṣas* m. licht, glanz, natürlich zu *bhāṣati*. —. *bhāṣas* m. kuhstall (unbelegt), ein zweifelhaftes wort, das nicht zur erklärung von got. *bansts* scheune, an. *bāss*, ags. *bós* kuhstall, mhd. *banse* scheune herangezogen werden darf.

bhikṣate (*bhikṣati*) bettelt, *bhikṣā* f. das betteln, almosen, *bhikṣús* m. bettler, bettelmönch (= *parivrāt*, *pravrajakas*), desiderativbildungen zu *bhājati*. Vgl. *bhākṣati*.

bhiṇḍas m., *bhiṇḍā* f. abelmoschus esculentus, vielleicht mind. aus **bhindra-* zu *bhināti* (eigl. also 'leicht zu spalten'?).

bhittam n. abgebrochenes stück, vgl. lat. *fissus*, zu *bhināti*.

bhittiṣ f. das spalten, schlitzen, zerbrechen; eine aus geschlitztem rohre geflochtene matze, wand, zu *bhināti*. Vgl. ir. *bissi ega* eiszapfen, cymr. *bys*, corn. *bis*, *bys*, *bes*, bret. *bes* finger? Eine weiterbildung mit suffix *-ōn-* ist lat. *fissiō*.

bhidā f. das spalten u. s. w., vgl. an. *bit* n., ahd. *biz* m. biss und mit ablaut nl. *bijt* eisloch, zu *bhināti*.

bhidrás zerspaltend (unbelegt),

identisch mit an. *bitr*, ags. *bittor*, ahd. *bittar* (wozu mit ablaut got. *baitrs*) bitter, zu *bhinátti*. — *bhedira-*, *bhedura-* neben *bhidirá-*, *bhidurá-* (aus *bhidrá-*) dürfen keinen wert beanspruchen. Nl. *beitel* meissel hat idg. *l* und schliesst sich an das causativum an (*bhedayati*).

bhinátti, *bhédati* spaltet, schlitzt, reisst auf, bricht ein, zerbricht u. s. w., av. *-bid-* (= aind. *-bhid-* am ende von zusammensetzungen), urverwant mit lat. *findō* spalte, got. *beitan*, an. *bíta*, ags. *bítan*, ahd. *bīzan* beissen (im an. auch von schneidenden waffen gebraucht, z. b. *peir er eigi bitu járn, sverðit beit ekki, ljárnir bíta*). Ist gr. *Φείδομαι τινος* schone, spare, entziehe mich einer sache hierher zu stellen? Vgl. auch cymr. gen. *bibid*, bret. *beuez* schuldig (eigl. ^cschädigend, verletzend[?]), ir. *bibdu* schuld (^cschädigung, verletzung[?]). Vgl. *bhiṇḍas*, *bhittam*, *bhittīṣ*, *bhidā*, *bhidrás*, *bhindipālas*, *bhinás*, *bhettā*, *bhedayati*, *bhedás*.

bhindipālas m. eine art spear, unklar. Das erste glied der zusammensetzung (*bhindī-*) gehört wol wie *bhindūs* zerspaltend zu *bhinátti*.

bhinnás gespalten u. s. w., aus **bhindná-* (nicht aber aus **bhindná-*), zu *bhinátti* (*bhédati*).

bhiyás- furcht, *bhiyásānas* furchtsam, vgl. *bhīṣáyate*, *bhyásate*.

bhilloṭas m. eine best. pflanze, zum volksnamen der *Bhillās*. Vgl. die unbelegten wörter *bhillī* f., *bhillataruṣ* m. *symplocos racemosa*.

bhiṣák heilend, m. arzt, *bhiṣákti*

heilt, mit anorganischem *k* zum stamme *bhiṣáj-*, dessen *j* auf *ḥ*, idg. *γ* zurückgeht, vgl. *bheṣajás* heilend, *bheṣajám* n. heilmittel, arzenei, av. *baešazō* heilend, *baešazəm* heilmittel (wozu *bheṣajyās* heilkraft enthaltend, av. *baešazyō* heilbringend). Die grundlage von *bhiṣáj-* ist *bhiṣ-*, vgl. av. *-biṣ* heilend und für das suffix *dhṛṣáj-*, *trṣṇáj-* (die vermutung, dass *bhiṣáj-* aus *bhi-* = *abhi* und einer wz. **saj-* componiert sei, ist als durchaus verfehlt zu betrachten). Np. *bizišk*, *bidžišk* arzt gehört zweifelsohne in die hier besprochene sippe, ist aber noch nicht genügend erklärt.

bhītás, *bhītis*, s. *bháyate*.

bhīmás furchtbar, schrecklich, np. *bīm* furcht, ablautend mit lit. *báimė* furcht, zu *bháyate*.

bhīrús, *bhīruṣ* furchtsam, schüchtern, feig, vgl. mit ablaut lit. *bailūs* furchtsam, scheu, zu *bháyate*. Ferner stehen lett. *baile* furcht und ahd. *bīl* augenblick, wo das gejagte wild steht und sich gegen die hunde zur wehr setzt.

bhīṣáyate schreckt, schüchtert ein, *bhīṣānas* in furcht versetzend, schrecken erregend, *bhīṣá* aus furcht, *bhīṣā* f. einschüchterung, *bhīṣmás* schrecklich, furchtbar, vgl. *bhiyás-*, *bhyásate* und ausserhalb des arischen lit. *baisà* schrecken, *baisūs* abscheulich (vgl. aksl. *běsŭ* daemon mit auffälligem *s* statt des zu erwartenden *ch*). Man vergleicht noch md. *bīster* darwend, verlassen, nd. *bīster* verwirrt, irre u. s. w. Die ganze sippe beruht auf der unter *bháyate* besprochenen wurzel.

bhuk onomatopoëtische interjection.

bhuktas genossen, gegessen u. s. w. (auch 'genossen oder gegessen habend'), *bhuktiṣ* f. genuss u. s. w., zu *bhunákti*. Lat. *functus* kann sich zu *bhuktas* verhalten wie lat. *junctus* zu *yuktás* (vielleicht gehören *fungor*, *functus* in einen ganz andern zusammenhang).

bhugnas gebogen, krumm, vgl. ir. *boc* tener, *fid-boc* arcus ligneus (mit *kk* aus *gn*), zu *bhujáti*. Vgl. den *n*-stamm an. *boge*, ags. *boga*, ahd. *bogo* bogen zu got. *biugan* u. s. w.

bhujagas, *bhujamgas*, *bhujamgamas* m. Schlange, eigl. 'mit Krümmungen gehend', s. *bhújas*, *bhujáti* und *gáčhati*. Mit unrecht hat man das Wort als 'bauchgänger' erklären wollen (vgl. an. *búkr* Körper, leib, ags. *búc*, ahd. *būh* bauch und Genesis 3, 14).

bhujáti biegt, vgl. lit. *búgti* erschrecken, *baugùs* furchtsam, gr. *Φεύω* fliehe, *Φυγᾶς* flüchtig, lat. *fugiō* fliehe und mit eigentümlicher bedeutungsentwicklung päli *pari-bhuñjati* reinigt, *vi-nib-bhujati* trennt, av. *bu(ñ)j-* ablegen, wegtun, retten, *buxtiš* befreiung, rettung, *būjem* acc. reinigung, *baoxtar-* befreier, mp. *bōxtan* erlösen, retten, befreien, bal. *bōdžag*, *bōžay* erlösen, öffnen, losbinden, abladen, lat. *fungor* entledige mich einer sache, vollbringe, leiste, gebrauche u. s. w. (oder gehört dieses zu *bhunákti*?), wozu mit idg. *k* im wurzelauslaut got. *us-baugjan* ausfegen. Auch in der bedeutung 'biegen' steht **bheuk-* neben **bheug-*, vgl. got.

biugan, ahd. *biogan*, ags. aoristpraesens *búgan*, an. part. *bogenn*, deren *g* mit *h* in ahd. *buhil* hügel wechselt und also nicht auf *gh*, sondern auf *k* zurückgeführt werden muss. Vgl. u. a. *bhugnas*, *bhujagas*, *bhújas*, *bhogás*.

bhújas m. arm, eigl. 'biegung, krümmung', welche bedeutung noch in *bhujagas* erhalten ist, vgl. mit idg. *ū* an. *búkr* Körper, leib, ags. *búc*, ahd. *būh* bauch. Eine ähnliche bedeutungsentwicklung zeigt *ankás*: *áñcati*. — Hierher gehört das femininum gr. *Φυγή*, lat. *fuga* flucht.

bhujīṣ in *çatábhujīṣ*, *dáçabhujīṣ*, wol eher zu *bhujáti* als mit *bhujīṣ*: *bhunákti* identisch.

bhujīṣyās nutzbar, m. diener, *bhujīṣyā* f. dienerin, zu *bhunákti*.

bhujmá Rv. 8, 50, 2 (*girír ná bhujmá*), *bhújma* Rv. 1, 65, 5 (*girír ná bhújma*), unklar.

bhujyús reich, reichthum besitzend (Rv. 8, 22, 2. 8, 46, 20), zu *bhunákti*. — *bhujyús* f. hindin (Rv. 10, 95, 8), zu *bhujáti*.

bhuñjati, s. *bhunákti*.

bhunákti (*bhuñjati*) genießt, benutzt, isst, verzehrt (daher *bubhukṣate* ist hungrig, *bubhukṣā* f. hunger, *bubhukṣus*, *bubhukṣitas* hungrig), vgl. mit idg. *γ* av. *būšti-* genuss (?), armen. *butsanem* ernähre, füttere, ziehe auf. Ob lat. *fungor* hierher gehört, ist unsicher (vgl. *bhujáti*). Neben idg. **bheug-* steht **bhreug-* in lat. *fruor* (aus **frugvor*) genieße, *frūgēs* nutzen, fruchte, got. *brūkjan*, an. *brúka*, ags. *brúcan*, ahd. *brūchan* gebrauchen, got. *brūks*, ags. *brýce*, ahd. *prūchi* brauch-

bar. Vgl. u. a. bhuktas, bhoktā, bhógas, bhojayati.

bhurájanta Rv. 4, 43, 5. Unklar.

bhuraṇas beweglich, unruhig, *bhuranyáti* ist beweglich, ist unruhig, *bhuranyúṣ* beweglich, unruhig, zu *bhuráti*.

bhuráti bewegt sich, zuckt, zapelt, bebt, urverwant mit gr. *Φύρω* verwirre, vermische, lat. *furō* rase, *furia*, *furor* wut, wozu u. a. aksl. *burja* sturm, lit. *būrjys* schauer, an. *byrr*, ags. *byre*, md. *bur* günstiger wind. Ferner stehen lat. *fervō*, *ferveō*, ir. *berbaim* koche, siede, cymr. *berwi* bullire und *bhrūṇás*. Vgl. *jár-bhurīti*, *bhuraṇas*, *bhurvániṣ*, *bhūrniṣ*.

bhuríjāu f. du. arme, deichselarme u. s. w., urverwant mit russ. dial. *bolozno* dickes brett, lett. *balzens*, *balzins* stütze am pfluge, gr. *Φάλαγγξ* stamm, balken, *Φάλαγγαι* runde balken, planken, *Φάλαγγες* balken, an. *bálkr*, *bjálke*, ags. *balca*, ahd. *balko* balken, ags. *bolca* schiffsgang, aschw. *blak* klotz, block, ahd. *bloh* klotz, bohle.

bhurunḍas m. ein best. tier, vgl. *bhāraṇḍas* (*bhārunḍas*), *bherunḍas*.

bhurvániṣ unruhig, beweglich, zu *bhuráti*. Mit unrecht hat man das wort als *bhurv-áni-* auffassen und unmittelbar mit lat. *fervō*, *ferveō*, ir. *berbaim* verbinden wollen.

bhúvanam n. wesen, welt, vgl. ir. *búan* dauernd, zu *bhávati*.

bhuṇḍiṣ, *bhuṇḍī* f. eine best. waffe, unerklärt. Beiweilen findet man das wort auch mit *ṣ* geschrieben.

bhūkás m., *bhūkám* n. loch, öff-

nung, ein unbelegtes und zweifelhaftes wort. Man vergleicht lat. *faux* (meist im plural) höhle, schlund, kehle.

bhūtás seiend, geworden, gewesen, *bhūtám* n. wesen, tatsache u. s. w., av. *būtō*, vgl. gr. *Φυτόν* gewächs (auch lit. *būtas* haus, ir. *both* hütte, an. *búit* wohnung, bude), zu *bhávati*.

bhūtíṣ, *bhūtíṣ* f. sein, werden; gedeihen, heil, wolsein, wolfahrt u. s. w., vgl. aksl. *-byti* in *za-byti*, *po-byti* u. dgl., gr. *Φύσις* natur, ir. *buith* sein, zu *bhávati*.

bhúma n. erde, welt, wesen, *bhūmá* m. fülle, menge, reichtum, zu *bhávati*. Gr. *Φῦμα* gewächs ist mit *bhūma* identisch. Vgl. got. *bagms* baum (idg. **bhowəmo-*?) und glb. ags. *béam*, ahd. *boum*, *poum* (idg. **bhoumo-*?).

bhúmiṣ (*bhūmī*) f. erde, erdboden, gegend, stelle, ort, gegenstand, stockwerk u. s. w., av. *būmiṣ*, ap. *bumiṣ*, np. *būm* erde, zu *bhávati*.

bhúriṣ reichlich, viel, gross, gewaltig, *bhári* adv. reichlich, viel, oft, av. *būiriṣ* (gen. *būriṣ*) reichlich, viel, *būiri* n. fülle, wegen der steigerungsformen *bhūyān* (*bhāvīyān* Rv. 1, 83, 1), *bhūyiṣṭhas* zu *bhávati*. Man hat auch an idg. **bheul-*, **bhül-* schwellen gedacht: vgl. ir. *bolach*, ags. *býle*, ahd. *pūlla*, *paula* beule, got. *ufbauljan* aufblasen, hochmütig machen (falls gr. *Φύλλον*, lat. *folium* blatt aus **bhulyo-*, **bhwoolyo-* hierher gehört, hat man von **bhewel-* auszugehen). Diese wurzel scheint aber nicht aus **bhewā-* weitergebildet, sondern onomatopoëtisch zu sein (vgl. *buliṣ*). Vgl. noch ahd. *buro-* sehr in *buro-lang*, *bora-lang*

sehr lang und engl. *burly* gross, dick, welche idg. *r* enthalten (eine *r*-ableitung von **bhewā-* ist messap. *βαυρία· οἰκία*, vgl. das von Hesych. überlieferte *βύριον· οἰκημα*).

bhūrjas m. eine art birke, *bhūrjam* n. birkenrinde, vgl. osset. *bärz*, pām. *furz*, *brudž* birke und ausserhalb des arischen aksl. *bréza*, russ. *beréza* birke, aksl. *bréstü* ulme, bulg. *brést* ulme, birke, *bréstalük* birkenhain, russ. *berésta* birkenrinde, lit. *béržas*, apr. *berse* birke, lat. *frāxinus* esche, an. *björk*, ags. *beorc*, *birce*, ahd. *bircha*, *birihha*, *pirihha* birke, an. *björkr*, nd. *barke* rinde. Das wort bezeichnete ursprünglich die weissbirke und gehört zu der unter *bhrājati* besprochenen sippe (idg. wz. **bheley-*, **bherey-*).

bhūrñiṣ in bewegung, rührig, eifrig; erregt, scheu, wild, wie apr. *būrai* nom. pl. schüchtern, scheu zu *bhurāti*.

bhūṣ f. welt, erde, land u. s. w., vgl. an. *býr* dorf, bauernhof, zu *bhávati*.

bhūṣati bewegt sich, bemüht sich, ist geschäftig, *bhūṣayati* schmückt, *bhūṣaṇam* n. schmuck, zu *bhávati*. Vgl. die nominalstämme *bhavas-*, *bhúvas-*, *bhaviṣ-ñú-*, *bhūṣ-ñu-*, welche dasselbe *s*-element enthalten. Mit unrecht hat man ags. *bisig* (= nl. *bezig*) beschäftigt hierher gestellt.

bhr̥kum̐ças, *bhrakum̐ças*, *bhrakum̐ças*, *bhrūkum̐ças* m. schauspieler in weiblichem anzuge (unbelegt), nicht genügend erklärt. Vielleicht ist *bhrūkum̐ças* erst durch volksetymologische anlehnung an *bhr̥ṣ* zu stande gekommen. Vgl. *bhr̥kuṭiṣ*.

bhr̥kuṭiṣ, *bhr̥kuṭi* f. das verziehen der brauen, woneben *bhrakut̥i-*, *bhrūkut̥i-*. Die etymologisch richtige form ist *bhr̥k-kuṭi-* (s. *bhr̥ṣ* und *kuṭi-lás*), eigl. 'krümmung der brauen'. Vielleicht sind *bhr̥kuṭi-* und *bhrakut̥i-* nach dem durch volksetymologie entstandenen (?) muster *bhr̥kum̐ças*, *bhrakum̐ças*: *bhrūkum̐ças* gebildet worden. Früher hat man *bhr̥kuṭi-* und *bhr̥kum̐ça-* durch dissimilation aus *bhrūkut̥i-*, *bhrūkum̐ça-* zu erklären versucht.

bhr̥g onomatopoëtisch vom knistern des feuers (zur erklärung von *bhr̥guṣ* gebildet).

bhr̥gavāṇas ein vedisches adjectiv unsicherer bedeutung, wahrscheinlich verwant mit oder abgeleitet von *bhr̥guṣ*.

bhr̥guṣ m. ein geschlecht mythischer wesen, welche das feuer aufgefunden und es den menschen gebracht haben. Man hat die *Bhr̥gavas* mit den *Φλέγυες* (N 302, ein volksname!) verglichen, was durchaus nicht zu billigen ist. Jedenfalls gehört *bhr̥guṣ* in die unter *bhārgas*, *bhr̥ājati* besprochene sippe. Vgl. *bhr̥gavāṇas*.

bhr̥ngas m., *bhr̥ngā* f. eine grosse schwarze bienenart, wahrscheinlich onomatopoëtisch, vgl. *bhrāmāti*, *bhrāmarás*. Anklingend sind poln. *brzek* art fliege, aksl. *br̥eknati*, *br̥ecati* klirren, summen, lit. *br̥inkszteriu* schlage ein schnippchen, thrac. *βρυγχόν· κιθάραν*.

bhr̥ngāras m. (*bhr̥ngāram* n.) goldener wasserkrug, nicht genügend erklärt. Ist die grundbedeutung 'glän-

zend² und ist *bhr̥ig-* eine nasalierte form zu *bhár gas*, *bh̥í guṣ*? Oder sind lit. *brangūs* teuer, kostbar, *br̥inkti* teuer werden zu vergleichen? Die litauischen wörter können aber mit idg. *b* zu nl. *pronk* prunk gehören.

bhr̥jjáti röstet, urverwant mit np. *birīstan* braten, bal. *bridžag*, *br̥ēdžag* rösten, backen, np. *barēdžan* backofen (die iranischen formen weisen zunächst auf **bridž-*, **br̥ēdž-*, wobei np. *biryān* gebraten unerklärt bleibt), vgl. ferner russ. *brága* art getränk von gerste und hirse, aksl. *o-br̥ēzgnati*, *o-br̥ūzgnati* acescere, apr. *birga-karkis* kochlöffel, *au-birgo* garkoch, lit. *bruzgėti* rascheln (praes. *bruzgù*), gr. *Φρύγω*, lat. *frīgō* röste, dörre, brate. Die lautlichen verhältnisse dieser sippe sind unklar (gr. *ū*, lat. *ī* aus *z*-sonans?). Vgl. *bharjjayati*, *bhr̥ṣṭás*, *bhraṣṭras*.

bhr̥nāti, s. *bhr̥īnāti*.

bhr̥tás getragen u. s. w., av. *barətō*, ap. *-bartā*, ablautend mit gr. *-Φερός* und mit ir. *bert* bündel, geburt (vgl. auch gr. *Φόρος* last, fracht, bürde), zu *bhárati*. Vgl. *bhātās*.

bhr̥tīs f. das tragen, unterhalt, lohn, kost, av. *-barətīś* darbringung, ertragung, lat. *fors* zufall, ir. *brith* geburt, got. *ga-baur̥ps*, an. *burdr*, ags. *ge-byrd*, ahd. *ca-purt*, *gi-burt*, zu *bhárati*.

bhr̥tyá f. kost, pflege, vgl. got. *baur̥pei*, ahd. *burdi* bürde, zu *bhárati*.

bhr̥malás betäubt (?), zu *bhrámati*.

bhr̥más m. verirrung, versehen, zu *bhrámati*.

bhr̥mīs beweglich, regsam, flink, *bhr̥mīs* f. beweglichkeit, regsamkeit, flinkheit, zu *bhrámati*.

bhr̥ças gewaltig, stark, mächtig, heftig, *bhr̥çam* heftig, überaus, sehr, vielleicht mit der ursprünglichen bedeutung 'glänzend' zu *bhráçate*.

bhr̥ṣṭas geröstet, vgl. mp. *brīstak*, afgh. *vrit*, bal. *br̥ēka*, *brihta* und ausserhalb des arischen gr. *Φρυκτός*, lat. *frictus*, zu *bhr̥jjáti*. — *bhr̥ṣṭas* in *ánibhr̥ṣṭas* nicht niederstürzend, nicht erliegend, s. *bhrámçate*.

bhr̥ṣṭīs f. zacke, spitze; kante, ecke, zur idg. wz. **bher(e)s-* hervorstehen, emporragen, borstig sein in lat. *fastigium* äusserste kante (aus **farstigium*), ir. *barr* schopf, gipfel, bret. *barr* ast, ir. *borr* gross, stolz, *brot* stachel (idg. **bhroz-dho-*), an. *burst*, ags. *byrst*, ahd. *burst* borste, *parrēn* starr emporstehen, *parrunga* rancor, superbia, invidia, ags. *bears*, mhd. *bars* (: aschw. *agh-borre*) barsch, an. *broddr*, ags. *brord*, ahd. *brort* spitze, rand u. dgl. Auch aksl. *brazda*, russ. *borozdá* furche könnte hierher gehören (vgl. aber die sippe von *bhr̥īnāti*).

bhékas m. frosch, unerklärt (vielleicht schallnachahmend).

bhekúriṣ, s. *bekurā*.

bhettá m. spalter, zerbrecher, zu *bhinátti*.

bhédati, s. *bhinátti*.

bhedayati spaltet, zerbricht, vgl. an. *beita*, ags. *béatan*, ahd. *beizzen* beissen machen, zu *bhinátti*.

bhedás m. das spalten u. s. w., *bhedakas* m. spalter u. s. w., zu *bhinátti*. Hierher stellt man lat. *foedus*

hässlich (idg. **bhoido-*), was wegen der stark abweichenden bedeutung als unsicher bezeichnet werden muss.

bhériṣ, *bhéri* f. pauke, vielleicht zu *bháyate* (vgl. *bherīravāir atībhāiravāih*). Dann wäre *bherī-* eigl. s. v. a. *bhāirava-*, *bhāiravasvana-*.

bheruṇḍas schrecklich (die bedeutungen 'ein best. vogel' und 'ein best. raubtier' sind unbelegt), vgl. *bháyate*. Man beachte jedoch die nebenformen *bhāraṇḍas* (*bhāruṇḍas*), *bhurūṇḍas*.

bheṣajás, *bheṣajám*, *bheṣajyàs*, s. *bhiṣák*.

bhoktā m. geniesser u. s. w., zu *bhunákti*.

bhógas m. genuss, vgl. mit idg. γ armen. *boits* nahrung, zu *bhunákti*.

bhogás m. krümmung, windung, zu *bhujáti*. Vgl. an. *baugr*, ags. *béag*, ahd. *boug*, *pouc* ring, armring zu got. *biugan* u. s. w.

bhojayati lässt geniessen, speist, *bhójás* freigebig, *bhójanas* speisend, *bhójanam* n. das geniessen, speise, zu *bhunákti*.

bhoṣ interjection bei der anrede, aus *bhavas*, vocativ zu *bhavān*.

bhyásate fürchtet sich, bebt, av. *byaniha-* furcht, vgl. *bhiyás-*, *bhīṣáyate*.

bhrámṇate, *bhráṇyate* (*bhráṇyati*) fällt, entfällt, kommt zu fall, geht verloren, geht verlustig, part. *bhraṣṭás* (*-bhrṣṭas*), causat. *bhraṇṇayati*, *bhrāṇṇayati*, vgl. *bhraṇṇas*. Die idg. wz. **bhreñk-* fallen hat in andern sprachen keine sichere spuren hinterlassen: man beachte jedoch mp. *brah*

schicksal (eigl. 'fall, zufall?') und ausserhalb des arischen ir. *bréc* lüge. Schw. dial. *brānga* 'váldsamt trānga pā', an. *at brōngo* (Hampesm. 20) u. s. w. sind ferne zu halten.

bhraṇṇas m. fall, verlust, zu *bhrámṇate*. Man vergleicht ir. *bréc* lüge, das zunächst aus **brenkā* entstanden ist. Unsicher wegen der abweichenden bedeutung.

bhrakumṇas, s. *bhrakumṇas*.

bhrakuṭiṣ, s. *bhrakuṭiṣ*.

bhraj- brechen, nur in *giri-bhráj-* aus bergen hervorbrechend (Rv. 10, 68, 1), urverwant mit lat. *frangō* breche (perf. *frēgī*), ir. *com-brugad* confringere, *air-brech* das krachen, *bruchtaim* rülpse, cymr. *brau fragilis*, bret. *brae* instrument à briser le chanvre, got. *brikan*, ags. *brecan*, ahd. *brechan* brechen, got. *brakja* kampf, *ga-bruka* abgebrochenes, brocken, *us-bruknan* abgebrochen werden, an. *brak* ein krachender laut, *braka* krachen, ags. *bróc* bach, ahd. *bruoh* sumpf u. s. w. Vgl. *bhanákti*. — Nicht genügend erklärt ist *bhraj-* f. rigor (?).

bhrájas- in *vátabhrajās*, *bhrajajçhándas*, unerklärt.

bhrajj-, s. *bhrjajati*.

bhrámati, *bhrámyati* ist unstät, schweift umher, irrt umher, dreht sich, schwankt hin und her u. s. w., part. *bhrāntas*, causat. *bhrāmáyati*, zur idg. wz. **bhrem(ā)-* schwirren in lat. *fremō* rausche u. dgl. (hierher oder zu gr. *χρημιζω* und sippe?), ahd. *breman*, mhd. mengl. *brimmen* brummen, brüllen, an. *brim* brandung, mengl. *brim* glut. Das mehrdeutige gr. *βρέμω* brause wird besser ferne

gehalten. Vgl. *bhṛṅgas*, *bhṛmā-lās*, *bhṛmās*, *bhṛmiṣ*, *bhramarās*, *bhrāntiṣ*.

bhramarās m. biene, eigl. 'schwirrend', wie ahd. *bremo* bremse und glb. ags. *brimse*, and. *brimissa* zu *bhrāmāti*. Vgl. *bambharas*, *bhṛṅgas*.

bhrācyate, s. *bhrām̐cate*.

bhraṣṭās, s. *bhrām̐cate*.

bhraṣṭras, *bhraṣṭras* m. röstpfanne, zu *bhr̥jjāti*.

bhrājati, *bhrājate* glänzt, strahlt, funkelt, av. *brāzaiti*, vgl. mit idg. *l* gr. *Φλέγω* brenne, *Φλόξ* flamme, lat. *fulgeō* glänze, *flagrāre* lodern, brennen, ahd. *blecchen* blitzen, glänzen, an. *blakra* blinken, *blakkr*, ags. *blanca* schimmel, ahd. *blanch* weiss (ferner stehen aksl. *blěskŭ* glanz, *bliskati* glänzen, lit. *blįgsti* aufleuchten, *blizgėti* flimmern, an. *blįkja* erscheinen, glänzen, leuchten, ags. *blīcan*, ahd. *blīchan* glänzen, scheinen, blinken, an. *bleikr*, ags. *blāc*, ahd. *bleih* blass und andere wörter, deren abweichende lautgestaltung durch wurzelvariation erklärt wird) und mit idg. *r* alban. *barḥ* weiss, lit. *bėrszti* wird weiss (vom getreide), ir. *-bertach*, cymr. *berth* glänzend, schön, got. *baírhts*, an. *bjartr*, ags. *beorht*, ahd. *beraht* glänzend. Neben **bheley-*, **bherey-* steht **bherex-* (s. *bhrāçate*). Vgl. *bhārgas*, *bhūrjas*, *bhṛguṣ*, *bhrājás*.

bhrājás glänzend, funkelnd, av. *brāzō* dasselbe, *brāzəm* glanz, np. *barāz* schmuck, schönheit, zu *bhrājati*.

bhrātā m. bruder, *bhrātar-*, av. ap. *brātā*, *brātar-*, np. *birādar*, armen. *ελbair*, aksl. *bratrŭ*, *bratŭ*, lit. *broter-*

(in *broterėlis* brüderchen, sonst *brólis*), gr. *Φράτωρ*, *Φράτηρ* (teilnehmer an einer *Φρατριᾶ*), lat. *frāter*, ir. *bráthir*, got. *brōpar*, an. *bróter*, ags. *brōdor*, ahd. *bruoder*, vielleicht eigl. 'ernährer, beschützer' zu *bhāratī* (vgl. *bhārtā*). Vgl. *bhrātr̥vyas*, *bhrātrām*.

bhrātr̥vyas m. (vaters-)bruderssohn, vetter; nebenbuhler, gegner, vgl. av. *brātūiryō* oheim, zu *bhrātā*.

bhrātrām, *bhrātr̥yam* n. bruderschaft, vgl. aksl. *bratrija*, *bratija*, gr. *Φράτρᾶ*, *Φρατριᾶ*, zu *bhrātā*.

bhrāntas, s. *bhrāmāti*.

bhrāntiṣ f. unstätigkeit u. s. w., zu *bhrāmāti*.

bhrāmyati, s. *bhrāmāti*.

bhrāçate flammt, leuchtet (unbeleuchtet), eine alte nebenform von *bhrājate* (s. *bhrājati*), vgl. gr. *Φορκόν* · *λευκόν*, *πολιόν* (Hesych.). Vielleicht sind die unter *bhrājati* genannten wörter mit idg. *r* (alban. *barḥ* u. s. w.) eher hierher zu stellen. Vgl. *bhṛças*, dem gr. *Φορκός* (**Φαρκός*?) lautlich zu entsprechen scheint.

bhrāçáyati, s. *bhrām̐cate*.

bhraṣṭras, s. *bhraṣṭras*.

bhr̥ñāti versehrt (Rv. 2, 28, 7), *bhr̥ñāti* 'bhartsane' (Dhātup.), vgl. av. *brī-* (*brīnənti*, *brīnəiḥa*), *bar-* (*barənənti*), np. *burīdan*, *burrīdan* (praes. *buram*, *burrām*) schneiden, av. *brōiḥpra-* axt, np. *bēl*, *bīl*, dial. *bard* spatel und ausserhalb des arischen armen. *bah* hacke (aus **bhr̥tro-*?), aksl. *briti* (praes. *brijā*) scheren, *britva*, *briči* rasiermesser, *brati* (praes. *borjā*) kämpfen, *branŭ* kampf, lit. *bárti* (praes. *bariù*) schelten, *barnìs* zank, gr. *Φάρω* spalte,

zerstückle, *Φαρῶ* pflüge, *Φάραγξ* fels mit klüften, lat. *forāre* bohren, *ferīre* hauen, schlagen, ir. *berraim* schere, *berr*, cymr. *byr*, corn. *ber*, bret. *berr* kurz, ir. *bern*, *berna* kluft, *bernach* spaltig, an. *bora*, ags. *borian*, ahd. *borōn* bohren, an. *berja* schlagen, *berjask* sich schlagen, kämpfen, *bardage* schlacht (idg. wz. **bher-*, **bherāi-*). Vgl. *bardh-*, *bhartsati*, *bhārvati*.

bhrukūñças, s. *bḥṛkumñças*.

bhrukuṭiṣ, s. *bḥṛkuṭiṣ*.

bhrūkuñças, s. *bḥṛkumñças*.

bhrūkuṭiṣ, s. *bḥṛkuṭiṣ*.

bhrūñās m. embryo, vgl. ir. *brū* (gen. *bronn*) leib, bauch, mhd. *brūne* weibliche scham, participialbildung zur idg. wz. **bhreu-* wallen, kochen, gähren in thrac. *βρῦτον*, *βρῦτος* gegohrenes getränk, bier, lit. *briūtis* sich vordrängen (eigl. 'wallen'), lat. *dē-frūtum* eingekochter most, ir. *bruth* glut, wut, *brwith* kochen, *bruthe* brühe, cymr. *brwd* calidus, fervidus, *brydio* fervere, corn. *bredion* coctio, an. *brugga*, aschw. *bryggja*, ags. *bréowan*, ahd. *briuwan* brauen, an. *brauð*, ags. *bréad*, ahd. *brōt* brot, an. ags. *broð* brühe, wozu noch u. a. armen. *ալբուր* quelle, gr. *Φρέαρ* (**Φρηγαρ*) brunnen. Entfernter zusammenhang mit lat. *fervō*, *ferveō*, ir. *berbaim* koche, siede und mit *bhurāti* ist wahrscheinlich.

bhrūṣ f. braue, vgl. av. *brvat-*, np. *abrū*, *brū* (ap. in *Gau-brūva- Γωβρύαξ*), maced. *ἀβροῦτες*, aksl. *brūvŭ*, *obrūvŭ*, lit. *bruvis*, gr. *ὀφρύς*, ir. du. *brúad*, an. *brún* augenbraue, *brá* augenlid, ags. *brú* augenbraue, *bréuw* augenlid, ahd. *bráwa* braue.

bhréṣati wankt, schwankt, *bhréṣas* m. schwanken, fehltritt, unerklärt.

m.

má- ich in acc. *mām*, av. ap. *mām*, aksl. *mę*, apr. *mien*; enclit. *mā*, av. *mā*, lat. *mē*; dat. *máhyam*, *máhya*, lat. *mihī*, umbr. *mehe*; enclit. *me*, av. *mē*, *mōi*, ap. *maiy*, aksl. *mi*, gr. *μοι* und in den übrigen casus (der nominativ dazu ist *ahám*), allgemein-indogermanisch: armen. *mekh* wir, aksl. *mę* mich, *mi* mir, lit. *màn* mir, *màna* mein, gr. *με*, *ἐμέ* mich, *μοι*, *ἐμοί* mir, lat. *mē* mich, ir. *mé* ich, got. *mis* mir, *mik* mich u. s. w.

máinhate schenkt, spendet, *mainhánā* gern, bereitwillig, nicht genügend erklärt. Zusammenhang mit *maháyati* ist durchaus unsicher. Vgl. *maghám*.

mákakas m. ein best. tier (?), vgl. das folgende wort.

makamakāyate quakt, vgl. *mákakas* und *bakabakāyate*. Gleichartige onomatopoëtica sind serb. *mekati*, slov. *meketati* blöken, aksl. *mečŭkŭ* bär, lit. *mekėnti* stammeln, gr. *μηκάομαι* blöke, *μηκάς* ziege, mhd. *mechzen* meckern und *mímāti* blökt u. s. w.

makarandas m. blumensaft, unerklärt (man beachte aksl. *mokrŭ* nass, *močŭ* harn, *moča* sumpf, *moknati*, *meknati* feucht werden, *močiti* netzen, lit. *makonė* pfütze — das slavisch sein kann —, ir. *móin* sumpf, moor, cymr. *mawn* gleba, caespes).

mákaras m. ein best. seeunge-

heuer, delphin (?); ein best. insect, unerklärt. Ist *mákara-* etwa 'das feuchte, schlüpfrige tier' und gehört es in die sippe von aksl. *mokrŭ* nass (s. *makarandas*)? Vgl. *makerukas*, *mākuliš*.

makuṭam, s. *mukuṭam*.

makurás, s. *mukurás*.

makulas, *makulam*, s. *mukulas*.

makerukas m. ein best. parasitischer wurm, vgl. *makaras* m. ein best. insect.

makkallas m. ein gefährlicher unterleibsabscess bei wöchnerinnen, wol mit mind. *kk* aus *rk*, vgl. *márkas*.

mákṣas m., *mákṣā* f. fliege, *mákṣikā* f. fliege, biene, av. *maχśī-* fliege, mücke, vgl. np. *magas* fliege, bal. *makask*, *magisk*, *mahisk* fliege, mücke, afgh. *mač* fliege (zunächst aus **mašk*), pām. *maks*, *moya* fliege und mit idg. *κ* *maçákas*. Eine dunkle sippe, welche wol nur zufällig an europäische wörter erinnert (vgl. armen. *mun* stechmücke, aksl. **mŭcha*, *mŭšica* mücke, *mucha* fliege, apr. *muso*, lit. *musé*, gr. *μῦα*, lat. *musca* fliege, an. *mý*, ags. *mycg*, as. *muggia*, ahd. *mucca* mücke, welche auf idg. **mu-* und **mus-*, **meus-* hinweisen). Wahrscheinlich alles onomatopoëtisch.

makṣú- im instr. plur. *makṣúbhiṣ* (Rv. 8, 26, 6) und im superl. *makṣútamas* (Rv. 8, 19, 12), sonst nur als adv. *makṣú* (*makṣú*) alsbald, bald, woneben glb. *mañksu*, vgl. av. *mošú* alsbald, sogleich, lat. *mox*, ir. *mos* bald (vgl. noch gr. *μᾶψ* übereilt, umsonst). —. Dazu *makṣūyús* eilig (Rv. 7, 74, 4).

makhás munter, lustig, ausgelas-

sen, m. freudenbezeugung, feier, preis, opfer, vgl. etwa gr. *μάχομαι* kämpfe (eigl. 'bin ausgelassen'? oder ist die urspr. bedeutung 'menge mich' und gehört es zu ahd. *mengan*?) und gr. *μάχλος* geil, üppig. Vgl. *mahás* feier, fest, opfer.

magadhā f. langer pfeffer (auch *magadhodbhavā*, *māgadhā*, *māgadhikā*), zum volks- und landesnamen der *Magadhās*.

magas, *maguṣ* m. ein Magier, ein priester der sonne, lehnwort aus dem iranischen, vgl. ap. *maguš*, np. *mag*, *mōγ*.

magnas, s. *mājja* ti.

maghám n. gabe, geschenk, *maghāvā(n)* gabenreich, freigebig, m. spender, vgl. av. *maga-* macht, *magavan-* mächtig und *máinhate*. Man vermutet zusammenhang mit phryg. *μογο-* mächtig (?), aksl. *moga* vermag, kann, *mošŭ* macht, gr. *μηχος*, *μηχαρ* hilfsmittel, *μηχανή*, dor. *μαχανά* werkzeug, list, ir. *do-for-* *magaim* vermehre, gall. *Magonius*, cymr. *Mawn* nom. pr., ir. *mog*, *mug* sklave, diener, *-macdacht*, corn. *maghteth*, *mahtheid* magd, got. *magar* vermögen, können, *mahts* macht, *magus* knabe, knecht, *magaps* jungfrau und andern wörtern.

mañkús schwankend, schwächlich, vielleicht mit ablaut zu *mácate*. Vgl. noch lat. *mancus* verstümmelt, kraftlos, ahd. *mangōn*, *mengen*, *mangolōn* entbehren, mhd. *manc* mangel, gebrechen.

mañkṣu, s. *makṣú-*.

mañgalám n. glück, heil, gutes omen, *mañgalas*, *mañgalyàs* glück

bringend, glück verheissend, vgl. etwa die sippe von mañjúṣ.

mácate zermalmt (Dhātip.), aus **mṛkétai* zur idg. wz. **meñk-* in aksl. *mekükü* weich, *meknati* weich werden, *maka* mehl, *maka* qual, lit. *minkyti* kneten, *minksztas* weich, *ménkas* gering, unbedeutend, klein, gr. *μάσσω* streiche, knete, *μακαρία· βρωμα ἐκ ζωμοῦ καὶ ἀλφίτων*. Vgl. mañkúṣ.

macchas m. fisch, eigl. mind. aus mátsyas.

maj- in *nírmaj-* Rv. 8, 4, 20, unerklärt.

majamudāras m. aufseher über die urkunden, lehnwort aus dem persischen.

májjati sinkt unter, versinkt, geht unter, fut. *majjisyati* (neben *mañksyati* mit anorganischem nasal), part. *mag-nas*, causat. *majjayati*, zur idg. wz. **mezg-* in lit. *mazgóti* waschen, spülen, lat. *mergō* tauche unter. Vgl. madgúṣ. —. Hierher stellt man noch russ. *mzga* fäulnis, *mozgá* blut und andere wörter. Ganz unsicher.

majjá (*majján-*) m., *majjá* f., *majjas* n. mark (des knochens, pflanzenstengels u. s. w.), vgl. av. *mazga-*, np. *mayz*, bal. *mažg* gehirn, pām. *mužg* knochenmark und ausserhalb des arischen aksl. *mozgü* gehirn, apr. *musgeno* mark, wozu noch mit idg. *gh* an. *mergr*, ags. *mearg*, ahd. *marg* mark. Die iran. und baltoslav. formen können sowol auf **mozgho-* wie auf **mozgo-* beruhen (deshalb *majjá* durch anlehnung an májjati?) Ob gall. *mesga*, ir. *medg* molken hierher gehört, ist unsicher (vgl. dazu aksl. *mězga* succus?).

majmán- m. (?) gröesse (nur *majmánā* und *majmánī* sind belegt), vgl. armen. *mets*, alban. *maḌ*, gr. *μέγας* (*μεγαλο-*), lat. *magnus*, got. *mikils*, an. *mikell*, ags. *micel*, ahd. *mihhil* gross und mit idg. *γh* mañhān. Ob gall. *Magabus*, *Maglo-* (*cunus*), ir. *mál*, cymr. *maíl* edler, fürst hierher gehören, sei dahingestellt.

majrás in *kharamajrás* Rv. 10, 106, 7, unklar.

mañcas, *mañcakas* m. schaugerüste, plattform auf einem palaste, ruhebett, *mañcakam* n. gestell, *mañcīkā* f. sessel, trog oder mulde auf füssen, unerklärt.

mañjaram n., *mañjaris*, *mañjarī* f. blütenstrauss, dichtblumige rispe u. s. w., vgl. mañjīras, mañjúṣ, máñjūṣā.

mañjiṣṭhā f. indischer krapp, rubia munjista, superlativ zu mañjúṣ.

mañjiras m., *mañjiram* n. fuss-schmuck, fussring, vielleicht verwant mit mañjaram, mañjúṣ, máñjūṣā.

mañjulas m. eine art wasserhuhn, vielleicht mit anorganischem nasal zu májjati oder aber = *mañjulás* schön, lieblich, reizend (s. mañjúṣ).

mañjúṣ, *mañjulás* schön, lieblich, reizend, wozu der superl. mañjiṣṭhā, vgl. mañgalám, mañjaram, mañjīras, máñjūṣā. Die genannten wörter können alle auf einer idg. wz. **meñg-* künstlich bereiten, schmücken u. dgl. beruhen, wozu ausserhalb des arischen gr. *μάγγανον* trugmittel, *μαγγανεύω* betrüge, lat. *mango* aufputzer, händler, ir. *meng* (*mang-*) trug und apr. *manga* hure.

māñjūṣā f. kiste, korb, vgl. *m a ñ-j ú ṣ*.

maṭakas m. leichnam, eigl. mind. aus *mṛtakas*, zu *mṛtás*.

maṭacī f. hagel (?), unerklärt.

maṭamaṭāyati, onomatopoëtisch.

maṭmaṭás m. bezeichnung einer art von unholden, unerklärt.

maṭharás bestehend auf (?), unerklärt.

maṭhas m., *maṭhī* f. hütte, zelle, kloster, klosterschule, *maṭhikā* f. hütte, zelle, unerklärt.

maṇitam n. unarticulierte töne, onomatopoëtisch. Die grammatiker kennen auch ein praesens *māṇati*.

mañiṣ m. kleinod, edelstein, perle, kugelförmiges (glans penis, wasser-topf u. dgl.), obwol schon im Rv. belegt, eigl. mind. aus **mani-*, idg. **moni-* und verwant mit *mánya*. Die ursprüngliche bedeutung ist also 'halsschmuck', wie auch aus verwanten wörtern in andern sprachen zur genüge hervorgeht: vgl. av. *minuš* geschmeide (mit *i* aus *ə*), aksl. *monisto* halsschmuck, slov. *menina* ohr-geschmeide, gr. *μάννος, μόννος, μα-νιάκης* halsband (barbarischer völker), lat. *monile*, ir. *muince, muinde*, an. *men*, ags. *mene*, ahd. *menni* hals-gschmeide. Mit gr. *μείλια* hat *mañi-* natürlich nichts zu schaffen.

maṇṭáyati ein zweifelhaftes verbum unsicherer bedeutung.

maṇḍapas m., *maṇḍapam* n. halle, tempel, laube, nicht genügend erklärt.

maṇḍáyati schmückt, vielleicht eigl. 'bekleidet', welchenfalls zusammenhang mit *maṇḍás* wahrscheinlich ist. Oder gehört *maṇḍáyati* mit

mind. *ṇḍ* aus *nd* zu lat. *mundus* sauber, reinlich, zierlich; schmuck, geräte, welt?

māṇḍalas rund, *māṇḍalam* n. (*māṇḍalas* m.) schein, kreis, ring u. s. w., nicht genügend erklärt (vielleicht mind. aus **mandala-* oder **mandrala-* und verwant mit aksl. *mądo* hode? oder mit ir. *mell* globus zu vergleichen, welchenfalls *māṇḍala-* auf **malndala-* oder als präcritismus auf **mṛndala-* zurückzuführen wäre?).

maṇḍás m., *maṇḍám* n. die schmackhafte obere schicht bei flüssigen speisen und getränken, rahm, schleim, vielleicht eigl. 'bekleidung, bedeckung', vgl. *maṇḍáyati*. Nach andern wäre *maṇḍá-* (aus **malnda-*, **mṛnda-*?) mit *mála* m zu verbinden oder aber als eine nasalierte ableitung der idg. wz. **meld-*, **merd-* (s. *mṛdúṣ*, *márdati*) zu betrachten. Vgl. *maṇḍúkas*, *maṇḍūram*.

maṇḍúkas m. frosch, vielleicht mit der urspr. bedeutung 'schleimig' zu *maṇḍás* oder aber mind. aus **mandrūka-* und verwant mit armen. *molēz* eidechse.

maṇḍūram n. eisenrost (auch 'schmutz', s. Rv. 10, 155, 4), wahrscheinlich verwant mit *maṇḍás*.

mataṅgas, *mātaṅgas* m. elefant, unerklärt.

matás gedacht u. s. w., vgl. gr. *αὐτό-ματος*, lat. *com-mentus*, got. *munds* und mit vollstufe der wurzel ir. *for-aith-met*, *taid-met* memoria, *der-met* das vergessen, zu *mányate*.

mátasnam n. (nur im dual) ein best. eingeweide der brusthöhle, unerklärt.

matís, mátis f. gedanke, absicht. ansicht, einsicht, verstand u. s. w., av. *-maitís*, vgl. aksl. *pa-metī*, lit. *at-mintis* gedächtnis, lat. *mens* geist, verstand, *menti-ōn-* erwählung, ir. *air-mitiu* (acc. *air-mitinn*) reverentia, got. *ga-munds*, ags. *ge-mynd*, ahd. *gi-munt* andenken, gedächtnis und mit vollstufe der wurzel *mantís* f. das denken (unbelegt), got. *ana-minds* verdacht, zu *mányate*.

matīkr̥tas, s. *matyām*.

matúthas Rv. 9, 71, 5, unerklärt.

matkunas m. wanze, nicht genügend erklärt. Vgl. etwa got. *mapa*, ags. *maða*, ahd. *mado* made, wurm und glb. an. *mapkr*.

mattás freudig erregt, ausgelassen vor freude, berauscht, trunken, brünstig, np. *mast* trunken, zu *mádati*. Man beachte lat. *mattus* trunken aus **madato-* (vgl. *maditás*).

matyām n. egge oder walze, *matīkr̥tas* geëggt oder gewalzt, unklar.

matsarás erheiternd, berauschend; selbstsüchtig, neidisch, missgünstig, m. neid, zu *mádati*. Die bedeutungen 'selbstsüchtig' u. s. w. erklären sich durch volksetymologische einwirkung von *mad-* pronominalstamm der 1 person (s. *má-*).

mátsyas m. fisch, av. *masyō*, vgl. mp. *māhik*, np. *māhī*. Vielleicht ist 'speise' die ursprüngliche bedeutung: vgl. *mádati* und ags. *mós*, ahd. *muos* speise, gekochte speise (idg. **mātsō-*?). Dieselbe bedeutungsentwicklung findet man bei idg. **γᾱthu-* (s. *kṣú*). S. noch *macchās*.

mathnáti, mánthati, máthati schüttert, rührt, quirlt u. s. w., vgl. *pām*.

mándam rühre um (?) und ausserhalb des arischen aksl. *metq* mische, verwirre, lett. *mentēt* mit der schaufel rühren, lit. *mentūris, mentūrė* quirl, rührstock, gr. *μόθος* schlachtgetümmel (**μοθός* aus **μαθός*, idg. **mythó-*? vgl. *μόθουρα* heft des ruders, *μόθων*, *μόθαξ* Spartaner aus einer landstadt, ausgelassener und unverschämter mensch, ein best. tanz), osk.-umbr. *mamphur* (*manfar*) ein stück der drehbank, an. *mōndoll* drehholz. Neben idg. **menth-* steht eine form ohne nasal in aksl. *motati se* agitari, klruss. *motaty* schütteln, russ. *motáti* winden, wozu auch gr. *μόθος* (s. oben) gestellt werden könnte. Sichere beziehungen im keltischen fehlen (man denkt an ir. *moth* penis und an ir. *maidid* bricht, das eher mit aksl. *motyka* ligo zusammengehört). Vgl. *manthanas, manthayati, manthás, mánthās, manmathas*.

mádati, mádyati, mamátti, mándati freut sich, ist fröhlich, schwelgt in, berauscht sich; erfreut, erheitert, berauscht. Vielleicht sind in *mad-* einige idg. wurzeln zusammengefallen: 1° 'sättigen', vgl. alban. *mañ* mäste (aus **madnyō*), *máim* adj. fett, *máime* subst. fett, ir. *maisse* speise (**mad-tyā*), *mess*, cymr. *mesen* eichel, got. *mats*, an. *matr*, ags. *mete*, ahd. *maz* speise; 2° 'nachlässig sein', vgl. serb. *o-mediti se* verderben, ir. *ro-med-sündigen* (vgl. aind. *pra-mad-*), cymr. *maddeu* parcere, remittere, ignoscere; 3° 'saftreich, nass sein', vgl. gr. *μαδάω* zerfließe, lat. *mado* bin feucht, *mattus* trunken. Gr. *μασάομαι, μαστάζω*, lat. *mandō* kaue, gr. *μάσταξ*

mund, ir. cymr. *mant* maxilla lassen sich aus semasiologischen gründen nicht mit *mádati* vergleichen. Im iranischen hat *mad-* (vgl. *mattás*, *mádas*) die bedeutungen 'berauschen' und 'heilen' (vgl. lat. *medeor*). S. noch *matsarás*, *mátsyas*, *madáyati*, *mádāras*, *madirás*, *mandrás*.

madáyati, *mādáyati*, *mandáyati* erheitert, berauscht u. s. w., zu *mádati*.

mádas m. heiterkeit, rausch, trunkenheit, brunst, übermut; berauscher der trunk; brunstsaft des elefanten, av. *mađō* rauschtrank, zu *mádati*. In np. *mai* wein sind *mádas* und *mádh* u. zusammengefallen.

mádāras m. stechapfel; ein best. parfum u. s. w. (unbelegt), wie lett. *madaras* galium zu *mádati*. Hebr. *bēdōlach* bdellium (woraus gr. βδέλιον, βδέλλα, βδολχόν) und glb. gr. *μάδελκον* beruhen auf einem aind. **madā́laka-*.

madirás berauschend, *madirá* f. berausches getränk, vgl. gr. *μαδαρός* zerfließend, zu *mádati*. Auch aksl. *modrŭ* lividus wird hierher gestellt. Vgl. *mádāras*, *māireyas*.

madúghas (*madhúghas*) m. eine süsse pflanze, mit silbendissimilation aus *madhu-dúghas* süssigkeit milchend (s. *mádh* u. und *dúghas*).

maderús Rv. 10, 106, 6, wol zu *mádati*.

madgús m. ein best. wasservogel u. s. w., *madgurás* m. perlenfischer, ein best. fisch (macropteronatus margar), eigl. 'taucher', mit *dg* aus idg. *zg* zu *májjati*. Vgl. lat. *mer-*

gus ein best. wasservogel, taucher.

madrákaroti schert (unbelegt), wahrscheinlich auf einem schreibfehler für *bhadrákaroti* beruhend und deshalb nicht für etymologische zwecke zu verwerten (man denkt an gr. *μαδαρός* in der abgeleiteten bedeutung 'kahl!').

mádh u. n. honig, met, *mádh* u. *madhwrás*, *madhulás* süss, lieblich, av. *mađu* honig, wein (?), osset. *mud*, *myd* honig, np. *mai* wein (vgl. *mádas*), aksl. *medŭ* honig, met, lit. *medŭs* honig, *midŭs* met, apr. *meddo* honig, gr. *μέθυ* berausches getränk (wozu *μεθύω* bin trunken), ir. *mid*, cymr. *medd*, bret. *mez*, an. *mjođr*, ags. *meodu*, ahd. *metu* met.

madhukas, *madhŭkas* m. bassia latifolia, *madhŭkam* n. süssholz, wie *madhukás* die farbe des honigs habend, *madhŭkas* m. biene zu *mádh* u. Von *mádh* u. abgeleitete und damit zusammengesetzte pflanzennamen sind überaus häufig (z. b. *mādhavī* f. gaertnera racemosa, die frühlingsblume, vgl. *mádh* u. m. frühlingsmonat = *mádh* u. süss, lieblich).

madhúghas, s. *madúghas*.

mádhumān mit süssem versehen, av. *mađumant-*, zu *mádh* u.

madhŭkas, s. *madhukas*.

madhyamás medius, vgl. ahd. *mittamo* mitte und mit abweichender bildungsweise av. *mađmō* mittelst, got. *miduma* mitte, ahd. *metemo* mediocris, mit superlativsuffix zu *mádh* y a s.

mádh y a s medius, *mádh* y a m n. mitte, av. *maiđyō* (wozu av. *maiđyāna-*, np. *miyān* mitte), armen. *mēdž* mitte,

aksl. *mežda* mitte, grenze (vgl. lit. *mėdis* baum, apr. *median* wald, deren ältere bedeutung 'grenze' gewesen sein kann: vgl. an. *mork* wald, urspr. 'grenzland'), gr. μέσος, μέσος, lat. *medius*, osk. *mefio-*, gall. *medio-* (ir. *mide*, *medón* mitte), got. *midjis*, an. *miðr*, ags. *midd*, ahd. *mitti*. Vgl. *m a d h y a m á s*.

man- zögern, vielleicht in einigen reduplicierten praesensformen, vgl. av. ap. *man-* warten, np. *māndan* bleiben, lassen, armen. *mnam* bleibe, erwarte, gr. μένω, μένω, lat. *maneo* bleibe, warte, ir. *ainmne*, cymr. *amynedd* geduld (**an-menjā*), ir. *men-nat* wohnsitz (das aber eher mit *m a n d i r á m* zu verbinden ist). Wenn ir. *anaim* warte, bleibe, höre auf *a* aus *m* enthält, ist es hierher zu stellen. Vgl. *m a n t h a r a s*.

mánaṛṅgas Rv. 10, 106, 8, unklar.

mánati erwähnt, wie lit. *menù* (inf. *minėti*) erwähne und *m n ā-* zu der unter *m á n y a t e* besprochenen wurzel.

mánas n. sinn, geist, verstand, gemüt, gesinnung, av. *manō*, identisch mit gr. μένος kraft, mut, zorn, streben, vgl. ap. *-manis̄* in *Ἡαχᾶ-manis̄*, zu *m á n y a t e*. Vgl. *m a n d h ā t ā*.

maná f. ein best. goldgewicht (Rv. 8, 78, 2), wie np. *man* ein best. gewicht ein lehnwort aus dem semitischen, vgl. hebr.-phoenic. *māneh*. Gr. μέλα, μέλα ist ebenfalls unmittelbar aus dem semitischen entlehnt, während lat. *mina* zunächst aus dem griechischen stammt. — . Ein zweites, mehrfach belegtes *maná* gehört zu *m á n y a t e*.

manák ein wenig, etwas, in ge-

ringem maasse, nur, vgl. *manānák* Rv. 10, 61, 6, urverwant mit armen. *manr* klein, fein, osk. *mennum* minnuere (?), ir. *menb* klein. Man vergleicht noch gr. μᾶνός dünn, locker, spärlich und andere wörter, welche kaum hierher gehören (lit. *mėnkas* hat wahrscheinlich wurzelhaftes *k*, s. *m á c a t e*).

manīṣá f. nachdenken, verstand, einsicht u. s. w., zu *m á n y a t e*.

mánuṣ (*mánu-*, *mánuṣ-*) m. mensch, mann, av. *manuš-* (in *Manušciprō*), vgl. got. *manna*, an. *maðr*, ags. *mon*, ahd. *man*, urgerm. **manan-*, **mann-*. Unklar ist aksl. *maqži* mann. Gr. μάνης das männchen von metall beim kot-tabosspiel ist wol ein fremdwort und phryg. *Mάννης* gehört wahrscheinlich mit lat. *mānus* gut zusammen. Ist *mánuṣ* eigl. 'denkend' und gehört es zu *manuté* (s. *m á n y a t e*)? Vgl. *m ā ṇ a v á s*.

manótā, *manotá* m. ersinner, walter, zu *manuté* (s. *m á n y a t e*). Vgl. *m a n t ā*.

manorathas m. wunsch, aus *m á n a s* und *rathas* m. freude (zu *r á m a t e*). Vgl. *manoramas* den sinn erfreuend, reizend, schön.

mantá m. denker, vgl. gr. *Μέντωρ*, lat. *com-mentor*, zu *m á n y a t e*. Vgl. *m á n t r a s* und *m a n ó t ā*.

mantīṣ, s. *m a t i ṣ*.

mántuṣ m. rat, berater, av. *mantuš* bedenker, zu *m á n y a t e*.

mántras m. spruch, zauberspruch, lied; beratung, rat, av. *maṣpṛō* wort, das heilige wort, vgl. pām. *mutr* zauberspruch, zu *m á n y a t e*. Vgl. *m a n t ā*, *m a n t r í*.

mantrí (*mantrín-*) m. sprüche kennend, m. besprecher; ratgeber eines fürsten, minister, wie das in der bildungsweise abweichende av. *māpran-* verkündiger zu *māntras*. Aus *mantrín-* ist portug. *mandarim* entlehnt (jedoch mit volksetymologischer anlehnung an *mandar*).

mánthati, s. *mathnāti*.

manthanas schüttelnd, rührend, m. butterstößel, *manthanam* n. das schütteln, quirlen u. s. w., vgl. aksl. *maq̄t̄nŭ* trübe (**monthyno-*?), zu *mathnāti*.

manthayati (*māthayati*) schüttelt, rührt; lässt rühren, vgl. aksl. *maq̄titi* trüben, zu *mathnāti*.

mantharas langsam, träge, nicht genügend erklärt. Man vermutet zusammenhang mit *mandas*. Vgl. auch *man-* zögern.

manthás m. umrührung, quirlung; rührtrank; rührlöffel, butterstößel, vgl. aksl. *maq̄tū* turba, zu *mathnāti*.

mánthās m. rührstock, butterstößel (*mánthan-*, *math-*, *mathí-*), zu *mathnāti*.

mándati, s. *mádati*.

mandáyati, s. *madáyati*.

mandas langsam, träge, gering, vgl. aksl. *maq̄diti* cunctari, *maq̄dīnŭ* tardus und *mindā*. S. auch *mantharas* (: *man-* zögern?).

mándāras m. korallenbaum (*erythrina indica*), unerklärt.

mandirám n. gemach, haus, burg, palast, tempel, *mandurá* f. pferdestall, vgl. gr. *μάνδρα* hürde, stall. Weitere beziehungen sind unsicher: am ehesten ist ir. *mennat* wohnsitz (**mendattu-*) als verwant zu betrachten (vgl. *man-* zögern).

mandrás lieblich klingend, wollautehend, lieblich, angenehm, zu *mándati* (s. *mádati*).

mandhātá m. der sinnige, andächtige, wahrscheinlich aus **manz-dhātá* (s. *mánas* und *dhātá*). Vgl. die abgeleitete idg. wz. **men-dh-* in av. *maq̄drō* verständig, aksl. *maq̄drŭ* weise, lit. *mandrūs* munter, lett. *mīdu* erwecke, erwache, gr. *μανθάνω* lerne, *μαθεῖν* lernen, *μενθήρη* stirn, got. *mundōn* das augenmerk auf etwas richten, sich hüten vor, *mundrei* ziel, ahd. *muntar* eifrig, behende, lebhaft, *mendan* sich freuen und andern wörtern, welche 'den sinn auf etwas richten, lebhaft sein' u. dgl. bedeutet und auf **men-* denken beruht (s. *mányate*). Vgl. *medhá*.

mánma n. sinn u. s. w., vgl. ir. *menme* sinn, zu *mányate*. Man beachte gr. *μνῆμα* denkmal zu *mnā-*.

manmathas m. liebe, liebesgott wird als eine intensivbildung zu *mathnāti* betrachtet. Es kann aber eine zusammensetzung von *man-* (= *mánas*) und *-matha-* (zu *mathnāti*) sein. Oder ist es mit silbendissimilation aus **manma-matha-* entstanden?

mányate, *manuté* denkt, av. *man-* (*mainya-*), ap. *man-* (*manya-*), mp. *mēnītan* denken, aksl. *mǎnjā* (inf. *mǎněti*) meine, lit. *menù* (inf. *mǐnti*) gedenke, *menù* (inf. *minėti*) erwähne, *-manýti* denken, gr. *μέμωνα* gedenke, verlange, lat. *memini* erinnere mich, *moneō* vermahne, ir. *do-moiniur* meine, got. *munan* meinen, denken, gedenken, an. *muna* sich erinnern, gedenken u. s. w., ags. *munan* in *gemunan*

eingedenk sein u. s. w., *manian*, as. *manōn*, ahd. *manēn* mahnen. Vgl. *matás*, *matís*, *mánati*, *mánas*, *manīšá*, *mánuš*, *manótā*, *mantā*, *mántuš*, *mántras*, *mandhātā*, *mánma*, *manyas*, *manyúš*, *mānáyati*, *mánas* meinung, *mnā*.

manyas (am ende von zusammensetzungen) denkend, sich haltend für, geltend für, av. *mainyō* denkend, zu *mányate*.

mányā f. nacken, urverwant mit ir. *muin* (in *muin-torc* torques), *muinél*, cymr. *mwngl* hals, ir. *mong*, cymr. *mwng* mähne, an. *mon*, ags. *manu*, ahd. *mana* mähne, an. *makke*, schw.-dän. *manke* oberer teil des halses beim pferde, zur idg. wz. **men*-emporragen, hervorragen in lat. *ē-minēre*, *prō-minēre*, wozu noch lat. *mons* (t) berg, *mentum* kinn, cymr. *mynydd*, corn. *menit* berg, got. *munps*, an. *mútr*, *munnr*, ags. *mútr*, ahd. *mund* mund. Vgl. *manís*, das ursprünglich 'halsschmuck' bedeutet hat, und wegen der semasiologischen übereinstimmung *grīvā* hinterhals, nacken: aksl. *griva* mähne, *grivna* halsband.

manyúš m. sinn, mut, zorn, grimm, kummer, av. *mainyuš* geist, osset. *dāli-mon* unterirdischer geist, *vāli-mon* himmlischer geist, zu *mányate*.

mámat Rv. 4, 18, 8. 9, ein adv. unsicherer bedeutung ('kaum?'). Sicher zu verwerfen ist die gleichstellung von *mámat* mit *máma* (genit. zu *ahám*).

mamāyate beneidet, abgeleitet von *máma*, genitiv von *má-* (nominativ *ahám*).

máyate tauscht, vgl. lett. *mīju* tausche. Hierher gehören mit *n*-suffix aksl. *ména* änderung, wechsel, *méniti* ändern, lit. *máinas* tausch, *mainyti* tauschen, alat. *com-moinis*, lat. *com-mūnis*, got. *ga-mains*, ags. *ge-méne*, ahd. *gi-meini* gemein, an. *meinn* schädlich, *mein* schade, beschädigung, unglück, ags. *mán* falschheit, verbrechen, frevel, ahd. *mein* falsch, trügerisch und mit *th*-suffix die sippe von *méthati*. Vgl. *mináti*.

máyas m. ross, vielleicht zu *mímāti* blökt, brüllt, schreit.

máyas n. labung, erquickung, freude, urverwant mit aksl. *milū*, lit. *mėlas* lieb, *mėilė* liebe, lat. *moenus*, *mūnus* liebesgabe, geschenk, *mītis* mild, gelind, freundlich, ir. *móith* zart, weich. Gr. *μείλιχος*, *μειλίχιος*, *μειλίσσω* sind wegen aeol. *μέλλιχος* ferne zu halten (vgl. lit. *malónė* gnade). Vgl. *mitrás*, *miyédas*.

mayúkhas m. pflock, strahl, zu *minóti* befestigt. Man vergleicht np. *mēx* pflock, nagel, das sich auf iran. *maiχa-* zurückführen lässt.

mayúras m. pfau, vielleicht zu *mímāti* blökt, brüllt, schreit.

marakatam (*maraktam*) n. smaragd, entlehnt aus semit. **bāraqt*, hebr. *bāreget* (zu *bāraq* blitzen). Gr. *μάραγδος* ist zunächst aus dem indischen entlehnt, vgl. pkr. *maragada*. Dasselbe gilt von gr. *σμάραγδος*, das sich aus *açmā maragadō* durch die zwischenstufe **σμμαράγδος* erklären lässt. Wir haben hier wider einen fall von silbendissimilation.

márate (*máratī*), *mriyáte* stirbt, av. ap. *mur-*, np. *murdan* sterben, armen.

mepanim sterbe, *an-mep* unsterblich (vgl. *amáras*), aksl. *mǐra* sterbe (inf. *mǐrěti*), lit. *mǐr̃ti* sterben, gr. *βροτός* sterblich, *ἄμβροτος* unsterblich (vgl. *amítas*), lat. *morior* sterbe, ir. *marb*, cymr. *marw* tot, got. *maúrþr*, an. *morð*, ags. *morð*, *morðor*, ahd. *mord* mord. Zusammenhang mit *mṛṇāti* ist wahrscheinlich. Vgl. *maras*, *marúṣ*, *mártas*, *mártyas*, *márma*, *māráyati*, *māras*, *mṛtás*, *mṛtiṣ*, *mṛtyúṣ*.

maras m. tod, *marakas* m. seuche, aksl. *morǔ* tod, pest, lit. (lw.?) *máras* pest, zu *márate*. Vgl. *māras*.

marālas m. flamingo, unerklärt (vgl. das unbelegte adjectiv *marālas* weich, sanft).

maricas (*marīcas*) m. pfefferstaude, *maricam* n. pfeffer, unerklärt (vgl. jedoch *mārayati* (mit *upa*)).

mārīciṣ m. f., *marīcī* f. lichtstrahl, luftspiegelung (in dieser bedeutung meist *marīcīkā* f.). Man denkt an zusammenhang mit lit. *mérkti* mit den augen blinzeln, *brėksza* es tagt, *apý-brėszkis* morgendämmerung (vgl. glb. aksl. *brėzǵŭ*), gr. *ἀμαρῦσσω* funkle, got. *brahw* das blinken, zwinken, an. *brjá*, *brá* funkeln, *braga* flamme, *bragð* das blinken, *bregða*, ags. *bregdan* an das licht ziehen, mhd. *brehen* leuchten (*br* aus *mr*). Wie erklärt sich das *ī* in *mārīciṣ*? Vgl. *markás*.

marītá m. in *āmarītá* verderber Rv. 4, 20, 7, zu *mṛṇāti*.

marút m. bezeichnung der windgötter, wind, gewiss nicht zu gr. *άλύω* tobe (wz. **al-*, vgl. *áranas*). Man hat auch lat. *Māvors* herangezogen.

marúṣ m. wüste, sandöde, zu *márate*.

markátas m. affe (auch ein best. vogel, *ardea argala*), vielleicht eigl. 'dunkelfarbig' und verwant mit *markás*. Nhd. *meerkatze*, nl. *meerkat* eine affenart ist durch volksetymologie aus einer neuindischen form von *markátas* umgestaltet. — *markatakas* m. eine best. körnerfrucht, *markatī* f. namen verschiedener pflanzen, wol nicht von *markátas* zu trennen.

márkas m. ein daemon bestimmter kinderkrankheiten, zu *marcáyati*. Vgl. *makkallas*.

markás m. verfinsternung (Rv. 10, 27, 20), identisch mit av. *mahrkō* tod, verderben (eigl. 'dunkelheit, finsternis'), aksl. *mrakŭ* finsternis (aus **morkŭ*), vgl. aksl. *mrŭknŭti*, *mrŭcati* (d. i. *mrŭknŭti*, *mrŭcati*) dunkel werden, lit. *mérkti* mit den augen blinzeln und mit idg. *media* im wurzelauslaut an. *myrkr*, ags. *mirce*, as. *mirki* finster, an. *mjorkve*, *myrkve* dunkelheit (deren verwantschaft mit lit. *mirgėti* flimmern, *márgas* bunt nicht ganz sicher ist). Vgl. *mārīciṣ*, *markátas*.

marcáyati (*mṛcyati*?) versehrt, beschädigt, beeinträchtigt, vgl. av. *mərəncaiti* versehrt, zerstört, mp. *marančivītan* töten, vernichten und ausserhalb des arischen lit. *mírkti* eingeweicht sein, *markýti* den flachs weichen (hierher kluss. *morokva* morast?), lat. *marceō* bin welk, *murcus* kurz, ir. *brén*, cymr. *braen* morsch, faul (zunächst aus **mrakno-*), corn. *moreth*, bret. *morchet* kummer (vgl. poln. *markot* das brummen, knurren,

markotny verdrossen, verdriesslich?) und mit *s* im anlaut lit. *smérkti* in not zu versetzen suchen, *smarkùs* grausam. Got. *ga-maúrgjan* verkürzen, ags. *myrge* kurzweilig, ahd. *murg*-kurz (in *murg-fari* caducus, fragilis) gehören wol eher zu gr. *βραχύς*, lat. *brevis* u. s. w. Vgl. *márkas*, *mṛktás*, *mṛcayás*.

marjáyati, s. *mārjáyati*.

marḍitá, s. *mṛḍáti*.

mártas m. sterblicher, mensch, av. *marətō*, np. *mard*, gr. *μορτός· ἄνθρωπος*, *θυητός* (Hesych.), zu *márate*. Vgl. *mártyas*, *mṛtás*.

mártyas sterblich, m. mensch, av. *mašyō*, ap. *martiya*, zu *márate*. Vgl. *mártas*.

márdati, *mṛdnáti* reibt, zerdrückt, reibt auf, *mardayati* zerdrückt, zerbricht, bedrängt, quält, av. *marədaitē* vernichtet, urverwant mit lat. *mordeō* beisse. Die idg. wz. **merd-* (woneben **meld-*, s. *mṛdúṣ*) ist eine erweiterung von **mer-* (s. *mṛṇáti*).

mardalás m. eine art trommel, wol zu *márdati*. Vgl. *mṛdaṅgás*.

márdhati, *mṛdháti* vernachlässigt, vergisst, lässt im stiche, missachtet, part. *mṛddhás*, urverwant mit gr. *μάλακός* weich, zart, mild, *μάλθων* weichling, ir. *meld* angenehm, *mel-dach* weich, zart, got. *-milds*, an. *mildr*, ags. *milde*, ahd. *milti* mild. Neben idg. **meldh-* steht **meld-* (s. *mṛdúṣ*). Beide wurzeln sind erweiterungen von **mel-* (s. *mláyati*). Vgl. *mṛdham* und mit mind. lautgestaltung *mudhā*.

márma n. gelenk, offene stelle des körpers, welche der tödlichen ver-

wundung besonders ausgesetzt ist, die schwache seite des menschen, vgl. armen. *marmin* leib, fleisch (aus **mṛmeno-*?), zu *márate*.

marmaras rauschend, m. das rauschen, vgl. *murmuras* und ausserhalb des arischen armen. *mṛmram*, *mṛmṛim* murre, murmele, brülle, aksl. *mṛmṛati*, lit. *murméti* murmeln, *murméti* murren, gr. *μορμύρω* murmele, riesele, rausche, brause, lat. *murmur* das murmeln, brummen, murren, *murmurō* murmele, brumme, murre, ahd. *murmurōn*, *murmuloṅ* murmeln. Onomatopoëtisch. Gr. *βρέμω* brause, *βρόμος* getöse, *βροντή* donner können *βρ* aus idg. *mr* enthalten und hierher gehören.

máryas m. junger mann, hengst, *maryakás* m. männchen, gr. *μείραξ* knabe, mädchen, *μειράκιον* knabe. Zusammenhang mit lit. *martì* braut ist durchaus unsicher. Mit unrecht hat man gr. *ῥβρια* die jungen der tiere hierher stellen wollen.

maryádā f. meeresküste, grenze, schranke, vielleicht zu einem verlorenen **marya-* meer (vgl. *míras*) und urverwant mit aksl. *morje* meer, lit. pl. *mārės* haff, lat. *mare*, ir. *muir*, cymr. *mor*, got. *marei*, an. *marr*, ags. *mere*, ahd. *meri* meer, see, ags. *mór*, ahd. *muor* lache, sumpf. Gr. *βρύξ* meerschlund, *βρύχιος* tief und nl. *brak* salzig (von wasser) enthalten wahrscheinlich *br* aus idg. *mr*.

marçayati lässt berühren, zu *mṛçáti*.

maršáyati duldet, verzeiht, zu *mṛšyate*. Vgl. got. *marzjan* ärgern, anstoss geben, ags. *mierran*, ahd.

merren hindern, stören, deren bedeutungen aber wol zu weit abliegen.

maršas m. geduldiges ertragen, lit. *māršzas* das vergessen, zu *mīšyate*.

malagás m. walker, wäscher (?), vgl. *málam*.

málam n. (*malas* m.) schmutz, unrat, sünde, schmutziges gewand (Rv. 10, 136, 2), urverwant mit lit. pl. *mėlės* hefe, *mólis* lehm (vgl. aksl. *mělvŭ* kreide), *mǎlvě* morast, schlamm, gr. *μολύνω* besudede, *μέλας* schwarz, *μώλωψ* striemen, blutunterlaufene stelle, lat. *mullus* rötlich u. s. w. (hierher vielleicht mhd. *māl* fleck, kaum aber got. pl. *mēla* schriftzeichen, schrift, *mēljan* schreiben). Vgl. *maṇḍás*, *malagás*, *malinás*, *malīmasás*, *mālam*.

malayas m. ein gebirge in Malabar, woher der sandel stammt. Dazu *malayajas*, *malayadrumas* m. sandelbaum.

malinás schmutzig, unrein, vgl. lit. *mėlynas* blau, lett. *mēlns* schwarz, cymr. *melyn*, corn. *milin*, bret. *melen* gelb, zu *málam*.

malimlucás (*malimluk*) m. dieb, räuber; schaltmonat (dasselbe wie *malamāsas*), vgl. *malimlucate*, intensivum zu *mlócati* = *mrócati*. Vgl. das folgende wort.

malimluš (*malimlúš*) m. räuber, vielleicht mit ir. *merle* diebstahl, *merlech* dieb zu gr. *ἀμείρω*, *ἀμέρδω* beraube. Vgl. *malimlucás*.

malīmasás schmutzig, unrein, von schmutzig grauer farbe, vgl. *málam* und *másiš*.

malūkas m. eine art wurm (unbelegt), vgl. aksl. *molŭ*, got. *malō*,

an. *mōlr* motte (s. *mlāyati*). Unsicher.

malmalābhávan blitzend, blinkend (?), onomatopoëtisch. Vgl. gr. *μαρμαίρω* schimmere und *mirmirás*.

mallas m. ringer von profession, vgl. den volksnamen der *Mallās*. Man könnte zusammenhang mit gr. *μάλα* sehr, *μαλερός* gewaltig, heftig, lat. *melior* besser, *multus* viel (vgl. lett. *mīlns* sehr viel) vermuten.

mállikā, *māllī* f. jasminum zambac, vgl. etwa *mālā*. Man beachte *navamālikā* neben *navamāllikā*.

malvás unbesonnen, töricht, vgl. die sippe von *mlāyati* (idg. wz. **mel-*, **mlā-*).

malhás mit zäpfchen an der wamme versehen, unerklärt.

mávati, s. *mívatī*.

maçákas m. stechfliege, mücke, vgl. lit. *maszalái* mücken und russ. *mosólitŭ* plagen, zudringlich anbeteln, osorb. *mosóic* so wimmeln. Vgl. *mákšas*.

mašam̐ *kārayatī*, ein onomatopoëtisches *ἄπ. λεγ.*, vgl. *mašmašá karotī* zerreibt zu staub, zermalmt.

masāras m. ein best. stein, unerklärt (eigl. 'der dunkele' und verwant mit *másiš*?).

másiš m. f., *masī* f. schwärze, nicht genügend erklärt. Vgl. etwa die sippe von ahd. *māsa* wundmal, fleck, ags. *maser* knoten im holz, ahd. *masar* knorriger auswuchs an bäumen (an. *mōsurr* bedeutet 'ahorn'), engl. *measles*, nl. *mazelen* masern. Vgl. *malīmasás*, *masāras*, *masūras*.

masūras m. linse, *masūrikā* f. ausschlag oder blattern, einer linse äh-

lich, unerklärt (vielleicht zu der unter *másiṣ* besprochenen wortgruppe? die bedeutung von *masūrikā* steht derjenigen von engl. *measles*, nl. *mazelen*, hd. *masern* ziemlich nahe).

masṛṇas weich, zart, glatt, sanft, bis jetzt unerklärt.

maskaras m. bambus (unbelegt), *maskarī* m. bettelmönch (mit einem bambusrohre versehen²), unerklärt.

mástakas m., *mástakam* n. kopf, schädel, gipfel, spitze, *mastīṣkas* m., *mastīṣkam* n. gehirn, *mastulungas* m., *mastulungam* n. gehirn, vgl. av. *mas-tarəyan-* gehirn, mp. *mastarg*, *masturg* gehirn, hirnschädel.

mástu n. saurer rahm, vgl. np *māst* saure milch, *māsīdan* gerinnen. Armen. *mats* dicht, *matsanim* hafte an, gerinne, *matsun* saure milch sind lautlich nicht mit *mástu* zu vereinigen. — . *mastu-* in *mastulungas* s. *mástakas*.

mah-, *mahás*, *mahá-* gross, av. *maz-*, verwant mit *mahán*. Vgl. *mahí*.

maháyati erfreut, ergötzt, feiert, verehrt. Es sind zwei etymologisch verschiedene wörter mit einander zusammengefallen: 1. *maháyati*: *mahán*, 2. *maháyati*: *mahás* (*makhás*). Vgl. *mámhate*, *mahīyáte*.

mahallakas alt, hinfällig, deminutivform zu *mahán*. Das *ll* von *mahallakas* ist zunächst aus *dl* entstanden.

máhas n. gröesse, av. *mazō*, wie *mahán-* n. gröesse und *mahar* (*mahar-lokas* m. eine der sieben aufsteigenden welten) zu *mah-*, *mahán*. *Máhas* n. lust, ergötzen, feier, fest schliesst sich an *maháyati* an.

mahás m. feier, fest, opfer, mit mind. *h* aus *kh* = *makhás*. Vgl. *maháyati*.

mahán gross, *mahánt-*, *mahát-*, av. *mazánt-*, *mazat-*, mit idg. *γh*. Vgl. *majmán-*, *mah-*, *maháyati*, *mahallakas*, *máhas*, *máhi*, *mahīyān*.

mahānasám n. lastwagen, küche, aus *mahá-* (s. *mah-*) und *ánas*.

máhi gross (nom. acc. sing. n.), av. *mazi-*, verwant mit *mahán*. Vgl. gr. *μέγα*. S. noch *mahilá*, *mahiṣás*.

mahilá f. frau, weib, zu *máhi*. Vgl. gr. *μεγάλη*. Got. *mawi*, *mawilō*, an. *mээр*, *meyla*, ags. *méowle* mädchen werden besser ferne gehalten (: got. *magus* u. s. w.).

mahiṣás m. büffel, *máhiṣī* f. büffelweibchen, die erste gemahlin eines fürsten, zu *máhi*. Mit unrecht vergleicht man gr. *μόσχος* spross, schössling, junges tier, kalb.

mahiṣṭhas, s. *mahīyān*.

mahiṣvantam Rv. 7, 68, 5, vielleicht unrichtige schreibweise für **mahiṣvantam*, das eine neutralform sein kann. Das adjectiv **mahi-ṣvanta-* könnte etwa 'von grosser heiligkeit' bedeuten: vgl. av. *spəntō*, aksl. *svetā*, lit. *szvėntas* heilig und *ṣvāntás*. Ganz unsicher.

mahí f. die erde, eigl. 'die grosse', zu *mah-*.

mahīyáte freut sich, ist selig u. s. w., vgl. *maháyati*.

mahīyān grösser, *mahiṣṭhas* der grösste, vgl. av. *mazyā*, *mazištō*, zu *mah-*, *mahán*.

mā nicht, damit nicht, av. ap. *mā*,

np. *ma(h)*, armen. *mi*, gr. *μή*, prohibitiv im gegensatz mit dem einfach negierenden *ná*.

māñcatús, *māñcatvás*, *māñcatva-*, vedische wörter unsicherer bedeutung und etymologie.

māñsám (*māñs-*) n. fleisch, urverwant mit armen. *mis*, alban. *miš*, aksl. *mešo*, apr. *mensā*, got. *mimz*. Neben idg. **mēmso-* (**mēms-*) steht **mēmsro-*: vgl. lat. *membrum* glied, ir. *mír* stück fleisch. Eine form ohne nasal ist *más* fleisch.

mākandas m. mangobaum, unerklärt.

mákiṣ niemand, nicht, mit anorganischem *k* statt *c*, vgl. av. *māciṣ*, gr. *μή τις*, prohibitiv, s. *má* und *kím*.

mākuliṣ m. eine schlangenart, unerklärt (vgl. etwa *mákaras*).

māghamā f. krebsschabe, unerklärt.

māca und nicht, gr. *μή τε*, prohibitiv, s. *má* und *ca*.

māṇakas m. arum indicum, unerklärt.

māṇavás m. junge, bube, brahmanenknabe, vielleicht mit *ṇ* aus idg. *ln* zu apr. *malnyks* kind, gr. *μέλλαξ* jungling (vgl. *mṛdúṣ* und sippe); nach andern mit *ṇ* aus idg. *rn* zu *máryas* und gr. *μείραξ* knabe, mädchen. Am ehesten ist *māṇavás* nur eine dialectische nebenform von *mānavás* m. mensch (zu *mánuṣ*).

mātaṅgas, s. *mataṅgas*.

mātariṣvā m. nom. pr. eines göttlichen wesens, der indische Prometheus; wind. Unerklärt.

mātā m. messer, ap. *-mātar-* (s. *pramātā*), zu *mímāti* misst.

mātā f. mutter, av. *māta*, ap. *-mātā* (in *hamātā* von der gleichen mutter), np. *mād*, *mādar*, armen. *mair*, aksl. *mati*, lit. *motė*, *mótė* (mit der abweichenden bedeutung 'ehfrau'; für 'mutter' sagt man *mótyna*), gr. *μήτηρ*, dor. *μάτηρ*, lat. *māter*, ir. *máthir*, an. *móðer*, ags. *móðor*, ahd. *muotar*. Vgl. *mātāmahás*, *mātulás*, *mātrkā*.

mātāmahás m. mütterlicher grossvater, analogiebildung nach *pitāmahás* m. väterlicher grossvater (*pitā* + *mahás* gross, s. *mah-*).

māti, s. *mímāti* misst.

mātulás m. mutterbruder, eigl. mind. aus **mātrlas*, wie glb. gr. *μήτρως* (vgl. *μητρικά*, armen. *mauru* stiefmutter) zu *mātā*.

mātuluṅgas m. citronenbaum, *mātuluṅgam* n. citrone (mit den unsichern nebenformen *mātularigam*, *mātulūgam*), nicht genügend erklärt. Ein anderer name des citronenbaumes ist *bījapūras* oder *bījakas*: die citrone wurde also nach ihren zahlreichen samenkörnern benannt, weshalb man *mātuluṅgas* (**mātr-luṅga-*?) gern als 'mütterlich, fruchtbar' zu *mātā* stellen möchte.

mātrkā f. mutter, grossmutter, *mātrkas* mütterlich, m. mutterbruder, cymr. *modryb* matrona, bret. *motrep* (jünger *mozrep*, *moereb*) tante, vgl. lat. *mātrix* mutter u. s. w., zu *mātā*.

mātrghnas m. muttermörder, vgl. gr. *μητροφόνος*, s. *mātā* und *hánti*.

mātram n., *mātrā* f. maass, zu *mímāti* misst. Vgl. gr. *μέτρον* zu idg. **med-* (**metro-* aus **med-tro-*).

māthayati, s. *manthayati*.

mādáyati, s. *madáyati*.

mādyati, s. *mādati*.

mādhavī, s. *madhukas*.

mānam n. das messen, maass, maassstab u. s. w., vgl. ap. *-mānā* (s. *pramāṇam*), zu *mīmāti* misst. Np. *man* ein best. gewicht gehört nicht hierher (s. *manā*).

mānāyati ehrt, denominativum zu *mānas* meinung, ehre. Vgl. av. *mānayeiti*, das causativum zu *mānyate*.

mānas m. meinung, hohe meinung, selbstgefühl, achtung, ehre, np. *-mān* sinn, gemüt, zu *mānyate*. Vgl. *mānāyati*.

mānas m. bau, gebäude, wohnung, np. *mān* haus (vgl. glb. ap. *māniya-*), vielleicht zu *mīmāti* misst u. s. w. oder aber zu *man-* zögern (urspr. 'bleiben'). Av. *damānəm*, *nmānəm* haus gehört zu *dāmas*.

mānās m. Rv. 10, 144, 5, unsicherer bedeutung, vielleicht 'das zubereitete' zu *mīmāti* misst u. s. w.

māpayati lässt messen, bauen; misst, baut, causativum zu *mīmāti* misst. — . *māpayati*, s. *mināti*.

māmas m. onkel, nur im voc. sing. *māma*, ein onomatopoëtisches wort, vgl. np. *mām* mutter, armen. *mam* grossmutter, alban. *meme*, bulg. poln. *mama*, lit. *momà*, gr. *μάμη, μάμμα*, lat. *mamma*, ir. *mam* mutter, ahd. *muoma* muhme (zum teile vielleicht kosewörter zu *mātā*?).

māyā f. wunderkraft, trug, trugbild, *durmāyūṣ* böse künste anwendend (Rv. 3, 30, 15), vgl. av. *māyā-*, urverwant mit aksl. *mamū* trug (= gr. *μῶμος* tadel, spott?), *mamiti* täuschen, russ. *obmán* trug, *manúti* locken, ob-

manúti betrügen, aksl. *mara mentis* emotio, poln. *mara* schreckbild (gr. *μῶπος* gehört eher zu *mūrās*). Vgl. *māras*.

māyukas, *māyuṣ* in *pramāyukas*, *pramāyuṣ* dem untergang verfallend, hinsterbend, zu *mināti*.

māyūṣ m. das blöken, brüllen; blöcker, brüller, zu *mīmāti* brüllt, blökt, schreit.

mārayati macht sterben, tötet, osset. *māryn* morden, töten, vgl. aksl. *moriti*, *marjati* töten, zu *mārate*.

mārayati (mit *upa*) taucht etwas unter, wirft ins wasser, vgl. russ. *moriti* beizen, färben, *marāti* besudeln. Hierher stellt man *maricas* und andere pflanzennamen (russ. *marená rubia tinctorum*, *asperula odorata*, *galium*, lett. *maranas galium*, gr. *μάραθος, μάραθον, μάραθρον* fenchel u. s. w.). Aus welchem grunde ist kaum ersichtlich.

māras m. tod, seuche, wie *māras* zu *mārate*. — . *māras* m. der versucher, der teufel (auch 'der liebesgott'), vgl. aksl. *mara mentis* emotio, poln. *mara* schreckbild, kaum identisch mit *māras* tod, eher wurzelverwant mit *māyā*.

māriṣas m. ein ehrenwerter mann, aus pkr. *māriṣō* (= *māriṣas* einer von meines gleichen, s. *mā-* und *driṣas*).

mārkavas m. *eclipta prostrata*, unerklärt. Vgl. etwa slov. *mrkva*, russ. *morkóvī* gelbe rübe (lw. aus dem germanischen?) und glb. ags. *moru*, ahd. *moraha*, *morha*.

mārgas vom wild (von der gazelle) kommend, m. fährte, pfad, weg, bahn, *mārgati* sucht, mit *vṛddhi* zu *mārgás*.

mārjati, s. mṛjāti.
mārjáyati, *marjáyati* wischt ab u. s. w., zu mṛjāti.
mārjārás m. katze (eigl. 'sich putzend'), nom. ag. zu mṛjāti. Vgl. *mārjābhyàs*, *mārjābhyas* der sich gern reinigen lässt.
mārṣṭi, s. mṛjāti.
mālatí f. *jasminum grandiflorum*, unerklärt.
mālam n. feld. Man vergleicht lit. *mólis* lehm und aksl. *mělu* kreide, welche uns in die sippe von *málam* hineinführen. Unsicher.
mālā f. kranz, unerklärt. Vgl. *málikā*.
māṣas m. bohne (*phaseolus radiatus*), vgl. np. *māś* erbse, wicke, pām. *maχ* erbse. Vielleicht ist *māṣas* aus dem iranischen entlehnt.
mās, *māsas* m. mond, monat, vgl. av. *mā*, *mās-ca* mond, monat, ap. *māhyā* im monate, np. *māh*, dial. *māng* mond, monat und ausserhalb des arischen armen. *amis* monat, alban. *muaj* monat (aus **mōn-*, idg. **mēn-*), aksl. *měsęcĭ*, lit. *mėnũ*, *mėnesis* mond, monat, gr. *μήν*, ion. *μείς*, aeol. gen. *μῆννος* (urgr. **μῆνς*, gen. **μῆνσός*), lat. *mensis*, ir. *mí*, cymr. *mís* (urkelt. **mēns*, gen. **mēnsos*) monat, got. *mēna*, an. *māne*, ags. *móna*, ahd. *māno* mond, got. *mēnōps*, an. *mánaðr*, ags. *mónað*, ahd. *mānōd* monat. Vielleicht beruht idg. **mē(n)s-*, **mēn-* auf der idg. wz. **mē-* messen (s. *mímāti* misst). — Die in *candrāmas-* (nom. *candrāmās*) m. mond, monat auftretende form *-mas-* ist wol nicht als ursprünglich zu betrachten. Sonst könnte man sie auf idg. **mṛs-* zurückführen.

mās n. fleisch, vgl. lit. *mėsà*, s. *māmsám*.

māsaram n. ein best. gegohrenes gericht, unerklärt.

māsas, s. *mās* mond.

mikṣ- mischen (wozu *ā-mikṣā* f. quark), causat. *mekṣayati* rührt um, idg. **miks-*, **meiks-*, **moiks-*. Diese wurzel ist mit *s* aus **mik-* (s. *miçrás*) weitergebildet. Vgl. *mékṣanam*, *myákṣati*.

miṇmiṇas undeutlich durch die nase sprechend. Onomatopoëtisch.

mít f. säule, pfosten, vgl. ir. *methos* grenzmark (aus **mitosto-*), zu *minóti* befestigt.

mitás gemessen, av. *-mitō*, zu *mímāti* misst.

mitás befestigt, errichtet, gebaut, av. *-mitō*, zu *minóti* befestigt.

mitiṣ f. maass, gewicht, wert, av. *-miti-*, zu *mímāti* misst.

mitiṣ f. aufrichtung, zu *minóti* befestigt.

mitradhruk bundesbrüchig, dem freunde zu schaden suchend, av. *mi-pradruxš*, s. *mitrás* und *dhrúk*.

mitrás m. freund; ein *āditya*, *mitrám* n. freundschaft, freund, av. *mi-prō* freund, vertrag, namen eines gottes, ap. *Mipra* namen eines gottes, np. *mihra* sonne, liebe, nicht genügend erklärt. Man denkt an zusammenhang mit *máyas* und *smáyate*. Vielleicht ist *mitrá-* eher mit andern als eine ableitung von *máyate* zu betrachten (da zu aksl. *mirũ* friede?). Vgl. *mihirás*.

mitháti, s. *méthati*.

mithás abwechselnd, gegenseitig, zusammen, vgl. av. *mi-pah-* falschheit, lüge, zu *méthati*.

mithunás gepaart, m. paar (später meist *mithunám* n.), wie av. *mīpwarəm* paar zu *méthati*.

míthū (*míthu*), *míthuṣ*, *mithuyá*, *mithyá* verkehrt, falsch, unrichtig, vgl. aksl. *mité*, *mitušǐ* alterne, ir. *mith-*, *mis-*, got. *missa-* miss-, *missō*, *missa-* gegenseitig, zu *méthati*.

mināti, *minóti* schädigt, mindert u. s. w., *mýate*, *mýáte* mindert sich, vergeht, geht verloren, part. *mítas*, causat. *māpayati*, urverwant mit aksl. *minati*, *minovati* vorübergehen, *mīnij* kleiner, geringer, jünger, gr. *μινύω*, *μινύθω* mindere, *μινύζων* · *ὀλιγόβιον* (Hesych.), *μείων* kleiner, lat. *minuō* mindere, *minor* kleiner, *minimus* kleinst, corn. *minow* verkleinern, mindern, got. *minniza*, ahd. *minniro* kleiner, geringer, got. *minnists*, ahd. *minnist* kleinst, geringster, got. *mins*, ags. ahd. *min* adv. geringer, weniger. Zusammenhang mit *máyate* ist wahrscheinlich. Vgl. *máyukas*.

minóti befestigt, gründet, errichtet, baut (die jüngern bedeutungen 'misst, ermisst, erkennt' beruhen auf verwirrung mit *mímāti* misst), av. *mi-* (s. *mitás* befestigt), vgl. lett. *mēt*, *maidīt* bepfählen, *mēts* pfahl, lat. *moenia* stadtmauern, *mūniō* (*moeniō*) befestige, *mūrus* mauer, ir. *méde* nacken, an. *meiðr* baum, balken, stange. Vgl. *mayúkhas*, *mít*, *mitás* befestigt, *mitiš* aufrichtung, *mékas*, *métā*, *methiš*.

minóti schädigt, mindert, s. *mināti*.

mindá f. körperlicher fehler, mangel, mit *i* aus *ə*, vgl. lat. *menda*, *mendum* fehler, *mendicus* dürftig,

bettler, ir. *mennair* macula, cymr. *mann* nota und *mandas*.

mímāti (*mímite*), *māti* misst, misst ab, misst aus, misst zu, richtet zu u. s. w., av. ap. *mā-* messen, vgl. aksl. *méra* maass, gr. *μητις* ratschluss, lat. *mētior* messe, ir. *do-ru-madir* fuerat emensus, *air-med* maass, got. *mēla* scheffel und viele andere wörter. Neben idg. **mē-* steht **mēd-* in armen. *mit* gedanken, sinn, geist, gr. *μέδομαι* erwäge, trage sorge, *μήδομαι* ersinne, fasse einen beschluss, *μέδιμνος* maass, scheffel, *μέτρον* maass (aus idg. **metro-*, **mettro-*, **med-tro-*), *μηδος* ratschlag, lat. *meditāri* überlegen, *modus* maass, *modius* scheffel, ir. *midiur* urteile, schätze, denke, *med* wage, got. *mitan* messen, an. *meta* schätzen, ags. *metan*, ahd. *mezzan* messen, got. *mitōn* ermessen, bedenken, überlegen, ahd. *mezzōn* mässigen. Vgl. u. a. *abhí-mātiṣ*, *mátā*, *mátram*, *mānam*, *māpayati* lässt messen, *mitás* gemessen, *mitiš* maass.

mímāti blökt, brüllt, schreit, vgl. gr. *μιμάζω*, *μιμιζω* wiehere, onomatopoëtisch wie *makamakāyate*. Vgl. *máyas* ross, *mayúras*, *māyúṣ*.

miyéðhas m. opferspeise, av. *myazdō* opfermahl, np. *myazd* gelage, aus **myas-*: *máyas* und *-dha-* zu *dádháti*.

mirmirás blinzeln (?), vgl. *malalābhávan*. Onomatopoëtisch.

milāti vereinigt sich, gesellt sich, kommt zusammen, *melayati* lässt zusammenkommen, *melas*, *melakas* m. zusammenkunft, verkehr, *melā* f. versammlung, gesellschaft. Man ver-

gleichet gr. ὀ-μίλος (aeol. ὀ-μιλλος) haufe, versammlung, ὀ-μίλέω verkehre, ὀ-μίλια umgang, verkehr und lat. *millē* tausend. Ist gr. ὀ-μίλος durch silbendissimilation aus *ὀμό-μίλος entstanden?

milindakas m. eine art schlange, unerklärt.

miçrás (*miçlas*) vermischt, vermengt u. s. w., *miçrayati* mischt, vgl. mit anorganischem *ç* np. *ā-mēçtan* mischen (oder beruht dieses auf **meik-* neben **meik-*?). Jedenfalls gehört *miç-rás* zur idg. wz. **meik-* mischen in aksl. *měsiti* mischen, kneten, lit. *maisžyti* mischen, mengen, *su-mišzti* sich durcheinander mengen, in verwirrung geraten, gr. *μίγνυμι, μίσγω* (mit *media* im wurzelauslaut), lat. *miscēō*, ir. *mescaim* mische, menge, ags. *miscian*, ahd. *miskan* mischen. Vgl. *mikş-*.

mişāti schlägt die augen auf, nicht genügend erklärt. Vgl. *nimış*, *mílati*.

mişam n. betrug, täuschung, vgl. aksl. *měšelŭ* turpis quaestus, russ. *měšel* gewinn, *obmichnúťsja* sich irren.

mişamişāyate knistert, onomatopöetisch.

miştas schmackhaft, lecker, eigl. mind. aus *mṛṣṭás*.

misiş f. anethum sowa, anethum panmori, unerklärt.

mih- f. nebel, dunst, wässriger niederschlag, wol eher zu *mēghás* als zu *méhati*.

mihirás m. sonne, aus np. *mihir* (s. *mitrás*).

mīdam leise, aus **miždam*, vgl. *mílati*.

mīdham n. kampfpfeil, wettkampf, av. *mīždam* lohn, np. *muzd*, *mužd* lohn, preis, osset. *mizd*, *myzd* bezahlung, vergeltung, lohn, aksl. *mīzda*, gr. *μισθός*, got. *mīzdō*, ags. *mēd*, *meord*, ahd. *mēta*, *miata* lohn. Dazu vielleicht lat. *mīles* söldner mit *l* aus *d* (vgl. *nīdus* aus **nīzdos*).

mīdhas geseicht, beharnt, part. zu *méhati*.

mīdhvān spendend, freigebig, verwant mit *mīdham*. — *mīdhvān* befruchtend (= *retahsektā*) ist mit *mīdhvān* spendend identisch und nicht etwa mit *méhati* zu verbinden.

mītas, s. *mināti*.

mīnás m. fisch, unerklärt.

mīras m. meer, grenze (unbelegt), eigl. mind. aus **marya-*, vgl. *maryādā*.

mīlati schliesst die augen, *unmīlati* schlägt die augen auf. Auf grund von *mīdam* ist *mīl-* auf **mīd-* zurückzuführen, das sich aus **mīžd-* (weiterbildung von *miş-* in *mişāti*) erklären lässt.

mīvati schiebt, drängt, bewegt, part. *-mūtas*, vgl. lit. *māuti* aufstreifen, anstreifen, gr. *ἀμεύομαι* (eigl. 'verschiebe mich, bewege mich'?), lat. *moveō* verschiebe, bewege, mhd. *mouwe* ärmel. Das *i* in *mīvati* ist unklar: vielleicht dürfen wir die wurzel als **myeu-* ansetzen. Man beachte auch das nur im Bhaṭṭikāvya belegte *māvati* bindet (Dhātup.). Vgl. *pramōta-*, *mūtas*, *mūrás*.

mukuṭam n. (*mukuṭas* m.) diadem, assimiliert aus *makuṭam* (unbelegt, vgl. pkr. *maūlam*). Vgl. *māuliş*.

mukundakas m. eine best. kör-

nerfrucht, vgl. *mukundas* m. ein beiname Viṣṇu's.

mukurás m. spiegel, assimiliert aus *makurás* (unbelegt).

mukulas m., *mukulam* n. knospe, assimiliert aus *makulas*, *makulam* (unbelegt).

muktás gelöst u. s. w., *muktā* f. perle (die von der perlenmuschel abgelöste, befreite), zu *muñcāti*. Vgl. lat. *ē-munctus*. Ist ir. *mocht* weich, sanft, mild mit *muktás* gleichzusetzen oder gehört es mit got. *mūkamōdei* sanftmut, an. *mjúkr*, engl. *meeek* sanft, weich, an. *myke* dünger, norw. dial. *mauk* flüssigkeit zusammen?

múktiṣ f. lösung, befreiung, aufgeben, av. *fra-muxtiš*, das ausziehen (der schuhe), gr. *ἀπό-μυξίς* schnäuzen, zu *muñcāti*. Vgl. lat. *ē-munctiō*.

muksījā f. schlinge, netz (Rv. 1, 125, 2), vgl. *muñcāti*, *mokṣate*? Also eigl. 'was angestreift wird'?

múkham n. mund, maul, rachen, schnauze u. s. w., afgh. *maχ*. Man denkt an verwantschaft mit armen. *mχem* tauche ein, stecke hinein u. s. w., gr. *μυχός* das innerste und *muñcāti* (dessen wurzel aber *k*, nicht *kh* im auslaut hat). Nach andern wäre *múkham* mit got. *munps* zu vergleichen, das aber wol sicher in die sippe von *múnnyā* gehört. Auch an. *múle*, ahd. *mūla* maul, schnauze (vgl. got. *faúr-mūljan* das maul verbinden) ist wahrscheinlich ferne zu halten.

mukharás geschwätzig, zu *múkham*. — *múkhyas* der erste, vorzüglichste u. s. w. = *múkhyas* am munde befindlich zu *múkham*.

mugdhás, s. *múhyati*.

mućati, s. *muñcāti*.

mucukundas m. pterospermum suberifolium, unerklärt. Vgl. *kundas*.

muñcāti (*mucāti*) löst, befreit, lässt los, *āmuñcati*, *pratimuñcati* zieht an, legt an (ein kleidungsstück, einen schmuck), av. *paiti-maoc-*, mp. *pat-mōχtan* anziehen, zur idg. wz. *(s)meuk-streifen in aksl. *smycati* schleppen, ziehen, *smykati se*, *smučati* kriechen, *smyčikū* geiger, lit. *smunkū* (inf. *smūkti*) sinke gleitend, rutsche, *smaukiū* (inf. *smāūkti*), *maukiū* (inf. *maūkti*) streife an, streife ab, gr. *ἀπο-μύσσω* schnäuze, witzige, betrüge, *μυκτήρ* nase, nüster, *μύξα* schleim, nase, nüster, lat. *ē-mungō* schnäuze aus, betrüge, *mūcus* schleim, ir. *mucc*, cymr. *moch* schwein (unsicher ob hierher zu stellen), an. *smjúga* durch etwas kriechen, ags. *smúgan* kriechen, mhd. *smiegen* sich eng an etwas drücken, sich zusammenziehen, ducken. Vgl. *muktás*, *múktiṣ*, *muksījā*, *mokam*, *mókī*, *moktā*, *mokṣate*, *mocayati*.

múnjati, *mójati* gibt einen best. ton von sich (Dhātup.), vgl. gr. *μύζω* stöhne, *μυγμός* seufzer, lat. *mūgiō* brülle, *mūginor* murmele laut, brause, ahd. *muckazzen* leise reden, mucksen, onomatopoëtisch. Vgl. *múkas*.

múnjas m. schilfgras, saccharum munja, eigl. 'das rauschende' zu *múnjati*?

muṇḍas kahl, keine hörner habend, ohne spitze, stumpf, *muṇḍayati* rasiert, in mind. lautgestaltung zu *mṛdúṣ* u. s. w.

mút, *mudā* f. lust, freude, zu *módate*.

mudirás m. wolke, vielleicht eine nebenform von *mudrás* lustig, fröhlich zu *módate*. Oder gehört *mudirás* wie ir. *muad* wolke zur idg. wz. **meud-* feucht sein in lett. *muđēt* weich, schimmelig werden, gr. *μύδος* nässe, *μυδάω* bin feucht, faule, *μυδαλέος* feucht, *μυδαίνω* bewässere (vgl. ohne das ableitende *d* *mūtram*)?

mudgaras (*mudgalas*) m. hammer, aus **muzgara-*, vgl. finn. *moskuri* mal-leus, clava, das wahrscheinlich ein lehnwort aus dem germanischen ist. Das wort gehört zu einer idg. wz. **muzg-* zerreiben, zerschlagen in aksl. *mūžditi* schwächen, russ. *možžiti* zerschmettern, zerspalten, zersplittern, czech. *možditi* zerschlagen (ahd. *zi-muschet* attritus ist unsicher). Daneben stehen formen ohne *z*: ir. *mocht* weich, sanft (oder ist dieses = *muktás*?), got. *mūka-mōdei* sanftmut, an. *mjúkr*, engl. *meeek* sanft, weich, an. *myke* dünger, norw. dial. *mauk* flüssigkeit, wozu das in der bildungsweise mit *mudgaras* übereinstimmende nl. *moker* hammer. Zusammenhang mit *múñjati* ist unerweislich (man hätte für die wz. **mug-*, **muzg-* zerreiben, zerschlagen urspr. schallbedeutung anzunehmen). Vgl. *mudgás*.

mudgás m. phaseolus mungo, vielleicht aus **muzga-* zu der unter *mudgaras* besprochenen wurzel. Vgl. für die bedeutungsentwicklung aksl. *grachŭ* bohne, russ. *goróch* erbse zu *gháršati* und lit. *Žirnis* erbse zu *jíryati*.

mudrá f. siegelring, siegel, np. *muhr* dasselbe (vgl. bal. *murdān*, *murdānay* finger, eigl. 'den siegelring

tragend'?). Man erklärt *mudrá* als 'aegyptisch', vgl. ap. *Mudrāya* Aegypten (= hebr. *Miṣrajim*).

mudhā umsonst, vergebens, für nichts, irrig, eigl. mind. aus *mṛdhā* (unbelegt), zu *márdhati*.

múniṣ m. begeisterter, seher, büsser, vielleicht wie gr. *μάντις* zur idg. wz. **men-* (s. *mányate*). Dazu die vṛddhi-ableitung *māunám* n. der stand des muni, das schweigen.

múr- Rv. 8, 66, 2. Unklar.

muraṅgī, s. *murungī*.

murajas m. eine art trommel, unerklärt.

muralas m. ein best. flussfisch, vgl. den volksnamen der *Muralās*.

murungī (*muraṅgī*) f. moringa pterygosperma, unerklärt.

murmuras m. hülsenfeuer, brennende hülsen, *murmurā* f. nom. pr. eines flusses, onomatopoëtisch wie *mararas*. Eigentlich ist *murmura-* ein adjectiv mit der bedeutung 'knisternd, rauschend'.

muškakas m. ein best. baum, unklar.

muškás m. hode, eigl. 'mäuschen', deminutivum zu *múṣ*. Vgl. gr. *μύσχος* · *ἀνδρείου καὶ γυναικεῖου μόριον*.

muṣṭiṣ m. f. die geschlossene hand, faust, av. *muṣti-*, np. *muṣt* faust, nicht genügend erklärt (etwa zu *muṣṭāti*?).

muṣṇāti (*muṣati*, *móṣati*) stiehlt, raubt, part. *muṣitás* (*muṣtas*), *muṣivá* m. räuber, dieb, nicht genügend erklärt (wol sicher kein denominativum von *múṣ* mit der eigl. bedeutung 'mausen'). Vgl. *muṣṭiṣ*, *múṣ*, *m oṣas*.

músalas m., *músalam* n. mörserkolben, stössel, keule, glockenklöppel, unerklärt.

mustas m., *mustā* f. (*mustam* n.) cyperus rotundus, unerklärt.

múhu, *muhú* plötzlich, im nu, *muhukám* n. augenblick, *múhur* plötzlich, im nu; ein weilchen; jeden augenblick, wiederholt, *muhūrtás* m., *muhūrtám* n. augenblick, zeitabschnitt von 48 minuten. Man vermutet zusammenhang mit *múhyati*.

múhyati wird irre, wird verwirrt, *mugdhás* verirrt, verwirrt, dumm, töricht, einfältig, naiv (mit entgleisung *mūḍhas*, das nur in ungünstigem sinne gebraucht wird), vgl. lat. *mufríus* schwindler (lw. aus dem umbr. oskischen), *muger* qui talis male ludit, *mugināri* nugari et quasi tarde conari. Vgl. *múhu*, *móghas*, *moháyati*.

múkas stumm, vgl. russ. *myčáti* brüllen, *myk* gebrüll, serb. slov. czech. *mukati* brüllen, gr. *μυκᾶμαι* brülle, mhd. *muhen*, *muwen*, *mügen* brüllen und ohne das ableitende *k* gr. *μύ* interjection des schmerzes, *μύω* schliesse mich, lat. *mūtus* stumm, alles onomatopoëtisch. Vgl. noch u. a. czech. *myjati* muhen, lett. *maut* brüllen, lat. *mūtiō*, *muttiō* mucke, *mussāre* halblaut reden, verschweigen, stumm sein und *múñjati*.

mūḍhas, s. *múhyati*.

mútas m., *mútam* n. geflochtener korb, vgl. das nicht genügend belegte *mávati* bindet (s. *mívati*).

mūtas, s. *mívati*.

mútram n. harn, av. *mūprəm* unreinigkeit, schmutz, wie nl. *modder* schlamm, nhd. *moder* (vgl. engl. *mud*

schlamm) zu einer idg. wz. **myeu-*(?) in aksl. *myti* waschen, schwemmen, *mylo* seife, lett. *maut* schwimmen, saufen, lit. *máudyti* baden, apr. acc. *au-mūsnan* abwaschung, gr. *μαίνω* besudede, *ἀ-μύμων* untadelig, cypr. *μυλάσασθαι· τὸ σῶμα ἢ τὴν κεφαλὴν σμήξασθαι*. Vgl. die unter *mudirás* besprochene wz. **meud-*.

múram, s. *múlam*.

mūrás stumpfsinnig, blöde, dumm, vgl. mit ablaut gr. *μωρός* dumm, töricht (dagegen ist gr. *ἀμαυρός*, *μαυρός* dunkel, blind, schwächend wol ferne zu halten). Nach andern wäre *mūrás* mit *mūrrechati* zu verbinden. — *mūrás* Rv. 3, 43, 6, vielleicht zu *mívati*.

mūrkhás stumpfsinnig, dumm, m. dummkopf, vgl. *mūrrechati*, *mlecchás* und ausserhalb des arischen lett. *mulkis* dummkopf, got. *-malsks* (in *untílamalsks*), as. *malsc* stolz, übermütig. Auch armen. *melk* weichlich, schlaff und gr. *μαλακός* weich, sanft scheinen verwant zu sein. Entfernter zusammenhang mit *młáyati* ist kaum zu leugnen.

mūrrechati gerinnt, erstarrt, wird fest; wird ohnmächtig, wird betäubt, part. *mūrtás*, verwant mit *mūrkhás*. Vgl. *mūrás*, *mūrțiș*.

mūrṇás zermalmt, zerbrochen, zu *mṛṇáti*.

mūrtás, s. *mūrrechati*.

mūrțiș f. fester körper, materielle gestalt, zu *mūrrechati*.

mūrdhá m. stirn, vorderkopf, kopf, gipfel, spitze, vgl. av. *kamərəđəm* kopf (nur von ungläubigen). *Mūrdhá* ist identisch mit ags. *molða* kopf. Vgl.

noch gr. *βλωθρός* hoch (mit *βλ* aus *ml*?) und *bradhna*s in *çatábradhna*s.

mūrvā f. sanseviera roxburghiana, *māurvas* davon kommend, *māurvī* f. ein daraus gemachter gürtel, bogensehne, unerklärt.

mūlam (*mūram*) n. wurzel (mit vielfacher übertragung), vgl. mit ab-laut gr. *μᾶλυ* ein fabelhaftes kraut.

mūṣ Rv. 1, 105, 8, *mūṣas*, *mūṣakas*, *mūṣikas* m., *mūṣikā* f. maus, ratte (*mūṣā* f. schmelztiegel), np. *mūṣ* maus, bal. *mūṣk* ratte, maus, armen. *mukn* maus, muskel, alban. *mī*, aksl. *mysŭ* maus, *mysŭka* mäuschen, arm, gr. *μῦς* maus, muskel, lat. *mūs* maus, *musculus* mäuschen, muskel, an. ags. *mús*, ahd. *mūs* maus, vielleicht zu *m u ṣ ṇ á ti*. Vgl. *m u ṣ k á s*.

mṛktás versehrt, zu *m a r c á y a t i*.

mṛkṣáti streicht, reibt, striegelt, *mṛkṣáyati*, *mṛkṣáyati* bestreicht, *mṛkṣás* m. striegel (Rv. 8, 66, 3), *mṛkṣínī* f. unsicherer bedeutung (Rv. 10, 98, 6). Die wz. *mṛkṣ-*, *mṛkṣ-* ist eine weiterbildung von idg. **meley-* (s. *m ṛ j á ti*).

mṛgás m. ein im walde umher-schweifendes tier, wild, gazelle, vogel, av. *mərəγō*, np. *mury*, osset. *mary* vogel, vgl. die denominativa *mṛgáyate* setzt (dem wilde) nach, verfolgt, jagt, sucht, trachtet, *mṛgayá* f. jagd, *mṛgayúṣ* m. jäger, *mṛgyáti* jagt, trachtet, av. *mərəγaiti* schweift umher. Falls 'streichend, umherschweifend' die grundbedeutung ist, darf man *mṛgás* mit gr. *ἄ-μορβός* begleiter, hirt (**sm-morgó-* mit labiovelarem *g*?) verbinden: vgl. *m ṛ j á ti* mit idg. *l* und *γ*. Sonst könnte man von der ur-

sprünglichen bedeutung 'flimmernd, bunt' ausgehen und russ. *morgáti* blinzeln, lit. *mīrgėti* flimmern, *mārgas* bunt, *mergà* mädchen, ir. *brecc*, *mrecht*-bunt zur vergleichung heranziehen. Vgl. *m ā r g a s*.

mṛcayas hinfällig, vergänglich (?), zu *m a r c á y a t i*.

mṛchate geht zu grunde, ein unsicheres wort. Vgl. *m á r a t e*.

mṛjāti, *mārṣti*, *mārjati* (es begegnen uns auch formen mit nasal infix) wischt, reibt ab, reinigt, putzt, av. *marəzaiti* streift, wischt, np. *muṣtan* reiben, *mālidan* reiben, glätten, osset. *mārzyñ* fegen, zur idg. wz. **meley-* streifen, wischen in aksl. *mlūzq* (inf. *mlēsti*), lit. *mélžu* (inf. *milszti*), gr. *ἀμέλω*, lat. *mulgeo*, ir. *bligim* melke, *melg*, *blicht* milch, got. *miluks*, an. *mjolk*, ags. *meoluc*, ahd. *miluh* milch, ags. *melcan*, ahd. *melchan* melken (man beachte die spezialisierte bedeutung in den sprachen Europas), woneben **mērey-* in gr. *ἀμέργω* streife ab, *δμόργυμι* wische ab, lat. *merges* garbe (hierher auch av. *mərəzuš*, np. *marz* landstrich, mark, lat. *margo* rand, ir. *mruig*, *bruig* mark, bezirk, got. *marka* marke, grenze, gebiet u. s. w.). Vgl. *m ā r j á y a t i*, *m ā r j ā r á s*, *m ṛ k ṣ á t i*, *m ṛ g á s*, *m ṛ ḍ á t i*, *m ṛ ç á t i*, *m ṛ ṣ t á s*, *m ṛ ṣ t i ṣ*.

mṛḍāti, *mṛḍáyati* ist gnädig, verzeiht, verschont, *mṛḍitá* m. erbarmer, *mṛḍikám* n. gnade, erbarmen, av. *marəž-dā*-verzeihen, *mərəždikəm* gnade, eine *d*-erweiterung von der idg. wz. **meley-* (s. *m ṛ j á ti*), vgl. np. *āmurzi-dan* verzeihen. Früher dachte man auch an zusammenhang mit *m ṛ ṣ y a t e*.

mṛṇāti (*mṛṇāti*) zermalmt, zerschlägt, vgl. gr. μάραμαι kämpfe, μαραινω reibe auf und márate. Neben idg. *mer- steht eine synonyme wz. *mel- (s. mlāyati). Vgl. marītā, márdati, márdhati, mūrṇás.

mṛṇālam n., *mṛṇāli* f. die essbare lotuswurzel, unerklärt (vgl. mṛṇāti).

mṛt (*d*) f. erde, lehm, thon, *mṛttikā* f. dasselbe, *mṛtsná-* m. oder n. staub, pulver, *mṛtsná* f. schöne erde, guter lehm, lehm, verwant mit mṛdúṣ. Vgl. ir. *moll* spreu und mit abweichendem consonantismus got. *mulda*, ags. *molde*, ahd. *molta* staub, erde.

mṛtás gestorben, *amṛtas* unsterblich, av. *mərətō* gestorben, *aməšō* unsterblich, armen. *mard* mensch, vgl. aksl. *mṛtvŭ* (d. i. *mṛtvŭ*), lat. *mortuus* tot und gr. βροτός sterblich, ἄμβροτος unsterblich, zu márate. An. ags. *morē*, ahd. *mord* (= *mṛtām*) hat abstractbedeutung. Vgl. maṭakas, mártas.

mṛtiṣ f. tod, aksl. *sŭ-mṛtŭ* (d. i. *-mṛtŭ* aus **mŭrtŭ*), lit. *mirtŭs*, lat. *mors*, zu márate.

mṛtyúṣ m. tod, av. *mərəpyuš*, ap. *-mṛšyū-*, osset. *mälŭth*, armen. *mah*, wie mṛtiṣ zu márate.

mṛdaṅgás m. eine art trommel, vgl. mardalás.

mṛdúṣ weich, zart, mild, compar. *mradīyān*, superl. *mradīṣṭhas*, vgl. aksl. *mladŭ* jung, zart (aus **molđŭ*), apr. *malda-* jung, gr. ἀμαλδύνω schwäche, zerstöre, lat. *mollis* weich (aus **molđvis*, vgl. aind. f. *mṛdvŭ*), an. *maltr* verfault, verdorben, ahd. *malz* hinschmelzend, kraftlos (vgl. auch gr.

μέλδω erweiche, schmelze, ags. *meltan*, ahd. *smelzan* sich auflösen, schmelzen).

Verwante wurzeln findet man unter márdati, márdhati, mlāyati. Man beachte noch gr. βραδύς langsam, das auf idg. **mṛdu-* (neben **mlđu-*) zurückgehen kann. Vgl. maṇḍás, muṇḍás, mṛt, mṛdvīkā, mradáyati.

mṛdnāti, s. márdati.

mṛdvīkā f. weinstock, weintraube, zu *mṛdvŭ*, fem. von mṛdúṣ. Vgl. np. *mul* wein.

mṛdhāti, s. márdhati.

mṛdham n. (*mṛdh-* f. Rv. 1, 174, 7) kampf, schlacht, zu márdhati in seiner ursprünglichen bedeutung 'reiben, aufreiben' (*mṛdh-* in der bedeutung 'verächter, feind' schliesst sich wie *mṛdhrás* missachtend, feindlich, *mṛdhas* n. geringschätzung an die historisch bezeugten bedeutungen von *márdhati* an).

mṛṣāti berührt, fasst an, urverwant mit lat. *mulceō* streiche. Die idg. wz. **melex-* ist eine nebenform von **meley-* (s. mṛjāti). Vgl. noch mit *r* gr. μάρπτω fasse, packe (mit *π* aus idg. *q*!), βράξαι· συλλαβεῖν, lat. *merx* waare, *mercēs* lohn. Vgl. marṣayati.

mṛṣā umsonst, vergebens; irrig, unrichtig, unwahr, zu mṛṣyate.

mṛṣtás gewischt, abgewischt, geputzt, rein, blank, sauber, lecker, av. *marštō*, mp. *mušt*, zu mṛjāti (*mṛṣāti*). Vgl. lit. *milsztas*, lat. *mulctus* zu lit. *mélžu*, lat. *mulgeō* melke (dazu auch ir. *-mlacht* milch aus idg. **mləxto-*) und lat. *mulctus* (später *mulsus*) zu *mulceō*. Vgl. miṣtas.

mṛṣṭiṣ f. reinigung u. s. w., zu mṛjāti. Das wort ist lautlich identisch mit ir. *mlicht*, *blicht* milch.

mṛṣyate (*mṛṣyati*) vergisst, vernachlässigt, duldet, verzeiht, vgl. np. *farā-mušt* vergessend, vergessenheit, bal. *ša-mūšay* vergessen und ausserhalb des arischen lit. *mīrszi* vergessen. Mit unrecht hat man gr. ἀμαρτάνω verfehle, νημερτής ohne fehl, wahrhaft und ir. *meraim* prodo hierher gestellt. Vgl. m a r ṣ ā y a t i, m a r ṣ a s, m ṛ ṣ ā.

mékas in *sumékas* wolgegründet, fest, vgl. bal. *mīk* aufgerichtet, zu minóti befestigt.

mékṣaṇam n. hölzerner rührstab, zu mikṣ-.

mekṣayati, s. mikṣ-.

mékhalā f. (*mekhala-* m. oder n.) gurt, gürtel, nicht genügend erklärt.

méghamānas in *nimeghamānas*, ein vedisches particip unsicherer bedeutung und etymologie.

meghás m. wolke, av. *maeyō*, np. *mēy* wolke, osset. *mēyā*, *mēy* nebel, wolke, armen. *mēg* nebel, vgl. alban. *mjégulε*, aksl. *mīgla*, lit. *miglà*, gr. ὀμίχλη nebel und russ. *mgá* staubregen, schneegestöber, kalter feuchter nebel, czech. *mha* nebel, russ. *mžítī* staubregnen, nebeln, czech. *mžíti* nebeln, schwach regnen, nl. *miggelen* staubregnen. Die grundbedeutung der sippe ist 'dunkel, im dunkeln', vgl. u. a. aksl. *mīgnati*, *mžati* blinzeln, russ. *mīgátī*, *mīgnútī* blinzeln, zuwinken, *mžá* schläfrigkeit, schlummer, *mžátī*, *mžítī* schlummern, lit. *-mingù* schlafe ein, *mėgas* schlaf, *mėgóti* schlafen (idg. wz. **meigh-*).

mécakas dunkelblau, dunkelfarbig, vgl. an. *már*, *mór*, ags. *mæw*, ahd. *mēh* (urgerm. **máixwo-*, **maiwí-*) möwe.

medís (*medís*) m. das knistern, rauschen u. s. w., nicht genügend erklärt.

médhram n. das männliche glied, zu méhati.

mētā m. der aufrichtet, zu minóti befestigt.

méthati, *mitháti* wechselt ab; zankt; gesellt sich zu, vgl. av. *maep-* betrügen und ausserhalb des arischen lett. *mētōt* austauschen, gr. sicil. *μοῖτος* dank, vergeltung, alat. *moitāre*, lat. *mūtāre* verändern, verwechseln, got. *maidjan* verändern, verfälschen, an. *meiða* verletzen, beschädigen, verstümmeln, got. *ga-maiþs* schwach, verkrüppelt, as. *ge-mēd*, ahd. *ka-meit*, *gi-meit* töricht, eitel, got. *maiþms*, an. pl. *meiðmar*, ags. *máþum*, as. *mēthom* geschenk, kostbarkeit, kleinod. Die idg. wz. **meit(h)-* ist eine weiterbildung von **mei-* (s. *máyate*). Vgl. *mithás*, *mithunás*, *míthū*.

methís, *medhís* m., *methí*, *medhí* f. pfeiler, pfofen, vgl. *mít* und lett. *mēts* pfahl, ir. *méde* nacken, an. *meiðr* baum, balken, stange, zu minóti befestigt. Hierher auch lat. *mēta* spitzsäule, grenze? Das wort macht lautlich schwierigkeiten.

médas n. fett, *médyati* wird fett, *medurás*, *medyas* fett, dicht, dick enthalten *med-* aus **mazd-*, vgl. gr. *μαζός* (*μασδός*) brust, ags. *mæst*, ahd. *mast* mast, mästung. Vgl. *eḍas*, *medí*, *médhas*.

medí m. genosse, verbündeter,

medinī f. erde, land, ort, verwant mit *médas*.

médhas m. fleischsaft, fettbrühe, kräftiger trunk, opfer, *médhas* n. opfer, nicht genügend erklärt. Man vermutet zusammenhang mit *médas*, indem man gr. *μασθός* (Akrai) neben *μαζός* heranzieht. Vgl. aber av. *maēta-* opfer (?). —. Ist *medhá-* in *medhayúš* Rv. 4, 38, 3 und in *medhá-sātiš* f. das gewinnen eines preises davon zu trennen? Ganz unsichere vermutungen darüber können unerwähnt bleiben. —. Vgl. *édhate*.

medhá f. weisheit, verstand, einsicht, gedanke (in possessiven zusammensetzungen *-medhás*), vgl. av. *mazda* gedächtnis, erinnerung, *mazdā*, ap. *mazdā* weise. *Medhá* beruht auf **mazdhā* aus idg. **m₁ndh-dhā* oder **m₁ndh-tā* zur wz. **men-dh-* (s. *mandhātā*). Gr. *μῦθος* wort, rede ist natürlich ferne zu halten.

medhís, *medhí*, s. *methís*.

ménā f. weib, tierweibchen, unerklärt.

meníš f. wurfgeschoss, unerklärt.

melayati, *melas*, s. *milāti*.

melā f. schwärze zum schreiben (unbelegt), aus gr. *μέλας*. —. *melā* f. versammlung, s. *milāti*.

mešás m. schafbock, widder, *mešī* f. schafmutter, av. *maešō*, np. *mēš* schaf, widder. Man vergleicht aksl. *méchŭ* fell, schlauch, sack. apr. *moasis* blasebalm, lett. *maiss* sack, lit. *máiskas* ein aus schnüren gestricktes heunetz und gewiss mit unrecht an. *meiss* zugehauenes holzgerät zum tragen, geflochtener tragkorb, korb (das zu

got. *maitan*, an. *meita*, ahd. *meizan* hauen, schneiden gehört).

mešūraṇam n. astronomisches fremdwort aus gr. *μεσουράνημα*.

méhati mingit, av. *maezaiti* harnt, düngt, np. *mēzidan* harnen, armen. *mizem* harne, serb. *mīžati* harnen (mit anorganischem ž), slov. *mžéti* sprudeln, *mezine* morast, lit. *mėžiū* harne, *nėžiū* dünge, *mīžalái* harn, gr. *ὀμιχέω* harne, *μοιχός* ehebrecher, lat. *mingō*, *mējō* harne, an. *míga*, ags. *mígan* harnen (idg. wz. **meiγh-*). Vgl. *mīdhas*, *médhram*, *mehánā*, *mehas*.

mehánā reichlich (in strömen), wie *méhanam* n. das männliche glied, harnkanal, urin zu *méhati*. Vgl. für die bedeutungsentwicklung mnl. *pis-selinghe* in strömen.

mehas m. harn, av. *maeza-*, armen. *mēz*, zu *méhati*.

māireyas m., *māireyam* n. ein be-rauschendes getränk, eigl. mind. aus **madireya-*, zu *madirás*.

mokam n. abgezogenes fell, wie *nirmokas* m. abgezogenes fell, abgestreifte schlangenhaut zu *muñcāti*.

mókī f. nacht (Rv. 2, 38, 3), eigl. 'die lösende', zu *muñcāti*.

moktā m. der da löst u. s. w., vgl. gr. *μυκτήρ* nase, nüster, zu *muñcāti*.

mokšate wünscht sich zu lösen, befreit sich, *mokšáyati* löst, befreit, wie *mumukšati* sucht zu lösen, *mumukšā* f. verlangen nach erlösung, *mumukšús* zu lösen wünschend, nach erlösung trachtend zu *muñcāti*. Vgl. gr. *μύξα* schleim, nase, nüster (formell identisch mit aind. *-mukšā*), *μύξων*, *σμούξων* schleimfisch (glb. lat.

mūgil ohne *s*-suffix und mit *g* nach *mungō*).

móghas eitel, zwecklos, vergeblich, zu *múhyati*.

mocayati löst u. s. w., causativbildung zu *muñcāti*.

mocas m. *moringa pterygosperma*, *musa sapientum* (in dieser bedeutung auch *mocā* f.), unklar.

mójati, s. *múñjati*.

móṭate bricht, causat. *moṭáyati*, nicht genügend erklärt. Ist *moṭ-* durch secundäre steigerung aus *mut-* entstanden und geht dieses auf *mṛd-* (s. *márdati*, *mṛdúṣ*) zurück?

módate freut sich, ist lustig, *modayati* erfreut, *módas* m. lust, fröhlichkeit, *modanas* erfreuend, *modanam* n. das erfreuen, av. *maoṭana-* lust (in *maoṭanō-kara-* lust bewirkend). Mit unrecht vergleicht man lett. *mūdu* erwecke, erwache und andere wörter. Vgl. *mút*, *mudirás*.

moraṭas m. eine best. pflanze mit süßem milchsaft; die milch einer kuh, die vor kurzem gekalbt hat, *moraṭā* f. *sansevieria roxburghiana*, unerklärt.

moṣas m. räuber, dieb; raub, diebstahl, zu *muṣṇāti*.

moháyati macht irre, verwirrt, betört, *móhas* m. das irrewerden u. s. w., zu *múhyati*.

māuliṣ m. kopf, gipfel, spitze, m. f. diadem, eigl. mind. aus **makutiṣ* zu *makuṭam* (*m u k u ṭ a m*).

mnā- erwähnen in *mnātas* u. s. w., gr. *μνησκω* erinnere, *μέμνημαι* bin eingedenk, *μνηστός* mit anorganischem *σ* für **μνητός* = *mnātas*, vgl. *mánati*, *mányate*.

myákṣati sitzt fest, befindet sich (?), vgl. *mikṣ-*. Man hätte von einer zweisilbigen wurzel auszugehen (**meyex-*, weitergebildet aus **meyex-*).

mraṁṣ-, s. *mṛkṣāti*.

mradáyati glättet, *mradimá* m. weichheit, milde, sanftmut, *úrṇa-mradās* wollenweich, zu *mṛdúṣ*.

mradiyān, *mradiṣṭhas*, s. *mṛdúṣ*.

mrityati (*mlityati*) zerfällt, löst sich auf, vgl. *nirmretukas* und ausserhalb des arischen got. *bleips* freundlich, barmherzig, an. *blíðr* mild, sanft, ags. *blíðe* mild, sanft, heiter, ahd. *blíði* heiter, freundlich (eigl. 'aufgelöst, weich').

mriyáte stirbt, vgl. av. *mərəyeitē*, ap. imperf. *amariyatā*, lat. *moriōr*, s. *márate*.

mruktas, s. *mṛócati*.

mred- in *upa-ni-mreḍate* erfreut, beglückt, *ā-mreḍayati* wiederholt, vielleicht aus **mražd-* zu *mṛjāti* oder *mṛṣāti*. Ganz unsicher.

mṛócati, *mlócati* geht unter, part. *mruktas*, *mluktas* (*mluptas*), *mrokás* m. name eines verderblichen Agni, vgl. av. *para-mraocant-* sich wegstehend. Vgl. *malimlucás*.

mlapayati, s. *mlāpáyati*.

mlānas welk, *mlānam* n., *mlānís* f. das verwelken, welkheit, erschlafung, zu *mláyati*.

mlāpáyati (*mlapayati*) macht welk, macht schlaff zu *mláyati*.

mláyati welkt, erschläft, wird schwach, *mlātás* gegerbt, av. *mrātō* dasselbe (*mrātəm carəma* = aind. *mlātām cárma*), urverwant mit slov. *mlaka* lache, gr. *βλάξ* schlaff, träge, weichlich, töricht, ir. *mláith*, *bláith*

weich, sanft, cymr. *blawt* mehl (dagegen ist got. *bleips* ferne zu halten), zur idg. wz. **mel-* zermalmen in armen. *malem* zerstoße, zermalme, aksl. *melja*, lit. *malù* mahle, gr. *μύλλω* zerreibe, *μύλη* mühle, lat. *molō*, ir. *melim* mahle, got. *malan*, an. *mala*, ahd. *malan* mahlen, wozu u. a. lit. *melmū* nierenstein, steinkrankheit, ahd. *melm* staub, got. *malma* sand, an. *malmr* metall, erz, ags. *mealmostán* sandstein, aksl. *molī*, got. *malō*, an. *mōlr* motte. Neben idg. **mel-* (vgl. *malvās*, *mūrkhās*, *mūrccati*), **mlā-* steht **mer-* in *mṛṇāti*. Vgl. *mlānas*, *mlāpāyati*.

mlityati, s. *mṛityati*.

mluktas, *mluptas*, s. *mṛócati*.

mlecchās m. wälscher, barbar, *mlécchati* wälscht, redet eine unverständliche oder fremde sprache, vgl. päli *milakkhō*, pkr. *milicchō* barbar. Man vermutet zusammenhang mit *mūrkhās*. Näher stehen vielleicht cymr. *bloesg*, bret. *blisic* stammelnd, stotternd (aus **mlaisko-*). Die lautverhältnisse sind unklar.

mlócati, s. *mṛócati*.

y.

yákr̥t, *yakán-* n. leber, av. *yākarə*, np. *džigar*, lit. pl. *jeknos*, lett. pl. *aknis* (vgl. apr. *lagno*), gr. *ἥπαρ*, *ἥπατ-*, lat. *jecur*, vgl. auch armen. *lebar* und an. *lifr*, ags. *lifer*, ahd. *lebara* mit idg. *p*. Die anlautsverhältnisse erinnern an *yugám*: armen. *luts*.

yákṣati eilt vorwärts, verfolgt (?), vielleicht mit suffixalem *s* zu der

unter *yahús* besprochenen wurzel.

yakṣám n. übernatürliches wesen, geisterhafte erscheinung, spukgestalt, *yakṣás* m. bezeichnung besonderer halbgötter im gefolge Kubera's, vielleicht zu *yákṣati*.

yakṣí, *yákṣus*, *yákṣyas*, vedische wörter unsicherer bedeutung.

yákṣmas, *yákṣmā* m. auszehrung, mit *a* aus idg. *ṛ* oder idg. *e*, vgl. aksl. *jedza*, *jeza* krankheit, lett. *īgstu*, *īdzu* habe innerlichen schmerz, bin verdriesslich, bin mürrisch, gr. *ἐπιτικός* schwindsüchtig, *ἰκτερος* gelbsucht, an. *ekke* trauer, betrübnis, ags. *inca* zweifel, scrupel (idg. wz. **yeg-*, **ye-ñ-g-*).

yácchati hält, hebt; streckt aus, reicht dar; hält zusammen, bezwingt, bändigt, vgl. av. *yasaitē*, ap. imperf. *ayasatā*, inchoativbildung zu *yámati*.

yajatás verehrungswürdig, heilig, göttlich, av. *yazatō* dasselbe, np. *izad* gott, zu *yájati*.

yájati verehrt mit gebet und opfer, part. *īštás*, vgl. av. *yazaitē*, mp. inf. *yaštan* und ausserhalb des arischen gr. *ἄζομαι* scheue. Vgl. *ijyá*, *iyakṣati*, *īṣṭiṣ*, *ṛtvík*, *yajatás*, *yajás-*, *yajñás*, *yájyas*, *yáṣtā*, *yājayati*. — Gr. *ἀνιγρόν· ἀκάθαρτον*, *Φαῦλον*, *κακόν* u. s. w. und got. *swikns* rein, unschuldig, an. *sykn* schuldlos, straffrei (*sw-ikns*?) werden besser ferne gehalten.

yajás- verehrend (oder n. verehrung?), gr. *ἄγος* verehrung, heilige scheue (vgl. *παν-αγής*), zu *yájati*.

yajñás m. gottesverehrung, opfer, av. *yasnō* dasselbe, np. *džasñ* fest, gelage, identisch mit gr. *ἄγνός* heilig, zu *yájati*. Vgl. *yajñíyas*.

yajñīyas verehrungswürdig, zur verehrung gehörig u. s. w., av. *yēsnyō*, zu *yajñás*.

yājyas zu verehren, identisch mit gr. ἅγιος heilig, zu *yájati*.

yátati verbindet, *yátate* verbindet sich, sucht sich zu verbinden, strebt, bemüht sich, av. *yat-* streben, urverwant mit gr. ζητέω, aeol. ζᾶτημι suche, gall. *ad-iatu-*, cymr. *add-iad* desiderium, gall. *Iantu-māros*, ir. *étmar* zelotypus, *ét* zelus, cymr. *add-iant* sehnsucht. Vgl. *yátis̄* ascet, *yatúnas*, *yatnás*, *yātáyati*.

yatarás welcher von zweien, vgl. av. *yatārō*, zu *yás*. Nicht relative bedeutung hat aksl. *jeterŭ* quidam.

yatás gehalten u. s. w., av. *yatō*, zu *yámati*.

yátis̄ m. ascet (eigl. 'streber'), zu *yátati*.

yátis̄ f. festhaltung, leitung u. s. w., aus idg. **jmtis* zu *yámati*. Vgl. ir. *dítíu* tegmen, defensio (aus **di-jemtion-*).

yatúnas strebsam (Rv. 5, 44, 8), vgl. gall. *-iatu-*, *-iotu-*, cymr. *-iad* (in *add-iad* desiderium), zu *yátati*.

yatnás m. bestrebung, bemühung, anstrengung, mühe, wie gall. *iantu-*, ir. *ét* zelus, cymr. *add-iant* sehnsucht zu *yátati*.

yátrā wo, wohin (relativ), av. *yapṛā*, zu *yás*.

yáthā wie (relativ), av. *yapā*, ap. *yapā*, zu *yás*.

yadá wann, als, wenn, av. *yadā*, zu *yás*. Man beachte aksl. *jeda* wenn.

yádī wenn, av. *yeidī*, ap. *yadiy*, zu *yás*.

yantá m. lenker u. s. w., *yantrám*

n. mittel zum halten, stütze, schranke, künstliche vorrichtung, zu *yámati*. Vgl. np. *džandara* presse zum glätten von zeug, mangelholz, rolle, afgh. *džandra* a padlock, an instrument for drawing wire, bal. *džanthir*, *džandar* mühle, mühlstein, welche aus dem indischen zu stammen scheinen.

yábhati futuit, urverwant mit slov. *jebati*, russ. *jebátī* futuere. Die wurzel ist wahrscheinlich idg. **jebh-* mit spirantischem *j*, vgl. gr. ζέφυρος westwind (eigl. 'befruchtend'). Nach andern wäre eine zweisilbige wurzel mit halbvocalischem *y* anzusetzen, wodurch *yábhati* sich mit gr. οἴφω, οἰφέω, οἰφάω futuo vereinigen liesse (ags. *eofor*, ahd. *ebur* eber ist jedenfalls ferne zu halten und nicht von lat. *aper* und von aksl. *veprŭ* zu trennen). Vgl. *yābhas*.

yámati, *yamiti* hält, hebt; streckt aus, reicht dar; hält zusammen, be-zwingt, bändigt, av. *yam-*, vgl. *yáčhati*. Man vergleicht armen. *yam* verzögerung, lett. *jumt* dach decken, gr. ζημία strafe, schaden, ir. *do-emim* tueor, *do-r-et* velavit, *dítíu* tegmen, defensio (aus **di-jemtion-*), *dítíd*, *dítínd* defensor, *con-d-imthe* protegebatur. Np. *džāma* kleid, gewand gehört eher zur idg. wz. **jōs-* in av. *yāstō*, lit. *jūstas*, gr. ζωστός gegürtet, av. *aiwi-yāsti* umgürtet (causat. *yāihayeiti*), aksl. *po-jasŭ*, *po-jasnŭ* gürtel, lit. *jūsiau*, *jūsmai* gürtel, *jūsta*, *jūsmū* gurt, gürtel, gr. ζώννυμι gürtel, ζῶμα unterkleid bis zum gürtel u. s. w. Vgl. *yatás*, *yátis̄* festhaltung, *yantá*, *yamás*, *yāmáyati*.

yamás gepaart, m. zwilling, av.

yāmō zwillung, vgl. lett. *jumis* doppel-
frucht, ir. *emuin* gemini, vielleicht
zu einer idg. wz. **ayem-*, vgl. lat.
aemulo suche gleichzukommen, *imitor*
komme gleich, ahme nach, *imāgo*
ebenbild, got. *ibns*, an. *jafn*, ags. *efen*,
ahd. *eban* eben, gleich (nach andern
wäre *yamās* mit *yāmāti* zu ver-
binden). — . *yamās* m. namen einer
gottheit, sohn des *Vivasvān*, av. *Yimō*,
sohn des *Vivānhā*.

yamānī, s. *yāvānī*.

yāvanam in *āyāvanam* n. rührlöffel,
zu *yāuti*.

yavanikā f. vorhang, zum volks-
namen der *Yavanās*. Vgl. *javānikā*.

yavāyati, s. *yāvāyati* hält
ferne.

yāvas m. getreide, hirse, gerste,
av. *yavō* getreide, np. *džaw* gerste,
osset. *yau*, *yāu* hirse, lit. pl. *javāi*
getreide, gr. pl. *ζειαί* spelt (: *Φυσί-
ζοος* getreide hervorbringend), ir. *eo-
rna* gerste. Eine ableitung von *yāva-*
ist *yāvasam* n. gras, futter, weide,
av. *yavānhəm*.

yāvas fernhaltend, abwehrend, zu
yuyóti.

yavāgūṣ f. reisbrühe u. dgl., nicht
genügend erklärt. Vgl. *yāvas* ge-
treide.

yavānī, *yamānī* f. ptychotis ajowan,
unklar.

yavāṣas, s. *yévāṣas*.

yāvās m. pl. die ersten monats-
hälften (*pūrvapakṣās*), unklar.

yāvīyān jünger, *yāvīṣṭhas* jüngst,
steigerungsformen zu *yāvā*.

yavyā f. instr. unsicherer bedeu-
tung und etymologie. Falls *yavyā*
eigl. 'strom, fluss' bedeutet, lässt es

sich mit ap. *yauviyā*, np. *džoi* wasser-
lauf, kanal vergleichen.

yācas n. ansehen, würde, herrlich-
keit, ehre, ruhm, *yācās* ansehnlich,
würdig, herrlich, geehrt, urverwant
mit aksl. *jasnū* licht, klar. Weniger
sicher ist zusammenhang mit gr. *ἄκος*
heilmittel (dem *yācas* lautlich ent-
sprechen könnte), *ἀκέομαι* heile, ir.
íce heilung, cymr. *iāch* gesund, *iechyd*
gesundheit. Vielleicht lässt *yācas* sich
mit *íce* unter einer zweisilbigen
wurzel vereinigen: semasiologisch
ist diese combination leider nicht
genügend begründet.

yāṣṭā, *yāṣṭā* m. verehrer, opferer,
yāṣṭar-, av. *yāṣṭar-*, zu *yājati*.

yāṣṭīṣ f. stab, stock, stengel, klinge,
perlenschnur, süssholz, vgl. av. *yaṣṭ-*
tiṣ zweig.

yās wer, welcher (relativ), av. *yō*,
ap. *ya-* (in ableitungen), phryg. *ιας*,
gr. *ῥας*, vgl. aksl. *i-že* wer (relativ),
lit. *jās* er, got. *ei* dass, damit (auch
partikel zur bildung der relativa).
Vgl. *yatarās*, *yātrā*, *yāthā*,
yadā, *yādī*, *yāvān*.

yastās in *prāyastās* überwallend,
āyastās angefacht, angestrengt, er-
müdet, erschlaft, identisch mit gr.
ζεστός, zu *yāsya ti*. Vgl. engl. *yeast*
hefe, mhd. *jest* gischt.

yāsyati, *yāsati* wird heiss, siedet,
müht sich ab, av. *yah-* sieden, urver-
want mit gr. *ζέω* siede, cymr. *iās* fervor,
ebullitio, ahd. *jesan* gähren, schäumen,
jerian gähren machen (idg. wz. **jes-*).
Vgl. *iyasyate*, *yastās*, *yāsaya ti*,
yāsas, *yēsati*. — . Np. *džastan*
springen, eilen ist wegen der bedeu-
tungsdifferenz wol ferne zu halten.

yahús, *yahwás*, *yahwán* rastlos, vgl. ahd. *jagōn* jagen, wozu mit tiefstufe gr. *ἰχανῶν· ἐπιθυμεῖν, γλίχασθαι, θέλειν, ἤδασθαι* (Hesych.), *ἴχνος* fussspur, fähre (nach andern gehören diese wörter zu *ihate*). Gr. *ἀ-ζιγής* heftig, laut, unablässig soll ferne bleiben. Vgl. *yákṣati*. —. Mit *yahwí* fem. zu *yahúṣ* vgl. av. *yeziví*.

yāgas, s. *yājas*.

yācati, *yācate* fleht, heischt, fordert, *yācñá* f. bitte, vgl. got. *jiuleis*, an. *jól*, ags. *geól*, *geohhol* mittwinterfest, eigl. wol 'einladung' (beim *jól*-feste fand eine grosse *veizla* statt). Nach andern wäre *jiuleis* vielmehr mit np. *yaχ* eis (: av. glb: *aeχəm*) zu verbinden.

yājayati macht verehren, macht opfern, ist für jemanden als opferpriester tätig, causativum zu *yājati*.

yājas m. opfer (in zusammensetzungen), woneben mit entgleisung *yāgas*, zu *yājati*.

yātáyati verbündet, vereinigt; vergilt, lohnt, straft u. s. w., av. *yātayeiti* strebt, zu *yátati*. Vgl. insbesondere gr. *ζητέω* suche.

yátás gegangen, *yátám* n. gang, av. *yātəm* gang, wandel, zu *yāti*.

yātā m. der da geht oder fährt, *yátrā* f. gang, aufbruch, fahrt, reise, marsch, kriegszug, procession, lebensunterhalt, verkehr, zu *yāti*.

yātā f. die frau des bruders des gatten, *yátar-*, vgl. glb. aksl. *jetry*, lit. *jéntė, intė*, gr. *εἰνατέρες*, lat. *janitricēs* die frauen von brüdern und vielleicht armen. *ner* oder *nēr* bezeichnung der frauen zweier brüder oder desselben mannes (**neteri*-?). Die sippe macht lautliche schwierigkeiten.

yātā m. rächer (Rv. 1, 32, 14), vgl. *ῥηα-γᾶ-*, *ῥηα-γᾶvan-* schuldverfolgend, schuldrächend, vgl. etwa gr. *ζῆλος*, dor. *ζᾶλος* neid, eifer und *yātúṣ*.

yāti geht, fährt, av. *yāiti*, urverwant mit aksl. *jadq* fahre, *jachati* fahren, lit. *jóti* reiten, ir. *áth* furt (aus **yātu-*). Neben idg. **yā-* steht **ei-* in *éti*, weshalb **eyā-* als die älteste form der wurzel zu betrachten ist. Hierher gehört noch got. *iddja*, ags. *éode* ging = *áyāt*. Sind lat. *jānuatüre* und av. *yārə* jahr, czech. poln. russ. *jar* frühjahr, got. *jēr*, an. *ár*, ags. *geár*, ahd. *jār* jahr (vgl. gr. *ᾠρος* zeit, jahr, *ᾠρᾶ* zeit, frühling, stunde) in diese sippe hineinzuziehen? Vgl. u. a. *yátás*, *yātā* der da geht, *yātúṣ*, *yānas*, *yāpáyati*, *yāmas*.

yātúṣ m. spuk, hexerei, spukdämon, av. *yātuṣ*, np. *džādū* (mit *k-*suffix) zauberer, vgl. etwa *yātā* rächer (oder gehört *yātúṣ* zu *yāti*?). —. *yātumánt-* spuk treibend, hexend, av. *yātumant-*.

yādamānas verbunden mit (?), *yādas* n. wollust (?), *yāduras* Rv. 1, 126, 6. Unklar.

yādas n. ein im wasser lebendes ungeheuer, unerklärt.

yānas m. bahn, *yānam* n. gang, vehikel, av. *yānō* förderung, glück, afgh. *yūn* gang, fuhrwerk, sitte, zu *yāti*. Np. *džan* richtung, seite ist ferne zu halten.

yāpáyati macht gehen u. s. w., causativum zu *yāti*.

yābhas m. fututio, zu *yábhati*.

yāmáyati, *yamáyati* hält zusam-

men u. s. w., causativbildung zu *yámati*. Vgl. gr. *ζημία* strafe, schaden.

yámas m. gang, bahn u. s. w. (daneben der *n*-stamm *yáma* n.), zu *yáti*. Vgl. *émas* (*éma*): *éti*.

yāváyati, *yaváyati* hält ferne, trennt, wehrt ab u. s. w., causativum zu *yuyóti*.

yāvayati macht verbinden, causativum zu *yáuti*.

yāvaçūkas m. ätzkali, aus der asche von gerstenstroh bereitet, unklar (dieselbe bedeutung hat *yavakṣāras*, s. *yavas* getreide, hirse, gerste und *kṣārás*).

yāvān wie weit, wie gross, wie viel, neutr. und adv. *yāvāt*, vgl. av. *yavata*, ap. *yāvā*, zu *yás*. Correlativ mit *tāvān*, *tāvāt*.

yāçu n. coitus oder ähnliches, unerklärt.

yāsayati in *āyāsayati* strengt an, ermüdet, quält, causativum zu *yásyati*.

yāsas in *niryāsás* m. ausschwitzung der bäume, harz, *āyāsás* m. anstrengung, ermüdung, zu *yásyati*.

yúk, *yú(n)j-* verbunden u. s. w., *ayúk* nicht paarweise seiend, ungerade (= *ayujás*, *ájunigas*), gr. *δμό-ζυξ* genosse, *σύ-ζυξ* gepaart, genosse, gemahlin, *ἄ-ζυξ* nicht gepaart, lat. *con-jū(n)x* gemahl, gemahlin, zu *yunákti*.

yuktás angeschirrt, angespannt, verbunden u. s. w., av. *yuxtō* angespannt, mp. *džuxt* paar, np. *džuft* genosse, gatte, gattin; paar, vgl. lit. *jūnktas* gejocht, lat. *junctus* verbunden, gejocht, angespannt und gr. *ζευκτός*, zu *yunákti*.

yuktáčvas geschirrte rosse habend, av. *yuxtaaspō* (*Yūxtāspō*), s. *yuktás* und *áčvas*.

yuktiṣ f. das einspannen u. s. w., vgl. gr. *ζεύξις* und lat. *jectiō*, zu *yunákti*.

yugapad gleichzeitig, zugleich, urspr. 'in demselben joch stehend (jochfüssig)', s. *yugám* und *pát*.

yugám n. joch, paar, geschlecht, generation, eine periode von fünf jahren, weltperiode, np. *džuy*, pām. *jūy*, aksl. *igo*, lit. *jūngas* (mit *n* nach *jūngiu*, vgl. lat. *jungō* und aind. *yunákti*, *yūñjati*), gr. *ζυγόν*, lat. *jugum*, ir. *ughaim* (weiterbildung, vgl. cymr. *iau*, corn. *iou* aus **jougo-* = *yógas*), got. *juk*, an. *ok*, ags. *gioc*, ahd. *juh*, joh joch, zu *yunákti*. Man beachte armen. *luts* joch (wovon *ltsem* spanne an, vgl. *lutsanem* binde los, löse), dessen *ts* wie dasjenige in *lutsanem*, *boits*: *bhunákti*, *bhógas* und in *ortsam* erbreche, rülpsen: np. *ā-rōy* das rülpsen, aksl. *rygaja* rülpsen, lit. *raugmì*, *ráugėju*, *rúgiu* stosse auf, gr. *ἐρεύγομαι* stosse auf, erbreche mich, speie aus, lat. *ructō* rülpsen, speie aus, *ē-rūgō* rülpsen aus, ags. *roccettan* rülpsen, ahd. *ita-ruchian* widerkäuen beurteilt werden kann (ist im armenischen das mittlere *g* nach *u* mit *γ* zusammengefallen? dann hätten wir hier keinen wechsel der gutturalreihen anzunehmen). Auch das anlautende *l* in *luts* erregt bedenken: vielleicht war *lj* der ursprüngliche anlaut des wortes (vgl. *yákr̥t*: apr. *lagno*).

yugalam n. paar, vgl. gr. *ζεύγλη* jochring, riemen und lat. pl. *jugulae*

sterngürtel des Orion, zu *y un á k t i*. Vielleicht ist *yugalam* als deminutivform zu *yugám* aufzufassen.

yugmá (auch *yugmán* und *yugmás*) paarig, ablautend mit gr. ζεύγμα Verbindung, vgl. auch lat. *jumentum* zugtier, lasttier (**jūgmentum*), zu *y un á k t i*.

yúchati weicht, entfernt sich von, *prayúchati* ist abwesend, ist gleichgiltig, ist achtlos, *áprayucchan* achtlos, unablässig, verwant mit *yuyóti*. Vgl. *práyoṣat* Rv. 8, 31, 17; *prayutas* abwesend, zerstreut; *áprayāvam* ununterbrochen, unablässig; *práyutiṣ* f. abwesenheit Rv. 10, 37, 12; *áprayutvā* unablässig Rv. 6, 48, 10.

yuñjati, s. *y un á k t i*.

yút, *yúdh-* m. kämpfer, f. kampf, schlacht, zu *yúdhya ti*. Vgl. cymr. corn. bret. *iud-* kampf aus **yudho-* oder **yudhā-* (aind. *yudhā-* in *yudhājít* durch kampf siegend und *yudhāman-yuṣ* m. nom. pr. ist instrumental zu *yúdh-*).

yutás, s. *yuyóti*. — *yutás*, s. *yáuti*.

yutiṣ, s. *yútiṣ*.

yuddhám n. kampf, schlacht, substantiviertes part. zu *yúdhya ti*.

yudhmás streitbar, m. kämpfer, vgl. gr. dat. ὁσμῖνι, ὁσμῖνι treffen, schlacht mit *σμ* für *ῥμ* oder aus *ῥσμ*, zu *yúdhya ti*.

yúdhyati, *yodhati* kämpft, av. *yūit-yeiti* kämpft, urverwant mit gr. ὁσμῖνι treffen, schlacht, cymr. corn. bret. *iud-* (in eigennamen) kampf, ir. *idnae* waffen (?). Die bedeutung 'kämpfen' ist eine specialisierung von 'in heftiger bewegung sein', vgl. *ud-yodhati*

wallt auf, lit. *jundù* (inf. *jùsti*) gerate in zitternde bewegung, *judù* (inf. *judèti*) rege mich, zittere, *jùdinti* bewegen, schütteln, rütteln, lett. *jauda* kraft, lat. *juba* mähne (die wallende), *jubeō* befehle (treibe an). Auch np. *džustan* suchen, verlangen (praes. *džōyam*) darf hierher gestellt werden. Mit unrecht sieht man in **yeudh-* eine erweiterung von **yeu-* in *yuyóti*. Vgl. *yút*, *yuddhám*, *yudhmás*, *yoddhā*, *yodhaya ti*, *yodhás*.

yunákti (*yuñjati*) schirrt an, spannt an, verbindet u. s. w., causat. *yojayati*, av. *yaoj-*, *yuj-* anschirren, verbinden, mp. *ā-yōdžitan* vereinigen, zusammenfügen (vgl. aind. *ā-yojayati*), lit. *jūngiu* joche, gr. ζεύγνυμι schirre an, verbinde, lat. *jungō* verbinde, joche, spanne an, got. *jiukan* kämpfen (eigl. 'anbinden'? vgl. aind. *abhi-yunakti* greift an). Die ursprüngliche form der wurzel war **jeug-* oder **ljeug-*. Vgl. *yúk*, *yuktás*, *yuktiṣ*, *yugám*, *yugalam*, *yugmá*, *yoktá*, *yógas*, *yójanam*. — Man vermutet zusammenhang mit *yáuti*, dem *yunákti* begrifflich sehr nahe steht. Dennoch unsicher.

yúpyati (Dhātup.), *yopáyati* verwischt, macht unkenntlich, verwirrt u. dgl. (die bedeutungen von *yup-* berühren sich häufig mit denen von *moháyati*), nicht genügend erklärt. Vgl. *yúpas*.

yuyóti hält ferne, trennt von, bewahrt vor, verwehrt, wehrt ab; hält sich ferne, wird getrennt, part. *yutás*, vgl. av. *barēmā-yaonō* seine last beschützend und ausserhalb des arischen lat. *juvō* helfe, unterstütze, erfreue,

part. *jūtus*. Vgl. *yávas* fernhaltend, *yāváyati* hält ferne, *yúcchati*, *yotá*

yuváti, s. *yáuti*.

yuvatíṣ f. jung, jungfrau, junges weib (später auch *yuvati*), vgl. ags. *geógoð*, ahd. *jugund* jugend. Lat. *juventa*, got. *junda* jugend wäre ein indisches *yuvatā* f. (vgl. auch lat. *juventus*, ir. *óitiu* mit suffix *-tūt*).

yuvám ihr beide, acc. (später auch nom.) *yuvám*, wozu *yuvákus* euch beiden angehörig, vgl. av. *yavākəm* euer beiden (wie aind. *yuváku*). Vgl. *yušmá-*, *yūyám*. Stammverwant ist lit. *jūdu* ihr beide (vgl. got. **jut*, wie auf grund von *jūs* ihr und von an. *it*, ags. *git* ihr beide anzusetzen ist).

yuvaçás jugendlich, identisch mit lat. *juvencus* jung, junger stier, jüngling, ir. *óac*, *óc*, cymr. *ieuanc* (vgl. gall. *Jovincillos*), got. *juggs*, an. *ungr*, ags. *geong*, ahd. *jung*, zu *yúvā*. Vgl. gr. *Ύάκινθος* zu einem verlorenen **ὑάκός* aus **yuvηκός*?

yúvā jung, m. jüngling, *yúvan-*, *yūn-*, av. *yvan-* (d. i. *yuvan-*), *yūn-*, np. *džavān*, *džwān* jüngling, aksl. *junŭ*, lit. *jáunas*, lat. *juvenis* (comparat. *jūnior*) jung. Vgl. *yávīyān*, *yuvatíṣ*, *yuvaçás*, *yóṣā*.

yúṣ fahrend (?), vielleicht zu *yáuti*.

yušmá- pronomen der 2 pers. plur., av. *yūšma-*, gr. *ὑμεῖς*, aeol. *ὑμμες*, vgl. av. *yūš*, armen. *dukh* (angelehnt an *du* = *tú*), alban. *ju*, lit. *jūs*, got. *jūs* und *yuvám*, *yūyám*. Davon *yušmákas* euer, av. *yūšmāka-*, *χśmāka-* (vgl. np. *šumā* ihr, osset. *smax*, *sumax* ihr, euch).

yúkā f. (*yúkas* m.) laus, unerklärt.

yūtíṣ (*yutiṣ*) f. verbindung, av. *yūitiṣ* (: *yaoitiṣ*), vgl. lett. *jūtis* gelenk, zu *yáuti*. Vgl. *gávvyūtiṣ*.

yūthám n. (*yūthás* m.) schar, herde, menge, eigl. 'verbindung, vereinigung' zu *yáuti*.

yūnam n. band, schnur, zu *yáuti*.

yūpas m. der pfosten, an welchen das opfertier gebunden wird, eigl. 'geschlichtet, geglättet' zu *yúpyati*. Die wz. *yup-* hat ja auch die bedeutung 'schlichten, glätten' (vgl. *rajo yupitam antarikṣe*; *prastaram yoyupyate*; *vedim yoyupyate*).

yūyám ihr, vgl. av. *yūžəm*, verwant mit *yuvám*, *yušmá-*.

yūṣ, *yūšán-*, auch *yūšas* m., *yūšam* n. fleischbrühe, Brühe, urverwant mit aksl. *jucha* Brühe, suppe, apr. *juse* fleischbrühe, lit. *júszė* schlechte suppe, lat. *jūs* fleischbrühe, suppe und mit gr. *ζύμη* sauer Teig (aüs **ζῦ-μα* oder **ζῦσ-μα*). Wie ir. *íth*, cymr. *uwd*, corn. *iot*, bret. *yot* (jünger *iod*) Brühe, brei (= aind. *yutá-*) gehört *yūṣ* zu *yáuti*. Np. *džōšīdan* aufwallen ist aus mehreren gründen ferne zu halten.

yévāṣas (*yavāṣas*) m. ein schädliches kleines tier, unerklärt.

yéṣati wallt, sprudelt, vgl. av. *yaešyeiti*, mit praesensreduplication zu *yásyati*. Arisch **yaiš-* ist aus idg. **je-js-* entstanden.

yoktá m. anschirrer, gr. *ζευκτήρ* jochriemen (wozu *ζεύκτηρα* verbindein), vgl. av. *yūχtar-* anschirrer und lat. *junctor*, zu *yunákti*. Vgl. *yóktam* n. strick, seil, gurt.

yógas m. das anschirren u. s. w., zu *yunákti*. Vgl. *yugám*.

yójanam n. ein best. wegemaass

von vier kroça, identisch mit *yójanam* n. das anschirren u. s. w., zu *yunákti*.

yojayati, s. *yunákti*.

yotá in *prayotá* m. abtrenner, vertreiber, zu *yuyóti*, *yúcchati*.

yótram n. strick, seil, zu *yáuti*.

yoddhā m. kämpfer, zu *yúdh-*
yati.

yodhati, s. *yúdh-*
yati.

yodhayati lässt kämpfen, causativum zu *yúdh-*
yati.

yodhás m. kriegler, av. *-yaođō* kämpfend, zu *yúdh-*
yati. Zum comparativ *yódhīyān* streitbarer vgl. av. superl. *yūdiđīstō* streitbarst.

yóniṣ m. f. (*yonī* f.) schooss, mutterleib, vulva, geburtsstätte, ursprung, geschlecht u. dgl., nicht genügend erklärt. Man denkt an zusammenhang mit *yáuti*. Nach andern aber wäre es mit der grundbedeutung 'wehrend, schützend' oder 'wehr, schutz' zu *yuyóti* zu stellen. Das eine ist so unsicher wie das andere.

yopáyati, s. *yúpyati*.

yóṣ n. heil, av. *yaoš* (*yaož-dadāiti* macht zurecht, reinigt), identisch mit lat. *jūs* recht. Vielleicht ist 'fug' die grundbedeutung des wortes und gehört es zu *yáuti*.

yóṣā (*yóṣan-* und *yóṣā-*), *yóṣanā*, *yosīt* f. mädchen, junges weib, unklar. Man vermutet zusammenhang mit *yúvā*.

yáuti, *yuvāti* bindet an, spannt an, verbindet, vermengt, *ud-ā-yāuti* rührt auf, *pra-yāuti* rührt um, part. *yutás*, av. *yūtō*, zur idg. wz. **jewā-* verbinden, vermengen in lett. *jaut* teig einrühren, mischen, *jūtis* gelenk (ver-

bindung), lit. *jautis* ochse (der vor den wagen gespannt wird), *jóvalas* schweinefutter, träber (vermisches) und andern wörtern. Vgl. *avayavas*, *yávanam*, *yāvayati* macht verbinden, *yūtīṣ*, *yūthām*, *yūnam*, *yúṣ*, *yótram*, *yóṣ*. — Eine erweiterte form der hier besprochenen wurzel soll in *yunákti* vorliegen.

r.

rámsuṣ erfreulich (belegt ist nur das adv. *rámsu* und die zusammensetzung *rámsujihvas*), zu *rámate*.

rámhati, *ramháyati* macht rinnen, *rámhate*, *ramháyate* rinnt, eilt, *rámhas* (*rañghas*) n., *rámhiṣ* f. eile, vgl. av. *rañjaiti* ist schnell, ist leicht, *rañjayeiti* macht leicht. Haben wir mit idg. *r* oder mit idg. *l* zu tun? Verwandtschaft mit *laghúṣ* (*raghús*) und *lánghati*, welche auf einer mit *l* anlautenden wurzel beruhen, darf für sicher gelten. Man beachte jedoch ahd. *ringi* leicht, gering (: gr. *ῥίμφα* leicht, hurtig?). Armen. *arag*, *erag* schnell ist wahrscheinlich ein lehnwort aus dem iranischen, vgl. av. **rayuṣ* schnell, hurtig, dessen *r* auf idg. *l* zurückgeht (s. *raghús*).

rakasā f. eine gattung des leichteren aussatzes, unerklärt.

raktás gefärbt, rot; lieblich, reizend; zugetan, liebend, verliebt, *raktam* n. blut, *raktā* f. lack (vgl. *alaktas*?), zu *rájyati*.

raktikā f. abrus precativus und dessen korn als gewicht, zu *raktás*.

rákṣati bewacht, beschützt, hütet

u. s. w., *rakṣas* m. wächter, hüter, *rakṣā* f. schutz, wache, vgl. gr. ἀλέξω wehre ab, schirme und ohne s-suffix gr. ἀλκή wehr, kraft, ἄλκιμος stark, ἄλκαρ schutz, ἀλακεῖν abwehren, ἀκκάθω helfe, ags. *ealgian* schützen, wozu noch alit. *elkas*, *alkas* heiliger hain, lett. *elks* götze, got. *alhs*, ags. *ealh*, as. *alah* tempel. Eine wurzelvarietät mit idg. *r* ist unter *argalas* besprochen. Vgl. ṛkṣálā. —. Verfehlt ist eine andere erklärung von *rákṣati*, welche an lit. *sérgmi*, *sérgiu* hüte, *sarga* wache, *sargūs* wachsam anknüpft.

rākṣas n. beschädigung (auch concret = *rakṣās*), *rakṣās* m. beschädiger, nächtlicher unhold, av. *rašō* (*raśah*) verwundung, zu einer im indischen sonst nicht genügend beglaubigten wurzel *rakṣ-*, av. *raš-* beschädigen, verletzen. Man vergleicht gr. ἐρέχθω zerresse, erschüttere, quäle, dessen χθ mit aind. *kṣ*, av. *š* auf idg. *κph* zurückgehen kann. Vgl. noch ṛkṣas bär und ṛkṣaras dorn, welche auch hierher gehören können (mit *ṛkṣaras* vgl. noch lit. *erszkécizai* dornen).

rāghīyān schneller = *lāghīyān* zu *raghúṣ* = *laghúṣ*. Vgl. av. *rənjyah-*, *rənjištō*.

raghúṣ rasch, schnell, leicht, mit vedischem *r* aus *l* = *laghúṣ*. Auch das *r* von av. **rayuś*, f. *rəvi-* schnell, hurtig ist aus *l* entstanden. Vgl. ṛhán, *rámhati*, *rāghīyān*.

rañkás m. hungerleider, bettler, unerklärt.

rañkuṣ m. eine art antilope (wovon *rāñkavás* zum *rañku* gehörig, aus dessen haar verfertigt, wollen, m.

wollene decke), np. *rang* bergschaf.

rañgas m. farbe, theater, schauplatz, np. *rang* farbe, zu *rájyati*.

rañghas = *rámhas*, s. *rámhati*.

racáyati ordnet, verfertigt, bildet, bereitet, macht zurecht u. s. w., *racanam* n., *racanā* f. das ordnen, anordnung, einrichtung, vorbereitung, bewerkstellung, composition, unverwant mit aksl. *reka* (inf. *rešti*) sage, *rokū* termin, *rěči* rede, *raknati*, *račiti* wollen, got. *rahnjan* rechnen, *ga-rēhsns* bestimmung, ratschluss, *rōhsns* hof, vorhof, *ragin*, as. *regin-*, *regan-*, ahd. *regin-* ratschluss, an. *regen* die ratschlagenden göttlichen mächte, woneben mit germ. *k* = idg. *g* ags. *reconian*, ahd. *rehhanōn* rechnen, an. *rok* ursache, ursprung, ereignis, wunder, ags. *racu*, ahd. *rahha* rede, rechen-schaft, sache, an. *rǫkja*, ags. *récan*, ahd. *ruohhen* sorgen, sich kümmern, bedacht sein. Vgl. rañc-

rájakas m. wäscher (der sich auch mit dem färben der kleider beschäftigt), zu *rájyati*.

rajatám n. silber (*rajatás* silbern, *rajatám híraṅyam* weissliches gold = silber), av. *ərəzatəm*, armen. *urtsath*, lat. *argentum*, osk. *arageto-*, gall. *argento-*, ir. *airget*, *argat*, cymr. *ariant*, corn. *argant*, bret. *archant*, mit glb. gr. ἄργυρος und *árjunas* zu einer zweisilbigen wz. **aray-* (oder dgl.). Die sippe von *rájyati* hat ein labiovelares *g* und ist also ferne zu halten.

rajaní (*rajanis*) f. nacht, verwant mit *rájas*, *rájyati*.

rajayati, *rañjayati* färbt, rötet, erfreut, beglückt u. s. w., causativum zu *rájyati*.

rájas n. dunstkreis, dunst, nebel, staub, dunkel u. s. w., armen. *erek* abend, gr. *ἔρεβος* dunkel der unterwelt (*ἔρεβεννός* aus **ἔρεβεννος* finster), got. *riqis* finsternis, an. *rǫkk* finsternis, dämmerung, zu *rájya* ti. Wegen des anlautenden *e* im armenischen und griechischen haben wir eine zweisilbige wurzel (**ereg-* mit labiovelarem *g*) anzunehmen.

rájiṣ Rv. 10, 100, 12 bedeutet 'linie, reihe' oder ähnliches; *rajiṣ* Rv. 10, 105, 2 ist ein damit verwantes adjectiv ('sich aufrichtend, gerade'). Mit *rájiṣ* scheinen die beiden wörter zu *ṛjya* ti zu gehören.

rájīyān, *rájiṣthas* steigerungsformen zu *ṛjúṣ*. Vgl. av. *razištō*.

rájjuṣ f. (m.) strick, seil, mit *jj* aus idg. *zg* (lautgesetzlich entstand *jj* vor idg. *e*, z. b. in *rájjavas*), vgl. lit. *rezgù* stricke, wozu auch aksl. *rozga* zweig, rute.

rájyati färbt sich, rötet sich, ist rot, gerät in aufregung, wird entzückt, wird verliebt u. s. w., gr. *ῥέζω* färbe. Weitere beziehungen sind unter *rájas* besprochen. Vgl. *raktás*, *raṅgas*, *rájakas*, *rajaní*, *rajayati*, *rāgas*.

rañc- unursprüngliche nasalierte form der wurzel *rac-* (s. *racáyati*).

rañch- in *nī-rañchanam* n. marke in der messschnur, mit *r* aus *l* zu *lāñchitas*, *lāñchanam*.

rañjayati, s. *rajayati*.

rátati heult, brüllt, schreit u. s. w., wahrscheinlich onomatopoëtisch.

ránati, *rányati*, *raṇáyati* tut sich gütlich, vergnügt sich, freut sich; ergötzt, unklar. Man erklärt *raṇati*

aus idg. **rṇnēti* und stellt es zu *rámate*. Vgl. *rānas*, *raṇvās*. — *raṇati* tönt, klingt, *raṇayati* lässt ertönen, vielleicht onomatopoëtisch.

rānas m. behagen, ergötzen, lust, freudigkeit, kampf, zu *raṇati*.

raṇḍā f. verächtliche bezeichnung eines weibes, vettel; wittwe. Ein entsprechendes masculinum *raṇḍas* ist etwas zweifelhaft. Unklar.

raṇvās behaglich, erfreulich, fröhlich, lustig (auch *rānvā*), zu *raṇati*. Das verbum *rānvati* (*raṇvitás*) ist denominativ.

ratás stehen geblieben, sich genügen lassend, sich ergötzend, vergnügt, froh, *ratam* n. liebeslust, aus idg. **rṇto-* zu *rámate*. Vgl. gr. *ῥατός*: *ἔραμαι*.

rátis f. rast, ruhe, lust, behagen, gefallen, liebeslust, zu *rámate*. Vgl. gr. *ῥασί-μολπος* liebe zum gesang habend. S. auch *rántis*.

rátnam n. habe, besitz, gut; kleinode, juwel, edelstein, perle, nicht genügend erklärt. Man denkt an zusammenhang mit *rā-* geben (s. *rāti*, *rátis*, *rās*), dessen ursprüngliche form aber **rēi-* gelautet haben wird, vgl. *rīrīhi*, *rārīdhvam*. Vielleicht ist *rátna-* auf **rṇtnó-* zurückzuführen und mit ir. *rét* sache (aus **rentu-*) zu verbinden.

ráthas m. der zweirädrige streitwagen, wagen, vehikel, wagenfahrer, kriegsheld, av. *rapō* wagen, kriegswagen, mp. *ras* wagen, lit. *rátas*, lat. *rota*, ir. *roth*, cymr. *rhód*, ahd. *rad* rad, vgl. lit. pl. *ritulai* schubkarren, *ritėnis* rolle zeug, lett. *ritens*, *ritulis*

wagenrad und gall. *petor-ritum* vier-rädriger wagen, zu lit. *ritù* rolle, wälze, ir. *rethim*, cymr. *-redaf* laufe. Vgl. *rathes̄thās*, *ráthyas*. — *rathas* m. freude, s. *manorathas*.

rathes̄thās auf dem wagen stehend, zu wagen fahrend, m. kämpfer zu wagen, av. *rapaeštā*, *rapōištā*, acc. *rapaeštārem*, mp. *artēštār* wagenkämpfer, kriegler, s. *ráthas* und *sthā*.

ráthyas, *rathyās* zum wagen gehörig, *ráthyā* f. fahrstrasse, av. *raipyā* fahrstrasse, zu *ráthas*. Ob np. *rāh* weg auf **rāpa-* zurückgeht und ebenfalls von *ráthas* abgeleitet ist, wage ich nicht zu entscheiden.

rádati kratzt, ritzt, gräbt, hackt, nagt, bal. *rađag* den boden aufreissen (vgl. mit nasal np. *rand*, *randa* hobel, schabemesser, *randidan* hobeln, glätten, schaben), urverwant mit lat. *rōdō* nage, *rādō* schabe, kratze, *rallum* pflugreute, *rastrum* hacke, karst, cymr. *rhath* ebene, fläche, *rhathell* raspel, *rhathu* ebenen, glätten, raspeln, bret. *raza* 'raser', ahd. (eigl. and.) *ratto*, *ratta* ratte, bair. schwäb. *ratz* ratte, raupe, hess. thuring. *ratz* marder (mit urgerm. *tt* aus idg. *dn*). Bei dieser auffassung des germ. rattennamens gibt ahd. *rato* (*rado*) einige schwierigkeit: dürfen wir vielleicht eine wurzelvarietät mit auslautendem *dh* oder *t* annehmen? Auf idg. **ra(n)dh-* scheint *rándhram* hinzuweisen. Vgl. *radas*.

radas, *radanas* m. zahn, eigl. 'aufritzend, nagend', zu *rádati*.

rádhyati kommt in die gewalt, wird untertan; gibt in die gewalt, part. *raddhās*, causat. *randháyati*, nicht genügend erklärt. Man vergleicht

mit unrecht ir. *rataim* gebe (urkelt. **rattō*, dessen *tt* auf *dhm* zurückgehen kann). Andererseits hat man an zusammenhang mit gr. *λανθάνω*, *λήθω* entgehe, bleibe unbemerkt, med. ver- gesse gedacht, welche etymologie ebensowenig einleuchtet. Vermu- tungsweise stelle ich *rádhyati*, *randháyati* zur idg. wz. **lendh-* in russ. *ljad* schlechtes zeug, *ljadásčij* schwach, un- tauglich, erbärmlich, *ljaděti* schwach werden, auszehren u. dgl. Dann wäre die eigentliche bedeutung von *rádhyati* 'ist schwach, ist hinfällig'. Vgl. *radhrás*.

radhrás arm, unglücklich, elend, zu *rádhyati*.

rán Rv. 1, 120, 7. Unklar.

rántiṣ f. das gern-verweilen, idg. **remti-*, mit ablaut zu *rátisṣ*, idg. **rṃti-*. — *rántiṣ* m. (?), unklar.

randháyati, s. *rádhyati*.

rándhram n. (ausnahmsweise *rán- dhras* m.) öffnung, spalte, höhlung, mangel, blösse, vgl. *rádati*.

rápati schwatzt, flüstert, mit ve- dischem *r* aus *lápati*. Vgl. *rāp*.

rápas n. gebrechen, körperlicher schaden, verletzung, wozu das deno- minativum an. *refsa*, ahd. *refsen* züchtigen, strafen, wahrscheinlich zur idg. wz. **(e)rep-* reissen in lit. pl. *réplės* zange, gr. *ἐρέπτομαι* rupfe, reisse ab, fresse, *ἀρπάζω* raffe, raube, *ἄρπαξ* räuberisch, lat. *rapio* raube, *rapax* räuberisch, ir. *rap* 'every ani- mal that drags to it' (zunächst aus **rapnó-*), *recht* plötzlicher anfall, wut (aus **reptu-*). Vgl. *raphitás*.

rapçate strotzt, nicht genügend erklärt (idg. **rap-sxe-*?).

rapsúdā Rv. 8, 72, 12, ein unerklärter dual.

raphitās Rv. 10, 117, 2, etwa 'herabgekommen, elend', vielleicht verwant mit *rāpas*.

rābhate (*rābhati*), *rambhate* (*rambhati*) erfasst, hält sich fest, part. *rabdhās*, causat. *rambhayati*, mit *r* aus *l*, vgl. *lābhate*. Hierher gehören u. a. *rābhas* n. ungestüm, gewalt, *rabhasās* wild, ungestüm, gewaltig (comparat. *rābhīyān*, *rābhīyān*, superl. *rābhīṣṭhas*), *rābhīṣ* f. ein best. teil des wagens, *rambhās* m. stab, stütze. Vgl. *rambhā*, *rāhūṣ*, *ripsate*.

rāmāte steht still, ruht, lässt sich genügen, ergötzt sich, findet gefallen, pflegt der liebe, *rāmāti*, *ramṇāti*, *rāmāyati* bringt zum stillstehen, ergötzt, vgl. av. *rāmāyēiti* beruhigt, osset. *urōmun*, *ūrōmyn* zurückhalten, hemmen, beruhigen, urverwant mit lit. *rīmti* ruhig sein, *rēmti* stützen, gr. ἡρέμα ruhig, sanft, leise (vgl. av. *airime* ruhig), ἔραμαι liebe, begehre, ir. *forimim* setze, lege, got. *rimis* ruhe. Vgl. *manorathas*, *rāmsuṣ*, *rāṇati*, *ratās*, *rātiṣ*, *rāntiṣ*, *rāmas* lust. Eine jüngere nebenform von *ram-* ist *lam-*.

rāmbate hängt schlaff herab, mit *r* aus *l* = *lāmbate*.

rāmbhati, *rāmbhate* brüllt, woneben das unbelegte *lāmbhate*. Vielleicht ist got. an. *lamb*, ags. *lomb*, ahd. *lamb* lamm (lett. *lōps* hausvieh ist wie finn. *lammas*, lapp. *labbas* aus dem germ. entlehnt), eigl. 'das blökende' (?), hierher zu stellen, welchenfalls *lāmbhate* die ursprünglichere form ist.

rambhate erfasst, s. *rābhate*. Vgl. *lambhate* (*lābhate*).

rambhayati, s. *rābhate*. Vgl. *lambhayati* zu *lābhate*.

rambhās = *lambhas*, s. *rābhate*, *lābhate*.

rambhā f. *musa sapientum*, pisang, eigl. 'die sich anklammernde' zu *rābhate*.

rayakas, s. *ravakas*.

rayas m. strömung, strom, lauf, eile, heftigkeit, aksl. *roj* bienenschwarm, *iz-roj* samenerguss, *na-roj* andrang, *sū-roj* zusammenfluss, mit ablaut zu *riṇāti*.

rayīṣ m. f. habe, besitz, kleinod, wie *rās* zu *rāti*.

raráṭam n. stirn, identisch mit *lalāṭam*. — *raráṭi* f. gewinde von gras, welches am östlichen eingange des schuppens für die sogenannten *havirdhāna* angebracht wird, *raráṭyā* f. dasselbe, zu *raráṭam* (also eigl. 'was an der stirn ist, was vorn ist').

ralā f. ein best. vogel, unerklärt.

rallakas m. wollene decke, art hirsch, unerklärt.

rav-, *ru-* zerschlagen, zerschmettern (*rāvat*, *rudhī*, *rāviṣam*, *rōruvat*), *rutās* zerschlagen, zerschmettert, urverwant mit aksl. *rūvq* reisse aus, *ryjq* grabe, *runo* vliess, lit. *rūju* ziehe aus, raufe, lat. *ruō* reisse auf, wühle, scharre, stürze, *ruīna* einsturz, trümmer, ir. *rúathar* ansturm, *ruam* spatzen, grabscheit, an. *rýja* den schafen die wolle ausreißen, got. *riurs* vergänglich, an. *rýrr* gering, arm, welche insgesamt auf einer idg. wz. **reu-* zerbrechen beruhen. Vgl. *rū-rās*, *loṣṭās*.

ravakas (*rayakas?* *rivakas?*) m. bezeichnung eines dharana-gewichts von perlen, unklar.

ravati brüllt, schreit, s. *rāuti*.

rāvas m. gebrüll, geschrei, gedröhne, laut, ton, vgl. russ. *rev* gebrüll, zu *rāuti*.

raviṣ m. sonne, vgl. armen. *arev* sonne, zur idg. wz. **ereu-* in *arunás*, *aruśás*, *rudhirás*, *róhitas*, *lohás*. Auf grund der beobachtung, dass 'glänzen' und 'tönen' oft durch eine und dieselbe wurzel bezeichnet werden, hat man auch an zusammenhang mit *rāuti* gedacht.

raçanā f. strick, riemen, zügel, gurt, np. *rasan* strick, verwant mit *raçmíṣ*. Sichere anknüpfung ausserhalb des arischen ist nicht gefunden. Man vergleicht ohne genügenden grund an. *strengr*, ags. *streng* strick, riemen, ahd. *strang* strick, seil (vgl. dazu an. *strangr*, ags. *strong* stark, ahd. *strengi* stark, tapfer, hart, streng, ir. *sreang* strang, lat. *stringō* schnüre zusammen, ziehe straff an, gr. *στραγγός* gedreht, *στραγγάλη* strick, *στρογγύλος* rund, lett. *stringt* stramm werden, welche auf eine idg. doppelwurzel **streñk-* — oder **streñgh-* —, **streñg-* hinzuweisen scheinen). Eher dürfte man *raç-* in *raçanā*, *raçmíṣ* (vgl. auch *rāçíṣ*) mit lit. *rišzù* binde combinieren, welchenfalls formen wie lit. *raiszýti*, *ráisztis* als entgleisungen zu betrachten wären. Auch dieses ist leider unsicher, weil die litauischen wörter mit aksl. *rěsiti* lösen zusammengehören können.

raçmíṣ m. (f.) strang, riemen, zügel, messschnur, strahl, wonoben

einmal *raçmán-*, verwant mit *raçanā*. Vgl. *rāçíṣ*.

rāsati brüllt, wiehert, heult, schreit, dröhnt, ertönt, *rāsate* (*rāsati*) heult, schreit, vgl. *rāsabhas*, *rāsas* und ausserhalb des arischen got. *razda* mundart, sprache, an. *rodd* laut, stimme, ags. *reord* stimme, sprache, ahd. *rarta* stimme. Unsicher.

rasati, *rasyati*, *rasáyati* schmeckt, denominativa von *rāsas*. Vgl. *rasanā*.

rasanā f. zunge, mit *rasanas* m. phlegma und *rasanam* n. das schmecken, geschmack, zu *rasati*, *rasyati*, *rasáyati* schmeckt.

rāsas m. saft, flüssigkeit, geschmack u. s. w., *rasá* f. feuchtigkeit, nass, nom. pr. eines flusses, av. *Raṇha* nom. pr. eines flusses, aksl. *rosa*, lit. *rasà* tau, vgl. lat. *rōs* (*r*) tau. Vgl. *rasati* schmeckt, *rasālas*.

rasālas m. mangobaum, *rasālā* f. gekäste milch mit zucker und gewürz, dürvā-gras, weihrauch und myrrhe, zu *rāsas*, *rasá*.

raháyati verlässt, *rahitas* verlassen, getrennt, *rāhas* n. einsamkeit, geheimnis, av. *razō* (*-ah-*), vgl. np. *rāz* geheim, verborgen. S. auch *rāhúṣ*.

rākā f. vollmondsnacht, vollmond, die genie des vollmonds (später auch 'ein mädchen bei dem die katamenien schon eingetreten sind'), nicht genügend erklärt. Man vergleicht mit unrecht gr. *ληκάω* futuo.

rāgas m. das färben, farbe, röte, lieblichkeit, leidenschaft, liebe, freude u. s. w., zu *rājyati*.

rājati, *rāṣti* ist könig, waltet, herrscht, glänzt, vielleicht ein deno-

minativum von *rāj-* (s. *rāt*). Oder ist 'glänzen' die grundbedeutung des wortes und ist die bedeutung 'könig sein' erst daraus abgeleitet? Dann wäre *rāj-* (*rāt*) als ein wurzelnomen zu betrachten. — . *rājati* in *ānu rājati* ahmt nach, richtet sich nach, identisch mit dem vorhergehenden worte? Oder mit *ṛjyati* zu verbinden?

rājā m. könig, *rājñī* f. königin, vgl. ir. *rīgan*, *rīgain* königin, verwant mit *rāj-* (s. *rāt*). Man beachte auch lat. *rēgina* königin. — . Von *rājan-* abgeleitet ist *rājanyās* königlich, m. ein angehöriger königlichen stammes, edelmann.

rājīṣ, *rājī* f. streifen, reihe, *rājīlas* gestreift, m. eine schlangenart, *rājīvās* gestreift, m. ein best. fisch, *rājīvām* n. eine blaue lotusblüte, wol mit *rājīṣ* zu *ṛjyati*.

rājyās königlich, *rājyām*, *rājyām*, *rājyam* n. herrschaft, königtum, reich, lat. *rēgius* königlich, ir. *rāge* reich (vgl. got. *reiki*, ags. *rice*, ahd. *rīhhi* reich, herrschaft, das vielleicht aus dem keltischen entlehnt ist, und glb. apr. *rīki*, *ryeky*, das zunächst aus dem germanischen stammt), zu *rāj-* (s. *rāt*).

rāt (für lautgesetzliches **rāk*), *rāj-* m. könig, lat. *rēx*, ir. *rí*, gall. *-riā*, vgl. got. *reiks* herrscher, mächtig, vornehm, an. *rīkr*, ags. *rice*, ahd. *rīhhi* mächtig, vornehm, herrlich (alit. *rīkys* könig, apr. *rīkys*, *rykyes*, *reykeis* herr, ein lehnwort aus dem germanischen, setzt ein got. **reikeis* voraus). Wie sind die germ. wörter zu beurteilen? Haben wir wegen des *i* ent-

lehnung aus dem keltischen anzunehmen? Oder dürfen wir an einen idg. ablaut **rē(i)γ-*, **rīγ-* denken? Eine andere, damit zusammenhängende frage ist, in welchen etymologischen zusammenhang idg. **rēγ-* gehört. Hat es ursprünglich 'lenker, ordner' bedeutet und ist es von der unter *ṛjyati* besprochenen wurzel abgeleitet? Oder ist es als eine ableitung von *rājati*, *rāṣṭi* zu betrachten, das seinerseits aber ein denominativum sein kann? Vgl. *rājā*, *rājyās*, *rāṣṭrī*.

rātās dargebracht, av. *rātō*, zu *rāti*. Vgl. ir. *rath* gnade, cymr. *rhād* gratia, benedictio.

rāti, *rāsate* gibt, verleiht, gewährt (es begegnen uns auch formen der reduplicierten praesensklasse), av. *rā-* geben, gewähren, ir. *éra* verneinung, verweigerung (aus **eks-rajo-*), cymr. *rhoi*, corn. *ry*, bret. *reiff* geben. Auf grund von *rīrīhi*, *rārīdhvam* und von *rayīṣ*, *rās* (*rāy-*) möchte man gern **rēi-* als wurzel annehmen, welchenfalls ir. *rath*, cymr. *rhād* (s. *rātās*) als eine entgleisungsform zu betrachten wäre (vgl. auch *rātnam*). Neben idg. **rē(i)-*; das auch in *rās* = lat. *rēs* vorliegt, steht gleichbedeutendes **lēi-* in aksl. *lētī* und andern unter *rātīṣ* genannten ableitungen.

rātīṣ bereitwillig, günstig, zu geben willig, f. verleihung, gunst, gabe, av. *rāitiṣ* darbringung, freigebigkeit, np. *rād* freigebig (ebenso entsprechen sich das indische *á-rātīṣ* f. kargheit, missgunst u. s. w., m. feind und av. *a-rāitiṣ* kargheit, geiz), zu *rāti*. Man vergleicht aksl. *lētī*,

létija jesti licet mit idg. *l* (dazu an. *lát*, ags. *léát* grundbesitz, got. *unléd*s arm, ags. *unléd* elend, vgl. auch gr. ἀλῆιος = ἀκτήμων, πολυλῆιος = πικλυκτήμων und lit. *lái*ma glück, fortuna, *laimùs* glücklich, *laimėti* gewinnen) gegenüber *r* in *rás* = lat. *rēs* und in den unter *rāti* genannten keltischen wörtern.

rātrī f. nacht (später auch *rātrīs*), vielleicht eigl. 'die sich versteckende' zur idg. wz. **lā-* (**lā-t-*, **lā-dh-*) in aksl. *lajati* insidiari, gr. Λητώ, dor. Λᾱτώ (mit dem epitheton *νυχία*, eigl. 'die nacht'), gr. λήθω, λαμβάνω entgehe, bleibe unbemerkt, lat. *lateō* bin verborgen, an. *lóm*r list, kniff, betrug, *í lþminge* versthleener weise. Oder ist *rātrī* mit *rāmás* dunkelfarbig wurzelverwant?

rāddhás part. zu *rādhnóti*. Vgl. av. *rāstō*, ap. *rāsta* recht, richtig, np. *rāst* recht, wahr, rechts.

rādhas m. dasselbe wie *rādhas* n., vgl. cymr. *am-raud* mens, an. *rát*, ags. *réd*, ahd. *rāt* rat, vorhandene mittel, vorrat u. dgl., zu *rādhnóti*.

rādhas n. gunst, freigebigkeit, gabe, av. *rādō* (-*ah-*) darbringung, zu *rādhnóti*.

rādhnóti, *rādhyati* kommt zurecht, macht fertig, bringt zu stande, gewinnt, *rādhyate* gelingt, kommt zurecht, wird fertig, *rādhayati* bringt zu stande, befriedigt, vgl. av. *rādaiti* macht zurecht, np. *ā-rāstan* (praes. *ā-rāyam*) schmücken, ap. *rādiy* wegen, aksl. *raditi* sorgen, *radi* wegen, *nerodū* geringschätzung, ir. *inim-ráidim* überlege, überdenke, *no ráidiu* sage, spreche, got. *-redan*, an. *ráða*, ahd.

rātan raten, sorgen, ags. *rédan* raten, lesen, got. *rōdjan*, an. *rþða* reden. Vgl. ir. *adhate*, *rdhāti*, *rāddhás*, *rādhas* m., *rādhas* n.

rāp, *rāpin-* in *parirāp-*, *parirāpín-* umschwatzend, beschwatzend, zu *rāpati*.

rāmaṭhas m., *rāmaṭham* n. asa foetida, zum volksnamen der *Rāmaṭhas*.

rāmayati, s. *rāmāte*.

rāmas m. lust, freude, *rāmás* erfreuend, lieblich, reizend, vgl. av. *rāmā-*, *rāman-* ruhe, annehmlichkeit, np. *rām* ruhe; fröhlich, heiter und lit. *romas*, *romùs* gelassen, ruhig, sanftmütig, zu *rāmāte*.

rāmás dunkelfarbig, schwarz, *rāmyá* f. nacht, vgl. mhd. *rām* staubiger schmutz, russ, ahd. *rāmac* furvus. S. auch *rātrī*.

rāyati bellt, osset. *rāin* bellen, vgl. mit idg. *r* russ. *rájati* klingen, schallen, *raj* schall, echo, aksl. *rarū* schall, lit. *rėju* (inf. *rėti*) schreie heftig los, lett. *rāt* schelten, *rēt* bellen und mit idg. *l* armen. *lom* weine, aksl. *lajq* (inf. *lajati*) belle, schimpfe, lit. *lójju* (inf. *lóti*) belle, lett. *lāt* bellen, gr. λαίειν, λαήμεναι· Φθέγγεσθαι (Hesych.), lat. *lāmentum* wehklagen, *lātrāre* bellen, ir. *lím* klage an, got. *laian* schmähen, an. *lá* tadeln (idg. **rē-*, **rā-* und **lē-*, **lā-*).

rālas, *rālakas* m. das harz der shorea robusta. Dieselbe bedeutung soll auch *arālas* gehabt haben (vgl. *arālas* gebogen).

rāvayati macht brüllen, schreien u. s. w., causativum zu *rāuti*.

rāvas m. gebrüll, geschrei u. s. w., zu *rāuti*.

rāçís m. haufe, menge, masse, unerklärt. Man vermutet Zusammenhang mit *raçaná*, *raçmíç*.

rāṣṭi, s. *rājati*.

rāṣṭrī f. herrscherin, *rāṣṭrám* n. herrschaft, reich, zu *rāj-* (s. *rāṭ*).

rās m. f. gut, schatz, reichthum, *rāy-*, av. *rāy-*, identisch mit lat. *rēs* gut, habe, sache, vgl. *rāti*. Hierher gehört *revān*.

rāsate, s. *rāti*. — *rāsate*, s. *rāsati* brüllt, wiehert u. s. w.

rāsabhas m. esel, vielleicht zu *rāsate* heult, schreit (s. *rāsati* brüllt, wiehert u. s. w.). Nach andern wäre *rāsabhas* mit *rāsas* in der abgeleiteten bedeutung 'sperma' zu verbinden (vgl. *gardabhás*).

rāsas m. ein best. hirtenspiel, spiel überhaupt, möglicherweise zu *rāsate* heult, schreit (s. *rāsati* brüllt, wiehert u. s. w.).

rāhúç m. ein daemon, der sonne und mond packt und dadurch die verfinsterung derselben bewirkt, eigl. 'der ergreifer' mit *h* aus *bh* zu *rābhate*? Oder gehört es mit *h* aus idg. *ḡh* zu *raháyati*?

riḥpham n. bezeichnung des zwölften astrologischen hauses, aus gr. *ῥιφῆ*.

riktás leer, eitel, av. *-irixtō*, lit. *liktas*, lat. *-lictus*, part. zu *riṇákti*.

rikthám n. nachlass, erbe, vermögen, zu *riṇákti*.

rikháti ritzt (woneben *likháti* mit *l* aus *r*), urverwant mit lit. *rėkti* schneiden (von brotschnitten), zum ersten mal pflügen, *raikýti* brot mehrfach in schnitte schneiden, ahd. *rihan* reihen, auf einen faden ziehen (wei-

teres findet man unter *rekhá*). Vgl. *riçáti* mit idg. *z*.

riṅkhati, *riṅgati* bewegt sich mit mühe fort, kriecht (von kindern gebraucht), unerklärt.

riçyate, *riçyáte*, s. *riṇákti*.

riṇákti räumt, leert, lässt frei, lässt los, überlässt, *riçyate*, *riçyáte* wird befreit von, geht verlustig, wird zu nichte, av. *irinaxti* verlässt, np. *rēxtan* ausgiessen, verschütten, *gurēxtan* entbehren, fliehen, armen. *lkhānem* verlasse, *lkhānim* werde verlassen, werde matt, lasse ab, lit. *lėkū* (inf. *likti*) lasse zurück, lasse übrig, gr. *λείπω*, *λιμπάνω* lasse, verlasse, lat. *linquō* lasse, lasse zurück, *liquāre* flüssig machen, ir. *léiccim* lasse, verlasse, got. *leihwan*, an. *ljá*, ags. *léon*, ahd. *lihan* leihen (aksl. *lichva* wucher ist aus dem germ. entlehnt). Vgl. *riktás*, *rikthám*, *rékas* in *atirékas*, *rékuç*, *rékṇas*, *recáyati*.

riṇáti, *riṇvati* lässt fließen, lässt laufen, entlässt, löst ab, *riçyate* gerät ins fließen, löst sich auf, av. *rae-*, *iri-*, np. *riḍan*, osset. *liyun*, *liin*, bal. *riçay* kacken, urverwant mit aksl. *riṇati*, *riçati* stossen, fließen, gr. *ῥίνω*, aeol. *ῥίνω* bewege (**ῥίνω*?), lat. *riṇus* bach, *riçus* gebrauch, sitte u. s. w., ir. *riḍan* meer, cymr. *rhid* same, got. *rinnan*, an. *rinná*, *renna*, ags. ahd. *rinnan* rennen, rinnen (mit *nn* aus *nw*?). Daneben stehen mit idg. *l* im anlaut aksl. *lǫga*, *lǫga*, lit. *lėju* giesse, *lytus* regen, gr. *ἄλεισον* weingefäss, cymr. *Uiant* strom, meer, bret. *lin* eiter, *lina* eitern, got. *leiþu*, an. ags. *lid*, ahd. *liþ*, *lid* süßes getränk (vgl. die unter *lináti* be-

sprochene wurzel). Vgl. *rayas*, *rīnas*, *rītīṣ*, *reṇuṣ*, *rétas*.

rip- schmieren, kleben, betrügen, part. *riṭás*, mit vedischem *r* aus *l*, vgl. *limpáti*, *liṭtas*. S. noch *ripús*, *riprám*, *répas*.

ripús betrügerisch, verräterisch, m. betrüger, schelm, widersacher, feind, zu *rip-* = *lip-* (s. *limpáti*).

riprám n. schmutz, unreinigkeit, vgl. gr. *λιπαρός* fett, zu *rip-* = *lip-* (s. *limpáti*).

ripsate desiderativum zu *rábhate*, wie *lípsate* zu *lábhate*.

ripháti, *repháti* knurrt, murrt, schnarrt, vgl. *rephás*. Vielleicht ist *riph-* onomatopoëtisch (vgl. *rébhati*).

ribh-, s. *rébhati*.

rírikṣati will versehren, *rírikṣús* versehren wollend, desiderativbildung zu *ríṣyati* (*kṣ* aus *ṣṣ*).

rivakas, s. *ravakas*.

riçáti, *liçáti* rupft, reisst ab, weidet ab, part. *riṣtás*, *liṣtás*, vgl. np. *riṣtan* spinnen, bal. *rēsag*, *rēsay* spinnen, flechten und ausserhalb des arischen gr. *ἔπεικω* zerresse, reisse auf, cymr. *rhwygo* lacerare, dilaniare, *rhwyg* ruptura, scissura. Eine anklingende wurzel ist unter *rikháti* besprochen. Vgl. *leças*, *leṣtuṣ*.

riçádās adjectiv von unbekannter bedeutung. Vgl. *riçá* f. die rupfende, zerrende (zu *riçáti*).

riṣtás versehrt, av. *irīštō*, zu *ríṣyati*. — . *riṣtás*, s. *riçáti*.

ríṣyati, *résati* wird versehrt, nimmt schaden, misslingt; beschädigt, av. *raeš-*, *irīš-* verletzen, verwunden, *raešō* (-ah-), np. *rēš* wunde.

Man vergleicht aksl. *rěšiti* lösen, das aber = lit. *raiszyti* binden sein kann, und lit. *ráiszas* lahm, *ráisziu* gehe lahm, hinke. Auch gr. *ῥαίω* schmettere, lasse scheitern wird herangezogen. Vgl. *rírikṣati*, *riṣtás*, *reṣáyati*, *reṣmá*.

rih-, s. *rédhi*.

rīdhas = *līdhas*. Vgl. *rédhi* = *lédhi*.

rīnas in fluss geraten, fliessend, ablautend mit gall. *Rēnos* flussname, ir. *rīan* meer, zu *riṇáti*.

rītīṣ f. strom, lauf, strich; glockengut, gelbes messing; lauf der dinge, art, weise, zu *riṇáti*. Dazu gehört auch lat. *rītus* gebrauch, sitte, gewohnheit, art.

ríyate, s. *riṇáti*.

ruk, *ruj-* f. schmerz, krankheit, zu *rujáti*.

rukmás m. goldener schmuck, *rukámam* n. gold, *rúkmān* glänzend, vgl. die in der bildungsweise abweichenden lat. *lūmen* licht, an. *ljóme*, ags. *léoma*, as. *liomo* glanz, got. *lauhmuni* blitz, flamme, zur idg. wz. **leuk-* leuchten (s. *rócate*).

rukṣás glänzend (Rv. 6, 3, 7), vgl. np. *ruṣṣ* glanz, licht, osset. *roṣs*, *rūṣs* licht (subst. und adj.), av. *raoṣṣnō* glänzend, aksl. *luna* mond (**leuksnā*, **louksnā*), apr. *lauwnos* gestirne, gr. *λύχνος* leuchte (*χν* aus *ksn*), lat. *lūna* mond (**leuksnā*, **louksnā*), ir. *lón*, *lúan* licht, mond (*n* aus *ksn*?), cymr. *lluched*, corn. *luhet* fulgur (**louksetā*), an. *ljós* licht (subst.), ags. *lúwan* leuchten, ahd. *liehsen* hell und mit idg. *ks* aksl. *lysū* kahl (s. *rúçan*). Die genannten wörter gehören insgesamt

zu idg. **leuk-* leuchten (s. *rócate*). Vgl. den *s*-stamm *rocas*, *rocíş*.

rugnás zerbrochen, zu *rujáti*. Lit. *lignas* biegsam, geschmeidig, an. *lokkr*, ags. *locc*, ahd. *loc* locke gehören mit gr. *λυγίζω* biege, winde, drehe, *λύγος* zweig zum flechten, *λύγινος* geflochten, an. *lykna* die knie beugen zusammen: ist **leug-* biegen mit **leug-* brechen identisch?

rucás licht, idg. **luké-*, **lukó-*, vgl. gr. *λυκό-Φως*, *ἀμφι-λύκη* zwielicht, cymr. *am-lwg*, *cyf-lwg*, *eg-lwg* conspicuus, *go-lwg* gesicht, an. *log* flamme, licht, zur idg. wz. **leuk-* leuchten (s. *rócate*).

rujáti zerbricht, vgl. osset. *luxthä khänunčä* sie zerreißen (das aber eher mit *luxkhanun* hauen, hacken, *lyg-khänyn* abschneiden zusammengehört), bal. *pruśag* brechen, bersten (**pa-ruśag*, iran. **ruχś-*?) und ausserhalb des arischen gr. *ἀλυκτοπέδη* unzerreissbares band, *λυγρός* jammervoll, *λευγαλέος* traurig, unglücklich, lat. *lūgeō* trauere, *luctus* trauer, ags. *lūcan*, ahd. *liohhan* ziehen, raufen. Lit. *lūszti*, *lūszyti* brechen und russ. *luznutī* schlagen, stossen haben idg. *γ*, während *ruj-* idg. *g* enthält (vgl. *ruk*, *rugnás*, *rógas*, *logás*).

ruṇáddhi, *rodhati* hält zurück, hemmt, wehrt, schliesst ein, verschliesst u. s. w., part. *ruddhás*, causat. *rodhayati* (*rundhayati*), av. *uruzdō*, *raođayeiti*. Vgl. *roddhā* und *ródhas* das zurückhalten.

ruṇdas verstümmelt, m. ein verstümmelter mensch, ein blosser rumpf, unerklärt.

rutás, s. *rav-*, *ru-* zerschlagen, zerschmettern.

rudáti, s. *róditi*.

ruddhás, s. *ruṇáddhi*.

rudrás ein vedisches adjectiv unsicherer bedeutung und etymologie, m. ein best. gott (auch bezeichnung einer klasse von göttern). Ist *rudrás* eigentlich 'heulend' und gehört es zu *róditi*? Oder bedeutet es 'rot, schimmernd, glänzend' und haben wir in *rud-* eine varietät von *rudh-* (s. *rudhirás*) zu sehen? Auch hat man das wort als 'stark' oder 'gedeihen gebend' erklären und zu einer hypothetischen wurzel **vard-* stellen wollen (vgl. gr. *ῥάδαμος* ranke, junger trieb, lat. *rādix* wurzel, ir. *frém*, cymr. *gwreiddyn* dasselbe, got. *waúrts* wurzel, ags. *wyrt*, ahd. *wurz* kraut, pflanze, got. *awrti-gards* garten, ags. *ort-gearđ* baumgarten, an. *urt* kraut, *rót* wurzel). Die *vṛddhi*-ableitung *rāudras* furchtbar beruht auf dem gottesnamen und kann uns daher bei der bestimmung der eigentlichen bedeutung des wortes keine dienste leisten.

rudh-, s. *ruṇáddhi*. — *rudh-*, s. *ródhati*, *róhati* ersteigt, wächst.

rudhirás rot, *rudhirám* n. blut, vgl. aksl. *rūdrū*, gr. *ἔρυθρός*; lat. *ruber* rot, an. *rođra* blut (besonders von geschlachteten tieren), zur idg. wz. **ereu-dh-* in *róhitas*, *lohás*, weiterbildung von **ereu-* in *aruṇás*, *aruśás*, *ravíş*. Vgl. noch *rodhras*.

rundhayati, s. *ruṇáddhi*.

rup f. (?) erde (?), unerklärt.

rúpyati hat reißen im leibe, *ropayati* bricht ab, verursacht reißen

im leibe, zur idg. wz. **reup-* brechen in np. *rubūdan* rauben, *ruftan* fegen, gäten, bal. *rōpag* fegen, kehren, poln. *rupić* beissen, lit. *rūpėti* kümmern, *rūpestis* sorge, *rupas* rauh, holperig, *rūpės* pl. eine bauchkrankheit bei pferden, *raupāi* pl. masern, *rauplė* blatter, *rāupsas* aussatz, lat. *rumpō* zerreisse, zerbreche (vgl. *lumpāti*), *rūpes* fels, klippe, ir. *ropp* stössiges tier, an. *rjúfa*, ags. *réofan* brechen, zerreißen, ags. *réaf*, ahd. *roub* raub, got. *-raubōn*, ags. *réafian*, ahd. *roubōn* rauben (vgl. mit idg. *b* oder vielleicht mit idg. *pn* got. *raupjan* rupfen, ags. *rýpan* ausreißen, abrupfen, ahd. *roufen* raufen, rupfen). Neben idg. **reup-* steht **leup-* (s. *lumpāti*). Vgl. *ropam*, *rópiš*.

rúruš m. eine hirschart, reduplicationsbildung zu *rāuti*, vgl. das intensivum *róraviti*.

ruvāti, s. *rāuti*.

rúčan licht, hell, weiss, urverwant mit armen. *lois* licht (subst.), *lusin* mond, *lusn* weisser flecken im auge, aksl. *lysŭ* kahl (vgl. *rukšás*). Neben idg. **leuk-* steht **leuk-* in *rócate*. —. Ist der idg. namen des luchs hierher zu stellen? Vgl. aksl. *rysŭ* (mit unerklärtem *r*), lit. *lúszis*, lett. *lūsis*, apr. *luyysis*, gr. *λύξ*, ags. *loa*, ahd. *luhs*.

rušāti, *rúšyati*, s. *róšati*.

ruštas (neben *rušitas*) erzürnt, zornig, vgl. lit. *rústas* unfreundlich, zornig aussehend, zu *róšati*.

ruhati, s. *ródhati*, *róhati* ersteigt, wächst.

rūkšás (*būkšas*) rauh, dürr, herb, unwirsch, urverwant mit lit. *rúksztas*

sauer, *rúkszlas*, *ráukszlas* runzel, *runkū* (inf. *rúkti*) werde runzelig, *raukiū* (inf. *ráukti*) runzele, ags. *rúh*, ahd. *rūh* rauh. Vgl. *lúñcati*.

rūdhás erstiegen, gewachsen, durch *róhati* veranlasste entgleisungsform zu *ródhati* ersteigt, wächst.

rūpám n. äussere erscheinung, gestalt, farbe, mit ablaut zu *várpas*. —. Davon abgeleitet sind *rūpáyati* verleiht gestalt, bringt zur anschauung, *rūpyas* ein schönes aussehen habend, *rūpyam* n. silber (eigl. 'mit einem bilde versehen, einen stempel tragend, geprägt').

rūrás hitzig (vom fieber), unerklärt. Man denkt an verwantschaft mit lat. *ruō* stürze (s. *rav-*, *ru-* zerschlagen, zerschmettern).

rúšati, *rúšáyati*, *rošayati* bestreut, beschmiert, nicht genügend erklärt. Die formen *rúšati* und *rúšáyati* sind nicht belegt, wol aber das part. *rūšitas* und das abstractum *rūšanam*. Sonst findet sich nur *rošayati*.

re (*are*, *arare*) interjection, vielleicht aus idg. **lai* = ags. *lá*. Onomatopoëtisch wie *alalā* u. dgl.

rékas in *ati-rékas* m. überschuss, überbleibsel, übermaass, aksl. *otŭlékŭ*, lit. *át-laikas*, *pá-laikas* überbleibsel, rest, *lékas* übrig geblieben, gr. *λοιπός* übrig, zu *riñakti*.

rekas m. frosch (unbelegt), vielleicht zu idg. **leik-* in aksl. *likŭ* reigen, *likovati* tanzen (neben **leig-* in *réjati*). Die ursprüngliche bedeutung von *reka-* wäre 'hüpfen', vgl. in deutschen mundarten *höpper*, *hoptzger* frosch, eigl. 'hüpfen'; an. *fraukr*, *froskr*, ags. *forse*, *froega*, ahd. *frosc*.

frosch zu russ. *prýgatĭ*, *prýgnutĭ* springen. Im indischen heisst der frosch u. a. *plavagas*, *plavaṅgamas*, eigl. 'in sprängen gehend' (daher auch 'affe').

rékuṣ leer, öde, zu *riṇakti*.

rékṇas n. ererbter besitz, eigentum, habe, wertgegenstand, av. *raeṅnō* (-ah-) gut, schatz, an. *lán*, ags. *læn*, ahd. *lēhan* geliehenes gut, lehen, zu *riṇakti*.

rekhá f. riss, strich, linie, streifen, reihe (woneben *lékhā* mit *l* aus *r*), aksl. *rēka* fluss, vgl. ahd. *rīga*, mhd. *rīhe* reihe und glb. ags. *ráw*, *rēw* (**roikhá* mit labiovelarem *kh*), zu *rikháti*. Hierher gehört auch lat. *rīma* riss, spalte (**reikh-smā*), vgl. nl. *reesem* reihe (**roikh-smo*-).

recáyati macht leer, entlässt, verlässt, av. *raecayeiti* verlässt, giesst aus, zu *riṇakti*.

réjati macht hüpfen, macht beben, *réjate* hüpfte, bebt, zittert, zuckt, *rejáyati* macht erzittern, macht beben, vgl. np. *ā-lēxtan* springen, ausschlagen (vom pferde), kurd. *be-lezium* tanze, *līzim* spiele, lit. *lāigyti* wild umherlaufen, gr. *ἐλελίζω* mache erzittern, schwinde, ir. *lóeg*, cymr. *llo* kalb, got. *laikan* springen, hüpfen, an. *leika* spielen, sich spielend bewegen, züngeln, ausführen, zurichten, ags. *lācan* springen, fliegen, schwimmen, wogen, flackern, got. *laiks* tanz, an. *leikr* spiel, ags. *lác* spiel, kampf, beute, gabe, ahd. *leih* spiel, melodie, mhd. *leichen* aufspringen, in die höhe steigen, mit einem sein spiel treiben, verspotten, täuschen, betrügen. Neben idg. **leig*- steht **leik*- in aksl. *likŭ*

reigen, *likovati* tanzen (vgl. *rekas* frosch).

redant- in der redensart *áredatā mánasū*, unklar.

réḍhi leckt, beleckt, mit vedischem *r* aus *l*, s. *léḍhi*. Av. *raez*-lecken hat ebenfalls *r* aus *l*, vgl. np. *liṣtan*. Vgl. *riḍhas*.

renúṣ m. staub, staubkorn, zu *riṇáti*.

rétas n. guss, strom, samenerguss, same, vgl. cymr. *rhid* same, zu *riṇáti*.

répas n. fleck, schmutz, zu *rip* = *lip*- (s. *limpáti*). Vgl. gr. *λίπος* (-εσ-) fett.

rephati, s. *ripháti*.

rephás m. der schnarrlaut, das *r*, zu *ripháti*.

rébhati tönt, knistert, murmelt, plätschert, plaudert, redet, singt, vgl. *rebhás*. Ist *rébhati* onomatopoëtisch (vgl. *ripháti*)?

rebhás tönend, knisternd, plätschernd, m. rufer, recitator, declamator, zu *rébhati*.

rerivā (n), unklar.

revatas m. ein best. baum, vgl. *rāivatás* (vṛddhi-ableitung von *reván*), das sehr verschiedene bedeutungen hat.

reván, *revánt*- reich, av. *raēvant*-, zu *rás*.

réçī f. bezeichnung des wassers, unklar. Eine andere lesart ist *vréçī*.

résati, s. *riṣyati*.

reṣáyati versehrt, beschädigt, av. *raeṣayeiti* verwundet, zu *riṣyati*. Vgl. aksl. *résiti* lösen (?).

reṣmá m. wirbelwind (?), wozu das adjectiv *reṣmyas*, vgl. *riyati*.

reh-, s. *rédhi*.

rókas m. (oder neutraler *s*-stamm?) lichterscheinung Rv. 6, 66, 6, zur idg. wz. **leuk-* leuchten (s. *rócate*). Vgl. *rocas*.

rokás m. licht, helle, mit *r* aus *l*, vgl. *lokás* und ferner lit. *láukas* blässig, gr. *λευκός* licht, glänzend, weiss, ir. *luach-té* weissglühend, cymr. *llŷg* lux, lumen, zur idg. wz. **leuk-* leuchten (s. *rócate*).

rógas m. gebrechen, krankheit, zu *rujáti*. Vgl. *logás*.

rócate (*rocati*) leuchtet, scheint, gefällt, identisch mit *lócate* (*lókate*), zur idg. wz. **leuk-* leuchten in av. *raocant-* leuchtend, np. *af-rōχtan* anzünden, erleuchten, aksl. *luča* strahl, *lučī* licht (subst.), lit. *láukas* blässig, apr. *lauxnos* gestirne, gr. *λευκός* licht, glänzend, weiss, lat. *lūx* licht (subst.), *lūceō* leuchte, ir. *lóche* blitz, *luach*-weiss, got. *liuhap*, ags. *léoht*, ahd. *lioht* licht, helle, got. *lauhatjan* leuchten, blitzen, ahd. *lohazzen* flammen, *lougazzan* feurig sein, an. *loge*, mhd. *lohe* flamme und vielen andern wörtern. Neben idg. **leuk-* steht **leuk-*, s. *ručan*. Vgl. *rukmás*, *rukšás*, *rucás*, *rókas*, *rokás*, *rocanás*, *rocayati*, *rocas*, *lokás*.

rocanás leuchtend, hell, lieblich, *rocaná* f. ein best. gelbes pigment, *rocanám* n. licht, glanz, lichtraum des himmels, mit *r* aus *l*, vgl. *locanam* n. auge (s. *lókate*, *locate*) und av. *raocanəm* tageshelle, fenster, np. *rōzan* fenster (deren *r* ebenfalls auf *l* zurückgeht), zur idg. wz. **leuk-* leuchten (s. *rócate*).

rocayati lässt leuchten, beleuchtet,

erhellte, macht angenehm, findet gefallen an u. s. w., av. *raocayēti* erleuchtet, causativum zu *rócate*. Vgl. *lokayati*, *locayati* (s. *lókate*, *lócate*).

rocas (nur in *sva-rocas-*), *rocíš* n. licht, glanz, av. *raocō* (*-ah-*) licht, ap. *raucah-*, np. *rōz* tag, zur idg. wz. **leuk-* leuchten (s. *rócate*). Vgl. *rukšás*, *rókas*.

róthate quält, peinigt, vgl. *lúṅṅṅhati*.

ródas m. das weinen u. s. w., vgl. lit. *raudà* wehklage und ahd. *rōz* das weinen, klagen, zu *róditī*.

ródasī f. du. himmel und erde, *rodasī* f. sing. mythischer eigenname, unerklärt.

róditī (*rudāti*, *rodāti*) weint, heult, jammert, causat. *rodáyati*, urverwant mit av. *raod-* (med. *raostā* weinte), aksl. *rydajā* (inf. *rydatī*) weine, wehklage, aczech. *rúditī* zum zorn reizen, lit. *raudmè*, *raudóju* (inf. *raudóti*) jammere, wehklage, lat. *rūdō* brülle, schreie, ags. *réotan*, ahd. *riozan* weinen, wehklagen. Vgl. *rudrás*, *ródas*.

roddhā m. einschliesser, belagerer, zu *ruṅáddhi*.

ródhati, *róhati* (*ruhati*) ersteigt, wächst, av. *raodāiti* wächst, np. *rustan*, *rōyīdan*, bal. *rudag*, *ruđay* wachsen, urverwant mit gr. *ἐλεύσομαι* werde kommen, *ἤλυθον* kam, *εἰλήλουθα* bin gekommen, *ἐλεύθερος* frei (vgl. glb. osk. gen. *lívfreis*), got. *liudan*, ags. *léodan*, ahd. *leodan*, *liotan* wachsen, an. *lođenn* bewachsen, haarig, rauh, *lođa* (festgewachsen sein), festhängen, festkleben. Dazu stellt sich noch aksl.

ljudri volk, *ljudije* leute, lett. *ljaudis* leute, volk, ags. *léod*, ahd. *liut* volk, ags. *léode*, ahd. *liuti* leute. Vgl. *rūdhás*, *rodhas* in *ava-rodhas* m. senkung, *ropáyati* bringt in die höhe.

rodhati hält zurück, hemmt, s. *runáddhi*.

rodhayati, s. *runáddhi*.

ródhas m. das zurückhalten, einsperrung, einschliessung, hemmung, damm u. s. w., *ava-rodhas* m. hemmung, einschliessung, königliches gynaeceum (ein anderes *ava-rodhas* ist unten besprochen), *ródhas* n. erdaufwurf, damm, wall, hohes ufer, zu *runáddhi*.

rodhas in *ava-rodhas* m. senkung, wurzeltrieb, luftwurzel, *róhas* m. das aufsteigen, erhebung, höhe, av. *raođō* wuchs, ansehen, np. *rō*, *rōi* gesicht, wie got. *laudi* gestalt, *jugga-laups* jüngerling u. s. w. zu *ródhati* (*róhati*) ersteigt, wächst. Zu derselben wurzel gehören noch got. *ludja* antlitz, as. *lūd* äusseres, ahd. *ant-lūtti* antlitz mit ähnlicher bedeutungsentwicklung wie np. *rō*, *rōi*.

rodhras, *lodhras* m. symplocos racemosa, ein baum mit gelber blüte, aus dessen rinde ein rotes pulver bereitet wird, weshalb verwantschaft mit *rudhirás*, *róhitas*, *lohás* wahrscheinlich ist.

ropanákā f. ein best. vogel, unerklärt.

ropam n. loch, höhle (unbelegt), vgl. serb. *rupa* loch, grube und an. *rauf* loch, zur idg. wz. **reup-* brechen (s. *rúpyati*). Man beachte auch das in der bedeutung abweichende lit. pl. *raupái* masern.

ropáyati bringt in die höhe, legt auf, bringt in, pflanzt, sät, macht wachsen, als causativum bei *ródhati*, *róhati* ersteigt, wächst gebraucht (die regelmässige form ist *roháyati*). Ist *ropáyati* wirklich ein *p*-causativum zu *ruh-*? Oder gehört es mit an. *lopt* oberes geschoss des hauses, *lypta* erheben, got. *luftus*, an. *lopt*, ags. *lyft*, ahd. *luft* luft zusammen?

ropayati bricht ab, verursacht reissen im leibe, s. *rúpyati*. Vgl. *lopayati*.

rópiṣ f. reissender schmerz, zu *rúpyati*. Dasselbe ist *rópuṣi* Rv. 1, 191, 13.

róma (*lóma*) n. haar am körper der menschen und tiere, np. *rūm*, *rūma* schamhaare, vgl. ir. *ruainne* einzelnes haar (aus **roumniā*), *ruammae* lodix (aus **roumaniā*). Vgl. *romaçás*, *romāñcas*.

romakam n. salzhaltige erde und das aus ihr gezogene salz, vgl. den volksnamen *Romakās* Römer.

romanthas m. das widerkäuen, wahrscheinlich mit silbendissimilation aus **roma-mantha-* das umdrehen der halsmuskeln (über das zweite glied dieser zusammensetzung s. *mathnáti*, *manthás*). Ein ursprachliches **reumen-* muskel, halsmuskel ist anzusetzen auf grund von lit. *raumū* muskelfleisch, lat. *rūmen* pars colli qua esca devoratur, *rūmāre*, *rūmināre* widerkäuen.

romaçás stark behaart, haarig, *lomaçás* stark behaart, haarig, tierhaare enthaltend, mit gras bewachsen, zu *róma*, *lóma*.

romāñcas m. das sträuben der

härchen am körper, rieseln der haut, eigl. 'krümmung der körperhärchen', s. *róma* und *áñcati*.

rolambas m. biene, unerklärt.

róṣati, *ruṣáti*, *rúṣyati* ist unwirsch, ist missmutig, zürnt, nimmt übel auf, missfällt, ist zum überdruss, vgl. lit. *rústas* unfreundlich (s. *ruṣṭas*). Vielleicht hat *róṣati* urspr. die sinnliche bedeutung 'bewegen' gehabt (idg. **reu-s-*, weiterbildung von **reu-* in lat. *ruō* stürze? Vgl. aber *ra-v-*, *ru-* zerschlagen, zerschmettern), welchenfalls got. *raus*, an. *reyrr*, ahd. *rōr* rohr hierher gestellt werden könnte (vgl. *krúdhya*ti). Vgl. *roṣas*.

roṣayati bestreut, s. *rúṣati*. Ein anderes *roṣayati* ist causativum zu *róṣati*.

roṣas m. zorn, wut, zu *róṣati* (vgl. das vielleicht verwante got. *raus*, an. *reyrr*, ahd. *rōr* rohr).

róhati, s. *ródhati* ersteigt, wächst.

róhas, s. *rodhas* in *avarodhas* m. senkung.

rohít f. rote stute, weibchen einer gazelle, *róhiṣ* m., *rohī* f. gazelle, verwant mit *róhitas*.

róhitas (f. *róhinī*) rot, rötlich (woneben *lóhitas* mit *l* aus *r*), mit *h* aus *dh*, vgl. av. *raoidītō* rötlich, zur idg. wz. **ereu-dh-* in *rudhirás*, *lohás*, vgl. u. a. aksl. *rūdēti* *se* sich röten, *ob-rydati se* erröten, *rūdrū* rot, *rūžda* rost, *ruda* erz, metall, lit. *raudà* rote farbe, *raudónas* rot, *rūdas* braunrot, *rūdīs* rost, *rūdýti* rosten, *rudū* (gen. *rudėns*) herbst, gr. *ῥεῦθω* röte, *ῥευθρός* rot, lat. *rubeō* bin rot, erröte, *ruber* rot, *rūfus* (umbr.-osk. wegen

des *f*) rötlich, ir. *rúad*, cymr. *rhúdd*, corn. *rud*, bret. *ruz*, got. *rauþs*, an. *rauðr*, ags. *réad*, ahd. *rōt* rot, an. *rjóða* röten, got. *ga-riuds* ehrbar, an. *rjóðr* rötlich, ags. *réod* rot, *rúst*, ahd. *rost* rost (vgl. *loṣtam* n. eisenrost unter *loṣtás*). Die wz. **ereu-dh-* beruht auf **ereu-* in *arunás*, *aruṣás*, *raviṣ*. Vgl. noch *rodhras*, *rohít*.

ráuti, *ruvāti*, *ravati* brüllt, schreit, dröhnt u. s. w., aksl. *revq*, *rjevq*, *rjujq* brülle, gr. *ῥῥόμαι* brülle, heule, wehklage, lat. *rūmor* geräusch, ruf, gerücht, ags. *rýn* gebrüll. Vgl. *rāvas*, *rāvayati*, *rāvas*, *rúruṣ*.

l.

lakucas (*likucas*) m. artocarpus lacucha, unerklärt.

lakuṭas m. knüttel, eigl. mind. aus **lakṛta-*, vgl. lat. *lacertus* oberarm, an. *lér* der obere schenkel, *leggr* länglicher knochen, das unterbein, stengel, welche wörter mit aksl. *lakūti*, lit. *ūlektis*, *ólektis* elle, *alkúnė*, *elkúnė* ellenbogen (s. *aratníṣ*) zusammengehören. Man beachte ferner gr. *λοξός* verrenkt, schief, *λεκροί* die zinken des hirschgeweihs. Verwandtschaft mit aksl. *leṣti* biegen, lit. *lėnkti* beugen, *línkti* krumm werden und ihrer weit verbreiteten sippe ist nicht wahrscheinlich, denn *lakuṭas* beruht auf **ōlč-k-*, während die genannten baltoslav. wörter formen mit *s* im anlaut neben sich haben (vgl. *sṛn k ā*). Vgl. *laguḍas*.

laktakas m. lappen, unerklärt.

lakṣám n. zeichen, mal, zielpunkt, marke, preis, hunderttausend (in die-

ser bedeutung — und auch sonst? — auch *lakṣas* m.), *lakṣáyati* bezeichnet, kennzeichnet, beachtet, erkennt, bemerkt, erblickt, *lakṣaṇam* n. merkmal, zeichen, bezeichnung, *lakṣaṇā* f. ziel, bezeichnung, das weibchen der ardea sibirica, *lákṣma* n. merkmal, *lakṣmaṇás* gekennzeichnet, *lakṣmaṇā* f. das weibchen der ardea sibirica, *lakṣmís* zeichen, vorzeichen, fortuna, nicht genügend erklärt und kaum von *lágati* abzuleiten. Jedenfalls beruht die ganze sippe, auch das spät belegte *lakṣate* bemerkt, nimmt wahr, betrachtet, auf dem nomen *lakṣám*. Gehört dieses mit *s*-suffix zu ahd. *luogēn* schauen, lügen (vgl. mit auffälligem *k* as. *lōkōn*, ags. *lócian*), das mit cymr. *Ulygat*, corn. *lagat*, bret. *lagad* auge verbunden wird? Man beachte noch ir. *lassar* flamme (subst.), cymr. *llachar* coruscus, igneus und ir. *lassaim* ich flamme, welche zunächst auf **laks-* beruhen. Vgl. *lāñchitas*.

lágati heftet sich an, haftet, hängt, part. *lagnas*, causat. *lágáyati*, nicht genügend erklärt. Ist *lag-* ursprünglich 'schlaff sein, schlaff herabhängen'? Vgl. lett. *leģēns* schlaff, gr. *λαγάρως* schwächig, *λαγών* (gewöhnlich im plural) die weichen, *λαγνός* wollüstig, *λήγω* höre auf, *λαγάσσαι* ἀφεῖναι (Hesych.), ir. *lacc* (jünger *lag*) schlaff, schwach, an. *slakr*, ags. *slæc*, ahd. *slah* schlaff (man beachte das anlautende *s*). Das *a* in *lag-* kann auch aus *ŋ* entstanden sein, welchen falls man zunächst lit. *lingūti* sich wiegen, wackeln, gr. *λαγγών* zaudern, *λαγγάζω* zaudere, lat. *langueō* bin schlaff (mit suffixalem *w*?) zu ver-

gleichen hätte (vgl. *laṅgas*, *lañjikā*). Dann wäre gr. *λαγνός* mit *lagnas* wol auf idg. **lagnó-* zurückzuführen. Nach einer ganz anderen auffassung hätte *lag-* ursprünglich 'sich anklammern' bedeutet (vgl. gr. *λάζομαι* ergreife, ags. *læccan*, engl. *lacchen* ergreifen, *lacche* griff, engl. *latch* klinge).

lagudās m. knüttel, dialectische nebenform von *lakuṭas*.

lāghīyān, *lāghīṣṭhas* steigerungsformen zu *laghúṣ*. Vgl. *rāghīyān* und gr. *έλασσων*, *έλαχιστος*. Ferner stehen lat. *levior*, ir. *lugu*, *laigiu*.

laghúṣ rasch, schnell, leicht, gering u. s. w. (woneben *raghúṣ* mit *r* aus *l*), av. **rayuš*, f. *ravī-* schnell, hurtig (armen. *arag*, *erag* scheint iranisch zu sein), vgl. alban. *l'eh*, aksl. *līgŭkŭ*, lit. *lėngvas*, *lėngvūs* (mit *e* aus dem comparativ) leicht, gr. *έλαχός* gering, lat. *levis* leicht, ir. *lau*, *lú* klein, schlecht (aus dem brittischen?), got. *leihts*, an. *léttr*, ags. *leoht*, ahd. *lihti*, *liht* leicht (aus **linχto-*, **lenχto-*). Das *a* in *laghúṣ*, *έλαχός* ist aus idg. *ŋ* entstanden, vgl. gr. *έλαφρός*, ags. *lungor*, ahd. *lungar* schnell, an. *lunga*, ags. *lungen*, ahd. *lungun* lunge (: armen. *landžkh* brust?) und lit. *lėngvas*, *lėngvūs*, got. *leihts*, welche letztgenannten wörter idg. *en* enthalten. Die übrigen formen des adjectivs in den sprachen Europa's sind nasallos (vgl. aber mit *r* ahd. *ringi*?). Weiteres findet man noch unter *rámhati*, *lānghati*. S. auch *lāghīyān*.

laṅgalam, s. *lāṅgalam*.

laṅgas lahm, vielleicht zu der

unter *lágati* besprochenen wurzel, vgl. lit. *lingúti* sich wiegen, wackeln, gr. *λαγγάζω* zaudere, lat. *languēō* bin schlaff, wozu vielleicht noch schw. *slínka* schleichen, schlottern, ags. *slincan* schleichen, einschrumpfen, mnd. *slinken* einschrumpfen, langsam vergehen und ahd. *slinc*, mnl. *slinc*, mhd. *linc*, *lenc* link (vgl. *s r á k*).

lānghati, *langháyati* springt auf, springt über, verletzt, beleidigt u. s. w., urverwant mit gr. *ἐλέγχω* verachte, ir. *léim* sprung (aus **lengmen-*), mhd. *lingen* vorwärts kommen, gelingen. Wegen des hierher gehörigen *ἐλαφρός*, ags. *lungor*, ahd. *lungar* schnell ist die wurzel mit auslautendem labiovelar anzusetzen, weshalb das *χ* in *ἐλέγχω* schwierigkeit macht. Hierher gehört noch *lag h ú š* (in *ἐλαχός* erklärt sich das *χ* durch das folgende *u*). Vgl. *rámhati*.

lajjate (*lajjati*) schämt sich, *lajjā* f. scham, unerklärt.

lañjikā f. hure (unbelegt), vgl. lat. *lēna* kupplerin, verführerin, *lēnō* verführer zu ausschweifungen (**lengnā*, **leng-nō*?), vielleicht zu der unter *lágati*, *lañgas* besprochenen wurzel.

laṭvākā (*laṭvākā*) f. ein best. vogel, unerklärt.

laḍḍukas m., *laḍḍukam* n. eine art gebäck, unerklärt.

laḍvākā, s. *laṭvākā*.

laṇḍam, s. *leṇḍam*.

latā f. schlinggewächs, liane, ranke (mit vielfacher übertragung), unerklärt. An verwantschaft mit ir. *slat*, cymr. *llāth*, bret. *laz* rute, stange, mengl. *lāppe*, ahd. *latta* latte, mhd.

lade brett, laden (wozu auch russ. *lotók* flaches holzgefäß) ist kaum zu denken. Vgl. *uṭajas*.

lāpati schwatzt, flüstert, wehklagt, redet, causat. *lāpayati*, vgl. *rāpati* mit *r* aus *l*. Man vergleicht pām. *lōwam*, *lewam* rede, spreche, sage, np. *lāba*, *lāwa* schmeichelei, bitte. Ausserhalb des arischen gehören hierher: russ. *lépet* geschwatz, stammeln, lallen, *lepetáti* schwatzen, stammeln, lallen, cymr. *lléf* stimme, bret. *leff* 'gémissement, pleurs, cri, douleur' (**lepmo-*). — . Lat. *loquor* ist ferne zu halten.

lapsudí (*n*) bärtig (vom bock), zum unbelegten *lapsudam* n. bart.

labás, *lābas* (*lāvas*) m. eine art wachtel, *perdix chinensis*, unerklärt.

lābhate (*lābhati*), *lambhate* fasst, ergreift, erlangt, erhält u. s. w., part. *labdhás*, causat. *lambhayati*, desiderat. *līpsate* (*līpsati*), woneben mit *r* aus *l* *rābhate*, vgl. lit. *lōbis* besitz, reichthum, *lābas* gut, gr. *λάφυρον* beute, *ἀμφι-λαφής* umfassend, umfasst, perf. *ἔληφα* (vgl. mit idg. *ῥ λαμβάνω* fasse, ergreife). Vgl. *lambhas*, *lābhas*.

lam- in *lalāma* = *rarāma*, jüngere nebenform von *ram-* (s. *rámate*).

lampatas gierig, lüstern, eigl. wol 'glänzend, glühend' zu gr. *λάμπω* leuchte, scheine, *λαμπάς* fackel, *λαμπρός* leuchtend, vgl. ohne nasal apr. *lopis* flamme, lett. *lāpa* kienfackel, ir. *loscaim* brenne (aus **lopskō*?).

lāmbate (*lāmbati*) hängt herab, senkt sich; hängt sich an, klammert sich an; bleibt nach, zögert, säumt, woneben mit vedischem *r* aus *l*

rám b a t e, urverwant mit lat. *lābor* gleite, *labāre* wanken, vgl. mit anlautendem *s* aksl. *slabŭ* schwach, lit. *slopstŭ* werde schwach, an. *slapa* schlaff herabhängen, nd. *slap*, ahd. *slaf* schlaff, got. *slēpan*, ags. *slēpan*, ahd. *slāfan* schlafen (idg. ablaut ē: ä). Sind ir. *lobaim* putresco, *lobad* corruptio, *lobar*, *lobur* infirmus hierher zu stellen? Unsicher wegen des abweichenden vocalismus.

lāmbhate brüllt, s. *rāmbhati*.

lambhate fasst, s. *lābhate*. Vgl. *rambhate* (*rābhate*).

lambhayati, s. *lābhate*. Vgl. *rambhayati* zu *rābhate*.

lambhas m. erlangung, zu *lābhate*. Vgl. *rambhās* m. stab, stütze zu *rābhate*.

lāyate, s. *lināti*.

lāyas m. das sichanheften, ankleben; das sich-ducken, niederhocken; das verschwinden, eingehen, aufgehen, untergang; trägheit; tempo; ein best. ackerwerkzeug, zu *lināti*. Vgl. lett. *leiš* niedrig gelegen, *leiĵa* tal, got. *undar-leiĵa* unterster, geringster.

lālati tändelt, scherzt, spielt, *lālayati* liebkost, hätschelt, verzärtelt, vgl. bulg. *lelem* ich wiege, *leleĵka* wiege, russ. *leleĵati* verzärteln, verhätscheln, onomatopoëtisch wie *lallā*, *lālā*, *lōlati*. Vgl. noch u. a. aksl. *lelĵa* tante, lit. *lele* puppe. Auch *līlā* und *lelāyati* sind zu beachten.

lalallā onomatopoëtisch vom laute eines lallenden, vgl. lit. *lalūti* lallen, gr. *λάλος* geschwätzig, *λαλέω* schwatze, lat. *lallus* das trällern der amme,

lallāre in schlaf singen, hd. *lallen* (das entsprechende an. *lalla* bedeutet 'wie ein kind wanken beim gehen'). An urverwantschaft ist kaum zu denken. Vgl. *lālati*.

lalāṭam n. stirn, identisch mit *raráṭam*. Vgl. *lalāmas*.

lalāmas (f. *lalāmī*) mit einer blässe versehen, *lalāmam* n. blässe, stirnfleck, *lalāmas* m., *lalāmam*, *lalāma* n. schmuck, zierde, vielleicht verwant mit *lalāṭam*.

lavaṅgās m. gewürznelkenbaum, *lavaṅgām* n. gewürznelke, unerklärt. Vgl. *lavaṅās*, *lavalī*.

lavaṅās salzig, gesalzen, *lavaṅām* n. salz (insbesondere 'seesalz'), *lavanĵyam* n. salzigkeit, anmut, schönheit, unerklärt. Ist 'salz, seesalz' vielleicht als 'angespültes' aufzufassen und *lavaṅām* (das adjectiv wäre secundär) zur idg. wz. **leu-* spülen zu stellen? Vgl. armen. *loganam* bade mich, gr. *λούω*, lat. *lavō* wasche, *luō* spüle, gr. *λουτρόν*, gall. *lautro-* bad, ir. *ló-chasair* regen, cymr. *gw-law* dasselbe, gr. *λύμα* spülicht, schmutz, ir. *-luan* schmutz, lit. *lutynas*, *lutynė* pfuhl, lehmpfütze, lat. *lutum* schmutz, ir. *loth* palus, coenum. Oder haben wir von der bedeutung 'würzig' auszugehen und an verwantschaft mit *lavaṅgās* zu denken?

lavalī f. averrhoa acida, vgl. etwa *lavaṅgās*.

lāvas m. das schneiden, abschneiden; abgeschnittenes, schur, wolle, haar; abschnitt, stück, partikel, ein bischen, ein best. zeitteil, zu *lunāti*.

lavīṣ m., *lavītram* n. sichel (unbelegt wie glb. *lavāṅakas* m.), vgl.

gr. λαῖον sichel und glb. an. lé, zu lunáti.

lácunam n. (*lácunas* m.) lauch, knoblauch, unerklärt.

lášati begehrt, aus **la-ls-ati*, ablautend mit *lālasas*. Wie gr. λαίνομαι begehre (aus **λιλάσνομαι*) sind *lášati*, *lālasas* reduplicationsbildungen zu *lášati*. Vgl. *lāśas*.

lášati strahlt, glänzt, erscheint, ertönt, spielt, causat. *lāsáyati*, vgl. poln. *lasy*, russ. *lasyj* begierig, lüstern, gr. λάω blicke, λαίνομαι begehre, got. *lustus*, an. *lyst*, ags. *lust*, *lyst*, ahd. *lust* lust (mit *lu* aus *l*), ferner auch wol aksl. *laska* schmeichelei, *laskati* schmeicheln, lat. *lascivus* ausgelassen, üppig, geil, an. *elska* liebe (subst.), *elska* lieben, *elskr* 'fondly attached to one'. Vgl. *alásas*, *lášati*, *lālasas*.

laspūjaní f. eine grobe nadel, unklar.

lahariś, *laharī* f. welle, woge, unerklärt.

lākṣá f. lack (sowol die von der schildlaus kommende rote farbe als auch das rote brennbare harz eines best. baumes), pāli *lākhā*, pkr. **lak-khā*, woraus gr. λάκκος entlehnt ist. Gehört *lākṣá* zur secundären wz. *lakṣ-* bezeichnen, kennzeichnen (s. *lakṣám*)? Vgl. aber *alaktas*.

lāgáyati, s. *lāgati*.

lāṅgalam (*laṅgalam*) n. pflug, nicht genügend erklärt.

lāṅgūlam n. schweif, schwanz, vgl. etwa lit. *lingūti* sich wiegen, wackeln (s. *laṅgas*).

lājás m. pl. geröstete körner, unerklärt.

lāñchitas gekennzeichnet, markiert, *lāñchanam* n. kennzeichen, nicht genügend erklärt. Man vermutet mind. ursprung aus *lakṣ-* (s. *lakṣám*), vgl. insbesondere *lakṣitas*, *lakṣaṇam*. S. auch *rañch-*.

lāti ergreift, ein spät auftretendes wort. Man vergleicht gr. λῆν wollen, λῆμα wille, ir. *air-le* wille, *lithe* gehorsam, got. *lapa-leikō* willig, *lapōn* einladen, berufen, an. *laða*, ags. *laðian*, ahd. *ladōn*, *ladēn*. Durchaus unsicher.

lāpayati, s. *lāpati*. — *lāpayati*, s. *lāyayati*.

lābas, s. *labás*.

lābhas m. erlangung, gewinn, vorteil u. s. w., wie lit. *lōbis* besitz, reichthum zu *lābhate*.

lāmajjakam n. die wurzel von *andropogon muricatus*, unerklärt.

lāyayati, *lāpayati* causativbildungen zu *lináti*.

lālayati, s. *lālati*.

lālasas begierig, heftig verlangend, intensivbildung zu *lášati*. Vgl. *lášati*.

lālā f. speichel, onomatopoëtisch wie *lālati*, *lalallā*. Nach anderer auffassung wäre es mit gr. λήμη aus den augen fließende feuchtigkeit wurzelverwant (vgl. dazu lit. pl. *ėlmės*, *almens* die aus dem toten körper, besonders aus dem munde fließende feuchtigkeit).

lāvanyam, s. *lavaṇás*.

lāvas schneidend, abschneidend, zu *lunáti*. — *lāvas* m. eine art wachtel = *lābas*, s. *labás*.

lāśas in *abhilāśas* m. verlangen, lust, zu *lášati*.

lāsáyati, s. lāsati.

likucas, s. lakucas.

likṣá f. niss, das ei einer laus, np. *rišk*, osset. *liskä*, *lysk*, afgh. *riča* dasselbe. Man vergleicht armen. *o(r)džil* laus, alban. *erǰis-* dasselbe, lit. *arkė*, *erkė* holzbock, schaffaus, lett. *ērce* holzbock, kuhmilch. Unsicher. Vgl. *likhyas*.

likhāti ritzt, reißt auf, ritzt ein, zeichnet, schreibt, malt, causat. *lekhayati*, mit *l* aus *r*, vgl. *rikhāti*. S. auch *lekhas*, *lékhā*.

likhyas m. niss, das ei einer laus, vgl. *likṣá*.

liṅgati, s. āliṅgati.

liṅgam n. kennzeichen, abzeichnen, merkmal u. s. w., vgl. av. *haptō-iringō* das siebengestirn und ausserhalb des arischen apr. *laygnan* wange, *po-līgu*, lit. *lygus*, lett. *līdzigs* gleich, ir. *lecco* wange, *á-líc* angenehm, cymr. *cyffe-lyb* consimilis (*idg. **ligwní-*?), got. *leik* leib, fleisch, leichnam, an. *lík* leib, körper, leichnam, ags. *líc* leib, ahd. *lih* aussehen, äusseres, leib, körper, leiche, got. *ga-leiks*, an. *g-líkr*, ags. *ge-líc*, ahd. *ga-lih*, *gi-lih* gleich, got. *leikan*, an. *líka*, ags. *lícian*, ahd. *līchēn* gefallen. Mit auffälligem *k* stellen sich dazu aksl. *lice* antlitz, *zūlo-likū* boshaft, *ličivū* schön, *raz-ličivū* verschieden, *ličiti* formare: man kann an entlehnung aus dem germ. denken. Vgl. *āliṅgati*.

lināti (diese praesensbildung ist unbelegt), *láyate*, *láyate* (*láyati*) schmiegt sich an, liegt an, duckt sich, kauert, versteckt sich, verschwindet, bleibt stecken, setzt sich nieder, legt sich,

urverwant mit gr. *ἀλίνειν· ἀλείφειν* (Hesych.), *λίναμαι· τρέπομαι* (Hesych.), *λιάζομαι* weiche aus, gleite aus, sinke, *λείος* glatt, lat. *linō* streiche, *lēvis* glatt, ir. *lenim* hänge, hafte, an. *lina* besänftigen, lindern, got. *-linnan*, an. *linna*, ags. ahd. *-linnan* ablassen, weichen, nachgeben, eine semasiologisch schwierige sippe, an deren zusammengehörigkeit aber kaum gezweifelt werden kann (vgl. die unter *riṅāti* genannten wörter mit anlautendem *l*). Vgl. *ālānam*, *lāyas*, *lāyayati*, *līnas*.

liṅḡ schleimig, schlüpfrig, vielleicht mit unursprünglichem *i* zu lit. *lėndū* (inf. *lįsti*) krieche, *lindoti* wo hineingekrochen sein, wo stecken, *lėndžioti* umherkriechen, *lėndinti* kriechen machen.

līpiṣ, s. *dipiṣ*.

liptas, s. *limpāti*.

liptā f. minute, der 60^{ste} teil eines grades, aus gr. *λεπτή*.

līpsate, s. *lābhate*.

libujā f. schlinggewächs, liane, unerklärt.

limpāti beschmiert, bestreicht, besudelt u. s. w., part. *liptas* (vgl. mit vedischem *r rip-*, *riptás*), urverwant mit pām. *rofam* beschmiere, np. *fi-rēftan*, osset. *fū-lėwun*, *fū-lėwyn* betrügen, np. *rėw* betrug, list (auch *rip-* hat u. a. die bedeutung 'anschmieren, betrügen'), aksl. *līpěti*, *-līnati*, *-lipati* anhaften, ankleben, lit. *limpū* (inf. *lįpti*) klebe, bleibe kleben, klebe an, *lipsznūs* klebrig, gr. *ἀλείφω* salbe, *ἀλειφάρ*, *ἀλοιφή* salbe (mit *φ* statt *π* durch entgleisung), *λιπαρός* fett, *λίπος* (-εσ-) fett,

λίπαρης anhaltend, beharrlich, λίπα-
ρέω beharre, lat. *lippus* triefäugig,
got. *bi-leiban*, ags. *belífan*, ahd. *bi-
liban* bleiben, got. *af-lifnan* übrig
bleiben, *liban*, an. *lífa*, ags. *libban*,
ahd. *lebēn* leben (übrig sein). S. noch
ripús, *riprám*, *répas*, *lepā-*
yati, *lepas*.

liçáti, s. *riçáti*.

liştas = *riştas*, s. *riçáti* (*liçáti*).

lihati, s. *léðhi*.

liðhas (*rīðhas*) geleckt, beleckt,
zu *léðhi* (*réðhi*).

linas sich anschmiegend, anlie-
gend, geduckt u. s. w., vgl. ir. *lían*
sanft (aus **leino-*), mhd. *līn* lau, matt,
an. *līnr* weich, nachgiebig, zu *lin-*
náti. Gehört der europ. flachsname
hierher? Vgl. lat. *linum*, ir. *lín*, got.
lein, an. ags. *lín*, ahd. *līn* und mit
kurzem *i* aksl. *līnǎ*, lit. pl. *línáí*,
gr. *λίνον* (acc. *λίτα* gewand macht
**li-* als wurzel wahrscheinlich).

líyate, s. *lináti*.

lilā f. spiel, scherz, belustigung
u. s. w., vielleicht im kindermunde
aus *kriðā* (s. *kriðati*) verstümmelt.
Oder ist das wort rein-onomatopoē-
tisch? Vgl. *lálati*, *leláyati*, *ló-*
lati.

luk abfall, schwund (in der gram-
matik), vgl. *lúnçati*.

lúnçati rauft, rauft aus, rupft,
enthülst, mit *l* aus *r*, vgl. gr. *βυκάνη*
hobel, *δρύσσω* grabe (mit wurzelhaf-
tem *χ*, das vielleicht anorganisch ist),
lat. *runcāre* ausjäten, *runcina* hobel,
ir. *rucht* schwein und *rūkşás*. Man
beachte noch lat. *cor-rūgus* kanal,
stollen, *rūga* runzel (mit idg. *g*?).

luþhāti wälzt sich, causat. *loþha-*

yati, wol eigl. mind. Ist *lu* aus *wl*
entstanden (natürlich schon in indo-
germanischer zeit, vgl. das verhältnis
von gr. *λύκος* zu *νῦκας*) und gehört
luþh- in die sippe von lat. *volvō* wälze,
ir. *fillim* biege, got. *-walwjan* wälzen
und *νῦνóτι* verhüllt, bedeckt?

lúnþhati rührt auf, *lúnþhayati*,
loþháyati raubt, plündert, nicht ge-
nügend erklärt. Vielleicht ist *lu* in
lúnþh- aus *wl* entstanden (vgl. *lu-*
þháti: lat. *volvō*) und darf man lat.
vellō reisse, *vultur* geier vergleichen.
Ganz unsicher. Vgl. *róþhate*, *lo-*
ðayati.

luñðikaroti ballt zusammen, vgl.
das unbelegte *luñðikā* f. ballen.

lunáti, *lunoti* schneidet, schneidet
ab, urverwant mit gr. *λύω* löse, lat.
luō löse, büsse, bezahle, an. *lýja*
klopfen, schlagen, entkräften, wozu
mit suffixalem *s* got. *fra-liusan*, ags.
for-léosan, ahd. *far-liosan* verlieren,
got. *fra-lusnan* verloren gehen, *fra-*
lusts, ahd. *for-lust* verlust, got. *laus*
los, leer, eitel, nichtig, an. *lauss* frei,
lose, verfallen, nicht mehr giltig,
schwach, ags. *léas* leer, beraubt, be-
trügerisch, falsch, ahd. *lōs* frei, ledig,
beraubt, mutwillig, locker, leicht-
fertig, got. *lausjan*, ahd. *lōsjan*, *lōsōn*
lösen. Man vergleicht ferner czech.
leviti nachlassen, lit. *liáutis* aufhören,
apr. *au-lāut* sterben, lett. *ļjaut* zu-
lassen, erlauben (wozu got. *lēw* ge-
legenheit, *lēwjan* preisgeben, verraten,
ags. *léewan*, ahd. *-lāen* dasselbe): ganz
unsicher. Vgl. *lávās*, *lavíş*, *lā-*
vas, *lūnas*, *lūniş*.

luptás zerbrochen, beschädigt, ge-
raubt, verlorengegangen, vgl. lat.

ruptus zerrissen, zerbrochen, zu *lumpáti*. Das part. zu *rúpyati* lautet *rupitás*.

lúpyate, *lupyáte* (*lupyati*) wird zerbrochen, geht verloren u. s. w., zu *lumpáti* (vgl. *rúpyati*).

lubbhas gierig, habsüchtig, irre, *lubbhakas*, *lubbhas* m. jäger, zu *lubbhyati*. Man vergleicht gr. *λυπτά·ἐταίρα*, *πόρνη* (Hesych.).

lúbhyati begehrt, wird irre, *lobháyati* erregt verlangen, lockt an, macht irre, urverwant mit aksl. *ljubiti* lieben, *ljubŭ* lieb, *ljuby* liebe, lat. *lubet*, *libet* beliebt, gefällt, *lubens*, *libens* gern, willig, *lubido*, *libido* lust, verlangen, begierde, got. *liufs*, an. *ljúfr*, ags. *léof*, ahd. *liob* lieb, got. *ga-laufs* schätzbar, wertvoll, *ga-laubjan* glauben, *us-laubjan* erlauben, an. *leyfa* erlauben, loben, ags. *ge-liefan* glauben, *á-liefan* gestatten, ahd. *gilouben* glauben, *ir-louben* zulassen, erlauben, got. *lubains* hoffnung, an. *lofa* loben, preisen, erlauben, ags. *lofan*, ahd. *lobōn*, *lobēn* loben, an. ags. *lof*, ahd. *lob* lob, preis, ruhm (vgl. die *s*-ableitung lit. *liáupsė* lobpreisung, lobgesang, *liáupsinti* lobpreisen), ags. *lufu* liebe, *lufian* lieben. Vgl. *lubbhas*, *lobhas*. — Weil *lubbh-* auch 'irre werden' bedeutet, darf man vielleicht auch die folgenden wörter hierher stellen: ir. *luib* kraut, strauch (eigl. 'zauberkraut'?), an. *lyf* zauberkraut, heilkraut, ags. *lyf* zauber, gift, ahd. *luppi* gift, zauberei, got. *lubbja-leis* giftkundig, zauberkundig.

lumpáti zerbricht, beschädigt, raubt, plündert, vgl. lat. *rumpō* zer-

reisse, zerbreche (s. *rúpyati*). Das *l* in *lumpáti* kann alt sein, denn in der ursprache stand **leup-* neben **reup-*, vgl. aksl. *lupiti* abziehen, schälen, *lupěži* raub, lit. *lūpti* schälen, ahd. *louft* bast, got. *laufs* blatt, an. *lauf*, ags. *léaf*, ahd. *loub* laub, blatt (und mit idg. *l* südslav. russ. poln. czech. *lub* rinde). Auch gr. *λύπη* leid, betrübnis, kränkung, *λυπέω* kränke, *λυπηρός* betrübend, *λυπρός* traurig gehören zu dieser wurzel: vgl. lit. *rūpėti* kümmern, *rūpestis* sorge zu *rúpyati*. Ir. *lomm* bloss, cymr. *lwm* nudus, glaber ist mehrdeutig. Vgl. *luptás*, *lúpyate*, *lopyati*, *lopāçás*, *lolupas*.

lulitas, s. *lólati*.

lūkṣas, s. *rūkṣás*.

lūtā f. spinne, eine best. hautkrankheit, unerklärt.

lūnas geschnitten, abgeschnitten, vgl. ir. *lún* (oder *lun*) hämmel, schöps, zu *lunáti*.

lūniṣ f. das schneiden, abschneiden (unbelegt), vgl. got. acc. *lūn* lösegeld, *us-luneins* loskauf, erlösung, **us-lunjan* loskaufen, erlösen, ags. *á-lynnan*, zu *lunáti*.

lekhas m. schreiben, brief, *lekhas* m. schreiber, schreiben, mit *l* aus *r* zu *rikháti* (*likháti*).

lékhā f. riss, strich, linie, streifen, reihe, saum, zeichnung, figur, abdruck, mit *l* aus *r* = *rekhá*. Vgl. *likháti*.

lédhi (*lihati*) leckt, beleckt, woneben mit vedischem *r* aus *l* *réḍhi*, vgl. av. *raez-*, np. *lištan* lecken und ausserhalb des arischen armen. *lizem*, *lizum*, *lizanem* lecke, verzehre, aksl.

biža, lit. *lēžiù*, gr. *λείχω*, lat. *lingō*, ir. *lígim* lecke, got. *bi-laiḡōn* belecken, ags. *liccian*, ahd. *lecchōn* lecken (mit *kk* aus idg. *γhn*, vgl. gr. *λίχνος* lecker, naschhaft, *λιχνεύω* belecke, benasche), an. *sleikja* lecken (mit *k* aus *kk*?), mhd. *slecken* naschen. Die letztgenannten wörter scheinen auf idg. **sleiyh-* neben **leiyh-* zu beruhen. Vgl. *līḡhas*, *lehayati*, *lehás*.

leṇḍam n. unrat des körpers, excremente, unerklärt. Die form *leṇḍam* ist wol nur ein schreibfehler.

lepayati beschmiert, salbt, vgl. aksl. *lēpiti* zusammenkleben, festkleben, got. *bi-laiþjan*, an. *leifa*, ags. *lēfan*, ahd. *leiben* übrig lassen u. dgl., causativum zu *limpáti*.

lepas m. das bestreichen, was aufgestrichen wird, salbe, teig, tünche, schmutz, aksl. *lēpŭ* schmier, vogelleim, zu *limpáti*. Vgl. das femininum gr. *ἄλοιφή* salbe, got. *laiba*, ags. *láf*, ahd. *leiba*, *leipa* überbleibsel.

leyas m. der löwe im tierkreise, aus gr. *λέων*.

leláyati, *lelāyáti*, *leláyati* schwankt, schaukelt, zittert (vgl. *alelet*, *alelŷyata*), *leláyā* schwank, in unruhiger bewegung, mit *l* aus idg. *r*, vgl. got. *reiran* zittern (*reirai-*), *reirō* f. zittern, erdbeben. Die sippe ist ursprünglich onomatopoëtisch. Vgl. mit idg. *l* *lálati*, *lólati*. S. auch *līlā*.

leças m. partikel, minimum, ein wenig, mit *l* aus *r* zu *riçáti* (*liçáti*).

leṣtuṣ m. erdkloss, erdscholle, mit *l* aus *r* zu *riçáti* (*liçáti*). Man

vergleicht ohne genügenden grund aksl. *listŭ* blatt und glb. lit. *lāszkas*, welche idg. *l* enthalten. Zusammenhang mit *loṣṭás* ist kaum denkbar.

lehayati lässt lecken, causat. zu *lédhi*.

lehás m. lecker, schlürfer, leckmittel, vgl. das femininum ir. *liag*, cymr. *llwy*, bret. *loa* löffel (dieselbe bedeutung hat lat. *ligula*), zu *lédhi*.

lókate erblickt, wird gewahr, *lokáyati* erblickt, wird gewahr, betrachtet, *lócate* erblickt, betrachtet, *locáyati* betrachtet, erwägt, *locanam* n. auge, zur idg. wz. **leuk-* sehen in slov. *lukati* spähen, lit. *láukti* warten, erwarten, *lūkėti* ein wenig harren, lett. *lūkūt* schauen, apr. *laukit* suchen, *luke* sucht, gr. *λεύσσω* sehe, identisch mit idg. **leuk-* leuchten (s. *rócate*). Das nebeneinanderstehen von *lókate* und *lócate* erklärt sich durch den ablaut **leuko-*, **leuke-*.

lokás m. das freie, raum, weite, weltraum, welt, lit. *laúkas* das freie, feld, lat. *lŭcus* wald, hain, ahd. *lōh* niedriges gehölz, gebüsch, mit gebüsch bewachsene lichtung, zur idg. wz. **leuk-* leuchten (s. *rócate*). Vgl. *rokás* mit *r* aus *l*. S. auch *ulokás*.

logás m. erdkloss, scholle, zu *rujáti*. Vgl. *rógas*. Das *l* von *logás* ist ursprünglich.

lócate, s. *lókate*. Vgl. *rócate*.

locanam, s. *lókate*. Vgl. *rocanás*.

locayati, s. *lókate* (*lokeyati*). Vgl. *rocayati*.

loṭháyati, s. *lúnṭhati*. — *loṭhayati*, s. *luṭhāti*.

loḍayati rührt auf, wol verwant

mit *lún̄thati*. Dagegen ist zusammenhang mit *lólati* unwahrscheinlich.

lótam, *lóttram* n. beute, geraubtes gut (unbelegt), vgl. glb. *loptram* n., das zu *lumpáti* gehört. Man hat aber an verwantschaft mit der folgenden sippe gedacht: aksl. *lovŭ* jagd, fang, gr. ἀπο-λαύω genieße, λεία, dor. λαία, ion. λήϊη beute, gr. λήϊς dasselbe, ληϊάς kriegsgefangen, ληϊζομαι führe als beute fort, lat. *lūcrum* gewinn, *Laverna* diebsgöttin, ir. *lúag* lohn, preis, *fo-lad*, cymr. *go-lud* reichtum, ir. *láine* fröhlichkeit, cymr. *llawen* fröhlich, got. an. *laun*, ags. *léan*, ahd. *lōn* lohn. Eine zu unsichere combination.

lodhás m. ein best. rassepferd (Rv. 3, 53, 23), ein best. tier, vielleicht eigl. 'rot, rötlich' = *lohás*.

lodhras, s. *rodhras*.

lopayati unterlässt, versäumt, verletzt u. s. w., zu *lumpáti* (vgl. *ropayati* bricht ab, verursacht reissen im leibe zu *rupyati*). Vgl. insbesondere aksl. *lupiti* abziehen, schälen, lett. *laupit* abblättern, plündern (woneben mit *r* poln. *rupić* beißen).

lopāças, *lopākas* m. schakal, fuchs, vgl. mp. *rōpās*, np. *rōbāh*, osset. *robās*, *rūbas*, bal. *rōphask*, pām. *rape* fuchs und ausserhalb des arischen armen. *αλυēs*, gr. ἀλώπηξ fuchs. Das griechische wort ist wahrscheinlich in vorhistorischer zeit aus einer indogermanischen sprache Asiens entlehnt. Man beachte ferner av. *raopis̄* fuchs, schakal, *urupis̄* eine art hund, lat. *lupus* wolf (vgl. aber *vřkas*), corn. *louuern*, bret. *louarn* fuchs (vgl.

gall. *Λουέρνιος*). Gehört die schwierige sippe zur idg. wz. **leup-* (vgl. *lumpáti*)? Lit. *lápė* fuchs kann ähnlicherweise zur wz. **lep-* gehören (vgl. gr. λέπω schäle ab, λέπος, λοπός rinde, slov. *lepen* blatt, lit. *lāpas* dasselbe). S. noch *lomāças*.

lobháyati, s. *lúbhyati*.

lobhas m. verlangen, gier, habsucht, zu *lúbhyati*. Vgl. aksl. *ljubŭ*, got. *liufs*, an. *ljúfr*, ags. *léof*, ahd. *liob* lieb und got. *ga-laufs* schätzbar, wertvoll.

lóma, s. *róma*.

lomaçás, s. *romaçás*.

lomāças m. schakal oder fuchs, wozu das femininum *lomāçikā*, nur scheinbar 'haarfresser' (s. *róma*, *lóma* und *açnāti*), zweifelsohne ein verdorbenes *lopāças*.

lólati bewegt sich hin-und-her, *lulitas* bewegt, flatternd, wogend u. s. w., *lolayati* versetzt in bewegung, *lolas* sich hin-und-her-bewegend, unruhig, unstät, lüstern, vgl. czech. *lulati*, serb. *ljuljati*, russ. *ljuljúkatŭ* wiegen, in schlaf singen, *ljúlŭka* wiege, engl. *lull* in schlaf singen u. dgl. Onomatopöetisch wie *lálati*.

lolupas begehrllich, gierig, *lolupā* f. begierde, verlangen, vgl. *lolup-*, intensivum zu *lumpáti*. Die bedeutung von *lolupas* scheint durch *lolubhas* begehrllich, gierig (intensivbildung zu *lúbhyati*) beeinflusst zu sein.

loštás m., *loštám* n. erdkloss, ablautend mit an. *rúst* trümmer, zu lit. *rausiù* scharre, wühle, russ. *rýchlyj* locker, nl. *rul* dasselbe (aus **ruzlō-*). Die idg. wz. **reus-* ist aus **reu-* (s.

ra v-, ru- zerschlagen, zerschmettern) weitergebildet. Vielleicht beruht *reus- zunächst auf *reud(e)s-, vgl. lat. *rūdera* trümmer. Der anklang von *leştuş* ist wol nur zufällig. — *loştum* n. eisenrost (unbelegt), vgl. ags. *rúst*, ahd. *rost* dasselbe, das wie aksl. *růžda* (**rūdja*), lit. *rūd̃is*, lett. *rūsa*, lat. *rōbigo* in die sippe von *rudhirás* gehört. Das *st* des germ. und eventuell auch des indischen wortes ist aus *dh-s-t* entstanden. Die ganze combination ist freilich durchaus unsicher.

lohás rötlich, m. rötliches metall, kupfer, eisen (auch *lohám* n.), aus **rodhá-*, vgl. mp. *rōd*, np. *rō*, *rōi* metall, gelbguss, glockenspeise, aksl. *ruda* erz, metall, lit. *raudà* rote farbe, lat. (umbr.-osk.) *rūfus* rötlich, lat. *raudus* eine best. kupfermünze (wie ist das *au* zu erklären?), ir. *rúad*, cymr. *rhúdd*, corn. *rud*, bret. *ruz*, got. *raups*, an. *raudr*, ags. *réad*, ahd. *rōt* rot, an. *raudē* rotes eisenerz (vgl. mit *l* ir. *lúaide*, ags. *léad*, engl. *lead*, nl. *lood* blei, mhd. *lōt* giessbares metall). Der anklang von sumer. *urud* kupfer und von glb. bask. *urraide* ist wol nur zufällig (oder entstammen diese wörter dem indogermanischen?). Idg. **roudh-* rot, roterz gehört zur wz. **ereu-dh-* in *rudhirás*, *róhitas*, weiterbildung von **ereu-* in *arunás*, *aruşás*, *ravís*. Vgl. noch *rodhras*, *lodhás*.

lóhitas rot, rötlich, *lóhitam* n. kupfer, blut, mit *l* aus *r*, s. *róhitas*.

V.

vamçás m. rohr, bambusrohr; bal-

ken, sparre; rohrpfeife, flöte; rückgrat, röhrknochen; stamm, geschlecht, *vámçyas* m. querbalken u. s. w., ir. *féice* oberschwelle, vgl. auch lat. *vacerra* pfahl.

vám̃sagas m. stier, unerklärt.

vákalas m. die innere baumrinde, bast, durch dissimilation aus *valkala-* (s. *valkás*).

vakuças m. ein best. im laub der bäume wohnendes tier, unklar. Ist die richtige form des wortes vielleicht *vakuşas*? Vgl. aruss. *vékūša*, russ. *vékša* eichhörnchen (das auf einem part. perf. act. beruhen könnte).

vaktá m. sprecher, verkünder, redner, *vaktrám* n. mund, vgl. av. *vaxədrəm* wort, rede, zu *vákti*.

vákti, *vívakti* sagt, redet, spricht, part. *uktás*, causat. *vācayati*, av. *vac-*, *-ūxtō*, mp. *-vāxtan*, urverwant mit apr. *wakitwei* rufen, gr. *εἰπεῖν* sagen, sprechen (zu *εἶπε* vgl. *avocat*), lat. *vocāre* rufen, ir. *faig dixit*, *iar-faigim* frage, ahd. *gi-wahan* gedenken, bemerken, erwähnen, berichten. Armen. *gothšem* schreie, brülle ist wol ferne zu halten. Vgl. *uktiş*, *ukthám*, *kṛkavákuş*, *vaktá*, *vákman-*, *vagnúş*, *vacanás*, *vácas*, *vák*, *vācyas*.

vákman- Rv. 1, 132, 2, vgl. ir. *fúaimm*, ags. *wóm* lärm, zu *vákti*. Unsicher, weil die bedeutung des indischen wortes nicht feststeht. Auch ist es sehr fraglich, ob wir ags. *wóm* auf **wōqmen-* zurückführen dürfen.

vakrás gebogen, krumm, schief u. s. w., mit *a* aus *ṛ* zu *vāñcati*.

vákvas, *vákva* (*n*), vedische wörter unsicherer bedeutung und etymologie.

vakvasas (oder *vakkasas*) m. ein best. berausches getränk, unerklärt (*vakkasa-* oder *bakkasa-* könnte eine mind. form von *bálkasam* sein).

vákṣaṇas, *vákṣaṇam*, *vakṣáṇiṣ*, unsicherer bedeutung und etymologie.

vakṣáṇā f. der hohle leib, bauch, weiche, flussbett, nicht genügend erklärt. Vgl. *vaṅkṣaṇas*.

vakṣáthas m. wachstum, av. *vax-šapa-*, zu *úkṣati* wächst.

vákṣas n. brust, osset. *waxs* achsel, zu *úkṣati* wächst. Dieselbe ablauststufe hat *vakṣáthas*.

vakṣí f. Rv. 5, 19, 5, unklar.

vagnúṣ m. ton, ruf, zuruf, wahrscheinlich mit anorganischem *g* zu *vákti*. Oder ist *vagnúṣ* mit lat. *vāgiō* schreie, wimmere zu verbinden? Vgl. *vagvanás* Rv. 10, 32, 2, *vagvanúṣ* Rv. 9, 3, 5.

vághā f. ein best. schädliches tier, unerklärt.

vaṅkúṣ fliegend u. dgl., zu *váñcati* (*vacyáte*).

vaṅkriṣ f. rippe (‘gebogen’), zu *váñcati*.

vaṅkṣaṇas m. leisten, weiche, vgl. *vakṣáṇā*.

vaṅgam n. zinn (unbelegt), vgl. den volksnamen der *Vaṅgās*, deren land *Vaṅgas* (Bengalen) heisst.

vaṅghas m. ein best. baum, vgl. apr. *wangus* schlechtbestandener eichwald, halb ausgerodete waldfäche, got. *waggs* (wiese,) paradies, an. *vangr*, ags. *wong*, as. *wang* feld, aue. Unsicher.

vacanás redend, sagend, *vācanam* n. das reden, rede u. s. w., vgl. das

denominativum ahd. *gi-wahannen* gedenken, erwähnen, zu *vákti*.

vácas n. wort, rede, av. *vacō*, gr. *ἔπος* (*ῥέπος*), zu *vákti*.

vájras m. (*vájram* n.) donnerkeil, diamant u. s. w., av. *vazrō*, np. *gurz* keule, ap. *vazṛka*, np. *buzurg* gross, an. *vakr*, ags. *wacor*, ahd. *wackar* (*wahhar*) rege, wach, ablautend mit got. *wōkrs*, ags. *wócor*, ahd. *wuohhar* zunahme, zuwachs, gewinn, wucher, verwant mit *vájjas*.

váñcati wankt, wackelt, geht krumm, schleicht, *vacyáte* schwingt sich, fliegt u. dgl., *vañcayati* weicht aus, entwischt, täuscht, betrügt, im iranischen nicht mit sicherheit nachgewiesen, urverwant mit got. *-wāhs*, ags. *wóh*, as. *wāh* verkehrt, krumm u. dgl., an. *vangr* falsch, ags. *wonge*, ahd. *wanga* wange (‘gebogene oder gewölbte gesichtsfläche’), got. *wag-gareis* kopfkissen, vgl. ohne nasal lat. *vacillāre* wanken, cymr. *gwaeth*, bret. *goaz* schlechter (aus **waktō-*). Vgl. *áñcati*, *vakrás*, *vaṅkúṣ*, *váñkriṣ*, *vañjulas*.

vañjulas m. calamus rotang und andere pflanzen, ein best. vogel, *vañjulā* f. nom. pr. eines flusses, urverwant mit lit. *vàngis* bogen, krümmung, *véngti* etwas ungerne tun (ausbeugen), an. *vakka*, ahd. *wanchōn*, *wankōn* wanken, *wanc* unbeständigkeit, *wanchal* schwankend, unbeständig und ohne nasal ir. *fán* schräg, abschüssig, abhang (aus **wagno-*), cymr. *gwaen* feld, wiese. Die eigentliche bedeutung von *vañjulas* ist also ‘sich beugend, schwankend, sich wiegend’ und *vañjulā* ist ‘die sich krüm-

mende, sich windende[?]. Auch alban. *vank*, *vangu* felge, radkranz gehört hierher. Eine wurzelvarietät mit auslautender tenuis ist unter *vāñcati* besprochen.

vát, *vét* ein opferruf, aus **vrt* (*vrđh-*), woneben *vát* aus **vart* (*vardh-*), eigl. also 'heil' zu *várdhati*. Unsicher.

vaṭas m. *ficus indica*, wahrscheinlich mit *ṭ* aus idg. *lt* zu *válati*. Die grundbedeutung von *vaṭas* ist 'sich schlingend': man denke an die luftwurzeln des indischen feigenbaumes. Vgl. *vaṭas* strick und *vaṭas* klösschen.

vaṭas m., *vaṭi* f. strick (unbelegt), mit *ṭ* aus idg. *lt*, vgl. russ. *vóloti* faden, lit. *váltis* garn, fischernetz und ir. *folt* haar, zu *válati*. Vgl. die beiden gleichlautenden wörter und *vaṭārakas*.

vaṭas, *vaṭakas* m. klösschen, *vaṭi*, *vaṭikā* f. kügelchen, pille, wol mit *ṭ* aus idg. *lt* zu *válati*. Vgl. die beiden vorhergehenden wörter.

vaṭārakas m. strick, vgl. glb. *vaṭas*.

vaṭūrín- Rv. 1, 133, 2, unklar.

vaṭabhī, s. *valabhī*.

vádavā f. stute, unerklärt.

vadiṣas, *vadiṣam*, s. *baḍiṣas*, *baḍiṣam*.

vaṇík m. kaufmann, krämer, *vañijyá* f. kram, handel, vielleicht eigl. mind. aus **vrñík*, **vrñijyá*. Man denkt an zusammenhang mit an. *vara*, ags. *waru*, mhd. *war* kaufmannsgut (vgl. cymr. *gwerth* pretium, got. *waírps* wert, würdig, an. *verḍr*, ags. *weorḍ*, ahd. *werd* dasselbe, got. *waírps* preis, wert, an. *verḍ*, ags. *weorḍ*, ahd. *werd*

dasselbe, wozu die lehnwörter lit. *vértas* wert, würdig und aksl. *vrédŭ* in *nevrédŭ sŭtvoriti* ἀποδοκιμάζειν). Unsicher.

vāṇṭati verteilt (Dhātup., belegt ist nur das passivum *vāṇṭyate*), unklar.

vata, s. *bata*.

vátati (mit *api*) versteht, begreift, *api-vátáyati* regt geistig an, macht verstehen, av. *vat-* verstehen, urverwant mit lat. *vātēs* seher, dichter, ir. *fáith* dichter, cymr. *gward* carmen, got. *wōds* wütend, besessen, an. *óḍr*, ags. *wóð*, ahd. *wuot* dasselbe, an. *óḍr* poesie, gesang, verstand, ags. *wóð* stimme, gesang. Vgl. mit abweichendem vocalismus ir. *súí*, *saoi* vir doctus (**su-wet-*), *dúí*, *daoí* insipiens (**du-wet-* aus **dus-wet-*).

vatsakas m. *wrightia antidysenterica*, vielleicht zum volks- und landesnamen der *Vatsās*. — *vatsakas* m. kälbchen, s. *vatsás*.

vatsarás m. jahr, zu glb. idg. **wetos* (**wetes-*), vgl. alban. *vjet*, gr. ἔτος (*fétos*) jahr, lat. *vetus* alt (wie aksl. *vetŭchŭ*, lit. *vetuszas*). S. noch *parút* und *vatsás*.

vatsalás zärtlich, liebevoll, ergeben, eigl. von einer kuh, die zärtlich an ihrem kalbe hängt, zu *vatsás*. Mit unrecht vergleicht man aksl. *veselŭ* froh, das vielmehr mit got. *wisan* schmausen, sich vergnügen, *wizōn* schwelgen, *ga-wizneigs* sich mitfreuend u. s. w. verwant ist.

vatsás m. jährling, junges, kalb, kind, *vatsakas* m. kälbchen, osset. *väss*, bal. *gvask*, pām. *vušk*, *višk* kalb, vgl. ir. *feis* sau, schwein (aus **wetsi-*)

und got. *wiprus* lamm, an. *veðr*, ags. *weder*, ahd. *widar* widder (auch gr. *ἰταλός*, lat. *vitulus* kalb?), zu idg. **wetos* jahr (s. *vatsarás*). Vgl. *vatsalás*.

vádati lässt die stimme ertönen, spricht, redet, sagt, part. *uditás*, zur idg. wz. **awed-* in aksl. *vada* calumnia, *vaditi* accusare, lit. *vadinti* rufen, nennen, gr. *αὐδή* laut, stimme, sprache, *αὐδάω* schreie, spreche, *ἀηδών* (*ἀφηδών*) nachtigall, *ὕδέω*, *ὑδω* besinge, preise, ahd. *far-wāzan*, as. *far-wātan* läugnen, widerlegen, verfluchen, verdammen. Vgl. *úditis*, *vádanam*, *vándate*, *vallakí*, *vādáyati*, *vādas*, *váditram*.

vádanam n. das tönen, reden; mund, maul, gesicht, vorderes, spitze, zu *vádati*. Vgl. mit ablaut in der wurzel und im suffix gr. *ἀηδών* (**ἀφηδών*) nachtigall.

vadānyas freigebig, mit abfall des anlauts aus **avadānyas*, zu *ava-dānam* n. verbalabstractum zu *dāti*. Vgl. z. b. *vataṁsas* neben *avataṁsas*.

vadāmas, *vādāmas* m. mandel (unbelegt), lehnwort aus dem persischen.

vadh- schlagen, töten, causat. *vadhayati*, av. *vad-*, *vādayeiti*. Man vergleicht gr. *ὠθέω* (*φωθέω*) stosse, *ἐννοσίγαιος* die erde erschütternd, *εἰνοσίφυλλος* die blätter abschüttelnd: unsicher, weil *vadh-* auch auf **wṛdh-* zurückgehen und mit got. *wandus*, an. *vondr* rute (‘dasjenige womit man schlägt?’) und got. *wunds*, ags. *wund*, ahd. *wunt* wund (‘zerschlagen?’) verwant sein könnte. Vgl. *vádhar*, *vadhás*, *vadhriṣ*.

vádhar n. mordwaffe, av. *vadarə*,

wie glb. *vádhatram*, *vadhánā*, *vádhas-*, *vadhasná-* zu *vadh-*.

vadhás m. töter, mordwaffe; schlag, tötung, vernichtung, av. *vadta-*, zu *vadh-*.

vadhús f. braut, junges eheweib, weib, av. *vadū-*, vgl. kurd. *būk*, np. *bayōg* braut und cymr. *gwaudd*, corn. *guhít* nurus. Man stellt das wort zu av. *vādayeiti* führt, führt heim, *va-dāmnō* bräutigam, aksl. *vedq*, lit. *vedù* führe, heirate, ir. *fedim* führe, bringe. Vgl. aber auch lit. *vadūti* auslösen, gr. *ἄεθλον* (*ἄφεθλον*) kampfpfeis, lat. *vas* (*vad-*) bürge, got. *wadi* pfand, handgeld, an. *veð* pfand, wette, ags. *wed* pfand, unterpfand, ahd. *wetti* pfandvertrag, rechtsverbindlichkeit, pfand. Ist *vadhús* zunächst mit der erstgenannten sippe zu verbinden und als ‘heimgeführte’ oder ‘heimzuführende’ zu deuten? Oder haben wir eine grundbedeutung ‘versprochene, verlobte’ anzunehmen? Im grunde sind **wedh-* führen und **wedh-* (**awedh-*) versprechen, verbürgen wol mit einander identisch.

vadhram n., *vadhrī* f. lederner riemen, dissimiliert aus *vardhra-* (s. *várdhras*).

vadhriṣ verschnitten, entmannt, unmännlich, eigl. ‘dem die hoden zerschlagen sind’, zu *vadh-*. Man vergleicht gr. *ἴθρις* (*ἰθρίς*)· *σπάδων*, *τομίας*, *εὐνοῦχος* (Hesych.): unsicher.

vánati, *vanóti* wünscht, liebt, erlangt, gewinnt, siegt u. s. w., av. *vanaiti*, *vanaoiti* siegt, mp. *vānitān* besiegen, schlagen, zur idg. wz. **wen-* (**ewen-*) begehren, lieben, streben, mühevoll arbeiten, leiden, siegen

u. s. w. in lat. *venus* lust, *venia* gnade, *vēnāri* jagen, cymr. *gwēn* risus, subrisio, arrisio, bret. -*uuen* in *Ho- uuen*, ir. *fine* verwantschaft, stamm, cymr. *Gwynedd* Nordwales, bret. *co-guenou* indegena, got. *winnan* leiden, an. *vinna* arbeiten, erwerben, gewinnen, besiegen, aushalten, leiden, ags. *winnan* arbeiten, sich abmühen, streiten, leiden, as. *winnan* sich plagen, leiden, kämpfen, gewinnen, ahd. *winnan* in heftiger aufregung sein, toben, streiten, sich abmühen (apr. *gewinna* sie arbeiten, *gewineis* arbeiter sind germanischen ursprungs), got. *winna*, *winnō* leiden, leidenschaft, an. *vinna* arbeit, ahd. *winna* streit, got. *wunns* leiden, *wēns*, an. *ván*, ags. *wén*, ahd. *wān* erwartung, hoffnung, ags. *wynn*, ahd. *wunnia* wonne, got. *wunan* (in *un-wunands*), an. *una* zufrieden sein, ags. *wunian*, as. *wunōn*, ahd. *wonēn* wohnen, ahd. *gi-won* gewohnt, *gi-wona* gewohnheit, an. *vanr* gewohnt, *venja*, ags. ahd. -*wennan* gewöhnen und vielen andern wörtern (vgl. auch gr. *εὐνή* bett, lager). Vgl. *vanāti*, *vānam*, *vanáyati*, *vānas*, *vaníṣ*, *vanúṣ*, *vantā*, *vantiṣ*, *ványas*, *vā-* in *-vātas* u. s. w., *vāñchati*, *vānáyati*, *vāmás* (*vāmas*), *vénati*.

vanāti dasselbe wie *vánati* und aoristpraesens dazu (belegt sind *vanāti*, *vanéma*), vgl. got. *wunan* (in *un-wunands* in angst befindlich, sich nicht freuend), an. *una* zufrieden sein.

vānam n. wald, baum, holz, kufe, *vānā* f. reibholz, *van-* holzstück, kufe (loc. pl. *vañsú*), av. *vanā-*, mp. *van*, np. *bun* baum, osset. -*bun*, -*byn* wald,

vielleicht zur idg. wz. **wen-* begehren, lieben, streben u. s. w. in *vánati*. Dazu gehören u. a. got. *winja* weide, futter, an. *vin* grasplatz, weideplatz, ahd. *winne* weide, ags. *wynn* wonne, freude, ahd. *wunnia* erquickung, lust, wonne, wiese, weide, ags. *wunian*, ahd. *wonēn* wohnen. Die ursprüngliche bedeutung von *vāna-* wäre etwa 'lust, lustort'. Vgl. *vanargúṣ*, *vānas-pátiṣ*.

vanáyati unbelegte causativbildung zu *vánati*. Vgl. an. *venja*, ags. *ge-wennan*, ahd. *gi-wennan* gewöhnen zu an. *vanr* gewohnt. S. auch *vānáyati*.

vanargúṣ im holze oder im walde sich umtreibend, aus *vanar-* und *-gu-* (s. *jígāti*). Dasselbe *vanar-* steckt in *vanar-ṣād-* auf bäumen oder im holze sitzend (dessen zweites glied die wz. *sad-* ist, s. *sídati*) und in *vanarjas* m. eine best. pflanze, eigl. 'im walde geboren' (-*ja-* zu *jáyate*). Der *r-*stamm *vanar-* neben *vāna-* (s. *vānam*) findet eine stütze in *vānaras*.

vānas n. lust, identisch mit glb. lat. *venus* (vgl. *venerāri* verehren), zu *vánati*. Vgl. u. a. cymr. *gwēn* risus, subrisio, arrisio und ags. *wynn*, ahd. *wunnia* wonne.

vānaspátiṣ m. baum, holz, eigl. 'herr des waldes', s. *vānam* und *pátiṣ*. Ist *vānas-* der genitiv zum consonantstamm *van-*?

vaníṣ f. verlangen, wunsch; -*vaníṣ* m. nomen agentis zu *vánati*. Vgl. an. *vinr*, ags. *wine*, ahd. *wini* freund. —. Dazu *vanīyati* bittelt, *vanīyakas* m. bettler.

vanīṣṭhúṣ m. mastdarm oder dgl.,

vgl. ahd. *wanast*, *wenist* wanst und *vastis*.

vanúṣ m. nomen agentis zu *vánati*, *vanóti*. Vgl. av. *-vanuš* in *ātars-vanuš* nom. pr.

vanóti, s. *vánati*.

vantá m. nomen agentis zu *vánati*. Vgl. av. *vantar-* sieger.

vantiṣ f. nomen actionis zu *vánati*. Unbelegt, vgl. jedoch av. *-vantiš*.

vádate (*vandati*) lobt, preist, begrüsst mit ehrfurcht, *vándanam* n. lob, preis, ehrfurchtsvolle begrüssung, *vandáruṣ* lobend, preisend. Man sieht in *vand-* eine nasalierte form von *vad-* (s. *vádati*). S. noch *bandī* lobsänger, *vállabhas*.

vándanam n. schmarotzerpflanze, ausschlag, *vandākas* m. schmarotzerpflanze, unklar.

vandhúram n. wagensitz, unerklärt.

vandhyā f. ein unfruchtbares weib, *vandhyas* fruchtlos, unnützlich, vergeblich, nicht genügend erklärt.

ványas (in zusammensetzungen), zu *vánati*. Vgl. ir. *fine* verwantschaft, stamm (aus **wenyā*) und ags. *wynn*, ahd. *wunnia* wonne (aus **wynyā*). — Ein zweites *ványas* ist von *vánam* abgeleitet.

vápati wirft, streut, sät, part. *uptás*, causat. *vāpayati*. Ohne grund stellt man aksl. *vepri*, lett. *vepris* eber hierher (dieses lässt sich nicht von lat. *aper* und ags. *eofor*, ahd. *ebur* trennen). Vielleicht ist *vápati* wirft mit *vápati* schert identisch. Vgl. *uptiṣ*, *vápras*, *vāpas*, *vāpí*.

vápati schert, grast ab, part. *uptas*,

causat. *vāpayati*, vgl. *vápati* wirft und av. *vī-vap-* veröden (?). Gr. *ὄπηνυ* schnurrbart ist ferne zu halten.

vapá f. eingeweidehaut, netzhaut, unerklärt. — *vapā* f. aufwurf, haufen der ameisen gehört zu *vápati* wirft.

vápuṣ wundersam, wunderbar schön, n. wundererscheinung, schönheit, gestalt, leib, nicht genügend erklärt.

vápras m., *vápram* n. aufwurf, erdwall, hohes flussufer, zu *vápati* wirft (auch ^cschüttet auf, ^ddämmt auf^o).

vápsas- Rv. 1, 181, 8, unklar.

vabh- weben, s. *ubhnáti*.

vamathuṣ m. das erbrechen, wie lat. *vomitus* (und gr. *ἔμετος*) zu *vámīti*.

vámīti, *vámīti* erbricht, speit aus, entlässt, causat. *vāmayati*, av. *vam-*, mp. *vāmītan* speien, osset. *vomun* sich erbrechen, lit. *vemiù* habe erbrechen, gr. *ἐμέω* speie aus, lat. *vomō* habe erbrechen, speie aus, vgl. an. *váma* 'a qualm, ailment', *vámr* 'a loathsome person', dän. *væmme* 'to loath', got. *wamm(s)*, ags. *wom*, as. *wam* fleck. Vgl. *vamathuṣ*, *vāntás*, *vāntiṣ*.

vamrás m., *vamrī* f. ameise, zunächst aus **varmás*, **varmī* (vgl. *valmikas*). Ein weit verbreitetes wort mit dunkeln lautverhältnissen: av. *maoiriś*, np. *mōr*, osset. *muljug*, *mäljyg*, armen. *mrdžimn*, *mrdžun*, aksl. *mravij* (aus **morvij*), russ. *muravěj*, gr. *μύρμηξ* (neben *βύρμαξ*, *βόρμαξ* Hesych.), lat. *formica*, ir. *moirb*, cymr. *mor*, *myr*, urkelt. **morwi-*, an. *maurr* (aus **marwo-*), ags. *mýre*, *míre*, mnl. *miere*, krimgot. *miera*. Man geht aus

von idg. **morwāi-*, **morwī-* (**wormāi-*, **wormī-*), wodurch freilich nicht alle schwierigkeiten gelöst sind.

váyati webt, flicht, vgl. osset. *biyun*, *biyin* winden, flechten (mit unerklärtem *b*), zur idg. wz. **wēi-* winden in aksl. *viti* drehen, flechten, winden, lit. *výti* drehen, lat. *viēre* winden, flechten (s. *vyáyati*), ir. *imm-a-feithe* saepiri, got. *-waddjus*, an. *veggr*, ags. *wág*, as. *wēg* wand (eigl. 'flechtwerk'?) und vielen andern wörtern. Wie *váyati* sich zum part. *utás* und zum inf. *ótum* (s. *ótus*) verhält, ist nicht ganz klar. Vgl. *vayá* zweig, *vānam* das weben, *vāyas* weber, *vīṭā*, *vītás* gewunden, *veṇiṣ*, *veṇúṣ*, *vetasás*, *vetrás*, *véma*, *veras*, *veškás*, *veṣtate*, *vyáyati*. — Ein zweites *váyati* ist unter *véti* besprochen.

vayám wir, av. *vaēm*, ap. *vayam*, vgl. got. *weis*, an. *vér*, ags. *wé*, ahd. *wir*. Daneben stehen verwante dualformen: aksl. *vě*, lit. *vėdu*, got. *wit*, an. *vit*, ags. *wit*. Vgl. *asmá-*, *nas*.

váyas n. geflügel, vogel, av. *vayō*, zu *vés*. Vgl. *vāyasás*.

váyas n. genuss, mahl, zu *véti*. Vgl. *váyas* lebenskraft.

váyas n. lebenskraft, jugendkraft, jugendliches alter, altersstufe, vgl. av. *vayā-* dauer (= *vayá* Rv. 1, 165, 15? vgl. *vayávant-* Rv. 6, 2, 5) und ausserhalb des arischen gr. *ἰς* (*fís*) körperkraft, *ἰφί* (*fīφί*) mit kraft, lat. *vīs* kraft, *virēs* kräfte (mit *r* aus *z*, also ablautend mit *váyas*). Ist *váyas* lebenskraft identisch mit *váyas* genuss, das zu *véti* gehört? Vgl. *vīrás*.

vayá f. zweig, vgl. av. *vaya-* (?) und ir. *fé* (aus **weyā*) rute zum abmessen eines grabes, wahrscheinlich mit aksl. *věja*, *větvi* zweig, ast zu idg. **wēi-* winden (s. *váyati*). Nach einer andern auffassung wäre *vayá* eine ableitung von idg. **wi-* = **dwi-* zwei (vgl. *ví*, *vim̐çatíṣ*).

vayúnas beweglich, lebendig, *vayúnam* n. weg, mittel, sitte, satzung, ordnung, *vayúnā* f. grenze, ziel, zu *véti*.

varaṭas m. eine best. körnerfrucht, *varaṭi* f. eine art wespe, vgl. etwa *varaṭas*, *varuṭas*, *varuḍas* m. bezeichnung einer verachteten mischlingskaste. Vgl. *baraṭas*, *varukas*.

varaṇam n. das wählen, wünschen, werben, vgl. av. *varəṇō* wunsch u. dgl. (auch 'glaube'), zu *vṛṇāti*.

varaṇás m. wall, damm (unbelegt), vgl. av. *varəṇā-* umhüllung, bedeckung und ausserhalb des arischen ir. *ferann* land, *ferenn* strumpfband, *fern* schild, zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. *várṇas*.

varaṇas m. crataeva roxburghii, nicht genügend erklärt.

várati, s. *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w.

varatrá f. riemen, seil, vgl. *várdhras* und aksl. *vřvř* (d. i. *vřvř* aus **vřvř*), lit. *virvé* strick. Wahrscheinlich gehören diese wörter zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w.

varayati erwählt sich, bittet aus, wirbt um, vgl. aksl. *voliti* wollen (in den jüngern sprachen auch 'wählen'), got. *waljan*, an. *velja*, ahd. *wellan* wählen, causativbildung zu *vṛṇāti*.

váras der vorzüglichste, beste, schönste, vgl. av. *-vara-* in *mazdā-vara-*, zu *vṛṇāti*. Mit dem adverbium *váram* nach belieben, lieber, besser ist got. *waíla*, ags. *wel*, ahd. *wela*, *wola* wol zu vergleichen.

váras m. (*varam* n.) wahl, wunsch, vgl. osset. *bar* wille, erlaubnis, macht (unsicher, ob hierher zu stellen), zu *vṛṇāti*.

váras m. umkreis, umgebung, raum, av. *vara-* dasselbe (?), mp. *var* bezirk, nicht genügend erklärt. Vgl. einerseits die sippe von *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. (dazu *váras* m. das hemmen, wehren), andererseits *váras* n. weite, *varimá*, *vári-vas*, welche mit ablaut zu *urúṣ* gehören. Man beachte den ausdruck *vára á prthivyáḥ* = *várimann á prthivyáḥ*.

váras n. weite, breite, raum, vgl. gr. *εὔρος*, mit ablaut zu *urúṣ* (vgl. *úras*).

varás wählend, m. freier, freiwerker, zu *vṛṇāti*.

várakas elend, erbärmlich, mitleid erregend, nicht genügend erklärt.

varāṭas, *varātakas* m., *varāṭikā* f. cyprea moneta, otterköpfchen, unerklärt. —. *varātakam* n. ein best. pflanzengift, unerklärt.

varāhás (*varāhuṣ*) m. eber, av. *varāzō*, np. *gurāz*, nicht genügend erklärt. Vgl. *valāhakás*.

varimá m., *várīma* n. weite, breite, umfang, mit ablaut zu *urúṣ*. Wie verhält sich das wort zu *váras* umkreis, das kaum von *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. zu trennen ist? —. *varīmā* m. vorzüglichkeit

gehört zu *varas* der vorzüglichste.

várivas n. raum, weite, freiheit, behaglichkeit, mit ablaut zu *urúṣ*.

várīyān weiter, breiter, ferner, *váriṣṭhas* der weiteste, breiteste, steigerungsformen zu *urúṣ*. —. *várīyān* vorzüglicher, besser, *variṣṭhas* der vorzüglichste, beste, zu *váras* der vorzüglichste.

varukas m. eine best. geringere körnerfrucht, vgl. etwa *varaṭas*.

váruṇas m. gott des nachthimmels, der gewässer u. s. w. (urspr. ein mondgott), nicht genügend erklärt. Früher deutete man *váruṇas* als 'bedecker, allumfasser' und stellte es zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. Gr. *οὐρανός*, dor. *ὠρανός*, aeol. *ὄρανος* himmel ist aus lautlichen und sachlichen gründen ferne zu halten.

varútram n. überwurf, mantel (unbelegt), gr. *ἐλυτρον* (*φέλυτρον*) hülle, decke, zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w.

varūtá m. abwehler, beschirmer, *várūtri* f. schirmerin, schutzgenie, vgl. gr. *ῥυτήρ*, *ῥύτωρ* (*φρῦτήρ*, *φρῦτωρ*) retter, zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w.

várūtham n. wehr, schirm, schild, wageneinfassung, heer, herde, schwarm, menge, *varūthyàs* schirm oder schutz gewährend, vgl. gr. *ῥύσιος* (*φρῦσιος*) rettend, zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w.

várgas m. abteilung, gruppe u. dgl., vgl. lat. *volgus*, *vulgus* volksmasse, pöbel, ir. *folc* menge, fülle. Oder gehört *várgas* zu *vṛṇákti*?

vargas m. abwender, beseitiger,

identisch mit np. *vary*, *bary* wasserweh, zu *vṛṇákti*.

varcalā in *suvarcalā* f. ruta graeolens, verwant mit *vārcas*. *Suvarcalā* ist also eigl. 'die sehr kräftige' oder dgl.

vārcas n. glanz, kraft, herrlichkeit, av. *varəcah-* glanz, np. *vardž* grösse, würde, vgl. *ulká*, *varcalā* (in *suvarcalā*), *vārcas* *vān*. — *vārcas* n. kot, unklar.

vārcasvān, *vārcasvant-* glänzend, kräftig, av. *varəcōnhvant-*, zu *vārcas*.

varjáyati beseitigt, vermeidet, unterlässt u. s. w., causativbildung zu *vṛṇákti*.

vārṇas m. überwurf, decke; aussehen, farbe, art, kaste; buchstab, laut, ton, vocal, silbe, wort; preis, ruhm, ablautend mit *varaṇás* wall, damm, zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. insbesondere ir. *fern* schild. — Davon das denominativum *varṇayati* bemalt, schildert, beschreibt, erzählt u. s. w.

vartakas m., *vártikā* f. wachtel, mp. *vartak*, np. *vardīdž*, pām. *volé* wachtel, bal. *gvardāg* gebirgsrebhuhn, urverwant mit gr. *ὄρνυξ* (*φόρνυξ*) wachtel, dessen casus obliqui mit *γ* auf entgleisung beruhen. Man stellt das wort zu *vártate*. Vgl. *vartīras*.

vártate (*vartati*), *vavartti*, *vartti* dreht sich, rollt, verläuft, geht vor sich, geht von statten, befindet sich, weilt, ist da, lebt von, lebt, benimmt sich u. s. w., av. *varət-* sich wenden, np. *gāštan* wenden, drehen, urverwant mit aksl. *vrūtěti* (d. i. *vrítěti*) wenden, drehen, bohren, *vratiti* drehen (aus **vortiti*), lit. *verczii* (inf. *vėrsti*) wende,

kehre, zwinge, *vartýti* fortgesetzt wenden, hin-und-her wenden, gr. *βρατάων·τορούνην*. 'Ηλείοι (Hesych.), lat. *vertō* wende, ir. *ad-bartaigiur*, *ad-bartaigim* adversor, *foirsed* eggen, *fersaid* keule, cymr. *gwerthyd* fusus, *gwarthaf* vertex, fastigium, summitas, got. *waírpan*, an. *verða*, ags. *weorðan*, ahd. *werdan* werden, got. *-waírps*, an. *-verðr*, ags. *-weard*, ahd. *-wert* eine gewisse richtung habend, gerichtet. Vgl. u. a. *vartanam*, *vartaniš*, *vartáyati*, *vartas*, *vartiš*, *vartulas*, *vártma*, *vṛttás*, *vṛttiš*, *vṛntam*, *vratátiš*.

vartanam n. das drehen, rollen, umhergehen, verweilen, lebensunterhalt, verkehr, umgang, verfahren, benehmen (das wort soll auch 'spinnwirtel, spinnrocken' bedeuteten haben), identisch mit aksl. *vrěteno*, russ. *veretenó* spindel, zu *vártate*. Darf np. *gardan* nacken, hals ebenfalls mit *vartanam* identifiziert werden?

vartaniš f. radkreis, radfelge; radspur, geleise, wegs spur, weg, bahn u. s. w., vgl. np. *gardūn* wagen, firmament, osset. *vārdun*, *vārdon* wagen (lw. aus dem mittelpersischen?), zu *vártate*.

vartáyati setzt in drehende bewegung, schwingt, lässt rollen, dreht, drechselt, lässt von statten gehen, verrichtet, bringt zu, verlebt, führt ein leben, lebt von, führt vor, erzählt u. s. w., vgl. aksl. *vratiti* drehen, lit. *vartýti* fortgesetzt wenden, hin-und-her wenden, got. *fra-wardjan*, ahd. *far-wartan* verderben, causativum zu *vártate*.

vartas am ende von ortsnamen, identisch mit np. *-vard* in *Abivard* u. dgl., zu *vártate*. Vgl. auch aksl. *vratŭ* hals (aus **vortŭ*).

vartiš, *vartī* f. gerolltes, bäuschen, paste, pille, docht u. s. w., zu *vártate*. Vgl. mp. *vart*, np. *gard* staub.

vartiras m. ein best. vogel, vgl. *vartakas*.

vartulas rund, *vartulā* f. spinnwirtel (letzteres ist unbelegt), vgl. mhd. *wirtel* spindelring; mit aksl. *vréteno* spindel (s. *vartanam*) zu *vártate*.

vártma n. radspur, wegspur, bahn, rinnsal, rand, augenlid u. s. w., vgl. aksl. *vréme* zeit (aus **vertme*), zu *vártate*.

vártras wehrend, *vártram* n. deich, schutzdamm, vgl. cymr. *gwerthyr* festung (aus **wertrā*) und *vṛtrás*, zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. Dazu auch osset. *varth* schild.

vardh- abschneiden, *vardhakas*, *vardhakis*, s. *bardh-*.

várdhati, *várdhate*, *vṛdháti* wächst, mehrt sich, stärkt sich, gedeiht u. dgl., *várdhati*, *vardháyati* macht wachsen, vermehrt, macht gedeihen u. s. w., *vṛddhás* erwachsen, gross, alt u. s. w., av. *varəd-* (*varəđaiti*, *varədant-*, *varəđayēiti*) wachsen, fördern, np. *bālīdan* wachsen, mp. causat. *vālīnītan*. Sichere beziehungen ausserhalb des arischen fehlen. Man vergleicht got. *ga-wrisqan* frucht bringen, an. *roskenn* gewachsen, *roskna* heranwachsen (idg. **werdh-sqo-*?): ganz unsicher (vgl. *vṛkṣás*, *vṛṣcáti*). Zusammenhang mit *ūrdhvás* ist

ebenfalls zweifelhaft. Vgl. *ṛdháti*, *vát*, *vardhamānas*, *vardhas*, *vṛddhiṣ*.

vardhamānas m. ricinus communis; eine best. figur u. s. w., eigl. medialparticip zu *várdhati*.

vardhas (in zusammensetzungen) mehrend, verstärkend, *várdhas* m. das fördern, av. *varədō* wachsend, wachstum, zu *várdhati*.

várdhras m. gurt, band, riemen, verwant mit *varatrā* (: *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w.). Vgl. *vadhram*.

várpas n. gestalt, ablautend mit *rūpám*. Man vermutet zusammenhang mit gr. *μορφή*, lat. *forma* (vgl. für die lautverhältnisse *vamrás*). —. *várpas* n. list, kunstgriff (?), vielleicht eigl. 'gespinnst', vgl. lit. *verpiù* spinne, *vėrpsė* spindel.

várma n. schutzwehr, panzer, rinde, av. *varəma* hülle, schutz, zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. armen. *gelmn* wolle, vliess, pelz. Gr. *εἰλῦμα* hülle, decke und lat. *volūmen* rolle, windung beruhen auf **welu-* (vgl. ir. *folumain* volubilis, zunächst aus **wolumani-*).

váryas wählbar, vortrefflich, ausgezeichnet, der beste, av. *vairyō* wünschenswert, gall. *velio-* in *Velio-casses*, zu *vṛṇáti*.

varva- m. oder n. eine best. münze (?), unerklärt.

varvaras kraus (wol so und nicht *barbaras*), vgl. lat. *con-volvulus* blattraupe, winde, zu idg. **welu-* (**welw-*), s. *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. Nicht ganz sicher.

várṣati regnet, *varṣám* n. (*varṣas*

m.) regen, regenzeit, jahr, weltteil, *varṣū* f. regen, plur. regenzeit, vgl. gr. ἔρση, ἔρση, ἔέρση, cret. ἄερσα tau und ir. *frass* regenschauer. Weiteres findet man unter *vṛṣaṇas*, *vṛṣā*, *vṛṣṇiṣ*. S. auch *árṣati*, *prāvṛt*, *vṛṣtás*, *vṛṣtíṣ*. — . *varṣadharas*, *varṣavaras* m. eunuch, eigl. 'die samenergiessung (*varṣa-*) einhaltend oder zurückhaltend' (vgl. *dhārāyati* und *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w.).

várṣma n. höhe, das oberste, oberfläche, spitze, grösse, körper, *varṣmá*, *varṣimá* m. höhe, das oberste, scheidel, *várṣiyān* der höhere, obere, grössere, *várṣiṣṭhas* der höchste, oberste, grösste, vgl. armen. *i ver* hinauf, oben, *i veray* darüber, darauf, über, auf, *i veroy* oben, oberhalb, aksl. *vřučhū* (d. i. *vřichū*), lit. *virszùs* das obere, lat. *verrūca* erhebung, warze, ir. *ferr* besser, *farr* säule, pfeiler, cymr. *gwarr* cervix, occipitium. Wol mit unrecht vergleicht man noch gr. *ῥίον* bergspitze, vorgebirge, an. *rise*, ahd. *riso* riese, av. *wřisibik* riesig. Vgl. *ṛṣvás*.

valakam n. procession, vgl. *válati*? Unsicher, weil das wort erst spät belegt und seine ursprüngliche bedeutung unbekannt ist.

válati wendet sich, dreht sich, *valitás* gewendet, gebogen, *vālayati* macht rollen, *valanam* n. das sichwenden, sich-biegen, wallen, wogen, urverwant mit alban. *val'ε* wallung, welle, woge, aksl. *valiti* wälzen, lit. *vėlti* walken, verwirren, verschlingen, aksl. *oblū* (**ob-vlū*), lit. *ap-valūs* rund, gr. ἑλιξ gewunden, windung, ἑλένη

geflochtener korb, ἑλιος weinranke, ἑλμυς wurm, got. *wulan* sieden, an. *vella* kochen, ags. *weallan*, ahd. *wallan* wallen, an. *valr* rund, got. *walus*, an. *vōlr*, afris. *walu-* stock, stab, mnd. *walen* drehen, wälzen, rollen, ahd. *wuolen* wühlen, ags. *wól*, ahd. *wuol* niederlage, verderben, an. *valr*, ags. *wæl* die leichen auf dem schlachtfelde, ahd. *wal* kampffeld (vgl. für die bedeutungsentwicklung das wurzelverwante krluss. *valjava* mit gefallenen bedecktes schlachtfeld), vgl. mit *d*-suffix an. *velta*, ags. *wealtan*, ahd. *walzan* sich wälzen, got. *waltjan* dasselbe, an. *velta*, ahd. *welzan* wälzen und mit *u*-suffix gr. εἰλύω, ἐλύω wälze, umhülle, εἴλαρ schutzwehr, lat. *volvō* wälze, ir. *fillim* biege, got. *-walujan* wälzen, *walwisōn* sich wälzen (vgl. *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w.). Aus dem armenischen werden *gelum* drehe, winde, *glem* rolle, werfe nieder hierher gestellt. Vgl. *ālavālam*, *ūrmis*, *cakravālam*, *vaṭas* (1, 2, 3), *valayas*, *valás*, *váliṣ*, *valliṣ*, *vāṇás* rohr, *vālas*, *vél-lati*.

valabhī, *vaḍabhī* (*valabhīṣ*, *vaḍabhīṣ*) f. first, zinne, söller, unerklärt.

valayas m., *valayam* n. kreis, runde einfassung, armband u. s. w., zu *válati*.

valás m. bedeckung, höhle, vgl. *válati*, *vṛṇóti*.

valāhakás m. regenwolke, gewitterwolke, eine schlangenart, nicht genügend erklärt. Man vermutet ursprüngliche identität von *valāha-*ka- mit *varāhás*.

váliṣ, *valī* f. (ringsum laufende)

falte der haut, runzel, zu *válati*. Lautlich nahe stehen ir. *foil* haus, *trét-foil* viehhürde, cymr. *gwāl* stratum, recubitorium, lectus. —. Davon abgeleitet sind *valitas* gefaltet, *valínás* mit falten versehen, runzelig, *valikas* dasselbe (*valikam* n. schilf, büschel oder dgl.), *valimān* mit falten versehen, gekräuselt.

valúkas eine farbenbezeichnung (rot oder schwarz), unerklärt.

valkás m. bast, splint, *valkalam* n. dasselbe, bastgewebe, bastgewand, vgl. aksl. *vlakno* faser, russ. *volokno* faser, faden, poln. *wlokno* garn und mit ablaut ags. *wlöh* faser, flocke. Gehören diese wörter zu aksl. *vléka*, lit. *velkù* ziehe, schleppe, *úž-valkas*, *úž-valkalas* bettüberzug, gr. *ἔλω* ziehe (wahrscheinlich aus **swelkō*, vgl. *ὄλος*, lat. *sulcus* furche, ags. *sulh* pflug)? Vgl. *vákakas*, *vřkalá*.

válgati bewegt sich heftig, hüpf, springt, vgl. ags. *wealcan* rollen, hin-und-her bewegen, ahd. *walkan* walken, ags. *wealca* woge und mit nasal ir. *leblaing* sprang, ags. *wlonc* übermütig, hochfahrend, stolz u. dgl. (vgl. *vlag-*, *vlaig-*). S. auch *valgā*, *valgulī*, *valgúš* und vgl. das unter *vřjánam* besprochene *vřjaní* f. wolke.

valgā f. zaum, zügel, vgl. lett. *valgs* strick, schnur. Ist die grundbedeutung etwa 'flatternd' oder ähnliches? Dann könnte man an *válgati* denken.

valgukas m. sandelbaum, *valgukam* n. sandel (unbelegt), zu *valgúš*. Hebr. pl. *algummim*, *almug-gim* sandelholz beruht als lehnwort

auf mind. **valguan* aus *valgukam*.
valgulikā f. kiste, kasten, unerklärt.

valgulī f. ein best. nachtvogel oder eine art fledermaus, eigl. 'die flatternde', zu *válgati*.

valgúš schmuck, lieblich, schön, wol eigl. 'beweglich, behende', vgl. *válgati*. S. auch *valgukas*, *valgūyāti*.

valgūyāti behandelt artig oder dgl. (Rv. 4, 50, 7), zu *valgúš*.

valmikas m. ameisenhaufe (auch eine best. krankheit), aus **varmikas*. Das wort beruht auf **varmí*, *vamrī* (s. *vamrás*).

vallakī (*vallakīš*) f. eine art laute, vielleicht aus **vadlakī* zu *vádati* (vgl. den ausdruck *viñān vādayati*).

vállabhas vor allen lieb, m. lieb-ling, günstling, vielleicht aus **vadalabha-* zu *vándate* (**vadla-* aus **wǫdlo-*).

vallariš, *vallari*, s. *valliš*.

vallas m. eine weizenart, unerklärt.

valliš, *valli* f. rankengewächs, schlingpflanze, *vallariš*, *vallari* f. ranke, rankengewächs, zu *válati*. Vgl. *vellati*, *velliš*.

vallūram n. getrocknetes fleisch, unerklärt. —. *vallūrakas* m. eine best. deformität des ohres.

válças m. schössling, zweig, urverwant mit ags. *wylig* weide, *wilige* weidenkorb, as. *wilgia*, mhd. *wilge* weide. Mit av. *varəsō*, aksl. *vlasū* (**volsū*) haar darf *válças* nicht verbunden werden. Der bedeutungsunterschied ist zu gross. Vgl. *vřkšás*.

válhati fordert heraus, unerklärt.

vavrīš m. hülle, versteckt u. s. w., av. *-vaoiri-* sahne, reduplicationsbildung zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. *vavrás* sich versteckend, m. höhle, tiefe.

vācam n. flüssiges fett, vgl. *vásā*. Ist *vācam* nur eine unrichtige schreibweise für **vāsam*?

vācas m. willen, wunsch, belieben, befehl, herrschaft, gewalt, botmässigkeit, zu *vāṣti*. Av. *vasō* ist ein neutraler *s*-stamm (*vasah-*).

vaçá f. kuh, vgl. lat. *vacca*, wahrscheinlich zu *vāçati*. Nach einer andern auffassung wäre *vaçá* mit *ukṣá* verwant.

vāṣat ein opferruf, vielleicht aus **vārṣat* conj. aor. zu *vṛṇáti*. Vgl. *vāuṣat*.

vāṣti will, gebietet, verlangt, begehrt, hat gern, liebt (3 pl. *uçánti*), woneben auch formen der ersten und der dritten praesensklasse (*vāçanti*, *ávaçat*; *vaváksi*, *vivaṣti* u. s. w.), av. *vašti* will, *vasna* nach wunsch, nach willen, ap. *vašnā* durch die gnade, nach dem willen, armen. *vasn* wegen, gr. *ἐκῶν* willig, freiwillig, *ἐκητι*, dor. *ἐκᾶτι* nach willen, wegen, gr. *ἐνεκα*, *ἐνεκεν*, ion. dor. *εἴνεκεν*, aeol. *ἐννεκα* um willen, wegen. Vgl. *uçádhak*, *uçán*, *uçík*, *vāças*, *vāṣtiṣ*.

vāṣtiṣ Rv. 5, 79, 5, zu *vāṣti*.

vas euch, euer, av. *vō*, osset. *wa*, *wü*, *vä*, vgl. aksl. *vy*, *vasü*, *vamü*, *vami*, apr. *wans*, lat. *vōs* und die dualformen *vām*, aksl. *va*.

vas- essen (*ánu vāvase* hat aufgezehrt Rv. 8, 4, 8, *vástoṣ* vor dem fressen Rv. 1, 174, 3), eine zweifelhafte wurzel, vgl. av. *vāstrəm* futter,

weide, *vāstar-* viehzüchter, *vāstryaēta* möge füttern, mp. *vāstr* futter, weide, lat. *vescor* esse, ir. *do-feotar* sie assen, *feis* essen, cymr. *gwēst* schmaus, *dir-west* fasten, got. *wizōn* schwelgen, *walla-wizns* schmaus, an. *vist*, ags. ahd. *wist* lebensunterhalt, speise (hierher auch got. *wisan* *εὐφραίνεσθαι*, *ga-wizneigs* sich mit freuend und aksl. *veselü* froh). Idg. **wes-* essen ist ursprünglich identisch mit **wes-* sein (s. *vásati*). Vgl. *vásā*.

vas- leuchten, s. *ucchāti*.

vásati wohnt, verweilt, übernachtet, part. *uṣitas*, av. *vaiñhaiti*, wohnt, verweilt, vgl. ap. *ā-vahanam* wohnplatz und ausserhalb des arischen armen. *goy* ist, existiert, ist vorhanden, gr. *ἔστια*, ion. *ἰστίν*, arcad. *ριστία* herd, gr. *ἄστυ* (*φάστυ*) stadt, lat. *Vesta* eine göttin, *vestibulum* vorhof, ir. *feiss* bleiben, rasten, *foss* bleiben, ruhe, cymr. *ar-os* bleiben, warten, got. *wisan*, an. *vesa*, *vera*, ags. ahd. *wesan* sein, verweilen, got. *wists* wesen, natur, an. *vist* aufenthalt, ahd. *wist* wesen, aufenthalt. Ursprüngliche identität von *vas-* wohnen (idg. **wes-* sein, verweilen) mit *vas-* essen ist kaum zu bezweifeln. Vgl. *úṣyalam*, *vasatíṣ*, *vásuṣ*, *vástu*, *vāsáyati* lässt wohnen, *vāsás* aufenthalt.

vasatíṣ f. aufenthalt, wohnung, nest; das übernachten, nacht, zu *vásati*. Vgl. ir. *feiss* bleiben, rasten, got. *wists* wesen, natur, an. *vist* aufenthalt, ahd. *wist* wesen, aufenthalt aus idg. **westi-*.

vásanam n. gewand, kleid, zeug, tuch, av. *vaiñhanəm*, vgl. gr. *ἔανός*,

zu *vás* te. Gehört np. *bahāna* vorwand hierher?

vasantás m. frühling, *vasar-* frühe (in *vasar-hán-* Rv. 1, 122, 3), *vāsarás* früh erscheinend, morgendlich, m. tag (auch *vāsarám* n.), vgl. av. *vaniri-*, np. *bahār* frühling, ap. *vāhara-* in *puravāhara-* und ausserhalb des arischen armen. *garun* frühling, aksl. *vesna* dasselbe, lit. *vasarà* sommer, gr. *ἔαρ* (**φέσαρ*), lat. *vēr* frühling, cymr. *gwanwyn*, corn. *guaintoin* dasselbe, ir. *fáir* sonnenaufgang, cymr. *gwawr* aurora, an. *vár* frühling, zur idg. wz. **āwes-* leuchten in *ucchāti* (inf. *vástave*).

vásā, *vasā* f. fett, schmalz, bisweilen auch *vaçā* geschrieben (vgl. *váčam*). Gehört *vasā* mit idg. *s* zu *vas-* essen? Dafür spricht av. *vanhā-* 'spinal marrow'.

vasiras m. *scindapsus officinalis*, unerklärt. Es wird auch *vaçiras* geschrieben.

vásīyān, *vásyān* besser, *vásiṣṭhas* der beste, av. *vahyā*, *vahištō*, ap. *vahyaz-dāta-*, steigerungsformen zu *vásuṣ*.

vasutvám n. Rv. 10, 61, 12, av. *vanhupwəm*, zu *vásuṣ*.

vasúdās güter gebend, freigebig, av. *vanhuđā*, s. *vásuṣ* und *dádāti*.

vásuçravās Rv. 5, 24, 2, vgl. gr. *ἔυκλε(φ)ής* und illyr. *Vesclevesis*, s. *vásuṣ* und *çrávas*.

vásuṣ gut, *vásu* n. gut, besitztum, habe, reichtum, av. *vanhuś*, *vohu*, vgl. gr. *ἔύς*, *ἡύς* gut, tüchtig, *εὔ* adv. gut, gall. *vesu-*, *visu-* in eigenamen, ir. *fíu* würdig, gleich, cymr. *gwiw* dignus, vielleicht zu idg. **wes-*

in *vásati*. Man beachte aber got. *iūsiza* besser, *iūsila* erleichterung, welche auf idg. **ewes-* hinweisen. Vgl. *vásīyān*, *vasutvám*. — *vasukas* m. bezeichnung verschiedener pflanzen = *vasukás* gut, zu *vásuṣ*.

vastís m. harnblase, klystierblase, vgl. lat. *vēsica* blase, *venter* bauch, ahd. *wanast*, *wenist* wanst und *vaniṣṭhúṣ*. Wir haben *vastí-* auf **wyṣtí-* zurückzuführen.

vástu n. sitz, ort, ding, gegenstand, *vástu* n. stätte, hofstatt, haus, vgl. gr. *ἄστυ* (*φάστυ*) stadt, zu *vásati*. Vgl. *vástūkas*.

váste kleidet sich, zieht an, hüllt sich in, av. *vastē*, gr. *ἔσται* (*φέσται*), vgl. armen. *z-genum* ziehe an, kleide mich an, *z-gest* kleid, gr. *ἔννυμι* kleide, *ἔσθής*, *ἔσθος* kleid, gewand, lat. *vestis* dasselbe, *vestiō* kleide, got. *wasjan*, an. *verja*, ahd. *werjan* kleiden, got. *wasti* kleid. Vgl. *vásanam*, *vástram*, *vásma*, *vásáyati* lässt anziehen, *vásas* gewand.

vástram n. gewand, kleid, zeug, tuch, av. *vastrəm*, mp. *vastr*, vgl. gr. *φέστρᾶ* (dor. *γέστρα* · *στολή*, Hesych.) und mhd. *wester* taufkleid, zu *vás* te.

vasnám n. kaufpreis, wert (wozu *vasnayáti* feilscht, *vásnyas* wertvoll, *vásnikas*), vgl. np. *bahā* wert und ausserhalb des arischen armen. *gin* kaufpreis, *gnem* kaufe, gr. *ᾶνος* kaufpreis, *ᾶνή* kauf, *ᾶνέομαι* kaufe, gortyn. *ᾶνῆν* verkaufen, lat. *vēnum* verkauf (mit *vasnám* aus idg. **wesnom*, während armen. *gin* auf **wēsnom* zurückgeht). Aksl. *věno* mitgift ist ferne zu halten (aus **vědno* zu gr. *ἔδνον*, *φέδνον* brautgeschenk).

vásma n. decke, gr. εἶμα, aeol. *féμμα*, dor. *εῖμα* (*γέμματα· ἰμάτια*; *γῆμα· ἰμάτιον*, Hesych.), zu *váste*. —. *vásma* n. nest, zu *vásati*.

vásyān, s. *vásīyān*.

váhati führt, fährt, zieht; fährt dahin, fließt, weht; trägt; führt heim, heiratet, part. *ūḍhás*, inf. *vó-dhum*, av. *vazaiti* führt, zieht, fliegt, mp. *vadžítan*, *vazítan* fahren, fliegen, wehen, *vadžínitan* führen, bringen, np. *vazidan* wehen, urverwant mit alban. *vjeŝ* stehle, aksl. *vezq*, lit. *vežù* fahre, gr. pamphyl. *φεχέτω* soll bringen, lat. *vehō* fahre, got. *ga-wigan* schütteln, bewegen, an. *vega* bewegen, tragen, wiegen, wägen, ags. *wegan* sich bewegen, bewegen, tragen, bringen, ahd. *wegan* sich bewegen, wiegen, wägen. Vgl. *vahanas*, *vahas*, *vahítram*, *vahnīṣ*, *vahyám*, *vāhayati*, *vāhas*, *vāhás*, *vódhā*.

vahanas fahrend, führend, *vahanam* n. das fahren, führen, vehikel, schiff, *vāhanas* führend, tragend, *vāhanam* n. zugtier, vehikel, wagen, schiff u. s. w., vgl. av. *ātars-vazanō* das feuer fortführend und ausserhalb des arischen ir. *fén* eine art wagen, cymr. *am-wain* circumducere, *ar-wain* ducere, *cy-wain* vehere, an. *vagn*, ags. *wægn*, ahd. *wagan* wagen, zu *váhati*.

vahas fahrend, führend, ziehend u. s. w., *vāhas* m. schulter des jochtieres, schulterstück des joches (andere bedeutungen, unter welchen 'weg' hervorzuhoben ist, sind unbelegt), vgl. mit idg. *o* aksl. *vožŭ* wagen (gr. *ὄχος* ist ein neutraler *s*-stamm) und mit idg. *e* got. *wigs*, an. *vegr*, ags. ahd. *weg* weg, zu *váhati*.

vahítram n. vehikel, schiff, identisch mit lat. *vehiculum*, zu *váhati*.

vahnīṣ fahrend, führend u. s. w., m. zugtier, gespannt, opferfeuer (Agni), feuer, zu *váhati*.

vahyám n. vehikel, tragsessel, ruhebett, av. *vazya-* last, ladung, zu *váhati*.

vā oder, av. ap. *vā*, vgl. gr. *ἦέ*, *ἦ*, lat. *-ve* (*vē-* in *vēsānus* unsinnig) und u.

vā- in *-vātas*, *vívāsati*, *vāvātas*, *vāvātar-*, nebenform von *van-* (s. *vānati*). S. auch *vāmás* lieb.

vák f. sprache, stimme, rede, wort, av. *vāχš*, lat. *vōx*, vgl. np. *bādž* (älter *vāž*) gemurmelt und gr. *ὀπ-* (*φοπ-*) stimme, zu *vákti*. Vgl. *vāgmī*, *vācālás*.

vākucī f. vernonia anthelminthica, unerklärt.

vāguñjāras m. ein best. fisch, unerklärt.

vāgurā f. fangstrick, fangnetz, zur idg. wz. **weg-* flechten, weben u. dgl. in ir. *figim* webe, *fige* weben, cymr. *gweu* weben, knüpfen, bret. *gweaff* weben, wozu ferner lat. *vēlum* tuch, decke, hülle, segel, *vēvillum* fahne, norw. *oke* verworrene masse, z. b. von zwirn, mnd. *wocke*, *wocken* colus, ags. *wecca* 'a twist, cluster of threads for a lamp or candle', mnd. *wecke* charpie, lunte, mhd. *wicke* docht, charpie, *wiht* docht, ahd. *wickeli(n)* wickel, flachs- oder wollpensum zum abspinnen. Auch aksl. *voskŭ*, lit. *vászkas*, an. *vax*, ags. *weax*, ahd. *wahs* wachs wird hierher gestellt, was jedoch als sehr unsicher bezeichnet werden muss (idg. **woksko*-?).

vāgmī (*n*) beredt, mit anorganischem *g* zu **vāk**.

vāghát *m*. der gelobende, betet, veranstalter eines opfers, vgl. umbr. *vufetes* votivis (?), lat. *voveō* gelobe, mit gr. *εὐχομαι* bete, gelobe zu einer zweisilbigen wurzel. Unsicher.

vācayati, *s*. **vák**ti.

vācālás (*vācātás*) geschwätzig, zu **vāk**, vgl. lat. *vōcālīs* tönend zu *vōx*.

vācyas zu sprechen, zu sagen, zu tadeln, *vācyam* *n*. hauptwort, tadel (woneben mit anorganischem *k* *vāk-yam* *n*. rede, wort), vgl. gr. *ῥσσα* gerücht (aus **woqyā-*), zu **vák**ti.

vājas *m*. kraft, schnelligkeit, wettkampf, kampfpfeis, gewinn, wertvolles gut, *vājáyati* läuft um die wette, treibt zur eile, *vājáyati* strebt nach dem preise, verlangt nach gewinn, verwant mit **vājras** und mit lat. *vegēre* munter sein, erregen, *vigil* wachsam, ir. *féil* wache, der heilige abend, got. *wakan*, an. *vaka*, ags. *wacian*, ahd. *wahhēn*, *wahhōn* wachen, got. *-wakjan*, an. *vekja*, ags. *weccan*, ahd. *wecchan* wecken, got. *wōkains* das wachen (vgl. auch gr. *ὑγιής* gesund, munter). Neben idg. **aweg-* steht **aweg-* in *ugrás*, *ójas* u. s. w. — . Schwer zu beurteilen sind np. *bāzī*, dial. *vōzī*, bal. *gvāzī* spiel, np. *bāxtan* spielen.

vāñchati wünscht, vgl. ags. *wýscean*, ahd. *wunskēn* und **vāñchā**, inchoativbildung zu **vānati**.

vāñchā *f*. wunsch, vgl. an. *ósk*, ahd. *wunsc*, *s*. **vāñchati**.

vát, *s*. **vát**.

vātas, *vātakas* *m*., *vāti*, *vātikā* *f*. einzäunung, eingehogter platz, wahr-

scheinlich verwant mit *vrtiṣ* *f*. einzäunung, zaun, hecke (zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w.). Wol mit unrecht vergleicht man ags. *weald*, ahd. *wald* wald, an. *vǫlbr* feld aus germ. **walþu-*, dessen *w* auf idg. labiovelares *gh* zurückgehen wird (vgl. aksl. *golǐ* ast, czech. *hůl* gehölz, obersorb. *hol'a* wald u. s. w.).

vāṇás *m*., *vāṇī* *f*. rohr (mit verschiedener übertragung), vielleicht mit *ṇ* aus idg. *ln* zu **vālati**. Vgl. gr. *ἦλος* nagel (*γάλλοι ἦλοι*, Hesych.), lat. *vallus* pfahl aus **walno-* und lat. *vallis* tal aus **walni-*, welche zu derselben wurzel gehören. Oder sind *vāṇás*, *vāṇī* aus **vānás*, **vānī* entstanden (vgl. *vānīras*)? Vgl. *bāṇás*, *veṇúṣ*.

vāṇás *m*. instrumentalmusik, harfe, *vāṇī* *f*. musik, stimme, rede, vielleicht mit *ṇ* aus idg. *ln* zu czech. *volati* rufen.

vāṇīcī *f*. Rv. 5, 75, 4, unklar (wol zu *vāṇás*, *vāṇī* musik).

vātáyati (mit *api*), *s*. **vátati**.

vátas *m*. wind, av. *vātō*, np. *bād*, osset. *wād*, *vād*, zu **vāti**. Vgl. lat. *ventus*, cymr. *gwynt*, bret. *guent*, got. *winds*, an. *vindr*, ags. *wind*, ahd. *wint* aus idg. **wēnto-*.

vátapiṣ unsicherer bedeutung und etymologie.

vāti, *váyati* weht, bläst (*váyati* wird erschöpft, wird müde), av. *vāiti*, mp. inf. *vāyitan*, urverwant mit aksl. *vějati* wehen, *vétrū* wind, lit. *vėjas* wind, gr. *ἄησι* (*ἄφησι*) weht, lat. *ventus*, cymr. *gwynt*, bret. *guent* wind, ir. *feth* luft, *do-in-fethim* blase ein, got. *waijan*, ags. *wáwan*, ahd. *wājan*

wehen, got. *winds*, an. *vindr*, ags. *wind*, ahd. *wint* wind, got. *dis-winpjan* auseinanderwerfen, *winpi-skaúrō* worfschaufel, ags. *windwian*, ahd. *wintōn* worfeln, *winta* worfel (vgl. lat. *ventilāre* wannen, *vannus* wanne, ferner auch serb. *vijati* worfeln, slov. *věvnica*, poln. *wiejaczka* worfschaufel, lit. *vėtyti* worfeln, *vėtyklė* worfschaufel). Vgl. *vātas*, *vātiṣ*, *vāpāyati*, *vāyúṣ*.

vātiṣ f. wind (unbelegt), vgl. gr. *ἄησις*, zu *vāti*.

vādāyati lässt ertönen, spielt (ein musikalisches instrument), lässt sprechen, vgl. aksl. *vaditi* accusare, zu *vādati*. Vgl. *vāditram*.

vādas ertönen lassend, m. laut, ruf, klang, aussage, wortstreit, vgl. aksl. *vada* calumnia, zu *vādati*.

vāditram n. musikalisches instrument, musik, zu *vādati*, *vādāyati*. Vgl. *vādītā* m. sprecher.

vādhriṇasas m. nashorn, dissimiliert aus glb. *vārdhrīnasas*, vgl. das adjectiv *vārdhrīnasās* auf der nase gestriemt, s. *vārdhras* und *nas-nase*.

vānam n. das weben, zu *vāyati*. — *vānam* n. das wehen, zu *vāti*.

vānāyati (mit *sam*) macht geneigt, gewöhnt, zu *vānati*. Vgl. *vanāyati*.

vānaras m. affe, vṛddhi-ableitung von *vanar-* (s. *vanargúṣ*). Andere wörter für 'affe', wodurch das tier als 'waldbewohner' bezeichnet wird, sind *vanecaras*, *vanacārī*, *vanālayas*, *vanāukās*, *kānanāukās* (vgl. auch *ṣākhāmrgas*). Man beachte die epische verbinding *vānarā vanacārīṇaḥ* (auch *vānaro vanagocaraḥ*).

vānīras m. eine rohrart, calamus rotang, vgl. *vānās*, *vānī* rohr, deren *n* aus *n* entstanden sein kann. Oder ist *vānīras* nur unrichtige schreibweise für **vānīras*?

vāntās gespieen, vgl. av. *vantō*, zu *vāmiti*.

vāntiṣ f. das erbrechen (unbelegt), vgl. av. *-vaintiṣ* (und gr. *ἔμεσις*), zu *vāmiti*.

vānyā f. eine kuh, deren kalb tot ist, unklar.

vāpāyati macht wehen, causativum zu *vāti*.

vāpayati, s. *vāpati* wirft. — *vāpayati*, s. *vāpati* schert.

vāpas m. säer; aussaat, zu *vāpati* wirft, streut, sät. — *vāpas* m. das scheren, zu *vāpati* schert.

vāpī f. ein länglicher teich, vgl. aksl. *vapa* pfuhl. Man stellt das wort zu *vāpati* wirft (auch 'schüttet auf, dämmt auf').

vām, s. *vas*.

vāmanās klein gewachsen, zwerghaft, m. zwerg, unklar.

vāmayati, s. *vāmiti*.

vāmas link, wol identisch mit *vāmās* lieb, lieblich. Vgl. gr. *ἀριστερός*, *εὐώνυμος* u. dgl. — *vāmas* verkehrt, widerwärtig = *vāmas* link.

vāmās lieb, lieblich, lüstern, zu *vā-* = *van-* (s. *vānati*). Vgl. as. *wānam*, *wānum* glänzend, schön. S. auch *vāmas* link.

vāyati, s. *vāti*.

vāyas, *vāyakas* m. weber, zu *vāyati*.

vāyās in *pada-vāyās* m. wegweiser, zu *vēti*. Vgl. *pada-vīṣ* m. wegweiser, *pada-vī* f. weg, pfad, stellung.

vāyasás m. vogel, krähe, zu *vá-* *ya s* geflügel.

vāyúṣ m. wind, luft, av. *vayu-*, mp. *vaī*, zu *vāti*. — . *vāyúṣ* matt, müde, zu *vāyati* wird erschöpft, wird müde (s. *vāti*). — . *vāyúṣ* appetens u. dgl., zu *véti*.

vār, *vāri* n. wasser, vgl. av. *vārō* regen, *vāranti* wenn es regnet, np. *bārān* regen, *bārīdan* regnen, osset. *wārun*, *wāryn*, *vāryn* dasselbe, urverwant mit lit. pl. *jūrės*, apr. acc. *jūrin* meer, *wurs* teich, gr. *οὔρον* harn, *οὔρέω* uriniere, *οὔρις* ein wasservogel, lat. *ūrīna* harn, *ūrīnārī* unter wasser tauchen, ir. *feraim* giesse, cymr. *gweren* liquamen, ir. *broen* tropfen, regen, cymr. *gwirod* potus, an. *ver*, ags. *wæer* meer, an. *úr* feuchtigkeit, feiner regen. Man hat von einer zweisilbigen wurzel auszugehen (*vār*: *οὔρον*!).

vārakas m. zurückhalter, abweh- rer, vgl. cymr. *gwawr* held und gr. *ἄρανος* beschützer, beherrscher, zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w.

vāraṇás m. elefant, nicht genü- gend erklärt. Vgl. das zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. gehörige adjectiv *vāraṇás*.

vārāyati verhüllt, bedeckt, hält ab, wehrt, causativbildung zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. mit ablaut aksl. *ot-voriti* öffnen, lit. *varjti* treiben, got. *warjan*, an. *verja*, ags. *werian*, ahd. *werjan* wehren, schützen.

vāras m. schweifhaar, schweif, haarsieb, mit vedischem *r* aus idg. *l*, s. *vālas*.

vāras m. kostbares, schatz, zu *vṛṇāti*.

vāras m. reihe, folge, mal, wochen- tag, np. *bār* mal, vgl. lat. *semel* einmal aus **sem-wēl* (?). Mit unrecht ver- gleicht man lit. *vorū* reihe (s. *āvā-* *liṣ*). Zusammenhang mit *vṛṇāti* ist unwahrscheinlich.

vāras m. das zurückhalten, abwehr (in zusammensetzungen), zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w.

vāras in *açvavāras* m. reiter hat nichts mit einer indischen wurzel *var-* zu schaffen: vielmehr ist *açva-* *vāras* ein lehnwort aus dem iranischen (vgl. ap. *asabāra-* reiter).

vārttā f. lebensunterhalt, gewer- be; kunde, nachricht, neuigkeit, zu *vṛttiṣ*.

vārttākas m. die eierpflanze, so- lanum melongena, wol zu *vṛttás*.

vārddhuṣiṣ, *vārddhuṣikas* (auch *vārddhuṣas*, *vārddhuṣi*) m. wucherer, *vārddhuṣyam* n. (*vārddhuṣi* f.) wucher, vgl. *vārdhhiṣ*, das u. a. 'wucher' bedeutet.

vārdhrīṇasas, s. *vādrīṇasas*. **vāryas** zu wählen, kostbar, wert, *vāryam* n. kostbarkeit, gut, schatz, zu *vṛṇāti*.

vālayati, s. *vālati*.

vālas m. schweifhaar, schweif, haarsieb, eine art andropogon, wone- ben *vāras* mit vedischem *r* aus *l*, vgl. av. *vāra-* schweif, schwanz, lit. *valāi* schweifhaare des pferdes, lat. *ad-ūlāre* wedeln, schwänzeln, strei- cheln, an. *vél*, *véle* vogelschwanz, vielleicht zur idg. wz. **wel-* in *vā-* *lati*.

vālukā f. sand (gewöhnlich im plural), nicht genügend erklärt (etwa 'wirbelnd' zu *vālati*?).

vāvá hervorhebende partikel, unklar.

vāçati, *vāçyati* blökt, brüllt, heult, schreit, *vāçrás* blökend, brüllend u. s. w., vgl. *vaçá*.

vāçitá (*vāsítá*?) f. eine rindernde kuh, unklar.

vāçī f. axt, vielleicht verwant mit ahd. *wahs* scharf, das aber eher mit gr. *Φοξός* identisch ist.

vāspás, s. *bāspás*.

vāsáyati macht aufleuchten, causativum zu *uccháti*.

vāsáyati lässt anziehen, bekleidet, hüllt in, causativum zu *váste*.

vāsáyati lässt wohnen, beherbergt u. s. w., causativum zu *vásati*.

vāsáyati schneidet ab, unklar.

vāsarás: *vasar-*, s. *vasantás*.

vāsas n. gewand, kleid, tuch, zeug, zu *váste*.

vāsás m. aufenthalt u. s. w., zu *vásati*.

vāsas m. wolgeruch, *vāsakas* m. dasselbe, gendarussa vulgaris (in dieser bedeutung auch *vāsā* f.), *vāsayati* macht wolriechend, macht riechend, vgl. schw. *ós* dunst, geruch, das aber kaum von ags. *wós* feuchtigkeit, mnd. *wōs* schaum zu trennen ist (diese wörter lauten ab mit ahd. *waso* rasen, *wasal* feuchte erdmasse, vgl. *úṣṭras*).

vāsítá, s. *vāçitá*.

vāsīphalam n. eine best. frucht: *vāsī-* ist unerklärt.

vástu, s. *vástu*.

vāstūkas m. melde, chenopodium, eigl. 'hofunkraut' zu *vástu*.

vāhakas m., *vāhyakī* f. ein best. giftiges insect, unklar.

vāhate, s. *bāhate*.

vāhayati lässt fahren u. s. w., causat. zu *váhati*. Vgl. mit ablaut aksl. *voziti* fahren, führen, gr. *ὄχεομαι* lasse mich tragen, fahre, got. *wagjan*, ahd. *weggen* bewegen.

vāhas n. vehikel, das die götter herbeiführende lob, ablautend mit gr. *ὄχος* wagen, zu *váhati*.

vāhás führend, tragend u. s. w., m. zugtier, vehikel; das fahren u. s. w., identisch mit av. *vāzō*, zu *váhati*. Dazu die superlativbildung *vāhiṣṭhas* = av. *vāzištō*.

vāhasas m. boa, nicht genügend erklärt (vielleicht eigl. 'der drückende' zu *vāhate* = *bāhate*).

vāhyakī, s. *vāhakas*.

ví auseinander, av. *vī-*, ap. *vi-*, *vij-*, np. *gu-*, vgl. idg. **wi-* = **dwi-* zwei in *viṁçatīṣ* (vgl. *vayá* und *dvá*). S. noch *vítaras*, *vīṣu-*.

viṁçatīṣ f. zwanzig, vgl. av. *vī-saiti*, np. *bist*, osset. *insäi*, *ssäj*, armen. *khsan*, gr. *εἴκοσι*, dor. boeot. *ῥίκατι* (wozu das abstractum gr. *εἰκάς*, boeot. *ῥικάς*), lat. *vīgintī*, ir. *fiche*, cymr. *uceint*, *ugain*, zu idg. **wi-* = **dwi-* zwei (s. *vayá*, *ví* und vgl. *dvá*).

víkakarás m. ein best. vogel, vgl. *kákaras*.

víkankatas m. flacourtia sapida (dornig), s. *ví* und *kánkatas*. Die eigl. bedeutung des wortes ist 'nach allen seiten einen kamm habend'.

vikacas geöffnet (von blüten), strahlend, glänzend, prangend, vgl. *kācás*, *khacati*. —. Davon zu trennen ist *vikacas* haarlos (s. *ví* und *kacas*).

vikaṭás umfangreich, weit, gross, ein ungewöhnliches aussehen habend,

ungeheuerlich u. dgl., mind. aus *vikrtas*, s. *ví* und *kṛṇóti*. Vgl. *utkaṭás*.

viktas, s. *vinákti*. — *viktas*, s. *vijáte*.

viklavas befangen, kleinmütig, verwirrt, verstört, entstellt u. dgl. (davon das denominativum *viklavate*), unerklärt.

viklidhás ein adjectiv unsicherer bedeutung und etymologie. Vgl. *viklinduṣ*.

viklinduṣ m. eine best. krankheit, vgl. das vorhergehende wort. Man denkt an *klídyati* mit *ví*.

vigadá- Rv. 10, 116, 5. Unklar.

vignas, s. *vijáte*.

vigrás ein adjectiv unsicherer bedeutung, das zu *vijáte* gehören kann.

vighnas m. (*vighnam* n.) hemmung, hemmnis, hindernis, identisch mit *vighnas* m. zerstörer, zu *hánti* mit *ví*.

vínkas in *kalavínkas* m. sperling, onomatopoëtisch, vgl. mp. *vinčísk*, np. *bindžišk*, *gundžišk* sperling.

vic-, s. *vinákti*.

vicaras abgehend von, av. *vīcarō* umhergehend, s. *ví* und *cáratī*. Ebenso *vicaranam* n. bewegung, av. *vīcaranā-* das auseinandergehen.

vijáte (*vejate*) zittert, ist in heftiger bewegung, fährt los, eilt davon u. s. w., part. *viktas*, *vignas*, causat. *vejayati*, urverwant mit an. *víkja*, *ýkva*, ags. *wícan*, ahd. *wīhhan* weichen (vgl. auch gr. *ὄγυμι* öffne, eigl. 'mache weichen'?). Neben idg. **weig-* steht **weik-* in gr. *εἶκω* weiche, lat.

vīcēs wechsel und *vīcīṣ* welle. S. noch *végas*.

vijjalas schleimig, schmierig, nicht genügend erklärt.

vīṭ, *viṣ-* f. niederlassung, gemeinde, stamm, volk, av. *vīs-*, ap. *vīp-* haus, clan, mp. *vis* dorf, familie, bal. *gis* hausstand, familie, vgl. alban. *vis* ort, aksl. *vīsī* dorf (mit übergang in die *i*-declination), lit. *vėsz-* (in *vėszpats* herr, *vėszkelis* landstrasse, vgl. *vėszėti* zu gast sein), gr. *οἶκα-δε* heimwärts (hierher *τριχᾶ-ίκες*, d. i. *τριχᾶ-ῖκες*?), zu *viṣāti*. Vgl. *viṣpātīṣ*. — Eine ableitung von *viṣ-* ist *vāiṣyās* m. ein mann des volkes, gemeinfreier.

vīṭ, *viṣ-* f. faeces, av. *viš-* gift, vgl. *viṣám*, *viṣṭhā*.

vīṭaṅkas m., *vīṭaṅkam* n. die höchste spitze (nur belegt in pkr. *maḥīharavīṭaṅkō*), taubenhaus, vogelhaus, verzierung, schmuck, unerklärt.

vīṭapas m. ast, zweig, ranke, busch, strauch, *vīṭapam* n. der raum zwischen scham und Oberschenkel, unklar. Ist das wort mit *ví* zusammengesetzt?

vīṭas m. leichtsinniger geselle, hurenjäger, schmarotzer, unerklärt.

vīṭaṅgás m. *embelia ribes*, unerklärt.

vīṭam n. eine art salz, auch *vīṭ-lavanam* genannt. Vgl. *vīṭ* faeces.

vīṭaṅḍā f. chicane in der disputation, vielleicht mind. aus **vī-taṅḍrā* (s. *ví* und *taṅdate*).

vīṭathas unwahr, falsch, unnütz, vergeblich, aus *ví* und *táthā* (zum pronominalstamm *tá-*).

vīṭaras weiter führend, *vīṭarām* (*vīṭarām*) weiter, ferner, av. *vīṭarō* weiter, adv. *vīṭarām*, vgl. got. *wīpra*

gegen, wider, an. *viðr*, ags. *wider*, ahd. *widar*, comparativbildung zu *ví*.

vitardiš f. terrasse im hofe eines hauses, zu *tṛṇátti* mit *ví*.

vítastiš f. spanne, av. *vīstasīš*, np. *bidast*, zu *taṁsáyati* mit *ví* in der ursprünglichen bedeutung 'auseinander recken'.

vittás gefunden, erhalten, erworben u. s. w., *vittám* n. fund, habe, besitz, vermögen, geld, av. *vistō*, ap. *vista-* (in *Vistāspa*), zu *vindáti*.

vittas erkannt, bekannt, av. *vistō*, vgl. gr. ἄ-ιστος (ἄ-φιστος), lat. *visus*, ir. *ro-fess*, zu *vétti*. Vgl. *viditás*. — *vittis* f. bewusstsein, av. *-vistis* kenntnis, zu *vétti*.

vithurás schwankend, taumelnd, hinfällig, zu *vyáthate*. Mit unrecht vergleicht man lat. *vitrum* glas und gr. ἄιτυρον ὕαλον (Hesych.).

vid-, s. *vindáti*, *vétti*.

vidátham n. versammlung zum gottesdienst, versammlung einer gemeinde, ratsversammlung (*vidátham á vadati* führt das regiment, eigl. 'haranguiert die versammlung'?), wol aus **vidhátham* zu *vidháti*. Unrichtig hat man 'kunst, wissenschaft' als eigentliche bedeutung angenommen.

vidalam, s. *bidalam*.

vidá f. kenntnis, ir. *-fed*, cymr. *gwedd* species, forma, modus, zu *vétti*.

viditás kennen gelernt, gekannt, bekannt, zu *vétti*. Vgl. *vittas* erkannt.

vidigáyas m. ein best. vogel, unklar.

vidulas m. bezeichnung zweier calamusarten, unerklärt.

viddhás durchbohrt, durchschossen, getroffen, gewundet, zu *vidhyati*.

vidmán- in *vidmánā*, *vidmāne*, vgl. gr. ἴδμων kundig, ἴδμεναι (φίδμεναι) wissen, zu *vétti*.

vidyá f. das wissen, av. *vidya*, vgl. den *yo*-stamm ir. *air-de*, cymr. *ar-wydd* zeichen, zu *vétti*.

vidradhás m. eine best. krankheit, *vidradhiš* m. eine art von gefährlichen abscessen, unerklärt. — *vidradhás* Rv. 4, 32, 23.

vidrumam n. koralle, s. *ví* und *drumás*.

vidván wissend, vgl. av. *vidvā* und ausserhalb des arischen gr. εἰδώς, wozu mit eigentümlicher bedeutungsentwicklung apr. *waidewut* oberpriester, got. *weitwōds* zeuge (eigl. 'der gesehen hat', vgl. das wurzelverwante ir. *fiadu* zeuge), zu *véda* (: *vétti*).

vidhāti erweist ehre, gibt ehrend hin, widmet (nur von der götterverehrung), vgl. *vidátham*, *vedhás*.

vidhāvā f. wittwe, vgl. *vidhúš* und av. *vidu-*, *vidavā-*, np. *bēva*, osset. *idäj* wittwe, ferner ausserhalb des arischen aksl. *vidova*, apr. *widdewū* wittwe, gr. ἡθεος ledig, unverheiratet, lat. *viduus* ledig, verwittwet, vereinsamt, *vidua*, ir. *fedb*, corn. *guedeu* wittwe, cymr. *gweddw* wittwer, got. *widuwō*, ags. *widuwe*, *wuduwe*, ahd. *wituwa* wittwe. S. auch *vindháte*. — Das substantivum *dhavás* m. mann beruht auf unrichtiger analyse von *vidhāvā*.

vidhúš vereinsamt, m. mond, *vi-*

dhuras vereinsamt, ermangelnd, beraubt, elend, traurig, widrig, ungünstig, *vidhuram* n. widerwärtigkeit, unglück, gefahr, vgl. *vindháte* und *vidhávā*. Hierher stellt man lit. *vidūs* mitte, inneres und gall. *vidu-*, ir. *fid* baum, holz, wald, cymr. *guid*, *gwydd* arbusta, arbores, caules, an. *viðr*, ags. *wudu*, ahd. *witu* baum, holz, wald (bäume bildeten die grenzscheide zwischen den eigentümern). — *vidhús* m. schlag, zu *vidhyati*.

vidhyati durchbohrt, durchsticht, trifft, verwundet u. s. w., causat. *vyādhayati*, *vedhayati*. Sichere anknüpfung fehlt. Man vergleicht lit. *vidūs* mitte, inneres, das nach andern mit *vidhús* vereinsamt identisch ist. Mit mehr recht wird lat. *dī-vidō* verteile herangezogen. Vgl. *vidhás*, *vyādhás*, *vyādhiṣ*. —

vinákti, *vivekti*, *vevekti* sondert, sibt, sichtet, part. *viktas*, causat. *vecayati*, av. part. *-viṣtō*, vgl. np. *bēxtan* sieben, afgh. *vinjāl* reinigen, säubern, waschen. Hierher stellt man lat. *victima* opfertier, opfer (urspr. 'gesondert, abgetrennt, geweiht') und got. *weihs*, ahd. *wih* heilig, an. *vé*, ags. *wíg*, as. *wih* heiligtum, got. *weihan*, an. *vígja*, ahd. *wihan* weihen, heiligen. Die germ. wörter sind wol ferne zu halten. Vgl. *vekas*.

vināṅṛsás Rv. 9, 72, 3. Dunkel.

vinā ohne, vielleicht mit *i* aus *o* zu aksl. *vīnū* hinaus, *vīnē* draussen. Man beachte osset. *änä*, gr. *ζνευ*, got. *inu*, an. *án*, ahd. *āna*, *āno* ohne.

vināṭas m. schlauch, unerklärt.

vinācas m. das verlorengelassen, verschwinden, aufhören, verlust, ver-

richtung, untergang, np. *gunāh* sünde, zu *náçyati* mit *ví*.

vindáti, *vindáte* (*vitté*) findet, wird habhaft, erwirbt u. s. w., av. *vindaiti* findet, erlangt, mp. *vindītan* erlangen, ir. *finnaim* finde, mache ausfindig, cymr. *gwnn*, *gwn*, corn. *gon*, vgl. gr. *ιδάλλομαι* erscheine, vermute und armen. *gtanem* finde, *egit* er fand, zur idg. wz. **weid-* sehen u. s. w. in *vétti*. Vgl. *vittás* gefunden, *védas* in *svédas*, *védas* n., *vevid-*.

vindús m. tropfen, punkt, tüpfel (woneben *bindús*), unerklärt. Vgl. *induš*.

vindháte mangelt, vgl. *vidhús*. Wahrscheinlich ist *vindháte* denominativ wie lat. *viduō* beraube, *viduor* werde beraubt (vgl. *vidhávā*).

vipañcī f. die indische laute, nicht ganz klar (aus *ví* und *pāñca*?).

vipáyati, s. *vépate*.

vipas- n. erregung, begeisterung (in *vipaçcīt*, *vipodhás*), zu *vépate*.

vipāṭhas m. eine art pfeil, unerklärt.

vipinam n. wald, *vipinas* dicht (?), unklar (vgl. die sippe von *vépate*).

vipulas umfangreich, gross, stark, intensiv. Man vermutet zusammenhang mit *purú-* (*pulu-*).

vípras erregt, begeistert, m. dichter, priester u. s. w., zu *vépate*.

vibhídakas, *vibhítakas* m. terminalia bellerica, *vibhítakam* n. die als würfel gebrauchte nuss, unklar (zu *bhinátti* mit *ví*?).

vibhítvā (*n*) hin-und-her tragend, vgl. av. *vībarəpwant-* sich verbreitend, zu *bhárati* mit *ví*.

viyát n. luftraum, s. *ví* und *éti*. Die eigentliche bedeutung des wortes ist 'auseinandergehend, sich trennend'.

viyavas m. eine art von einge-weidewürmern, unerklärt.

viralas auseinanderstehend, undicht, selten, *vi-rala-*, nicht genügend erklärt. Vgl. etwa lat. *rārus* selten, das sich mit *-rala-* unter einer idg. grundform **rāro-* vereinigen lässt. Ferner stehen aksl. *rědūkū* undicht, selten und lit. *rėtas* dasselbe, *rėtis* bastsieb, lat. *rēte* netz. Auch gr. *ἀραιός* locker, dünn, schwach und got. *arwjo*, ahd. *arawūn*, *arwūn*, *arowingūn* vergebens können hierher gehören. Verwandtschaft mit *iriṇam*, *ṛté* ist nicht unmöglich.

vīligī f. eine schlangenart, unerklärt.

villa- asa foetida, unerklärt.

vívakti, s. *vákti*.

vivadhás, *vivadhás* m. schulterjoch zum tragen von lasten, tragholz, proviant, zu einer idg. wz. **wedh-* binden, vgl. ir. *fedan* gespannt, geschirr, cymr. *gwēdd* joch, got. *gawīdan* verbinden, ahd. *wetan* binden, anjochen (vgl. auch av. *vad-* sich kleiden, an. *vát*, ags. *wéed*, ahd. *wāt* kleid).

vivaṣṭi, s. *váṣṭi*.

vivásvān, *vivasvān*, *vivásvā* aufleuchtend, morgendlich, m. namen eines gottes, av. *vīvānhā* nom. pr., zur idg. wz. **āwes-* leuchten (s. *uchāti*, *vasantás*) mit *ví*.

vivekti, s. *vinákti*.

viveṣṭi, s. *véṣati* ist tätig.

vivyakti umfasst u. dgl., *vyácas*

n. umfänglichkeit, weiter raum, vgl. av. *vyāχna-*, *vyāχman-* versammlung. Man denkt mit unrecht an zusammenhang mit lat. *vinciō* binde, fessele (s. *pádḍbīçam*). Eher ist *vyac-* aus *vi-ac-* (s. *ví* und *āñcati*) entstanden.

viçañkaṭas ausgedehnt, umfangreich, ungeheuerlich, grauenhaft, wahrscheinlich unrichtige schreibweise für *visañkaṭas* (aus *ví* und *sañkaṭás*).

viçāti lässt sich nieder, geht ein, kehrt ein, geht heim u. s. w., av. *visaiti* geht ein, vgl. *víṭ* niederlassung (av. *vis-*, ap. *viṣ-*, alban. *vis*, aksl. *višǫ* u. s. w.), *viṣṭás* eingegangen, *veçáyati*, *veças* (av. *vaesō*, gr. *οἶκος*, lat. *vīcus*), *veçás*, *veçás* (vgl. got. *weihs*), *véçma* (av. *vaesma*).

viçadas klar, hell, blank, heiter, rein, lauter u. dgl., nicht genügend erklärt (vgl. den av. eigennamen *Vaēsada-*). Es gibt eine wz. *çad-* hervorragen, sich auszeichnen (neben *çad-* abfallen, ausfallen).

viçāradas erfahren, kundig, aus *ví* und *çāradás* herbstlich, alt (zu *çarát*).

viçālás umfänglich, weit, breit, gross. Unklar.

viçpátiṣ m. haupt einer niederlassung, stammältester, av. *vīspaitiṣ*, vgl. ausserhalb des arischen lit. *vėszpats* herr, apr. *vaiṣpattin* acc. hausfrau, s. *víṭ* niederlassung und *pátiṣ*.

viçvapatiṣ m. herr des alls, vgl. av. *vīspōpaiti-* namen eines wassers, s. *vīçvas* und *pátiṣ*.

viçvápeçās allgestaltig, vgl. av.

viṣpōpaesah-, s. *viçvas* und *péças*.

viçvavidvān allwissend, vgl. av. *viṣpōvidvā*, s. *viçvas* und *vidvān*.

viçváçardhās in ganzer schar, vollzählig, vgl. av. *viṣpōsarēda-* von allen gattungen, s. *viçvas* und *çárdhas* herde, schar.

viçvas jeder, all, ganz, av. *viṣpō*, ap. *viṣpa-*, vgl. ap. *viṣa-* und ausserhalb des arischen aksl. *viš*. Das wort lautete im indogermanischen wahrscheinlich **wiḱo-* und die form mit *w-*suffix lässt sich als eine arische neubildung nach *sárvas* erklären. Schwierigkeit macht lit. *višas* mit *s* statt des zu erwartenden *sz*. Beruht **wiḱo-* im letzten grunde auf *ví*?

viçváyus alles leben enthaltend, bei allen leuten wohnend oder dgl., identisch mit av. *viṣpāyuš*, s. *viçvas* und *āyúš*.

viš, s. *véš*.

višám n. flüssigkeit, gift, av. *viša-*, mp. *viš* gift, vgl. *viṭ* faeces und *véšati* 'secane' (Dhātup.). Ausserhalb des arischen gehören hierher: gr. *ἰός* (*Fídōs*), lat. *virus*, ir. *fí* gift, cymr. *gwy* flüssigkeit, fluss, *gwyar* blut, an. *visenn* verwelkt, *visna* verwelken, *veisa* palus putrida, ags. *wis* welk, *weornian* verderben, ahd. *wesanēn* trocken werden, faul werden. Vgl. *višávān*, *visras*.

viṣayas m. gebiet, bereich, reich, wirkungskreis, sinnesobject u. s. w., nicht genügend erklärt. Gehört es zu *véšati* ist tätig? Oder zu *syáti* mit *ví*?

višávān giftig, av. *višavant-*, gr. *ἰόεις*, vgl. lat. *vīrōsus*, zu *višám*.

višas m. diener, besorger, zu *véšati* ist tätig.

višánam n., *višánū* f. horn, hauptzahn (des elefanten), spitze, schlachtmesser u. s. w., unerklärt.

višu- nach verschiedenen seiten in *viṣuṇas*, *viṣuṇák*, *viṣudhrúk*, *viṣurūpas* u. s. w., vgl. gr. *ἴσος*, hom. *ἴσος*, aeol. *ἴσο-*, cret. *ῥίσο-* gleich, zu *ví*. Vgl. *višuvān*, *višvañ*.

višuvān (*višūvān*) an beiden seiten gleichmässig teilnehmend, die mitte haltend, m. mitteltag (in einer best. jahresfeier), aequinoctium, scheitelpunkt, *višuvat* n. aequinoctium, zu *višu-*.

viškiras m. huhn, eigl. 'scharrer', zu *kiráti* (*-skirati*) mit *ví*.

vištáp f., *vištápam* n. (*vištápas* m.) der oberste teil, höhe, oberfläche u. s. w., unklar.

vištás eingegangen u. s. w., zu *vičáti*.

vištás gewirkt u. s. w., zu *véšati* ist tätig.

viští, *vištíbbhiṣ* wechselnd, unerklärt. Lat. *vīcēs* wechsel gehört eher mit an. *víal* und ahd. *wehsal* zur idg. wz. **weik-* (s. *vīciṣ* welle).

vištítas part. zu *veṣtate*.

vištḥā f. faeces, zu *viṣ-* (*viṭ* faeces). — Ein anderes *vištḥā-* bedeutet 'art, form' und gehört zu *sthā-* mit *ví*.

viṣṇuṣ m. namen eines gottes, vielleicht eigl. 'der in die weite strebende' oder ähnliches zu *ví*. Oder gehört das wort zu *véšati* ist tätig? Dazu vielleicht gr. *ἶρις* regenbogen (**wisri-*). Die ursprüngliche naturbedeutung des *Viṣṇu* ist leider dunkel.

viṣpitám n. schwierigkei, gefahr oder dgl., unerklärt (man vergleicht ohne genügenden grund gr. *σπιώζ* mager und ir. *séim* exilis, macer, dessen anlaut *sp* gewesen sein kann).

viṣvañ, *viṣvañc-* nach beiden (allen) seiten gewant, auf beiden (allen) seiten befindlich, auseinandergehend u. dgl., fem. *viṣūcī* (auch die cholera in ihrer sporadischen form, meist *viṣūcīkū* genannt), zu *viṣu-*. Mit av. *viṣvanc-* lässt *viṣvañc-* sich nicht gleichsetzen.

visamsthulas (*visamsthulas*) nicht fest stehend, wankend, schwankend, hypersanscritismus aus pkr. *visamthula-* (= aind. **vi-grnthula-* zu *grathnāti*).

visályas, *visályakas* m. eine best. krankheit, unklar.

visprkkas ein adjectiv, das einen besondern geschmack bezeichnet, unklar.

visras muffig riechend, aus **viśras*, vgl. die unter *viṣám* besprochene sippe.

viha-, *vihāyas* n. luftraum, luft, zur wz. *hā-* (*jāhāti*, *jāhite*) mit *vi*. Für die bedeutungsentwicklung ist *viyát* zu vergleichen.

vícíṣ f. trug, verführung (Rv. 10, 10, 6), eigl. vielleicht 'krummheit', vgl. lett. *vīkt* sich biegen, *vīkne* ranke, lat. *vicia* wicke.

vícíṣ, *vīcī* f. welle, woge, zu idg. **weik-* in heftiger bewegung sein, vgl. gr. *εἴκω* weiche, *ἄισσω* (**φαίσιξω*) bewege mich heftig, fahre los, eile, flattere, fliege, schwinge, lat. *vīcēs* wechsel (ferner auch wol aksl. *věkŭ*, lit. *vėkà* kraft, *vėikti* verrichten, *veikùs*

schnell, *vīkrùs* rührig, lat. *vincō* besiege, ir. *fichim* kämpfe, got. *weihan* kämpfen u. s. w.). Neben **weik-* steht eine wurzelvarietät mit auslautendem *g* in *vijáte*.

vījati (*vījate*, *vyajate*) befächelt, vgl. *vyajana* m. Man vergleicht mit unrecht np. *-bēz* in *bād-bēz* fächer. Wahrscheinlich ist *vyaj-* aus *vi-aj-* (s. *vī* und *ájati*) entstanden.

vīṭā f. ein runder kieselstein, *vīṭikā* f. kugel, band eines mieders, vielleicht mit mind. *ṭ* aus *t* zur idg. wz. **wēi-* winden (s. *váyati* und *vītás* gewunden).

vīḍáyati macht fest, *vīḍús* fest, hart u. dgl., mit *ḍ* aus *ḍd*, vgl. av. *vōiḍd-* schwingen. Ist idg. **weizd-* aus **weis-* (s. *véṣati* ist tätig) weitergebildet? Vgl. auch *váyas* n. lebenskraft aus idg. **wéyos* (*wéyes-*). Gr. *ἄισσω* (wozu *ἄικη*) ist ferne zu halten.

vīṇā f. laute, unerklärt.

vītás gewunden, gewickelt, lit. *vítas* gewunden (vgl. russ. *vítŭj*), zur idg. wz. **wēi-* winden in *váyati* (vgl. *váyati*).

vītás verfolgt, begehrt, beliebt, identisch mit lit. *vítas* verfolgt, vgl. aksl. *vŭz-vitiĵe* lucrum, *iz-vitiĵe* fructus, zu *véti*. —. Hierher auch *vītam* n. das lenken eines elefanten (unbelegt).

vītás schlicht, geradlinig, *vītā* f. reihe, wol mit *vīthiṣ* zu *véti*.

vītás vergangen, geschwunden, fehlend, zu *éti* mit *vī*.

vītīṣ f. das hinter-etwas-her-sein, genuss u. dgl., aksl. *vŭz-viŭ* lucrum, zu *véti*. —. Davon zu unterscheiden ist *vītiṣ* f. das auseinandergehen

zu *éti* mit *ví*. — Ein drittes *vītis* (m.) bedeutet 'pferd'.

vīthiṣ, *vīthi* f. reihe, strasse, weg, eigl. 'folge' zu *véti*. Vgl. *vītā* f. reihe (*vītás* schlicht, geradlinig).

vīdhré bei hellem himmel, *vīdhryas* zum hellen himmel gehörig, vielleicht zu *inddhé* mit *ví* (vgl. *īdhryàs*). Mit unrecht vergleicht man russ. *vidno* hell, serb. *vidélo* licht u. s. w., welche offenbar zu aksl. *vidéti* sehen (s. *vétti*) gehören.

vīraṇam, *vīraṇam* n. andropogon muricatus, auch *vīrataram* genannt, weshalb zusammenhang mit *vīrás* wahrscheinlich ist.

vīrás m. mann, held, av. *vīrō*, mp. *vīr*, identisch mit lit. *výras* mann, vgl. mit kurzem *i* lat. *vir*, ir. *fer*, cymr. *gwr*, got. *waír*, an. *verr*, ags. ahd. *wer*, verwant mit *váyas* lebenskraft. Vgl. *vīryàm*, *váiram*.

vīrahá, *vīrahán-* männer tötend, av. *vīrajan-*, s. *vīrás* und *hánti*.

vīriṇam, s. *vīraṇam*.

vīryàm n. männlichkeit, kraft, energie, heldentat u. dgl., vgl. av. *vīryō* männlich, zu *vīrás*.

vīvadhás, s. *vivadhás*.

vṛmhati, s. *bṛmhati* schreit, brüllt.

vṛk, *vṛj-* in *parā-vṛk*, *parā-vṛj-* m. verstossener, auswürfling, vgl. ags. *wrecca*, as. *wrekkio*, ahd. *reccheo* landflüchtiger verbannter, das zu got. *wrikan* verfolgen, an. *reka*, ags. *wrecan* treiben, rächen, ahd. *rehhan* strafen, rächen gehört. Man bedenke aber, dass *parā-vṛk* nicht von *vṛṇákti* (*parā-vṛṇákti* wirft weg, beseitigt,

verstösst) getrennt werden darf. S. auch *vṛájati*.

vṛkalá f. ein best. eingeweide, unklar (vielleicht mit ablaut zu *valkás*?).

vṛkas m. wolf, av. *vəhrkō*, np. *gurg*, alban. *ul'k*, aksl. *vlükū*, lit. *vīlkas* aus idg. **wlqos*, worauf auch got. *wulfs*, an. *ulfr*, ags. *wulf*, ahd. *wolf* zurückgeführt werden können (nach andern wäre das germ. wort mit lat. *vulpēs* fuchs und lit. *vilpiszys* wilde katze aus **wlp-* zu erklären). Neben idg. **wlqos* stand **luqos*, welche form in gr. *λύκος* und vielleicht in lat. *lupus* (mit umbr.-samnit. *p*? vgl. aber *lopāçás*) erhalten ist. Man stellt **wlqo-*, **luqo-* zu got. *wilwan* rauben, zerreißen, das von aksl. *vlékq* u. s. w. (s. *valkás*) getrennt werden muss. Armen. *gail* = ir. *fael* gehört nicht in diesen zusammenhang. Vgl. *vṛkíṣ*. — *vṛkas* m. pflug ist nicht genügend beglaubigt. Man vergleicht mit unrecht gr. *λαον* pflugschar.

vṛkíṣ, *vṛkí* f. wölfin, identisch mit an. *ylgr*, zu *vṛkas*. Vgl. noch ahd. *wulpa* zu *wolf*, got. *wulfs*, über dessen labial verschiedene ansichten herrschen. Auch lat. *vulpēs* fuchs (vgl. *vulpinus*) ist unklar: vielleicht hat es idg. *p*, welchenfalls es mit lit. *vilpiszys* wilde katze zu verbinden wäre. Oder ist *vulpēs* ein lehnwort aus dem umbrisch-samnitischen mit *p* aus idg. *q*?

vṛkkáu m. dual. die nieren, mit mind. *kk* aus *tk*, vgl. av. *vəṛəḍka-*, np. *gurda*, pām. *velk* niere. Wie ist das *ἄπ. λεγ. vṛkyā* f. niere zu beurteilen?

vṛkṇás, s. vṛçcáti.

vṛktás part. zu vṛṇákti.

vṛkṣás m. baum, bogenstab, sarg, gestell, *vṛkṣakas* m. wrightia antidysenterica, vgl. mind. *lukṣō* (Açoka), pāli pkr. *rukkhō* mit idg. *ru* aus *wṛ* (daneben steht pkr. *vacchō* aus *vṛkṣás*). Identisch mit *vṛkṣás* ist av. *varəšō* wald, das von gr. ἄλλος getrennt werden muss. Vgl. ferner osset. *bālas*, *balās* baum (unsicher ob hierher zu stellen) und ausserhalb des arischen cymr. *gwrys*g ast und got. *ga-wris*qan frucht bringen, schwierige wörter, welche auch anders erklärt werden können (über das gotische wort s. auch *várdhati*, vṛçcáti). Auch an verwantschaft mit *válças* und mit vṛçcáti hat man gedacht. Ein av. *urvāxš-* wachsen, das man zur erklärang von *vṛkṣás* herangezogen hat, gibt es nicht.

vṛgalam, s. bṛgalam.

vṛjanam n. Rv. 1, 48, 5, unsicherer bedeutung und etymologie.

vṛjánam n. umhegung, umfriedigter platz, gemeinde, zu vṛṇákti. Vgl. auch *vrajás*. — *vṛjánam* n. opfer, vielleicht urspr. 'werk', vgl. av. *varəzyeiti* wirkt, arbeitet, *varəzēna-*bauernschaft (?), np. *barz*, *varz* feldarbeit, armen. *gorts* werk, tat, arbeit, gr. ἔργον, ῥέζω wirke, tue, vollbringe, ἔργον (ῥέργον) werk, ir. *do-(f)airci* efficit, parat, bret. *guerg* efficax, gall. *vergo-* werk (in *vergo-bretos*), got. *waúr*kjan, an. *yrkja*, ags. *wyr*cian, ahd. *wurchen*, *wirkjan* wirken, an. *verk*, ags. *weorc*, ahd. *werc* werk. Unsicher. — *vṛjaní* f. ränke, vgl. vṛjinás. — *vṛjaní* f. wolke (Rv. 1, 164, 9),

vgl. ags. *wolcen*, ahd. *wolkan* wolke (: engl. *welkin* himmel), das mit aksl. *vlaga* feuchtigkeit, *vlägükü* feucht, russ. *vólgnuti* feucht werden, lit. *vílgyti* anfeuchten, lett. *velgs*, *valgs* feuchtigkeit, ahd. *welc* feucht, *welk*, ags. *wlacu*, *wlæc* feucht verbunden wird (vgl. mhd. *swelc* = *welc*). Gehört *wolke* aber nicht eher in die sippe von *válgati*?

vṛjinás krumm, falsch, ränkevoll, *vṛjiná* f. ränke, falschheit, trug, *vṛjinám* n. dasselbe, vergehen, sünde, unglück, wahrscheinlich zu lat. *vergō* biege, wende (s. vṛṇákti), nicht aber zu gr. λυγίζω biege, winde, drehe, womit andere es verbinden.

vṛṇákti (*várjati*) wendet, dreht, dreht ab, wendet ab, lenkt ab u. s. w., vgl. gr. ῥέμβω drehe umher, ῥόμβος kreisel, ags. *wrencan* drehen, *wrenc* krümmung, ränke, ahd. *renken* drehend hin-und-her ziehen und ohne nasal lett. *sa-vergt* einschrumpfen, lat. *vergō* biege, wende. Schwierigkeit macht das β in ῥέμβω, ῥόμβος gegenüber germ. *k*, lat. *g*: vielleicht ist ῥέμβω aus **wreng-wō* entstanden. Auch lit. *rėngtis* sich schwerfällig bücken oder krümmen, *rėnga* krumm dasitzender können hierher gehören, denn lit. *vr* im anlaut gibt es nicht. Vgl. *várgas* abteilung, *vargas* abwender, *varjáyati*, *vṛk* (in *parāvṛk*), *vṛktás*, *vṛjánam*, *vṛjinás*, *vrajás*, *vlag-*.

vṛṇáti (in der älteren sprache nur *vṛṇáté*), *vṛṇoti* (*vṛṇute*) wählt, zieht vor, wünscht, liebt, wirbt, av. *var-*, *varəṇā-* wählen, wollen, vgl. aksl. *velja* (inf. *veléti*) befehle, *volja* wille,

lit. *vėlyti* wünschen, gönnen, *valė* wille, erlaubnis, macht, lat. *volō* (inf. *velle*) will, gall. *velio-* in *Veliocasses*, cymr. corn. bret. *guell* besser, got. *wiljan*, an. *vilja*, ags. *willan*, ahd. *wellan* wollen. Wie verhält sich arisch *var-* wählen zu av. ap. *var-*, osset. *urnyn*, *urnin* glauben? Vgl. dazu aksl. *věra* glaube, lat. *vērus*, ir. *fír* wahr, got. *tuz-wērjan* zweifeln, ahd. *wār* wahr. Vgl. *varaṇam*, *varayati*, *vāras* wahl, *varās* wählend, *varas* der vorzüglichste, *vāryas*, *vāras* kostbares, *vāryas* zu wählen, *vṛtās* gewählt.

vṛṇóti (*vṛṇāte*, *várati*) verhüllt, bedeckt, umschliesst, umringt, hemmt, wehrt u. s. w., av. *var-*, *vəṛənvainti*, *vəṛənvītē*, vgl. idg. **wel(u)-* in armen. *gelum* drehe, winde, gr. *εἰλύω*, *ἐλύω* wälze, umhülle, lat. *volvō* wälze, ir. *fillim* biege, cymr. *olwyn* rota, got. *-walwjan* wälzen, *walwisōn* sich wälzen und idg. **wer(u)-* in gr. *ἔρυσθαι* (*φέρυσθαι*) schützen, hemmen u. s. w., got. *warjan*, an. *verja*, ags. *werian*, ahd. *werjan* wehren, schützen. Mit *apivṛṇoti* verschliesst, bedeckt, verhüllt, und *apavṛṇoti* deckt auf, enthüllt, öffnet vgl. aksl. *vřq* (inf. *vřěti*) schliesse, lit. *veriù* (inf. *vėrti*) mache auf und zu, *ùž-veriu* schliesse, *àt-veriu* öffne, lat. *operiō* bedecke, schliesse (**op-veriō*), *aperiō* enthülle, öffne (**ap-veriō*). In *vṛṇóti*, das sich mit *vála* ti nahe berührt, scheinen wenigstens zwei idg. wurzeln zusammengefallen zu sein. Vgl. *úlbam*, *úrṇā*, *ūrṇóti*, *varaṇás*, *varatrā*, *vāras* umkreis, *varútram*, *varūtā*, *vārūtham*, *vārṇas*, *vārtras*,

várdhras, *vārma*, *varvaras*, *valás*, *vavrís*, *vāṭas*, *vārakas*, *vāráyati*, *vāras* das zurückhalten, *vṛt* einschliessend, *vṛtās* verhüllt, bedeckt u. s. w., *vṛtiṣ*, *vṛtrás*, *vṛátas*.

vṛṇoti wählt, s. *vṛṇāti*.

vṛt einschliessend (in zusammensetzungen), f. begleitung, gefolge, heer, zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. Dieselbe ablautsstufe liegt vor in np. *gurd* held.

vṛtās gewählt u. s. w., av. *varətō* schön, zu *vṛṇāti*.

vṛtās verhüllt, bedeckt, umschlossen, umringt, gehemmt, gewehrt u. s. w., av. *varətō*, zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. mit ablaut aksl. pl. *vṛata*, lit. pl. *vártai* tor, türe.

vṛtiṣ f. einzäunung, zaun, hecke, lautlich identisch mit av. *-varətiš*, verbalabstractum zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. *vāṭas*.

vṛttās gedreht, rund; erfolgt, geschehen, vergangen u. s. w., *vṛttám* n. kreis; ereignis, angelegenheit, lebenswandel, vgl. aksl. *vřsta* (d. i. *vřsta*) stadium, aetas, lat. *vorsus* (*versus*), part. zu *vártate*. Vgl. lit. *vārstas* pfluggewende. Np. *gird* umkreis, rund, rings ist ferne zu halten. S. noch *vārttākas*.

vṛttiṣ f. das rollen, art und weise, benehmen, zustand, lage, lebensunterhalt, gewerbe u. s. w., aksl. *vřstī* (d. i. *vřstī*) befinden, zustand, lage, zu *vártate*. Vgl. lat. *-versiō*. S. noch *vārttā*.

vṛtrás m., *vṛtrám* n. bedränger, feind (häufig ist n. plur. *vṛtrá*, *vṛtráni*),

vṛtrás m. ein daemon, der die gewässer eingeschlossen hält, vgl. av. *vərəpṛəm* sieg und *vártras*, zu *vṛnóti* verhüllt, bedeckt u. s. w.

vṛtrahá, *vṛtrahán-* feinde tötend (*Vṛtra* tötend), av. *vərəpṛajan-*, s. *vṛtrás* und *hánti*.

vṛthak Rv. 8, 43, 4. 5. Vgl. *vṛthā*.

vṛthā umsonst, vergebens, verkehrt (in der ältesten zeit 'leicht, ohne mühe' u. dgl.), urverwant mit lit. *veltūi*, lett. *velti* unnütz, vergebens, umsonst (nicht zu lit. *ap-vilti* u. s. w., vgl. *véllati*). Armen. *gal't* heimlich ist ferne zu halten. Eher dürfen ir. *feal*, *fell* falschheit, *foil* listig, *foile* listigkeit zur vergleichung herangezogen werden.

vṛddhás, s. *várdhati*.

vṛddhiṣ f. wachstum u. s. w., zu *várdhati*. Vgl. *vārd'dhuṣiṣ*.

vṛdhāti, s. *várdhati*.

vṛntam n. stiel, eine best. pflanze, raupe, nasalierte form zu *vártate*.

vṛndám n. schar, trupp, herde, schwarm, menge, nicht identisch mit np. *γυνδ* schar, menge. Vielleicht ist *vṛndám* mit *vṛátas* verwant: vgl. ir. *foirenn*, *foirinn* abteilung, schar, cymr. *gwerin* menge, volksmasse, ags. *worn* menge, trupp, schar. — . *vṛndāarakas* m. an der spitze einer schar stehend, der beste oder schönste in seiner art, m. gott, zu *vṛndám*.

vṛçcāti haut ab, spaltet, fällt, *vṛknás* abgehauen, gespalten, gefällt, vgl. av. *vraç-* zerreißen und ausserhalb des arischen slov. *vṛésknoti* brechen (intrans.), aksl. *vraska* runzel,

gr. *ῥάκος*, aeol. *βράκος* (*φράκος*) fetzen, lumpen (vielleicht auch got. *wrōhjan* beschuldigen, anklagen, an. *rōgja* verleumden, ags. *wrēgan*, ahd. *ruogen* anklagen, beschuldigen). Mit unrecht hat man got. *ga-wrisqan* frucht bringen mit *vṛçcāti* verbunden (vgl. *várdhati*, *vṛkṣás*): die bedeutungen liessen sich freilich wol vereinigen, denn *phálam* frucht (*phalati* bringt früchte) ist nicht von *phalati* berstet zu trennen. Man beachte aber an. *roskenn* gewachsen, *roskna* heranwachsen, welche eher auf die grundbedeutung 'wachsen' hinweisen. Vgl. *ṛkṇa-*, *vṛçcikás*, *vṛáçcanam*, *vṛaskas*.

vṛçcikás m. scorpion, tarantel, zu *vṛçcāti*. Vgl. die pflanzennamen *vṛçcikābi*, *vṛçcikás* u. s. w.

vṛṣaṇas m. hode, identisch mit elisch *ῥάρρενον* männlich, zu *várṣati*. Vgl. *vṛṣā*.

vṛṣadainçás m. katze, eigl. 'ein ochsengebiss habend' (s. *vṛṣā* und *dáçati*), vgl. *vṛṣadatī* beiwort der katze (Athv. 1, 18, 4).

vṛṣabhás m. stier, zu *vṛṣā*. Vgl. *ṛṣabhás*.

vṛṣalás m. männlein, geringer mann, *çūdra*, deminutivum zu *vṛṣa(n)-*, s. *vṛṣā*.

vṛṣas, s. *vṛṣā*.

vṛṣā männlich, m. mann, hengst, stier u. s. w. (in zusammensetzungen und später auch sonst *vṛṣas*), eigl. 'benetzend, befruchtend', zu *várṣati*. Vgl. lit. *vėrszis* kalb, lett. *vėrsis* rind, ochs und lat. *verrēs* eber, welche ebenfalls zu idg. **wers-* gehören. S. auch *vṛṣaṇas*, *vṛṣabhás*, *vṛṣa-*

lás, *vṛṣṇiṣ* und ohne *w* im anlaut *rṣabhás*.

vṛṣṭás geregnet, vgl. mit ablaut ir. *frass* regenschauer, zu *várṣati*.

vṛṣṭiṣ f. regen, zu *várṣati*.

vṛṣṇiṣ männlich, m. widder, av. *vārṣniṣ* widder, np. *guśn* männlich, männliches tier, vgl. osset. *wurz*, *vurz*, *urs* hengst und *vṛṣā*, zu *várṣati*.

vṛhāti, s. *brhāti* reisst, reisst aus.

vekas m. in zusammensetzungen, zu *vinákti*.

végas m. zitterung, heftige bewegung, andrang, ungestüm, geschwindigkeit u. dgl., av. *vaeyō* wucht, schlag, zu *vijáte*. Vgl. noch osset. *vēyun*, *vīyyn* erschüttern, bewegen.

vecayati, s. *vinákti*.

vejate, *vejayati*, s. *vijáte*.

vét, s. *vát*.

veniṣ, *venī* f. haarflechte, mit mind. *n* aus *n* zu *váyati*. Nach anderer auffassung wäre das *n* aus *ln* entstanden und lat. *villus* wolliges haar zu vergleichen.

venúṣ, *venúṣ* m. rohr, bambusrohr, rohrstab, rohrpfeife, mit mind. *n* aus *n* zu *váyati* (wozu auch *vetasás*). Weniger wahrscheinlich ist eine andere etymologie, welche *venúṣ* mit glb. *vāṇás* verbindet.

vétanam n. lohn, unerklärt.

vetasás m. ein rankendes wassergewächs (calamus rotang oder ein verwantes rohr), rute, wie av. *vaetiṣ*, np. *bīd* weide, aksl. *vitī* res torta, *pa-vitī* ranke, *vétvi* zweig, lit. *výtis* weidenrute, gr. ἵτέα (*fitéa*) weide, ἵτυς (*fitus*) radfelge, schildrand, weide, lat. *vitis* ranke, rebe, *viter* keusch-

lamm, *vitus* radfelge, ir. *féith* fibra, cymr. *gwden* vinculum, ligamen, *virga contorta*, an. *viðer*, ags. *widig*, ahd. *wīda* weide zur idg. wz. **wēi*-winden (s. *váyati*). Vgl. *vetrás*.

vetālas m. bezeichnung in leichen hausender daemonen, unerklärt.

véti ist hinter etwas her, verfolgt, strebt zu, tilgt (eine schuld), führt (die waffen), treibt, lenkt, leitet u. s. w. (daneben auch *váyati*), urverwant mit av. *vayeiti* treibt, jagt, *vitār*-verfolger, *vyānō* der verfolgte, osset. *wāyun*, *wāin*, *vāin* laufen (zweifelhaft ob hierher zu stellen), aksl. *po-vināti* subdicere, *vūz-vitī* lucrum, *voj bellator*, *vojna bellum*, *vojsko exercitus*, *vojevati bellum gerere*, bulg. *na-vijam* siege, lit. *vejū* (inf. *výti*) jage nach, verfolge, gr. ἵεμαι (*fiémai*) begehre, trachte, lat. *vīs* willst (= *vési*), ir. *fiad* das wild, *fiadach* jagd, an. *veidr* jagd, fischfang, ags. *vāt* jagd, ahd. *weida* weide, jagd u. s. w. Vgl. *pravetā*, *váyas* genuss, *váyas* lebenskraft, *vayúnas*, *vāyás* in *padavāyás*, *vītás* verfolgt, *vītis*, *vīthiṣ*, *véṣati* ist tätig.

vétti (woneben auch formen der ersten und sechsten praesensklasse) erkennt, weiss, versteht u. s. w., mit *véda*, av. *vaedā*, *vaeða* zur idg. wz. **weid*-sehen, erkennen, wissen in armen. *gitem* ich weiss, *gēt*, *gitak*, *gitun* wissend, weise, kundig, aksl. *vidēti* sehen, *vidū* anblick, aussehen, *věmī* (*vědě*) ich weiss, *věděti* wissen, lit. *vėizdmi* sehe hin (inf. *veizdėti*), *vėidas* angesicht, apr. *waidimai* wir wissen, gr. εἶδον ich sah (inf. *ideiv*), οἶδα ich weiss, lat. *vidēre* sehen (perf.

vīdi), ir. *ro-fetar* ich weiss, *ad-fiadaim* verkünde, got. *-weitan* (eigl.) sehen, *witan*, an. *vita*, ags. *witan*, ahd. *wizzan* wissen, got. *wait*, an. *veit*, ags. *wát*, ahd. *weiz* weiss, got. *witan* (*witai*-) beobachten, ahd. *-wizzēn* u. s. w. Vgl. *vittas* erkannt, *vidā*, *viditās*, *vidmán-*, *vidyā*, *vidván*, *vindáti*, *véda*, *vedáyate*, *védas* m., *védas* n., *vediṣ* ein weiser mann, *védiyān*.

vetrás m. eine grössere rohrart, rohrstab, mit *vetasás* zur idg. wz. **wēi-* winden (s. *váyati*).

véda weiss, av. *vaedā*, *vaeṭa*, gr. *οἶδε*, got. *wait*, vgl. aksl. *védě*, zu *vétti*. Vgl. *vidván*.

vedáyate (*vedáyati*) teilt mit u. s. w., av. *vaēṭayeiti*, causativum zu *vétti*. — *vedayati*, causativum zu *vindáti*.

védas m. kenntnis, *veda*, zu *vétti*. Vgl. lit. *véidas* angesicht, aksl. *vidŭ* anblick, aussehen.

védas n. habe, besitz, av. *vaēṭō* (-*ah*-), zu *vindáti*. — *védas* n. erkenntnis, lautlich identisch mit gr. *εἶδος* aussehen, gestalt (vgl. den *o*-stamm aksl. *vidŭ*, lit. *véidas*, wozu ir. *fiad* vor, coram, cymr. *gwydd* praesentia), zu *vétti*.

védas in *su-védas* leicht zu finden, zu erwerben, vgl. av. *vaēṭō* (*a*) erlangung, besitz; besitzer, zu *vindáti*.

vedás m. ein büschel starken grasses, besenförmig gebunden. Unerklärt.

vediṣ, *vedī* f. opferbett, opferbank; terrasse im hofraume; gestell, sockel u. dgl., unklar.

vediṣ m. ein weiser mann (un-

belegt), f. kenntnis, vgl. av. *vaeṭiš* verkündiger, zu *vétti*.

védiyān, *védiṣṭhas*, av. *vaeṭišṭō*, steigerungsformen zur wz. *vid-* (s. *vétti*).

vedhayati, s. *vidhyati*.

vedhás die götter verehrend, fromm, zu *vidhāti*. Die jüngern bedeutungen 'vollbringend, schöpfer, autor' beruhen auf volksetymologie (vgl. *dádhāti* mit *ví*).

vénati verlangt, ist neidisch, *venás* verlangend, m. verlangen (auch *vená* f.). Zusammenhang mit *vánati* ist wahrscheinlich (ein schwacher perfectstamm *ven-* ist leider nicht vorhanden). Mit unrecht vergleicht man av. *vaenaiti* sieht, ap. 2 sing. praes. conj. *vaināhiy*, 3 sing. imperf. *avaina* sehen, med. *vainataiy* scheint, np. *bīnam* sehe. Auch ir. *fían* held ist ferne zu halten (vgl. dazu an. *svéinn* knabe, junge, ags. *swán* hirt).

vépate (*vepati*) regt sich, zittert, bebt, causat. *vepáyati*, *vipáyati*, vgl. av. *vip-* werfen, entlassen (vom samen), urverwant mit got. *bi-waibjan* umwinden, an. *veifa* in schwingender, zitternder bewegung sein, ags. *wáfan* schwanken, ahd. *zi-weibjan* zerstreuen, *weibōn* schwanken, schweben, unstet sein. Daneben stehen mit idg. *b* lat. *vibrāre* schwingen (vgl. aber idg. **ksweib-* unter *kṣipáti*), got. *weipan* bekränzen, mhd. *wifen* schwingen, winden, got. *wipja*, *waiþs* kranz, an. *veipr* kopftuch, kopfbinde, ahd. *waiþ* binde. Vgl. *vipas-*, *vípras*.

véma n. webstuhl, zu *váyati*. Vgl. lat. *vimen* zweig, weidenzweig, flechtwerk, ir. *fiamh* kette, welche

ebenfalls zu idg. *wēi- winden gehören.

veras m., *veram* n. körper, gestalt (nur in zusammensetzungen), vielleicht eigl. 'gewunden, gebogen', vgl. ir. *fiar* schief, cymr. *gwyr*, bret. *goar*, *gwar* gebogen, an. *vírr*, ags. *wír*, ahd. *wiara* metalldraht (die germ. wörter aus dem keltischen? vgl. gall. *viria armilla*), zur idg. wz. *wēi- (s. *váyati*).

vélā f. endpunkt, grenze; gestade, küste; zeitpunkt, zeitraum, tageszeit, stunde, flut. Unerklärt.

véllati taumelt, schwankt, wiegt sich, wogt, *vellitas* wogend, gebogen, sich kräuselnd, *vellitakas* m. eine best. schlange, *vellitakam* n. kreuzung, *vellamam* n. das wogen, wälzen. Wie verhält sich diese sippe zu *válati*, *valliṣ*? Idg. *weil- liegt vor in lit. *vylis* list, *ap-vilti* täuschen, *vilióti* verlocken, apr. *pra-wilts* verraten, an. *víl*, ags. *wíl*- bedrängnis, bekümmernis, not, elend, vgl. auch an. *vél* trügerische list, künstliche vorrichtung u. dgl. Vgl. *velliṣ*.

velliṣ f. ranke (nur im mind. belegt), vgl. *valliṣ*, *véllati*.

vevid- intensivum zu *vindáti*, av. *vōivid-*.

vevekti, s. *vinákti*.

veçantás m., *veçantá*, *veçántā*, *veçantí*, *veçántā* f. teich, unerklärt.

veçáyati macht eingehen u. s. w., causativum zu *viçáti*.

veças m. haus, hurenhaus, av. *vaesō* haus, identisch mit gr. *οἶκος* (*φοῖκος*) haus, vgl. lat. *vīcus* dorf (**woiko-*?), zu *viçáti*. Ir. *fích* dorf und ags. *wíc*, ahd. *wīch* wohnstätte

scheinen aus dem lateinischen entlehnt zu sein. — . Zu *veças* gehört *veçyām* n. nachbarschaft u. s. w., vgl. gr. *οικία* haus. Das femininum *veçyā* bedeutet 'hure'.

veçás m. nachbar, hintersass, dienstmann, zu *viçáti*.

veçás m. nachbar, zu *viçáti*. Ein *s*-stamm mit ganz anderer bedeutung liegt vor im germanischen: got. *weihs* flecken, dorf.

veçis f. astronomisches fremdwort aus gr. *Φάσις* mit anlehnung an *veças*.

veçí f. nadel (?) Rv. 7, 18, 17, unklar.

véçma n. haus, hof, wohnung, gemach, av. *vaesma* haus, zu *viçáti*.

vés, *vís* m. vogel, av. *viš*, vgl. mp. *vai*, *vāyandak* vogel und ausserhalb des arischen gr. *οἰωνός* vogel (aus **οφι-ωνός*), *δίω*, *οἶομαι* vermute (vgl. für die bedeutungsentwicklung ahd. *fogalōn* *auspicari*), lat. *avis* vogel, *au-spea* vogelschauer. Gr. *ἀετός*, *αἰετός* adler gehört nicht hierher (vgl. *αἰβετός* · *ἀετός*. *Περγαῖοι* bei Hesych.): man erklärt es als lehnwort aus phoenic. **awjat*, hebr. *ajjāh* falke, habicht (?). Vgl. *váyas* geflügel. Gehören *vés*, *váyas* zur idg. wz. *wēi- winden (s. *váyati*)? Oder zu *wēi- verfolgen (s. *véti*)?

véçati, *viveṣṭi* ist tätig, wirkt, bringt zu stande, richtet aus, führt aus, dient u. s. w., vielleicht mit wurzelerweiterung zu *véti*. Hierher stellt man u. a. gr. *αἰόλος* beweglich, regsam u. s. w. (aus **ἀφισολος*?), *αἰέλουρος*, *αἴλουρος* wiesel, katze (**ἀφισελο-*, **ἀφισλο-*), ags. *wesle*, ahd. *wisala*

wiesel, auch lit. *visgū* zittere, schlottere. Vgl. *viṣayas*, *viṣas*, *viṣṭás* gewirkt, *viṣṇuṣ*, *vīḍáyati*, *véṣas*.

véṣati 'secane', s. *viṣám*.

véṣas m. das wirken, besorgen; tracht, anzug, *veṣás* wirkend, besorgend, zu *véṣati* ist tätig.

veṣkás m. schlinge zum erwürgen, zur idg. wz. **wēi-* (s. *váyati*). Vgl. *bleṣkas*.

veṣtate windet sich, *veṣṭáyati* umwindet, umwickelt u. s. w., vgl. lit. *výstyti* wickeln, windeln, zur idg. wz. **wēi-* winden (s. *váyati*). Eine ähnliche bildung ist *céṣṭati*. Vgl. *viṣṭitas*.

vesaras m. maultier, wahrscheinlich aus **vesras* (vgl. *késaras* aus **kesras*). Die bedeutung verbietet das wort von idg. **weis-* in *véṣati* 'secane' (s. *viṣám*) abzuleiten. Auch gr. *ἴννος* (*φίννος*) ist von dieser wurzel zu trennen.

vesavāras m. eine best. zuspeise, unklar.

vehát f. eine schlecht oder gar nicht kalbende kuh, unerklärt.

vái hervorhebende partikel, wol eigentlich eine onomatopoëtische interjection. Vgl. etwa lett. *vai*, lat. *vae*, ir. *fé*, cymr. *gwae*, got. *wai*, ags. *wá*, ahd. *wē* wehe.

vāikarañjas m. eine gattung von schlangen, vṛddhi-bildung von **vikarañja-*, unklar.

vāikhānasás m. bezeichnung einer art von ṛṣi; brahmane im dritten ācrama, einsiedler, vṛddhi-ableitung von *vikhānasas* nom. pr.

vāidūryam n. (*vāidūryas* m.) beryll, nicht genügend erklärt. Aus pali

veluriya-, pkr. *verulia-* ist |gr. *βήρυλλος*, *βήλυρρος* entlehnt.

vāiram n. wergeld, fehde, feindschaft, vgl. aruss. *vira* wergeld, zu *vīrás*.

vódhā fahrend, führend u. s. w., m. zugpferd, zugochs, heimführer eines mädchens, lastträger, vgl. av. *vaštar-*, lat. *vector*, zu *váhati*.

vāuṣaṭ ein opferruf, wahrscheinlich eine contamination von *vāṣaṭ* und *ṣráuṣaṭ*.

vyac-, *vyácas*, s. *vivyakti*.

vyacchás in *govyacchás* m., unklar.

vyajate, s. *vījati*.

vyajanam n. fächer, wedel, zu *vyaj-* (s. *vījati*).

vyáthate (*vyathati*) schwankt, taumelt, geht fehl u. s. w., urverwant mit got. *wipōn* schütteln. Vgl. *vitthurás*. —. Lit. *výsti* verwelken gehört nicht hierher.

vyadh-, s. *vídhyati*.

vyáyati windet, wickelt, hüllt, lat. *vieō* winde, flechte, vgl. aksl. *viti* drehen, flechten, winden, lit. *výti* drehen. Eine andere praesensbildung zu idg. **wēi-* winden ist *váyati*. Vgl. *vītás* gewunden, *vyānam*. —. *vyayati* verausgabte, denominativum zu *vyayas* m. verausgabung (s. *ví* und *éti*).

vyálkaçā f. eine best. pflanze (Rv. 10, 16, 13), unerklärt.

vyāghrás m. tiger, unerklärt. Np. *babr* tiger kann durch assimilation des inlauts an den anlaut aus mp. **vagr* (**vayr*) entstanden sein, woraus armen. *vagr* entlehnt ist. Die Perser werden das wort von den Indern erhalten haben.

vyājas m. (*vyājam* n.) betrug, hinterlist, täuschung, vorwand, zu *vyāñkte* putzt sich heraus, verschafft sich ein ansehen (s. *anākti* und *ví*).

vyāḍas m. raubtier, offenbar identisch mit *vyālas*.

vyādhás m. jäger, zu *vídhyati*.

vyādhīṣ m. krankheit, vielleicht zu *dádhāti* mit *ví* (vgl. *vyādhīyante* = *duḥkhino bhavanti* und *vyāhītas* = *vyādhītas*). Oder ist 'verwundung' die ursprüngliche bedeutung und gehört das wort zu *vídhyati*?

vyānam n. das wickeln, hüllen (in zusammensetzungen), zu *vyāyati*.

vyāptiṣ f. das erreichen, erlangen, durchdringen, erfüllen u. s. w., vgl. mp. *guāftiḥ* gewinn, erlangung, zu *āpnóti* mit *ví*.

vyāmás m. das maass der ausgespannten arme, klafter, quere, aus *vi-āmá-*, vgl. *samāmás* m. länge aus *sam-āmá-* (wozu *samāmyàs* in die länge gehend).

vyālas tückisch, boshaft, m. raubtier, schlange, vgl. *vyāḍas*. Ist *vyāla-* aus *vyāḍa-* entstanden oder ist letzteres nur eine unrichtige schreibweise? Unklar.

vyōma n. himmel, luftraum, vielleicht zu *ótum* weben (s. *ótuṣ*, *váyati*) mit *ví*.

vrajati schreitet, geht, geht fort u. s. w., vgl. np. *garāzidan* (*gurāzidan*) schreiten. Ist das *a* von *vraj-* aus idg. *ṛ* entstanden? Vgl. ir. *d-rebraing* er schritt, ging, das auf **to-wre-wrainge* zurückgeführt wird. Andererseits denkt man aber an zusammenhang mit got. *wrikan* verfolgen, an. *reka*, ags. *wrecan* treiben, rächen, ahd.

rehhan strafen, rächen; got. *wraka* verfolgung, ags. *wracu* verfolgung, strafe, rache, got. *wrēkei* das verfolgtsein, ahd. *rāhha* rache. Vgl. *vřk* (in *parāvřk*), *vrajyá*, *vrajayati*.

vrajás m. zaun, umhegung, hürde, viehstall, wahrscheinlich mit ir. *fraigh* wand, gaelic *fraigh* wand aus flechtwerk, dach zu gr. *εἶργω*, *εἶργω* schliesse ein, lat. *urgeo* bedränge. Vgl. aber auch *vřñākti*. — *vrajas* m. herde, trupp, schwarm, menge, wol identisch mit *vrajás* zaun u. s. w.

vrajyá f. aufbruch, marsch, zu *vrajati*. Vgl. got. *wrakja* verfolgung.

vranāti tönt, onomatopoëtisch.

vranás m. (*vranām* n.) wunde, vgl. etwa lat. *volnus* (*vulnus*) und gr. *οὐλή* oder mit idg. *r* alban. *vape* (aus **wornā*). Jedenfalls wird *vranás* mit np. *valāna* verwant sein.

vratātiṣ f. schlinggewächs, kriechpflanze, ranke, zu *vārtate*.

vratám n. wille, gebot, gesetz, botmässigkeit, gebiet, gewohnte tätigkeit, religiöse pflicht, gelübde, heiliges werk, vgl. av. *vrātəm* glaubenslehre und ausserhalb des arischen aksl. *rota* eid (hierher zu stellen?), gr. *ῥητός* festgesetzt, *ῥήμα* wort, *ῥήτωρ*, *ῥητήρ* redner, *ῥήτρᾱ* (elisch *ῥάτρᾱ* mit *ᾱ* aus *ἦ*) vertrag, ferner noch gr. *εἶρω* sage und mit *dh*-erweiterung apr. *wirds* wort, lit. *vārdas* name, lat. *verbum* wort, ir. *for* sagt (3 pl. *fordat*), got. *waúrd*, an. *orð*, ags. *word*, ahd. *wort* wort. Die älteste erreichbare form der wurzel ist **werē-*.

vrand-, *vrad-* weich werden, unklar.

vṛáyas n. unsicherer bedeutung (Rv. 2, 23, 16), vgl. *vlīnāti*.

vraçc-, s. *vṛçcāti*.

vṛáçcanam n. das abhauen, spalten, einschneiden u. s. w., *vṛáçcanas* abhauend, fällend, m. durch einschneidung in einen baum gewonnenes harz, zu *vṛçcāti*.

vṛaskas in *pravṛaskas* m. schnitt, *vṛaskás* in *yūpavṛaskás* den pfosten behauend, zu *vṛçcāti*. Vgl. aksl. *vṛaska* runzel.

vṛá f. weib, hetaere, weibliches tier, nicht genügend erklärt. Mit unrecht hat man das wort als 'haufe, schar' auffassen wollen.

vṛājayati (mit *pra*) lässt wandern, verbannt, causativum zu *vṛájati*. Man vergleicht an. *rékja* vertreiben und mit ablaut ags. *wreccan* aufmuntern, antreiben, wecken (zu got. *wrikan* u. s. w.).

vṛátas m. schar, haufe, trupp, genossenschaft, menge, vgl. got. *wriþus* (**wrēþus*), dän. *vraad*, ags. *wrēþ* trupp, herde, mit ir. *foirenn*, *foirinn* abteilung, schar, cymr. *gwerin* menge, volksmasse und ags. *worn* menge, trupp, schar zu *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. *vṛndám*.

vṛádh- eine vedische verbalwurzel unsicherer bedeutung. Weder gr. *ἐρέθω* noch gr. *ῥέθος* darf verglichen werden.

vṛiç- Rv. 1, 144, 5. Unklar.

vṛīdate wird verlegen, schämt sich, vielleicht mit mind. *ḍ*, vgl. cymr. *gwrīdo* erröten.

vṛīhiṣ m. reis, vgl. afgh. *vrižē* und mit nasal np. *birindž*, *gurindž*. Gr. *ῥυζα* wird ein lehnwort aus dem orient sein.

vṛuḍitas untergesunken, nicht genügend erklärt.

vṛéçī, s. *réçī*.

vlag-, *vlanig-* (mit *abhi*), unsicherer bedeutung und etymologie. Die einzigen belege sind *abhivlāgyā* Rv. 1, 133, 1. 2 und *abhivlanigá-* Rv. 1, 133, 4. Man vergleicht entweder *vṛṇákti* oder *válgati*. Auch zu *valg-* gehören nasalierte formen (ir. *leblaing* sprang und ags. *wlonc* übermütig, hochfahrend, stolz u. dgl.).

vlanig-, *vlaniga-*, s. *vlag-*.

vlīnāti drückt zusammen, av. part. *urvīnat-*. Vgl. *vṛáyas*.

vleṣkas, s. *bleṣkas*.

ç.

çámsati sagt auf, recitiert, lobt, preist, gelobt, spricht aus, sagt, verkündet, kündigt an, verheisst, av. *sanhaiti*, ap. *þātiy* spricht, sagt, vgl. alban. *Som* sage (aus **Ḍōsmi*, das auf **xēnsmi* zurückgeht), aksl. *šetŭ* inquit, lat. *censeō* schätze, urteile. Vgl. *çámśáyati*, *çámstā*, *çastás*, *çastis*, *çastrám* anruf. —. Got. *hazjan*, ags. *herian* preisen, ahd. *harēn* rufen ist ferne zu halten.

çámśáyati lässt aufsagen, kündigt an, zu *çámsati*. Vgl. lat. *censeō*.

çámstā m. der da recitiert, vgl. lat. *ensor*, zu *çámsati*.

çákataṃ n. (*çákatas* m.) karren, wagen. Unklar.

çákam, s. *çákṛt*.

çákalas m., *çákalam* n. spahn, splitter, holzscheit, schnitzel, stückchen, vgl. lit. *szakalŭs* splitter, vielleicht verwant mit *çánkúṣ*, *çákḥā*.

çakā f. ein best. tier, unklar.

çakāras m. der bruder der concubine eines fürsten, so genannt, weil er stets ç statt ş und s spricht.

çakunás, çakúniş, çakúntas, çakún-tiş m. vogel, grosser vogel, urverwant mit gr. *κύκνος* schwan. Ist aksl. *sokolŭ* falke, hierher zu stellen? Dann wäre lit. *sákalas* ein lehnwort aus dem slavischen.

çakulás m. ein best. fisch, vgl. das unbelegte *çanikuş* m. ein best. wassertier, wozu an. *hár* hai.

çákřt n. mist, stercus, gen. *çaknás* (daneben glb. *çákam* n.), vgl. gr. *κόπρος* mist und vielleicht lit. *szikti* cacare (gr. *κάκκη* menschenkot, lat. *cacāre*, wozu ir. *cacc*, cymr. *cach* u. s. w., sind ferne zu halten). Mit unrecht hat man gr. *σκῶρ* mit *çákřt* verglichen.

çaktás vermögend, av. *saxtō* dasselbe, np. *saxt* hart, fest, sehr, zu *çaknóti*.

çaktiş, çaktiş f. vermögen u. s. w., vgl. an. *háttr* art und weise, zu *çaknóti*.

çaktiş f. speer, aus idg. **křkti-*, verwant mit *çaníkúş*. Vgl. ir. *cecht*, manx *keeaght* pflug (s. aber auch *kánkatas*).

çaknóti kann, vermag, hilft u. s. w., av. *sac-*, *saxtō* (s. *çaktás*), vgl. lit. *szankinti* springen machen, sprengen, an. *hestr* pferd, ags. *hengest*, ahd. *hengist* männliches pferd. Nach andern wäre *çak-* mit an. *hagr* geschickt, *haga* anordnen, *hōgr* passend, ags. *on-hagian* gelingen, möglich sein, gefallen, zu etwas im stande sein, as. *bi-hagōn* behagen zu verbinden.

Vgl. *çaktiş* vermögen, *çakrás*, *çagmás*, *çáci*, *çākayati*, *çikvás*, *çikşati*.

çakrás vermögend u. s. w. (beiwort des Indra), zu *çaknóti*.

çagmás vermögend, hilfreich u. dgl., zu *çaknóti*. Mit unrecht vergleicht man ir. *cob* sieg.

çáñkate schwankt, zweifelt, ist besorgt, befürchtet u. s. w., *çaniká* f. besorgnis, furcht, zweifel u. dgl., vgl. lat. *cunctor* zaudere (aus **con-citor*) und got. *hāhan* hängen, schweben lassen, ags. *hón*, ahd. *hāhan* hängen, an. *hanga*, ags. *hongian*, as. *hangōn*, ahd. *hangēn* hangen, an. *hétta* gefahr, *hétta* riskieren.

çanikarás m. woltätig, segen bringend, s. *çám* und *křnóti*.

çanikús m. spitzer pflock, holznagel, stecken, pfahl u. s. w., vgl. aksl. *saķŭ* ast, zweig, ir. *géc*, cymr. *cainge* ast, an. *hár* ruderdulle, *háll* pfahl, verwant mit *çaktiş* speer. Vgl. ohne nasal *çákhā*. — *çanikuş* m. ein best. wassertier (unbelegt), vgl. an. *hár* hai. S. auch *çakulás*.

çanikhás m. muschel u. s. w., gr. *κόγχος, κόγχη* muschel, hohlmaass, *κογχύλη* purpurschnecke, vgl. lat. *congius* hohlmaass und lett. *sence* muschel.

çáci f. vermögen, hilfe u. s. w., zu *çaknóti*.

çañi f. curcuma zedoaria, gelbwurz, unerklärt.

çañhas falsch, hinterlistig, heimtückisch, boshaft, nicht genügend erklärt.

çañás m. cannabis sativa oder eine andere hanfart, vgl. osset. *san*. Wie

verhält sich das wort zu gr. *κάνναβις*, lat. *cannabis*, ags. *hænep*, ahd. *hanaf*, woneben mit *p* aksl. *konoplja*, lit. pl. *kanápis*? Np. *kanab* und andere asiatische bezeichnungen des hanfes scheinen erst aus *κάνναβις* entlehnt zu sein, doch die baltoslavischen wörter lassen sich kaum darauf zurückführen (ihr *k* verbietet urverwantschaft mit *çanás* anzunehmen).

çatadhāras hundertschneidig, hundertspitzig, av. *satōdārō*, s. *çatám* und *dhārā* schneide. — *çatádhāras* hundertströmig, s. *çatám* und *dhārā* strom.

çatápatis m. herr über hundert, identisch mit got. *hundafaps*, s. *çatám* und *pátis*.

çatám n. hundert, av. *satəm*, np. *sad*, osset. *sädä*, lit. *szimtas*, gr. *ἑκατόν*, lat. *centum*, ir. *cét*, cymr. *cant*, got. ags. *hund*, ahd. *hunt* (an. *hundrað*, ags. *hundred*, ahd. *hunterit*, *hundert*), idg. **ḱmtó-* aus **txmtó-*, **dxmtó-*, **dexomtó-* zu *dáça*. Aksl. *sūto* ist wahrscheinlich aus dem iranischen entlehnt.

çatārā m. dual. Rv. 10, 106, 5. Unklar.

çatāhimas hundert winter zählend, av. *-satōzimō*, s. *çatám* und *himás*.

çatáyus ein alter von hundert jahren erreichend, av. *satāyus* hundertfach, s. *çatám* und *āyúš* (*áyus*).

çatāvarī f. asparagus racemosus, unklar.

çátruš m. besieger, nebenbuhler, feind, urverwant mit gall. *catu-*, ir. *cath*, ags. *heahtu-*, ahd. *hadu-* kampf, cymr. *cadarn* tapfer, mhd. *hader* zank, streit, vgl. noch gr. *κότος* zorn, groll

und mit idg. *d* got. *hatis*, an. *hatr*, ags. *hete*, ahd. *haz* hass. Zusammenhang mit *çatáyati* und mit lett. *situ* schlage ist unsicher.

çad- hervorragen, sich auszeichnen, urverwant mit gr. *ἐκέκαστο* zeichnete sich aus, *κεκαδμένος* sich auszeichnend, cymr. *cadr* fortis, robustus, ir. *cadhb* i. *cdin*. Vgl. *viçadas*.

çad- abfallen, ausfallen, av. *sad-*, vgl. gr. *κεκádοντο* wichen, lat. *cadō* falle, *cēdō* weiche. Hierher stellt man auch gr. *ἀποκαδέω* *ἀσθενέω*. Vgl. *çannas*, *çádas*.

çanipriyam n. sapphir, s. *çaniš* und *priyás*. Daraus entlehnt ist hebr. *sappir*, das in der form *σάπφειρος* in das griechische aufgenommen wurde.

çaniš m. der planet Saturnus, vgl. *çanāiçcaras* langsam einerschreitend, m. der planet Saturnus (s. *çánāiš* und *cárati*). Ist *çaniš* eine abkürzung von *çanāiçcaras*? Vgl. *çanipriyam*.

çánāiš, *çanáiš*, *çanakāiš* sachte, leise, langsam, nach und nach, allmählig, nicht genügend erklärt. Vgl. *çaniš*.

çannas abgefallen, zu *çad-* abfallen.

çápati verflucht, *çápate* beteuert, gelobt, *çaptás* verflucht, beschworen, *çāpayati* beschwört, lässt schwören, ohne sichere anknüpfung in andern sprachen. Vgl. *çāpas* schwur, fluch.

çapharas m. (*çapharī* f.) eine karpfenart, cyprinus sophore, identisch mit lit. *szápalas* cyprinus dobula. Wie verhalten diese wörter sich zu gr. *κυπρίνος* karpfen und glb. mlat. *carpa*?

çaphás m. huf, klaue, av. *safō*, osset. *säf-thäg*, vgl. an. *hófr*, ags. *hóf*, ahd. *huof* huf (das von aksl. *kopyto* huf: *kopati* graben zu trennen ist). — . Dazu *çáphakas* m. eine best. pflanze.

çabálas (*çabáras*) bunt, scheckig u. s. w., vgl. aksl. *sobolǐ* zobel. Offenbar ist *çabálas* eine nebenform von *çárvaras* (vgl. *karbarás*).

çábdas m. laut, schall, ton, stimme, geräusch, wort, rede, name, vgl. etwa *çápati*.

çám zum vorteil, zum heil, wol, gut, vgl. gr. *κεν, κε, κα* enclitische partikeln.

çámati, *çamyati* (*çimyati*), *çamnīte* müht sich, arbeitet, richtet zu, bereitet zu, *çaçamānās* eifrig bemüht, beschäftigt, fleissig, *çamitās* zugerichtet, zubereitet, urverwant mit gr. *κάμνω* mühe mich, strenge mich an, ermüde, *κάματος* mühe, drangsal, *καματηρός* mühselig (vgl. auch *κομέω* pflege, *κομίζω* besorge, *είρο-κόμος* wolle bearbeitend, *ίππο-κόμος* pferdeknecht), ir. *cuma*, bret. *caffou* kummer, an. *hamask* toben, sich abmühen (die sippe von an. *móðr*, ags. *méðe*, ahd. *muodi* müde, got. *af-mauīps* ermüdet hat kein *h* im anlaut verloren und ist also ferne zu halten: vgl. dazu gr. *μῶλος, μῶλυσ, μόλις*, lat. *mōlēs, molestus*). Vgl. *çamitá*, *çámī* bemühung, *çámyati*, *çímas*, *çimí*, *çrámyati*.

çamáyati (*çāmayati*) bringt zur ruhe, beschwichtigt, bringt zurecht, räumt aus dem wege u. s. w., causativum zu *çámyati*. Vgl. gr. *κομέω* (s. *çámati*). — . *çāmayati*

mit *ni* bedeutet nicht nur 'bringt zur ruhe', sondern auch 'wird inne, wird gewahr, vernimmt, hört' u. dgl. Unklar.

çámalam n. befleckung, mal; fehler, schaden, nicht genügend erklärt.

çámas m. beruhigung, beschwichtigung, das aufhören, erlöschen, seenruhe, zu *çámyati*.

çamitá m. zurichter, zerleger des geschlachteten tiers, zubereiter, zu *çámati* müht sich, arbeitet, richtet zu. Davon *çāmitras* m. das feuer, auf welchem das opferfleisch gekocht wird, *çāmitram* n. die einrichtung für dieses feuer, das amt des zerlegers, schlachtbank. — . *çamitā* m. der seine gemütsruhe bewahrt, zu *çámyati*.

çámī f. bemühung, werk, fleiss, *çāmi* n. dasselbe, zu *çámati* müht sich u. s. w. Vgl. *çimí*.

çamí f. prosopis spicigera; hülsenfrucht, mit *çāmulýām* zur idg. wz. **kem-* (**kam-*) bedecken in gr. *καμάρα* gewölbe, verdeckter wagen, *κμέλεθρον* dach, lat. *camurus* gewölbt, gall. lat. *camisia* hemd, got. *-hamōn* kleiden, an. *hamr* hülle, haut, gestalt, ags. *-homa*, ahd. *-hamo* hülle, got. *himins*, an. *himenn*, ags. *heofon*, ahd. *himil* himmel, ags. *hemeðe*, ahd. *hemidi* hemd. Vgl. *çimbás*.

çampākas, s. *çamyākas*.

çámbaras m. nom. pr. eines daemons; eine hirschart. Unerklärt.

çambalam (*sambalam, sanivalam*) n. wegekost, unklar.

çámbas m. keule oder dgl., *çambá* (*çambín-*) m. ferge, unerklärt.

çambákaroti pflügt hin und her, nicht genügend erklärt.

çambuş, *çambūkas* m. muschel, *çambukas* m. ein best. schädliches insect, vgl. kambuş. S. auch çimbas.

çamyā f. jochbalken, zapfen, stützholz u. dgl., vgl. av. *simā*- jochbalken, np. *sim* kummet und ausserhalb des arischen armen. *samikh* zwei hölzer, die durch die beiden löcher des joches gesteckt werden, *sametikh* riemen der jochhölzer, gr. *κάμαξ* stange, pfahl, *κημός* kummet, hd. *hamen* dasselbe.

çamyākas m. cathartocarpus fistula (die schreibweise *çampākas* ist unrichtig), zu çamyā. Der baum hat seinen namen nach den çamyā-ähnlichen, stabförmigen schoten.

çayate (*çayati*), s. çéte.

çayā, *çayyā* f. lager, ruhebett, zu çéte.

çaraṇás schirmend, schützend, *çaraṇām* n. schirm, schutzdach, hütte, verschlag, obhut, zuflucht, mit çáras, çárma, çāra- in *āçāra*-, çálā zur idg. wz. *kel- verhüllen, bedecken, verbergen, vgl. gr. *καλιᾶ* hütte, scheune, nest, lat. *cēlāre* verbergen, *oc-culō* verberge, *cella* keller, zelle, *clam* heimlich, ir. *celim* verberge, verhehle, cymr. *celu*, *ar-gelu* occultare, abscondere, ir. *cuile* keller, ags. ahd. *helan* hehlen, verbergen, got. *huljan*, as. *-hullean*, ahd. *huljan* hüllen, got. *hulistr* hülle, decke, ags. *helustr*, *heolstor* schlupfwinkel und viele andere wörter. Vgl. çáravas.

çarāṇiṣ f. unbekannter bedeutung und etymologie.

çarát (*d*) f. herbst, jahr, vgl. av. *sarətdō*, np. *sāl* jahr, osset. *sārdä*, *sārd* sommer. Wahrscheinlich ist 'kühle zeit, herbst' die grundbedeutung,

welchenfalls das wort mit çíçiras zu verbinden ist.

çarabhás m. ein best. tier (auch ein fabelhaftes achtbeiniges wild), vgl. etwa gr. *κίραφος* fuchs. Oder bedeutet *çarabhás* eigl. 'horntier' und ist es aus *kerṇ-bho- entstanden? Vgl. çíras, çṛṇgam.

çaravyām n. ziel, *çaravyā* (*çarāvnyā*) f. pfeilschuss, ableitung von çáruş. **çaraçarāyati** zischt, onomatopoëtisch.

çáras n. die haut auf gekochter milch, rahm, eigl. 'hülle' zur idg. wz. *kel- verhüllen, verbergen (s. çaraṇás).

çarás m. saccharum sara, rohr, pfeil, wahrscheinlich verwant mit çáruş. —. Hierher gehört *çáryas* m. pfeil, *çáryā* f. rohr, pfeil, membrum virile.

çarāriṣ f. ein best. wasservogel, wol aus *çarādiṣ*, *çarātiṣ* f. dasselbe (unbelegt), das sich als mind. auf *çarātiṣ rohrente (s. çarás und ātiṣ) zurückführen lässt.

çarāvakurdas m. eine schlangenart, unklar.

çárāvas m., *çárāvam* n. eine flache irdene schüssel, teller, schalenförmiger deckel eines gefässes, kornmaass, vielleicht zur idg. wz. *kel- verhüllen, bedecken (s. çaraṇás).

çárīram n. fester bestandteil des körpers, knochengerüst, leib, körper, nicht genügend erklärt. Man vergleicht armen. *šalil* das rohe fleisch lebender oder toter körper (mit š für s wie in *šun*?). Zusammenhang mit çṛṇāti oder mit çaraṇás ist nicht unmöglich.

çáruş m. f. geschoss, speer, pfeil, identisch mit got. *hairus*, an. *hjorr*, ags. *heoru*, as. *heru*- schwert. Die grundbedeutung des wortes ist wol 'rohr, rohrstab', vgl. çarás. Nach andern wäre çáruş mit çṛṇāti zu verbinden (vgl. gr. *κεραυνός* donnerkeil, blitz). Vgl. çaravyàm.

çárkarā f. (*çarkaras* m.) gries, kies, geröll, sandzucker u. s. w. (gr. *σάκχαρ*, *σάκχαρον* zucker ist aus pāli *sakkharā* entlehnt), urverwant mit gr. *κροκάλη* kiesel am meeresufer, *κροκαλός* kiesig. Mit unrecht vergleicht man av. *srasc*- tropfen, giessen (oder ähnliches), *sraska*- hagel (?), np. *sirišk* tropfen, träne, armen. *srskem* besprengung und andere wörter.

çarkočas m. bezeichnung einer best. schlange, vgl. *karkočas*, *kṛkalāsás*.

çardış unerklärtes *ἀπ. λεγ.*

çárdhati ist herausfordernd, ist trotzig, farzt, çárdhas trotzig, nicht genügend erklärt. Die grundbedeutung der wz. *çardh-* mag 'blasen' gewesen sein. Vgl. çṛdhyá.

çárdhas m., *çárdhas* n. herde, schar, av. *sarətdō* (a) art, gattung, ap. *pard-* art, nicht genügend erklärt. Man vergleicht got. *hairda*, an. *hjorđ*, ags. *heorđ* herde, ahd. *herta* wechsel, herde, got. *hairdeis*, an. *hirđer*, ags. *hyrde*, ahd. *hirti* hirte, deren *h* aber auf idg. *k* zurückgeht: vgl. aksl. *črěda* reihe, tagesfolge, herde, apr. acc. *kērdan* zeit, lit. *kėrdžius* hirte.

çárdhya- m. oder n. Rv. 1, 119, 5. Unklar.

çarma n. schirm, schutzdach,

decke, obhut u. s. w., zur idg. wz. *kel- (s. çaranás). Vgl. den o-stamm got. *hilms*, an. *hjalmr*, ags. ahd. *helm* helm. Mit unrecht hat man lit. *szarmū*, *szermū* hermelin, ahd. *harma* wiesel herangezogen.

çárvaras bunt, scheckig, *çárvarī* f. nacht, vgl. çabálas und mit idg. *k* karbarás. Gr. *Κέρβερος* ist nicht von dieser sippe zu trennen.

çarvās m. ein mit pfeilen tötender gott, Çiva, av. *saurva-* nom. pr. eines daeva, vgl. etwa çáruş, çṛṇāti.

çálati eilt (Dhātup.), wahrscheinlich eine falsche abstraction aus *u-chalati* (**ud-salati*). Man stützt die existenz einer wz. *çal-* durch den hinweis auf çalabhás.

çalabhás m. heuschrecke (auch 'lichtmotte, nachtschmetterling'?), vielleicht urverwant mit lit. *szūlyš* galopp, lett. *sūlis* schritt. Vgl. noch mhd. *schel* springend, auffahrend, wild, ahd. *scelo* schellhengst (: gr. *κῆλων* zuchthengst?) und çálati, çālūras.

çalalam n., *çalalī* f. stachel des stachelschweins, vgl. çalás, çalyás.

çalás m. stab, stachel u. s. w., verwant mit çalalam, çalyas. Vgl. ferner gr. *κῆλον* geschoss, ir. *caíl* speer, an. *hale* schwanz, spitzes ende, schaft. S. noch çalākas.

çalākas m. (selten), *çalākā* f. spahn, splitter, spitzes holz, spitze, halm, *çalkas* m., *çalkam* n. spahn, abschnitt, fischschuppe, vielleicht zu çṛṇāti zerbricht oder aber eine deminutivbildung zu çalás. Nach einer dritten auffassung wäre çalākā-, çálka- mit çilas verwant.

çalātuş m., *çalātu* n. eine unreife baumfrucht, unklar.

çalúnas m. ein best. insect, vgl. etwa die sippe von *çalás*. S. auch *çalūrakas* (*çalūnakas*?) und *salūnas*.

çalkas, s. *çalāk* k a s.

çalmaliş m., *çalmaliş* m. f., *çalmali* f. *salmalia malabarica*, nicht genügend erklärt.

çalyás m., *çalyám* n. pfeilspitze, speerspitze, dorn, stachel, *çalyas*, *çal-yakas* m. stachelschwein, gr. *κῆλον* geschoss, vgl. *çalás*, *çallakas*.

çallakas m. stachelschwein, *çallaké* f. stachelschwein; weihrauchbaum (*boswellia thurifera*), weihrauch, mit mind. *ll* aus *ly*, s. *çalyás* (*çal-yakas*).

çavartás m. ein best. wurm, unerklärt.

çavas m., *çavam* n. leichnam, nicht genügend erklärt (kaum zu *çváyati*).

çavas n. stärke, heldenkraft, übermacht, zu *çváyati*.

çávīras stark, mächtig, vgl. *Κυάρι* ἡ 'Αθηνᾶ (Hesych.), gall. *Κάυαρος*, ir. *caur* held, cymr. *cawr* riese, mit *çūras* zu *çváyati*. Man erwartet **çávīras*.

çáçati springt, denominativum von *çaçás*.

çaçayás unaufhörlich, unversieglich, nicht genügend erklärt. Zusammenhang mit *çáčvān* ist unwahrscheinlich.

çaçás m. hase, assimiliert aus **çasás*, vgl. afgh. *soi* und ausserhalb des arischen apr. *sasnis*, cymr. *ceinach*, an. *here*, ags. *hara*, ahd. *haso*, wol eigl. 'der graue' zu an. *hoss*, ags. *hasu* grau, lat. *cānus* grau, weiss,

osk. *casnar* alt (vgl. für die bedeutung russ. *sérják* grauer hase zu *séryj* grau). Nach andern wäre *çaçás* wegen *κεκῆνας*· *λαγωούς*. *Κρήτες* auf idg. **κεκό-* zurückzuführen. Vgl. *çáčati*.

çáčīyān häufiger, zahlreicher, anorganische comparativbildung zu *çáčvān*.

çáčvān, *çáčvant-* sich gleichmässig erneuernd, eine ununterbrochen fortlaufende reihe bildend, jeder, all, adv. *çáčvat* (*çáčvadhá*), nicht mit *çaçayás* und alban. *jiDe* jeder, alle zu verbinden. Vielmehr ist *çáčvant-* aus **sáčvant-* assimiliert, vgl. gr. *ἄπᾶς*, *ἄπαντ-* ganz (d. i. *á-* aus idg. **sm-* + *πᾶς*, *πάντ-*). Vgl. *çáčīyān*.

çaşkulí (*çaşkulis*) f. gehörgang, eine best. krankheit des gehörs; ein best. backwerk, unerklärt.

çaşpam n. graskeime, junger trieb von reis u. s. w., unklar. Ist *çaşpam* aus **çaşpam* entstanden? Vgl. lat. *cēspes* rasen. Nach andern wäre *çaşpam* aus **çarş-pam* und mit ahd. *hirso* hirse verwant (: lat. *Cerēs*, gr. *κορέννυμι*, lit. *szérti* u. s. w.).

çaspīñjaras gelbrötlich schimmernd wie junger rasen, mit silbendissimilation aus **çaspapīñjaras*, s. *çaşpam* und *piñkte*.

çásati (woneben auch formen der zweiten praesensklasse) schneidet, metzgt, metzelt nieder, *çásanam* n. schlachtung, *çastas* niedergemetzelt, urverwant mit gr. *κείω*, *κεάζω* spalte, *κεστός* gestochen, gestickt, lat. *castrāre* verschneiden, ir. *ceis* speer (aus **kesti-*), ags. *hós* dorn, mnd. *hār* werkzeug zum schärfen der sense, *haren* scharf sein, schärfen. Wol mit unrecht ver-

gleich man aksl. *o-sošiti* (: *socha*). Vgl. *çastrám* schneidendes werkzeug, *çāsás* schlachtmesser.

çastás gepriesen u. s. w., av. *-sastō*, zu *çámsati*. Vgl. lat. *census*. — *çastas* niedergemetzelt, s. *çásati*.

çastís f. preis, lob, av. *sastís* wort, gebot, zu *çámsati*.

çastrám n. anruf, lob, av. *sastrām*, zu *çámsati*.

çastrám n. schneidendes werkzeug, messer, dolch, schwert, pfeile, gr. *κέστρον* spitzes eisen, *κέστρος* pfeil, zu *çásati*.

çānçapas von der *dalbergia sisoo* stammend, vřddhi-ableitung von *çim-çápā*, dessen *i* aus *o* entstanden ist.

çākam n. essbares kraut, gemüse, vgl. lit. *szėkas* grünfutter und an. *há* aftermat. Got. *hawí* heu, gras, an. *hey*, ags. *hieg*, ahd. *hewi* gehört nicht hierher, sondern zu an. *hoggva*, ags. *héawan*, ahd. *houwan* hauen.

çākayati unbelegtes causativum zu *çaknóti*.

çākinī f. eine art weiblicher unholde, vgl. *çaknóti*. Man beachte den anklang von *ḍākinī*.

çákhā f. ast, zweig u. s. w., np. *šāx* zweig, ast, horn, geweih, armen. *thsax* zweig, vgl. alban. *Đekε* franse, zipfel, lit. *szakà* ast, zweig, *szaknīs* wurzel, got. *hōha* pflug (unsicher ob hierher zu stellen). Vgl. *çañkúš*. —. Aksl. *socha* knüttel, russ. *sochá* hakenpflug ist natürlich ferne zu halten.

çākhoças m. trophis aspera, vgl. etwa *çákhā*.

çātas m., *çāti* f. tuch, binde, zeugstreifen, unerklärt.

çānas m. wetzstein, probierstein, eigl. mind. aus **çānas*, vgl. np. *sān*, af-sān, pām. *pa-sān* wetzstein, gr. *κῶνος* kegel, spitzer zapfen, lat. *cōs* wetzstein und mit ablaut av. *saenís* spitze, wipfel, an. *hein*, ags. *hán* schleifstein, zu *çíçāti* (*çyāti*). —. *çānas* m. ein best. gewicht, unklar. —. *çānás* hänfen, zu *çañás*.

çāṇḍikas m. ein best. tier, unerklärt.

çātáyati haut ab, haut zusammen, wirft nieder u. s. w., nicht genügend erklärt. Vgl. *çátruš*.

çātas, s. *çitás*.

çādas m. das abfallen, zu *çad*-abfallen. —. *çādas* m. gras, *çādvalás* mit gras bewachsen, *çādvalám* n. grasplatz, rasen, nicht genügend erklärt.

çāntás, s. *çāmyati*.

çāntiṣ f. berubigung u. s. w., wie glb. *çámas* zu *çāmyati*.

çāpayati, s. *çāpati*.

çāpas m. was fließendes wasser mit sich führt, trift, geflösstes, *çāpetas* m. angeschwemmtes schilf und dgl., vgl. lit. pl. *szāpai* verstreute halme.

çāpas m. schwur, fluch, zu *çāpati*.

çābalyá, *çābulyá* f. spassmacherin, sängerin oder dgl. Vgl. etwa *çābalyam* n. gemisch, durcheinander zu *çābálas*.

çāmayati, s. *çāmyati*.

çāmá f. eine best. pflanze (?), unklar.

çāmulyām, *çāmūlam* n. wollenes hemd, zur idg. wz. **xem-* (**xam-*) bedecken (s. *çāmí* *prosopis spicigera*; hülsenfrucht), vgl. insbesondere gall.

lat. *camisia* hemd (woraus ir. *caimise*) und glb. ags. *hemeðe*, ahd. *hemidi*.

çāmyati wird ruhig, hört auf, legt sich, erlischt, part. *çāntás*, verwant mit *çámati* müht sich, vgl. gr. *κῶμα* schlaf, *καμόντες* die toten. Die grundbedeutung von *çāmyati* ist 'wird müde'. Vgl. *çamáyati*, *çámas*, *çāntiṣ*, *çrámyati*.

çāyayati legt hin u. s. w., causativum zu *çéte*.

çāra- in *āçāra-* obdach, vgl. *çaraṇás*.

çārás bunt, scheckig, vielleicht identisch mit aksl. *sěřū* grau, das aber auch mit an. *hárr*, ags. *hár* altersgrau in die sippe von *çyenás* gehören kann. Ist *çārás* besser *sārás* zu schreiben? Vgl. *sārāṅgas*.

çāriṣ f. ein best. vogel, *çārikā* f. (*çārikas* m.) acridotheres tristis, die indische elster, urverwant mit russ. *soróka*, lit. *szárka* elster (vgl. aksl. *svraka* elster: *svrūcati*, d. i. *svrčati*, einen laut von sich geben). — . *çāriṣ* f. Rv. 1, 112, 16.

çārgás m. ein best. vogel, vgl. *çārṅgas*.

çārṅgaṣṭā f. ein der pongamia glabra nahe verwanter baum, vgl. *çārṅgas*. Unklar.

çārṅgas hörnen, vom *çrṅga*-baum kommend, m. ein best. vogel, *çārṅgam* n. bogen, vřddhi-ableitung von *çrṅgam*. Vgl. *çārgás*, *çārṅgaṣṭā*.

çārdúlás m. tiger, unerklärt.

çālás m. vatica robusta (zum häuserbau gebraucht); einfriedigung, wall, wol identisch mit dem adjectiv *çālás* zu *çālā*.

çālas m. ein best. fisch, vielleicht eigl. 'der bunte' = *çārás*.

çālasāras m. asa foetida, unklar.

çālā f. hütte, haus, gemach, stall, zur idg. wz. **kel-* (s. *çaraṇás*). Vgl. u. a. gr. *καλιά* hütte, scheune, nest, lat. *cella* keller, zelle, ir. *cuile* keller. S. auch *çālás* vatica robusta und *çālīnas*.

çāliṣ m. reis, nicht genügend erklärt.

çālīnas bescheiden, verlegen, verschämt, eigl. 'geeignet für das haus oder das gemach', zu *çālā*.

çālu n. eine best. frucht, unerklärt. Vgl. das folgende wort.

çālúkam n. eine essbare lotuswurzel; anschwellung im schlunde, vgl. etwa *çālu*.

çālūrakas (vielleicht besser *çālūnakas*) m. ein best. eingeweidewurm, vgl. *çalúnas*.

çālūras m. frosch (unbelegt), vielleicht eigl. 'springer' und verwant mit *çalabhás*.

çālmaliṣ, *çālmali*, s. *çālmaliṣ*.

çālvaṇas m. breiumschlag, kataplasma, unerklärt.

çāvas m. das junge eines tieres, vielleicht zu *çváyati*. Vgl. *çíçuṣ*.

çāsás m. schlachtmesser, zu *çásati*. — . *çāsás* m. gebieter, *çāsas* m. gebot, zu *çásti*.

çástā m. bestrafer, gebieter u. s. w., *çástār-*, av. *sāstar-*, mp. *sāstār* herrscher, tyrann, zu *çásti*.

çásti (*çāsati*) weist zurecht, züchtigt, herrscht, befiehlt, belehrt, part. aor. *çisán* unterweisend, av. *sāsti*, optat. *sīsōit*, urverwant mit armen. *sast*, *sastem*, *sastik* (s. *çisṭiṣ*), lat.

castus züchtig (= *çişťás*), *castigāre* züchtigen, *Casmēna* (?), wozu noch ir. *cáin* gesetz (**xāsni-*), kaum aber got. *hazjan*, ags. *herian* preisen, ahd. *harēn* rufen. S. noch *çāstá*, *çāstrám*, *çişyas*.

çāstrám n. anweisung, vorschrift, belehrung, lehrbuch u. s. w., zu *çásti*.

çimçápā f. dalbergia sisoo (auch *çimçipā* und aus metrischen rück-sichten *çimçapas* m.), unklar. Vgl. *çāmçapas*, *çimças*.

çimças m. ein best. baum, vgl. das vorhergehende wort.

çimçumáras, s. *çičumáras*.

çimşati, s. *çinásti*.

çimhanam, s. *çinghanam*.

çik (*çic-*) f., *çikyām* n. schlinge, tragband; an schnüren hängendes gefäss, wagschale (*çik* bedeutet auch 'netz'), unerklärt. Vgl. *çāikyas*.

çikvás, *çikvā*, *çikvās* ableitungen von *çak-* (s. *çaknóti*). Ohne irgendwelchen grund hat man die wörter zu aksl. *séka* schneide, haue, *sékyra* eine hacke, *séçivo* axt gestellt, deren *s* auf idg. *s* zurückgeht (vgl. lat. *secāre* schneiden, *secūris* beil, *saxum* stein, fels, an. *sax*, ags. *seax*, ahd. *sahs* schwert, messer, an. *sog*, ags. *sagu*, ahd. *saga*, *sega* säge, an. *sigđr*, ags. *sigđe*, ahd. *segansa* sense, ags. *secg* schwert, binse, ahd. *seh* pflugschar).

çikşati hilft, huldigt, dient, lernt u. s. w., desiderativbildung zu *çaknóti*.

çikhaṇđás m. haarbüschel, pfauenschwanz, *çikhaṇđá* (*n*) einen haarbüschel tragend, m. pfau, vgl. *çikharás*, *çikhā*.

çikharás spitzig, zackig, m. (*çikharám* n.) spitze, gipfel, zinne, *çekharas* m. scheidel, gipfel, diadem, verwant mit *çikhaṇđás*, *çikhā*. Man vergleicht an. *hére*, *hegre*, ags. *higora*, ahd. *hehara* höher (s. aber *kikidivís*).

çikhā f. spitze, haarbüschel, pfauenkamm, flamme, *çikhá* (*n*) einen haarbüschel tragend, m. pfau, feuer, komet, verwant mit *çikhaṇđás*, *çikharás* (*çekharas*). Man vergleicht np. *sēχ* bratspiess, bal. *sih*, *sī* bratspiess, ladstock und gr. *κίκιννος* (lat. lw.? *cincinnus*) haarlocke. Unsicher. —. Aus *çikhá* m. pfau soll hebr. *túkkijim* pfauen als lehnwort zu erklären sein.

çigruş m. moringa pterygosperma, zum volksnamen der *Çigravas*.

çiunkte klingt, schwirrt u. dgl., part. *çinđitas*, causat. *çinđajati*, onomatopoëtisch.

çingi- unerklärtes *ἀπ. λεγ.*

çinghanam, *çimhanam* in *ucchiñghanam*, *ucchiñhanam* n. das aufziehen in die nase, *upaçimhanam* n. riechmittel, eigl. mind. aus **çriñkhaṇam*, verwant mit *çṛñkhāṇikā*. —. *çinghāṇikā* f rotz, mind. aus *çṛñkhāṇikā*.

çic-, s. *çik*.

çinđ-, s. *çiunkte*.

çitás gewetzt, scharf, lat. *catus*, scharf, ir. *cath* weise, vgl. *çičāti* (*çyāti*). Die jüngere form *çātas* hat sein *ā* von *çičāti* erhalten.

çitāma (*çitīma*) n. ein best. teil des opfertiers, unerklärt.

çitiş weiss, *çitīngás* weisslich (?), unerklärt (vgl. die sippe von *çvé-tate*).

çitīma, s. *çitāma*.

çitpuṭās (*çityuṭās?*) m. ein best. tier, unerklärt.

çithirās, *çithilās* locker, lose, schlaff, vielleicht eigl. mind. aus **çrthirās*, **çrthilās* (vgl. pkr. *siḍhilō*), zu *çrathnāti*. Unsicher, weil *çithirās* auch mit gr. *καθαρός* rein identificiert werden könnte.

çināsti (*çimṣati*, *çeṣati*) lässt übrig, *çisyāte* bleibt übrig, *çiṣṭās* übrig geblieben, übrig, *çeṣāyati* lässt übrig, verschont, ohne sichere anknüpfung. Vgl. *çeṣas*.

çipavitnukās m. ein best. wurm (?), unerklärtes *ἄπ. λεγ.*

çipiṣ unsicherer bedeutung, *çipitās* kahl (?), *çipiviṣṭās* kahl, hautkrank, unerklärt.

çiprā f. backe (?), unklar. Man vergleicht lit. *széptis*, *szaiptytis* die mundwinkel nach den seiten verziehen, die zähne fletschen.

çiphā f. faserige wurzel, rute, rutenstreich, verwant mit *çépas*. Man vergleicht av. *sifaiti*, dessen bedeutung unsicher ist.

çibikā f. sänfte, palankin, vielleicht besser *çivikā* (zu *çéte?*). Vgl. *çibirām*.

çibirām n. fürstliches lager, feldlager, heerlager; ein zelt in einem solchen lager, vielleicht besser *çivirām* (zu *çéte?*). Vgl. *çibikā*.

çibhrām Athv. 7, 90, 2, verwant mit *çibham*.

çimas m. zurichter (= *çamitā*), zu *çāmati* müht sich, arbeitet, richtet zu.

çimidā f. nom. pr. einer unholdin, vgl. *açipadās* (*açimidās*), *kimīdī*.

çimī f. bemühung, werk, fleiss, nebenform von glb. *çāmī* (: *çāmati*).

çimbas m., *çimbis*, *çimbī* f. hülsenfrucht, schote, *çimbalās* m. schötchen; eine best. pflanze, nicht genügend erklärt. Steht *çimbas* in ablaut mit *çambuṣ*? Oder gehört es mit *çamī* prosopis spicigera zusammen? Wie ist aber dann das *b* zu erklären?

çimbátas Rv. 10, 106, 5. Dunkel.

çimyati, s. *çāmati* müht sich, arbeitet, richtet zu.

çiras n. haupt, kopf, av. *sarō* (*sarah-*), np. *sar*, osset. *sār* dasselbe, armen. *sar* höhe, spitze, gipfel, vgl. gr. *κάρ*, *κάρᾶ*, *κάρᾶνον*, ion. *κάρη*, *κάρηνον* haupt, kopf, *κέρνος*, *κέρνον* opferschüssel, *κράνος* helm, *κράνον* schädel, lat. *cerebrum* gehirn (**keresro-*), an. *hjarse* scheidel, *hjarne*, ahd. *hirni* gehirn (woneben got. *hwaírnei* hirnschädel mit idg. *q*, s. *karañkas*). Vgl. *çīrṣām*, *çīṅgam*.

çiriṇā f. Rv. 2, 10, 3. Unklar.

çirīṣas m. acacia sirissa, unerklärt.

çilas m. eine auf dem felde zurückgebliebene ähre und das auflesen derselben, urverwant mit aksl. *slama* strohhalm, stroh, apr. *salme* stroh, gr. *κάλαμος* rohr, lat. *culmus* halm, an. *halmr* stroh, ags. *healm*, ahd. *halm* halm. Vgl. *çalākas*.

çilā f. stein, fels, *çāilas* steinern, m. fels, felsgebirge. Vielleicht ist *çilā* trotz der vřddhi-ableitung *çāilas* aus idg. **kelā* entstanden, vgl. armen. *sal* steinplatte, amboss, ir. *cloch* stein (aus **klukā*). Got. *hallus* fels, an. *hallr* bergabhang, fels, grosser stein, *hella* platter stein, schiefer, ags. *hyll* hügel

scheinen eher mit lit. *kálnas* berg, gr. *κολωνός, κολώνη*, lat. *collis* hügel zur idg. wz. **kel-* (s. *kaláyati*) zu gehören. Man stellt *çilā* zu *çíçāti*, was als durchaus unsicher bezeichnet werden muss. — *çilā* f. roter arsenik, realgar = *manahçilā* (*mánas* + *çilā*).

çilīndhram n. pilz, unerklärt.

çilīpṛsthā mit steinernem rücken, *çilīmukhas* mit steinernem munde, beiwörter eines schwertes, *çilīmukhas* m. pfeil, biene, vgl. *çilā*.

çilpās bunt, *çilpam* (*çilpām*) n. buntheit, zierat, kunstwerk, kunstfertigkeit, handwerk, *çilpī* (*n*) m. künstler, handwerker, unerklärt.

çivās vertraut, günstig, gütig, heilsam, lieb u. dgl., m. ein name des Rudra, *çivā* f. schakal (euphemistisch), mit ablaut zu *çévas* (: *çéte*).

çivikā, s. *çibikā*.

çivirām, s. *çibirām*.

çičan-, s. *çičnās*.

çičayās Rv. 10, 42, 3, zu *çíçāti*.

çičāti (*çíçite*), *çyāti* schärft, wetzt (mit vielfacher übertragung: eine zweite wz. *çā-* anzunehmen ist unnötig), vgl. *çāṇas*, *çitās*, *çičayās*. Das part. *çitās* = lat. *catus*, ir. *cath* hat idg. *ə* (tiefstufe zu *ō*) und ist also nicht in einklang mit av. *saeniś* und an. *heinn*, ags. *hán* mit idg. *oi* (schwächung von *ōi*). *Çāṇas*, gr. *κᾶνος*, lat. *cōs* können sowol auf **κō-* wie auf **κōi-* beruhen. Ausser den genannten wörtern ist np. *sūdan*, *sāyīdan* reiben, kurd. *sūin*, *sūn* reiben, wetzen, schärfen hierher zu stellen (in np. *af-sān*, *sān* wetz-

stein ist die urspr. bedeutung der wurzel erhalten geblieben).

çīçiras kühl, kalt, m. (*çīçiram* n.) die kühle zeit, der erste frühling; kühle, kälte, frost, vgl. an. *hēla* reif (aus **hehla*), reduplicationsbildung zur idg. wz. **kel-* (**ker-*) frieren in av. *sarətō*, np. *sard* kalt, *sarmā* kälte, afgh. *sōp* kalt, *sāpa* kalte jahreszeit, winter, osset. *salwi*, *sālyi* gefriert, *sald* kälte, frost, aksl. *slana*, lit. *szalnā* reif, *szalti* frieren, *száltas* kalt, *száltis* frost, *pa-szolýs* frost in der erde, an. *háll*, ahd. *hāli* schlüpfriig, ags. *hǣlig* unsicher, nl. *hal* gefrorener boden, woneben mit idg. *r* armen. *sapn* eis, *sapnum* gefriere, slov. *srén* reif, gefrorener schnee, russ. *serěn*, poln. *śrzon* reif, aksl. *srénū* weiss, lit. *szarmā*, lett. *serma*, *sarma* reif, lit. *szírmas* grau, grauschimmelig, an. *hjárn* hartgefrorene schneekruste. Vgl. *çarát* (*d*).

çičumāras m. delphinus gangeticus (auch eine best. pflanze), wol durch volksetymologische angleichung an *çíçuṣ* und *māráyati* aus *çimçumāras*, dessen ursprung im dunkeln liegt.

çičuṣ m. kind, junges, wol mit *çāvas* und mit an. *húnn* kind, junges zu *çváyati*. Formell nahe steht gr. *κίκυς, κίκυς* stärke, kraft. Vgl. *kiçorās*, *súçičviṣ*.

çičnās m., *çičnām* n. das männliche glied, schwanz (einmal auch *çičan-*), vielleicht zu einer idg. wz. **ken-* stechen (s. *çnáthati*).

çič-, s. *çāsti*. — *çič-*, s. *çināsti*.

çičstās zurechtgewiesen, angewie-

sen, unterwiesen u. s. w., identisch mit lat. *castus* züchtig, zu *çásti*. Der jüngeren form *çāstas* (mit *ā* nach *çásti*) entspricht av. *sāstō*. — *çišťas* übrig geblieben, übrig, s. *çinásti*.

çišťis f. züchtigung, bestrafung, geheiss, befehl (woneben *çāstis* mit *ā* nach *çásti*), vgl. armen. *sast* schelten, verweis, drohung, strenge, autorität, *sastem* schelte, drohe, schärfe ein, gebiete, *sastik* heftig, zu *çásti*.

çišťyas zu belehren, m. schüler, zu *çásti*.

çíkate (Dhātup.), *çikāyāti* tröpfelt, *çikāras* m. feiner regen, herabfallende tropfen, unerklärt (man vergleicht gr. *κηκίω*, dor. *κᾶκίω* sprudele hervor, wol sicher mit unrecht).

çighrás rasch, schnell, unerklärt (man beachte den anklang an *çībham*).

çitás, *çitalás* kalt, kühl, zu *çyáyati*.

çitkaroti (*sitkaroti*) bringt einen best. laut hervor, onomatopoëtisch. Vgl. *çūtkāras*.

çinás geronnen, gefroren, zu *çyáyati*.

çipāla- m. oder n. blyxa octandra, vgl. *çévalas*. — Hierher gehören *çipālā* f. ein mit *çipāla* besetztes wasser, *çipalyas* mit *çipāla* besetzt.

çibham rasch, schnell, *çibhyas* rasch fahrend, vgl. *bhrajāḥ çibhrām* Athv. 7, 90, 2. Man vergleicht got. *haifsts* streit, zank, an. *heipt* hass, rache, ags. *hést* gewalt, heftigkeit, mnd. *heist* heftigkeit u. s. w. (s. auch *képiş*). Zusammenhang mit *çighrás* ist nicht zu erweisen.

çímas in *duḥçímas*, *suçímas*, nomi-

nalbildung zur idg. wz. **xei-* liegen (s. *çéte*), vgl. die denominativa gr. *κοιμάω* bette, schläfere ein, ags. *hēman* beischlafen, heiraten. Zur idg. wz. **xei-* wohnen, vertraut sein gehören mit *m*-suffix: aksl. *sémĭ* person, *sémija*, lit. *szeimýna*, lett. *saimē* gesinde (vgl. *çévas*). Auch ir. *cóim*, cymr. *cum* (jünger *cu*) vertraut, lieb, lieblich kann hierher gehören (vgl. aber lit. *kēmas* bauernhof, apr. *caymis* dorf, got. *haimis* dorf, flecken, an. *heimr* wohnung, welt, ags. *hám*, ahd. *heim* heim, wohnort mit idg. *k*: oder sind die baltischen wörter aus dem germanischen entlehnt?).

çíyate (*çiyáte*) fällt aus, fällt ab, zerfällt, schwindet, geht zu grunde, unklar. Der einzige hierher gehörige nominalstamm ist *-çāyana-*. Vgl. *çéte*. — *çiyáte* gerinnt, gefriert, s. *çyáyati*.

çírás scharf (?), zu *çíçāti* (?).

çirnás, *-çirtás*, *çiryate*, *çiryáte*, s. *çrñāti*.

çirtás, gemischt, s. *çráyati* (*çrñāti*).

çirśám, *çirśán-* n. haupt, kopf, verwant mit *çíras*. Mit gen. *çirśnás*, abl. *çirśatás* vgl. gr. gen. *κρᾶτος*. Man beachte ferner gr. *κόρση* schläfe, kopf (: *çirśám*), lat. *cernuus* kopfüber (**xerzn-*), an. *hjarne*, ahd. *hirni* gehirn (mit *rn* aus *rzn*, *rsn*, vgl. nl. *hersenen*).

çílam n. gewohnheit, charakter, ehrenhaftigkeit, vgl. etwa armen. *sēr* liebe, das mit *çévas* verwant sein könnte. Aksl. *silá* kraft, stärke, apr. acc. *seilin* ernst, eifer, acc. *no-seilin* geist gehören eher mit got. *saiwalu*,

ags. *sáwol*, ahd. *sēula*, *sēla* seele zusammen.

çúkas m. papagei, vielleicht zu lit. *száukti* schreien.

çuktás sauer, vielleicht zu çócati. Vgl. av. *upa-suxtō* angezündet.

çuktiš f. muschel, perlenmuschel, perlmutter (mit vielfacher übertragung), wahrscheinlich zu çócati. Die grundbedeutung wäre 'glänzend'.

çukrás, *çuklás* klar, licht, hell, weiss, rein, av. *suxrō*, np. *surx* rot, osset. *surx*, *syrx* rot, schön, zu çócati.

çuksis m. wind (unbelegt), ein durchaus zweifelhaftes wort. Man vergleicht mit unrecht av. *suši-*, np. *šuš* lunge.

çuṅgā f. (*çuṅgam* n.) knospendecke, namentlich der feigenarten. Unerklärt.

çuc-, s. çócati.

çúciš leuchtend, glänzend, blank, rein, lauter, tadellos, zu çócati. Got. *hugs*, an. *hugr*, ags. *hyge*, ahd. *hugi* sinn ist ferne zu halten (vgl. dazu gr. *κυκάω* rühre ein).

çuj- eine verbalwurzel unsicherer bedeutung. Die einzige belegte form ist *çáçujānas* Rv. 10, 27, 2. 10, 34, 6.

çunthás weissfarbig (?), unerklärt.

çunthiš f. trockener ingwer, unerklärt.

çunḍā f. elefantenrüssel, unerklärt.

çunḍā f. brandtwein, *çāunḍas* dem brandtwein ergeben, mit leidenschaft an etwas hängend, versessen auf, *çāunḍikás* m. ein brenner oder verkäufer von berausenden getränken, schenkwirt, unklar.

çuddhás, *çúdhayati*, s. çúndhati.

çun-, s. çvā.

çunám n. glück, heil (auch als adv.), vgl. *çváyati*, *çvāntás*.

çúnāsīrāu m. dual. schar und pflug (?), vgl. *sīram*. — *çúnāsīras* m. ein beiname des Indra.

çúndhati, *çundhayati*, *çodhayati* reinigt, *çúdhayati* wird rein, *çuddhás* rein, vgl. av. *sudtu-*reinigung (des getreides), nicht aber np. *šustan*, bal. *šōḍay* waschen, reinigen. Gr. *καθαρός* ist natürlich ferne zu halten. Vgl. *çundhyúš*.

çundhyúš schmuck (adj.), zu çúndhati.

çúptiš f. schulter (Rv. 1, 51, 5), av. *suptiš*, np. *suft*, alban. *sup* schulter, vgl. mit idg. *sk* nd. *schuft* schulterblatt. Zusammenhang mit got. *hups*, ags. *hype*, ahd. *huf* hüfte (: gr. *κύβος* höhlung vor der hüfte, lat. *cubō* neige mich) ist unsicher.

çubh-, s. çóbhate.

çubhas, *çubhrás* (= armen. *surb*), s. çóbhate.

çúmbalam n. strohhalm, werg oder dgl., unerklärt.

çúmbhati, *çumbhāti*, s. çóbhate.

çurúdh- f. labung, erquickung, kraft u. dgl., unerklärt (lit. *szérti* füttern, *pá-szaras* futter, gr. *κορένυμι* sättige, *κόπος* sättigung, lat. *Ceres* eine göttin sind ferne zu halten).

çulkám n. kaufpreis, zoll, abgabe, nicht genügend erklärt.

çulbam n. schnur, strang, unerklärt.

çuçulúkas m. eine art eule (Rv. 7, 104, 22), vielleicht mit regressiver vocalassimilation aus **çiçulūkas*, vgl. *çiçuš* und *úlūkas*.

çúçrūšate (*çuçrūšati*) will hören,

hört gern, gehorcht, *çucrūṣā* f. das hören-wollen, gehorsam, *çucrūṣúṣ* zu hören verlangend, gehorsam, vgl. av. *susrušəmnō*, desiderativbildungen zu *çṛṇóti*. Vgl. *çróṣati*.

çuṣiṣ, *çuṣiras*, s. *susiṣ*.

çúṣkas (*çuṣkás*) ausgetrocknet, trocken, dürr, av. *huškō*, ap. *uška*, np. *χουσk* trocken, zu *çúṣyati*.

çúṣṇas m. zischer oder dgl. (ein von Indra erschlagener daemon), *çúṣmas* zischend, sprühend, duftend, m. das zischen, pfeifen, sprühen, hauch, duft, mut, ungestüm, mit ablaut zu *çvásiti*.

çúṣyati trocknet, welkt hin, causat. *çoṣáyati*, vgl. av. *aihaošəmnō* nicht vertrocknend, np. *χῶσιδαν*, bal. *huṣay* trocknen, austrocknen, aksl. *sūchnaṭi* trocken werden, *sušiti* trocken machen, lit. *sūsti* räudig werden, *sūsinti* trocken machen, gr. *αῦω* dörre, *αὐαίνω* trockne aus, *αὐστηρός* herb, streng, ags. *séar*, md. *sōr* trocken, dürr, ahd. *sōrēn* austrocknen und *çúṣkas*, *çoṣas*. Das *ç* in *çúṣyati* ist unter dem einfluss des folgenden *ṣ* aus *s* hervorgegangen.

çūkas m., *çūkam* n. granne des getreides, stachel eines insects u. dgl., av. *sūkā*-nadel, vgl. mp. *sūcan*, np. *sōzan* nadel.

çūkārás m. das scheuchen, *çúkratas* gescheucht enthalten ein onomatopöetisches *çū*.

çūghanás Rv. 4, 58, 7. Unklar.

çūtkāras m. das pfeifen, zischen u. s. w., vgl. *çītkaroti*.

çūdrás m. ein mann der dienenden kaste und nicht-arischer abstammung, unklar. Gehört es etwa mit lit. *szūdas*

dreck zusammen? Gr. *κῦδάζω* beschimpfe hat idg. *k* (s. *kutsáyati*).

çūnam n. leere, abwesenheit, mangel, *çūnyás* leer, öde, eitel u. dgl., av. *a-sūnō* ohne mangel, wurzelverwant mit aksl. *suḡi* eitel. Man vergleicht die sippe von *çváyati*. Gr. *κενός*, *κενός*, ion. *κεινός* leer ist ferne zu halten (vgl. dazu armen. *sin* leer, eitel).

çūnás geschwollen, aufgedunsen, zu *çváyati*.

çūnyás, s. *çūnam*.

çūraṇas m. amorphophallus campanulatus, Telinga-potatoe, unklar. Vgl. *çūraṇas* Rv. 1, 163, 10 (: *çūras*?).

çūras stark, tapfer, m. held, av. *sūrō*, identisch mit gr. *-κῦρος* in *ἄκῦρος* ungiltig, vgl. *κῦρος* gewalt, macht, *κῦριος* herr, mit *çávīras* zu *çváyati*.

çūrtás, s. *çṛṇáti*.

çūrpan n. geflochtener korb zum schwingen des getreides, wanne. Man vergleicht gr. *καρπός* handwurzel, *καρπάλιμος* behende, got. *hwaírban*, an. *hverfa*, ags. *hweorfan*, ahd. *hwerban* sich wenden u. s. w., got. *hwarbōn*, ahd. *warbōn* wandeln, umhergehen, an. *hvirfell*, ahd. *wirbil* wirbel, indem man von einer idg. wz. **kwerp-* ausgeht (man beachte ahd. *swerban* schnell hin-und-her fahren, *swirbil* wirbel, mit *sw* aus *skw*?). Unsicher, weil die herangezogenen wörter auch auf idg. **qerp-* (**kerp-*) beruhen können (vgl. *kūrparas*).

çūlas m., *çūlam* n. (auch *çūlā* f.) spiess, bratspiess, wurfspiess; spitzer pfahl, auf den verbrecher gespiesst

werden; stechender schmerz, cholik. Bisher ist nichts wahrscheinliches ermittelt (man vergleicht u. a. av. -sūrā- in *gao-sūrā-*, dessen bedeutung unsicher ist).

çūśās gellend, klingend, schnaubend, mutig u. dgl., m. hauch, lebenskraft, klingendes lied, jubel, zu çvāsiti.

çrgālās (*sr̥gālās*) m. schakal, un- erklärt. Np. *śayāl*, afg. *čayāl* schakal ist ein lehnwort aus dem indischen. Man beachte auch hebr. *šū'al* fuchs, schakal.

çrñkhalā f. (*çrñkhalā-* m. oder n.) kette, fessel, nicht genügend erklärt. Man vergleicht an. *hlekkr* kette, ags. *hlence* panzer (: lat. *clingere* 'cingere'?). Sehr gewagt ist die verbindung von *çrñkhalā* mit aksl. *slakū* krumm, lit. *slinkti* schleichen, an. *slyngva*, ahd. *slingan* werfen, schleudern, schwingen (vgl. *sr̥ñkā*). Die wz. *(s)kleñkh- ist zu hypothetisch!

çrñkhāṇikā (*çrñghāṇikā*) f. rotz, vgl. *çrñghanam*. Man vergleicht mit unrecht einige wörter ohne *κ* im anlaut.

çrñgam n. horn, verwant mit gr. *κóρυμβος* spitze, *κάρνος*· *πρόβατον* (Hesych.), lat. *cornu* horn, ir. cymr. corn. bret. *corn* trinkhorn (vgl. *κάρνον*· *τὴν σάλπιγγα*. *Γαλάται*, Hesych.), got. *haur̥n*, an. ags. ahd. *horn* horn. Ferner stehen gr. *κέρας* horn, an. *hjørtr*, ags. *heorot*, ahd. *hiruz* hirsch und av. *sr̥vā-* klaue, horn, np. *sarū*, *surū*, *sarūn* horn, bal. *sr̥unbē*, *surum* huf, av. *sr̥vaenō*, mp. *sr̥uven* hörnen, apr. *sirwis* reh (vgl. mit anderem suffix glb. aksl. *sr̥ūna*, d. i. *sr̥ina*

aus **sr̥ina*), gr. *κεράος* gehört, hören, lat. *cervus*, cymr. *carw*, corn. *carow* hirsch, ir. *crú* huf, woneben mit abweichendem guttural aksl. *krava*, aksl. *kárvě* kuh. Mit gr. *κόρυς* helm, *κόρυδος* haubenlerche, *κορυφή* scheidel, *κορύνη* keule, blütenkolbe, *κορυγγεῖν*· *κερατίζειν* (Hesych., vgl. *κόρυμβος*) gehören alle die genannten wörter in die sippe von *çiras*, dem gr. *κέρας* sehr nahe steht. Vgl. *çr̥ngātas*, *çr̥ngāras*.

çrñgaveram n. frischer ingwer, eigl. 'hornförmig', s. *çr̥ngam* und *veras*. Gr. *ζιγγίβερις* ist aus pāli *siṅgivera-* entlehnt.

çrñgātas, *çr̥ngātakas* m. trapa bispinosa, zu *çr̥ngam* (die frucht hat zwei hörnerförmige stacheln). — *çr̥ngātas*, *çr̥ngātakas* m., *çr̥ngātam*, *çr̥ngātakam* n., *çr̥ngātikā* f. dreieck, kreuzweg, ebenfalls zu *çr̥ngam*.

çrñgāras schmuck (eigl. 'gehört'), m. putz, schmucksachen, geschlechts- liebe, zu *çr̥ngam*.

çrñāti zerbricht, zermalmt, *çr̥yate*, *çr̥yáte* (*çr̥yati*) wird zerbrochen, bricht, zerfällt u. s. w., part. *çr̥ñās*, -*çr̥tas*, *çr̥tās*, vgl. av. *a-sarātō* unverletzt und ausserhalb des arischen gr. *ἀ-κήρατος* unversehrt, *κῆρ* verderben, tod, *κεραῖζω* verwüste, plündere, *κεραυνός* donnerkeil, blitz, lat. *cariēs* morschheit, *cariōsus* mürbe, ir. *ar-a-chrinim* difficisor, *do-ro-chair* cecidit, *ir-chre* interitus. Vgl. *çáruş* und *çru-* bersten.

çrñóti hört, vgl. av. *surunaoiti* hört, bal. *sunay* hören, ir. *clunim* höre (idg. **kleu-*, woneben vielleicht schon ursprachlich die neubildung

kluncu-*), zur idg. wz. **kelu-* (kleu-*) in np. *surūdan* singen (vgl. *śunūdan* hören?), armen. *lu* kund, *lur* hören, kunde, gerücht, nachricht, *lsem* höre, *lvuthsanem* lasse hören, aksl. *slovq* (inf. *sluti*) werde genannt, habe einen ruf, gr. *κλύω* höre, *κλέομαι* bin berühmt, lat. *cluō*, *clueō* heisse, cymr. *clwyed* hören, gehör, corn. *clewaf* höre, got. *hliuþ* zuhören u. s. w., *hliuma* gehör, ohr. Neben idg. **kleu-* steht **kleus-* in *çróṣati*. Vgl. *çúçrūṣate*, *çraváyati*, *çrávas*, *çrāváyati*, *çrutás*, *çrútiṣ*, *çrótā*, *çrómatam*, *çráuṣaṭ*, *çlókas*.

çrtás, s. *çráyati*.

çrthítas, s. *çrathnáti*.

çrdhyá f. frechheit, trotz (Rv. 2, 12, 10), zu *çárdhati*.

çrthati, s. *çrathnáti*.

çrmbhás in *niçrmbhás* Rv. 6, 55, 6, zu *çrámbhate*.

çekharas, s. *çikharás*.

çéte (*çáyate*, *çayati*) liegt, ruht, av. *saetē*, gr. *κεῖται* liegt, *ὠ-κεανός* weltmeer (vgl. *ᾠ-çáyānas*), *κοίτη* lager, *κοιμάω* bette, schläfer ein, an. *hít* lager des bären (vgl. *niçīthás*), ags. *hēman* beischlafen, heiraten, zur idg. wz. **kei-* liegen = **kei-* wohnen, vertraut sein (s. *çímas*, *çévas*), woneben **xpei-* in *kṣéti*. S. noch *çayá*, *çāyayati*, *çíyate*.

çépas (*çephas*) m., *çépas* (*çephas*) n. das männliche glied, schwanz, vgl. pkr. *cheppa-* schwanz und ausserhalb des arischen gr. *σκιπων* stab, stock, lat. *scīpiō* dasselbe, *cīpus*, *cippus* pfahl, säule. Gr. *σκοῖπος* töpferscheibe gehört mit an. *skífa*, ahd. *scība* scheibe zusammen. Vgl. *çíphā*.

çephāliṣ, *çephālikā* f. vitex negundo, unklar.

çerabhas, *çerabhakas* m. namen von schlangen, unklar.

çeluṣ m. cordia myxa, unerklärt.

çévalas schleimig, wässerig (?), *çāivālas* m. blyxa octandra, eine wasserpflanze, unklar. Vgl. *çípāla*.

çévas vertraut, lieb, wert, mit *çivás* zur idg. wz. **kei-* wohnen, vertraut sein = **kei-* liegen (s. *çéte*). Vgl. lett. *sēva* frau, lat. *civis* bürger, got. *heiwa-frauja* hausherr, an. *hjún* ehgatten, ags. *híwan* diener, hausgesinde, ahd. *hīwo* gatte, *hīwa* gattin und die unter *çímas* genannten wörter.

çévāra- schatzkammer (Rv. 8, 1, 22), mit silbendissimilation aus **çéva-vāra-*, s. *çévas* und *vṛṇóti* verhüllt, bedeckt u. s. w. Vgl. *çevadhīṣ* m. schatz, kostbarkeit (s. *çévas* und *dád dhāti*).

çévrđhas lieb, wert, dissimiliert aus **çeva-vṛđha-*, s. *çévas* und *várdhati*.

çeṣati, *çeṣáyati*, s. *çinásti*.

çeṣas übrig, m. (*çeṣam* n.) das übrige, rest, zu *çinásti*. — *çeṣas* m. die weltschlange, unklar.

çāikyas damasciert, eigl. 'mit schlingen versehen', *çāikyas* m. eine art schleuder (?), zu *çikyām* (s. *çik*).

çāilūśás m. schauspieler, tänzer, unklar.

çāivālas, s. *çévalas*.

çókas m. glut, flamme, qual, schmerz, kummer, trauer, av. *ātara-saokō* feuerbrand, np. *sōg* trauer, kummer, vgl. armen. *sug* trauer, zu *çócati*.

çócati (*çúcyati, çociti*) leuchtet, glänzt, glüht, brennt, leidet heftigen schmerz, trauert, causat. *çocáyati* (*çucáyati*), vgl. av. *saocant-* brennend, *saocayeiti* zündet an, np. *sōχtan* anzünden, verbrennen, bal. *suçag, suşay* (intr.), *sōçag, sōşay* (trans.) brennen und ausserhalb des arischen armen. *sug* trauer (nicht aber got. *hugs*, an. *hugr*, ags. *hyge*, ahd. *hugi* sinn). S. auch *çuktás, çuktiş, çukrás, çúciş, çókas*.

çónas rot, hochrot, *çonitam* n. blut, harz, vielleicht mit *çvás* zu einer idg. wz. **xeu-* leuchten, wovon erweiterungen in *çúndhati, çócati, çóbhate* vorliegen sollen (unerweislich!). Man vergleicht gr. *καίω* brenne (aus **καίρω*), das aber idg. *k* enthält (vgl. *kūlayati*).

çóthas m. anschwellung, aufgedunsenheit, zu *çváyati*. Vgl. afris. *hotha*, ahd. *hodo* hode. S. auch *çophas*.

çodhayati, s. *çúndhati*.

çophas m. geschwulst, geschwür, beule, nicht genügend erklärt. Vgl. *çóthas*.

çóbhate (*çóbhati*) ist schmuck, ist stattlich, nimmt sich schön aus, *çúmbhati, çumbhāti, çubháyati, çobhayati* schmückt, verschönert, rüstet zu, macht bereit u. dgl., *çubhas* schmuck, hübsch, schön, angenehm, erfreulich, glück verheissend, gut, *çubhrás* schmuck, schön, glänzend, hellfarbig, armen. *surb* rein, heilig, *srbem* reinige, heilige. Vgl. *çobhanás*. — Es soll auch eine zweite wz. *çubh-* gegeben haben mit der bedeutung 'dahinfahren' (vgl. dazu gr. *κοῦφος* leicht, das aber mehrdeutig ist).

çobhanás schmuck, glänzend u. s. w., zu *çóbhate*. Hebr. *šōham* ein best. edelstein ist aus pkr. *çohanam, sohanam* = *çobhanám* entlehnt.

çošáyati, s. *çúşyati*.

çošas trocken machend, ausdörend, m. das austrocknen, verdorren, trockenheit, identisch mit aksl. *suchŭ*, lit. *sáusas* trocken, gr. *αῦος*, ags. *séar*, md. *sōr* dürr, trocken, zu *çúşyati*.

çāuṭīras, *çāuṇḍīras* männliches selbstgefühl besitzend, hochherzig, edel. Unerklärt.

çāuṇḍas, *çāuṇḍikás*, s. *çuṇḍā* branntwein.

çāuṇḍīras, s. *çāuṭīras*.

çcand-, *çcandrás*, s. *cand-*, *candrás*.

çcam- Rv. 1, 104, 2, unklar.

çcótati (*çcyótati, cyótati*) träufelt, nicht genügend erklärt (die jüngern nebenformen beruhen wol auf volketymologischer anlehnung an die sippe von *cyávate*).

çnáthati (Dhātup.), *çnáthiti, çnatháyati* durchbohrt, durchstösst, av. *snap-* schlagen, *snaiṭis-* waffe. Man vermutet entfernten zusammenhang mit ap. *vī-san-* zerstören, gr. *καίνω* töte, *κεντέω* steche, *κέντρον* stachel, sporn, spitze, ir. *cinteir*, bret. *quentr* sporn, cymr. *cethr* spitze, nagel (vgl. *çiçnás*).

çnáptram n. mundwinkel, unerklärt. Daneben auch *çnyáptram*.

çnuṣṭiş f. ein maass für reis u. s. w., unerklärt.

çnyáptram, s. *çnáptram*.

çmañc-, s. *çváñcate*.

çmaçá f. Rv. 10, 105, 1 (etwa 'aus steinen aufgeführter rand eines

behälters³), *çmaçānām* n. leichenstätte, vielleicht eigl. 'steinlager', vgl. áçmā und çéte.

çmáçru (-*çmaçāru*-) n. bart, schnurrbart, assimiliert aus **smáçru*, vgl. armen. *morukh* bart, alban. *mjekrë*, lit. *smakrù*, ir. *smech* kinn. Alban. lit. *k* gegenüber ind. ç macht schwierigkeit.

çyāti, s. çíçāti.

çyāmás schwarz, dunkel, identisch mit lit. *szēmas* aschgrau, blaugrau, vgl. çyāvás, çyenás. S. auch çyāmākás.

çyāmákás m. panicum frumentaceum, hirse, zu çyāmás.

çyāyati macht gerinnen oder gefrieren, *çyāte* gerinnt, gefriert, vgl. çītás, çīnás (woneben *çyānas*). Ohne sichere anknüpfung. Vielleicht ist ir. *ceó* nebel (gen. *ciach*) hierher zu stellen.

çyāvás schwarzbraun, dunkel, av. *syāva-* (in eigennamen), np. *siyāh*, osset. *sau* schwarz, identisch mit glb. armen. *seav*, das aber ein lehnwort aus dem iranischen sein kann. Vgl. ferner aksl. *sivŭ* grau, lit. *szývas* schimmelfarbig, apr. *sywan* grau, ags. *hēwe* blau und çyāmás, çyenás.

çyetás (f. *çyéni*) eine farbenbezeichnung, vgl. çyenás.

çyenás m. adler, falke, habicht, av. *saenō*, np. *simury* (= av. *saenō mərəγō*) greif, adler, vgl. armen. *thsin*, gr. *ἰκτινος*, *ἰκτινος*, *ἰκτιν-* weihe (mit idg. *xy*). Die urspr. bedeutung von *çyenás* ist 'grau, blau' oder dgl., vgl. aksl. *sinŭ* dunkelblau und çyetás. Ferner stehen çyāmás, çyāvás.

çyonākas, *çyonākas* m. bignonia

indica, vielleicht besser **syonākas*, welchenfalls das wort als eine ableitung von *syonás* zu betrachten wäre.

çraṇ-, s. çrāṇáyati.

çrátkrṇoti (*çrátkaroti*) sichert zu, verbürgt, aus *çrād-* (s. çrad dhā) und *krṇóti* (*karóti*).

çrathnāti, *çrathati*, *çlathati* wird locker, wird los, wird schlaff, gibt nach, part. *çrthítas* (*çlathitas*), causat. *çratháyati* (*çlathayati*), vgl. ags. *-hred-dan*, ahd. (*h*)*retten* entreissen, befreien, erretten. Vgl. çithirás, çlathas.

çrad dhā f. vertrauen, zuversicht, treue u. s. w., *çráddadhāti* vertraut, glaubt u. s. w., lat. *crēdō*, ir. *cretim* glaube, aus *çrād-* (vgl. çrátkrṇoti) und *dá dhāti*. Idg. **xred-* bedeutet wahrscheinlich 'herz', vgl. **xērd-*, **xrd-* in armen. *sirt*, aksl. *srŭdice* (d. i. *srŭdice*) herz, *srēda* mitte, lit. *szirdis*, apr. *seyr* (*syran*), gr. *καρδία*, *κῆρ*, lat. *cor* (gen. *cordis*), ir. *críde* herz, cymr. *craidd* herz, mittelpunkt, got. *hairtō*, an. *hjarta*, ags. *heorte*, ahd. *herza* herz. Vgl. hýd-

çrapáyati, s. çráyati.

çrabdhas, s. çrámbhate.

çramaṇás m. bettelmönch, eigl. 'der sich abmüht, sich kasteit', zu çrámyati.

çramati, s. çrámyati.

çramayati, *çramayati* macht müde u. s. w., causativum zu çrámyati.

çrámas m. ermüdung, müdigkeit, erschöpfung; anstrengung, mühe, zu çrámyati.

çrámbhate (mit *vi* und andern praepositionen) vertraut, verlässt sich auf, part. *çrabdhas*, vgl. ohne nasal

ir. *crabud* glaube, cymr. *crefydd* religio. Dazu mit ablaut $\zeta\text{rmbhás}$.

çrayanam n. das mengen, zu *çrīṇāti* (s. *çrāyati*). — *çrayanam* n. das sich-lehnen u. s. w., zu *çrāyati*.

çrāyati lehnt, legt an, legt auf, bringt an, lässt ruhen auf, *çrāyate* lehnt sich an, findet halt, befindet sich, *çrayate*, *çrayati* begibt sich wohin, vgl. av. *sray-*, *sri-* und ausserhalb des arischen lit. *szlėjù* lehne an, *szleivas* krummbeinig, *szlāitas* berg-
 abhang, lett. *slīta* aus liegenden hölzern gemachter zaun, *slains* einschüssig, gr. *κλίνω* neige, lehne an, *κλίνη* bett, *κλίτης* abhang, hügel, *κλίτος*, *κλίτος* hügel, *κλισία* hütte, zelt, lat. *-clināre* neigen, anlehnen, *clivus* hügel, ir. *clóin* schief, ungerecht, böse, ir. *clíath*, cymr. *clwyd* hürde, ir. *clé*, cymr. *cledd* link, ags. *hlinian*, *hleanian*, as. *hlinōn*, ahd. *hlinēn* lehnen (wozu das transitive ags. *hlēnan*, ahd. *hleinen*), got. *hlains* (*hlain*?) hügel, an. *hlein* felsvorsprung, got. *hlaiw*, ags. *hlāw*, ahd. *hlēo* grabhügel, got. *hleipra* zelt, hütte (vgl. umbr. *kletra* packsattel, lat. *clitellae*), ags. *hlīdan* bedecken, an. *hlið* tür, ags. *hlid* deckel, tür, ahd. *lit* deckel, got. *hlīja* zelt, hütte, an. *hlé*, *hlý* schutz, got. *hleiduma* link u. s. w. Ob armen. *leapn* berg und *linim* werde, entstehe, geschehe, bin zur idg. wz. **klei-* sich neigen, lehnen gehören, ist unsicher. Vgl. *çrāpayati*, *çritás*, *çritīs*, *çréniš*. S. auch *çrīṇāti* (Rv. 1, 68, 1).

çrávaṇas lahm, leck, zu *çru-* bersten. Vgl. *çronás* (*çlonás*) und *çlavanas*.

çraváyati lässt hören u. s. w., vgl. lat. *clueō* heisse, zu *çṛṇóti*. Vgl. *çrāváyati*.

çrávas n. lob, ruhm, ansehen, av. *sraṇō* wort, identisch mit aksl. *slovo* wort, gr. *κλέος* ruf, ruhm, ir. *clí* ruhm, cymr. *clyw* gehör, zu *çṛṇóti*. Vgl. *çróṣati*. — Hierher gehört die vṛddhi-ableitung aksl. *slava* ruhm (idg. **κλώωος* zu **κλέωος*). — Oft findet man unrichtig *çrávas* geschrieben, wo *srávas* (: *srávati*) gemeint ist.

çrāṇáyati (mit *vī*) gibt, schenkt, unerklärt.

çrātás, s. *çrāyati*.

çrāntás, s. *çrāmyati*.

çrāpayati causativum zu *çrāyati*.

çrāpī kochend, zu *çrapáyati* (s. *çrāyati*).

çrāmayati, s. *çramayati*.

çrāmyati (*çramati*) wird müde, müht sich ab, kasteit sich, *çrāntás* ermüdet, abgearbeitet, vgl. *klāmyati* mit idg. *k* (wovon lit. *kirmýti* wurmstichig sein, träge schlafen, das zu *kirmis* wurm gehört, natürlich getrennt werden muss). Zu *çámati*, *çámtyati* verhält *çrāmyati* sich wie got. *brūkjan* zu *bhunákti* und got. *brikan* zu *bhanákti*. Die wz. *çram-* ist nirgends mit sicherheit widergefunden, denn die avestischen formen, welche man hierher stellt, sind ferne zu halten. Dasselbe gilt von gr. *κλαμαρός·πλαδαρός, ἀσθενής* (Hesych.) und ir. *clam* aussätzig, cymr. *claf* aegrotus, welche wörter man zu *klāmyati* gestellt hat und, was das lautliche anbetrifft, auch zu *çrāmyati*.

stellen könnte. Vgl. *çramanaś*, *çramayati*, *çrámas*.

çráyati kocht, brät, *çrīnāti* mengt, mischt, kocht, brät, *çrātás*, *çrtás* gekocht, gebraten, *çirtás*, *çritás* gemischt, *çrapáyati* kocht, brät, röstet, brennt (töpfe u. s. w.), urverwant mit gr. *κέραμαι*, *κεράομαι*, *κεράννυμι*, *κίρνημι* mische, *κᾶσις* das mischen, *κᾶτήρ* mischgefäß, gall. *κοῦρμι*, ir. *cuirm*, *coirm*, corn. *coref*, *coruf* bier, an. *hrǫra*, ags. *hréran*, ahd. (*h*)*ruoren* umrühren, berühren, ags. *hrér* halbgekocht, *hrínan* berühren, an. *hregg* sturm. Vgl. *āçíṣ* (*āçír-*), *çrayanam*, *çrāpī*, *çlāyati*, *çlíṣyati*.

çrāváyati lässt hören, verkündet, sagt her, redet an, av. *srāvayeiti*, vgl. np. *sarāvīdan* singen und aksl. *slaviti* berühmt machen (: *slava* ruhm), zu *çrñóti*. Vgl. *çraváyati*.

çritás gelehnt, stehend auf, befindlich u. s. w., av. *sritō*, zu *çráyati*. Vgl. *çlitas*.

çritíṣ f. verbalabstractum zu *çráyati*, identisch mit gr. *κλίσις*.

çriyáse dat. n. schön, vgl. *çrís*.

çriṣ-, s. *çlíṣyati*.

çrīnāti mengt, mischt, kocht, brät, *çrītás* gemischt, s. *çráyati*. — *çrīnāti* Rv. 1, 68, 1 (*çrīnán*) soll mit *çráyati* verwant sein (vgl. lat. *-clināre*, as. *hlinōn*).

çrīrás, *çrīlás*, *çlīlás* schön, herrlich u. dgl., av. *sriṛō*, zu *çrís*.

çrís f. glück, heil, schönheit, reich-tum, herrlichkeit u. dgl., av. *sri-*, nicht genügend erklärt. Vgl. *çriyáse*, *çrīrás*, *çréyān*.

çru- bersten (z. b. Rv. 1, 39, 6. 1, 127, 3), vgl. *çrávaṇas*, *çro-*

nás. Gr. *κραῦρος* trocken, spröde gehört nicht hierher (s. *krūrás*). Mit mehr recht hat man an. *hrumr* gebrechlich herangezogen. Vgl. *çrñáti*. — *çru-* hören, s. *çrñóti*.

çrutás gehört, berühmt, av. *srūtō* dasselbe, gr. *κλυτός*, lat. *in-clutus*, ir. *cloth*, ahd. *hlot-* (in eigennamen) berühmt, ags. *hlūd*, ahd. *hlūt* helltönend, laut (mit *ū* wie av. *srūtō*), vgl. av. *sraotəm* das hören, np. *surōd* lied, slov. *slut* verdacht, serb. *sluta* wer ahnt, got. *hliuþ* zuhören, aufmerksamkeit, stille, an. *hljóð* gehör, ton, zu *çrñóti*.

çrútiṣ f. das hören u. s. w., av. *-srūtiṣ*, zu *çrñóti*.

çruṣ-, s. *çróṣati*.

çruṣtís, *çrúṣtiṣ* f. das hören, gehorchen, willfährigkeit (*çruṣtís* hörend, gehorsam, willig), av. *sruṣtíṣ* dasselbe, an. *hlust* ohr, ags. *hlyst*, as. *hlust* gehör, zu *çróṣati*.

çréniṣ (*çrenī*) f. eine geschlossene reihe, gruppe, schar, zunft, gilde, zu *çráyati*. — *çréni-* in *çrénidan* Rv. 10, 20, 3 ist als 'rein' gedeutet worden, indem man sich auf got. *hrains*, an. *hreinn*, ahd. *hreini* berief. Vielmehr ist *çrénidan* 'dessen zähne eine reihe bilden'.

çréyān schöner, besser, vorzüglicher, vornehmer, *çréṣṭhas* der schönste, beste u. s. w., av. *srayā*, *sraeṣtō*, wie *çremá* m. auszeichnung, vorrang mit ablaut zu *çrís*. Man vergleicht gr. *κρείων* edel, fürstlich, herrscher.

çreṣ-, s. *çlíṣyati*.

çronás (*çlonás*) lahm, zu *çru-* bersten. Vgl. *çrávaṇas* (*çlavaṇas*).

çroniṣ (*çronī*) f. hinterbacke, hüfte,

av. *sraoniš* hüfte, np. *surūn* hinterbacken, lit. *szlaunīs*, apr. *slaunis* Oberschenkel, lat. *clūnis*, cymr. *clūn*, an. *hlaun* hinterbacke. Wie ist gr. *κλόνις* steissbein zu beurteilen?

çrótā m. hörer, zuhörer, *çrótam* n. gehör, ohr, av. *sraotar-* hörer, *sraoprəm* das hören-lassen, singen, vgl. ags. *hléodōr* ton, melodie, ahd. (*h*)*liodar* schall, lärm, zu *çrṇóti*.

çrómatam n. ruf, ruhm, ahd. *hliumunt* leumund, vgl. av. *sraoman-* gehör, got. *hliuma* gehör, ohr (auch an. *hljómr* laut, ton), zu *çrṇóti*.

çróšati hört, horcht, gehorcht, vgl. av. *sraoš-*, *sruš-* und ausserhalb des arischen aksl. *slyšati* hören, *slušati* horchen, *sluchū* gehör, lit. *klūsti*, *klausyti* gehör geben, gehorchen (mit *k* statt des zu erwartenden *sz*), ir. *cloor* höre, *ro-chloss* wurde gehört, *clúas*, cymr. *clūst* ohr, ahd. *hlosēn* zuhören, horchen, *lūstrēn* horchen, an. *hlusta*, ags. *hlystan* aufhorchen, zuhören (vgl. *çrušṭiṣ*), mit suffixalem *s* zu *çrṇóti*. Vgl. *çúçrūšate*, *çrávas*.

çráušaṭ ein opferruf, aus *çrāušaṭ*, conj. aor. zu *çrṇóti*. Vgl. *vāušaṭ*.

çlaksṇás glatt, weich, zart, nicht genügend erklärt.

çlathati, s. *çrathnāti*.

çlathas locker, lose, schlaff, zu *çrathnāti*.

çlavanas lahm, nebenform von *çrávanas*.

çlāghate (*çlāghati*) erhebt, preist; prahlt, rühmt sich, *çlāghā* f. ruhm, preis; grosssprecherei, prahlerei, nicht genügend erklärt.

çlāyati ein nur einmal belegtes

verbum unsicherer bedeutung (nebenform von *çráyati*?).

çlitas in *praçlitas*, nebenform von *çritás*.

çliṣyati (woneben auch formen mit *r*) hängt sich an, klammert sich an u. s. w., vgl. av. *sraešyeiti* hängt sich an, np. *sirištan* mischen, *sirēš* leim (= *çlešás*), vielleicht mit suffixalem *s* zu *çrīnāti* (s. *çráyati*). Vgl. *çlešayati*, *çlešmā*.

çlipadam n. elephantiasis, vgl. *çriṣ* und *padám* (: *pát*).

çlilás, s. *çrīrás*.

çlešayati fügt zusammen u. s. w., causativum zu *çliṣyati*.

çlešás m. das haften, kleben u. s. w., np. *sirēš* leim, zu *çliṣyati*.

çlešmā m. klebriger stoff, schleim, *çlešma* n. band, nestel, leim, wie np. *sirēš* leim zu *çliṣyati*. — Abzulehnen ist die erklärung von *çlešmā* aus **slešmā* (vgl. lat. *limus* schmutz, an. ags. *slím*, mhd. *slim* schleim). — Zu *çlešmā* gehört *çlešmātakas* m. cordia latifolia.

çlókas m. ruf, schall, geräusch, nachrede, strophe, zu *çrṇóti*.

çlonás, s. *çronás*.

çvaghñí (*n*) m. spieler, unerklärt.

çvāñcate tut sich auf, breitet sich aus, *çvañcáyati* macht sich auf, öffnet, *-çvañkás* in *ucchvañkás* m. das aufklaffen, sich-auf-tun (neben *çvañc-* steht *çmañc-*). Man vergleicht lit. *szúkė* lücke, scharte, scherbe, *szúkos* pl. kamm. Unsicher.

çvapacas, *çvapākas* m. bezeichnung einer best. verachteten menschenklasse, eigl. 'hunde kochend' (s. *çvā* und *pácati*). Für die richtigkeit

dieser erklärung spricht insbesondere Rv. 4, 18, 13 (*ávartyā çúna āntrāni pece*). Ein synonym von *çvapacas* ist *çvādas* (eigl. 'hunde essend').

çvábhras m., *çvábhram* n. erdspalte, loch, grube, unerklärt.

çváyati schwillt an, wird stark, wird mächtig, zur idg. wz. **kwā-*, vgl. u. a. gr. *κυέω* bin schwanger, *κύαρ* loch, *κόοι· κοιλώματα, κοῖλος* hohl, lat. *inciens* trüchtig, *cavus* hohl, *caverna* höhle (vgl. armen. *sor* höhle), *cumulus* haufe, cymr. *cwn* höhe, *cynu* surgere. S. auch *çávas* n., *çávīras*, *çāvas*, *çíçus*, *çunám*, *çūnam*, *çūnás*, *çūras*, *çóthas*, *çvātrás*, *çvāntás*. —. Lat. *queō* ist aus semasiologischen gründen ferne zu halten.

çvāçuras m. schwäher, schwiegervater, assimiliert aus **svāçuras*, vgl. av. *çvasurō*, np. *çusur*, armen. *skes-air* (eigl. 'mann der schwiegermutter', vgl. *çvaçrūs*), alban. *vjep, vjeher*, aksl. *svekrǔ*, lit. *szészuras*, gr. *ἐκυρός*, lat. *socer*, cymr. *chwegrwn*, corn. *hwigeren*, got. *swaihra*, ags. *swéor*, ahd. *swehur*. Das albanische und slavische weichen im guttural ab. Vgl. das folgende wort.

çvaçrūs f. schwiegermutter, np. *çusrū*, vgl. armen. *skesur*, alban. *vjéhēpe*, aksl. *svekry*, gr. *ἐκυρά* (umgestaltet nach *ἐκυρός*), lat. *socrus*, cymr. *chwegr*, corn. *hweger*, got. *swaihrō*, ags. *sweger*, ahd. *swigar*, femininum zu *çvāçuras*.

çvās morgen, folgenden tags, nicht genügend erklärt. Man vermutet zusammenhang mit *çónas* und be-

trachtet *çvās* als einen *i*-losen locativ wie gr. *αἰές* u. dgl.

çvāsiti, *çvāsati* atmet, schnauft, seufzt, urverwant mit lat. *queror* klage, an. *hvása*, ags. *hwésan* keuchen, vgl. auch av. *sušī-*, np. *šuš* lunge und lit. *szuszinti* mit zischendem geräusch durch die luft fahren (?). Vgl. *çúçnas*, *çūçás*, *çvāsayati*, *çvāsás*. —. Die vermutung, dass *çvas*- an die stelle eines lautgesetzlichen **svas*- getreten sei (durch den einfluss von *çus-*, das auf **sus-* zurückgeführt werden könnte), ist sicher verfehlt. Ahd. *sūsōn* sausen u. s. w. ist onomatopoëtisch.

çvā m. hund (gen. *çūnas*, f. *çunī*), av. *spū* (gen. *sūnō*), vgl. med. *σπάκκ*, parsi *sabah* (russ. lw. *sobáka*), np. *sag* und ausserhalb des arischen armen. *šun* (gen. *šan*), lit. *szū* (gen. *szūns*), gr. *κύων* (gen. *κυός*), lat. *canis* (unklar), ir. *cú* (gen. *con*), got. *hunds*, an. *hundr*, ags. *hund*, ahd. *hunt*.

çvātrás gedeihen verursachend oder dgl., *çvātrám* n. guter bissen, speise, vgl. *çváyati*, *çvāntás*.

çvāntás ein vedisches adjectiv unsicherer bedeutung, vielleicht verwant mit *çunám*, *çvātrás* (vgl. auch *máhišvantam*). Man vergleicht av. *spantō*, aksl. *sveťū*, lit. *szvéntas* heilig, got. *hunsł* opfer, an. ags. *húsl* (aus idg. **kwnt-tlo-*). Gr. *κοναρόν· εὐτραφῆ, πίονα* (Hesych.) ist wol ferne zu halten. Dagegen ist zusammenhang mit *çváyati* nicht undenkbar.

çvāvít (*dh*) m. stachelschwein, eigl. 'hunde verwundend' (s. *çvā* und *vídhyati*).

çvāsayati macht atmen u. s. w., causativum zu çvāsiti.

çvāsás m. das atmen, schnaufen, zischen, seufzen, keuchen, zu çvāsiti.

çviti- in *çvityáni* weisslich, av. *spiti-* in *spitigaonō* weissfarbig, *spiti-dōiprō* helläugig, zu çvétate.

çvítñas, *çvítnyás* weisslich, vgl. afris. *hwitt*, mnl. *wit* weiss mit *tt* aus idg. *tn* oder *dn*, zu çvétate (vgl. çvíndate).

çvitrás weiss, m. ein weisses tier, weisser aussatz, ap. *spīpra-* in *Σπι-θραδάτης*, np. *sipīhr* himmel, vgl. lit. *szvitruiti* blinken, flimmern, zu çvétate. Hierher stellt man noch afgh. *spērā* grau. Vgl. çvāitarī.

çvíndate glänzt, leuchtet (Dhātup.), urverwant mit lit. *szvidus* (neben *svidūs*, das ein lehnwort aus dem lettischen sein kann) blank, glänzend, got. *hweits*, an. *hvitr*, ags. *hwít*, ahd. (*h*)*wīz* weiss (dessen *t* aber aus *tt*, idg. dental + *n* entstanden sein kann: vgl. çvítñas), got. *hwaiteis* (lit. lw. *kvētījs*), an. *hweite*, ags. *hwéte*, ahd. (*h*)*weizzi* weizen (wovon dasselbe gilt wie von got. *hweits* u. s. w.). Vgl. çvétate.

çvétate leuchtet, ist hell, ist weiss (Dhātup.; belegt sind die formen *açvitan*, *çvítánás*, *āçivitat*, *açvāit*), urverwant mit aksl. *svítěti*, *svīnqti*, *svitati*, *světiti* leuchten, lit. *szvintū* werde hell, *szvitěti* glänzen, *szvēcziū* leuchte, *szveicziū* putze, *szvaityti* hell machen, vgl. çviti-, çvítñas, çvitrás, çvetás. Neben idg. **xweit-* steht **xweid-* (s. çvíndate) und **xeit-* (? s. çítis).

çvetás weiss, av. *spactō*, np. *sipēd*, *ispēd* weiss, identisch mit aksl. *světū* licht, helle, zu çvétate. — *çvetyás* weiss, licht, f. *çvetyá*, vgl. aksl. *svěsta* licht, kerze.

çvāitarī Rv. 4, 33, 1 (*upastīre çvāitarīm dhenúm īle*), vgl. Rv. 1, 33, 15 (*çvītryām gām*) und çvitrás.

S

śát (*śás-*) sechs, wol aus **kśát* (**kśás-*), vgl. pāli *cha*, av. *χšvaš*, np. *śaš*, osset. *āχsāz* und ausserhalb des arischen armen. *veths*, aksl. *šestī* (vgl. das ordinale *šestū*), lit. *szeszè*, gr. *ἕξ* (*ἑξή*), lat. *sex*, ir. *sé*, cymr. *chwech*, got. *saihs*, an. *sex*, ags. *six*, ahd. *sehs*, ein schwierig zu beurteilendes wort: idg. **kswexs*, **ksexs*, **kwexs*, **swexs*, **sexs*, **wexs*. Vgl. *śasṭis*, *śasṭhás*, *śódaca*.

śandás m., *śandam* n. baumgruppe, menge, haufe, unerklärt.

śandhás zeugungsunfähig, m. eunuch, unerklärt.

śasṭis f. sechzig, vgl. av. *χšvašṭiš*, eigl. 'sechszahl (von decaden)', zu śát. Vgl. aksl. *šestī* sechs (= alban. *gášte*).

śasṭhás der sechste, vgl. aksl. *šestū*, lit. *szésztas*, gr. *ἕκτος*, lat. *sextus*, ir. *sessed*, cymr. *chweched*, got. *saihsta*, an. *sétte*, ags. *sixta*, ahd. *sehto*, *sehsto*, zu śát. Apr. *uschts* aus **ux(s)tós* beruht auf **wexs*.

śādavas m. zuckerwerk mit fruchten, unrichtig für *k h ā ṇ ḍ a v a s*.

śiṅgas m. liederlicher geselle, unerklärt.

ṣoḍaça sechzehn (vgl. *ṣoḍhá* sechsfach), aus **kṣaḥdaça*, vgl. av. *χṣvašdasō* der sechzehnte (aind. *ṣoḍaças*) und lat. *sēdecim*, s. *ṣáṭ* und *dáça*.

ṣṭhívati speit, spuckt, vgl. np. *tuf*, osset. *thu* speichel, armen. *thkhanem* (aor. 3 pers. *ethukh*) speie, spucke, *thukh* speichel, ursprünglich onomatopöetisch wie bask. *istū, chistu, chu, thu* speichel und die idg. wz. **spyeu-* in aksl. *pljuja*, lit. *spiáuju*, gr. *πτύω*, lat. *spuō*, got. *speiwan*, an. *spýja*, ags. *spíwan*, ahd. *spiwan*, *spian*. Vgl. *ṣṭhyūtás*.

ṣṭhyūtás gespiesen, gespuckt, zu *ṣṭhívati*. Vgl. lat. *spūtus* zu *spuō*.

S.

sá (*sás*), fem. *sá*, pronomen der dritten person, av. *hō, hā*, gr. *ὁ, ἡ* (dor. *ἄ*), lat. *-se, -sa* in *ipse, ipsa*, ir. cymr. *-s*, got. *sa, sō* u. s. w. Vgl. *eṣá* (s. *etád*).

sa- mit (praefix), av. *ha-*, gr. *ἀ-*, idg. **sm-*, ablautend mit *sám*. S. auch *sakṛt*.

sañvalam, s. *çambalam*.

samsát (*d*) f. versammlung, gesellschaft, hof eines fürsten, gerichtshof, *samsādas* m. gesellschaft, vgl. aksl. *sqsédā* nachbar, s. *sám* und *sídati*.

sámsthiṣ f. das zusammenstehen u. s. w., vgl. av. *ham-stāitiṣ*, zu *sthā-* mit *sám*.

sakṛt einmal, av. *hakṛət*, aus **smkṛt* (vgl. *kṛtvās*). Idg. **sm-*, **sem-* liegt vor in gr. *εἷς, μία* (vgl. armen. *mi*), *ἕν* ein, *ἄπαξ* einmal, lat. *semel*

einmal, *simplex* einfach, got. *simlē* einst, vormal, ags. *simle, simles*, ahd. *simble, simbles, simblum* immer. Vgl. *sa trā, sādā, sadha-, sa hásram*. Ist *sa-* in *sakṛt* u. s. w. urspr. identisch mit *sa-* (: *sám*)?

saktás, s. *sájati*.

saktiṣ f. das hängen, haften u. s. w., zu *sájati*.

saktuṣ m. gröblich gemahlene geröstete gerstenkörner, grütze, vielleicht zu *sájati*.

sákthi n. schenkel, gen. *sakthnás*, woneben *sakthí-* f. (im dual.), vgl. av. *haçti-*, mp. *haçt* schenkel, osset. *ayd* lende.

sákma n. Rv. 1, 31, 6, vgl. av. *haçman-* geleit, genossenschaft, zu *sácate*. Von *sákman-* abgeleitet ist *sákmyam* n. Rv. 3, 38, 7. Ausserhalb des arischen beachte man lit. *sekmė* erfolg und ir. *sechem* das folgen.

sakras, s. *ásakras*.

sákhā (*sákhi-*) m. gefährte, genosse, freund, av. *haça* (*haši-*), ap. *haçā-* in *Haçāmaniṣ* (neben *haçāi-* in *Ἀχαίμενης* = aind. *sakhāy-* in *sákhāyam, sákhāyāu, sákhāyas*), vgl. lat. *socius* genosse, an. *seggr*, ags. *secg* geselle, mann (idg. **soqyo-*), zu *sácate*. Nicht ganz sicher wegen des *kh*.

ságaras (*sāgaras*) m. meer, vielleicht aus *sa-* (idg. **sm-*) und *-gara-* zu *gálati*. Vgl. für die bedeutung *samudrás*. — *ságaras* vergiftet, aus *sa-* und *garás* trank, gifttrank. — *ságaras, sagarās* beiwort von Agni (resp. von dem feuer), unklar.

sagarbhas, ságarbhyas mit einer leibesfrucht versehen, aus demselben

leibe geboren, vgl. gr. ἀδελφός bruder, s. sa- und gár bhas.

ságdhiṣ, s. g d ha-.

sagmá- unerklärtes ἄπ. λεγ.

sághā m. geier (?), ἄπ. λεγ.

saghnóti ist gewachsen, nimmt auf sich, vermag zu tragen (?), vgl. aksl. *segnati* den arm ausstrecken, *sežinǔ* klafter (wie verhalten sich diese wörter zu *-sešti*, *-segnati* berühren, das mit *sájati* verbunden wird?).

samkaṭás eng, schmal, dicht, schwierig, eigl. mind. aus **samkṛtas*, s. sám und kṛṇóti. Vgl. *utkaṭás*.

samkulas voll u. s. w., aus sám und *-kula-* in *ākulas*.

sámkr̥tiṣ zurichtend (*sám̐skṛtiṣ* f. zurichtung), av. *hakṛatiṣ* vollendung, zu kṛṇóti mit sám.

samgámanam n. das zusammentreffen, av. *hanjamanam*, zu *gácchati* mit sám.

samgarás m. zusage, versprechen, vertrag, s. sám und gṛṇáti singt, lobt, kündigt an. — *samgarás* m. kampf, gefecht, aus sám und *-gara-* zu idg. **ger-* versammeln (s. *gaṇás*). Für diese etymologie spricht *samgrāmás* m. volksversammlung, kampf aus sám und *-grāmá-* (*grāmas*).

samgas m. das hängen, haften u. s. w., zu *sájati*. — *samgás* m. feindliches zusammentreffen kann damit identisch sein (vgl. *samsajjate* hängt sich an im kampf, wird handgemein), wird aber zu *gácchati* (mit *sam-*) gestellt.

samghás m. schar, haufe, menge, s. sám und hánti (*ghātas*). Vgl. *samghātás* m. schlag, verschluss, zusammenstoss, verhärtung, compact-

heit, feste verbindung, complex, klumpen, menge u. s. w.

sácate (*sácati*), *síṣakti*, *sáccati* begleitet, folgt u. s. w., av. *hacaiti*, *-hiṣaxti*, zur idg. wz. **seq-* in lit. *sekù* (inf. *sèkti*), gr. ἔπομαι (aor. ἔπομην), lat. *sequor*, ir. *sechim*, *sechur* folge (got. *saihwān* sehen ist ferne zu halten). Vgl. *ānuṣák*, *paṣcā*, *sákma*, *sákhā*, *sácā*, *sáci*, *sākám*.

sácā zugleich, zusammen, bei, mit, av. *hacā* sofort, weg von, aus, ap. *hacā*, np. *az* von, aus, zu *sácate*. Vgl. für die bedeutungsentwicklung im iranischen lat. *secus* anders, ir. *sech* dazu, ausserdem, cymr. bret. *hep* ohne.

sáci zugleich, *sacivas* m. begleiter, minister, zu *sácate*.

sájati hängt, haftet, part. *saktás*, causat. *sañjayati*, vgl. ap. *hanj-* in *frāhanjam* ich hing (sie) auf und ausserhalb des arischen aksl. *-segā* berühre, lit. *segù* hafte. Die sippe von got. *sakan* gehört nicht hierher. Vgl. *saktiṣ*, *sáktuṣ*, *saṅgas*, *sajjate*. — Sind ir. *sén* sprenkel, *súanem* seil, tau, cymr. *hwynyn*, *hoenyn* schwanzhaar, borste mit *sájati* zu verbinden?

sajóṣas (*sajóṣās*) einmütig, vereint, av. *hazaōšō*, s. sa- und *jóṣas*.

sajjate (*sajjati*) hängt, haftet, ist beschäftigt mit, vielleicht assimiliert aus glb. *sajyáte* (passivum zu *sájati*). Oder ist *sajjate* ein redupliciertes praesens (**se-zg-etai*) zu *sájati*?

sajjas mit der sehne versehen, fertig, bereit, assimiliert aus *sajyas*, s. sa- und *jyā* bogensehne. Davon

das denominativum *sajjayati* versteht mit der sehne, macht bereit (nicht zu verwirren mit *sajjayati* heftet, anorgan. causat. zu *sajjate*).

sañcāras m. das umherstreifen, passage, weg u. s. w., np. *handžār* weg, art und weise, zu *cāratī* mit *sám*.

sañjayati, s. *sájati*.

saṭā f. mähne, borste u. s. w., nicht genügend erklärt. Man vergleicht *saṭā* (mind. aus **satā?*) mit lat. *saeta* (*sēta?*) mähne, borste, das aber eher zu *syāti* gehört. Vielleicht ist *saṭā* aus **sṛtā* entstanden: vgl. das unbelegte *sarat* faden, gr. *σειρα*, lat. *serō* reihe an einander, ir. *sreth* reihe, an. *sorve* halsschmuck aus aufgereihten perlen oder steinen, got. pl. *sarwa*, ags. *searu*, ahd. *saro* waffen, rüstung.

sátas m., *sátam* n. gefäss, schale, schüssel, aus idg. **sṃto-* zur wz. **sem-* schöpfen in lit. *semiù* schöpfe, *sámtis* grosser schöpflöffel, lat. *simplum*, *simplum* schöpfkelle, schöpflöffel, *simpluvium* opferschale, *sentīna* kielwasser (vgl. das unbelegte *satīnám* n. wasser). Mit unrecht hat man lat. *matula* geschirr, waschgeschirr, nachtgeschirr herangezogen.

satīnas m. pisum arvense, unklar.

sáttamas der beste, av. *hastēmō*, superlativ zu *sán*.

sattás sitzend, av. *-sastō*, lat. *-sessus*, vgl. an. *sess* sitz, zu *sad-* (s. *sídati*).

sáttā m. der sitzende, av. *-sastar-*, lat. *-sessor*, zu *sad-* (s. *sídati*).

sattrám n. eine grosse soma-feier; ein haus, in dem speisen u. s. w. unentgeltlich verabreicht werden,

verpflegungshaus, hospiz; eine angenommene gestalt, ein trügerischer schein, zu *sad-* (s. *sídati*). Damit identisch ist av. *hastrem* versammlung.

satyás wirklich, wahr, wahrhaft, zuverlässig u. dgl., av. *haiṣyō*, ap. *hašiya* wahr, identisch mit got. *sunjis* wahr, zu *sán*. Vgl. *santya*.

satrá zusammen, ganz und gar u. s. w., av. *haprā*, zu *sa-* in *sakṛt*.

sátvā (*n*), *satvanás* stark, mutig, m. kriegler, nicht genügend erklärt. Die indische tradition kennt u. a. noch die bedeutung *ṣprāṇin-*, weshalb man *sátvan-* mit *sattvám* n. das sein, existenz, wesen, charakter, creatur, fester charakter, energie, mut u. s. w. (abstractum zu *sán*) verbinden will. Durchaus unsicher.

sad-, s. *sídati*.

sádam, s. *sádā*.

sádas n. sitz, ort, stelle, aufenthalt, versammlungsort, versammlung, vgl. av. *hadīš-*, ap. *hadīš-* sitz, wohnung (mit *i* aus *ə*). Identisch mit *sádas* ist gr. *ἕδος* sitz, vgl. glb. an. *setr* und lat. f. *sēdēs*. Die genannten wörter gehören sämtlich zu *sad-* (s. *sídati*).

sádā (*sádam*) allezeit, stets, immer, av. *hadā*, zu *sa-* in *sakṛt*.

sadívas, s. *sadyás*.

sadrkas m. ein süsses backwerk oder dgl., unklar.

sadyás sogleich, aufeinmal, vgl. das pronomen *sá* und *dyáuš* (wozu auch *adyá*, *adyá* heute). Der nebenform *sadívas* (Rv. 2, 19, 6) entspricht cymr. *heddyw*, corn. *hepeu*, bret. *hiziu* heute (**sediwos*). — *sadyás* täglich enthält nicht das pronomen

sá, sondern das praefix *sa-* (s. *sa-*, *sakṛt*).

sadha-, *sahá* gemeinsam, zusammen, mit, sammt, av. *hadā*, ap. *hadā*, zu *sa-* in *sakṛt*.

sádhiṣ m. unsicherer bedeutung und etymologie.

sadhrí einem ziele zu, *sadhryāni*, *sadhričínás* nach einem ziel gerichtet, vereint u. dgl., wie gr. ἀθρόος aus **sm-dhr-* (s. *sa-* und *dhāráyati*).

sán, *sánt-* seiend, wirklich, gut, tugendhaft, av. *hant-*, vgl. dor. ἀπ-έντ-, lat. *-sent-* (*prae-sens*, *ab-sens*), part. zu *ásti*. Hierher gehören an. *sannr*, ags. *sóð* wahr, lat. *soniticus* wahr, echt und *satyás*. S. auch *sáttamas*.

sánati, s. *sanóti*.

sánas, *sanakás* alt, ehemalig, av. *hanō*, mp. *hān* alt, vgl. armen. *hin*, lit. *sénas*, gr. ἔνος alt, ἔνη καὶ νέα der letzte tag des eben abgelaufenen und der erste des eben beginnenden monats, lat. *senex*, acc. *senem*, comparat. *senior*, ir. *sen*, cymr. corn. *hēn*, bret. *hen*, got. *sineigs*, superl. *sinista*. Vgl. *sánā*.

sánā, *sanād*, *sánemi* von jeher, von alters, für immer, *sanātánas* ewig, unvergänglich, beständig, zu *sánas*. Vgl. armen. *han-apaz* immer, jederzeit, lat. *semper* immer, got. *sin-teins* immerwährend, täglich. Die formen *sánā*, *sánemi* sind instrumentale, während *sanād* ein ablativ ist. Mit unrecht hat man *sánemi* aus *sa-* und *nemíṣ* erklären wollen.

sanitúr ausser, ohne, *sanutár* weg, abseits, *sánutaras*, *sánutyas* verstoßen, unvermerkt oder dgl., vgl. av. *hanarə*

fern von, ohne, gr. ἄτερ ohne, ἀτάρ aber, lat. *sine* ohne, ir. *sain* verschieden, besonders, got. *sundrō* abgesondert, beiseite, an. *sundr*, ags. *sundor* entzwei, ahd. *suntar* abgesondert.

sánemi, s. *sánā*.

sanéruṣ Rv. 10, 106, 8, unklar.

sanóti, *sánati* gewinnt, erwirbt, part. *sātás*, desid. *sísūsati*, vgl. av. *hanaiti* und ausserhalb des arischen gr. ἀνῶμι, ἀνώω gelange zum ziel. Mhd. *sane*, *senne* gehören nicht hierher (s. *sánuṣ*). Vgl. *sātíṣ*.

santapanam n. das warmwerden, *santápás* m. hitze, glut u. s. w., vgl. osset. *anthaf*, *ānthāf* hitze, heiss, zu *tápati* mit *sám*.

santya nur im vocativ als anrede an Agni, unsicherer bedeutung. Man hat *santya* als einen ablautenden vocativ zu *satyás* (idg. **sn̥tyó-*) aus idg. **sóntyē* erklären wollen. Die indische anfangsbetonung des vocativs ist aber verhältnismässig jung (ersatz der enclisis?). Vielleicht gehört *santya* zu *sanóti* (vgl. *rántyā-* zu *ram-*).

sandeghás m. zusammenkittung, ungewissheit, mit anorganischem *gh* neben *sandehás* m. zusammenkittung, ungewissheit, zweifel, gefahr, zur idg. wz. **dheiyh-* (s. *dégdhi*, *dehas*) mit *sám*.

sandhyá f. morgen- oder abend-dämmerung, eigl. 'übergangszeit', vgl. *sándhyas* auf dem übergangspunkt liegend zu *sandhiṣ* m. verbindung u. s. w. (zu *dádhāti* mit *sám*).

sannás sitzend, gesetzt, zu *sad-* (s. *sídati*).

sápati ein verbum unsicherer grundbedeutung, etwa 'pflegt, macht sich zu tun um, betreibt' u. dgl., vgl. av. *hap-* mit ähnlichen bedeutungen und ausserhalb des arischen gr. ἔπω besorge, behandle. Vielleicht ist *sap-* eigentlich 'berühren', denn Sāyana umschreibt es öfter durch *sprc-* und im Avesta ist *hafšē* mit *zastā* verbunden. Vgl. *saparyāti*, *sápas*, *sáp*.

saparyāti verehrt u. dgl., vgl. lat. *sepeliō* begrabe (eigl. 'versorge') und vielleicht gr. Ἀπόλλων, Ἀπέλλων, Ἀείλων (eigl. so v. a. *saparyényas*?). Gr. ἐπερρίσαι· Φιλοποιῆσαι ist ferne zu halten. Vgl. *sápati*.

sápas m. penis (auch 'weibliche scham'), *sāpāyan* futuens, vielleicht zu *sápati* in seiner ursprünglichen (?) bedeutung 'berührt'. Vgl. jedoch lat. *prō-sāpia*, *prō-sāpiēs* nachkommen-schaft, *sōpio* penis.

sapitvām n. Rv. 1, 109, 7, unklar.

saptá sieben, av. *hapta*, np. *haft*, armen. *euthn*, aksl. *sedmǔ* (vgl. das ordinale *sedmǔ*), lit. *septynì*, gr. ἑπτὰ, lat. *septem*, ir. *secht-n-*, got. *sibun*, an. *sjau*, ags. *seofon*, ahd. *sibun*. Vgl. *saptatīṣ*, *saptáthas*, *saptamás*.

saptatīṣ f. siebzig, vgl. av. *hap-tāiti-*, np. *haftād*, eigl. 'siebenheit', zu *saptá*. Vgl. alban. *štate* sieben.

saptáthas der siebente, av. *haptapō*, vgl. lit. *septíntas* und ahd. *sibunto*, zu *saptá*.

saptamás der siebente, vgl. aksl. *sedmǔ*, apr. *sep(t)mas*, lit. *sékmás*, gr. ἑβδομος, lat. *septimus*, ir. *secht-mad*, zu *saptá*. Man beachte die übereinstimmung von aksl. *sedmǔ*

mit gr. ἑβδομος (idg. *bdm* aus *ptm*).

saptamāsyas siebenmonatlich, vgl. av. acc. *haptamāhīm*, s. *saptá* und *mās* (*māsas*) mond, monat.

saptalā f. namen verschiedener pflanzen, vgl. *saptá*?

sáptiṣ m. ross, rennpferd, unerklärt.

sáptyam n. Rv. 8, 41, 4, unklar.

sabardhúk, *sabardúghā* beiwörter von kúhen. Das zweite glied gehört zu *dógdhi*. Was ist aber *sabar-*? Sāyana deutet es als 'milch, saft, nectar' (vgl. etwa ags. *sæp*, ahd. *saf* saft). Nach andern wäre *sabar-* in *sabardhúk* durch hauchdissimilation aus **sabhar-* entstanden und mit gr. ἄφαρ sogleich, sofort identisch (vgl. aber *ahnāya*).

sabvām acc., unklar.

sabhá f. versammlung, gemeindehaus, spielhaus, halle, hof eines fürsten, gerichtshof, eigl. 'sippe, gemeinde' (dasselbe wie russ. *mir*), urverwant mit got. *sibja*, ags. *sibb*, as. *sibbia*, ahd. *sippea*, *sippa* verwantschaft, sippe, an. *Sif* eine göttin, plur. *sifjar* 'affinity, connection by marriage', vgl. aksl. *sebrǔ* freibauer (lit. *sébras* teilhaber, gefährte, lett. *sábris*, *sébris* kamerad, bekannter, kunde sind aus poln. *siabr*, wruss. *sébr*, *sjabr* entlehnt). Im iranischen ist *sabhá* nicht mit sicherheit nachgewiesen (av. *Habāspō* nom. pr., ap. *abā-carīś* gemeindeweide?). Hierher stellt man noch gr. σφήξ wespe, eigl. 'ein im schwarze lebendes tier' (idg. **zbhā-k-s*). — **sabhāpatiṣ** m. vorsteher der *sabhā*, begrifflich dasselbe wie russ. *stárosta*. — **sábhyas** in der *sabhā* befindlich

u. s. w. erweist mit got. *sibja* ein ursprachliches **sébhyo-*, **sébhya* zu **sebhā*. Eine jüngere ableitung von *sabhā* ist *sabhikas* m. inhaber eines spielhauses.

sám mit (in verbindung mit verben und in composition mit einem nomen), av. ap. *ham-*, aksl. *sq*, *sŭ*, lit. *sq-*, *sù*, vollstufe zu *sa-*. Vgl. noch gr. *σύν* (*ξύν*) und an. *sam-*. Vgl. *samát*, *sámanam*, *samás*.

samañjasas richtig, gehörig, vgl. *áñjas*.

samát (*d*) f. streit, vgl. gr. *ὄμαδος* lärm, getöse, menschenmenge, wahrscheinlich zu *sám*.

sámanam n. zusammenkunft, zusammentreffen, festversammlung, kampf u. s. w., *samanā* zusammen, gleichzeitig, gleichmässig, got. *samana* u. s. w. beisammen, zusammen, vgl. ir. *samain* bezeichnung bestimmter feste (1 Mai und 1 Nov.), zu *sám*.

samarás m. zusammenlauf, zusammenstoss, kampf, ap. *hamarakampf*, wie *samáranam* n. zusammenstoss, kampf, av. *hamərəna-*, ap. *hamarana-* kampf, schlacht zu *ṛcchāti* mit *sám*.

samás eben, gleich, derselbe, av. *hamō*, ap. *hama-* gleich, vgl. mit *ā* av. *hāmō*, wozu np. *hāmūn* ebene. Ausserhalb des arischen sind zu vergleichen: armen. *ham-* in zusammensetzungen (lw. aus dem iranischen?), aksl. *samŭ* derselbe (= av. *hāmō*), gr. *ὁμός* derselbe, *ὁμαλός* gleich, eben, *ἄμα* zugleich, lat. *similis* ähnlich, ir. *som* selber, *samaíl* gleichnis, cymr. *kafal* gleich, ähnlich, got. *sama* u. s. w. derselbe. Vgl. *sám*, *sāma*,

simás. — *samānás* gleich, derselbe, gleichartig, gemeinsam u. s. w., ableitung von *samás*, vgl. np. *hāmūn* ebene (s. oben).

samas jeder, irgend einer (enclitisch), av. *hamō*, ap. *hama-* jeder, np. *hama* all, ganz, armen. *am-ēn*, *amenain* jeder, all, ganz, gr. *ἄμο-*, got. *sums* u. s. w. irgend einer.

sāmā f. halbjahr, jahreszeit, jahr, vgl. av. *ham-*, mp. *hamīn* sommer, armen. *am* jahr, *amaṣn* sommer, ir. *sam*, cymr. *hāf* sommer, an. *sumar*, ags. *sumor*, ahd. *sumar* dasselbe. Vielleicht war *sāmā* urspr. ein *r*-stamm. Man vergleicht noch gr. *ἡμαρ, ἡμέρα* (*η* aus *ᾱ*) tag, das eine *vṛddhi*-bildung sein kann.

samājas m. versammlung, gesellschaft u. s. w., wie gr. *συναγωγή* zu *ájati* mit *sám*.

samānás, s. *samás*.

samāmás, s. *v y ā m á s*.

samít (*dh*) f. holzscheit, brennholz, av. *hamiṭ-*, zu *inddhé* mit *sám*.

— *samit* f. feindliches zusammentreffen, kampf, wie *sámitiṣ* f. zusammentkunft, versammlung, rat; feindliches zusammentreffen, kampf und *samithás* m. feindliches zusammentreffen, zusammenstoss zu *éti* mit *sám*.

samīkám n. feindliches zusammentreffen, kampf, zu **samyāc-* (s. *samyán*). Dazu auch *samīcīnás* zusammengewant, vereint, vollständig u. s. w.

samīpás nahe, angrenzend, benachbart, *samīpám* n. nahe, vielleicht zu *āpnóti* mit *sám*. Ist *-ipá-* eine reduplicationsbildung?

samudgas m. hülse einer pflan-

zenfrucht, runde dose u. s. w., vgl. mudgás.

samudrás m. meer, aus sám und -udra- (s. udakám).

samūras, *samūrus* m. ein best. tier (unbelegt), aus np. *samūr* zobel (vgl. *σίμωρ· παρὰ Πάρθοις καλεῖται τι μὲν ἀγρίου εἶδος, οὗ τὰς δορὰς χρῶνται πρὸς χιτῶνας*, Hesych.)

sambandhas m. zusammenhang, verbindung, verwantschaft u. s. w., vgl. an. *samband*, zu *badhnāti* mit sám.

sambalam, s. çambalam.

sambhṛtiṣ f. zurüstung, osset. *amburd*, *ämburd*, *ämbyrd* sammlung, versammlung, zu *bhāratī* mit sám.

samyāñ zusammengewant, vereint, gemeinsam, all; gegen einander gewant; richtig, *samyāñc-*, **samyāc-*, analogiebildung nach *pratyāñ* u. dgl., deren *y* etymologisch berechtigt war, während *samyāñ* auf sám (nicht **sami*!) beruht. Vgl. *samīkám*.

sayatvām n. verbindung, befestigung, zu *syāti*.

sarakas m., *sarakam* n. napf, becher; arak, branntwein. Unklar (vgl. *sisarti*).

sarágh-, *sarághā*, *saráṭ* f. biene, unerklärt.

sarájant- Rv. 10, 115, 3, wol zu *sṛjāti*, *sárjati*.

saráṭ, s. *sarágh-*.

sáratas m. eidechse, chamäleon, unerklärt.

saráṇas laufend, vgl. den gallischen flussnamen *Sarnus* (idg. **sr̥nó-*?), zu *sisarti*.

sarat, s. *saṭā*.

sárati, s. *sisarti*.

sárapas- Rv. 2, 13, 12. Unklar
sarámā f. die hündin der götter (*devaṣunī*), *sārameyás* m. sohn der *Saramā*, hund, nicht genügend erklärt. Die vorgeschlagenen mythologischen combinationen sind verfehlt.

saráyuṣ, *sarayūṣ* f. flussname, vgl. av. acc. *Harōyūm* (d. i. *Harōinvam*), ap. *Haraina-*, np. *Harē* fluss und gegend von Herāt, zu *sisarti*.

saralas gerade, richtig, ehrlich, m. *pinus longifolia* (auch *saralā* f.), *saralam* n. das harz des sarala-baumes, unerklärt.

sáras n. wasserbecken, teich, see, gr. ἔλος niederung, sumpf, vgl. apr. *salus* regenbach, ohne weitere sichere anknüpfung (*sisarti*, *sárati* hat idg. *r*). Dazu *sarasjūs* = gr. ἔλειος und der flussname *sárasvatī* = av. *Haraxvaiti-*, ap. *Harauvati-*.

sarás flüssig, identisch mit gr. ὀρός molken, vgl. lat. *serum* molken, zu *sisarti*. — *saras* salzig (unbelegt), ein zweifelhaftes wort, das sich nicht mit armen. *al*, aksl. *solŭ*, lett. *sāls*, gr. ἄλς, lat. *sāl*, ir. *salann*, cymr. *halan*, got. an. *salt*, ags. *sealt*, ahd. *salz* vergleichen lässt.

sarít f. bach, fluss, zu *sisarti*.

sarirám n. wassermasse, flut, *salilás* wogend, flutend, unstät, *salilám* n. wasser, flut, wahrscheinlich zu *sisarti* (nicht aber zu gr. ἄλλομαι, lat. *salio*).

sarīsr̥pás schleichend, kriechend, m. (*sarīsr̥pám* n.) ein kriechendes tier, zu *sarīsr̥p-*, intensivum zu *sárpati*.

sárgas m. das entlassen, schiessen, giessen u. s. w., mit anorganischem *g* zu *sṛjāti*.

sárjati knarrt, onomatopoëtisch.
— . *sárjati*, s. *sṛjāti*.

sarjayati causat. zu *sṛjāti*.

sarjas m. vatica robusta (der harz entlässt), zu *sṛjāti*.

sárñikam n. unklares ἄπ. λεγ.

sárdigr̥diṣ m. ein obscoenes scherzwort (= *madhyamā garbhadhārīṇī*), unerklärt.

sárpati schleicht, gleitet, kriecht (part. *sṛptas*), **sarpás** m. schlange, natter, urverwant mit gr. ἔρπω, lat. *serpō* krieche, wozu alban. *ǵarper* schlange. Lat. *serpens* schlange entspricht dem aind. part. praes. *sárpan*, dessen neutrum *sárpat* substantivisch gebraucht wird. Man sieht in idg. **ser(e)p-* eine erweiterung von **ser(ē)-* (s. *sísarti*). Vgl. *sarīsr̥pás*.

sarpīṣ n. zerlassene butter, schmalz, urverwant mit alban. *ǵalpe* butter, gr. ἔλπος· ἔλαιον, στῆαρ (Hesych., vgl. ἔλφος· βούτυρον. Κύπριοι), ὄλπη, ὄλπις ölf Flasche, ags. *sealf*, ahd. *salba* salbe, got. *salbōn*, ags. *sealfian*, ahd. *salbōn* salben. Vgl. *sṛpás*.

sármas m. das fließen, vgl. gr. ὄρμη anlauf, angriff, trieb, zu *sísarti*. An. *stormr*, ags. *storm*, ahd. *sturm* gehört nicht hierher, sondern zu ags. *styrian* erregen, bewegen.

sarvátātiṣ f. ganzheit, heil, *sarvátātā* insgesammt, vgl. av. *haurvatāt* ganzheit, unversehrtheit, heil, gr. ὀλότης ganzheit, zu *sárvas*.

sárvas unversehrt, ganz, all, jeder, av. *haurvō*, ap. *haruva*, ganz, np. *har* jeder, all, vgl. alban. *ǵalε* lebendig, lebhaft u. s. w., gr. ὅλος, ion. οὖλος ganz, unversehrt, lat. *salvus* unversehrt, heil, gesund und mit andern

suffixen lat. *sollus*, *solidus* fest, cymr. *holl* ganz, all, corn. *hol* dasselbe, ir. *slán* heil, gesund, ganz, voll (die sippe von got. *sēls* ist wol ferne zu halten: vgl. darüber *apasalaví*). Armen. *oldž* gesund, ganz, vollständig lässt sich einerseits mit der hier besprochenen sippe, andererseits aber auch mit ir. *uile* all, ganz und glb. got. *alls*, an. *allr*, ags. *eall*, ahd. *al* verbinden. Vgl. *sarvátātiṣ*. — . Vermutungsweise kann man auch ir. *selb*, cymr. *helw* besitz mit *sárvas* combinieren (vgl. *sarvasvam* n. die ganze habe).

sarśápas m. senf, senfkorn (mit verschiedener übertragung), unerklärt.

salalúka- Rv. 3, 30, 17, unklar.

salaví, s. *apasalaví*.

salilás, *sabilám*, s. *sarirám*.

salūnas m. ein best. wurm oder parasit, vgl. *çalúnas*.

sávati, s. *suvāti*.

sávanam n. kelterung des soma, der gekelterte saft und dessen libation, tageszeit, wovon die vṛddhi-ableitung *sāvana-* = av. *hāvana-*, zu *sunóti*. Ein zweites *sávanam* gehört zu *suvāti*.

savás m. kelterung, pressung des soma, identisch mit ahd. *sou* saft, zu *sunóti*.

savás m. anreger, anregung u. s. w., zu *suvāti*.

savitá m. antreiber, anreger, nom. pr. eines gottes, sonne, *savitri* f. mutter, zu *suvāti*, *súte*.

savyás link, av. *havyō*, mp. *hōi*, aksl. *šuj*.

sáçcati, s. *sáçate*. — . *saçcán* in *asaçcán*, s. *ásakras*.

sasá- ein vedisches wort unsicherer bedeutung.

sasarpariṣ f. Rv. 3, 53, 15. Unklar.

sásti, *sasásti*, *sásasti* schläft, schlumert, unerklärt.

sasyám n. saat auf dem felde, feldfrucht, korn, av. *hahya-* getreide, gall. acc. *sasiam* (?) roggen, cymr. *haidd*, bret. *heiz* gerste. Mit unrecht hat man armen. *haths* brot herangezogen. —. *sasyakas* m. ein best. edelstein, vielleicht 'smaragd', zu *sasyám*?

sasvár unvermerkt, im stillen, heimlich, *sasvartas* heimlich tuend. Unklar.

sahá, s. *sadhā*.

sahajātas mitgeboren, av. *hadō-zātō* leiblich, s. *sadhā*- (*sahá*) und *jāyate* (*jātás*).

sáhate (*sáhati*) bewältigt, ist siegreich, vermag, erträgt, hält aus (es begeben uns auch formen von andern praesensklassen), part. *sādhás*, *sodhas*, causat. *sāhayati*, desid. *síkṣati*, urverwant mit gr. ἔχω, ἵσχω halte, habe. Weiteres findet man unter *sáhas*, *sáhuriṣ*.

sáhas n. gewalt, macht, sieg, *sáhasā* plötzlich, sofort, übereilt, av. *hazō* (*hazah-*) gewalt, sieg, vgl. gall. *sego-* gewalt, sieg, got. *sigis*, an. *sigr*, ags. *sigor*, *sige*, ahd. *sigu*, *sigi* sieg, zu *sáhate*.

sahasraghníṣ tausend tötend, vgl. av. *hazañrayna-*, s. *sahásram* und *hánti*. Glb. *sahasrahás* = av. *hazañraja-*.

sahásram n. tausend, av. *hazañrəm*, np. *hazār*, eigl. 'ein-tausend', aus *sa-*

(in *sakṛt*) und *-hasra-*, idg. **gheslo-* tausend. Vgl. gr. ion. *χείλιοι*, aeol. *χέλλιοι*, dor. *χήλιοι*, urgr. **χέσλιοι* (aind. *sahasríya-*).

sahásravīras für tausend männer ausreichend, av. *hazañravīrō*, s. *sahásram* und *vīrás*.

sahásrasthūnas tausendsäulig, av. *hazañrastūnō*, s. *sahásram* und *sthūnā*.

sahitas verbunden, vereinigt u. s. w., wol zu *sahá* (s. *sadhā*).

sáhuriṣ gewaltig, siegreich, vgl. gr. ἔχυρός, ὀχυρός fest, zu *sáhate*.

sākám zugleich, zusammen, mit, wie *sácā* und *sáci* zu *sácate*.

sāgaras, s. *ságaras*.

sācí quer, schräg, seitwärts, nicht genügend erklärt. —. *sācíṣ* begleitend: *sácate*.

sādhás, s. *sáhate*.

sātás, s. *sanóti*.

sātíṣ f. gewinnung, erwerb u. s. w., zu *sā-* = *san-* (s. *sanóti*).

sātuṣ m. Rv. 4, 6, 7, unsicherer bedeutung und etymologie.

sādáyati setzt, av. *ni-śādayeiti*, ap. imperf. *niy-aśādayam*, vgl. np. *ni-śāstan* sich setzen lassen und ausserhalb des arischen aksl. *saditi* setzen, pflanzen, ir. *sáidim* setze, sitze, zu *sad-* (s. *sídati*). Daneben mit idg. o ir. *suidim* sitze (**sodéyō*), got. *satjan*, an. *setja*, ags. *settan*, ahd. *sezzen* setzen.

sādás m. das sitzen u. s. w., identisch mit aksl. *sadŭ* planta, russ. *sád* garten, vgl. an. ags. *sót* russ. ('was sich ansetzt', vgl. dazu mit suffix *-yo-*, *-yū-* aksl. *sažda*, lit. pl. *súdziai* und zugleich mit ablaut ir. *suide*,

cymr. *huddygl*, bret. *huzel*), zu *sād-* (s. *sīdati*).

sādī, *sādin-* reitend, m. reiter, wie russ. *vsádnik* (**vū-sadñnikū*) reiter zu *sād-* (s. *sīdati*).

sādhati (*sādhnóti*) kommt zum ziel, bringt in ordnung, *sādháyati* bringt zum ziel u. s. w., vgl. av. *hāñt-* töten ('fertig machen', vgl. für die bedeutungsentwicklung russ. *gotóv* fertig, abgefertigt, tot und aind. *sūdáyati* bringt zurecht, macht fertig, tötet), ohne sichere anknüpfung ausserhalb des arischen. Zusammenhang mit *sīdh yati* (nicht aber mit *édhate*) ist wahrscheinlich. Vgl. *sādhúṣ*.

sādhúṣ gerade, richtig, ordentlich, tüchtig, gut u. s. w., zu *sādhati*. Gr. *ἰθύς* gerade (wol nicht mit *i* aus vocalischem *z*) ist ferne zu halten.

sādhvasám n. (*sādhvasas* m.) bestürzung, angst, vielleicht *ṽṛddhi-* ableitung von **sa-dhvasa-* zu *dhvám-sati*.

sānuṣ m., *sānu* n. (wozu mit schwundstufe der wurzel *snós*, *snúnā*, *snúbhīṣ*, *snúṣu*) oberfläche, rücken, höhe, vgl. mhd. *sane* sahne ('das oberste'), ahd. *senno* senne, mhd. *senne* alpenweide.

sāntvam n. gute und beschwichtigende worte, milde, verwant mit *sāma* (: *samás*).

sāndras zäh, dick, dicht u. s. w., vgl. gr. *ἀδρός* reif, dicht, stark und vielleicht trotz der abweichenden bedeutung got. *snutrs*, an. *snotr*, ags. *snottor*, ahd. *snottar* weise, klug (dieselbe bedeutungsentwicklung zeigt gr. *πυκνός*). Sehr unsicher ist die

zerlegung von *sāndra-* in **sa-andra-* mit kern (s. *aṇḍám*).

sáp in *ṛtasáp* frommes werk pflegend, zu *sápati*.

sāpáyan, s. *sápas*.

sāma n. (*sāmā* m.) gute und beschwichtigende worte, milde, freundliches entgegenkommen, vgl. gr. *ἡμερος* mild, zahm, *ἀμαλός* weich, zart, ir. *sám* ruhe, *sáim* ruhig, mild, got. *samjan* gefallen, an. *sama*, *sóma* passen, geziemen, ags. *séfte*, ahd. *semfti* sanft, mit *sāntvam* zu *samás*. — *sāma* n. gesungenes lied, wol identisch mit dem vorhergehenden worte. Nach andern wäre es zu einer idg. wz. **sōi-* zu stellen: vgl. aksl. *śéiti* *se* gedenken, lit. *saicziù* deute zeichen, prophezeie, *saitas* zeichendeuterei, bret. *hud* zauberei, corn. *hudol* zauberer, an. *seiðr* zauberspruch, *síða* zaubern. — *sāma* n. erwerb u. s. w. gehört zur wz. *sā-* (s. *sanóti*).

sāmí unvollständig, halb, vor der zeit, gr. *ἡμι-*, lat. *sēmi-*, ags. *sóm-*, ahd. *sāmi-* halb. Vgl. noch corn. bret. *hanter*, cymr. *hanner* halb (urkelt. **samtero-*).

sāyakas m., *sāyakam* n. wurfschoss, pfeil, nicht genügend erklärt. Man denkt an idg. **sē-* werfen in gr. *ἱμι* werfe, sende, vgl. ferner mit der bedeutung 'säen' aksl. *śéja*, lit. *seju*, lat. *serō* (*sēvi*, *satus*) u. s. w. Oder gehört *sāyakas* mit *sēnā* f. geschoss (?) zusammen? Dann wären beide vielleicht als ableitungen der idg. wz. **sēi-* mittlere zu betrachten (vgl. lat. *sinō* und andere unter *sāyám* genannte wörter) oder aber

mit gr. *αἴνω*, *αἰνέω* stosse, rüttele, schleudere, schwinge zu verbinden.

sāyám n. einkehr, abend, nicht genügend erklärt. Man vermutet zusammenhang mit lat. *sērus* spät, ir. *sír* lang, ewig, cymr. *hír* lang, ir. *sith* dasselbe, got. *seipus* spät u. s. w. (vgl. dazu lat. *sinō* lasse, perf. *sīvi*, ferner an. *seinn*, ags. *séne*, mhd. *seine* langsam, träge, got. *sainjan* säumen, zögern und ahd. *lanc-seimi* langsam, ags. comparat. *sémra*). Oder gehört *sāyám* zu **sāi*- binden, losbinden (s. *syáti*)? Vgl. für die bedeutung gr. *βουλῶτόνδε*.

sāyáyati macht binden (losbinden), causativum zu *syáti*.

sārāṅgas, *sāraṅgás* bunt, scheckig, m. ein best. vogel, eine antilopenart u. s. w., vgl. *çārás*.

sāram n. (*sāras* m.) kern, festigkeit, kraft, vermögen u. s. w., nicht genügend erklärt. Man vergleicht gr. *ἥρως* held, halbgott.

sārayati, s. *sísarti*.

sārikā, s. *çāriṣ* (*çārikā*).

sālāmṛgas m. schakal (?), vgl. *sālāvṛkás*.

sālāvṛkás m. hyäne, schakal oder dgl. und das vorhergehende wort enthalten ein unerklärtes *sālā*-.

sāvayati lässt auspressen oder kelttern, av. *hāvayēiti* kocht aus, causativum zu *sunóti*.

sāvás m. soma-libation, av. *hāvō* zu *sunóti*.

sāsná f. wamme, brustlappen (beim rindvieh), unklar.

sāhayati, s. *sáhate*.

siṁhás m. löwe, vgl. armen. *indz*, *ints* pardel, leopard.

síkatā f. gries, kies, sand, zu *siñcáti* (vgl. insbesondere av. *haecayeiti* trocknet). Zusammenhang mit av. *hišku-* trocken, gr. *ισχυός* dürr und mit lat. *siccus*, ir. *sesc*, cymr. *hysp* trocken, ir. *sescen* palus ist unwahrscheinlich. Auch np. *rēg* sand ist ferne zu halten.

siktás gegossen, begossen, av. *-hiçtō*, zu *siñcáti*. Mit *siktís* f. das giessen ist av. *-hiçtís* identisch.

sikthás m. (*sikthám* n.) der satz von gekochter reisbrühe; ein mundvoll gekochten reises, in eine kugelform geknetet; wachs, zu *siñcáti*.

síc- f. saum, zipfel eines gewandes; rand, äusserste reihe, *sicayas* m. gewand, nicht genügend erklärt. — *sic-*, s. *siñcáti*.

siñcáti (*sécate*) giesst, giesst aus, begiesst, bespritzt, av. *hincaiti*, vgl. mp. *ā-sinčitan* begiessen, *pa-sinčitan* rieseln, np. *pa-šandžidan*, *pi-šandžidan* besprengt werden mit anorganischem *š* und ausserhalb des arischen aksl. *ščati* mingere, gr. *ικμάς* feuchtigkeit, *ἴξαι· διηθῆσαι* (Hesych.), an. *sía*, ags. *seon*, ahd. *sihan* seihen, an. *síga*, ags. *sígan*, ahd. *sigan* niederfallen, tröpfeln, woneben mit idg. media ags. *sicerian* sickern, an. *sík* graben, ahd. *seih* harn, *seihhen* harnen. Vgl. *síkatā*, *siktás*, *sikthás*, *sékas*, *sécanam*, *secayati*.

siṅḍākī f. eine scharfe sauce aus senf, rettig, reismehl u. s. w., unerklärt.

sitás gebunden, geschirrt, vgl. av. *hitəm* gespannt, zu *syáti*.

sitás weiss, hellfarbig, abstrahiert

aus *ásitas*, indem man dieses als *a-sitas* auffasste.

siddhas, s. *sídhyati*. — *siddhas*, s. *sédhati*.

sidhmás weissgetüpfelt, aussätzig (?), *sidhmalás* aussätzig, *sidhmám*, *sidhma* n. aussatz, unklar. — *sidhmás* Rv. 1, 33, 13 gehört zu *sídhyati*.

sídhyati kommt zum ziel, hat erfolg, gelingt u. s. w., part. *siddhas*, wahrscheinlich mit *i* aus idg. *o* zu *sádhati*, nach andern aber mit idg. *i* zu cymr. *haeddu* porrigere, assequi, gr. *ἴθύς* gerade.

sidhrakas m. ein best. baum, unerklärt.

sínam n. lohn, bezahlung, nicht genügend erklärt.

sináti, *sinoti*, s. *syáti*.

sinivālī f. eine göttin, welche fruchtbar macht und die geburt erleichtert, die genie des ersten neumondstages und dieser tag selbst, unerklärt.

sinduvāras (*sindhuvāras*) m. vitex negundo, unklar. Das wort erinnert an np. *zadwār*, arab. *zedwār*, mlat. *zedoarium*, *zeduarium*, ahd. *zitawar* zitwer, das vielleicht aus Indien stammt.

sindūram n. mennig, nicht genügend erklärt. Gr. *σανδαράκη* ist wahrscheinlich nicht aus *sindūraka*, sondern aus *candra-rāga*- (s. *candrás*) entlehnt.

sindhuras m. elefant, unklar.

sindhuvāras, s. *sinduvāras*.

sindhuṣ m. f. strom, fluss, Indus, av. ap. *Hinduś* Indien, vgl. ir. *Sinnac* gen. sing. Shannon.

sinvás, *sinvan*, s. *asinvás* (*ásinvan*).

sipunas m. eine best. pflanze, unerklärt.

sipras m. schweiss (unbelegt), *siprā* f. flussname, zu einer idg. wz. **seip*- fliesen, sickern, vgl. ags. *sife*, ahd. *sib* sieb, ags. *siftan* sichten und cymr. *hwyad* ente. Unsicher.

simás selber, mit ablaut zu *samás*.

simasimāyate brodeln, brutzelt, *simisimāyate* prickelt oder dgl., onomatopoëtisch.

simbitikā f. eine best. hülsenfrucht, mit *s* für *ç*, vgl. *çimbas*.

simbhukas m. ein mythischer vogel, unerklärt.

sirá f. rinnsal, ader, zu *sisarti*. Vgl. *sīrá*.

sirí f. weberin (?), nur Rv. 10, 71, 9. Unerklärt.

silācī f. eine best. heilkräftige pflanze, vgl. das folgende wort.

silāñjālā f. wol eine best. pflanze. Vgl. *silācī*, das ebenfalls *ἄπ. λεγ.* ist.

sílika- Rv. 1, 163, 10. Dunkel.

síṣakti, s. *sácate*.

sísarti, *sáratī* eilt, fliesst u. dgl., part. *srtás*, causat. *sārayati*, iterat. *saráyate*, vgl. av. *har*- und ausserhalb des arischen u. a. gr. *ὄρμη* anlauf, angriff, trieb, *ὄρμῶ* treibe an, stürme los. Neben idg. **ser*- steht **srē*- in gr. *περιρρηδής* überschlagend, taumelnd, *ῥόομαι* eile u. s. w., mhd. *strām* fluss (hierher auch aksl. *stréla* pfeil, ags. *stréel* dasselbe, ahd. *strāla* pfeil, blitzstrahl?). Vgl. *saránas*, *saráyuṣ*, *sáras*, *sarás*, *sarít*,

sarirám, sármas, sirá. Sind sárpati und srávati mit wurzelerweiternden suffixen von idg. *ser(ē)- abgeleitet?

sīkṣati, s. sáhate.

sīcāpūṣ f. ein best. vogel, unerklärtes ἄπ. λεγ.

sītā f. furche, nicht genügend erklärt. Man vergleicht an. *sīta*, ags. *sīde*, ahd. *sīta*, *sītta* seite. Unsicher. Vielleicht gehört *sītā* mit *sīram* zusammen.

sīdati sitzt, vgl. aksl. *hiđaiti* und ausserhalb des arischen russ. *siděti* sitzen, gr. ἵζω, lat. *sidō*, welche formen ein idg. *sīd- neben *sed- erweisen sollen. Früher erklärte man *sīdati* (mit analogischem *d* statt *ḍ*) mit ἵζω und *sidō* aus idg. *si-zd- (redupliciertes praesens zu *sed-) und auch jetzt ist mir diese auffassung noch recht wahrscheinlich. Die wz. *sed- (aind. *sad-*) liegt vor in *sātsi*, *sasāda*, *āsadat*, *satsyati*, *sadyate* u. s. w., av. ap. *had-*, np. *ni-śastan* sitzen, aksl. *sěsti*, lit. *sěsti* sich setzen, aksl. *séděti*, lit. *séděti* sitzen, gr. ἕζομαι setze mich, lat. *sedeō* sitze, ir. *suide* sitz, cymr. *seddu* sitzen, got. *sitan*, an. *sitja*, ags. *sittan*, ahd. *sizzen* dasselbe, woneben *send- in *āsandī*. Vgl. *nīḍám*, *nédīyān*, *pīḍāyati*, *sattás*, *sāttā*, *sattrám*, *sādas*, *sannás*, *sādāyati*, *sādás*, *sādī*, *sedīṣ*. — *sad-* mit *ā* bedeutet u. a. 'hingehen, erreichen, gelangen', vgl. dazu aksl. *chodŭ* gang, *choditi* gehen, gr. ὁδός weg.

sīdhús m. branntwein aus dem saft des zuckerrohrs, rum, unerklärt.

sībalā f. eine best. pflanze, dun-

keles ἄπ. λεγ. Vgl. etwa *çipāla*.

sīm enclitische partikel, eigl. acc. zu einem pronominalstamm, vgl. av. acc. *hīm*. Vgl. *syá*.

sīmā (*n*), *sīmántas* m. haarscheide, scheidel, *sīmā* (*n* und *ā*) f. grenze (in dieser bedeutung auch *sīmántas* m.), vgl. gr. ἵμαξ riemen, ἵμωνιᾶ brun-nenseil, an. *sīme*, ags. *sīma*, as. *sīmo* strick, zu *syáti*.

sīram n. (*sīras* m.) pflug, vgl. *sītā*.

sīrā f. strom, vgl. *sirā* (: *sī-sarti*).

sīlāmāvatī beiwort von *yuvatīh* Rv. 10, 75, 8. Unklar.

sīvyati näht, vgl. osset. *χuyún*, *χuin* nähen und ausserhalb des arischen aksl. *šiti* nähen, *šilo* ahle, lit. *siúti* nähen, *siúlas* faden, gr. *κασσύω* flicke zusammen, lat. *suō* nähe, *sūtor* schuster, lat. *sūbula* ahle, got. *siujan*, an. *sýja* (der inf. ist unbelegt), ags. *seowian*, *síewan*, ahd. *siuwan* nähen, *siula* ahle. Vgl. *sūtram*, *sūnā*, *sevanam*, *syūtás*, *syúma*.

sīsam n. blei, nicht genügend erklärt.

sú wol, gut, av. *hu-*, ap. *u-* (*uv-*), mp. *hu-*, gall. ir. *su-*, cymr. *hy*.

súkrtas gut gemacht u. s. w., *sukrtám* n. gute tat, gutes werk, av. *hukərəta-*, s. *sú* und *kṛnóti*.

sukrátuṣ einsichtig, weise, av. *huxratuś*, s. *sú* und *krātuṣ*.

sukṣatráś wol herrschend u. dgl., av. *huxśāprō*, ap. Ὁξάθρης, s. *sú* und *kṣatráś*.

sukṣitīṣ f. gute wohnung u. s. w., av. *husitīś*, s. *sú* und *kṣitīṣ* wohnsitz.

sukhás in der alten sprache nur als beiwort vom wagen, *ἔτροχος*, eigl. 'gute nabellöcher habend', s. *sú* und *khám*. Später bedeutet *sukhás* 'angenehm, lind, behaglich' und *sukhám* n. 'wolbehagen, lust, angenehme empfindung, genuss, freude'. Vgl. *duḥkhám*.

sucitrás recht sichtbar, ausgezeichnet u. s. w., av. *hucipra-*, np. *hužir* schön, s. *sú* und *citrás*.

sútaṣṭas wol ausgearbeitet, av. *hutāštō*, s. *sú* und *tákṣati*.

sutás ausgepresst, gekeltert, av. *hutō*, zu *sunóti*. Zu *-sutiṣ* f. auspressung vgl. av. *hūitiš*. Ir. *suth* milch beruht auf **sutu-*. — *sutas* m. sohn, zu *súte*. — *sutas*, s. *suváti*.

sutúkas rasch laufend, flüchtig, behend, zur idg. wz. **teuk-* (s. *tokám*) mit *sú*.

sudhā f. göttertrank, nectar, milch, s. *sú* und *dháyati*. — *sudhā* f. kalk, stucco ist damit identisch (der kalk ist milchfarbig). — *sudhá* f. wolbefinden, s. *sú* und *dádhāti*.

sunaphā f. eine best. constellation, aus gr. *συναφή*.

sunóti presst aus, keltert, av. *hunaoiti*, vgl. u. a. lit. *sulà* birken-saft, gr. *ῥεῖ* es regnet, *ῥετός* regen, ir. *suth* milch, ahd. *sou* saft, ferner auch lett. *sūkt* saugen, lat. *sūcus* saft, cymr. *sugno*, an. *súga*, ags. *súgan*, ahd. *sūgan* saugen und apr. *suge* regen, lat. *sūgō*, ir. *súgim* sauge, ags. *súcan* saugen. Vgl. *sávanam*, *savás* kelterung, *sāvayati*, *sāvás*, *sutás* ausgepresst, *súrā*, *sómas*.

sundaras schön, jüngere dialectische form von *súnáras*. Av. *χvan-*

dra- ist ferne zu halten (s. *svádati*).

suparṇás schön geflügelt u. s. w., av. *huparṇō*, s. *sú* und *parṇám*.

supārás leicht zu überschreiten u. s. w., vgl. gr. *ἔτροπος* (dessen praefix nicht mit *su-* identisch ist), s. *sú* und *pāras*. Vgl. *duṣpāras*.

suptás eingeschlafen, schlafend, zu *svápiti*. Vgl. av. *χvaptō* (für das lautgesetzliche **huptō*).

subdhas, s. *subhnāti*.

súbhadras herrlich, av. *hubaḍrō*, mp. *hubahar* glücklich, s. *sú* und *bhadrás*.

súbhrtas wol gehalten, wol gepflegt u. dgl., av. *hubarētō*, ap. *ubarta*, s. *sú* und *bhrtás*.

subhnāti, *sumbhati* entzündet, eigl. 'schlägt', part. *subdhas*, vgl. pāli *sumhati*, *sumbhati* schlägt, stösst, stampft (im Balarāmāyana begegnet uns *padbhyām niṣumbhati* = *padbhyām praharati*: ähnlich im pāli *bhūmim sumhāmi* = *bhūmim paharāmi*), ohne sichere anknüpfung. Man vergleicht lat. *subitus* plötzlich (mit einem schlag?) und *sūbula* ahle, das aber sicher zu *sívyati* gehört.

sumát ein vedisches wort unsicherer bedeutung und etymologie. Vielleicht ist es eine ableitung von *sú*. Mit ir. *samud* congregatio (vgl. got. *samaþ*) hat es jedenfalls nichts zu schaffen.

sumánās wolgesinnt, wolgemut u. s. w., av. *humanah-*, s. *sú* und *mánas*. Davon *sāumanasá-* = av. *haomananiha-*. Vgl. mit anderem praefix gr. *εὐμενής*. Der gegensatz zu *sumánās* wird durch *durmanās* ausgedrückt.

sumāyās grosse wunderkraft habend, av. *humāyō*, s. *sú* und *māyā*.

sumékas, s. *mékas*.

sumnám n. gunst, huld u. s. w., s. *sú* und *mnā-* (*mányate*).

sumbhati, s. *subhnāti*.

suraṅgā, s. *suruṅgā*.

suráthas einen guten wagen habend, vgl. av. *huraiṣyō*, s. *sú* und *ráthas*. Man beachte auch cymr. *hy-red* geschickt im laufen aus **sureti-*, wozu ir. comparat. *soi-rthiu*.

surabhíṣ wolriechend, duftig u. s. w., *su-rabhí-*, nicht genügend erklärt.

súras m. gott, abstrahiert aus *ásuras*, indem man dieses als *á-suras* ('nicht-gott') auffasste.

súrā f. branntwein, av. *hura* dasselbe, identisch mit lit. *sulà* birken-saft, zu *sunóti*.

suruṅgā f. unterirdischer gang, mine, bresche, aus gr. *σῦριγγή* entlehnt. Das wort wird auch *suraiṅgā* geschrieben (vielleicht mit anlehnung an *raṅgas*).

sulati (mit *pra*) unsicherer bedeutung, etwa s. v. a. *praveçayati*. Man vergleicht aksl. *sūlati* schicken und andere wörter, welche besser ferne gehalten werden.

suvāti, *sávati* treibt an, part. *sūtás*, verwant mit *súte*. Vgl. *savás* anreger, anregung, *savitá*.

suvarcalā, s. *varcalā*.

suvárṇas goldfarbig, *svárṇam* (*svarṇam*) n. gold, aus *sú* und *várṇas*. Nicht ganz sicher, weil das wort mit der urspr. bedeutung 'glänzend' in die sippe von *svár* gehören könnte (vgl. den arischen *s*-stamm

av. *χvarənō*, ap. *-farna*, np. *farr* glanz und *svárṇaras*).

súvīras männlich, männerreich u. s. w., av. *hvīrō* (*hu-vīrō*), vgl. ir. *sóir*, *sóer* frei, edel, s. *sú* und *vīrás*.

suvṛktíṣ adj. und subst. unsicherer bedeutung und etymologie (aus *sú* und *-ṛkti-* zu *árcati*, *ṛk?* oder aber aus *sú* und *-vṛkti-* zu einer wz. *varj-*, *vṛj-*?).

súçiqviṣ gut heranwachsend (im mutterleibe) Rv. 1, 65, 4, vgl. *çíçuṣ*, *çváyati*.

suçrávās berühmt u. s. w., av. *husravah-*, mp. *χusrav*, s. *sú* und *çrávas*. Davon *sāuçravasá-* = av. *haosravaniha-*.

suçakhá m. ein guter freund, av. *huśaxā*, s. *sú* und *sákhā*.

suṣiṣ m. höhlung eines rohrs, *suṣirás* hohl, *suṣirám* n. höhlung, ein blasinstrument, vielleicht besser *çuṣi-*, *çuṣira-*, nicht genügend erklärt. Man vergleicht gr. *αὐλός* rohr, röhre, flöte (**sauslo-*?).

suṣṭhúṣ gut, schön, wie es sich gehört, aus *sú* und *-sthu-*, das eine tiefstufige form der idg. wz. **sthewā-* ist (s. *stháviras*). Vgl. lit. *at-stù* entfernt.

sūkarás, s. *súṣ*.

sūktás wol gesprochen, *sūktám* n. gute recitation, hymnus, av. *hūχtō* wol gesprochen, *hūχtəm* gute rede, s. *sú* und *vákti* (*uktás*).

sūkṣmas fein, schmal, dünn, klein, nicht genügend erklärt.

sūcayati deutet an, macht kenntlich, vielleicht denominativum zu *sūcí*.

sūcí, *sūcíṣ* f. nadel, nicht urver-

want mit mp. *sūčan*, np. *sōzan* nadel.

sūtás m. wagenlenker, stallmeister, nicht genügend erklärt. — . *sūtas* part. zu *su v áti*, *sūte*.

sútuṣ f. schwangerschaft, tracht, vgl. ir. *suth* geburt, frucht, zu *sūte*.

sūte (*sāuti*), *sūyate* (*sūyati*), *savati* zeugt, gebärt, vgl. av. *hunāmi* gebäre und ausserhalb des arischen u. a. gr. *υῖος*, *υῖος* sohn, ir. *suth* geburt, frucht und die unter *sūn úṣ* genannten wörter. S. auch *prasūnam*, *su v áti*, *sútuṣ*, *súṣ*, *sūṣā*.

sūtram n. garn, faden, schnur u. s. w., zu *sívyati*. Vgl. das nomen agentis lat. *sūtor* schuster.

sūdáyati macht angenehm, bringt in ordnung, bringt zurecht, macht fertig, tötet, *sūdas* m. koch, mit ablaut zu *svádati*, *svādúṣ*. Dieselbe vocalstufe liegt vor in got. *sūts* angenehm, behaglich, ruhig.

sūdas m. wasserbehälter, brunnen; schlamm eines vertrockneten pfuhls, sumpf, vielleicht urspr. ein adj. mit der bedeutung 'wasserreich', aus *sú* und *uda-* (s. *udakám*). — . *sūdas* m. koch, s. *sūdáyati*.

sūnáras freigebig, freundlich, wonnig u. dgl., eigl. 'ein guter mann', aus *sū-* = *sú* und *náras* (*nā*). Vgl. av. *hunara-*, np. *hunar* tüchtigkeit und *sūnṛtā*. S. auch *sundaras*.

sūnā f. geflochtener korb, wie *sūtram* zu *sívyati*. — *sūnā* f. schlachtbank, schlächterei, unklar.

sūnús m. sohn, vgl. av. *hunus* und ausserhalb des arischen aksl. *synū*, lit. *sūnūs*, got. *sunus*, an. *sonr*, ags. ahd. *sunu*, zu *sūte*.

sūnṛtā f. freigebigkeit, freundlich-

keit, wonne u. dgl. (davon das adjectiv *sūnṛtas*), abstractum zu **sūnar-* = *sūnáras*. Vgl. av. *hunərətāt* und ausserhalb des arischen ir. *so-nirt*, cymr. *hy-nerth* tapfer, stark.

súpas m. brühe, suppe, vgl. mit idg. *b* an. *súpa*, ags. *súpan*, ahd. *sūfan* schlürfen, trinken und mit germ. *pp* aus *bn* oder *pn* engl. *to sop*, nl. *soppen* eintunken, mhd. *supfen* schlürfen, trinken. Auch aksl. *sūsati* saugen (aus **sūpsati*?) wird hierher gestellt.

súras, *súryas* m. sonne, s. *svár*. Davon verschieden sind *sūras*: *sunóti* und *sūras*: *su v áti*.

sūrís m. herr, opferherr; ein weiser, grosser gelehrter, meister im fache, nicht genügend erklärt. So lange die grundbedeutung des wortes nicht feststeht, darf man es weder zu *sunóti* noch zu *su v áti* stellen.

súrksati kümmert sich um, wol mit suffixalem *s* zu got. *saúrga*, ags. *sorg*, ahd. *sworǵa*, *sorga* sorg, got. *saúrgan*, ahd. *sworgēn*, *sorgēn* sorgen. Weitere beziehungen sind ganz unsicher: man vergleicht entweder lit. *sérgiu* behüte, *sárgas* hüter, lat. *servāre* bewahren, hüten, *servus* diener, sklave oder lit. *sergù* bin krank, ir. *serg* krankheit.

súrtas, s. *svárati*.

sūrmí (*sūrmis*) f. röhre, vgl. etwa gr. *σωλήν* röhre (dessen *σ* aber schwierigkeiten macht) oder aber gr. *ὄλμος* mörser, napf, trog.

súryas, s. *súras*.

súṣ m. erzeuger, f. gebärerin, *sūkarás* m. schwein, eber, av. *hū-* eber, np. *χῦκ* schwein, gr. *ῦς* (*σῦς*), lat.

sūs, cymr. *hwch*, corn. *hoch*, an. *sýr*, ags. *sú*, ahd. *sū*, wozu aksl. *svinŭ* vom schwein, *svinija* schwein, lat. *suinus* vom schwein, got. *swein*, an. *svín*, ags. *swín*, ahd. *swin* schwein, zu *sūte*. Nur im indischen hat *sūṣ* die ursprüngliche bedeutung eines nomen agentis bewahrt. Dass es aber einmal auch 'schwein' bedeutet haben muss, geht aus der ableitung *sūkarás* hervor.

sūṣā, *sūṣanā* f. gebärende, zu *sūte*.

sṛkás m. lanze oder dgl., vgl. av. *harəkō* wurf, *harəcayeiti* wirft, schleudert und ausserhalb des arischen ir. *sligim* (perf. *ro-selach*) schlage, got. *slahan*, an. *slá*, ags. *sléan*, ahd. *slahan* schlagen.

sṛkvan-, s. *sṛákvas*.

sṛgālás, s. *ṣṛgālás*.

sṛúkā f. unsicherer bedeutung, *sráinkate* 'gatāu' (Dhātup.). Man vergleicht aksl. *slakŭ* inflexus, lit. *slenkŭ* (inf. *slínkti*) schleichen, kriechen, an. *slyngva* werfen, ags. *slingan* schleudern, werfen, ahd. *slingan* winden, flechten, schwingen, an. *slange*, ahd. *slango* schlange, woneben ohne *s* im anlaut aksl. *lešti* biegen, lit. *lénkti* beugen, *línkti* krumm werden. Neben idg. *(s)lenk- steht eine wurzelvarietät mit idg. *g* (s. *sṛák*). Vgl. *sṛaktiṣ*, *sṛákvas*. — . Mit unrecht hat man *sṛúkā*, *sraik-* mit an. *strengr*, ags. *streng* strick, riemen, ahd. *strang* strick, seil verbunden (vgl. darüber *raçaná*).

sṛjāti, *sárjati* entlässt, schießt, giesst u. s. w., av. *harəzaiti*, np. inf. *hiṣtan*, vgl. armen. *z-ertsanim* rette

mich, entrinne, fliehe und mit idg. *l* ir. *selg* jagd, corn. *helhia* jagen, mhd. *selken* tröpfelnd niederfallen, sich niedersenken (von wolken). Vgl. *sarájant-*, *sárgas*, *sarjayati*, *sarjas*, *sṛṣtás*, *sraṣtā*.

sṛjayas m., *sṛjayá* f. ein best. vogel (?), unklar.

sṛñí f. sichel, *sṛñyas* mit einer sichel versehen, sichelförmig, *sṛñiṣ* m. haken zum antreiben des elefanten, nicht genügend erklärt.

sṛtás, s. *sísarti*.

sṛptas, s. *sárpatis*.

sṛprás fettig, glatt, mit ablaut zu *sarpíṣ*.

sṛmarás m. ein best. tier, unerklärt.

sṛṣtás entlassen, geschossen, gegossen u. s. w., av. *harəštō*, zu *sṛjāti*. Dem verbalabstractum *sṛṣtíṣ*, *sṛṣtiṣ* f. entspricht av. *-harəštiṣ*.

sékas m. guss, erguss, begiessung, besprengung, *pra-sekas* m. erguss, ausguss, av. *fra-šackō* (mit anorganischem *š*), zu *siñcāti*. Man vergleicht got. *saiws* see, an. *séer*, ags. *séé*, ahd. *sēo* see, meer, das wegen ahd. *gi-sig* see, sumpf auf urgerm. **saigwi-* zurückgeführt werden muss: es kann natürlich nur von wurzelverwantschaft die rede sein, doch ist auch diese durchaus unsicher.

segavās m. pl. krebsbrut, unerklärt.

sécate, s. *siñcāti*.

sécanam n. das giessen u. s. w., zu *siñcāti*. Man vergleicht gall. *Séquana* flussname, das aber auf **Sēkovana* zurückgeht (mit *ē* aus *ei*) und also nur wurzelverwant ist.

secayati begiesst, av. *haecayeiti* trocknet, zu *siñcáti*.

sétuṣ bindend, fesselnd, m. band, fessel; damm, brücke u. s. w., av. *haetuś*, osset. *χēd*, *χīd* brücke, zu *syáti*. Vgl. mit andern *t*-suffixen aksl. *sěti* schlinge, netz, lit. *sėtas* strick, feines sieb, lat. *saeta* mähne, borste (s. über *saeta* auch *saṭā*), ags. *sáda*, ahd. *seito* schlinge, strick.

sedīṣ f. verkommenheit, eigl. 'das niedersitzen' aus **sa-zd-í-*, reduplicationsbildung zu *sad-* (s. *sídati*). Vgl. den schwachen perfectstamm *sed-* = av. *hazd-*.

sédhati scheucht, vertreibt, part. *siddhas*, nicht genügend erklärt.

sedhā f. igel oder stachelschwein, unerklärt.

sénā f. heer, av. *haena*, ap. *hainā*, mp. *hēn*, zur idg. wz. **sāi-* binden (s. *syáti*). Dazu gehören mit abweichenden bedeutungen lit. *sėna* grenze, schranke (?) und ir. *sín* kette, halsband. Vgl. *sényas*. — *sénā* f. geschoss, ein unsicheres wort (an den meisten stellen passt auch die bedeutung 'heer'), das mit *sāyaka*s zusammengehören könnte.

sényas zum heer gehörig, av. *haenyō*, zu *sénā*.

sélagas m. räuber, wegelagerer, unklar.

sévate (*sévati*) verweilt bei, besucht, pflegt, dient, ehrt u. s. w., *sevā* f. besuch, ausübung, dienst, verehrung u. s. w., nicht genügend erklärt. Beruht *sevā-* auf **sa-ivā-*? Dann wäre **ivā-* eine *v*-ableitung von *éti* (vgl. *évas*). Vgl. *sa-*.

sevanam n. das nähen, naht, zu

sívyati. — *sevanam* n. das aufsuchen, besuchen, pflegen, aufwarten u. s. w., zu *sévate*.

séhuṣ m. ein best. organ im leibe, unerklärt.

sāirandhras m. kammerdiener, *sāirandhrī* f. kammerzofe, unerklärt.

sāirīyas, *sāireyas* m. barleria cristata, *sāiryás* m. eine best. pflanze (Rv. 1, 191, 3), unklar.

sodhas, s. *sáhate*.

sopānam n. treppe, leiter, nicht genügend erklärt. Man vermutet zusammenhang mit lat. *supīnus* rücklings (: ir. *fóin* declinans, debilis, humilis?), das von gr. *ὑπό*, lat. *sub* (**s-upo*, s. *úpa*) nicht getrennt werden darf.

sómas m. soma, mondgott, mond, av. *haomō*, np. *hōm* haomasaft, haomapflanze, zu *sunóti*. Mit *sómavant-*, *somyá-* sind av. *haomavant-*, *haomya-* zu vergleichen.

sāuti, s. *sūte*.

skándati springt, spritzt u. dgl., part. *skannás*, urverwant mit lat. *scandō* steige, vielleicht auch mit ir. *scendim* springe (perf. *ro-sescaind*), das aber kaum von cymr. *cy-chwyn* aufspringen getrennt werden darf. Auch gr. *σκάνδαλον* fallstrick, stellholz wird mit *skand-* verbunden. Man beachte noch norw. dial. *skvetta* spritzen, hinauf fliegen, verschütten.

skandhás m. (*skándhas* n.) schulter; verästung eines baumes, baumstamm, ast; abteilung, menge, gesammtheit, nicht genügend erklärt.

skannás, s. *skándati*.

skabhnāti, *skabhnóti*, *skabháyati* befestigt, stützt, stemmt, *skambhás*

m. stütze, pfeiler, av. *fra-skamba-* pfeiler, vgl. aksl. *skoba* fibula, lat. *scamnum*, *scabellum* bank, schemel, ir. *scamun*, bret. *skanv* bank, cymr. *ys-gafn* haufe.

skambhás, s. *skabhñáti*.

skar-, s. *kṛṇóti*.

skunáti, *skunóti*, *skāuti* bedeckt, part. *-skutas*, abstr. *-skavanam*, vgl. u. a. pām. *skūt* hohe mütze aus schaffell, lett. *skaut* umarmen, *skumstu* werde traurig, apr. *keuto* haut, lit. *kiautas* hülse, gr. *σκῦτος* haut, leder, *κῦτος* fell, *σκῦλον* abgezogene haut, *σκυλόω* verhülle, lat. *scūtum* schild, *cutis* haut, *ob-scūrus* dunkel, ir. *cúil*, cymr. *ysgŷl*, *cil* versteckt, an. *skaunn* schild, *skjól* obdach, *skúme* dunkel, afris. *skūl*, mnd. *schūl* versteckt, ahd. *sciura*, *scugin* scheune, an. *hútt*, ags. *hýd*, ahd. *hūt* haut. S. auch *kuthas*, *kúhakas*, *chaviş*.

skúdate eilt u. dgl. (Dhātup.), vgl. lit. *skudrus* flink und vielleicht aksl. *kydati* werfen. Zusammenhang mit der sippe von *códati* ist wahrscheinlich. Man beachte noch mit idg. *t* im wurzelauslaut aksl. *skytati se* vagari, ags. *scúdan*, *scyndan*, an. *skynda* eilen. Mit unrecht vergleicht man an. *skjóta*, ags. *scéotan*, ahd. *sciozan* schießen (mit idg. *sk!*).

skṛdhoyuṣ, s. *áskṛdhoyuṣ*.

skāuti, s. *skunáti*.

skhadate, s. *kṣádate*.

skhálati strauchelt, stolpert, tau-melt u. dgl., vgl. armen. *sχalem*, *sχalim* gehe fehl, irre, strauchle, wanke u. s. w., lit. *skeliù* bin schuldig, *skolà* schuld, apr. acc. *skallisnan* pflicht, *skellānts* schuldig, *po-skulit*

ermahnen, gr. *σκολιός* krumm, unredlich, lat. *scelus* verbrechen, frevel, got. *skulan* schuldig sein, an. *skolo*, ags. *sculan*, ahd. *solan*, nicht aber gr. *σφάλλω* bringe zu fälle (dessen verhältnis zu lat. *fallō* täusche und zu lit. *pūlu* fälle, apr. *au-pallai* findet, an. *falla*, ags. *feallan*, ahd. *fallan* fallen leider unklar ist). Vgl. *chalam*.

skhid-, s. *khidáti*.

stákati 'pratighāte' (Dhātup.), vgl. av. *staxrō* steif, fest, lett. *stakans* trinkglas, *stakle*, *staklis* gabel, zacke, zinne u. s. w., apr. *-staclan*, an. *stál*, ags. *stýle*, ahd. *stahal* stahl.

stánati, *stániti*, *stanáyati* donnert, dröhnt, brüllt, braust, vgl. aksl. *stenja* (inf. *stenati*), lit. *stenù* (inf. *stenėti*), gr. *στένω* stöhne, cymr. *seinio* sonare, an. *stynja*, ags. *stunian*, nl. *stenen* stöhnen und ohne *s* im anlaut *tányati*. S. noch *iştániş*, *stanayitnúş*, *stanás* in *abhiştanás*, *stāmúş*.

stanayitnúş m. donner, gewitterwolke, zu *stánati*. Vgl. *tanayitnúş*.

stánas m. die weibliche brust, zitze, brustwarze, vgl. av. *fštāna-*, np. *pistān* die weibliche brust und ausserhalb des arischen glb. armen. *stín*. Hierher gehört auch gr. *στηνίον* *στηθος* (Hesych.). Neben **(p)stēn-* steht **spēn-* in lit. *spėnųs* saugwarze, zäpfchen, an. *spene*, ags. *spana*, ahd. *spunne* u. s. w.

stanás in *abhiştanás* m. getöse, russ. *stón*, gr. *στόνος* das stöhnen, ir. *son ton*, laut, zu *stánati*.

stábakas m., *stábakam* n. büschel, verwant mit *stambás*.

stabhnāti, *stabhnóti*, *stabhāyāti*, *stabhāyāti*, *stambhayati* stützt, hemmt u. dgl., av. *stambana-* stütze (= *stám-bhana-*), *stavrō* fest, np. *sitabr*, *istabr* stark, gewaltig, lit. *stembti* sich befestigen, *stabýti*, *stabdýti* zum stehen bringen, *stebētis* staunen, vgl. russ. *stebatŭ*, kluss. *stebnuty* peitschen, mit rute schlagen, nähen und gr. *ἀ-στεμφής* fest (mit *ἀ-* aus **ση-*), *στέμφυλον* ausgepresste olive, ausgepresste weintraube, *σταφυλή* weinstock, weintraube, zäpfchen im munde. Weiteres findet man unter *stambhas*. Vgl. auch *stambás*.

stambás m. busch, büschel, lit. *stambas* kohlstunk, ir. *tomm* busch, vgl. noch kluss. *stjablo* mittelschüssel aus binsen geflochten, bulg. *stǔblo*, *stǔmbel* halm und *stábakas*. Wie verhalten diese wörter sich zu *stabhnāti*, *stambhas*?

stambhas m. pfeiler, säule, zu *stabhnāti*. Lit. *stambas* kohlstunk ist wol eher mit *stambás* identisch. Vgl. noch aksl. *stoborŭ* säule, lit. *stabarai* trockene baumäste, *stabas* götzenbild, schlagfluss, apr. *stabis* stein, lett. *stabs* pfeiler, säule, got. *stafs* element, an. *stafr*, ags. *stæf*, ahd. *stab*, *stap* (aksl. lw. *stapŭ*) stab. — *stambhas* m. aufgeblasenheit, anspruchsvolles wesen, vgl. np. *sitamba* gewalttätig, streitsüchtig, identisch mit *stambhas* m. hemmung, erstarrung u. dgl. und mit dem gleichlautenden worte für 'pfeiler'.

stár- stern, av. *star-*, np. *sitāra*, osset. *staly*, armen. *astl*, gr. *ἀστήρ*, *ἄστρον*, lat. *stella* (mit *ll* aus *rl*), cymr. *seren*, corn. *steren*, bret. *sterenn*,

got. *stairnō*, an. *stjarna*, ahd. *sterno*, ags. *steorra*, ahd. *sterro*, vielleicht zu *strnóti*. Vgl. *tāras* sterne.

starati, s. *strnóti*.

staras m. streu in *sva-staras* und andern zusammensetzungen, aksl. *-storŭ* in *pro-storŭ* (= *prastarás*), vgl. lat. *torus* lager, bett, zu *strnóti*.

stārīma n. ausbreitung, ausstreuung (*starimā* m. lager ist unbelegt), vgl. gr. *στῶμα* streu, lager, decke, lat. *strāmen* streu, zu *strnóti*.

starīs f. die unfruchtbare, nicht-trächtige kuh, stärke, vgl. np. *satarvan*, *saturvan*, *astarvan* unfruchtbar (volksetymologisch mit *astar* maul-esel verbunden) und ausserhalb des arischen armen. *sterdž* unfruchtbar, alban. *štjere* lamm, junge kuh, bulg. *sterica* gelt, gr. *στείρα* unfruchtbare kuh, *στέριφος* unfruchtbar, lat. *sterilis* dasselbe, got. *stairō* unfruchtbare. Gehört die sippe zur idg. wz. **st(h)er-* starr sein in gr. *στερεός* hart, fest, ahd. *star* starr, got. *and-staurran* widerspenstig sein, ahd. *storrēn* hervorstehe, ragen u. s. w. (vgl. *sthirás*)?

stávate, s. *stáuti*.

staván bezeichnung des Indra, vielleicht mit silbendissimilation aus **stavavān* mit preis versehen, vgl. *stávas* m. lob, preis zu *stáuti*.

stāmā (n) m. dunkel *ἄπ. λεγ.* Vgl. *stāyāti*.

stāmús brüllend (?) Rv. 7, 20, 9, vgl. gr. *στωμύλος* geschwätzig. Haben wir von idg. **stō-* neben **sten-* auszugehen (vgl. *stánati*)? Oder ist das *m* wurzelhaft und gehört *stāmús* in die sippe von av. *staman-* maul,

gr. *στόμα* mund, bret. *staffn* gaumen, cymr. *safn* mund, got. *stibna* stimme u. s. w.? Vgl. *sthāma* gewieher.

stāyāti ist verstohlen, np. *sitādan* wegnehmen. Vgl. *tāyúṣ*, *stāmā*, *stenás*, *stéyam*.

stāyúṣ m. dieb = *tāyúṣ*, zu *stāyāti*.

stārayati causat. zu *strṇóti*.

stāvayati (*stavayati*) causat. zu *stāuti*.

stāvas in *ghrtastāvas* von schmalz tiefend, vgl. *stokás*.

stí- m. pl. gesinde oder dgl., unklar. Vielleicht gehört das wort zu *ásti*.

stighnoti steigt, urverwant mit alban. *stek* durchgang, eingang, weg, haarscheitel, aksl. *stignā* komme, erreiche, *stīdza*, *stīza* pfad, *stīgna* strasse, lit. *staiǵà* eilend, plötzlich, lett. *stēigt* eilen, *staiǵāt* wandeln, *stīga* pfad, gr. *στείχω* gehe, steige, *στοῖχος* reihe, ir. *tiagaim* schreite, gehe, *techt* das gehen, cymr. *taith* iter, got. *steigan*, an. *stīga*, ags. *stígan*, ahd. *stīgan* steigen, got. *staiga*, ahd. *steiga* steig, weg.

stíbhīṣ m. rispe, büschel, vgl. gr. *στειφρός* stark, fest. Idg. *bh* oder *b* enthalten aksl. *stíblī* caulis, lit. *stáibis* pfohlen, *stáibiai* schienbeine, *staiibus* stark, tapfer, lat. *tibia* schienbein. Vgl. noch mit idg. *p* lit. *stīpti* erstarren, *stīprūs* stark, kräftig, lat. *stīpes* pfahl, an. *stífr*, ags. *stíf* steif.

stimitas schwerfällig, träge, still, unbeweglich, nass, vgl. *tímyati*, *stímás*.

stíyā f. stehendes wasser (wol nicht 'schneefeld, gletscher'), zu *styáyate*. Vgl. gr. *στία*, *στῖον* steinchen.

stímás Athv. 11, 8, 34 (*apsú stímásu*), vgl. *viṣtīmín-*, das ebenfalls *ἄπ. λεγ.* ist, ferner *stimitas* und *styáyate*.

stīrnás gestreut u. s. w., vgl. aksl. *strana* (urslav. **stornā*) seite, gegend, gr. *στέρον* brust, fläche, cymr. *sarn* stratum, pavementum, ahd. *stirna* stirn, mit verschiedenen vocalstufen zu *strṇóti*.

stúkā f. zotte, flocke, flechte, zopf, osset. *sthug* locke, büschel haare, unklar. Eine kürzere form *stu-* liegt vor in *prthustus* einen breiten haarschopf habend.

stutás gepriesen, av. *stutō*, zu *stāuti*.

stutís f. lob, preis, av. *stūtīš*, osset. *stud*, *styd*, zu *stāuti*.

stupás m. schopf, *stūpas* m. schopf, scheidel, wipfel, tope, vgl. zunächst lett. *stupa* blutfeder, kleine rute, *stupe*, *stups* besenstumpf, stumpf, gr. *στύπος* stock, stiel, stengel, an. *stúfr* stumpf (subst.). Weitere beziehungen sind unsicher. Vgl. *tūparás*, *stumpati*.

stubb-, s. *stóbhati*.

stumpati (mit *pra*) stösst, ein unbelegtes wort, woneben auch *tópati*, *tupāti*, *túmpati*, *tumpāti* (alle auch mit *ph*) angeführt werden. Man vergleicht u. a. gr. *τύπτω* schlage, *τύπος* schlag, eindruck, *τύμπανον*, *τύπανον* handtrommel, lat. *stuprum* misshandlung, schande, wozu aksl. *tūpati* palpitare, *tūpūtū* strepitus, *tūpūtati* palpitare, calcare, lett. *staupe* pferd-fussstapfen gezogen werden können. Vielleicht haben wir mit einer erweiterung der idg. wz. **(s)teu-* zu

tun (vgl. *tomáras*). Zusammenhang mit *tūparás* und *stupás* ist unsicher.

stúpas, s. *stupás*.

strṇóti, *strṇáti* (später auch *starati*) streut, streut hin, bestreut; wirft hin, wirft nieder, av. *starənao-*, *starənā-*, np. *gu-stardan* ausbreiten, vgl. aksl. *pro-střa* (inf. *pro-strěti*), gr. *στόρνυμι*, *στρώννυμι*, *στορέννυμι*, lat. *sternō*, ir. *fo-sernaim* breite aus, lat. *strāvi*, bret. *strouis* habe ausgebreitet, lat. *struō* häufe auf, baue, got. *straujan*, an. *strá*, ags. *stréowian*, ahd. *strawjan*, *strewen* streuen. Vgl. *stár-*, *staras*, *stárīma*, *stārayati*, *stīrṇás*, *strtas*.

strtas gestreut, bestreut, niedergeworfen, *á-strtas* unüberwunden, unüberwindlich, av. *starətō*, *a-starətō*, aksl. *-strītū*, vgl. gr. *στρατός* feldlager, heer und ferner gr. *στρωτός*, lat. *strātus*. Hierher gehört noch ir. *srath* strand, cymr. *ystrad* strata. Wie *stīrṇás* ist *strtas* part. zu *strṇóti*.

strṇáti zermalmt. Die wz. *starh-* ist eine nebenform von *tarh-* (s. *tṛṇédhi*).

stegás m. unbekannter bedeutung.

stenás m. dieb, räuber, wie *tāyúṣ* (*stāyúṣ*) zu *stāyáti*.

stéyam n. diebstahl, zu *stāyáti*.

stokás m. tropfen, funken (als adjectiv 'wenig, unbedeutend'), wol nicht mit metathesis aus **skota-* zu *çcótati*. Eher gehört *stokás* mit *stávas* in *ghrtastávas* zusammen.

stotá m. lobsänger, av. *staotar-*, zu *stáuti*.

stóbhati, *stobdhi*, *stobhayati* preist,

jauchzt, part. *stobdhas*, vgl. *stáuti*.

stómas m. lob, preis, *stómyas* eines lobgesangs würdig, auf einem stoma bezüglich, av. *staoma-*, *staomyō*, zu *stáuti*.

stomas m. menge, aus gr. *στρώμα*? Vgl. *paristomas*.

stáuti, *stávate* (es begegnen auch formen von andern praesensklassen) lobt, preist, av. *staoiti*, np. inf. *sitūdan*, *sutūdan*, osset. inf. *sthaum*. Man vergleicht gr. *στεῦται* verheisst, stellt sich an zu etwas. Vgl. *stāvayati*, *stutás*, *stutiṣ*, *stotá*, *stóbhati*, *stómas*.

stāunás Rv. 6, 66, 5. Unerklärt.

stāulá Rv. 6, 44, 7. Unerklärt.

styáyate gerinnt, wird hart, part. *styānas*, vgl. u. a. av. *staerō* klippe, gr. *στία*, *στίων* steinchen, *στέαρ* talg, *στίλη*, lat. *stillā* tropfen, *stīria* gefrorener tropfen, an. *stírur* steifheit in den augen, *stīm* anstrengung, ringen, md. *stīm*, *steim* gewühl, getümmel (vgl. lit. *stymas*, *styma* ein schwarm ziehender fische und das unbelegte aind. *prastīmas* gedrängt, gehäuft), vielleicht auch aksl. *stēna* mauer, *stēnñū* steinig, felsig, got. *stains*, an. *steinn*, ags. *stán*, ahd. *stein* stein, fels. S. auch *stīyā*, *stīmás*.

strī f. weib, av. *strī-*, vgl. buddh.-skr. *istrī*, pāli-pkr. *itthī* aus **astrī*, vielleicht zur idg. wz. **es-* (s. *ásti* und *ástam*).

sthágati, *sthagayati* verhüllt, bedeckt, unverwant mit aksl. *o-stegū* kleid, *stogū* schober, lit. *stėgti* ein dach decken, *stógas* dach, gr. *στέγω* bedecke, *στέγος*, *τέγος*, *στέγη*, *τέγη* dach, lat. *tegō* bedecke, *toga* kleid,

ir. *conútgim* (*con-ud-tegim*) architector, construo, *con-ro-taig* extruxit, *teg*, *tech* haus, *tuige* decke, an. *þak*, ags. *þæc*, ahd. *dah* dach.

sthaḡaram (*sthaḡaram*) n. (?) ein best. wolriechender stoff, unerklärt. Vgl. *tagaram*.

sthaḡuṣ oder *sthaḡuṣ* m. buckel, höcker. Falls *sthaḡu-* die richtige form ist, darf man diese auf **sthaldu-* (oder **sthrdu-*) zurückführen und mhd. *stolz* töricht, übermütig, vornehm, prächtig (in neuern mundarten auch 'straff, steif') vergleichen. *Stolz* gilt jedoch für ein lw. aus lat. *stultus*. S. auch *sthapuṣas*.

sthaḡḡilam n. geebnete bodenfläche, erdboden, unklar. Vgl. *sthálam*.

sthapátiṣ m. statthalter, oberbeamter, baumeister, aus *stha-* (zur wz. *sthā-*, vgl. das adv. *sthaçás* je nach der stelle) und *pátiṣ*.

sthanānī (*sthanānī*) f. die stelle zwischen den brauen, verwant mit *sthapuṣas*.

sthapuṣas höckerig, *sthapuṣam* n. höcker, vgl. *sthanānī*. Man beachte auch *sthaḡuṣ* (*sthaḡuṣ*).

sthálam n., *sthalī* f. erhebung, anhöhe, hochgelegene ebene, trockenes land, festland, erdboden u. s. w., *sthálā* f. erdaufschüttung, vgl. *sthálati* steht (Dhātup.) und ausserhalb des arischen aksl. *steljq* (inf. *stīlati*) breite aus, *stolū* tisch, stuhl, lit. *stálas* tisch, apr. *stallit* stehen, gr. *στέλλω* stelle fertig, *στόλος* rüstung, zug, stiel u. s. w., *στελέος* stiel, ags. *stela*, *steola* stiel, ahd. *stal* stehort u. s. w. (mit *ll*, weshalb mehrdeutig). Vgl. *sthaḡ-*

dilam, *sthāḡúṣ*, *sthálam*. Wie verhält sich diese sippe zur wz. *sthā-*?

sthávima n. breite, mit ablaut zu *sthūrás*, dessen steigerungsformen *sthávīyān* (vgl. av. *staoyā*), *stháviṣṭhas* (vgl. av. *stávištō*) lauten. S. auch *stháviras*.

stháviras breit, dick, derb, dicht, vollwüchsig, alt, mp. *stavar* dick, gross, stark, ablautend mit armen. *stvar* dick und mit *sthūrás*. Man vergleicht av. *staorō*, mp. *stōr* zugstier, np. *sutōr*, *ustōr* ross, osset. *sturthā* vieh, got. *stīur* stierkalb, ags. *stéor*, ahd. *stior* stier, wozu zigeun. *šturno* stier (aind. *sthūrás* m. stier ist unbelegt), wovon aksl. *turū*, lit. *tauras*, gr. *ταῦρος*, lat. *taurus*, an. *þjórr*, nl. limb. *deur* und gall. *tarvos*, ir. *tarbh*, cymr. *tarw* nicht zu trennen sind (vgl. ausserhalb des idg. glb. aram. *tōr*, hebr. *šōr*, ursemit. *ṭauru*). Jedenfalls gehört *stháviras* zu einer zweisilbigen wz. **sthewā-*, welche sich mit *sthā-* nahe berührt (vgl. *sthāvarás*). Dazu u. a. *suṣṭhúṣ*, *sthūḡā*, ferner av. *stūi-*, *stvi-* gross, *stavō* (*stavaḡ-*) grösse, länge, gr. *στῦω* richte auf, *στῦλος* säule u. s. w. S. auch *sthávima*, *sthūrīṣ*, *sthāurī*.

sthā- stehen, praesens *tīṣṭhati*, av. *stā-*, *hištaiti*, ap. imperf. *a-ištata*, np. inf. *istādan*, *sitādan* stehen, vgl. aksl. *stati* sich stellen, *stojati* stehen, lit. *stóti* sich stellen, *stovėti* stehen, gr. *ἵστημι*, dor. *ἵστᾶμι* stelle, *ἔστην* stellte mich, stand (= *ásthām*), lat. *stāre* stehen, *sistō* stelle, ir. *táu*, *tó* bin, sessam das stehen, as. ahd. *stēn*, *stān*

stehen (vgl. got. *standan*, an. *standa*, ags. *stondan*, ahd. *stantan*). Vgl. u. a. *sthálam*, *stháviras*, *sthāṇúṣ*, *sthátā*, *sthánam*, *sthāpayati*, *stháma* standort, *sthālam*, *sthāvarás*, *sthitás*, *sthítiṣ*, *sthirás*.

sthāṇúṣ stehend, unbeweglich, m. stumpf, stock, pflock, vielleicht mit mind. *ṇ* aus *n* zur wz. *sthā-*. Nach andern wäre das schon im Rv. belegte wort auf **sthālnu-* zurückzuführen und mit *sthálam* zu verbinden (vgl. ahd. *stollo* stütze, pfosten, stolle).

sthátā m. lenker (der da steht), *sthátá* n. das stehende, vgl. gr. *στατήρ* gewicht, münze und lat. *Stātor*, zur wz. *sthā-*.

sthánam n. das stehen, standort u. s. w., av. *stānam*, ap. *stānam*, np. *-istān*, *-sitān*, vgl. aksl. *stanŭ* herberge, lager, gr. *δύ(ς)-στηνος* unglücklich und mit ablaut ir. *-tan* in *fín-tan*, *ros-tan*, zur wz. *sthā-*.

sthāpayati stellt, vgl. etwa aksl. *stopa* tritt, *stepenŭ* stufe, kluss. *stop* säule, lit. *steptis* sich auf die fussspitzen stellen, grosstun, *stepinti* gross machen, versichern, *stāpterēti*, *stāptelēti* stehen bleiben, zur wz. *sthā-*.

stháma n. standort u. s. w., vgl. lit. *stomŭ* statur, gr. *στήμεναι* stehen, *στήμων*, lat. *stāmen* aufzug am webstuhl, got. *stōma* grundlage und mit ablaut cymr. *sefyll*, corn. *sevell* stehen, zur wz. *sthā-*.

sthāma n. gewieher, wol unrichtig für **stāma*, vgl. *stāmúṣ*.

sthālam n., *sthālí* f. gefäss, topf, kessel, vgl. die unter *sthálam* besprochene sippe. Hat *sthālam* auch

‘erde, thon’ bedeutet und ist *sthāla-* eigl. ‘irden’? Oder ist *sthāla-* unmitelbar mit lit. *pa-stólas* gestell, *pa-stolái* gerüst, gr. *στήλη*, dor. *στᾶλᾶ* säule, got. *stōls*, an. *stóll*, ags. *stól*, ahd. *stuol* stuhl zu verbinden? Vgl. *sthā-*.

sthāvarás stehend, unbeweglich, fest, zur wz. *sthā-*. Vgl. *stháviras* und gr. *σταυρός* pfahl, lat. *rē-staurāre* wider aufrichten, an. *staurr* pfahl. Dasselbe *w-*suffix liegt vor in aksl. *stavŭ* stand, *staviti* stellen, lit. *stovėti* stehen, got. *staua* gericht, urteil, *staua* richter, *stōjan* richten.

sthitás stehend, gr. *στατός*, lat. *status*, vgl. av. *stātō*, zur wz. *sthā-*.

sthítiṣ (*sthitíṣ*) f. das stehen, gr. *στάσις*, lat. *stati-ōn-* (vgl. *statim*) dasselbe, got. *staps*, an. *staðr*, ags. *stede*, ahd. *stat* stätte, ort, gegend, stelle, vgl. av. *stāitiṣ*, aksl. *po-statŭ*, zur wz. *sthā-*.

sthirás fest, straff, hart u. dgl., ahd. *star* starr, vgl. gr. *στερεός* hart, fest, aksl. *starŭ* alt, lit. *stóras* dick, an. *stórr*, ags. *stór* gross, got. *and-staúrran* widerspenstig sein, ahd. *stor-rēn* hervorstehen, ragen (vgl. *staríṣ*). Zusammenhang mit *sthā-* ist unzweifelhaft. — . Nach andern hätte *sthirás* idg. *i* (vgl. comparat. *sthéyān* und das abstractum *sthemá* m. festigkeit u. dgl.).

sthūnā f. pfosten, pfeiler, säule, mit mind. *ṇ* aus *n*, vgl. av. *stūnā-*, np. *sutūn*, *ustūn* säule. Das wort gehört zur idg. wz. **sthewā-* (s. *stháviras*). Mit unrecht hat man *sthūnā* auf **sthulnā* zurückgeführt und mit ahd. *stollo* (s. *sthāṇúṣ*) verglichen.

sthūrás, *sthūlás* grob, dick, dicht, breit, gross u. dgl., osset. *sthur*, *sthyr* gross, stark, bal. *istūr* grob, dick, ablautend mit *stháviras* (vgl. *sthávima*). Vgl. lett. *stūrs* hartnäckig, ahd. *stūri* stark, stattlich (: *stiuri* dasselbe, got. *stīurjan* feststellen, bestimmt behaupten) und *niṣṭhuras*. Gr. *στῦλος* säule hat idg. *l*, während in *sthūrás*, *sthūlás* eher ein idg. *r*-suffix steckt.

sthūriṣ einspännig, nicht genügend erklärt. Man denkt an die idg. wz. **sthewā-* (s. *stháviras*). Vgl. an. *stýra*, ags. *stýran* steuern, ahd. *stiuren* lenken, leiten, stützen.

sthūlás, s. *sthūrás*.

sthemá, *sthéyān*, s. *sthirás*.

sthāurī (*n*) m. lastochs, lastpferd (unbelegt), vgl. *sthorā* f. ladung, schiffsladung und die sippe von *stháviras*.

snápáyati, s. *snāpáyati*.

snātás gebadet, av. *snātō*, zu *snāti*.

snātá m. sich badend, av. *-snātar-*, zu *snāti*.

snāti, *snāyate* badet sich, av. *snā-*, *snayeitē*, osset. inf. *naïn*, vgl. osset. inf. *aχsnun*, *aχsynn* waschen, part. *aχsnūdt*, *aχsād* und np. *śinā(h)* das schwimmen. Ausserhalb des arischen: gr. *νήχω* schwimme (mit *η* aus *ā*, vgl. *νᾶμα*, *νᾶρός*), lat. *nāre* schwimmen, ir. *snáim* schwimme, *snám* das schwimmen, cymr. *nawf* natatio. Vgl. *snātás*, *snātá*, *snānam*, *snāpáyati*, *snāuti*.

snānam n. das baden, bad, vgl. av. *-snānam*, zu *snāti*.

snāpáyati, *snāpáyati* badet, wäscht,

causat. zu *snāti*. Mit unrecht vergleicht man lat. *Neptūnus*. S. auch *nāpitás*.

snāyati umwindet, bekleidet, *snāyus* f., *snāyu* n. band, sehne, urverwant mit lett. *snāt* locker zusammendrehen, *snāte* leinene decke, gr. *νέω* spinne, *ἔννη* spann, *ἑύ-ννητος* gut gesponnen, *νῆμα* faden, *νῆσις* das spinnen, *νῆτρον* rocken, lat. *nēre* spinnen, weben, *nēmen* gewebe, gespinnst, ir. *snáim* flechte, *snám* spinnerei, cymr. *nyddu* nere, ir. *snáthe* faden, *snáthat*, cymr. *nodwydd* nadel, ahd. *nājan*, *nāwan*, *nāan* nähen, got. *nēpla*, an. *nál*, ags. *nédl*, ahd. *nādala* nadel (idg. wz. **snē-*, **nē-*). Vgl. *snāva*. — *snāyate*, s. *snāti*.

snāyus, s. *snāyati*.

snāva, *snāvá* (*snāvan-*) n. band, sehne, vgl. päli *nahāru-* aus **snāru-*, das eine weiterbildung von idg. **snōwr̥*, **snēwr̥* ist, und ferner av. *snāvarə* sehne, osset. *nawr*, *nvar* ader, armen. *nearđ* fiber, faser, sehne (grundform unsicher), gr. *νευρά*, *νεῦρον* sehne (deren verhältnis zu lat. *nervus* unklar ist), got. *snōrjō* flechtwerk, korb, an. *snōre* geflochtener strick, ahd. *snuor* schnur, band, seil (: an. *sin*, ags. *sinu*, ahd. *senawa* sehne?), zu *snāyati*.

snīhyati wird feucht, wird klebrig, heftet sich, empfindet zuneigung, part. *snigdhas*, causat. *sneháyati*, wozu *snehas* m. klebrigkeit, glätte, öl, fett, zuneigung. Die grundbedeutung von *snih-* ist wol 'glänzen', vgl. av. *snae-žaiti* schneit, mp. *snēhr* (?) schnee, aksl. *snégŭ*, lit. *snėgas* dasselbe, *snėi-gala* schneeflocke, *snėnga*, *snėkt* schneit,

gr. *νείφει* (*νίφει*) schneit, acc. *νίφα* schnee, *ἀγά-ννιφος* schneereich, lat. *ninguit* schneit, *nix*, acc. *nivem* schnee, ir. *snigid* schneit, regnet, *snechta* schnee, cymr. *nŷf* dasselbe, ahd. *snīwit* schneit, got. *snaiws*, an. *snéir*, ags. *snáw*, ahd. *snēo* schnee. Vgl. *snīhā*.

snīhā m. (?) feuchtigkeit der nase, zu *snīhyati*.

snīhitīṣ (*snéhitis*) f. ein vedisches wort unsicherer bedeutung.

snú- in *snós*, *snúnā* u. s. w., s. *sānuṣ*.

snutas, s. *snāuti*.

snušā f. des sohnes weib, schnur, vgl. osset. *nos-thā* (?) und ausserhalb des arischen armen. *nu*, aksl. *snūcha*, gr. *νύς*, lat. *nurus* (das sich in der flexion nach *socrus* gerichtet hat), ags. *snoru*, ahd. *snura*, *snur*. Die wahrscheinliche idg. grundform ist **snusós* (gr. *νύς*). Zusammenhang mit *sūnúṣ* ist unerweislich.

snuhī f. euphorbia antiquorum, unklar.

sneháyati, *snehas*, s. *snīhyati*.

snāuti trieft, part. *snutas*, vgl. av. *snao-ḍ-* und np. *śināv*, *śināb* das schwimmen, ferner gr. *νέω* schwimme, *νᾶω*, aeol. *ναίω*, *ναύω* fiesse, ir. *snuadh* fluss, got. *snīwan*, ags. *snéowan* eilen, an. *snúa* wenden, *snyḍja* eilen (hierher auch lat. *nūbes* wolke?), verwant mit *snāti*.

spát (*spác-*) m. späher, av. *spāš-*, lat. *-spex* in *au-spex*, *haru-spex*, zu *spácati* (Dhātup.), *pácayati*. Mit *spaças* m. dasselbe ist gr. *σκοπός* zu vergleichen. Das anlautende *s* ist auch in *spaştas* = lat. *-spectus* und in andern formen bewahrt geblieben.

spandate (*spandati*) zuckt, schlägt aus u. dgl., vgl. lit. *spéndžiu* lege einen fallstrick, lett. *spanda* das strickwerk, womit man den pflug spannt, gr. *σφαδάζω* zucke, zappele, *σφενδώνη* schleuder (ohne nasal *σφεδανός*, *σφοδρός* heftig, ungestüm), lat. *pendō* hänge auf, *pendeō* hange. Man beachte noch pām. *spundr* pflug, wozu *σπινδεῖρα* (*σπινδῆρα*)· *ἄροτρον* (Hesych.). Wie erklärt sich das *φ* im griechischen? Vgl. *spandanás*.

spandanás zuckend u. dgl., m. ein best. baum, *spandanam* n. das zucken, vgl. gr. *σφενδώνη* schleuder, *σφένδαμνος* ahorn.

spar-, s. *sprṇóti*.

spárdhate (*spardhati*), *spūrdhāti* wetteifert, *spṛdh-* f. wetteifer, kampf (auch 'nebenbuhler, gegner'), av. *sparəd-*, vgl. ausserhalb des arischen got. *spaurds*, ahd. *spurt* rennbahn. S. auch *sprṇóti*, *sprḥayati*.

sparçayati, s. *sprçáti*.

sparças m. berührung, zu *sprçáti*.

sparh-, s. *sprḥayati*.

spácati, s. *pácayati*, *spát*.

spaças, s. *spát*.

spaştas, s. *spát*.

spārhás, s. *sprḥayati*.

spīj- in *upa-spīj-* Rv. 10, 88, 18. Unerklärt.

spūrdhāti, s. *spárdhate*.

sprkkā f. *trigonella corniculata* oder *mimosa pudica*, unklar.

sprṇóti, *sprṇāti* gewinnt, befreit, errettet u. dgl., part. *sprṭás*, inf. *spārāse*, vgl. lett. *spars* energie, schwung, wucht, lit. *at-sparas* widerstand, apr. *sparts* stark. Zusammenhang mit *sphurāti* ist denkbar.

Vgl. auch *spárdhate*, *spr̥hayati*.

spṛdh-, s. *spárdhate*.

spr̥çáti berührt u. s. w., part. *spr̥ṣtás*, causat. *sparçayati*, ohne sichere anknüpfung (man identifiziert *spr̥ṣtás* mit got. *faúrhts* furchtsam, ags. *forht*, ahd. *foraht*). Neben *sparç-* steht *spraç-*. Vgl. *sparças*.

spr̥hayati (*spr̥hati*) eifert um, begehrt eifrig, empfindet neid, beneidet, *spr̥hā* f. verlangen, begehren, neid, wozu *spār̥hás* begehrens-wert, reizend, av. *sparaz-* begehren, vgl. gr. *σπέρω* treibe, erzeuge, *σπέρωμαι* eile, an. *springa*, ags. ahd. *springan* springen (aksl. *pr̥gŭ* heuschrecke, russ. *pr̥gati*, *pr̥gnuti* springen weichen im guttural ab). Zusammenhang mit *spr̥nóti* und *spárdhate* ist nicht unmöglich.

spraç- = *sparç-* (s. *spr̥çáti*).

spháṭati reißt, springt auf (Dhātup.), *sphāṭayati* spaltet (selten), vgl. *sphuṭáti* (*sphótati*) und ohne *s* im anlaut *paṭati*, *phaṭas*, *phálati* berstet. S. auch *sphaṭikas* und *sphālayati*.

sphaṭikas m. bergkrystall, zu *spháṭati*.

spharam, s. *pharam*.

sphākás in *nīvasphākás* von fett strotzend, vgl. lett. *spēks* kraft, zu *spháyate*.

sphāṭayati, s. *spháṭati*.

sphātíṣ f. das feist werden, mästung u. dgl., ags. *spéd*, ahd. *spuot* fortgang, gelingen u. s. w., zu *spháyate*.

spháyate wird feist, nimmt zu (das praesens nur bei grammatikern),

part. *sphītas* (*sphātas*), *-sphānas*, causat. *sphāvayati*, urverwant mit aksl. *spěja* (inf. *spěti*) habe erfolg, lit. *spėju* (inf. *spėti*) habe musse, lat. *spēs* hoffnung, *spatium* raum, ags. *spówan*, ahd. *spuon* von statten gehen, gelingen. Sichere beziehungen im griechischen fehlen. Vgl. *sphākás*, *sphātíṣ*, *sphārás*, *sphirás*.

sphārayati zieht auseinander, öffnet weit, spannt (den bogen), causat. zu *sphuráti*. Vgl. *sphārás*.

sphārás ausgedehnt, weit, gross u. s. w., zu *sphuráti* (*sphārayati*). Man könnte aber auch an *spháyate* denken (vgl. *sphirás*). — *sphāras* m. prall, patsch (spät und vereinzelt), vgl. *sphālayati*.

sphālayati (mit *ā*) lässt anprallen, schlägt auf (ausnahmsweise auch 'zerreißt'), vielleicht zu *phálati* berstet. Oder hat *sphālayati* mind. *l* aus *t* (idg. *lt*) und ist es eigentlich mit *sphāṭayati* identisch (s. *spháṭati*, *sphuṭáti*)? Man vergleicht mit unrecht gr. *σφάλλω* bringe zu falle (dazu lit. *fallō* täusche? oder aber lit. *pūlu* falle, ahd. *fallan* fallen?). Eher wäre zusammenhang denkbar mit gr. *ψάλλω* schnelle (die bogen-sehne, die saite), *ψηλαφάω* betaste, streichele, lat. *palpare* mit der flachen hand streicheln.

sphāvayati, s. *spháyate*.

sphik (*sphij-*, *sphic-*), *sphigí* f. hinterbacken, hüfte, vgl. osset. *sijä*, *syj* after, gesäss, hinterteil und ausserhalb des arischen an. *spik*, ags. *spic*, ahd. *spec* speck.

sphirás feist Rv. 8, 1, 23 (auch 'reichlich, viel' u. dgl. werden als

bedeutungen angegeben), vielleicht mit *i* aus *o* = aksl. *sporŭ* reichlich (vgl. auch lat. *pro-sper*). Oder ist *sphirás* wegen der (unbelegten) steigerungsformen *sphéyān*, *sphésthās* eher auf idg. **sphiró-* zurückzuführen? Jedenfalls gehört das wort zu *sphāyate*. Vgl. *sphārás*.

sphītas, s. *sphāyate*.

sphuṭāti, *sphóṭati* reißt, springt auf, spaltet sich u. s. w., causat. *sphoṭayati*, mit unursprünglichem ablaut, wie aus *sphāṭati* (causat. *sphāṭayati*) und *sphaṭikas* hervorgeht. Das *ṭ* ist aus idg. *lt* entstanden, vgl. bret. *faut* fissura, mnd. *spolden*, ahd. *spaltan* spalten, got. *spilda* schreibtafel, an. *spjald* brett, tafel, mhd. *spelte* abgespaltenes holzstück, handgerät der weberei. Vgl. ohne *s* im anlaut *paṭati*, *phaṭas*, *phālati* berstet.

sphurāti stösst weg (mit dem fusse), tritt, schnellt, zuckt, zittert, zappelt u. s. w., av. *spar-*, np. *sapardan*, *sipardan* treten, pām. *-sparam* stampfe, trete, lit. *spiriù* stosse mit dem fusse, gr. *σπαίρω* zucke, zappele, lat. *spernō* stosse weg, verachte, an. *sperna* mit dem fusse ausschlagen, mit dem fusse wegstossen, ags. *spurnan* dasselbe, ahd. *spornōn* mit der ferse ausschlagen. Vgl. insbesondere gr. *σφαῖρα* kugel, *σφυρόν* knöchel, ferse (: ahd. *spuri-halz*), *σφῦρα* hammer, welche wie *sphurāti* idg. *sph* enthalten. Armen. *sphrem* zerstreue gehört eher mit gr. *σπείρω* zusammen und armen. *phalḫhalim* glänze ist aus mehrern gründen ferne zu halten. Vgl. *parṇám*, *sprṇóti*, *sphā-*

rayati, *sphārás*, *sphul-*, *sphuliṅgas*, *sphūrṭiṣ*.

sphul- = *sphur-* (s. *sphurāti*).

sphuliṅgas m., *sphuliṅgam* n. funke, vielleicht aus idg. **sphəlōngo-*. Man vergleicht hd. (eigl. nd.) *flink* hurtig, behende, *flinken* flimmern, glänzen, *flunkern* flimmern ohne *s* im anlaut, ferner die sippe von *phalgúṣ*, *phálgunas* (vgl. lett. *spulgūt* glänzen, funkeln, *spulgans*, *spilgans* schillernd, rötlich). Ob armen. *phailem* glänze und lett. *plānga* brandblase in diesen zusammenhang gehören, ist unsicher. Nach andern wäre *sphuliṅgas* mit *sphurāti* oder mit *sphūrjati* zu verbinden.

sphūrjati bricht hervor, kommt zum vorschein, *sphūrjas*, *sphūrjakas* m. eine best. pflanze, vgl. av. *sparəγō* zinke am pfeil, *fra-sparəγō* schössling und ausserhalb des arischen lit. *sprógti* ausschlagen, knospen, *spūrgas* spross, lett. *spīrgt* frisch werden, erstarken, gr. *ἀσπάραγος* (*ἀσφάραγος*) spargel, *σπαργή* trieb, lat. *spargō* sprengel, spritze, ir. *arg .i. bainne*, cymr. *eira* schnee, an. *sprek*, ags. *spræc*, *spranca* schössling, *spearca*, mnd. *sparke* funke, *spranken* funkeln u. s. w. Vgl. *parjányas*, *sphuliṅgas*. — *sphūrjati* dröhnt, prasselt, identisch mit *sphūrjati* bricht hervor. Vgl. lit. *spragėti*, lett. *spragstēt* prasseln, gr. *σφαργέω* prassele, zische (auch 'strotze'), cymr. *ffraeth* eloquens, an. *spraka* prasseln, ags. *sprecan*, ahd. *sprehhan* sprechen.

sphūrṭiṣ f. das hervorbrechen u. dgl., zu *sphurāti*.

sphóṭati, s. *sphuṭāti*.

sphyás m. holzspan, opfermesser, vgl. gr. σΦήν keil, an. *spánn*, *spónn*, ahd. *spān* span, ags. *spón* löffel, mhd. *spāt* splitter (vielleicht auch gr. σπάθη spatel, schwert, rühlöffel, ags. *spada*, as. *spado*, mhd. **spate* spaten).

sma enclitische partikel, unklar.

smát zusammen, zugleich, mit, sammt, av. *maṭ*, urverwant mit gr. μέτα, got. *miþ*, an. *með*, ags. *mid*, ahd. *mit* mit.

smáyate (*smayati*) lächelt, *smitas* lächelnd, aksl. *směja se* (inf. *smijati se*) lache, *směchŭ* das lachen, lett. *smeiju* (inf. *smēt*) lache, *smaida* das lächeln, gr. μειδάω, μειδιάω lächele (wozu Φιλομμειδής aus *Φιλο-σμειδής), lat. *mīrus* wunderbar, engl. *smile* lächeln. Vgl. smāyayati, smerás.

smárati erinnert sich, gedenkt u. s. w., av. *maraiti* (-*šmaraiti*) gedenkt, np. *šumurdan* zählen, vgl. gr. μέριμνα, μέριμνα sorge, μέριμερος sorgenvoll (oder 'denkwürdig'?), μάρτυς zeuge, lat. *memor* eingedenk, *memoria* gedächtnis, got. *maúrnan*, an. *morna*, ags. *murnan*, ahd. *mornēn* sorgen. Vgl. smarás, smartā, smārayati, smāras, smṛtas.

smarás sich erinnernd, m. erinnerung u. s. w., av. *mara-* (in *marā-cara-*), zu smárati.

smartā m. der sich erinnert, *smartar-*, av. *-marətar-*, zu smárati.

smāyayati, *smāpayati* causat. zu smáyate.

smārayati erinnert, lässt gedenken, mahnt, av. *mārayeiti*, zu smárati.

smāras m. erinnerung, vgl. np. *šumār* zahl, *ū-mār* berechnung, zu smárati.

smitas, s. smáyate.

smṛtas dessen man sich erinnert, überliefert u. s. w., av. *-marətō*, *-šmarətō*, zu smárati. Mit *smṛtiḥ* f. erinnerung, überlieferung ist av. *-marətiš*, *-mərətiš* identisch.

smerás lächelnd u. s. w., lat. *mīrus* wunderbar, zu smáyate. Vgl. *vismayate* wird betroffen, erstaunt, verwundert sich, *vismayas* m. staunen, verwunderung u. dgl.

syá (*syás*), fem. *syá*, pronomen der dritten person, ap. *hya*, *hyā*, relativpronomen, ir. *co-se* ad hoc, *re-siu* vorher, ahd. fem. *siu* u. s. w. Vgl. sīm.

syāti, *sināti*, *sinoti* bindet (bindet los), zur idg. wz. **sāi-* in aksl. *silo* strick, *sěti* schlinge, netz, lit. *at-sailė* verbindungsstange am wagen, *sėtas* strick, feines sieb, lett. *sēnu* binde, an. *seil*, ags. *sál*, ahd. *seil* seil, got. *in-sailjan* an seilen hineinlassen und vielen andern wörtern. Aus dem iranischen gehören av. *hitəm* (s. *sitás* gebunden) und *haetuš* (s. *sētuḥ*) hierher. S. noch *prásitiḥ*, *sayatvám*, *sāyám*, *sāyáyati*, *sīmā*, *sénā*, *syālás*.

syádate (*syandati*) läuft, fließt, fährt, part. *syannás*, nicht genügend erklärt. Dazu u. a. *syádas* m. das laufen, fahren, *syandyà* f. durchzug, schnur, nestel, *syandanas* fließend, fließen machend; m. fahrzeug, wagen; *dalbergia ougeinensis*. S. auch *syéduḥ*.

syālás m. bruder der frau, vgl. etwa glb. aksl. *šurŭ*, *šurinŭ*. Ist das *ā* in *syālás* aus *āu* entstanden? Sonst könnte man das wort zu *syāti* stellen (vgl. *bándhuḥ*: *badhnāti*).

syūtás genäht, lit. *siútas*, aksl. *šitū*, zu *sívyati*.

syúma n. band, riemen, zügel, naht, vgl. gr. *κάσσωμα* ledersohle, *ὑμῆν* häutchen, *ὑμνος* gefüge (nur vom liede gebraucht: weise, gesang), zu *sívyati*. Hierher gehört mit anderer vocalstufe an. *saumr*, ags. *séam*, ahd. *soum* naht, saum.

syéduṣ m. schleim (?), *ἄπ. λεγ.*, vielleicht mit entgleisung zu *syánda*.

syonás weich, mild, zart, freundlich, nicht genügend erklärt. Vgl. *cyonākas*.

srámsate (*sramṣati*) fällt, zerfällt, vergeht, part. *srastás*, nicht genügend erklärt.

srák, *sráj-* f. gewinde, kranz, vgl. etwa ahd. *stric* strick oder aber schw. *slínka* schleichen, schlottern, ags. *slincan* schleichen, einschrumpfen, langsam vergehen (vgl. *laṅgas* und mit *k* im wurzelauslaut *sṛṅkā*).

sraktiṣ f. zacke, ecke, aus idg. **sṛṅkti-* zur wz. **sṛṅk-* (s. *sṛṅkā*).

srákvas m., *sṛkvan-* m. n. mundwinkel, vielleicht zu einer nasallosen nebenform der unter *sṛṅkā* besprochenen wurzel.

srámkate, s. *sṛṅkā*.

sráj-, s. *srák*.

srávati fließt, vgl. u. a. ap. *rauta*, np. *rōd* fluss (= *srótas*) und ausserhalb des arischen armen. *apu* bewässerungsgraben, rinne, bach (= *srutíṣ*?), aksl. *o-strovū* insel (vgl. *sravas*), *struja* strömung, lit. *sraviù* (inf. *sravėti*) fliesse, sickere, *s(t)rové* strömung, gr. *ῥέω* fliesse, *ῥεῦμα* strom, ir. *sruaim*, bret. *strum* strom, ir. *sruth*,

cymr. *ffrwd* fluss, an. *straumr*, ags. *stréam*, ahd. *stroum* strom. S. auch *srāvayati*, *srúk*, *srutás*, *sruvás*, *sruh-* und vgl. *sisarti*.

sravas m. ausfluss, *giri-sravā* f. bergstrom, aksl. *o-strovū* insel, lit. *sravà* das fließen, gr. *ῥόος* das fließen, *ῥοή* strom, zu *srávati*.

sraṣṭā m. entlasser, entsender, schöpfer, zu *sṛjāti*.

srastaras m. streu, unklar.

srastás, s. *srámsate*.

srāmás lahm, *srāmas* m. lahmheit, siechtum, vgl. av. *rāma* verstümmelung und ausserhalb des arischen aksl. *chromū* lahm, hinkend (mit *ch* aus *ks*?).

srāvayati macht fließen, wie *sra-vayati* zu *srávati*.

sridh-, s. *srédhati*.

srímas m. bezeichnung nächtlicher daemonen, ablautend mit *sreman-*. Gr. *λίμός*, *λοιμός* sind ferne zu halten.

srívyati trocknet aus, causat. *sreváyati*, *srīvayati*, unklar.

srúk (c) f. opferlöffel, vielleicht zu *srávati*.

srutás fließend, geflossen, gr. *ῥυτός* (*περίρρυτος* = *parisrutás*), vgl. lit. *srutà* jauche, zu *srávati*. Ir. *sruth* fluss ist ein *u*-stamm.

srutíṣ f. das fließen u. s. w., gr. *ῥύσις*, zu *srávati*. Hierher auch armen. *apu* bewässerungsgraben, rinne, bach u. s. w.?

sruvás m. ein kleinerer löffel beim opferitual, zu *srávati*.

sruh- in *visrúh-* f. strom oder dgl. (?), vgl. av. *urud-* dasselbe, *rao-ā-* fließen, gr. *ῥυθμός* gleichmässige bewegung und *srávati*.

srú- Rv. 10, 96, 9. Unklar.

sreká- in *srekáparṇas*, unklar.

srédhati geht fehl, irrt (?), vgl. etwa lit. *slýsti*, iterat. *slýdinėti* gleiten, *slidūs* glatt, ags. *slídan* gleiten, *slidor* schlüpfrig, an. *sleðe*, ahd. *slito* schlitten.

sreman- (in *a-sremán-*) fehler oder dgl., vgl. *srímas*.

sreváyati, s. *srívyati*.

srótas n. strömung, fluss u. s. w., ap. *rauta* (*rautah-*), np. *rōd* fluss, zu *srávati*.

svaṅg-, s. *svájate*.

svájate (*svájati*) umschlingt, umarmt, part. *svaktas*, *pari-svaktas*, av. *pairi-šxvaxtō*. Die wz. ist *svaṅg-*, *svaṅj-*. Armen. *khtsnim* liebkeuse, schmeichele gehört nicht hierher.

svaṅj-, s. *svájate*.

svádati macht schmackhaft, würzt, *svádate* (*svádate*) schmeckt, ist schmackhaft, mundet, lässt sich schmecken, part. *svāttás*, causat. *svādáyati*, vgl. av. *xvāstō* gekocht, np. *xvāstan* wünschen, wollen, av. *xvandra-karō* freundlich, afgh. *xvand* wolgeschmack, vergnügen und ausserhalb des arischen gr. ἡδομαι freue mich (η aus $\bar{\alpha}$), ἀνδάνω gefalle, lat. *suādēre* überreden, ir. *sant*, cymr. *chwant* begierde. Vgl. *sūdáyati*, *svādānam*, *svādas*, *svādas-*, *svādúṣ*.

svadhá f. eigenart, eigenheit, gewohnheit u. s. w., vgl. av. *xvađtātō* selbstbestimmt, s. *svás* und *dádhāti*. Man beachte ferner gr. ἔθος gewohnheit, sitte, εἶωθα bin gewohnt, ἦθος sitte, pl. wohnort, lat. *sodālis* gefährte (vgl. *suēscō* gewöhne mich, perf. *suēvi* ohne *-dh-*) und got. *sidus*,

an. *siðr*, ags. *sidu*, ahd. *situ* sitte mit *s* statt *sw* im anlaut.

svádhitiṣ m. f. hackmesser, axt, beil, nicht genügend erklärt. Man denkt an wurzelverwantschaft mit aksl. *subica*, czech. *sudlice* wurfspieß und aksl. *sunqti*, *sovati* stossen, schieben, deren *s* aber eher auf idg. *sk* beruht (vgl. lit. *száuti*, iterat. *száudyti*, an. *skjóta*, ags. *scéotan*, ahd. *sciozan* schiessen). Auch alban. *šul* stange und lat. *sublica* stange, pfahl sind ferne zu halten. — **svádhitiṣ** f. ein best. grosser baum mit hartem holze (?), unklar.

svánati tönt, schallt, av. *xvan-* klirren (in *xvanat-caχra-*), glänzen, np. *xvāndan* rufen, osset. *xōnun*, *xōnyṅ* nennen, heissen, rufen, einladen, lat. *sonere*, *sonāre* tönen, ir. *sennaim* musiciere, ags. *swin* musik, gesang, *swinsian* singen, tönen, an. *svanr*, ags. *swon*, ahd. *swan* schwan ('der singende' oder 'der glänzende'?), verwant mit *svār*, *svárati*. Vgl. *svanáas*, *svānás*.

svanáas m. ton, schall u. s. w., lat. *sonus*, zu *svánati*. Aksl. *zvonŭ* schall = alban. *zē*, *zq* stimme ist natürlich ferne zu halten (idg. **ghwono-*).

svápās gutes wirkend u. s. w., av. *hwapah-*, s. *sú* und *ápas*. Np. *xūb* gut, schön (aksl. lw. **chubŭ*, *chubavŭ*, *chubostŭ*) ist wol ferne zu halten.

svápiti, *svápiti* schläft, schläft ein, av. *xvap-*, *xvafs-*, np. *xuspidan*, osset. *xussyn*, bal. *vapsay* schlafen, vgl. aksl. *sŭpati* (praes. *sŭpljā*), *-sŭnqti*, *-sypati* schlafen, lat. *sōpiō* schläferie

ein, ir. *foaid* schläft, an. *sofa* schlafen. Vgl. *suptás*, *svápnas*, *svāpáyati*.

svápnas m. schlaf, traum, av. *χvafnō*, np. *χvāb*, armen. *khun*, aksl. *śūnŭ*, lit. *sápnas*, gr. ὕπνος, lat. *somnus*, ir. *súan*, cymr. *hŭn*, an. *svefn*, ags. *swefn*, idg. **swópnō-* (**swépnō-*), **supnō-*, zu *svápiti*. — *svápnjam* n. traumgesicht, lat. *somnium*, vgl. aksl. *śūnije*, gr. ἐν-ύπνιον, zu *svápnas*. — Mit *asvapnás* schlaflos (*ásvapnas* m. schlaflosigkeit) = av. *αχvafnō* vgl. gr. ἄυπνος und lat. *insomnis*.

svayám selbst, vgl. aksl. *svojŭ*, apr. *swais* eigen, zu *svás*.

svàr n. licht, himmel, sonne, av. *hvarə*, np. *hōr* sonne, woneben np. *χor*, osset. *χor*, *χūr* aus **χvar* (vgl. av. genit. *χvəng*). Auf *svàr* (genit. *sūras*, av. *hūrō*) beruht *sūras*, *sūryas* m. sonne. Vgl. ausserhalb des arischen alban. *ÿl* stern, lit. *sáulė*, gr. ἥλιος, ἡέλιος, dor. ἄέλιος, cret. ἄβέλιος sonne, gr. ἦμος funkelnd, lat. *sōl*, cymr. *haul*, *heul* sonne, ir. *súil* auge, *fur-sunnud* das erleuchten, got. *sauil*, *sugil*, an. *sól*, ags. *sól*, *sygel* sonne, got. *sunna*, *sunno*, ags. *sunne*, ahd. *sunno*, *sunna* dasselbe. Die sippe gehört zu einer idg. wz. **sāu-* leuchten, tönen (vgl. *svánati*, *sváratati*). S. auch *svárnas*, *svàrñaras*.

sváratati tönt, erschallt, lässt erschallen; leuchtet, scheint, *sūrtas* hell, vgl. lat. *susurrus* das flüstern, sausen, rauschen (auch: flüsternd u. s. w.), osk. dat. *sverrunēi* bezeichnung einer amtperson, ir. *sibrase* modulator (**si-swerām*), *sírecht* melodie (**swērektā*), an. *svara* antworten, got.

swaran, an. *sverja*, ags. ahd. *swerian* schwören, verwant mit *svánati*, *svàr*. Vgl. *sváras*, *svārás*. — Aksl. *chvala* lob (wovon *chvaliti* loben) gehört nicht hierher, sondern ist ein lehnwort aus dem germ. (vgl. an. *hól* mit *h* aus *hw*).

sváras, *svarás* m. schall, ton, stimme, vgl. an. neutr. pl. *svor*, ags. fem. *and-swaru* antwort, zu *sváratati*.

sváruš m. langes holzstück, opferpfosten, nicht genügend erklärt.

svargás m. himmel, vgl. ags. *gesweorc*, ahd. *gi-swerc* finstres wettergewölk, nl. *zwerk* wolkenhimmel (: ags. *sweorcan*, as. *swercan* finster werden) und den slavischen himmelsgott *Svarogŭ*.

svarñam = *svárñam* (s. *svárñas*).

svàrñaras licht, aetherisch, *svàrñaram* n. lichtraum, aether, *svàrñar-Rv.* 5, 54, 10, zu *svàr*. Vgl. av. *χvarənah-*, ap. *-farnah-*, np. *farr* glanz und *svárñas*.

sváçvas gute rosse habend, av. *hvaspō*, ap. *waspā*, s. *sú* und *áçvas*.

svás eigen u. s. w., av. *hva-* (*χva-*), ap. *uva-*, vgl. aksl. *svojŭ*, apr. *swais* eigen, gr. ἑ sich, ir. *féin*, *fodéin* selbst, got. *swēs* eigen u. s. w. Neben **swe-*, **swo-* steht **sewo-* in av. *hava-*, lit. *sávo*, gr. ἑός, alat. *sovos*, lat. *suus* u. s. w. Vgl. ohne *w* pkr. *sē*, av. *hē*, *hōi* (*šē*, ap. *šaiy*), aksl. *sebě*, *se*, apr. *sebbei*, *sien*, lat. *sibī*, *sē*, got. *sis*, *sik*, *seins* u. s. w. S. auch *svayám*.

svásaram n. hürde, stall, nest, wohnort, vgl. gr. ὄρος vertrautes Zusammensein, ὄαρ genossin, gattin.

Weitere combinationen sind zu unsicher. Vgl. svásā.

svásā f. schwester, *svásar-*, av. *χvanīhar-*, np. *χvāhar*, armen. *khoir*, aksl. *sestra*, lit. *sesū*, gr. *ἑορ· θυγάτηρ*, *ἀνεψιός*, lat. *soror*, ir. *siur*, *fiur*, cymr. *chwaer*, got. *swistar*, an. *syster*, ags. *sweostor*, ahd. *swestar*, vielleicht verwant mit svásaram.

svāttás, s. svádati.

svādanam n. das schmecken, vgl. gr. *ἡδονή* lust, zu svádati.

svādayati, s. svádati.

svādas m. geschmack, wolgeschmack, np. *χvā* (*χvāi*) dasselbe, kurd. *χō*, bal. *vād* salz, zu svádati.

svādas- in *prāsvādas-* lieblich, angenehm Rv. 10, 33, 6, gr. *ἡδος* freude, *μελιγδής* honigsüss, zu svádati.

svādúṣ wolschmeckend, süß, f. *svādvī*, compar. *svādīyān*, superl. *svādīsthas*, vgl. gr. *ἡδύς* (dor. *ἄδύς*) süß, compar. *ἡδίων*, superl. *ἡδιστος*, lat. *suavis*, gall. *svadu-*, an. *sǫtr*, ags. *swéte*, ahd. *suozī* süß, got. *sūts* angenehm, behaglich, ruhig, zu svádati.

svānás tönend, schallend u. s. w., m. ton, schall, zu svānati.

svāpáyati schläfert ein, tötet, vgl. lat. *sōpiō* schläfer ein, an. *sǫfa* töten (*svéfa* einschläfern), zu svápiti. Mit glb. *svapayati* (ἄπ. λεγ.) liesse sich an. *svéfja* einschläfern, stillen, besänftigen, ags. *swebban* einschläfern (*á-swebban* einschläfern, beruhigen, töten), ahd. *-swebjan*, *-swebben* einschläfern vergleichen.

svāmí (n) m. eigentümer, herr, gebieter, unklar (vgl. svás).

svārás m. laut, ton, zu svárati.

sváhā glücklich, günstig; heil! segnen! Unklar.

svíd enclitische partikel, vielleicht sú + íd.

svídyati, *svédate* schwitzt, part. *svinnás*, vgl. svédas und armen. *khirtn*, lett. pl. *svēdri* schweiss, *svist* schwitzen, gr. *ἰδῶ* schwitze, *ἰδρώς*, lat. *sūdor* schweiss, *sūdare* schwitzen, cymr. *chwys*, corn. *whys* schweiss, ahd. *swizzen* schwitzen. S. auch kṣvídya ti.

svinnás, s. svídyati.

svédate, s. svídyati.

svédas m. schweiss, av. *χvaeđō*, np. *χvai*, ags. *swát*, as. *swēt*, ahd. *sweiʒ*, zu svídyati.

h.

ha hervorhebende partikel, aksl. *že*, ablautend mit gha.

hañsás m. gans, schwan u. dgl., vgl. lit. *žasīs*, gr. *χήν*, lat. *anser* (*hanser*) gans, ir. *géiss* schwan, an. *gás*, ags. *gós*, ahd. *gans* gans (aksl. *gqšī* ist wegen des *g* vielleicht als ein lw. aus dem germ. zu betrachten und ir. *goss* ist sicher aus an. *gás* oder ags. *gós* entlehnt). Ist das femininum *hañsī* weibliche gans mit apr. *sansy* identisch?

hañsiras (*hasiras*?) m. eine mausart, unerklärt.

hañho interjection des anrufens, onomatopoëtisch. Vgl. hañje.

hakkā f. eule, unklar.

hañje interjection des anrufens, häufig im Prākrit, onomatopoëtisch wie hañho, hañḍe.

hat̄tas m. markt, ein spät auftretendes wort unsicherer herkunft.

hathas m. gewalt, unerklärt.

hande interjection des anrufens, vgl. hañje, hánta.

hatás geschlagen, getötet, av. *jatō*, gr. -*φατος* in *ἀρηι-φατος*, zu hánti.

hatis̄ f. schlag, tötung, av. *jaitiš̄*, zu hánti. Vgl. an. *gunnr*, ags. *gúđ*, ahd. *gund-* kampf und hatyá.

hatyá f. (-*hátyam* n.) tötung, lit. *ginczià* streit, ahd. *gundea* kampf, wie hatiš̄ zu hánti.

hádati scheisst, part. *hannas*, urverwant mit av. *zadh-* podex, armen. *dzet* schwanz, alban. *đjes caco*, aksl. *zadi* hinten, *zadi* hintere gegend, *zadi* rücken, gr. *χέζω* (perf. *κέχοδα*) caco, *χοδανος* steiss, ir. *gead* (älter **gett*) steiss, womit man wol unrichtig an. *gat* loch, ags. *geat* öffnung verbindet. —. Verfehlt ist die erklärung von *hádati* und *χέζω* aus idg. **ched-* (aksl. *o-chodŭ* anus ist natürlich ferne zu halten).

hanavyàs adjectiv von hánuṣ. Vgl. gr. *γένειον* kinn, bart.

hanas schlagend, tötend (in zusammensetzungen), av. *janō*, zu hánti.

hánuṣ f. kinnbacke, vgl. np. *zanaχ*, bal. *zanūk*, *zanīk* kinn, armen. *tsnaut* kinnbacke, wange, lit. *žándas* kinnbacke, gr. *γένυς* kinn, *γνάθος* kinnbacke, lat. *gena* wange, backe, *dentēs genuīni* backenzähne, ir. *gin* mund, cymr. *gēn* gena, mentum, got. *kinnus*, an. *kinn* wange, ags. *cin*, ahd. *kinni*, *chinni* kinnbacke, kinn. Man beachte aind. *h* gegenüber gr. *γ* u. s. w. Vgl. h a n a v y à s.

hánta interjection, unerklärt (vielleicht onomatopoëtisch wie h a n d e).

hantá m. der einen schlägt oder tötet, *hantár-*, av. ap. *jantar-*, zu hánti.

hánti schlägt, trifft, erlegt, tötet, av. *jainti* dasselbe, ap. imperf. *ajanam* tötete, np. *zadan* (praes. *zanam*) schlagen, vgl. armen. *gan* schläge, prügel, *ganem* schlage, prügler, aksl. *ženq* (inf. *gnati*) treibe, *žinjā* (inf. *žeti*) ernte, lit. *genù* (inf. *ginti*) jage, treibe, *geniù* (inf. *genėti*) ästele, gr. *θείνω* schlage, treffe, *Φόνος* mord (vgl. aor. *ἔπεφνον*), ir. *gegon* tötete, *guin* wunde, an. *guđr*, *gunnr*, ags. *gúđ*, ahd. *gund-*, *gundea* kampf. Norw. *gand* pflock ist ferne zu halten. Vgl. ā h a n á s, g h a n á s, g h ā t a s, h a t á s, h a t i ṣ, h a t y á, h a n a s, h a n t á, h á n t v a s, h í m s a t i.

hántvas zu schlagen, zu töten, vgl. aksl. *žetva* ernte, zu hánti.

hannas, s. hádati.

hapuṣā (*havuṣā*) f. eine best. pflanze, unerklärt.

hambhā (*hambā*) f. das gebrüll der kühe, onomatopoëtisch.

háyati, s. hinóti.

háyas m. ross, armen. *dzi* pferd, zu hinóti.

hárati (*harti*, *jiharti*) trägt, schafft herbei, nimmt u. s. w., part. *hrtás*, causat. *hārayati*, vgl. av. *ā-zarēta* beleidigt, *ā-zārayeiti* peinigt, np. *ā-zār* leid, *ā-zarda* beleidigt und ausserhalb des arischen armen. *dzepn*, alban. *dore*, gr. *χείρ*, aeol. *χῆρ* hand, alat. *hir* flache hand, gr. *εὐ-χερής* leicht zu nehmen u. s. w. Unsicher, weil die bedeutungen der genannten

wörter weit auseinandergehen. Auch ist es kaum zu bezweifeln, dass *hárati* in der bedeutung 'trägt' nur eine nebenform von *bhárati* ist. Vgl. *jarīharti*, *hāras*.

hāras n. glut, gr. *θέρως* sommerhitze, zu *ghṛṇóti*. Vgl. *hṛṇīté*. —. *hāras* n. griff u. s. w., vgl. gr. *εὐχερής* leicht zu nehmen, zu *hárati*.

hariṇás (fem. *hariṇī*, *hárini*) gelb, m. gazelle, zu *háriṣ*.

harít, *hárítas* gelb, goldig, grünlich, av. *zairitō* gelb (vgl. np. *zard* aus ap. **zarta-*), zu *háriṣ*. Vgl. *hārítas*.

haridras m. gelber sandelbaum, *haridrā* f. curcuma longa, vgl. *háriṣ*. Die nebenform *harídruṣ* m. curcuma aromatica (auch = *pitudāruṣ*) ist eine zusammensetzung von *hári-* und *dru-* (s. *dāru*).

háriṣ gelb, goldig, grünlich, m. ross, löwe, affe u. s. w., av. *zairiṣ* gelb, zur idg. wz. **ghel-* in aksl. *zeliye* kraut, *zelenū* grün, lit. *želiū* grüne, *žalias* grün, *žolė* gras, gr. *χλόη* kraut, gras, *χολός*, *χολή* galle (vgl. unten), lat. *helvus* gelb, ir. *gel* weiss, cymr. *gledd* grüner rasen, ags. *geolo*, ahd. *gelo* gelb. Neben **ghel-* steht **ghel-* in aksl. *žlūtū*, lit. *gėltas* gelb, aksl. *žlūtū*, *žlūtčī* galle (vgl. gr. *χολός*, *χολή*, lat. *fel*, an. *gall*, ags. *gealla*, ahd. *galla*). Vgl. *hariṇás*, *harít*, *hāṭakam*, *híraṇyam*, *híri-*.

harénuṣ m. eine erbsenart, unklar.

harmuṭas m. schildkröte (unbelegt), ein durchaus zweifelhaftes wort. Man vergleicht ohne genügenden grund aksl. *žely*, gr. *χέλυς* schildkröte.

harmyám n. festes gebäude, burg, wohnhaus, nicht genügend erklärt. Aksl. *chramū* haus (urslav. **chormū*) ist ferne zu halten.

haryati hat gern, findet gefallen, begehrt, vgl. gr. *χαίρω* freue mich, umbr. *heriest*, osk. *herest* er wird wollen, lat. *horior* ermuntere, *hortor* ermahne, ahd. *ger* begehrend, *gerōn* begehren, got. *-gairns*; an. *gjarn*, ags. *georn*, ahd. *gern* gierig (vielleicht auch russ. *zárkij* begierig, lüstern, *záriti* lust erwecken, reizen).

hárṣate (*hárṣati*), *hṛṣyati* wird starr, sträubt sich, schaudert, ist erregt, freutsich, part. *hṛṣtas*, *hṛṣitās*, causat. *harṣáyati*, vgl. av. *zarš-* und ausserhalb des arischen gr. *χέρσος* wüst, unfruchtbar, *χήρ* igel, lat. *horreō* starre, sträube mich, schauere, schaudere, *hirsūtus* rauh, struppig, ir. *gart* haupt, cymr. *garth* vorgebirge, berg, ir. *garbh*, cymr. *garw* rauh (die keltischen wörter haben wol *r* aus *rr* aus *rs*), kaum aber lat. *hordeum*, ahd. *gersta* gerste (wozu mp. *džurtāk*, armen. *gari* mit idg. *gh*, während das *h* von *harṣ-* auf *gh* zurückgeht). Vgl. *jarhṛṣ-*, *jhaṣás*.

halás m., *halám* n. pflug, vgl. armen. *dzlem* furche, pflüge (?).

halahalā interjection des beifalls, vgl. den anruf *halā* und *kolāhalas*. Onomatopoëtisch.

halāhalas m., *halāhalam* n. ein best. heftiges gift, unklar (onomatopoëtisch? Vgl. *halahalā*).

halikṣṇa-, *hálīkṣṇa-* unsicherer bedeutung.

hávate ruft, av. *zavaiti*, urverwant

mit aksl. *zovq* rufe, lit. *žavėti* besprechen, zaubern. Gehört ir. *guth* stimme hierher oder zu *gu-* (s. *jó-gū*)? Vgl. *jóhavīti*, *hávanas*, *hávás* rufend, ruf, *huvanyati*, *hūtás*, *hváyati*, *hvātā*.

havanam n. opfer, zu *juhóti*.

hávanas m. anrufer, *hávanam* n. anrufung, av. *zavanəm*, zu *hávate*.

hávás rufend, m. ruf, av. *zavō*, russ. *zov*, zu *hávate*.

havas m. opfer, vgl. gr. *χρή*, zu *juhóti*.

havíṣ n. opfergabe, zu *juhóti*.

havuṣā, s. *hapuṣā*.

hásati lacht, causat. *hāsayati*, vgl. av. *jahika* buhlerin (dieselbe bedeutung hat *hasrá* Rv. 1, 124, 7). Aksl. *chochotati* ist ferne zu halten. Vgl. *jákṣati* lacht, *jāhasyate*.

hasiras, s. *hamśiras*.

hástas m. hand, rüssel (einmal *hástā* f.), av. *zastō*, ap. *dasta*, np. *dast*, vgl. lit. *pa-žastis* achselhöhle und mit unerklärter media gr. *ἀγοστός* die flache hand. Mit unrecht hat man aksl. *chvostŭ* schwanz herangezogen. — *hástavān*, *hástavant-* ist identisch mit av. *zastavant-*.

hā-, *hāhā* onomatopoëtische interjection wie *hi*, *he*, *hái*, *hó*.

hā-, s. *jáhāti*, *jíhīte*.

hātākam n. gold, vgl. *Hātaka* eine best. gegend und deren bewohner (‘goldland’), aus **žhāltaka-* (idg. **γhōlto-*), urverwant mit aksl. *zlato*, russ. *zóloto*, lett. *zelts*, got. *gulþ*, an. *gull*, ags. ahd. *gold*. Man beachte die verschiedenen vocalstufen. Wie *híraṇyam* gehört *hātākam* zur idg. wz. **γhel-* (s. *háriṣ*).

hānam n. das verlassen, aufgeben, zu *jáhāti*.

hāniṣ f. das aufgeben, unzulänglichkeit, abnahme, schaden u. s. w., zu *jáhāti*.

hāpayati causat. zu *jáhāti*, *jíhīte*.

hāyanás m., *hāyanám* n. jahr, vielleicht eigl. ‘winter’, vgl. av. *zayana-* winterlich, winter und die unter *himás* besprochene sippe. Oder gehört *hāyaná-* zur wz. *hā-* (s. *jáhāti*) wie got. *jēr* zu *yāti*? — *hāyanas* m. eine art roten reises, wol = *hāyanas* jährlich zu *hāyanás* jahr.

hāyi ein ausruf der *sāman*-sänger, woneben *hoyi*, wahrscheinlich onomatopoëtisch wie die interjectionen *hāhā*, *hahe* u. dgl. Vgl. *hāv* u.

hārayati, s. *hárati*.

hāras tragend, herbeischaffend, nehmend (in zusammensetzungen), m. perlenschnur, wie *hāras* m. wegnahme, raub zu *hárati*.

hārītas m. eine taubenart, *columba hariola*, vgl. *harít*, *hārītas*.

hālā f. branntwein, unerklärt.

hāvayati causat. zu *juhóti*.

hāvu ausruf in einem *sāman*, vgl. *hāyi*.

hásate läuft um die wette, causat. *hāsayati*, mit suffixalem *s* zu *jáhāti*, *jíhīte*.

hāsayati, s. *hásati*. — *hāsayati*, s. *hásate*.

hāhā, s. *hā*.

hí denn, ja u. s. w., av. *zi*, vgl. gr. *-χι* (in *vací-χι*), vielleicht zum pronominalstamm idg. **γhi-*, lat. *hi* (*hic*). Vgl. *hiná*.

hínsati (*hinásti*) verletzt, schä-

dig, tötet, wahrscheinlich ein desiderativum zu *hānti*.

hikkati schluchzt, onomatopoëtisch. Vgl. *he k*.

hiū mit *kar-* einen gurrenden laut ausstossen, onomatopoëtisch. Vgl. *hum* (*huñ*).

hiṅguṣ m. ferula asa foetida, *hiṅgu* n. teufelsdreck, *hiṅgulas* m., *hiṅgulam* n. mennig oder zinnober, vgl. etwa den volksnamen der *Hiṅgās*.

hiṅdate ist leer (?), unerklärt.

hitás gesetzt u. s. w., aus *dhitás* (nur in zusammensetzungen), zu *dá-dhāti*. Vgl. gr. *-θετος*, lat. *-ditus* und mit starkem vocalismus av. ap. *dāta-*, lit. *dētas*. — *hitás*, s. *hi-nóti*.

hiná Rv. 6, 48, 2, vgl. *hí*.

hinásti, s. *hímsati*.

hinóti, *hínvati*, *háyati* setzt in bewegung, treibt an, schleudert u. s. w., part. *hitás*, av. *zitō*, vgl. av. *zaya-*, *zaena-* waffe. S. auch *háyas*, *hétā*, *hetíṣ*, *hetúṣ*, *hémán* in *āṣuhéman-*, *hésas*. — Wol mit unrecht hat man got. *du-ginnan* beginnen zu *hinóti* gestellt.

hintālas m. phoenix paludosa, vgl. *tālas* weinpalme.

hindolas m. schaukel, vgl. *dolā* (*andoláyati*).

hibukam n. astronomisches fremdwort aus gr. *ὑπόγειον*.

himás m. kälte, winter, *himám* n. schnee (eis), *hímā* f. winter (das adjectiv *himas* tritt erst spät auf), *hémán* n. (?), *hemantás* m. winter, av. *zyā* (*zim-*), *zimō* frost, winter, np. *zam* kälte, osset. *zumäg*, *zymäg* winter, päin. *zimdž* schnee, vgl. ar-

men. *dziun* schnee, *dzmeṣn* winter, alban. *dimeṣn*, aksl. *zima*, lit. *žemà* dasselbe, gr. *χιών* schnee, *χειμών* wintersturm, *χειμα* winter, *δύσ-χιμος* schauerlich, lat. *hiems* schnee, winter, *bimus* zweijährig (**bi-himo-*), ir. *gam*, cymr. *gaem* (jünger *gayaf*, *gauaf*) winter. Vgl. *hāyanás*.

hiraṅyacakras goldene räder habend, av. *zaranyacaχrō*, s. *hiraṅyam* und *cakrás* (*cakrám*).

hiraṅyapeçās synonym mit *hiraṅyarūpas*, vgl. av. *zaranyōpaesa*, s. *hiraṅyam* und *péças*.

hiraṅyam n. gold, av. *zaranya*, *zaranim*, vgl. np. *zar(r)* aus ap. **zarna-* (?), wie *hāṭakam* zu der unter *háriṣ* besprochenen wz. **γhel-*. In diese sippe gehört auch ap. *δαρειακός* goldstück. — *hiraṅyavān*, *hiraṅyavant-* gold habend u. s. w., vgl. av. *zaranyāvant-*.

hiras m. band, gürtel, *hirá* f. ader, urverwant mit alban. *zore*, lit. *žárna* gr. *χορδή* darm, lat. *haru-* in *haruspex* eingeweideschauer, *hira* darm, an. *gorn* dasselbe, *garnar* eingeweide, *garn*, ags. *gearn*, ahd. *garn* garn.

hiri- gelb u. s. w., nebenform von *háriṣ*.

híruk weg. fort, aus dem gesicht, vgl. *hurúk* abseits, auf abwegen (Rv. 9, 77, 5) und *huras* verborgen, heimlich.

hī, s. *hā*.

hīḍ-, s. *hédati*.

hīnás verlassen u. s. w., zu *jáhāti*.

hīyate, s. *jáhāti*.

hīṣ gesanginterjection, onomatopoëtisch wie *hī*, *he* u. dgl.

huñ, s. *hum*.

huḍuk onomatopoëtischer ausruf (vgl. aber *hurúk* = híruk).

huḍuṣ m. widder, vielleicht eigl. mind. aus **hṛdu-* und urverwant mit an. *goltr*, ahd. *galza* geschnittenes schwein.

huṇḍanam n. das gefühllos werden (?), unerklärt.

huṇḍikā f. anweisung, wechsel, aus dem hindustanischen.

hutiṣ in *ā-hutiṣ* f. opferspende, av. *ā-zūitiś*, vgl. gr. *χύσις*, wie *hutás* = gr. *χυρός* zu *ju hóti*.

hum (*hūni*) onomatopoëtische interjection. Vgl. *hín*, *hūm* (*hūni*).

hurás, *hurúk*, s. híruk.

huvanyati ruft, schreit Rv. 1, 119, 9, vgl. alban. *zē*, *zq* stimme, aksl. *zvonnŭ* schall, *zvŭnĕti* klingen, zu *hávate*.

huvā onomatopoëtische interjection.

hū schallnachahmung (*hū hū* vom geheul des schakals).

hūn, s. *hūm*.

hūtás gerufen, av. *zūtō*, zu *hávate*.

hūm (*hūni*) = *hum* (*hūni*).

hūrchatī geht schief, gleitet, schwankt, fällt, inchoativbildung zu *hvárati*.

hṛṇíté, *hṛṇáyáti*, *hṛṇáyate* grollt, ist böse, nicht genügend erklärt. Gleichlautende wurzeln findet man unter *hárati*, *háryati*. Auch könnte man an zusammenhang mit *hárás* (: *ghṛṇóti*) denken.

hṛtás, s. *hárati*.

hṛḍ-, *hṛḍayam* n. herz, av. *zərəd-*, *zarəḍāya-*, np. *dil*, osset. *zárdä*. Man vergleicht gr. *χορδή* darm, das aber mit *híras* verwant ist. Vgl. *çrad-dhá*.

hṛṣyati, *hṛṣtas*, *hṛṣitás*, s. *hár-ṣate*.

he, s. *hā*.

hek onomatopoëtische interjection, vgl. *hikkati*.

hédati ärgert, kränkt, *hédate* ärgert sich, *héditás* aufgebracht, *hédas* m., *hédas* n. ärger, zorn, mit *ḍ* (*ḷ*) aus *žd*, idg. *zd*, vgl. av. *zōiždišta-* hässlichst (der positiv dazu ist *zōišnu-*), lit. *žeidžiū* verwunde, *žaiždà* wunde, ir. *goet* wunde, *goite* verwundet, ags. *gást*, ahd. *geist* geist (vgl. got. *us-gaisjan* erschrecken, *us-geisnan* sich entsetzen, an. *geisa* wüten). Man vermutet zusammenhang mit *hésas*.

hétā, *hetá* m. treiber, zu *hinóti*.

hetís f. schuss, geschoss, waffe u. s. w., wie av. *zaya-*, *zaena-* waffe zu *hinóti*.

hetús m. veranlassung, ursache u. s. w., eigl. 'antrieb', zu *hinóti*.

hema n. gold, unklar.

héman- in *āçu-héman-*, identisch mit av. *zaeman-* eifer, zu *hinóti*.

héman-, *hemantás*, s. *himás*.

hemnas m. der planet Mercur, aus gr. *Ἑρμῆς*.

herambas m. büffel, ein beiname *Gañeça's*, wol onomatopoëtisch.

helate verfährt leichtsinnig, *helayati* verspottet, verhöhnt, *hetā* f. tändeln, leichtsinn, sorglosigkeit, vielleicht mit *l* aus *ḷ*, *ḍ*, welchenfalls *helate* eine jüngere form von *hédate* ist (s. *hédati*). Oder gehört *helate* mit idg. *l* zu aksl. *dzělŭ* heftig, lit. *gailŭs* scharf, ätzend, jähzornig. mitleidig, ags. *gál*, ahd. *geil* mutwillig, üppig, ausgelassen, lustig, got. *gailjan* erfreuen?

heliṣ m. die sonne, aus gr. ἥλιος, **hēsati** wiehert, vgl. hreṣati. — **hēsati** Rv. 5, 84, 2, unklar (vgl. hēṣas).

hēṣas n. geschoss (?), vgl. gr. χαῖος hirtenstab, gall. gaiso-, ir. gae, an. geirr, ags. gár, ahd. gēr spear, vielleicht zum aoriststamm heṣ- (: hinóti). Man beachte noch heṣákratuṣ Rv. 3, 26, 5 und hēsati Rv. 5, 84, 2 (vgl. an. geisa wüten und andere wörter: s. hédati).

hái interjection, vgl. hī, he u. dgl.

hó, s. hā.

hótā m. opferer, oberpriester, hótar-, av. zaotar-, zu juhóti.

hotrám n., hótṛā f. das opfern, opfer, opferspende, av. zaopra, np. zōr weihwasser, vgl. gr. χύτρος, χύτρα topf, zu juhóti.

hóma (n) n., hómas m. opfer, spende, vgl. gr. χεῦμα und phryg. ζευμάν· τὴν πηγὴν, zu juhóti.

hoyi, s. hāyi.

horā f. stunde, horoskop u. s. w., aus gr. ὥρα.

holākas m. eine besondere art des schwitzens, unerklärt. Vgl. holākā, holikā f. ein best. frühlingfest (unbelegt).

hnuté (hnāuti), hnāvate (hnāvati) verheimlicht u. s. w., nicht genügend erklärt.

hyás gestern, av. zyō, np. di(g), alban. dje, gr. χθές, lat. heri (hesternus), an. í géer, ags. geostra, ahd. gestaron gestern, got. gistra-dagis morgen.

hradás m. teich, see, mit ablaut zu hládate. Man vergleicht gr. καχλάζω klatsche, plätschere, χληθός schlamm, schutt, geröll, wol sicher mit unrecht.

hrásati nimmt ab, wird kürzer, hrasvás kurz, klein, comparat. hrásiyān, superl. hrásišṭhas, vgl. av. zarahāhī- und ausserhalb des arischen gr. χέρηες geringere (aus *χέρεσφες), χείρων, χερείων geringer, ir. gerr kurz, cymr. gerran zwerg. Vgl. hrāsayati.

hrádate tönt, hrādas m. getön, geräusch, av. zrādo kettenpanzer, np. zirih panzer. Man vergleicht got. grētan, an. gráta weinen, mhd. grāzen schreien, an. grōta zum weinen bringen, ags. grētan, ahd. gruozan anreden, angehen, welche wörter eher mit apr. gerdaut sagen, gr. Φράζω zeige an, sage zusammengehören.

hrādúniṣ, hrādúnī f. schlossen, hagel, vgl. np. žāla hagel, reif (aus *žardak?) und ausserhalb des arischen aksl. gradŭ, lat. grando hagel. Gr. χάλαζα ist wol ferne zu halten. Man verbindet hrādúniṣ mit hládate, was als durchaus unsicher bezeichnet werden muss.

hrām, hrīm, hrūm interjectionen. unklar.

hrāsayati causat. zu hrásati.

hrī-, s. jihréti.

hrīm, s. hrām.

hríṣ f. scham, zu jihréti.

hrúduṣ, s. hrúduṣ.

hrunāti macht schiefgehen u. s. w., part. hrutás, zu hvárati. Man vergleicht got. us-grudja mutlos, träge, kaum aber mit recht, denn hvar- scheint idg. l zu enthalten.

hrúduṣ (hrúduṣ?) dunkles ἄπ. λεγ. Vgl. hrodas.

hrūm, s. hrām.

hrepayati, s. jihréti.

hreṣati wiehert, vgl. *héṣati*.
Vielleicht onomatopoëtisch.

hreṣukas m. eine art schaufel,
unerklärt.

hrodas in *jjā-hrodas* m. eine art
von bogen, unklar. Vgl. *hrūḍuṣ*.

hládate kühlt sich ab, erfrischt
sich, causat. *hlādayati*. Man ver-
gleicht mit unrecht aksl. *chladŭ*
kühle (urslav. **choldŭ*). Vgl. *pra-*
hlādas, *hradás*, *hrādúniṣ*.

hlíkas verschämt = *hríkas*, zu
jihréti.

hváyati ruft, av. *zbayeiti*, zu *há-*
vate. Vgl. *hvātā*.

hvárati (*hválati*) geht schief, macht
krumme wege, strauchelt, fällt u.
s. w., av. *zbaraiti*, vgl. osset. *ävzär*
schlecht, aksl. *zŭlŭ* böse, lit. *pa-žulnus*

schräg, abschüssig. S. auch *hūr-*
chati, *hrunāti*, *hváras*, *hvā-*
rayati, *hvārás*, *hvṛtas*. — .
Hierher noch der reduplicierte prae-
sensstamm *jukur-*.

hváras n. krümme (ränke), falle,
av. *zbarah-* in *paiti-zbarah-*, zu *hvá-*
rati. Vgl. av. ap. *zurah-* ränke,
verrat, np. *zūr* falsch, lüge.

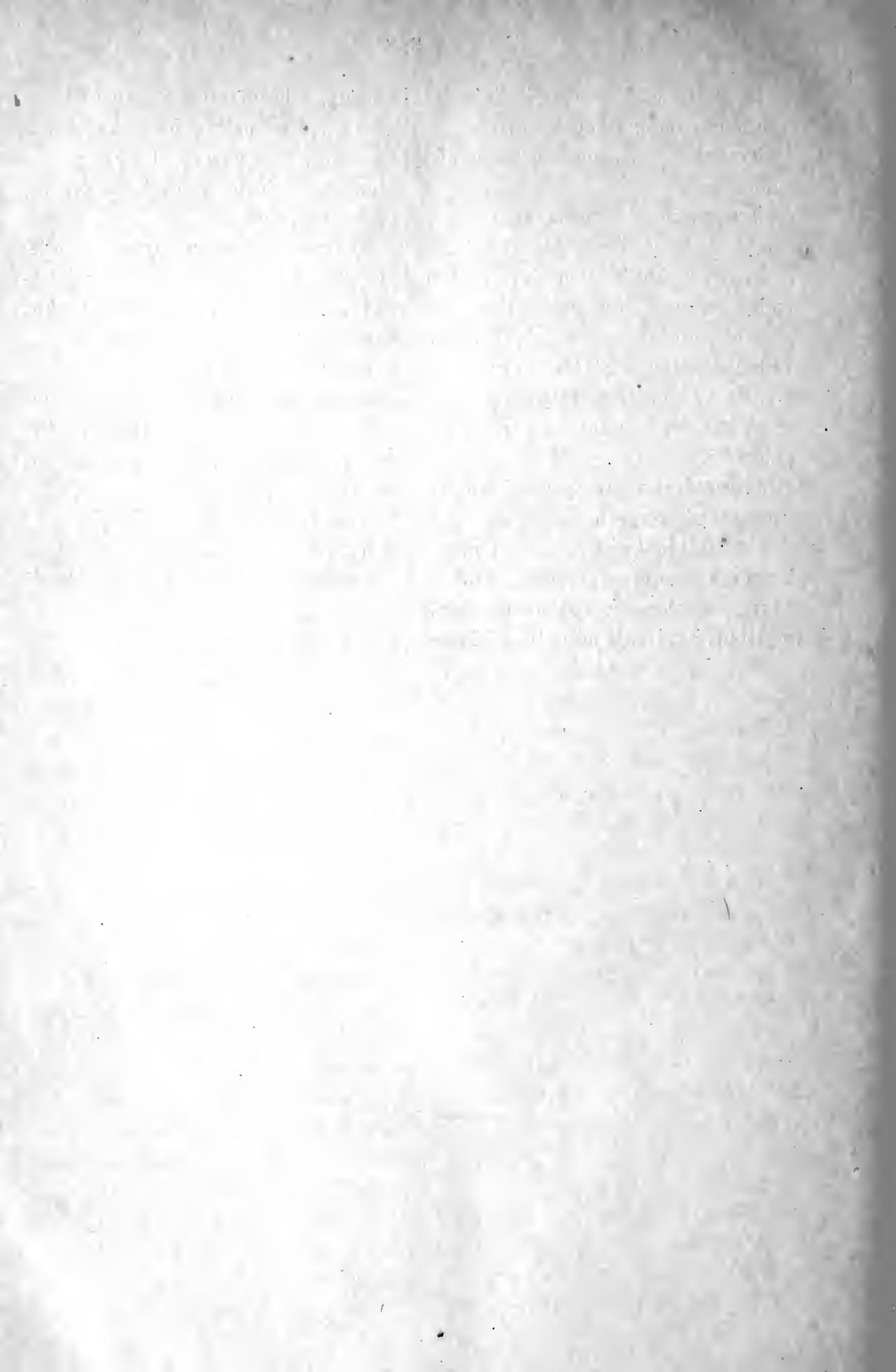
hválati, s. *hvárati*.

hvātā m. rufer, *hvānam* n. das
rufen, vgl. av. *zbā-* rufen, *zbātar-*
rufer, aksl. *zvati* rufen, *zvatelŭ* rufer,
zu *hávate*, *hváyati*.

hvārayati causat. zu *hvárati*.

hvārás m. schlange, zu *hvárati*.

hvṛtas = *hrutás*, part. zu *hvá-*
rati.



NACHTRAGE UND BERICHTIGUNGEN.

aṅgá hervorhebende partikel, vgl. apr. *anga* ob.

ádma n. speise, vgl. lit. pl. *édmenys* fresse, maul, gr. inf. *ἔδμεναι* essen, zu *átti*.

ádriṣ m. stein, fels. Vgl. noch ir. *ond*, *onn* stein (**ondes*-).

ápacitiṣ, s. *citiṣ* vergeltung.

ápi fragewort, vielleicht verschieden von *ápi* auch, selbst, sogar. Vgl. etwa got. *ibai*, *iba*, an. *ef*, ags. *gif*, ahd. *ibu*, *oba*.

apratá Rv. 8, 32, 16 ohne entgelt, umsonst, vgl. lat. *pretium* preis, wert und glb. av. *pərəska*.

amṛtas, s. *mṛtás*.

aratniṣ, vgl. noch *lakuṭas*.

alaktas, vgl. *raktás*, *lākṣá*.

asiṣ m. schlachtmesser, schwert. Ap. *ahi-* ist wol zu streichen.

ahí f. kuh. Vgl. noch armen. *ezn* rind.

ājīṣ m. f. (so zu lesen).

ālam n. laich oder ausspritzungen giftiger tiere; auripigment, unklar.

īdā, zeile 9, l. *ṛdháti*.

ībhas m. elefant, vielleicht urspr.

‘kostbare habe’ (vgl. *íbhyaś*). Man vergleicht ahd. *-eiba* gau. Unsicher.

írtsati, zeile 3, l. *ṛdháti*.

íçe, vgl. *yáças*.

íhate, vgl. *yahúṣ*.

u, *ū*, vgl. *vā*.

uccháti, s. noch *vāsáyati* macht aufleuchten.

ubjáti hält nieder (so zu lesen).

urúṣ, vgl. noch *váras* n. weite.

ūḍhás, s. *váhati*.

úrmyā f. nacht, vgl. *úrmyas* wogend, wallend zu *úrmíṣ*. Nicht ganz sicher.

ṛkṣaras, vgl. noch *rákṣas*.

ṛkṣas, vgl. noch *rákṣas*.

ṛjīśás klebrig, glatt, schlüpfrig, *ṛjīśám* n. soma-trester, vgl. norw. *ulka* schleim, kahm, *ulka* eiern und mit ablaut lit. *alksna* lache, lat. *alga* meergras, seetang. Vielleicht bedeutet *ṛjīśí* ‘mit den ausgepressten somastengeln versehen’.

ṛjyati, vgl. noch *rájiṣ*, *rájati*, *rájiṣ*, *rát*.

ṛdháti, zeile 9, l. *rādhnóti*.

kadanam n. vernichtung. Man

vergleicht gr. κήδω verletze, kränke, lat. *cadáver* leichnam. Unsicher.

karañkas bedeutet auch öfters 'gefäß'.

kardamas m. schlamm, schmutz. Man vergleicht gr. παρδακός, πορδακός nass, feucht.

karbarás gesprenkelt, bunt. Man vergleicht lit. *kirba* sumpf, morast, ir. *coirbim* besudele, beflecke, *corbud* 'pollution, corruption'.

kalavínkas, s. auch *vínkas*.

kalkás m. teig, paste, schmutz, sünde wäre nach einer andern auffassung mit ags. *horh*, ahd. *horo* kot, schmutz zu verbinden.

kişkuş m. f. vorderarm, vielleicht eigl. mind. aus **krşku-*, vgl. alban. *krahe* oberarm, arm, schulter, flügel.

kujas m. ein beiname des planeten Mars, unklar.

kṛṇóti. Auch lit. *kerėti* verzaubern und aksl. *čarŭ*, *čara* zauber können hierher gehören: vgl. insbesondere *kṛtyá* f. behexung, zauber.

kendrakā. Zu streichen.

kyāku n. pilz, mit unerklärtem *ky* statt *cy*. Man vergleicht gr. σήπω lasse faulen (mit *η* aus *ᾱ*), σαπρός faul.

kharvás verstümmelt, krüppelhaft, vielleicht besser mit armen. *χul* taub, gr. *χωλός* lahm, hinkend, *χαλάω* lasse nach, *χαλαρός* schlaff zu verbinden.

gaganam n. luftraum, nebenform von *gaganam*.

garút m. (?) flügel. Das wort „unbelegt“ ist zu streichen.

camarikas *bauhinia variegata*. Streiche das wort „unbelegt“.

cárma, zeile 4. Die wörter „ohne *s*“ sind zu streichen.

carvā. Zu streichen.

caviş, *cavī* f. piper chaba. Nicht zu gr. *καίω* (vgl. *kūlayati*).

juhóti. Vielleicht ist armen. *dzau-nem* ferne zu halten. Neuerdings verbindet man es mit *hávate*.

takráam n. buttermilch mit wasser, ablautend mit isl. *pél* buttermilch.

tagaram, vgl. *sthaḡaram*.

tinoti zerdrückt (?), ein zweifelhaftes verbum, das sich vorläufig nicht etymologisch verwerten lässt. Ir. *tinaid* verschwindet weicht in der bedeutung ab (vgl. *kṣiṇāti*).

tīṣṭhati, s. *sthā-*.

trṇédhi, vgl. noch *strhāti*.

tsárati schleicht heran, vgl. noch av. *sravañhu-* schleichend (?).

dardurás m. frosch. Hierher noch gr. *δάρδα· μέλισσα* (Hesych.).

duroṇám n. wohnung, heimat, nach einer andern auffassung aus *duroṇá-*, worin *dur-* die schwächere form von *dvár* und *-oṇá-* aus **aulno-* zu gr. *αὐλή* hof, wohnung. Durchaus unsicher.

dorakam n. strick, riemen (unbelegt), vgl. an. *tjóðr*, ags. *téoder* strick, bindseil, ahd. *zeotar* zieter, deichsel.

drahyát Rv. 2, 11, 15. Man vergleicht ohne grund an. *drengr*, ags. *dreng* mann.

druṇam n. bogen (unbelegt), wie *dróṇam* zu *dru-* (*dāru*).

dhárā f. schneidē, schärfe, klinge, identisch mit av. *dārā-*.

nāgas m. berg, baum, vielleicht besser mit an *noḡkve*, ags. *naca*,

ahd. *nahho* nachen zu vergleichen? Unsicher.

nānā auf verschiedene weise, verschieden, besonders (nach grammatikerangabe auch 'ohne'), vgl. av. *nanā* abgesondert. Gr. *ἄνευ* ist ferne zu halten.

nīlas dunkelfarbig, vielleicht zu lat. *rē-nīdeō*, *nīteō* glänze, ir. *niam* glanz? Auch ap. *naiba*, np. *nēw* schön, gut, ir. *nóib* heilig und got. *nīdwa* rost werden hierher gestellt. Sehr zweifelhaft.

párdate furzt. Das wort „unbelegt“ ist zu streichen.

piccītas m. ein best. giftiges insect, unerklärt. Vgl. *piccātas*.

bábhasti zermalmt, zeile 16, l. *ψιλός*.

baraṭas, vgl. noch *varaṭas*.

bhāgas m. teil, anteil. Vielleicht ist idg. **bhāgo-* eiche, buche von **bhāgo-* teil zu trennen: man be-

achte kurd. *būz* eine art ulme ohne früchte.

bhedas, *bhelas* m. boot, floss (unbelegt), vielleicht eigl. mind. aus **bhedra-*, urspr. 'stück holz' zu bhinnátti. Vgl. an. *beit*, ags. *bát* (anlw. *bátr*) boot.

mīnás m. fisch, vgl. etwa ags. *myn(w)e*, engl. *minnow* ein best. fisch. Ist *mīnā-* eigl. mind. aus **mīnya-*, idg. **mēnyo-*?

mūsālas m., *mūsālam* n. mörserkolben u. s. w., etwa mit dialectischem *s* aus *ç* zu lit. *muszù* schlage. Oder geht *mūsāla-* auf **mūsra-* aus **mušra-* zurück?

mūrvā f. sanseviera roxburghiana, vielleicht aus idg. **mālvā* und identisch mit lat. *malva* malve (vgl. glb. gr. *μαλάχη* aus **μαλφαχη*). Die vṛddhi-ableitung *māurvas* ist zu beurteilen wie *gāuravam* neben pkr. *qāravam* zu gurúṣ.

